

**Unica Campaign V12.1.1
Administratorhandbuch**



Contents

Chapter 1. Unica Campaign Administrationsüberblick.....	1
Anmelden bei Unica.....	5
Chapter 2. Sicherheit in Unica Campaign.....	7
Funktionsweise von Sicherheitsrichtlinien.....	8
Globale Sicherheitsrichtlinie.....	10
Vorgehensweise bei der Zuordnung von Benutzern zu Rollen und Sicherheitsrichtlinien.....	11
Die Rollen "Owner" und "Folder Owner" in Sicherheitsrichtlinien.....	11
Definitionen von Berechtigungsstatus.....	12
Richtlinien zum Entwerfen von Sicherheitsrichtlinien.....	13
Evaluierung von Berechtigungen in Unica Campaign.....	14
Sicherheitsszenarien.....	16
Szenario 1: Ermöglicht den Zugriff auf alle weiteren Ordner und Objekte der Mitarbeiter.....	16
Szenario 2: Ermöglicht nur einen eingeschränkten Zugriff auf die Ordner und Objekte der Mitarbeiter.....	20
Implementieren von Sicherheitsrichtlinien.....	23
Erstellen von Sicherheitsrichtlinien.....	23
Erstellen von Sicherheitsrollen.....	24
Löschen von Sicherheitsrichtlinien.....	24
Referenz: Administration Berechtigungen in Unica Campaign.....	25
Administration.....	27
Zielgruppenebenen.....	29
Datenquellen.....	30

Dimensionshierarchien.....	30
Verlauf.....	31
Protokollierung.....	31
Berichte (Ordnerberechtigungen).....	32
Systemtabellen.....	33
Benutzertabellen.....	34
Benutzervariablen.....	36
Windows™ Administration des Identitätswechsels.....	36
Einrichten des Windows-Identitätswechsels.....	38
Verwenden von Datenfiltern in Unica Campaign zum Einschränken des Zugriffs auf Kundendaten.....	39
Chapter 3. Administration von Datenbanktabellen.....	44
Tabellenadministration - Konzepte.....	44
Was sind Systemtabellen?.....	44
Was sind Benutzertabellen?.....	45
Informationen zur Tabellenzuordnung.....	47
Verwenden von Flatfiles als Datenquellen.....	47
Erste Administrationsaufgaben für Tabellen.....	48
Testen des Zugriffs auf Systemtabellen.....	49
Testen des Zugriffs auf Benutzertabellen.....	49
Administration von Benutzertabellen.....	51
Hinzufügen von neuen Benutzerdatenquellen zu Unica Campaign.....	51
Erstellen neuer Benutzertabellen über einen Ausgabeprozess.....	55
Zugreifen auf Benutzerdatenquellen von einem Ablaufdiagramm aus.....	57
Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen.....	58

Verwenden von Amazon Redshift-Benutzerdatenquellen mit Unica Campaign.....	60
Verwenden von MariaDB-Datenquellen mit Unica Campaign.....	60
Konfiguration von Google BigQuery ODBC.ini.....	61
Verwenden Hive-basierter Hadoop-Big-Data-Quellen mit Unica Campaign.....	66
Verwenden Cloudera Impala-basierter Hadoop-Big-Data-Quellen mit Unica Campaign.....	71
Zuordnen und Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen.....	75
Filtern der zugeordneten Benutzertabellen.....	93
Administration von Systemtabellen.....	94
Zuordnen oder Neuzuordnen von Systemtabellen.....	94
Aufheben der Zuordnung von Systemtabellen.....	95
Customer-Systemtabellen auf Zielgruppenebene zuordnen.....	96
Informationen zum Zuordnen von Segmentzugehörigkeitstabellen.....	97
Aufheben der Zuordnung der Segmentzugehörigkeitstabelle.....	98
Anzeigen von Systemtabelleninhalten.....	99
Verwaltung von Datenwörterbüchern.....	100
Was ist ein Datenwörterbuch?.....	100
Bearbeiten von Datenwörterbüchern.....	101
Erstellen von Datenwörterbüchern.....	102
Syntax für Datenwörterbuch.....	103
Administration von Tabellenkatalogen.....	104
Was ist ein Tabellenkatalog?.....	104
Erstellen von Tabellenkatalogen.....	105
Laden gespeicherter Tabellenkataloge.....	107
Löschen von Tabellenkatalogen.....	108

Aktualisieren von vorher berechneten Profilen für Tabellen in einem Tabellenkatalog.....	109
Definieren von Datenordnern für Tabellenkataloge.....	110
Unica Campaign für die Verwendung von Datenbankladedienstprogrammen einrichten.....	111
Konfiguration von Amazon Redshift-Ladeprogramm.....	117
MariaDB – Ladeprogrammkonfigurationen.....	120
Google BigQuery - Laderkonfiguration.....	124
PostGreSQL - Ladeprogramm-Konfiguration.....	125
Actian Db – Ladeprogrammkonfigurationen.....	129
Wiederholte Token im Schnellladeprogramm.....	132
Verwenden von Datenbankladedienstprogrammen mit DB2 unter z/OS.....	134
Fehlerbehebung bei Datenbankladedeprogrammen für Unica Campaign.....	135
Archivieren von Kampagnen und Ablaufdiagrammen.....	138
Chapter 4. Anpassen von Kampagnen.....	141
Benutzerdefinierte Kampagnenattribute.....	141
Benutzerdefinierte Zellenattribute.....	141
Benutzerdefinierte Angebotsattribute.....	142
Was ist ein statisches Attribut?.....	143
Was ist ein verdeckt statisches Attribut?.....	143
Was ist ein parametrisiertes Attribut?.....	144
Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen.....	144
Definieren unternehmensweiter Initiativen für Marketingkampagnen.....	153
Hinzufügen von Produkten.....	153
Chapter 5. Administration von Angebotsvorlagen.....	155
Was ist ein Angebot?.....	155

Was ist eine Angebotsvorlage?.....	156
Angebotsvorlagen und Sicherheit.....	157
Planen von Angebotsvorlagen und Angeboten.....	157
Verwenden von benutzerdefinierten Attributen in Angebotsvorlagen.....	158
Standardangebotsattribute in Unica Campaign.....	159
Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen.....	160
Arbeiten mit Angebotsvorlagen.....	168
Erstellen von Angebotsvorlagen.....	169
Ändern von Angebotsvorlagen.....	172
Verwenden von Dropdown-Listen in Angebotsvorlagen.....	173
Definieren einer Liste mit Kanälen für abgehende Kommunikation.....	174
Ändern der Reihenfolge, in der Angebotsvorlagen angezeigt werden.....	175
Zurückziehen von Angebotsvorlagen.....	175
Vorlagensymbole.....	176
Standardwerte für Angebotsattribute.....	176
Einführung in die Verwendung von Unica Plan-Beständen in Unica Campaign- Angeboten.....	177
Richtlinien für die Verwendung von Unica Plan-Assets in Unica Campaign- Angeboten.....	178
Chapter 6. Administration von Zielgruppenebenen.....	180
Informationen zu Zielgruppenebenen.....	180
Warum verschiedene Zielgruppenebenen in Unica Campaign erforderlich sind.....	181
Die Standardzielgruppenebene Kunde.....	182
Informationen zu zusätzlichen Zielgruppenebenen und Systemtabellen.....	182
Systemtabellen für die standardmäßige Zielgruppenebene Kunde.....	183
Informationen zu Zielgruppenebenen und strategischen Segmenten.....	184

Eindeutige IDs für Zielgruppenebene.....	184
Erforderliche Felder in zielgruppenebenenspezifischen Tabellen.....	185
Informationen zu Zielgruppenebenen und Benutzertabellen.....	189
Benutzertabellen mit einer einzigen Zielgruppenebene.....	189
Benutzertabellen mit mehreren Zielgruppenebenen.....	189
Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene.....	190
Aufgabe 1: Die erforderlichen Datenbanktabellen für jede neue Zielgruppenebene erstellen.....	191
Aufgabe 2: Die neuen Zielgruppenebenen erstellen in Unica Campaign.....	192
Aufgabe 3: Die Unica Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen.....	193
Aufgabe 4: Die Benutzertabellen mit relevanten Daten den entsprechenden Zielgruppenebenen zuordnen.....	195
Aufgabe 5: Die zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog speichern.....	195
Zielgruppenebene entfernen.....	195
So entfernen Sie eine Zielgruppenebene.....	196
Informationen zu globalen Unterdrückungseigenschaften und globalen Unterdrückungssegmenten.....	197
Wechseln von Zielgruppen mit globalen Unterdrückungen.....	198
Informationen zur Erstellung von globalen Unterdrückungssegmenten.....	198
Globale Unterdrückungselemente aktualisieren.....	200
Globale Unterdrückungselemente löschen.....	200
Protokollierung für die globale Unterdrückung.....	201
Chapter 7. Administration des Kontaktverlaufs.....	202
Kontaktverlaufskonzepte.....	202
Was ist der Kontaktverlauf?.....	202

Was ist der detaillierte Kontaktverlauf?.....	203
Was ist der Kontaktstatus?.....	204
Informationen zum Aktualisieren des Kontaktstatus.....	204
In welcher Beziehung steht das Verlaufsprotokoll zu Zielgruppenebenen?.....	205
In welcher Beziehung steht der Kontaktverlauf zu Datenbank- und Systemtabellen?.....	205
Was ist das Angebotsprotokoll?.....	206
Was ist das Verfahrensprotokoll?.....	206
Kontaktverlaufstabellen für neue Zielgruppenebenen erstellen.....	207
Hinzufügen von Kontaktstatuscodes.....	208
Löschen von Kontaktstatuscodes.....	209
Schreiben in den Kontaktverlauf.....	210
Aktualisieren des Kontaktverlaufs.....	211
Löschen des Kontaktverlaufs.....	212
Standardkontaktstatuscodes.....	212
Chapter 8. Administration des Antwortverlaufs.....	214
Antwortverlauf und Antworttypen.....	214
Aktionstabellen.....	216
Beispielaktionstabelle (UA_ActionCustomer).....	217
Erstellen von Antwortverlaufstabellen für neue Benutzergruppenebenen.....	218
Einstellen der Anzahl Tage, die Ergebnisse nach Ablauf des Angebots aufgezeichnet werden sollen.....	219
Hinzufügen von Antworttypen.....	219
Standardantworttypen.....	220
Antwortverlaufsprotokollierung.....	222
Chapter 9. Überwachen und Steuern von Ablaufdiagrammausführungen.....	223

Konfigurieren der Überwachung von Arbeitsabläufen.....	223
Steuern von Ablaufdiagrammausführungen mithilfe der Seite Alle überwachten Ausführungen.....	224
Aktualisieren der Anzeige auf der Seite Alle überwachten Ausführungen.....	225
Stoppen eines aktiven Ablaufdiagramms.....	225
Aussetzen eines aktiven Ablaufdiagramms.....	225
Fortsetzen eines ausgesetzten Ablaufdiagramms.....	226
Ablaufdiagrammstatus und gültige Aktionen.....	227
Chapter 10. Administration der Dimensionshierarchie.....	231
Was ist eine Dimensionshierarchie?.....	231
Gründe für die Verwendung von Dimensionshierarchien.....	232
Informationen zu Dimensionshierarchien und Cubes.....	232
Informationen zu Dimensionshierarchien und Datenbanktabellen.....	233
Entwerfen von Richtlinien für die Dimensionshierarchie.....	234
Verwalten von Dimensionshierarchien.....	235
Erstellen von Dimensionshierarchien.....	235
Laden gespeicherter Dimensionshierarchien.....	237
Bearbeiten von Dimensionshierarchien.....	237
Aktualisieren von Dimensionshierarchien.....	238
Entfernen von Dimensionshierarchien.....	239
Chapter 11. Auslöseradministration.....	241
Was ist ein Eingangstrigger?.....	241
Warum sollte man einen Eingangstrigger verwenden?.....	242
Eingehende Auslöser und der Zeitplanprozess.....	242
Was ist eine Übertragung?.....	242

Was ist ein abgehender Auslöser?.....	243
Synchrone abgehende Auslöser.....	243
Asynchrone abgehende Auslöser.....	244
Warum sollte man einen abgehenden Auslöser verwenden?.....	244
Rückgabewerte für abgehende Auslöser.....	245
Wie werden Auslöser definiert?.....	245
Erstellen und Verwalten von Auslösern.....	245
Erstellen von Auslösern.....	245
Bearbeiten oder Verschieben von Auslösern.....	246
Löschen von Auslösern.....	248
Organisieren von Auslösern in Ordnern.....	249
Verschieben eines Auslöserordners.....	249
Bearbeiten von Auslöserordnern.....	250
Löschen eines Auslöserordners.....	250
Festlegen von abgehenden Auslösern.....	251
Festlegung eines Prozesses zur Ausführung eines abgehenden Auslösers.....	251
Konfigurieren eines Ablaufdiagramms zur Ausführung eines Ausgangstriggers bei erfolgreicher Ausführung.....	251
Konfigurieren eines Ablaufdiagramms zur Ausführung eines Ausgangstriggers bei einem Fehler.....	252
Festlegung eines Eingangstriggers.....	252
Eingehende Auslöser konfigurieren.....	252
Den Zeitplanprozess für die Ausführung mit einem Eingangstrigger konfigurieren.....	253
Übertragen eines Auslösers an alle Ablaufdiagramme in einer Kampagne.....	254
Übertragen eines Auslösers an bestimmte Ablaufdiagramme.....	254

Übertragen eines Auslösers an alle Kampagnen.....	255
Einrichten des Auslöser-Dienstprogramms auf einer fernen Windows-Maschine.....	255
Von Auslösern unterstützte Token.....	257
Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm: Syntax und Optionen.....	259
Chapter 12. Unica Campaign -Protokolldateien.....	262
Unica Campaign -Protokolldateinamen und -Positionen.....	262
Protokolle von Ablaufdiagrammen.....	266
Konfigurieren der Ablaufdiagrammprotokollierung.....	267
Anzeigen und Analysieren von Ablaufdiagramm-Protokolldateien.....	269
Struktur der Ablaufdiagramm-Protokolldatei.....	270
Löschen einer Protokolldatei eines Ablaufdiagramms.....	271
Das Protokoll der Unica Campaign-Webanwendung.....	272
Konfigurieren der Protokollierung der Unica Campaign-Webanwendung.....	272
Die ETL-Prozessprotokolldatei von Unica Campaign und Unica Deliver.....	276
Verwenden von log4j für die Konfiguration der Webanwendung und der Unica Deliver-ETL-Protokollierung.....	277
Anzeigen und Konfigurieren von Protokollen für Unica Campaign-Listener und -Master-Listener.....	277
Das Protokoll des Unica Campaign-Server-Managers.....	280
Das Protokoll des Sitzungsdienstprogramms.....	281
Das Sitzungsprotokoll.....	281
Das Webverknüpfungsprotokoll.....	281
Das Protokoll der Bereinigungsdienstprogramms.....	282
Windows™ Ereignisprotokolle.....	282
Chapter 13. Administration des eindeutigen Codes.....	283
Informationen zu Kampagnencodes.....	283

Ändern des Kampagnencodeformats.....	284
Informationen zu Zellencodes.....	284
Ändern des Zellencodeformats.....	285
Informationen zu Angebots- und Verfahrenscodes.....	285
Ändern des Angebots- oder Verfahrenscodiformats in einer bestehenden Angebotsvorlage.....	286
Anforderungen an das Codeformat.....	287
Standardcodeformate.....	288
Informationen zu Codegeneratoren.....	289
Standardcodegeneratoren in Unica Campaign.....	289
Informationen zu benutzerdefinierten Codegeneratoren.....	290
Anforderungen an benutzerdefinierte Codegeneratoren.....	291
Informationen zur Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung von benutzerdefinierten Codegeneratoren.....	291
Informationen zur Erstellung von benutzerdefinierten Codegeneratoren.....	293
Informationen zur Ausgabe von eindeutigen Codes.....	293
Informationen zur Ausgabe von Fehlern.....	294
Informationen über die Position der benutzerdefinierten Codegeneratoren.....	295
So legen Sie die Position des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators fest.....	295
Mit der Codegenerierung verknüpfte Eigenschaften.....	295
Parameter für die Standardkampagnen- und Zellencodegeneratoren.....	297
Parameter für den Standardangebotscodegenerator.....	298
Parameter für benutzerdefinierte Codegeneratoren.....	299
Chapter 14. Erweiterte Einstellungen für einzelne Ablaufdiagramme.....	300
Anpassen der allgemeinen Einstellungen für einzelne Ablaufdiagramme.....	301

Ergebnisse der Ablaufdiagrammausführung speichern.....	301
Einrichten datenbankinterner Optimierung zur Leistungsverbesserung von Ablaufdiagrammen.....	302
Globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren.....	306
Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K).....	306
Automatisches Speichern (bei Benutzerkonfiguration).....	307
Prüfpunkt (bei Ablaufdiagrammausführung).....	308
Maximal zulässige Datenfehler.....	309
Senden von Triggern bei fehlgeschlagener Ablaufdiagrammausführung.....	310
Senden von Triggern bei erfolgreicher Ablaufdiagrammausführung.....	310
Anpassen der Einstellungen für die Serveroptimierung bei einzelnen Ablaufdiagrammen.....	311
Nutzung des virtuellen Unica Campaign-Speichers.....	311
Die Verwendung von temporären Tabellen für dieses Ablaufdiagramm nicht zulassen.....	311
Anpassen der Einstellungen für Testläufe bei einzelnen Ablaufdiagrammen.....	312
Chapter 15. Kombiniertes Einsatz von Unica Campaign mit anderen -Produkten.....	313
Übersicht über die IBM von Watson Marketing Assistant Integration mit Unica Campaign.....	315
Integration von Unica Campaign mit Unica Centralized Offer Management.....	316
Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign- Angeboten.....	320
Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration mit Unica Campaign.....	323
Anpassen von Unica Campaign-Antworttabellen für die Unica Deliver- Angebotsintegration.....	327
Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign.....	329

Konfigurieren von Digital Analytics zur Aktivierung der Integration von Unica Campaign.....	336
Erstellen und Füllen der Umsetzungstabelle.....	337
Datenquellen der Umsetzungstabelle.....	340
Umsetzungstabelle zuordnen.....	346
Fehlerbehebung bei IBM Digital Analytics und Unica Campaign-Integrationen.....	347
Übersicht über die Integration von Opportunity Detect mit Unica Campaign.....	353
Vorgehensweise bei der Integration von Unica Campaign in Opportunity Detect.....	353
Unica Campaign und Unica Journeys Integration.....	364
Übersicht.....	364
Journey-Prozessfeld.....	365
Konfigurieren von Campaign Web.....	368
Schritte zur Generierung von Clientzertifikate für die Verbindung zu Kafka.....	370
Integration von Unica Campaign und Unica Link.....	371
Chapter 16. Unica Campaign-Listener.....	378
Definition von Begriffen rund um den Listener.....	378
Front-End- und Back-End-Komponenten.....	380
Unica Campaign Listener (unica_aclsnr).....	381
Voraussetzungen für den Unica Campaign Listener.....	381
Unica Campaign-Listener: Syntax und Optionen.....	382
Konfigurationseinstellungen bei einer Konfiguration für einen Listener mit Einzelknoten.....	384
Konfigurationseinstellungen bei der Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener.....	385
Listener-Clustering.....	386

Diagramm des Listener-Clusterings.....	387
Unterstützte Konfigurationen für das Listener-Clustering.....	388
Der Master-Listener.....	389
Priorität des Master-Listeners.....	390
Load based routing load balancing.....	391
Listener-Failover.....	392
Listener-Failover – Szenario 1: Non-master listener node fails.....	393
Listener-Failover – Szenario 2: Fehler bei Master-Listener-Knoten.....	394
Protokolldateien für in Gruppen zusammengefasste Listener.....	395
Gemeinsam genutzter Netzspeicherort für Cluster-Listener: campaignSharedHome.....	395
Dienstprogramme für in Gruppen zusammengefasste Listener.....	398
Starten und Stoppen von Unica Campaign-Listenern.....	400
Installieren des Unica Campaign-Listeners als Windows-Service.....	400
Manuelles Starten des Unica Campaign-Listeners.....	402
Stoppen des Unica Campaign-Listeners.....	403
Chapter 17. Unica Campaign-Dienstprogramme.....	404
Unica Campaign-Dienstprogramm für die erweiterte Suche (advSrchUtil).....	404
Erweiterter Unica Campaign-Suchagent (advSrchAgent).....	406
Dienstprogramm zum Beenden des Unica Campaign-Listeners (svrstop).....	407
Unica Campaign-Dienstprogramm svrstop: Referenz.....	407
Verwenden des Dienstprogramms "svrstop" zum Beenden des Unica Campaign- Listeners.....	409
Verwenden des Dienstprogramms "svrstop" zum Beenden des Unica Optimize- Listeners.....	410
Unica Campaign Server Manager (unica_svradm).....	411

Ausführen des Unica Campaign Server Managers (unica_svradm).....	412
Unica Campaign Server Manager-Befehle (unica_svradm).....	413
Beenden ausgeführter Ablaufdiagramme.....	428
Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil).....	428
Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Syntax und Optionen.....	429
Objekte zwischen Servern exportieren und importieren.....	435
Sitzungen sichern.....	441
Zahl der Datensätze und Listen unterschiedlicher Werte aktualisieren.....	441
Tabellenkataloge bearbeiten.....	442
Kataloginhalte dokumentieren.....	443
Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean).....	444
Für unica_acclean erforderliche Umgebungsvariablen.....	445
Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Syntax und Optionen.....	445
Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Anwendungsfälle.....	450
Dienstprogramm zur Unica Campaign-Berichterstellung (unica_acgenrpt).....	455
Anwendungsfall: Erfassen von Zellenzahlen aus Ablaufdiagrammausführungen.....	456
Unica Campaign-Berichterstellungsdienstprogramm: Syntax und Optionen.....	456
Parameter für die Option "-p" des Dienstprogramms "unica_acgenrpt".....	459
Dienstprogramme für Datenbanktests.....	461
Verwenden des Dienstprogramms "cxntest".....	461
Verwenden des Dienstprogramms "odbctest".....	463
Verwenden des Dienstprogramms "db2test".....	465
Using the odbctest Utility to test connection with MariaDB.....	466
Verwenden des Dienstprogramms "oratest".....	468

Chapter 18. Konfigurieren des Tools „ACOOptAdmin“	470
Chapter 19. ASCII-fremde Daten in Unica Campaign	471
Informationen zur Verwendung von ASCII-fremden Daten oder Ländereinstellungen außerhalb der USA.....	471
Informationen zu Zeichencodierungen.....	471
Informationen zu Interaktionen mit ASCII-fremde Datenbanken.....	472
Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen.....	474
Unica Campaign für eine ASCII-fremde Sprache oder eine Ländereinstellung außerhalb der USA konfigurieren.....	477
Die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems festlegen.....	477
Einstellen der Codierungsparameter für den Webanwendungsserver (nur WebSphere®).....	479
Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung von Unica Campaign.....	479
Systemtabellen neu zuordnen und ihre Zuordnung aufheben.....	481
Testen Ihrer Datenbank- und Serverkonfiguration.....	482
Konfigurieren von Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen.....	488
Vorbereitende Schritte: Unica Campaign muss installiert sein.....	488
Mehrere Ländereinstellungen in SQL Server konfigurieren.....	488
Für mehrere Ländereinstellungen auf Oracle konfigurieren.....	489
Konfiguration zur Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in DB2®.....	492
Konfiguration zur Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in MariaDB.....	496
Chapter 20. Unica Campaign Konfigurationseigenschaften	499
Kampagne.....	499
Campaign collaborate.....	501
Campaign Navigation.....	502

Campaign Caching.....	508
Campaign Partitionen.....	511
Campaign Partitionen partition[N] WatsonAssistant.....	512
Campaign Partitionen Partition[n] Unica Deliver contactAndResponseHistTracking.....	514
Campaign Partitionen Partition[n] Acoustic Campaign.....	518
Campaign Partitionen Partition[n] Acoustic Campaign contactAndResponseHistTracking.....	525
Campaign Partitionen Partition[n] Coremetrics.....	527
Campaign Partitionen Partition[n] Berichte.....	530
Campaign Partitionen Partition[n] Validierung.....	534
Campaign Partitionen Partition[n] audienceLevels audienceLevel.....	536
Campaign Partitionen Partition[n] audienceLevels audienceLevel Feld[n].....	536
Campaign Partitionen Partition[n] dataSources.....	537
Campaign Partitionen Partition[n] systemTableMapping.....	660
Campaign Partitionen Partition[n] Server.....	660
Campaign Partitionen Partition[n] offerCodeGenerator.....	715
Campaign Partitionen Partition[n] UBX.....	717
Campaign Partitionen Partition[n] Kafka Journey.....	719
Campaign Partitionen Partition[n] Link.....	721
Campaign monitoring.....	722
Campaign ProductReindex.....	726
Campaign unicaACLlistener.....	727
Campaign unicaACLlistener Knoten [n].....	740
Campaign campaignClustering.....	746

Campaign unicaACOOptAdmin.....	751
Campaign Server.....	753
Campaign Protokollierung.....	754
Campaign Proxy.....	754
Campaign FlowchartEvents.....	756
Campaign FlowchartEvents ActiveMQ.....	756
Berichtskonfigurationseigenschaften.....	757
Berichte Integrationen Cognos [Version].....	758
Berichte Schemas [Produkt] [schemaname] SQL Konfiguration.....	763
Berichte Schemas Campaign.....	765
Berichte Schemas Campaign Angebotsleistung.....	765
Berichte Schemas Campaign [schemaname] Spalten [Kontaktmetrik].....	767
Berichte Schemas Campaign [schemaname] Spalten [Antwortmetrik].....	769
Berichte Schemas Campaign Campaign-Leistung.....	770
Reports Schemas Campaign Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote.....	772
Berichte Schemas Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote Spalten [Antworttyp].....	772
Berichte Schemas Campaign Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte.....	774
Berichte Schemas Campaign Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte Spalten [Kontaktstatus].....	775
Berichte Schemas Campaign benutzerdefinierten Kampagnenattributen Spalten [Benutzerdefinierte Zellenspalte].....	777
Berichte Schemas Campaign benutzerdefinierten Kampagnenattributen Spalten [benutzerdefinierte Spalte anbieten].....	778

Berichte Schemas Campaign benutzerdefinierten Kampagnenattributen Spalten [Benutzerdefinierte Zellenspalte].....	779
Reports Schemas Interact.....	780
Berichte Schemas Interact Interact Performance.....	782
Reports Schemas Unica Deliver.....	783
Chapter 21. Sonderzeichen in Objektnamen von Unica Campaign.....	784
Ungültige Sonderzeichen.....	784
Objekte ohne Einschränkung bei der Benennung.....	785
Objekte mit besonderen Einschränkung bei der Benennungen.....	785
Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern.....	786
Chapter 22. Internationalisierung und Zeichencodierungen.....	787
Zeichencodierungen in Unica Campaign.....	787
Westeuropa.....	788
Unicodecodierungen.....	788
Arabisch.....	789
Armenisch.....	789
Baltikum.....	789
Keltisch.....	789
Zentraleuropa.....	790
Chinesisch (vereinfacht und traditionell).....	790
Chinesisch (vereinfacht).....	790
Chinesisch (traditionell).....	790
Kyrillisch.....	791
Englisch.....	791
Georgisch.....	791

Griechisch.....	791
Hebräisch.....	792
Isländisch.....	792
Japanisch.....	792
Koreanisch.....	792
Laotisch.....	793
Nordeuropa.....	793
Rumänisch.....	793
Südeuropa.....	793
Thailändisch.....	793
Türkisch.....	794
Vietnamesisch.....	794
Verschiedenes.....	794
Datums- und Uhrzeitformate.....	794
Formate für DateFormat (Datumsformat) und DateTimeFormat (Datums-/ Uhrzeitformat).....	794
Formate für DateOutputFormatString und DateTimeOutputFormatString.....	799
Chapter 23. Unica Campaign-Fehlercodes.....	801
Liste mit Unica Campaign-Fehlercodes.....	801
Index.....	

Kapitel 1. Unica Campaign Administrationsüberblick

Das Menü **Einstellungen** bietet Zugriff auf die meisten Tasks, die Unica Campaign-Administratoren normalerweise ausführen.

Tabelle 1. Vorlagen und Anpassung (Einstellungen > Seite „Campaign-Einstellungen“)

Vorlagen und Anpassung

Option	Beschreibung
Benutzerdefinierte Attributdefinitionen	Definieren Sie Attribute, die in Kampagnen, Angeboten und Zellen verwendet werden können. Zum Beispiel können Sie ein Angebotsattribut "Zinssatz" definieren, um Werte für Hypothekenangebote zu speichern.
Definitionen von Angebotsvorlagen	Eine Angebotsvorlage definiert die Struktur eines Angebots. Angebotsvorlagen sind erforderlich. Ohne Angebotsvorlagen können Benutzer kein Angebot erstellen.

Tabelle 2. Datenquellenoperationen (Einstellungen > Seite „Campaign-Einstellungen“)

Datenquellenvorgänge

Option	Beschreibung
Tabellenzuordnungen verwalten	<ul style="list-style-type: none">• Benutzertabellen enthalten Daten zu den Kunden, den potenziellen Kunden oder den Produkten Ihres Unternehmens für Marketingkampagnen. Sie müssen Benutzertabellen oder Dateien zuordnen, um die Daten zur Verwendung in Ablaufdiagrammen bereitzustellen.• Systemtabellen enthalten Unica Campaign-Anwendungsdaten. Diese werden bei der Installation konfiguriert.

Tabelle 2. Datenquellenoperationen (Einstellungen > Seite „Campaign-Einstellungen“)**Datenquellenvorgänge****(Fortsetzung)**


Option	Beschreibung
Datenquellenzugriff anzeigen	Dies zeigt die Systemtabellendatenbank und alle konfigurierten Kundendatenbanken an. Wählen Sie eine Datenbank aus um die Konfigurationsdetails anzuzeigen. Melden Sie sich an Kundendatenbanken an oder von ihnen ab.
Dimensionshierarchien verwalten	Verwenden Sie Dimensionshierarchien zum Gruppieren von Daten basierend auf Wertebereichen. Beispiele sind Alter, Einkommen, Produkt und Verteilungskanal. Sie können jede Art von Hierarchie erstellen, die sich auf Ihr Unternehmen oder Ihre Kampagne bezieht.
Zielgruppenebenen verwalten	Eine Zielgruppenebene ist eine identifizierbare Gruppe, auf die eine Marketingkampagne ausgerichtet werden kann. Beispiele hierfür sind Haushalt, potenzieller Kunde, Kunde und Account. Entwickler von Ablaufdiagrammen können Kampagnen auf eine Zielgruppe abstimmen, die Zielgruppe wechseln oder eine Zielgruppenebene durch eine andere eingrenzen. Sie können beispielsweise gezielt eine Person in einem Haushalt ansprechen.
Systemprotokoll anzeigen	<p>Diese Option öffnet das Unica Campaign Listenerprotokoll (<code>unica_aclsnr.log</code>).</p> <p> Anmerkung: Wenn mehrere Partitionen vorhanden sind, steht diese Option aus Sicherheitsgründen nicht zur Verfügung.</p>

Tabelle 3. Weitere administrative Aufgaben**Weitere administrative Aufgaben**

Aufgabe	Beschreibung
Benutzer, Gruppen, Rollen- zuordnungen, Sicherheits- richtlinien und Berechti- gungen verwalten	Verwenden Sie das Menü Einstellungen , um Sicherheit und Berechtigungen anzupassen. Anweisungen erhalten Sie im Unica Platform Administra- torhandbuch und dem Unica Campaign Administrator- handbuch.
Konfigurationseigenschaf- ten anpassen	Wählen Sie Einstellungen > Konfiguration aus, um auf die Konfigurationseigenschaften zuzugreifen. <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie die Kategorie Campaign, um Eigen- schaften für Unica Campaign anzupassen. • Verwenden Sie die Kategorie Berichte, um Berichts- eigenschaften anzupassen. • Verwenden Sie die Kategorien Allgemeines und Platform, um Eigenschaften anzupassen, die Aus- wirkungen auf die Unica-Suite haben. Weitere In- formationen erhalten Sie in der Onlinehilfe oder im <i>Unica Platform-Administratorhandbuch</i>. • Konfigurationskategorien für andere Produkte, wie Unica Deliver, werden in der Dokumentation zum je- weiligen Produkt beschrieben.
Einstellungen für einzelne Ablaufdiagramme anpas- sen	Verwenden Sie das Menü Admin im Ablaufdiagramm, um bei einzelnen Ablaufdiagrammen Verwaltungsaktionen auszuführen.
Kontakt- und Antwortver- lauf verwalten	Ändern Sie Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufssystem- tabellen, die im Lieferumfang von Unica Campaign ent- halten sind, um Informationen zur Kommunikation mit Ih-

Tabelle 3. Weitere administrative Aufgaben**Weitere administrative Aufgaben****(Fortsetzung)**

Aufgabe	Beschreibung
	ren Kunden aufzuzeichnen. Informationen erhalten Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch.
Dienstprogramme zur Ausführung von Verwaltungsfunktionen ausführen	Verwenden Sie die Befehlszeilendienstprogramme, um Aufgaben für Server, Sitzungen und Datenbanken auszuführen.
Verwenden des Schedulers, um Ablaufdiagrammausführungen zu planen	Siehe dazu das Unica Platform-Administratorhandbuch.

Tabelle 4. Unica Campaign Integrationsaufgaben**Unica Campaign Integrationsaufgaben**

Aufgabe	Beschreibung
Cognos®-basierte Berichte installieren und konfigurieren	Siehe dazu das UnicaBerichtsinstallations- und Konfigurationshandbuch, das im Lieferumfang von Unica Platform enthalten ist.
Integration von Unica Campaign in andere HCL Produkte	<p>Siehe folgende Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installations- und Upgradehandbücher • Integrationshandbücher sind im Lieferumfang der Produkte enthalten, die Sie integrieren möchten • <i>Unica PlatformAdministratorhandbuch</i> • <i>Unica CampaignAdministratorhandbuch</i>

Konfigurieren des Webanwendungsservers für JDBC-Treiber

Ausführliche Informationen zum Konfigurieren des Webanwendungsservers für Ihren JDBC-Treiber finden Sie im Campaign-Installationshandbuch.

Anmelden bei Unica

Verwenden Sie diese Prozedur, um sich bei Unica anzumelden.

Sie benötigen das Folgende.

- Eine Intranet-(Netz-)Verbindung, um auf den Unica-Server zuzugreifen.
- Einen auf dem Computer installierten Browser, der auch unterstützt wird.
- Benutzername und Kennwort, damit Sie sich bei Unica anmelden können.
- Die URL, um im Netz auf Unica zuzugreifen.

Die URL ist:

`http://host.domain.com:port/unica`

Wo

host ist das System, auf dem Unica Platform installiert ist.

domain.com ist die Domäne, in der sich die Hostmaschine befindet.

port ist die Portnummer, auf welcher der Unica Platform-Anwendungsserver empfangsbereit ist.



Anmerkung: Für das folgende Verfahren wird vorausgesetzt, dass Sie mit einem Konto angemeldet sind, das über Administratorzugriff für Unica Platform verfügt.

Greifen Sie über den Browser auf die Unica-URL zu.

- Falls Unica für die Integration mit Windows™ Active Directory oder mit einer Plattform zur Webzugriffssteuerung konfiguriert ist und Sie bei diesem System angemeldet sind, wird die Standarddashboardseite angezeigt. Ihre Anmeldung ist abgeschlossen.
- Wenn die Anmeldeanzeige angezeigt wird, melden Sie sich mit den Standardberechtigungsdaten für Administratoren an. Verwenden Sie in einer Umgebung mit nur einer Partition `asm_admin` mit `password` als Kennwort. Verwenden Sie in einer Umgebung mit mehreren Partitionen `platform_admin` mit `password` als Kennwort.

Sie werden aufgefordert, das Kennwort zu ändern. Sie können das vorhandene Kennwort eingeben. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie jedoch ein neues Kennwort verwenden.

- Falls Unica für die Verwendung mit SSL konfiguriert ist, werden Sie bei der erstmaligen Anmeldung eventuell aufgefordert, ein digitales Sicherheitszertifikat anzunehmen. Klicken Sie auf **Ja**, um das Zertifikat anzunehmen.

War die Anmeldung erfolgreich, zeigt Unica die Standarddashboardseite an.

Mit den Unica Platform-Administratorkonten zugeordneten Standardberechtigungen können Sie mithilfe der im Menü **Einstellungen** aufgeführten Optionen Benutzerkonten und Sicherheitsaspekte verwalten. Wenn Sie für Unica-Dashboards Administrationsaufgaben auf der höchsten Ebene ausführen möchten, müssen Sie sich als **platform_admin** anmelden.

Kapitel 2. Sicherheit in Unica Campaign

Sicherheitsrichtlinien steuern den Benutzerzugriff auf die Objekte und Funktionen in Unica Campaign.

Administratoren verwenden die Sicherheitsschnittstelle Unica Platform, um die Benutzerkonten, Gruppenmitgliedschaften, Rollen und Berechtigungen zu konfigurieren, auf die Benutzer zugreifen können Unica Campaign.

Sicherheitsbegriffe

Die folgenden Begriffe werden im Bereich der Unica Campaign-Sicherheitsrollen und -Richtlinien verwendet.

Sicherheitsrichtlinie

Eine Reihe von Rollen, die die Sicherheit für Ordner und Objekte in definieren Unica Campaign.

Rolle

Eine Reihe von Berechtigungen innerhalb einer Sicherheitsrichtlinie, in der der Anwendungszugriff für Benutzer definiert wird. Rollen werden in der Regel an Jobfunktionen ausgerichtet, wie z. B. "Verwalten", "Prüfen", "Entwerfen" oder "Ausführen".

Berechtigung

Der einer Rolle zugewiesene Zugriff: Gewährt, Geleugnet, oder nicht Gewährt.

Zugriff durch Anwendungen

Die Reihe von Aktionen, die ein Benutzer innerhalb von Unica Campaign durchführen darf.

Benutzer

Ein Konto, über das sich ein einzelner Benutzer bei Campaign anmelden darf. Konten werden in Unica Platform verwaltet.

Gruppe

Eine Sammlung von Benutzerkonten, die über die gleichen Anforderungen für den Anwendungszugriff verfügen.

Objekt

Elemente, die Benutzer innerhalb von Unica Campaign erstellen können.

Beispiele für Objekte sind Kampagnen, Angebote und Vorlagen.

Funktionsweise von Sicherheitsrichtlinien

Sicherheitsrichtlinien sind die "Regelbücher", mit denen die Sicherheit in Ordnern und Objekten in Unica Campaign geregelt wird. Sie werden jedes Mal zu Rate gezogen, wenn ein Benutzer in der Anwendung eine Aktion durchführt.

Sie können eigene Sicherheitsrichtlinien erstellen oder die globale Standardsicherheitsrichtlinie verwenden, die in Unica Campaign verfügbar ist.

In Unica Campaign werden Sicherheitsrichtlinien Ordnern zugeordnet. Wenn Sie einen Ordner der höchsten Ebene erstellen, müssen Sie eine Sicherheitsrichtlinie auf den Folder anwenden. Alle Objekte oder Unterordner innerhalb dieses Ordners übernehmen die Sicherheitsrichtlinie des Ordners.

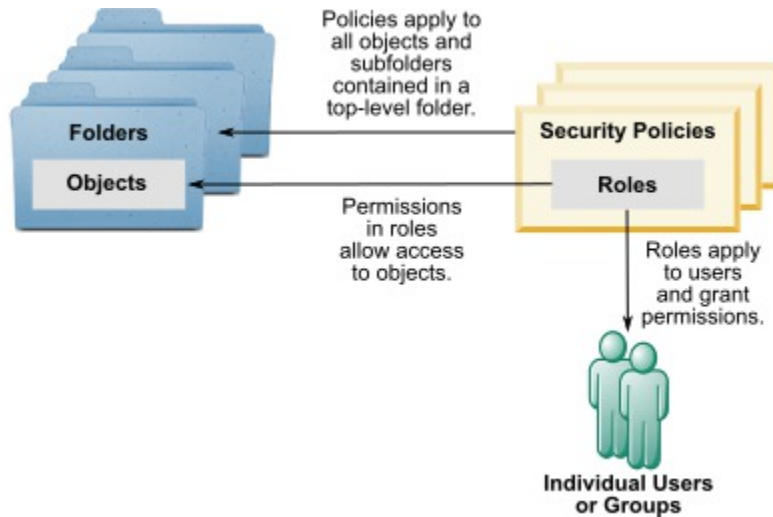
Da der Ordner der höchsten Ebene die Sicherheitsrichtlinie für die Objekte im Ordner bestimmt, können Sie Objekten nicht direkt eine Sicherheitsrichtlinie zuordnen. Um die Sicherheitsrichtlinie eines Objekts zu ändern, müssen Sie das Objekt in einen Ordner mit der gewünschten Sicherheitsrichtlinie oder in den Stammordner der obersten Ebene verschieben.

Sie können eine Sicherheitsrichtlinie auch nicht direkt einem Benutzer zuordnen. Anders als bei Objekten und Ordnern, die Sicherheitsrichtlinien insgesamt zugeordnet sind, werden Benutzer Rollen innerhalb von Sicherheitsrichtlinien zugeordnet. Um die Aktivitäten von Benutzern zu steuern, ordnen Sie die Benutzer Rollen innerhalb der Sicherheitsrichtlinien zu. Auf diese Weise steuern Sie den Zugriff von Benutzern auf Objekte innerhalb von Ordnern, die diese Sicherheitsrichtlinien verwenden.

Wenn ein Benutzer nicht explizit mindestens einer Rolle in einer Sicherheitsrichtlinie zugeordnet wird, kann dieser Benutzer unter einem Ordner auf höchster Ebene, der diese

Richtlinie verwendet, keine Ordner und Objekte erstellen. Zudem hat dieser Benutzer keinen Zugriff auf Objekte unter diesem Ordner oder seinen Unterordnern.

Im folgenden Diagramm wird die Beziehung zwischen Sicherheitsrichtlinien, Ordnern, Objekten, Rollen und Benutzern dargestellt.



Verwaltungsrollen auf höchster Ebene

Jeder Partition sind in Unica Campaign Verwaltungsrollen zugeordnet. Benutzer mit diesen Rollen können die zulässigen Aktionen bei allen Objekten in der Partition durchführen, unabhängig von der Sicherheitsrichtlinie, die in den Ordnern mit den Objekten verwendet wird.

Sicherheitsrichtlinien und Partitionen

Sicherheitsrichtlinien werden pro Partition erstellt. Sie können nicht partitionsübergreifend gemeinsam genutzt werden.

Jede Partition in Unica Campaign kann über mehrere Sicherheitsrichtlinien verfügen.

Änderungen von Sicherheitsrichtlinien bei Verschieben oder Kopieren von Ordnern und Objekten

Objekte und Ordner können zwischen verschiedenen Richtlinien verschoben oder kopiert werden. Der Benutzer, der die Aktion ausführt muss jedoch über Berechtigungen hierfür verfügen – sowohl in der Quell- als auch in der Zielrichtlinie.

Nachdem ein Objekt oder Ordner in einen Ordner verschoben oder kopiert wurde, der von seiner Quelle einer anderen Sicherheitsrichtlinie zugeordnet wurde, wird die Sicherheitsrichtlinie der Objekte der unteren Ebene oder der Unterordner automatisch zur Sicherheitsrichtlinie der neuen Ordner umgeändert.

Globale Sicherheitsrichtlinie

Unica Campaign umfasst eine globale Standardsicherheitsrichtlinie. Sie können diese Richtlinie nicht löschen; sie gilt immer. Sie können Ihr Sicherheitsschema jedoch wie folgt anpassen.

- Ändern Sie die Rollen und Berechtigungen in der globalen Richtlinie, um sie an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens anzupassen.
- Erstellen Sie benutzerdefinierte Richtlinien und ordnen Sie Benutzer nicht der globalen Richtlinie, sondern nur Ihren benutzerdefinierten Richtlinien zu.
- Verwenden Sie benutzerdefinierte Richtlinien und die globale Richtlinie.

Alle von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Richtlinien sind unter der globalen Richtlinie vorhanden. Wenn Sie keine eigenen Sicherheitsrichtlinien erstellen möchten, wird die globale Sicherheitsrichtlinie standardmäßig auf die Ordner und Objekte angewendet, die Benutzer in Unica Campaign erstellen.

Die globale Sicherheitsrichtlinie enthält sechs vordefinierte Rollen. Sie können die vordefinierten Rollen zwar nicht löschen, Sie können aber ihre Berechtigungen ändern.

Zu den vordefinierten Rollen in der globalen Sicherheitsrichtlinie zählen:

- **Folder Owner** - Alle Berechtigungen, die für die von einem Benutzer erstellten Ordner aktiviert wurden. Alle Benutzer verfügen über diese Rolle; Sie müssen ihr keine Benutzer zuordnen.
- **Owner** - Alle Berechtigungen, die für die von einem Benutzer erstellten Objekte aktiviert wurden. Alle Benutzer verfügen über diese Rolle; Sie müssen ihr keine Benutzer zuordnen.
- **Admin** - Alle Berechtigungen sind aktiviert. Der Standardbenutzer `asm_admin` hat diese Rolle.

- **Execute** - Alle Berechtigungen sind aktiviert.
- **Design** - Lese- und Schreibberechtigungen für alle Objekte. Mit dieser Rolle können keine Ablaufdiagramme oder Sitzungen geplant werden.
- **Review** - Leseberechtigungen.

Vorgehensweise bei der Zuordnung von Benutzern zu Rollen und Sicherheitsrichtlinien

Anders als bei Objekten und Ordnern, die Sicherheitsrichtlinien insgesamt zugeordnet sind, werden Benutzer Rollen innerhalb von Sicherheitsrichtlinien zugeordnet.

Sie können Benutzer Rollen individuell oder durch Gruppen zuordnen.

- Sie können einen Benutzer einer Rolle einzeln auf der Seite **Einstellungen> Benutzerrollen und Berechtigungen** zuweisen, wenn Sie die Rollendetails anzeigen, oder auf der Seite **Einstellungen> Benutzer> Bearbeiten** für jeden Benutzer.
- Sie können Benutzer durch eine Gruppe zuordnen, indem Sie den Benutzer zum Mitglied einer Gruppe ernennen, die dieser Rolle zugeordnet ist. Weitere Informationen zum Erstellen und Verwenden von Gruppen finden Sie im *Unica PlatformAdministrator's Guide*.

Liegt eine große Anzahl von Benutzern vor, handelt es sich bei der Zuordnung von Rollen durch Gruppen und die leichter zu verwaltende Methode.

Wenn Ihre Umgebung in einen LDAP-Server wie Windows™ Active Directory integriert ist, werden Gruppenmitgliedschaften vom LDAP-Server importiert. Gruppen in Unica Platform werden den Gruppen auf dem LDAP-Server zugeordnet, und Rollen werden diesen Gruppen zur Verwaltung des Anwendungszugriffs zugeordnet. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

Die Rollen "Owner" und "Folder Owner" in Sicherheitsrichtlinien

Die Rollen "Owner" und "Folder Owner" sind in der globalen Richtlinie vorhanden und werden auch standardmäßig erstellt, wenn Sie eine benutzerdefinierte Sicherheitsrichtlinie

erstellen. Diese Rollen gelten automatisch für alle Benutzer, die zu Mitgliedern einer Sicherheitsrichtlinie wurden, indem sie innerhalb dieser Richtlinie einer anderen Rolle explizit zugeordnet wurden.

Die Rolle "Owner" gilt standardmäßig für alle Objekte, die von einem Benutzer erstellt werden. Zudem erteilt sie alle Berechtigungen für diese Objekte. Die Rolle "Folder Owner" gilt für alle Objekte in einem Ordner, der einem Benutzer gehört, und erteilt alle Berechtigungen für diese Objekte.

Sie können die Berechtigungen dieser Rollen ändern oder die Standardberechtigungen verwenden.

Beispiele zur Vorgehensweise beim Entwerfen von Sicherheitsrichtlinien, in denen die Standardrollen "Owner" und "Folder Owner" zur Einschränkung des Benutzerzugriffs innerhalb einer Sicherheitsrichtlinie auf die Objekte und Ordner verwendet werden, die ihnen gehören, finden Sie in den einzelnen Szenarien.

Definitionen von Berechtigungsstatus

Für jede Rolle können Sie festlegen, welche Berechtigungen gewährt, nicht gewährt oder verweigert werden. Diese Berechtigungen legen Sie auf der Seite **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen** fest.

Die Status haben die folgende Bedeutung.

- **Gewährt** - gekennzeichnet durch ein Häkchen . Berechtigungen werden explizit gewährt, um diese bestimmte Funktion auszuführen, solange keine der anderen Rollen des Benutzers die Berechtigung verweigert.
- **Verweigert** - gekennzeichnet durch ein "X" . Berechtigungen zum Ausführen dieser Funktion werden explizit verweigert, unabhängig von den anderen Rollen des Benutzers, die die Berechtigung gewähren.
- **Nicht gewährt** - gekennzeichnet durch einen Kreis . Berechtigungen werden weder explizit gewährt noch verweigert, um eine bestimmte Funktion auszuführen. Wenn diese Berechtigung nicht explizit durch eine der Benutzerrollen gewährt wird, ist der Benutzer nicht berechtigt, diese Funktion durchzuführen.

Richtlinien zum Entwerfen von Sicherheitsrichtlinien

Befolgen Sie beim Entwerfen von Sicherheitsrichtlinien für Unica Campaign diese Richtlinien.

Gestalten Sie den Entwurf einfach

Unica Campaign ermöglicht Ihnen die Erstellung einer Vielzahl von Sicherheitsrichtlinien und Rollen. Sie sollten den Entwurf einer Sicherheitsrichtlinie jedoch so einfach wie möglich gestalten und so wenige Richtlinien und Rollen zur Erfüllung Ihrer Sicherheitsanforderungen wie möglich verwenden. Auf der untersten Ebene können Sie beispielsweise die globale Standardsicherheitsrichtlinie verwenden, ohne neue Rollen oder Richtlinien hinzuzufügen.

Vermeiden Sie potenzielle Konflikte zwischen Sicherheitsrichtlinien

Falls Ihr Unternehmen mehr als eine Sicherheitsrichtlinie anwendet, denken Sie bei der Erstellung der Richtlinien immer an potenzielle Konflikte.

Benutzer mit Berechtigungen zum Verschieben und Kopieren in mehr als einer Sicherheitsrichtlinie beispielsweise können Objekte und Ordner auf Positionen über die Richtlinien, in denen sie diese Berechtigungen haben, hinweg verschieben oder kopieren. Da die verschobenen Objekte oder Ordner so die Sicherheitsrichtlinien ihres neuen Speicherorts übernehmen (sofern sich dieser unter einem anderen Ordner befindet), können Situationen entstehen, in denen zugriffsberechtigte Benutzer nicht mehr auf die verschobenen Objekte zugreifen können, da sie über keine Rolle in der neu zugewiesenen Sicherheitsrichtlinie verfügen oder ursprünglich nicht zugriffsberechtigte Benutzer mit einer Rolle in der neu zugewiesenen Sicherheitsrichtlinie plötzlich Zugriff auf diese Objekte haben.

Weisen Sie Berechtigungen zum Anzeigen zu, um Benutzern das Ändern von Objekten zu ermöglichen

Erteilen Sie zum Ändern der folgenden Objekte in Unica Campaign Benutzern die Berechtigung zum Anzeigen und Ändern für das jeweilige Objekt:

- Kampagnen
- Ablaufdiagramme
- Angebote

- Angebotslisten
- Angebotsvorlagen
- Sitzungen
- strategische Segmente

Evaluierung von Berechtigungen in Unica Campaign

Wenn ein Benutzer eine Aufgabe ausführt oder versucht, auf ein Objekt zuzugreifen, werden in Unica Campaign folgende Schritte ausgeführt.

1. Bestimmen aller Gruppen und Rollen, denen ein Benutzer innerhalb der globalen Sicherheitsrichtlinie angehört.

Benutzer können einer, mehreren oder keiner Rolle angehören. Benutzer gehören der Rolle "Owner" an, wenn sie ein Objekt besitzen; sie gehören der Rolle "Folder Owner" an, wenn sie den Ordner besitzen, in dem sich ein Objekt befindet.

Benutzer gehören nur dann anderen Rollen an, wenn Sie diesen Rollen eindeutig zugeordnet wurden (entweder direkt oder aufgrund der Zugehörigkeit ihrer Gruppe zu dieser Rolle).

2. Bestimmen, ob das Objekt, auf das zugegriffen wird, einer benutzerdefinierten Richtlinie angehört. Wenn das der Fall ist, werden vom System alle Gruppen und Rollen angegeben, denen ein Benutzer innerhalb dieser benutzerdefinierten Richtlinie angehört.

3. Fasst die Berechtigungen für alle Rollen zusammen, denen der Benutzer angehört, basierend auf Ergebnissen der Schritte 1 und 2. Anhand der zusammengefassten Rolle prüft das System die Berechtigungen für die Aktion wie folgt:

- a. Wenn Rollen die Berechtigung **Verweigert** für diese Aktion haben, werden die Berechtigungen wie folgt zusammengefasst:

- i. Angenommen, Sie haben eine globale Richtlinie, eine benutzerdefinierte Richtlinie und eine VERWEIGERTE Berechtigung für die benutzerdefinierte Richtlinienrolle. In diesem Fall hat die VERWEIGERUNG der Berechtigung für die benutzerdefinierte Richtlinienrolle Vorrang vor Berechtigungen, die der globalen Richtlinienrolle zugeordnet sind.

- ii. Angenommen, Sie haben eine globale Richtlinie, zwei oder mehr benutzerdefinierte Richtlinien, eine VERWEIGERTE Berechtigung für eine der benutzerdefinierten Richtlinienrollen und die gleiche ERTEILTE Berechtigung für die andere benutzerdefinierte Richtlinienrolle. In diesem Fall hat die ERTEILUNG der Berechtigung für die benutzerdefinierte Richtlinie Vorrang vor der VERWEIGERUNG der Berechtigung für die benutzerdefinierte Richtlinie.
- b. Wenn keine Rollen die Berechtigung **Verweigert** für diese Aktion haben, wird geprüft, ob Rollen die Berechtigung **Erteilt** für diese Aktion haben. Falls ja, kann der Benutzer die Aktion ausführen.
- c. Wenn weder A noch B zutreffen, wird dem Benutzer die Berechtigung verweigert.

Beispiel für eine benutzerdefinierte Richtlinie

Angenommen, Sie haben eine benutzerdefinierte Richtlinie unter der globalen Richtlinie: BenutzerdefinierteRichtlinieA. CustomPolicyA verfügt über CustomPolicyARole, für das die Berechtigung zum Hinzufügen / Bearbeiten von Unica-Kampagnen VERWEIGERT wurde.

Angenommen, BenutzerA wurde die BenutzerdefinierteRichtlinienrolleA zugeordnet. Die VERWEIGERUNG der Berechtigung zum Hinzufügen / Bearbeiten einer Unica Campaign für eine CustomPolicyARole hat Vorrang vor den Berechtigungen, die der globalen Richtlinienrolle zugewiesen sind. Daher sind die Objekte zum Hinzufügen / Bearbeiten von Unica Campaign für Benutzer nicht sichtbar.

Beispiel für zwei benutzerdefinierte Richtlinien

Betrachten Sie zwei benutzerdefinierte Richtlinien unter Globale Richtlinie: CustomPolicyA und CustomPolicyB. Sowohl die BenutzerdefinierteRichtlinieA als auch die BenutzerdefinierteRichtlinieB haben die Rollen BenutzerdefinierteRichtlinienrolleA bzw. BenutzerdefinierteRichtlinienrolleB. CustomPolicyARole verfügt über die Berechtigung zum Hinzufügen / Bearbeiten von Unica Campaign. CustomPolicyBRole hat die Berechtigung zum Hinzufügen / Bearbeiten der Unica Campaign VERWEIGERT.

BenutzerA sind sowohl die BenutzerdefinierteRichtlinienrolleA als auch die BenutzerdefinierteRichtlinienrolleB zugeordnet. In diesem Fall hat die ERTEILUNG der

Berechtigung für die BenutzerdefinierteRichtlinienrolleA Vorrang vor der VERWEIGERUNG der Berechtigung für die BenutzerdefinierteRichtlinienrolleB. Daher sind die Objekte zum Hinzufügen / Bearbeiten von Unica Campaign für Benutzer sichtbar.

Sicherheitsszenarien

Dieser Abschnitt enthält Beispiele für Sicherheitsrichtlinien und Erläuterungen dazu, wie diese verwendet werden können, um allgemeine Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.

Szenario 1: Ermöglicht den Zugriff auf alle weiteren Ordner und Objekte der Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter Ihres Unternehmens verwenden dieselben Objektarten (Kampagnen, Angebote, Vorlagen usw.). Die Freigabe und erneute Verwendung der Objekte wird unterstützt; es muss nicht sichergestellt werden, dass bestimmte Mitarbeitergruppen nicht auf die Objekte anderer Mitarbeiter zugreifen können. Der Zugriff wird nur durch die Rollen der Mitarbeitern innerhalb des Unternehmens eingeschränkt.

Lösung: Verwenden Sie die globale Sicherheitsrichtlinie

Es ist nur eine einzige Sicherheitsrichtlinie erforderlich, da Objekte nicht nach Gruppe oder Abteilung getrennt werden müssen. Prüfen Sie in der vorhandenen globalen Sicherheitsrichtlinie die Standardrollen und ändern Sie sie nach Bedarf entsprechend der Anforderungen für die Jobs der Mitarbeiter. Sie können auch benutzerdefinierte Rollen nach Bedarf erstellen.

Die Standardrollen "Owner" und "Folder Owner" bieten Benutzern vollständige Berechtigungen für die von ihnen erstellten Objekte. Sie können zusätzliche Rollen definieren, um den Zugriff auf Objekte einzuschränken, die von anderen Benutzern erstellt wurden.

In der folgenden Tabelle wird beispielsweise ein Subset der Berechtigungen angezeigt, die Sie konfigurieren können. In dem Beispiel kann ein Manager uneingeschränkt auf Kampagnen und Angebote zugreifen und verfügt über volle Berechtigungen zur Bearbeitung ebendieser. Ein Prüfer kann Kampagnen und Angebote anzeigen, er kann jedoch keine weitere Aktion mit ihnen durchführen.

Nachdem Sie Rollen definiert haben, ordnen Sie den Rollen Mitarbeiter zu, die die beruflichen Anforderungen erfüllen. Sie können Mitarbeiter individuell zuweisen oder indem Sie mehrere Gruppen erstellen. Ordnen Sie jede Gruppe einer anderen Rolle zu und machen Sie Mitarbeiter zu Mitgliedern der Gruppe, in der die für ihren Job passende Rolle enthalten ist.

Tabelle 5. Szenario 1: Objektberechtigungen nach Rolle

	Rolle "Fol- der Owner"	Rolle "Owner"	Rolle "Ma- nager"	Rolle "De- signer"	Rolle "Re- viewer"
Kampagnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kam- pa- g nen hinzu- fügen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- g nen bear- beiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- g nen lö- schen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- g nen aus- führen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Tabelle 5. Szenario 1: Objektberechtigungen nach Rolle (Fortsetzung)

	Rolle "Fol- der Owner"	Rolle "Owner"	Rolle "Ma- nager"	Rolle "De- signer"	Rolle "Re- viewer"
• Kam- pa- gнен- über- sicht anzei- gen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- gнен- ordner hinzu- fügen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ablauf- dia- gram- me zur Sta- pelver- arbei- tung anzei- gen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Angebote	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tabelle 5. Szenario 1: Objektberechtigungen nach Rolle (Fortsetzung)

	Rolle "Folder Owner"	Rolle "Owner"	Rolle "Manager"	Rolle "Designer"	Rolle "Reviewer"
• Angebote hinzufügen	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote bearbeiten	✓	✓	✓	✓	✗
• Angebote löschen	✓	✓	✓	✗	✗
• Angebote zurückziehen	✓	✓	✓	✗	✗
• Angebotszusammenfassung anzeigen	✓	✓	✓	✓	✓

Szenario 2: Ermöglicht nur einen eingeschränkten Zugriff auf die Ordner und Objekte der Mitarbeiter

Ihr Unternehmen verfügt über zwei verschiedene Abteilungen, Ost und West, zwischen denen keine Daten ausgetauscht werden. In jeder Abteilung müssen Personen mit unterschiedlichen Funktionen Zugriff auf dieselben Objekte haben (Kampagnen, Angebote, Vorlagen), jedoch mit unterschiedlichen Berechtigungen für diese Objekte. Dies hängt von ihrer jeweiligen Funktion ab. Der Zugriff wird durch die Rollen der Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens und durch ihre Abteilung eingeschränkt.

Lösung: Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Sicherheitsrichtlinie für jede Abteilung

Definieren Sie zwei separate Sicherheitsrichtlinien, für jede Abteilung eine. Jede Richtlinie verfügt über die entsprechenden Rollen und Berechtigungen für ihre Abteilung.

Weisen Sie den meisten Mitarbeitern nur Rollen innerhalb der Richtlinie ihrer Abteilung zu. Weisen Sie keine Rolle in der globalen Richtlinie zu. Erstellen Sie Ordner der höchsten Ebene, die den Richtlinien angehören, um Kampagnen, Angebote usw. zu speichern. Diese Ordner sind für alle Abteilungen unterschiedlich. Benutzer mit Rollen in einer Richtlinie können die Objekte, die zu der anderen Richtlinie gehören, nicht anzeigen.

Die Standardrollen "Owner" und "Folder Owner" bieten Benutzern vollständige Berechtigungen für die von ihnen erstellten Objekte. Die anderen von Ihnen definierten Rollen können eingeschränkten Zugriff auf die von anderen Benutzern in derselben Abteilung und Richtlinie erstellten Objekte ermöglichen.

Ordnen Sie für Mitarbeiter, die in beiden Abteilungen arbeiten müssen (z. B. der Controller, der Manager beider Abteilungen oder der CEO), eine Rolle in der globalen Richtlinie zu und ändern Sie sie bei Bedarf, damit die gewünschten Berechtigungen erteilt werden. Benutzer mit Rollen in der globalen Richtlinie können die Objekte in beiden Abteilungen sehen.

In der folgenden Tabelle wird ein Subset der Rollen und Berechtigungen dargestellt, die Sie bei der Sicherheitsrichtlinie einer Abteilung konfigurieren können.

Tabelle 6. Szenario 2: Beispielrichtlinie für eine Abteilung

	Rolle "Fol- der Owner"	Rolle "Owner"	Rolle "Ma- nager"	Rolle "De- signer"	Rolle "Re- viewer"
Kampagnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kam- pa- gnen hinzu- fügen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- gnen bear- beiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- gnen lö- schen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Kam- pa- gnen- über- sicht anzei- gen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Ablauf- dia- gram-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Tabelle 6. Szenario 2: Beispielrichtlinie für eine Abteilung (Fortsetzung)

	Rolle "Fol- der Owner"	Rolle "Owner"	Rolle "Ma- nager"	Rolle "De- signer"	Rolle "Re- viewer"
me zur Sta- pelver- arbei- tung anzei- gen					
Angebote	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ange- bote hinzu- fügen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Ange- bote bear- beiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• An- gebo- te lö- schen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Ange- bots- zu- sam- men- fas-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Tabelle 6. Szenario 2: Beispielrichtlinie für eine Abteilung (Fortsetzung)

	Rolle "Fol- der Owner"	Rolle "Owner"	Rolle "Ma- nager"	Rolle "De- signer"	Rolle "Re- viewer"
sung anzei- gen					

Implementieren von Sicherheitsrichtlinien

Sie können Sicherheitsrichtlinien in Unica Campaign erstellen und löschen und Sicherheitsrichtlinien auf Ordner und Objekte anwenden.



Anmerkung: Sie müssen über die Berechtigung zum Verwalten der Seite Benutzerrollen und Berechtigungen in Unica Campaign verfügen, um mit Unica Platform Sicherheitsrichtlinien arbeiten zu können. In einer Umgebung mit mehreren Partitionen darf nur der Benutzer "platform_admin" oder ein anderes Konto mit der Rolle "PlatformAdminRole" in allen Partitionen mit den Sicherheitsrichtlinien arbeiten.

Erstellen von Sicherheitsrichtlinien

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um Sicherheitsrichtlinien zu erstellen. Jede Partition in Unica Campaign kann über mehrere Sicherheitsrichtlinien verfügen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **Campaign** die Partition aus, zu der Sie eine Sicherheitsrichtlinie hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf **Globale Richtlinie**.
4. Klicken Sie rechts auf der Seite auf **Richtlinie hinzufügen**.
5. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Richtlinie ein.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die neue Richtlinie wird unter "Globale Richtlinie" auf der Seite "Benutzerrollen und Berechtigungen" aufgelistet. Standardmäßig enthält die Richtlinie die Rollen "Folder Owner" und "Object Owner".

Erstellen von Sicherheitsrollen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Sicherheitsrichtlinien zu erstellen. Jede Sicherheitsrichtlinie in Unica Campaign kann über mindestens eine Rolle verfügen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **Campaign** die Partition aus, zu der Sie eine Rolle hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf die Richtlinie, der Sie eine Rolle hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie rechts auf der Seite auf **Rollen hinzufügen und weisen Sie Berechtigungen zu**.
5. Klicken Sie auf **Rolle hinzufügen**.
6. Geben Sie einen Rollennamen und eine Beschreibung ein.
7. Klicken Sie auf **Berechtigungen speichern und bearbeiten**

Die gesamten Rollenberechtigungen werden im Bearbeitungsmodus aufgelistet.

8. Legen Sie die Berechtigungen nach Bedarf fest und klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die neue Rolle wird unter der Richtlinie aufgelistet.

Löschen von Sicherheitsrichtlinien

Sie können von Benutzern in Unica Campaign erstellte Sicherheitsrichtlinien löschen, wenn die Richtlinien nicht verwendet werden. Die globale Richtlinie kann nicht gelöscht werden.

Löschen Sie keine Sicherheitsrichtlinien, die in Unica Campaign auf Objekte angewendet wurden.

Wenn Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen möchten, die aktuell verwendet wird, legen Sie zunächst für die Sicherheitsrichtlinie aller Ordner oder Objekte, die diese

Sicherheitsrichtlinie verwenden, eine andere Richtlinie (z. B. die globale Richtlinie) fest. Andernfalls kann unter Umständen nicht mehr auf die Objekte zugegriffen werden, die die gelöschte Richtlinie verwenden. Um die Sicherheitsrichtlinie eines Objekts zu ändern, müssen Sie das Objekt in einen Ordner mit der gewünschten Sicherheitsrichtlinie oder in den Stammordner der obersten Ebene verschieben.

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um eine Sicherheitsrichtlinie zu löschen, die nicht verwendet wird.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **Campaign** die Partition aus, in der Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben Globale **Richtlinie**.
4. Klicken Sie auf die Richtlinie, die Sie löschen möchten.
5. Klicken Sie auf **Richtlinie Löschen**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Referenz: Administration Berechtigungen in Unica Campaign

Sie können Administratorberechtigungen für jede Partition zuweisen, um den Funktionszugriff abhängig von der Rolle festzulegen. Zum Beispiel können Sie für die Rolle "Design" festlegen, dass sie Ablaufdiagrammprotokolle anzeigen kann, aber Protokolle nicht löschen darf.

Jede Partition verfügt über vier vordefinierte Administratorrollen:

- **Admin:** Alle Berechtigungen sind aktiviert. Dem Standardbenutzer `asm_admin` ist diese Rolle zugewiesen.
- **Ausführen:** Die meisten Berechtigungen sind aktiviert, mit Ausnahme von Verwaltungsfunktionen wie das Ausführen von Bereinigungsvorgängen, das Ändern des Objekt- / Ordnerbesitzes, das Ausführen des Befehlszeilentools `genrpt`, das Verwalten globaler Unterdrückungen und das Deaktivieren der Unterdrückung im Flussdiagramm.

- **Design:** Gleiche Berechtigungen wie die Rolle Ausführen.
- **Prüfung:** Nur Leseberechtigungen für alle Objekte. Bei Ablaufdiagrammen sind diese Benutzer berechtigt, den Bearbeitungsmodus, jedoch nicht den Speichermodus zu nutzen.

Sie können je nach Bedarf auch andere Administratorrollen für jede Partition hinzufügen.

Um auf die Administratorberechtigungen zuzugreifen, wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen aus**. Wählen Sie unter dem Knoten **Campaign** eine Partition aus. Klicken Sie auf **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen**. Klicken Sie auf der Seite **Eigenschaften für Verwaltungsrollen** auf **Berechtigungen speichern und bearbeiten**.

Unica Campaign verfügt über Administratorberechtigungen in den folgenden Kategorien:

- Verwaltung
- Zielgruppenebenen
- Datenquellen
- Dimensionshierarchien
- Verlauf
- Protokollierung
- Berichte (Ordnerberechtigungen)
- Systemtabellen
- Benutzertabellen
- Benutzervariablen



Anmerkung: Um Berechtigungen für alle Funktionen in einer Kategorie festzulegen, klicken Sie auf das Feld mit der Kategorieüberschrift. Klicken Sie zum Beispiel auf das Kästchen neben **Protokollierung**, um alle Einstellungen zur Protokollierung gleichzeitig anzupassen.

Administration

Die Berechtigungen der Kategorie "Administration" bieten Zugriff auf Berichte, Tools und Dienstprogramme, die systemweite Auswirkungen auf Unica Campaign haben können.

Tabelle 7. Administration (Administratorberechtigungen)


Berechtigung	Beschreibung
Auf Überwachungsbereich zugreifen	Erlaubt den Zugriff auf den Campaign-Überwachungsbereich.
Überwachungstasks ausführen	Erlaubt Benutzern die Verwendung von Überwachungsaufgaben im Campaign-Überwachungsbereich.
Auf Analysebereich zugreifen	Erlaubt den Zugriff auf Berichte im Campaign-Analysebereich.
Auf Optimierungslink zugreifen	Wenn Unica Optimize installiert ist, erlaubt diese Berechtigung den Zugriff auf die Anwendung.
Run <code>svradm</code> Kommandozeilenprogramm	Erlaubt Benutzern die Verwendung von Unica Campaign Server Manager (<code>unica_svradm</code>) für administrative Funktionen.
Run <code>genrpt</code> Kommandozeilenprogramm	Ermöglicht die Ausführung des Dienstprogramms zur Generierung von Unica Campaign Berichten (<code>unica_acgenrpt</code>)
Ablaufdiagramme im Bearbeitungsmodus übernehmen	<p>Ermöglicht die Übernahme der Kontrolle über Flussdiagramme im Modus Bearbeiten oder Ausführen von anderen Benutzern.</p> <p> Anmerkung: Durch Übernahme der Kontrolle über ein "gesperrtes" Ablaufdiagramm wird der Zugriff für den anderen Benutzer gesperrt, und alle seit der letzten Speicherung am Ablaufdiagramm vorgenommenen Änderungen gehen verloren.</p>

Tabelle 7. Administration (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)


Berechtigung	Beschreibung
Mit derzeit ausgeführten Ablaufdiagrammen verbinden	Ermöglicht das Anhängen an laufende Flussdiagramme über den Unica Campaign Server Manager (<code>unica_svradm</code>) oder die Unica Campaign Benutzeroberfläche.
Serverprozesse beenden	Ermöglicht einem Benutzer, den Unica Campaign Server (<code>unica_acsvr</code>) mithilfe des Unica Campaign Server-Managers (<code>unica_svradm</code>) zu stoppen.
Campaign-Listener beenden	Ermöglicht einem Benutzer, den Unica Campaign Listener (<code>unica_aclsnr</code>) mithilfe des Unica Campaign Server-Managers (<code>unica_svradm</code>) oder des Dienstprogramms <code>svrstop</code> zu stoppen.
Run <code>sesutil</code> Kommandozeilenprogramm	Ermöglicht einem Benutzer das Ausführen des Dienstprogramms Unica Campaign session (<code>unica_acsesutil</code>).
Einstellungen für den virtuellen Speicher überschreiben	Erlaubt Benutzern das Überschreiben von Einstellungen für den virtuellen Speicher in den erweiterten Einstellungen von Ablaufdiagrammen.
Auf benutzerdefinierte Attribute zugreifen	Ermöglicht den Zugriff auf und die Verwaltung von benutzerdefinierten Attributdefinitionen über die Seite Campaign Einstellungen .
Auf Zellenbericht zugreifen	Erlaubt den Zugriff auf Zellenberichte über das Symbol Berichte  auf der Seite Bearbeiten eines Ablaufdiagramms. Der Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht ist hierbei ausgeschlossen, es sei denn, diese Berechtigung wird explizit gewährt.
Zellenbericht exportieren	Wenn der Zugriff auf Zellenberichte gewährt ist, erlaubt diese Berechtigung den Druck und Export von Zellenberichten.

Tabelle 7. Administration (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)

Berechtigung	Beschreibung
Zugriff auf Zelleninhaltsbericht	Erlaubt den Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht über das Symbol Berichte auf der Seite Bearbeiten eines Ablaufdiagramms.
Zelleninhaltsbericht exportieren	Wenn der Zugriff auf den Zelleninhaltsbericht gewährt ist, erlaubt diese Berechtigung den Druck und Export des Zelleninhaltsberichts.
Operationen zur Bereinigung durchführen	Ermöglicht einem Benutzer die Verwendung von <code>unica_acclean</code> oder eines benutzerdefinierten Tools für Bereinigungsverfahren.
Objekt-/Ordnerbesitz ändern	Erlaubt Benutzern das Ändern des Eigentumsrechts für ein Objekt oder einen Ordner.

Zielgruppenebenen

Die Berechtigungen in dieser Kategorie ermöglichen die Bearbeitung von Zielgruppenebenen, die Ziele von Kampagnen, wie "Kunde" oder "Haushalt", darstellen.

Tabelle 8. Zielgruppenebenen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Zielgruppenebenen hinzufügen	Erlaubt das Erstellen neuer Zielgruppenebenen unter Zielgruppenebenen verwalten auf der Seite "Campaign-Einstellungen".
Zielgruppenebenen löschen	Erlaubt das Löschen vorhandener Zielgruppenebenen unter Zielgruppenebenen verwalten auf der Seite Campaign-Einstellungen.
Globale Unterdrückungen verwalten	Erlaubt die Erstellung und Konfiguration globaler Unterdrückungselemente in Unica Campaign.

Tabelle 8. Zielgruppenebenen (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)

Berechtigung	Beschreibung
Unterdrückung in Ablaufdiagramm inaktivieren	Erlaubt das Inaktivieren oder Aktivieren des Kontrollkästchens Globale Unterdrückungen für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren im Ablaufdiagrammdialog Erweiterte Einstellungen.

Datenquellen

Die Berechtigungen in dieser Kategorie wirken sich auf den Zugriff auf Datenquellen aus.

Tabelle 9. Datenquellen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Zugriff auf Datenquellen verwalten	Erlaubt das Verwalten von Datenquellenanmeldung aus dem Administrationsbereich und in Ablaufdiagrammen.
Speichern mit Datenbankauthentifizierung festlegen	Erlaubt das Aktivieren des Flags Mit Angaben zur Datenbankauthentifizierung speichern in Tabellenkatalogen und Ablaufdiagrammvorlagen.

Dimensionshierarchien

Die Berechtigungen in dieser Kategorie ermöglichen die Bearbeitung von Dimensionshierarchien, die in Berichten und Cubes verwendet werden können.

Tabelle 10. Dimensionshierarchien (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Dimensionshierarchien hinzufügen	Erlaubt das Erstellen neuer Dimensionshierarchien.
Dimensionshierarchien bearbeiten	Erlaubt das Bearbeiten vorhandener Dimensionshierarchien.

Tabelle 10. Dimensionshierarchien (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)

Berechtigung	Beschreibung
Dimensionshierarchien löschen	Erlaubt das Löschen vorhandener Dimensionshierarchien.
Dimensionshierarchien aktualisieren	Erlaubt das Aktualisieren vorhandener Dimensionshierarchien.

Verlauf

Die Berechtigungen in dieser Kategorie wirken sich auf die Protokollierung der Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufstabellen aus.

Tabelle 11. Verlauf (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
In Kontaktverlaufstabellen protokollieren	Erlaubt das Aktivieren oder Inaktivieren der Protokollierung in Kontaktverlaufstabellen beim Konfigurieren von Kontaktprozessen.
Kontaktprotokoll löschen	Erlaubt das Löschen von Einträgen aus den Kontaktverlaufstabellen.
In Antwortverlaufstabellen protokollieren	Erlaubt das Aktivieren oder Inaktivieren der Protokollierung in Antwortverlaufstabellen beim Konfigurieren des Antwortprozesses.
Antwortverlauf löschen	Erlaubt das Löschen von Einträgen aus den Antwortverlaufstabellen.

Protokollierung

Die Berechtigungen in dieser Kategorie wirken sich auf die Bearbeitung von System- und Ablaufdiagrammprotokollen und -optionen aus.

Tabelle 12. Protokollierung (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
System- und Ablaufdiagrammprotokolle anzeigen	Erlaubt das Anzeigen von Ablaufdiagrammprotokollen und des Systemprotokolls.
Ablaufdiagrammprotokolle löschen	Erlaubt das Löschen von Ablaufdiagrammprotokollen.
Ablaufdiagramm-Protokolloptionen überschreiben	Erlaubt das Überschreiben der standardmäßigen Ablaufdiagramm-Protokolloptionen.

Berichte (Ordnerberechtigungen)

Der Knoten "Berichte" wird auf der Seite "Partitionsberechtigungen" angezeigt, nachdem **Sync-Berichtsordner Berechtigungen** zum ersten Mal im Menü **Settings** ausgeführt wurde. Der Synchronisierungsprozess bestimmt die Ordnerstruktur der Berichte, die sich physisch auf dem IBM® Cognos®-System befinden, und listet dann die Namen dieser Ordner unter diesem Knoten auf.

Die Einstellungen unter diesem Knoten gewähren oder verweigern der Zugriff auf die Berichte in den in der Liste enthaltenen Ordnern.

Konfigurieren von Berichtsordnerberechtigungen

Neben der Steuerung des Zugriffs auf den Menüpunkt **Analytics** und die Registerkarten **Analysis** für Objekttypen (z. B. Kampagnen und Angebote) können Sie Berechtigungen für Berichtsgruppen konfigurieren, die auf der Ordnerstruktur basieren, in der sie physisch auf der IBM® Cognos® gespeichert sind System.

Bevor Sie "Sync Report Folder Permissions" ausführen, müssen Sie sicherstellen, dass folgende Bedingungen vorliegen:

- Die Berichterstellung ist aktiviert.
- Der Cognos® Server, auf dem Berichte konfiguriert sind, ist aktiv.

Führen Sie folgende Schritte aus, um Berichtsordnerberechtigungen zu konfigurieren:

1. Melden Sie sich als Unica Campaign Administrator an, der die Rolle **ReportSystem** hat.

2. Wählen Sie **Einstellungen > Berichtsordner synchronisieren Berechtigungen**.

Das System ruft für alle Partitionen die Namen der Ordner ab, die sich auf dem IBM® Cognos® System befinden. (Dies bedeutet, dass Sie Ordnerberechtigungen für alle Partitionen konfigurieren müssen, auch wenn Sie dies nur für eine Partition möchten.)

3. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen > Kampagne**.

4. Wählen Sie unter dem Knoten **Campaign** die erste Partition aus.

5. Wählen Sie **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen**.

6. Wählen Sie **Speichern und Berechtigungen bearbeiten**.

7. Erweitern Sie im Formular **Berechtigungen** die Option **Berichte**.

Der Eintrag "Berichte" ist erst vorhanden, nachdem Sie die Option **Berechtigungen für Berichtsordner synchronisieren** zum ersten Mal ausgeführt haben.

8. Erteilen Sie der entsprechenden Rolle die Berechtigung für **Leistungsberichte**.

9. Konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen für die Berichtsordner nach Bedarf und speichern Sie die Änderungen.

10. Wiederholen Sie für die einzelnen Partitionen die Schritte 4 bis 8.

Systemtabellen

Die Berechtigungen in dieser Kategorie steuern die Möglichkeit des Zuordnens, des Aufhebens der Zuordnung und des Bearbeitens von Unica Campaign-Systemtabellen.

Tabelle 13. Systemtabellen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Systemtabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Systemtabellen.

Tabelle 13. Systemtabellen (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)

Berechtigung	Beschreibung
Systemtabellen neu zuordnen	Erlaubt das Neuordnen von Systemtabellen.
Zuordnung von Systemtabellen aufheben	Erlaubt das Aufheben der Zuordnung von Systemtabellen.
Einträge in Systemtabellen löschen	Erlaubt das Löschen von Datensätzen aus Systemtabellen.

Benutzertabellen

Die Berechtigungen in dieser Kategorie steuern die Möglichkeit des Zuordnens, des Aufhebens der Zuordnung und des Bearbeitens von Unica Campaign-Benutzertabellen. Benutzertabellen enthalten Daten zu Kunden und potenziellen Kunden für die Verwendung in Ablaufdiagrammen.

Tabelle 14. Benutzertabellen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Basistabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Basistabellen.
Dimensionstabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Dimensionstabellen.
Allgemeine Tabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen allgemeiner Tabellen.
Dateien mit begrenzter Satzlänge zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Dateien mit begrenzter Satzlänge.

Tabelle 14. Benutzertabellen (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)

Berechtigung	Beschreibung
Flatfiles mit fester Breite zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Flatfiles mit fester Breite.
Datenbanktabellen zuordnen	Erlaubt das Zuordnen von Benutzertabellen zu Datenbanktabellen.
Benutzertabellen neu zuordnen	Erlaubt das Neuzuordnen von Benutzertabellen.
Zuordnung von Benutzertabellen aufheben	Erlaubt das Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen.
Zähler und Werte neu berechnen	Ermöglicht die Verwendung der Schaltfläche Berechnen in der Tabellenzuordnung zum erneuten Berechnen von Tabellenzahlen und -werten.
Raw SQL verwenden	<p>Erlaubt die Verwendung von direktem SQL in Abfragen des Prozesses "Auswählen", benutzerdefinierten Makros und in Dimensionshierarchien.</p> <p>Es wird dringend empfohlen, die Fähigkeit zur Verwendung von direktem SQL auf einen Benutzer mit den geeigneten ACL-Berechtigungen in Ihrem Unternehmen zu beschränken und diese Funktion für alle anderen Benutzer auf der Serverseite zu inaktivieren. Die Fähigkeit zur Verwendung von direktem SQL in einem Prozessfeld des Ablaufdiagramms bringt ein Sicherheitsrisiko mit sich, wenn dies nicht ordnungsgemäß gesteuert wird. Die böswillige Verwendung von direktem SQL und gespeicherten Prozeduren kann die Verfügbarkeit und Sicherheit des Systems beeinträchtigen. Zur Verringerung des Daten- oder Datenschutzverlustrisikos sollten Administratoren unbedingt die Benutzerabfragen auf eine Gruppe von speziell zu diesem Zweck vorbereite-</p>

Tabelle 14. Benutzertabellen (Administratorberechtigungen) (Fortsetzung)

Berechtigung	Beschreibung
	ten Anweisungen und gespeicherten Prozeduren beschränken, die entsprechend vordefiniert oder vorkompiliert wurden. Außerdem muss der Zugriff auf vertrauliche und sensible Daten aus der Benutzerdatenbank in der Unica Campaign-Anwendung beschränkt werden.

Benutzervariablen

Die Berechtigungen in dieser Kategorie steuern die Möglichkeit, Benutzervariablen zu bearbeiten, die in Ablaufdiagrammprozessen für Abfragen und Ausdrücke verwendet werden können.

Tabelle 15. Benutzervariablen (Administratorberechtigungen)

Berechtigung	Beschreibung
Benutzervariablen verwalten	Erlaubt das Erstellen, Löschen und Festlegen von Standardwerten für Benutzervariablen in Ablaufdiagrammen.
Benutzervariablen verwenden	Erlaubt das Verwenden von Benutzervariablen in Ausgabedateien oder Tabellen.

Windows™ Administration des Identitätswechsels

Der Windows™-Identitätswechsel ist ein Mechanismus, der es Unica Campaign-Administratoren ermöglicht, Unica Campaign-Benutzer Windows™-Benutzern zuzuordnen. Von einem Unica Campaign-Benutzer aufgerufene Unica Campaign-Prozesse werden dann mit dem Berechtigungsnachweis des entsprechenden Windows™-Benutzers ausgeführt.

Beispiel: Wenn der Windows™-Identitätswechsel aktiviert ist und der Unica Campaign-Benutzer `jsmith` ein Ablaufdiagramm bearbeitet, wird ein `unica_acsvr`-Prozess unter der Windows™-Benutzer-ID gestartet, die dem Unica Platform-Anmeldenamen `jsmith` zugeordnet ist.

Warum wird ein Windows™-Identitätswechsel verwendet?

Mithilfe des Windows™-Identitätswechsels können Sie die Sicherheitsberechtigungen auf Windows™-Ebene für den Dateizugriff nutzen. Wenn Ihr System für die Verwendung von NTFS konfiguriert ist, können Sie dann den Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse für Benutzer und Gruppen kontrollieren. Windows™-Identitätswechsel ermöglicht auch die Verwendung von Windows™-Systemüberwachungstools, mit denen Sie überprüfen können, welche Benutzer welche `unica_acsvr`-Prozesse auf dem Server ausführen.

Welche Beziehung besteht zwischen Unica Campaign-Benutzern und Windows™-Benutzern?

Um einen Windows™-Identitätswechsel zu verwenden, müssen Sie eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen Unica Campaign-Benutzern und Windows™-Benutzern herstellen. Das heißt, jeder Unica Campaign-Benutzer muss einem Windows™-Benutzer mit dem exakt gleichen Benutzernamen entsprechen.

In der Regel beginnt die Administration mit einer Gruppe vorhandener Windows™-Benutzer, die mit Unica Campaignarbeiten werden. Sie müssen Unica Campaign-Benutzer in Unica Platform erstellen, deren Namen exakt denen der zugehörigen Windows™-Benutzer entsprechen.

Die Windows™-Identitätswechselgruppe

Jeder Windows™-Benutzer, für den Sie einen Unica Campaign-Benutzer eingerichtet haben, muss in eine spezielle Windows™-Identitätswechselgruppe eingefügt werden. Anschließend müssen Sie diese Gruppe bestimmten Richtlinien zuweisen.

Zur Vereinfachung von Administrationsaufgaben können Sie der Gruppe anschließend die Berechtigungen `read/write/execute` für das Unica Campaign-Partitionsverzeichnis zuweisen.

Windows™ -Identitätswechsel und Anmeldung bei Unica

Bei aktiviertem Windows™-Identitätswechsel werden Unica Campaign-Benutzer nach ihrer Anmeldung bei Windows™ über eine einmalige Anmeldung (Single Sign-on) automatisch bei Unica angemeldet. Wenn diese nun ein Browserfenster öffnen und auf die Unica-URL gehen, müssen sie sich nicht erneut anmelden und gelangen sofort auf die Unica-Startseite.

Einrichten des Windows-Identitätswechsels

Befolgen Sie diese Anweisungen, um den Windows™-Identitätswechsel für Unica Campaign einzurichten.

Zur Ausführung des Windows™-Identitätswechsels sind LDAP und Active Directory erforderlich. Einzelheiten zur Einrichtung von LDAP und Active Directory finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

Um eine Windows™-Identitätswechselgruppe erstellen und diese Richtlinien zuweisen zu können, müssen Sie über Administratorberechtigungen auf dem Windows™-Server verfügen.

1. Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" den Eigenschaftswert

enableWindowsImpersonation in der Kategorie Campaign > unicaACLlistener auf **TRUE** fest.



Anmerkung: Je nach Konfiguration des Windows™-Domänencontrollers gelten möglicherweise weitere Eigenschaftsanforderungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur einmaligen Anmeldung (Single Sign-on) im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

2. Legen Sie Benutzer für Unica Campaign an:

Sie können mit Unica Platform interne oder externe Unica Campaign-Benutzer erstellen.

Zur Erstellung externer Benutzer konfigurieren Sie Active Directory-Benutzer und Gruppensynchronisation. Der Anmeldename jedes erstellten Benutzers muss genau mit dem Windows™-Benutzernamen des jeweiligen Benutzers übereinstimmen.

3. Erstellen Sie die Windows™-Identitätswechselgruppe:

Erstellen Sie eine Windows™-Gruppe speziell für Unica Campaign-Benutzer. Fügen Sie dieser Gruppe dann die Windows™-Benutzer hinzu, die Unica Campaign-Benutzern entsprechen.

Weitere Informationen zum Erstellen von Gruppen finden Sie in der Microsoft™ Windows™-Dokumentation.

4. Weisen Sie die Windows™-Identitätswechselgruppe Richtlinien zu:

Nachdem Sie eine Windows™-Gruppe zum Speichern von Benutzern erstellt haben, die Unica Campaign-Benutzern entsprechen, müssen Sie die Gruppe den folgenden Richtlinien hinzufügen:

- Anpassen von Speicherkontingenten für einen Prozess
- Erstellen von Token-Objekt
- Token für Verarbeitungsebene ersetzen

Weitere Informationen zum Zuweisen von Gruppen zu Richtlinien finden Sie in der Microsoft™Windows™-Dokumentation.

5. Weisen Sie der Windows™-Identitätswechselgruppe Berechtigungen zu:

Gewähren Sie mit Windows™Explorer der Windows™-Identitätswechselgruppe den Zugriff `read/write/execute` auf den Unterordner **partitions/partition_name** Ihrer Unica Campaign-Installation.

Weitere Informationen zum Zuweisen von Berechtigungen für Ordner finden Sie in der Microsoft™Windows™-Dokumentation.

Verwenden von Datenfiltern in Unica Campaign zum Einschränken des Zugriffs auf Kundendaten

Administratoren können in Unica Platform Datenfilter definieren, um den Zugriff von Unica-Benutzern auf bestimmte Kundendaten einzuschränken. In Unica Campaign haben Datenfilter Auswirkung auf die Ausgabe von Ablaufdiagrammen.

Um den Datenzugriff einzuschränken, definieren Unica Platform-Administratoren Datenfilter und weisen dann Benutzer oder Gruppen von Benutzern unterschiedlichen Datenfiltern zu. So können Administratoren z. B. den Zugriff auf Kundendaten auf Basis des geografischen Vertriebsgebiets einschränken, dem der Benutzer zugeordnet ist.

Informationen zum Einrichten von Datenfiltern finden Sie im Unica PlatformAdministratorhandbuch.

Auswirkung von Datenfiltern in Unica Campaign.

Datenfilter werden in Unica Campaign-Ablaufdiagrammen auf die Prozesse "Auswählen", "Extrahieren" und "Zielgruppe" angewendet. Wenn eine Datenbanktabelle z. B. 2000

Datensätze enthält, von denen 500 der Einschränkung durch einen Datenfilter unterliegen, werden durch "Alle auswählen" in Unica Campaign nur 1500 Datensätze zurückgegeben.

Datenfilter werden auf nachfolgende Prozesse angewendet, wenn mehrere Prozesse desselben Typs im gleichen Ablaufdiagramm verwendet werden. Wenn beispielsweise der Prozess "Auswählen" an zwei unterschiedlichen Positionen im Ablaufdiagramm enthalten ist und einer davon ein nachfolgender Prozess ist, werden Datenfilter auf beide Prozesse angewendet.

Wenn bei nachfolgenden Prozessfeldern "Auswählen" und "Extrahieren" mehrere Tabellen als Eingabe verwendet werden, werden die Daten aus nicht gefilterten Tabellen zu den Daten aus den gefilterten Tabellen hinzugefügt. Dies verbessert die Leistung der Prozesse. `TEMP TABLE` kann `On` oder `OFF` sein, damit die nachgelagerte Datenfilterung funktioniert.

Bezüglich der Datenfilterung für alle Prozessfelder sind folgende Punkte zu beachten:

- Datenfilter funktionieren in Prozessen vom Typ "Auswählen" und "Extrahieren" nur mit einer einzelnen Tabelle.
- Wenn zwei unterschiedliche Arten von Filtern verwendet werden, erhöht sich die resultierende Datenmenge, da für die beiden Filter die OR-Bedingung gilt.
- Datenfilter haben keine Auswirkung auf Designzeitaktivitäten. Zum Beispiel blendet ein Datenfilter nicht die Werte aus, die angezeigt werden, wenn ein Profil von einem Feld erstellt wird. Auch wenn Benutzer eingeschränkte Daten sehen können, wenn sie von einem Feld ein Profil erstellen oder Abfragen in einem Prozesskonfigurationsdialog erstellen, schließen die Abfrageergebnisse eingeschränkte Daten nicht ein. Datenfilter werden in die SQL-Anweisung integriert, die das Prozessfeld zur Abfrage der Tabelle verwendet, der der Filter zugeordnet ist.
- Datenfilter gelten *nicht* für Raw-SQL-Abfragen oder für benutzerdefinierte Makros, die Raw-SQL verwenden. Wenn Sie beispielsweise **Kunden-IDs mit SQL auswählen** verwenden, um im Dialogfeld "Prozesskonfiguration auswählen" eine SQL-Rohabfrage zu erstellen, werden alle Datenfilter beim Ausführen der Abfrage ignoriert. Dieses Verhalten ist gewollt, um fortgeschrittenen Benutzern die Funktionalität bereitzustellen, SQL-Abfragen ohne Einschränkungen auszuführen.



Wichtig: Direkt-SQL-Abfragen setzen Datenfilter außer Kraft, daher können Benutzer, die SQL-Abfragen ausführen, auf Datensätze ungeachtet der Datenfilter zugreifen. Wenn Sie nicht möchten, dass Unica Campaign-Benutzer direktes SQL verwenden können, müssen Sie ihre Berechtigungen einschränken.

Beispiel

In diesem Beispiel verwenden wir die Tabelle `DATAFILTER_TEST` und die entsprechende `DATAFILTER_TEST.xml` XML-Datei. Sie müssen die Anweisungen basierend darauf ändern, welche Datenbank und welche Tabellen Sie verwenden.

Beachten Sie, dass die Datenfilterung auf die Tabelle angewendet werden soll `DATAFILTER_TEST`. Für die Tabelle müssen die folgenden vorbereitenden Schritte durchgeführt werden:

1. Erstellen Sie die Tabelle `DATAFILTER_TEST` in der Benutzerdatenbank.

Für Oracle:

```
CREATE TABLE DATAFILTER_TEST
(
  ID NUMBER,
  NAME VARCHAR2(20),
  COUNTRY VARCHAR2(20),
  AGE NUMBER,
  ACCT_TYPE VARCHAR2(20),
  RETAIL_ACCT VARCHAR2(10),
  HOUSEHOLD VARCHAR2(50)
);
```

Bei DB2:

```
CREATE TABLE SB6.DATAFILTER_TEST ( ID BIGINT, NAME VARCHAR(20),
  COUNTRY VARCHAR(20), AGE BIGINT,
  ACCT_TYPE VARCHAR(20), RETAIL_ACCT VARCHAR(10), HOUSEHOLD
  VARCHAR(50) );
```

```
CREATE TABLE SB6.DATAFILTER_TEST
(
  ID BIGINT,
  NAME VARCHAR(20),
  COUNTRY VARCHAR(20),
  AGE BIGINT,
  ACCT_TYPE VARCHAR(20),
  RETAIL_ACCT VARCHAR(10),
  HOUSEHOLD VARCHAR(50),
  BIRTHDAY TIMESTAMP,
  FIRSTOCCUPATION DATE
)
```

2. Fügen Sie der Tabelle Daten hinzu.
3. Fügen Sie in der Datei `DATAFILTER_TEST.xml` den Namen der Benutzertabelle `AUTODCC.DATAFILTER_TEST` hinzu. Wenn Sie die SQL Server-Datenbank verwenden, muss der Tabellename als `dbo.DATAFILTER_TEST` angegeben werden.

Nehmen Sie basierend auf der Benutzertabelle die erforderlichen Änderungen an der XML-Datei vor. Die XML-Datei muss Informationen zur Filtertabelle auf Datenebene, logische Felder, Filter auf Datenebene, Zielgruppeninformationen usw. enthalten.

4. Fügen Sie die XML-Datei zum Ordner `<Platform_Home>/tools/bin` hinzu.
5. Erstellen Sie Zielgruppenebenen in der Unica Campaign-Anwendung. zum Beispiel Kunde, Konto, Kombination, Haushalt.
6. Run `ManagerSchema_PurgeDataFiltering.sql` befindet sich `<Platform_Home>/db` auf der Platform Datenbank.



Anmerkung: Durch diesen Schritt werden alle vorhandenen Filter auf Datenebene, die angewendet werden, entfernt.

7. Gehen Sie in der Unica Platform-Anwendung zu **Konfigurationen > Allgemein > Datenfilterung** und löschen Sie den **Standardtabellennamen**. Der **Standardtabellename** muss leer sein. Der **Standardtabellename** wird ausgefüllt, wenn die XML-Datei importiert wird.
8. Gehen Sie zu `<Platform_Home>/tools/bin` und führen Sie folgenden Befehl aus.

```
./datafilteringScriptTool.sh -r <xmlfileName>
```

For example:

```
./datafilteringScriptTool.sh -r DATAFILTER_TEST.xml
bash-3.2# cd /opt/HCL/Campaign/SB8606/Platform/tools/bin/
bash-3.2# ./datafilteringScriptTool.sh -r DATAFILTER_TEST.xml
Script started
Script completed successfully
bash-3.2#
```

9. Gehen Sie in der Platform-Anwendung zu **Einstellungen > Konfiguration > Allgemein > Datenfilterung** und stellen Sie sicher, dass der **Standardtabellenname** `AUTODCC.DATAFILTER_TEST` lautet. Dies ist der gleiche Name wie der `<Schemaname.TableName>` in der XML-Datei.
10. Legen Sie die Standard-**Zielgruppe** auf `Kunde` fest.
11. Gehen Sie zu **Einstellungen > Datenfilter > Benutzer oder Gruppen zuweisen**. Wählen Sie ein Filterkriterium aus und ordnen Sie den Filter einem entsprechenden Benutzer zu.

Wählen Sie beispielsweise **Land** als `Indien`, `USA` und **Benutzer** als `Test`. Der Standardbenutzer `Test` in Unica Campaign verfügt über Berechtigungen für Tabellenzuordnungen und über alle Berechtigungen für alle Campaign-Objekte.

Kapitel 3. Administration von Datenbanktabellen

Unica Campaign Administratoren müssen einleitende, einmalig verwendete Aufgaben und Routineverwaltungsaufgaben ausführen, die zu Datenbanktabellen gehören.

Es gibt zwei Haupttypen von Datenbanktabellen:

- Systemtabellen enthalten Unica Campaign-Anwendungsdaten.
- Benutzertabellen enthalten Kundendaten für die Verwendung in Ablaufdiagrammen zu Marketingkampagnen.

Die meisten Verwaltungsaufgaben beziehen sich auf Benutzertabellen, da die Einstellungen der Systemtabellen üblicherweise beim Installationsprozess vorgenommen werden.

Benutzertabellen müssen in Unica Campaign zugeordnet werden, damit sie für Ablaufdiagramme zur Verfügung gestellt werden können.

Zur effizienten Verwaltung zugeordneter Benutzertabellen können Sie Tabellenkataloge einrichten.

Unica Campaign kann auch in Flatfiles gespeicherte Kundendaten verwenden. In Datenwörterbüchern wird die Struktur von Benutzertabellen definiert, die auf Flatfiles basieren.

Tabellenadministration - Konzepte

Die folgenden Konzepte beziehen sich auf Systemtabellen, Benutzertabellen, Flatfiles und Tabellenzuordnungen.

Was sind Systemtabellen?

Systemtabellen sind Datenbanktabellen, die Unica Campaign-Anwendungsdaten enthalten.

Systemtabellen speichern Metadaten zu Kampagnenobjekten, einschließlich Kampagnen, Sitzungen, Ablaufdiagrammen, Angeboten, Vorlagen, benutzerdefinierten Makros,

gespeicherten abgeleiteten Feldern und Triggern. Auch Kontakt- und Antwortverlaufsdaten werden in Systemtabellen gespeichert.

Beim Unica Campaign-Installations- und -Konfigurationsprozess werden auch Unica Campaign-Systemtabellen eingerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsdokumentation.

Was sind Benutzertabellen?

Benutzertabellen sind Tabellen mit Daten, die Sie in Prozessen innerhalb eines Unica Campaign-Ablaufdiagramms verwenden. Sie können Benutzertabellen Tabellen in einer relationalen Datenbank oder ASCII-Flatfiles zuordnen.



Anmerkung: Bevor Sie eine Benutzertabelle in Unica Campaign zuordnen, müssen Sie sicherstellen, dass die Tabelle nur von Unica Campaign unterstützte Datentypen verwendet. Eine Liste der unterstützten Datentypen für die einzelnen Datenbanken finden Sie im [Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen \(auf Seite 58\)](#).

In der Regel enthält eine Benutzertabelle Daten zu den Kunden, den potenziellen Kunden oder den Produkten Ihres Unternehmens. Eine Benutzertabelle kann z. B. Spalten für Kundenkontodaten enthalten, wie die Konto-ID, den Kontotyp und den Saldo. Diese Daten können Sie in einer Kampagne verwenden, deren Zielgruppe Kunden mit bestimmten Kontotypen und Kontoständen sind.

Es gibt drei Typen von Benutzertabellen: Basistabellen, Dimensionstabellen und allgemeine Tabellen.

Was ist eine Basisdatensatztabelle?

Eine Basisdatensatztabelle ist eine Tabelle, die Daten zu potenziellen Kontakten von Kampagnen enthält, z. B. Einzelkunden, Unternehmen, Konten oder Haushalte.

Die einzelnen Basisdatensatztabellen können entweder einer Datenbanktabelle oder einer ASCII-Flatfile (mit fester Breite oder mit Trennzeichen) zugeordnet werden und müssen eine ID für diesen Kontakt enthalten. Das heißt, es müssen eine oder mehrere Spalten vorhanden

sein, in denen eine eindeutige ID für die Zielgruppenentität gespeichert ist. Diese Spalten dürfen für keinen Datensatz in der Tabelle einen Nullwert enthalten.

Sie ordnen die ID in der Basisdatensatztabelle mindestens einer Zielgruppenebene zu.

Prozesse in einem Ablaufdiagramm wählen diese Zielgruppenebenen-IDs bei der Ausführung von Kampagnen aus Basisdatensatztabellen aus.

Was ist eine Dimensionstabelle?

Eine Dimensionstabelle ist eine Datenbanktabelle, die die Daten in einer einer Datenbanktabelle zugeordneten Basisdatensatztabelle erweitert.



Anmerkung: Dimensionstabellen können keinen Flatfiles zugeordnet werden und sie können nicht mit Basistabellen verknüpft werden, die Flatfiles zugeordnet sind. Dimensionstabellen und die entsprechenden Basistabellen müssen Datenbanktabellen in derselben physischen Datenbank zugeordnet sein (d. h. derselben Datenquelle).

Eine Dimensionstabelle kann z. B. demografische Informationen auf der Basis der Postleitzahl, der zu einem Kunden gehörigen Konten, der Transaktionen eines Kunden, der Produktinformationen oder der Details für Einkaufstransaktionen enthalten.

Wenn Sie eine Dimensionstabelle definieren, können Sie Schlüsselfelder für das Verknüpfen der Dimensionstabelle mit der Basisdatensatztabelle angeben.

Was ist eine allgemeine Tabelle?

Eine allgemeine Tabelle ist eine Tabelle im freien Format, in die Sie Daten aus Unica Campaign exportieren können. Es handelt sich um den einfachsten Tabellentyp, der erstellt werden kann. Er wird nur für den Export von Daten aus Unica Campaign verwendet, damit andere Anwendungen diese Daten verwenden können. (Auf allgemeine Tabellen kann danach in Unica Campaign nicht mehr zugegriffen werden, es sei denn, Sie ordnen sie als Basistabellen zu.)

Sie können eine allgemeine Tabelle in einer relationalen Datenbank, als Flatfile mit Trennzeichen oder als Flatfile mit einem Datenwörterbuch definieren. Allgemeine Tabellen enthalten keine Schlüssel und keine Zielgruppenebenen.

Sie verwenden allgemeine Tabellen im Prozess **Momentaufnahme**, um Kampagnendaten zu erfassen, damit diese von anderen Anwendungen verwendet werden können. Sie können z. B. den Prozess **Momentaufnahme** zum Speichern von Protokolldaten oder Maillisten in der exportierten allgemeinen Tabelle definieren.

Allgemeine Tabellen verwenden Sie nur zum Exportieren von Daten. Sie können aus allgemeinen Tabellen in Unica Campaign keine Daten abfragen oder Daten in ihnen ändern.

Informationen zur Tabellenzuordnung

Die Zuordnung von Tabellen ist der Prozess der Verfügbarmachung externer Kunden- oder Systemtabellen in Unica Campaign.

Eine Tabellenzuordnung umfasst die Metadaten, die zum Definieren einer Basistabelle, Dimensionstabelle oder allgemeinen Tabelle verwendet werden. Sie enthält Informationen zu Datenquelle, Tabellename und -ort, Tabellenfeldern, Zielgruppenebenen und Daten. Tabellenzuordnungen können zur Wiederverwendung in Tabellenkatalogen gespeichert werden.

Verwenden von Flatfiles als Datenquellen

Üblicherweise werden Sie auf die meisten Marketingdaten, die in einer Datenbank gespeichert sind, von einem Ablaufdiagramm aus zugreifen. Es kann jedoch zweckmäßig sein, direkten Zugriff auf Daten in einer Flatfile zu haben. Unica Campaign unterstützt das Arbeiten mit Daten, die in ASCII-Flatfiles mit Trennzeichen oder in ASCII-Flatfiles mit fester Breite zusammen mit einem Datenwörterbuch gespeichert sind.

Sie können Flatfiles als Basistabellen zuordnen und von einem Ablaufdiagramm aus darauf zugreifen. Sie können Flatfiles nicht als Dimensionstabellen zuordnen.

Aufgrund des direkten Zugriffs auf Flatfiles müssen Sie nicht zuerst Daten in eine Datenbank hochladen, die mit Unica Campaign verwendet wird. Dies ist für Daten nützlich, die aus Anwendungen anderer Hersteller exportiert wurden (z. B. Excel oder SAS), sowie

für transiente, einmalig verwendete Datei (z. B. für kampagnenspezifische Seedlisten, kurzfristige Unterdrückungen, Vorhersagemodellbewertungen und anderes).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu Datenwörterbüchern.

Erste Administrationsaufgaben für Tabellen

Administratoren müssen nach der Installation von Unica Campaign verschiedene einleitende, tabellenbezogene Aufgaben ausführen.

Die Installation von Unica Campaign muss vollständig sein, einschließlich:

- Einrichtung und Konfiguration der Unica Campaign-Systemdatenbank.
- Konfiguration von Unica Campaign für den Zugriff auf beliebige Datenbanken, die Benutzertabellen enthalten (Datenquellen sind definiert).

Anweisungen hierzu finden Sie im *Unica Campaign Installationshandbuch*.

1. Testen des Zugriffs auf Systemtabellen. Siehe [Testen des Zugriffs auf Systemtabellen \(auf Seite 49\)](#).
2. Testen des Zugriffs auf Benutzertabellen. Siehe [Testen des Zugriffs auf Benutzertabellen \(auf Seite 49\)](#).
3. Definieren aller zusätzlichen Zielgruppenebenen, die benötigt werden. (Unica Campaign stellt die Zielgruppenebene `Kunde` bereit, möglicherweise möchten Sie aber andere Zielgruppen definieren, wie z. B. `Haushalt`.) Siehe [Administration von Zielgruppenebenen \(auf Seite 180\)](#).
4. Zuordnen der Systemtabellen auf Zielgruppenebene für alle Zielgruppen, zu denen Sie Berichte erstellen möchten, wie z. B. `Kunde`. Siehe [Customer-Systemtabellen auf Zielgruppenebene zuordnen \(auf Seite 96\)](#).
5. Zuordnen von Benutzertabellen. Siehe [Zuordnen und Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen \(auf Seite 75\)](#).

Testen des Zugriffs auf Systemtabellen

Nachdem Unica Campaign installiert wurde, müssen Administratoren überprüfen, dass die Unica Campaign-Systemtabellen zugeordnet wurden und Datenbankverbindungen ordnungsgemäß funktionieren.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.

Der Dialog **Tabellenzuordnungen** wird geöffnet, wobei die Option **Systemtabellen anzeigen** ausgewählt ist.

Die Unica Campaign-Systemtabellen werden automatisch zugeordnet, wenn Sie die Unica Campaign-Datenbank einrichten, sofern Sie als ODBC-Namen "UA_SYSTEM_TABLES" verwenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Installationsdokumentation.

Die einzelnen Unica Campaign-Systemtabelleneinträge sollten in der rechten Spalte einen ausgefüllten Datenbanktabellennamen aufweisen. Wenn Ihre Implementierung bestimmte Funktionen nicht verwendet, könnten einige Systemtabellen allerdings nicht zugeordnet bleiben.

Wenn die Systemtabellen nicht zugeordnet sind, wenden Sie sich an die Person, die Unica Campaign installiert und konfiguriert hat.

Testen des Zugriffs auf Benutzertabellen

Nachdem Unica Campaign installiert wurde, müssen Administratoren prüfen, ob Unica Campaign korrekt konfiguriert wurde, um den Zugriff auf Benutzertabellen zu ermöglichen. Sie können den Zugriff auf Benutzertabellen auch testen, wenn Sie eine neue Datenquelle konfigurieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Kundendatenbanken anzuzeigen, für die der Zugriff mithilfe von Unica Campaign konfiguriert ist.



Anmerkung: Alternativ zu den folgenden Schritten können Sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen, auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** klicken



und **Zugriff auf Datenquellen anzeigen** auswählen. Der Dialog **Datenbankquellen** wird geöffnet. In diesem Dialog werden die Systemtabellendatenbanken und alle konfigurierten Kundendatenbanken aufgelistet. Über diesen Dialog können Sie sich bei Kundendatenbanken an- und abmelden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialog „Tabellenzuordnungen“ die Option **Benutzertabellen anzeigen** aus.

Anfangs sind keine zugeordneten Benutzertabellen vorhanden und die Liste ist leer.

4. Klicken Sie auf **Neue Tabelle**.
Der Dialog "Neue Tabellendefinition" wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Sie werden aufgefordert, eine Zuordnung zu einer Datei oder Datenbank zu erstellen.

6. **Zu vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** wird standardmäßig ausgewählt. In der Liste **Datenquelle auswählen** sollte Ihnen mindestens eine Datenbank angezeigt werden. Wenn nach der Erstinstallation im Feld "Datenquelle auswählen" keine Einträge erscheinen, müssen Sie Datenquellen in Unica Campaign erstellen und konfigurieren.
7. Wenn Sie Flatfiles für Benutzerdaten verwenden, wählen Sie **Zu vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Das Fenster "Neue Tabellendefinition" enthält nun Felder für die Flatfile und die Position des Datenwörterbuches. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die notwendigen Dateien zu suchen, oder geben Sie den relativen Pfad und den Dateinamen ein. Dateien müssen sich unter dem Partitionsstammverzeichnis von Unica Campaign befinden, damit auf sie zugegriffen werden kann.

Sie können die Benutzertabellen jetzt in Unica Campaign zuordnen, sofern Sie dies noch nicht getan haben.

Administration von Benutzertabellen

Unica Campaign-Administratoren führen üblicherweise die folgenden Aufgaben aus, die sich auf Benutzertabellen beziehen.

Hinzufügen von neuen Benutzerdatenquellen zu Unica Campaign

Die Unternehmen können ihre eigenen Datenbanken und Flat-Files als Datenquellen in Unica Campaign Ablaufdiagrammen verwenden. Z.B. kann ein Unternehmen die Kundennamen und -adressen in DB2® aber die Einkaufshistorie des Kunden in SQL Server speichern. Andere Organisationen verfügen möglicherweise über ein verteiltes Big-Data-System und einige Flatfiles.

Informationen zu dieser Task

Die Person, die Unica Campaign installiert, bereitet normalerweise auch die vorhandenen Daten für die Verwendung mit Unica Campaign vor. Mit der Zeit werden ggf. weitere Datenquellen verfügbar. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie diese zusätzlichen Benutzerdatenquellen für Unica Campaign verfügbar gemacht werden können. Dieser Abschnitt bezieht sich nicht auf Systemtabellen.

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um neue Benutzerdatenquellen in Unica Campaign verfügbar zu machen. Werden diese Aufgaben erledigt, können die Unica Campaign Benutzer Ablaufdiagramme erstellen, die auf Daten aus allen konfigurierten Datenquellen zugreifen, einschließlich Big Data wie Apache Hadoop Hive oder Amazon Redshift.



Important: Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen. Er enthält keine Erläuterungen zur Vorgehensweise beim Vorbereiten einzelner Datenquellen. Für ausführliche Anweisungen zu einzelnen Datenbanktypen, einschließlich Big Data, siehe *Unica Campaign Installationshandbuch*.

A. Erstellen Sie eine ODBC- oder native Verbindung zu jeder Datenbank, die Unica Campaign Benutzerdaten bereitstellt.

Der Listener-Server von Unica Campaign muss zu jeder Datenbank oder jedem Schema, die bzw. das Benutzertabellen von Kunden enthält, über eine ODBC-Verbindung oder eine native Verbindung verfügen.

Für Anweisungen, siehe Unica Campaign Installationshandbuch.

Für Einzelheiten zu unterstützten Benutzerdatenbankquellen, siehe Unica Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemanforderungen.

B. Importieren Sie die bereitgestellte XML-Vorlage in Unica Campaign.

Unica Campaign stellt XML Vorlagen bereit, die als Grundlage für jede von Ihnen in Unica Campaign erstellte Datenquelle verwendet werden können.

Während der Installation wurde mindestens eine XML Vorlage (SQL, DB2® oder Oracle) zur Verwendung durch das Unica Campaign Systemtabellen importiert. Wenn die Benutzerdatenbank, die Sie verwenden möchten, von demselben Typ ist, müssen Sie die XML-Vorlage nicht erneut importieren. Ist die von Ihnen benötigte Vorlage nicht in Unica Campaign vorhanden, müssen Sie die Vorlage importieren. Für jeden Vorlagentyp, den Sie verwenden, müssen Sie den Import nur einmal durchführen. Z.B. wenn Sie über mehrere Teradata-Datenbanken verfügen, die Informationen an Unica Campaign bereitstellen, können Sie die Teradata-XML-Vorlage nur einmal importieren. Anschließend, in einem späteren Schritt, erstellen Sie basierend auf dieser Vorlage zwei Datenquellen.

Um eine Vorlage in Unica Campaign zu importieren, verwenden Sie das Dienstprogramm `configTool`:

- `configTool` befindet sich in `<Marketing_Platform_Home>/tools/bin`. Für weitere Informationen, siehe *Unica Platform - Administratorhandbuch*.
- XML Vorlagen sind in `<Campaign_Home>/conf` verfügbar. Die Namen der einzelnen Vorlagendateien sind so gewählt, dass ihr Zweck erkannt wird (OracleTemplate.xml, SQLServerTemplate.xml, NetezzaTemplate.xml usw.).

Im folgenden Beispiel wird `OracleTemplate.xml` in den Standard Unica Campaign Partition, `Partition1` importiert.



Note: configTool verfügt über die Erweiterung `.bat` für Windows™ und `.sh` für Unix.

```
./configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f
<Campaign_Home>/conf/OracleTemplate.xml
```

C. Erstellen und konfigurieren Sie eine Datenquelle in Unica Campaign basierend auf der von Ihnen importierten XML-Vorlage.

In dieser Aufgabe erstellen Sie basierend auf einer XML-Vorlage eine neue Datenquelle und konfigurieren die neue Datenquelle anschließend, indem Sie die Vorlage ausfüllen.

Führen Sie diese Aufgabe einmal für jede Datenquelle aus, die Informationen an Unica Campaign bereitstellt. Zum Beispiel, Wenn Sie über zwei Teradata-Datenbanken verfügen (eine, die Kontaktinformationen enthält, und eine weitere, die ein Umsatzprotokoll enthält), erstellen Sie basierend auf der XML-Vorlage von Teradata zwei separate Datenquellen.

1. In Unica Campaign, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Rufen Sie Campaign | Partitionen | Partition[n] | dataSources auf.
3. Wählen Sie die gewünschte Vorlage aus.
4. In dem Feld **Neu**, geben Sie einen Kategorienamen an, damit Sie sich merken können, um welche Datenquelle es sich handelt, z. B. **TD_Customers** oder **DB2_Customers**.
5. Passen Sie die Feldwerte an, damit die Konfigurationseigenschaften für die neue Benutzerdatenquelle festgelegt werden können.

In der Vorlage werden für die meisten Eigenschaften entsprechende Standardwerte bereitgestellt. Allerdings haben einige der Eigenschaften keine Standardwerte, z. B.: `ASMUserForDBCredentials`, `DSN`, `SystemTableSchema`, `OwnerForTableDisplay`, `CustomMacroSchema`. Sie müssen für Ihre Datenbankinstanz Werte angeben. Zusätzlich müssen Sie unter Umständen andere Eigenschaften für Ihre bestimmte Datenbank anpassen. Details hierzu finden Sie unter [Campaign | Partitionen | Partition\[n\] | dataSources \(on page 537\)](#).

6. Speichern Sie Ihre Änderungen.
7. Starten Sie den Listener von Unica Campaign erneut, damit die Änderungen wirksam werden.



Note: Wenn Sie die Eigenschaften zu einem späteren Zeitpunkt anpassen müssen, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus. Jede von Ihnen in Unica Campaign hinzugefügte Datenquelle wird als <data-source-name> unter Campaign | Partitionen | Partition [n] | dataSources aufgeführt.

D. Führen Sie in Unica Campaign eine Tabellenzuordnung für die neue Datenquelle durch.

Sie müssen Benutzertabellen zuordnen, damit in Ablaufdiagrammen von Unica Campaign auf die Daten zugegriffen werden kann.

Voraussetzungen:

- Definieren Sie vor der Zuordnung von Benutzertabellen Zielgruppenebenen. Siehe [Administration von Zielgruppenebenen \(on page 180\)](#).
- Überprüfen Sie, ob die Benutzertabellen nur die Datentypen enthalten, die von Unica Campaign unterstützt werden. Siehe [Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen \(on page 58\)](#).

Gehen Sie wie folgt vor, um Benutzertabellen zuzuordnen:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Kampagneneinstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten**. (Oder öffnen Sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung und wählen Sie **Admin > Tabellen**.)
2. Im Dialogfeld Tabellenzuordnungen, klicken Sie auf **Benutzertabellen anzeigen**.
3. Klicken Sie auf **Neue Tabelle**. Das Dialogfeld **Neue Tabellendefinition** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** aus.
6. Wählen Sie die zuvor erstellte Datenquelle aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7. Sie werden aufgefordert, sich bei der Datenbank anzumelden.
8. Befolgen Sie die Eingabeaufforderungen, um die Tabelle zuzuordnen. Vollständige Anweisungen enthält [Zuordnen und Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen \(on page 75\)](#).

Speichern Sie die Tabellenzuordnung optional in einem Katalog (.cat), damit sie für alle Ablaufdiagramme verfügbar ist. Durch die Verwendung eines Katalogs wird vermieden, dass dieselbe Tabelle immer wieder über Ablaufdiagramme zugeordnet wird. Die Benutzer können ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen; wählen Sie die Option **Gespeicherte Tabellenkataloge** aus dem Menü **Optionen** aus und laden Sie einen gespeicherten Katalog. Sie können eine beliebige Benutzertabelle aus diesem Katalog als Ablaufdiagrammeingabe (z. B. als Eingabe für einen Prozess vom Typ "Auswählen") verwenden.

Erstellen neuer Benutzertabellen über einen Ausgabeprozess

Sie können neue Benutzertabellen erstellen, indem Sie Daten aus einem Ausgabeprozess, wie z. B. "Momentaufnahme", "Rufliste" oder "Mailliste", exportieren.

1. Öffnen Sie während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms den Ausgabeprozess, aus dem Sie die neue Benutzertabelle erstellen möchten.
2. Wählen Sie in der Liste **Exportieren nach** den Eintrag **Neue zugeordnete Tabelle** aus. Das Fenster "Neue Tabellendefinition" wird geöffnet.
3. Wählen Sie **Basisdatensatztabelle**, **Dimensionstabelle** oder **Allgemeine Tabelle** aus. Normalerweise würden Sie die Daten in eine neue Basisdatensatztabelle in einer vorhandenen Flatfile oder Datenbank exportieren. Wenn Sie die exportierten Daten wieder in Unica Campaign einlesen müssen, müssen Sie sie als Basisdatensatztabelle exportieren.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Neue Datei erstellen** oder **Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen** aus.
6. Wenn Sie **Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen** ausgewählt haben:

- a. Wählen Sie die Datenbank aus, in der die Tabelle erstellt werden soll, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 - b. Wählen Sie die **Quellentabellenfelder** aus, die exportiert werden sollen. Sie können in Unica Campaign generierte Felder, die IDs auf Zielgruppenebene und Felder aus der Eingabezelle auswählen. Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Oben** und **Unten**, um Felder in der Liste **Neue Tabellenfelder** anzugeben oder zu sortieren.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - d. Geben Sie einen **Namen der Datenbanktabelle** und einen **Unica Campaign-Tabellennamen** für die neue Tabelle an.
 - e. Optional: Wählen Sie die neuen Tabellenfelder aus und ändern Sie den **Unica Campaign-Feldnamen**.
 - f. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - g. Wählen Sie die **Zielgruppenebene** für die neue Tabelle aus und geben Sie das Feld für die Zielgruppenebene in der neuen Tabelle an. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 - h. Optional: Verwenden Sie die Option **Hinzufügen**, um zusätzliche Zielgruppenebenen für die neue Tabelle hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 - i. Definieren Sie die Profilerstellung für die neue Tabelle. Durch die Profilerstellung können Benutzer während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms oder der Erstellung einer Abfrage Tabellenwerte anzeigen und auswählen. Siehe [Konfigurieren der Profilerstellung bei der Zuordnung von Benutzertabellen \(auf Seite 90\)](#).
 - j. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
7. Wenn Sie **Neue Datei erstellen** ausgewählt haben:
- a. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - b. Wählen Sie **Flatfile mit fester Breite** oder **Datei mit begrenzter Satzlänge** aus, geben Sie die Felder **Einstellungen** entsprechend an und klicken Sie auf **Weiter**.
 - c. Wählen Sie die **Quellentabellenfelder** aus, die in die neue Tabelle oder Datei exportiert werden sollen. Sie können in Unica Campaign generierte Felder, die IDs auf Zielgruppenebene und Felder aus der Eingabezelle auswählen.

Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **Oben** und **Unten**, um Felder in der Liste **Neue Tabellenfelder** anzugeben oder zu sortieren.

- d. Klicken Sie auf **Weiter**.
- e. Wählen Sie die **Zielgruppenebene** für die neue Tabelle aus und geben Sie das Feld für die Zielgruppenebene in der neuen Tabelle an. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- f. Optional: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um zusätzliche Zielgruppenebenen für die neue Tabelle hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- g. Definieren Sie die Profilerstellung für die neue Tabelle. Durch die Profilerstellung können Benutzer während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms oder der Erstellung einer Abfrage Tabellenwerte anzeigen und auswählen. Siehe [Konfigurieren der Profilerstellung bei der Zuordnung von Benutzertabellen \(auf Seite 90\)](#).
- h. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Zugreifen auf Benutzerdatenquellen von einem Ablaufdiagramm aus

Um von einem Ablaufdiagramm aus auf Benutzerdaten zugreifen zu können, müssen Sie sicherstellen, dass Sie bei den einzelnen Datenbanken angemeldet sind, die als Datenquellen agieren.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung, klicken Sie auf das Menü **Admin**



und wählen Sie **Datenbankquellen** aus.

Im Fenster **Datenbankquellen** werden alle Benutzerdatenbanken, auf die Unica Campaign gemäß der Konfiguration Zugriff hat, sowie die Datenbank angezeigt, die Systemtabellen enthält.

2. Melden Sie sich bei der Datenbank an, indem Sie sie auswählen und auf **Anmelden** klicken.
3. Klicken Sie auf **Schließen**.

Nun haben Sie Zugriff auf Tabellen in dieser Datenbank. Um eine Tabelle in dieser Datenbank abfragen zu können, muss die Tabelle zugeordnet sein.

Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen

Vor dem Zuordnen von Benutzertabellen in Unica Campaign müssen Sie sicherstellen, dass die Tabellen nur die für die jeweilige unterstützte Datenbank unterstützten Datentypen verwenden. Datentypen, die hier nicht aufgelistet sind, werden nicht unterstützt.



Anmerkung: Eine Spalte vom Datentyp DATE, DATETIME oder TIMESTAMP einer Tabelle wird bei der Zuordnung in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm als TEXT mit dem Format von DATE, DATETIME oder TIMESTAMP in Klammern gespeichert, z. B. [DELIM_D_M_Y] oder [DT_DELIM_D_M_Y]. Auch wenn der Datentyp bei der Tabellenzuordnung im Ablaufdiagramm als TEXT angezeigt wird, ist der Anwendung das Format bekannt und sie geht entsprechend damit um. Ordnen Sie keine Spalten dieser drei Datentypen oder eines anderen datums- oder zeitbezogenen Datentyps als Spalte vom Typ "Zielgruppen-ID" zu einer Zielgruppenebene vom Typ TEXT zu. Die Zuordnung der datumsbezogenen Spalte als Zielgruppenebene vom Typ TEXT wird nicht unterstützt.

Amazon Redshift-Datentypen

BIGINT CHAR DATE DECIMAL DOUBLE PRECISION INTEGER REAL SMALLINT VARCHAR

Apache Hadoop Hive-Datentypen

BIGINT CHAR DATE DECIMAL DOUBLE FLOAT INT SMALLINT STRING TIMESTAMP TINYINT VARCHAR

DB2® Datentypen*

bigint char date decimal double float int numeric real smallint timestamp varchar

*umfasst dashDB™ und DB2® BLU.

HP Vertica-Datentypen

Alle grundlegenden (Standard-)Datentypen.

Netezza® Datentypen

bigint byteint char(n) [1] date float(p) int nchar(n) [2] numeric(p, s) nvarchar(n) [2] smallint
timestamp varchar(n) [1]

[1] Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit `nchar` oder `nvarchar`.

[2] Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit `char` oder `varchar`.

Oracle-Datentypen

DATE FLOAT (p) NUMBER [(p , s)] [1] TIMESTAMP VARCHAR2(size BYTE)

[1] Genauigkeit ist erforderlich für NUMBER, es sei denn, Sie legen die Datenquelleneigenschaft **Campaign > Partitionen > partition[n] > dataSources > [dataSourceName] > UseSQLToRetrieveSchema** auf TRUE fest. Wenn Sie die Genauigkeit nicht angeben und **UseSQLToRetrieveSchema** auf TRUE festlegen, setzt Unica Campaign voraus, dass es die Werte in einem Datentyp speichern kann, der eine Genauigkeit von 15 Stellen beibehält. Dies kann problematisch sein, wenn das Feld Werte mit einer Genauigkeit von über 15 Stellen enthält, da die Genauigkeit verlorengeht, wenn diese Werte in Unica Campaign übertragen werden.

SQL Server-Datentypen

bigint bit char(n) [1] datetime decimal float int nchar [2] numeric nvarchar(n) [2, 3] real
smallint text tinyint varchar(n) [1]

[1] Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit `nchar` oder `nvarchar`.

[2] Nicht unterstützt bei Verwendung in derselben Tabelle zusammen mit `char` oder `varchar`.

[3] `nvarchar(n)` wird unterstützt, `nvarchar(max)` jedoch nicht.

Teradata-Datentypen

bigint byteint char date decimal float int numeric smallint timestamp varchar

MariaDB-Datentypen

varchar tinyint text date smallint mediumint int bigint float double decimal datetime
timestamp time year char mediumtext

Verwenden von Amazon Redshift-Benutzerdatenquellen mit Unica Campaign

Unica Campaign unterstützt Amazon Redshift als Benutzerdatenquelle. Für Systemtabellen wird Redshift nicht unterstützt.

Die Integration erfolgt durch die Verwendung des PostgreSQL-ODBC-Treibers für ODBC-Konnektivität und SQL sowie durch die Konfiguration der **PostgreSQL**-Vorlage in Unica Campaign für die einzelnen Datenquellen.

- Anweisungen zur Erstkonfiguration finden Sie im *Unica Campaign Installationshandbuch*.
- Einzelheiten zu Konfigurationseinstellungen sind im Unica Campaign-Administratorhandbuch zu finden.
- Informationen zu unterstützten Versionen finden Sie unter *Empfohlene Softwareumgebungen und Systemmindestvoraussetzungen*.
- Informationen zu Amazon Redshift finden Sie unter <http://aws.amazon.com/redshift/>.

Verwenden von MariaDB-Datenquellen mit Unica Campaign

Unica Campaign unterstützt MariaDB als System- und Benutzertabellen. Die Verbindung der MariaDB-Datenbank mit Unica Campaign wird mit unixODBC und MariaDB ODBC Connector unterstützt. Benutzer müssen unixODBC und MariaDB ODBC Connector auf dem Unica Campaign-Analyseserver (Listener) installieren.



Anmerkung: Informationen zu den unterstützten Versionen finden Sie im Dokument *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen*.

MariaDB-Server auf Linux

Fügen Sie unter Linux folgende Zeilen hinzu, und zwar zu `server.cnf` (`/etc/my.cnf.d/server.cnf`)

```
[mysqld]
sql-mode="NO_BACKSLASH_ESCAPES"
innodb-page-size=32768
character-set-server=utf8
sql_mode='NO_BACKSLASH_ESCAPES'
innodb_strict_mode=0
wait_timeout = 2592000
```

MariaDB-Server unter Windows

Die my.ini-Datei konfigurieren und unter der Zeile zum mysqld-Abschnitt hinzufügen.

```
[mysqld]
sql-mode="NO_BACKSLASH_ESCAPES"
innodb-page-size=32768
character-set-server=utf8
sql_mode='NO_BACKSLASH_ESCAPES'
innodb_strict_mode=0
wait_timeout = 2592000
```

Konfiguration von Google BigQuery ODBC.ini

Navigieren Sie zu `/opt/sodi/googlebigqueryodbc/Setup` und konfigurieren Sie `odbc.ini`

Stellen Sie sicher, dass Sie `DefaultDataset` wie unten erwähnt hinzufügen:

[GBQ]

_ # Beschreibung: DSN-Beschreibung._

Dieser Schlüssel ist nicht erforderlich und nur für die Beschreibung der Datenquelle erforderlich.

Description=Simba ODBC-Treiber für Google BigQuery (64-Bit) DSN

—

Treiber: Die Position, an der der ODBC-Treiber installiert ist.

Driver=/opt/simba/googlebigqueryodbc/lib/64/libgooglebigqueryodbc_sb64.so

—

Diese Werte können hier oder für die Verbindungszeichenfolge festgelegt werden.

Katalog Der Katalog, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Dies ist eine erforderliche Einstellung.

Catalog=<Project_Name>

DefaultDataset=<Dataset_TOBE_Used>

—

SQLDialect: Der zu verwendende SQL-Dialekt. Es gibt zwei SQL-Dialekte:

0 = BigQuery Legacy SQL

1 = BigQuery Standard SQL (SQL 11)

SQLDialect=1

—

OAuth-Mechanismus: Der zu verwendende OAuth-Mechanismus. Es gibt zwei Optionen:

0 = Serviceauthentifizierung

1 = Benutzerauthentifizierung

Dies ist eine erforderliche Einstellung.

OAuthMechanism=0

—

RefreshToken: Das verwendete Aktualisierungstoken. Dies kann über den Windows-Verbindungsdialog werden.

Es kann auch durch Ausführen der folgenden Schritte generiert werden:

1. Authentifizierung durch Anmeldung bei Google über die folgende URL

<https://accounts.google.com/o/oauth2/auth?scope=https://www.googleapis.com/auth/>

[bigquery&response_type=code&redirect_uri=urn:ietf:wg:oauth:2.0:oob&client_id=977385342095.app](https://accounts.google.com/o/oauth2/auth?scope=https://www.googleapis.com/auth/bigquery&response_type=code&redirect_uri=urn:ietf:wg:oauth:2.0:oob&client_id=977385342095.app)

2. Führen Sie das `get_refresh_token.sh`-Shell-Script aus und übergeben Sie das in Schritt 1 empfangene Authentifizierungstoken.
3. Kopieren Sie das Aktualisierungstoken (den Text auf der rechten Seite des Doppelpunkts ohne die nachgestellten oder führenden Leerzeichen) aus der Ausgabe des Skripts.

Dies ist eine erforderliche Einstellung.

`RefreshToken=<REFRESH_TOKEN_GENERATED>`

—

E-Mail: Für die Serviceauthentifizierung ist dies eine erforderliche Einstellung. Dies ist die E-Mail-Adresse Ihres GENERATED-Dienstkontos (kein typisches Google Mail-Konto).

Sie ist eindeutig und mindestens einem öffentlichen/privaten Schlüsselpaar zugeordnet.

`E-Mail=<EMAIL_FROM_GBQ_Project>`

—

Schlüsseldateipfad: Für die Serviceauthentifizierung ist dies eine erforderliche Einstellung. Dies ist der Pfad zur gespeicherten Schlüsseldatei (.p12).

`KeyFilePath=<. JSON oder . P12 PATH wurde von Ihrem GBQ-Projekt heruntergeladen>`

—

Wird verwendet, um den vollständigen Pfad der PEM-formatierten Datei anzugeben, die vertrauenswürdige SSL-CA-Zertifikate enthält.

Wenn eine leere Zeichenfolge für die Konfiguration übergeben wird, erwartet der Treiber die vertrauenswürdige SSL-CA

Zertifikate finden Sie in der Datei `cacerts.pem` im selben Verzeichnis wie die gemeinsam genutzte Bibliothek des Treibers.

TrustedCerts=/opt/simba/googlebigqueryodbc/lib/64/cacerts.pem

—

AllowLargeResults: Wenn der Treiber auf 1 gesetzt ist, lässt er zu, dass Ergebnissätze in Antworten größer als 128 MB sind.

AllowLargeResults=0

—

LargeResultsDataSetId: DataSetId zum Speichern von erstellten temporären Tabellen. Dies ist eine erforderliche Einstellung, wenn AllowLargeResults auf 1 gesetzt ist.

LargeResultsDataSetId=_bqodbc_temp_tables

—

LargeResultsTempTableExpirationTime: Zeit in Millisekunden, bis die erstellten temporären Tabellen ablaufen. Dies ist eine erforderliche Einstellung, wenn AllowLargeResults auf 1 gesetzt ist.

LargeResultsTempTableExpirationTime=3600000

odbcinst.ini konfigurieren

[Simba ODBC-Treiber für Google BigQuery 64-Bit]

Description=Simba ODBC-Treiber für Google BigQuery (64-Bit)

Driver=/opt/simba/googlebigqueryodbc/lib/64/libgooglebigqueryodbc_sb64.so

- Kopieren Sie "SimbaODBCDriverforGoogleBigQuery.lic" aus der E-Mail, die Sie beim Herunterladen des Sodi-Treibers erhalten hätten, und kopieren Sie sie in "/opt/sodi/googlebigqueryodbc/lib/64"

Aktualisierungs Setenv.sh

```
LD_LIBRARY_PATH=<CAMPAIGN_HOME>/bin:<SYSTEM_DB_LIB_PATH>/:/opt/simba/google
bigqueryodbc/lib/64:/usr/lib64:/lib64
export LD_LIBRARY_PATH
ODBCINI=/opt/simba/googlebigqueryodbc/Setup/odbc.ini
```

Export ODBCINI

Google BigQuery-Datenquelle konfigurieren

Campaign hat die neue Vorlage **BigQueryTemplate.xml** bereitgestellt, die verwendet wird, um die Benutzerdatenquelle von Google Bigquery zu verbinden.

1. Importieren Sie BigQueryTemplate.xml mit configtool aus <CAMPAIGN_HOME>/conf.
2. Erstellen Sie eine Datenquelle mit BigQueryTemplate.xml und geben Sie die folgenden Eigenschaften an:

ASMUserForDBCredentials	<Platform_User>
DeleteAsRecreate	TRUE
DeleteAsTruncate	FALSE
BulkInsertRequiresColumnType	TRUE

Ordnen Sie die in Schritt 2 erstellte Datenquelle dem in ASMUserDBCredentials angegebenen Plattformbenutzer zu und geben Sie die Service-Account-ID als Benutzer und den Pfad der .json-Datei als Kennwort an.

Google BigQuery - Nicht unterstützte Funktionen mit Campaign

1. Campaign kann keine neuen Funktionen (wie Struct, UNNEST, ARRAY-Datentyp, ARRAY_Length () usw.) unterstützen, die in Big Query in irgendeiner Form verfügbar sind, sei es SQL Advance-Abfrage, ein abgeleitetes Feld, Pre-Post-SQL, RAW-SQL oder benutzerdefinierte Makros.
2. Campaign kann die Ansicht unterstützen, und der Benutzer kann die Ansicht in Campaign eingeben und Segmentierung, Stichproben usw. durchführen. Beachten Sie jedoch, dass die Ansicht, die auf der Grundlage neuer Funktionen wie Struct, UNNEST, ARRAY_LENGTH () usw. erstellt wurde, nicht unterstützt wird und nicht arbeiten wird wie erwartet.
3. Arithmetische Funktionen wie - (Minus), + (Plus) usw. werden für datums- oder datumsbezogene Funktionen nicht unterstützt, wenn sie von GBQ selbst mit der

Datentypspalte "Datum" verglichen werden. Daher werden sie auch nicht in Campaign unterstützt. GBQ unterstützt verschiedene Datumfunktionen wie DATE_ADD, DATE_SUB, DATE_DIFF usw. Diese werden in Campaign als RAW SQL-Abfrage unterstützt.

Beispiel: In der folgenden Kampagne funktioniert die Abfrage nicht.

Current_DATE() + 30 kann der Benutzer stattdessen unten verwenden:

```
DATE_ADD(CURRENT_DATE(), INTERVAL 30 Tage)
```

OR

Auch als Point-and-Click-Methode:

```
DATE_STRING(CURRENT_JULIAN()+30, DDMMYYYY)
```

Verwenden Hive-basierter Hadoop-Big-Data-Quellen mit Unica Campaign

Unica Campaign unterstützt die Möglichkeit, Hive™-basierte Implementierungen von Apache Hadoop® als Benutzerdatenquelle zu verwenden.



Anmerkung: Informationen zum Vorbereiten der Apache Hadoop-Hive-Benutzerdatenquellen für Unica Campaign finden Sie im *Unica Campaign-Installationshandbuch*.

Wenn Ihr System so konfiguriert ist, dass es ein Hive-basiertes Hadoop-Big-Data-System unterstützt, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Importieren von Daten in Unica Campaign:** Sie können jetzt Ihr Hive-basiertes Hadoop-Big-Data-System als Benutzerdatenquelle für Unica Campaign verwenden. Beispiel: Erstellen Sie ein Ablaufdiagramm zu Marketingkampagnen, in dem Ihre Big-Data-Instanz Daten aus Kundenkonten verwendet, um Zielkunden mit bestimmten Kontotypen und Kontoständen anzusprechen. Anweisungen zur Erstkonfiguration finden Sie im *Unica Campaign-Installationshandbuch*.
- **Exportieren von Daten aus Unica Campaign:** Senden Sie Inhalte aus Unica Campaign an Ihr Hive-basiertes Hadoop-Big-Data-System. Sie können ein

Ablaufdiagramm zu Marketingkampagnen erstellen, das Benutzerdaten aus anderen Datenquellen extrahiert, z. B. aus DB2®- oder Oracle-Datenbanken. Verwenden Sie das Ablaufdiagramm von Unica Campaign, um ein bestimmtes Marktsegment zu erstellen, und verwenden Sie anschließend den Prozess "Momentaufnahme" im Ablaufdiagramm, um dieses Segment wieder in Ihre Big-Data-Instanz zu exportieren. Einzelheiten zur Konfiguration des Datenexports in Hive finden Sie im *Unica Campaign-Administratorhandbuch*.

- Die Möglichkeit, **temporäre Tabellen zur datenbankinternen Optimierung zu erstellen** wird unterstützt. Die Verwendung der Funktion zur datenbankinternen Optimierung in Unica Campaign kann die Ablaufdiagrammleistung verbessern. Ist die datenbankinterne Optimierung aktiviert, wird, wenn möglich, die Verarbeitung auf dem Datenbankserver durchgeführt und die Ausgabe wird in temporären Tabellen auf dem Datenbankserver gespeichert. Weitere Informationen finden Sie unter **useInDbOptimization**.

Anforderungen und Beschränkungen für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen

Die folgenden Anforderungen und Beschränkungen beziehen sich auf die Verwendung von Hive-basierten Hadoop-Datenquellen mit Unica Campaign.

- Einer der folgenden Treiber ist erforderlich. Der Kunde ist dafür verantwortlich, den Treiber zu besorgen.
 - DataDirect-Apache-Hive-ODBC-Treiber von Progress.com: DataDirect Connect64(R) für ODBC Release 7.1.5.
 - Cloudera-ODBC-Treiber für Apache Hive Version 2.5.16 für Apache Hadoop Hive von Cloudera, Inc.
 - Der Hortonworks-64-Bit-ODBC-Treiber für HDP 2.3 (Version 2.0.5) steht unter <http://hortonworks.com/hdp/addons/> zur Verfügung.
- Die folgenden Hadoop-Distributionen werden unterstützt, mit Apache Hive als Verbindungspunkt: Cloudera, Hortonworks, IBM® BigInsights®™, MapR.
- Unterstützte Mindestversion von Hive: 0.14
- Die Big-Data-Integration wird derzeit unter Linux™ RHEL ab Version 6.3 unterstützt.

- Hive-basiertes Hadoop wird nur als Benutzerdatenquelle unterstützt. Für Unica Campaign-Systemtabellen wird Hadoop nicht unterstützt.
- Die Big-Data-Integration unterstützt derzeit keine Prozessfelder in Unica Campaign Cube, Optimize oder Interact List sowie keine Deliver-Landing-Pages in einem Prozessfeld vom Typ „Extrahieren“.

Exportieren von Daten aus Unica Campaign in ein Hive-basiertes Hadoop-System

Sie können Daten von IBM an Ihr Hive-basiertes Hadoop-Big-Data-System senden.

Um Daten von Unica Campaign an Ihr Hive-basiertes Hadoop-Big-Data-System zu senden, müssen Sie ein Ablaufdiagramm erstellen, das Benutzerdaten aus mindestens einer Datenquelle extrahiert (z. B. aus DB2®- und Oracle-Datenbanken). Konfigurieren Sie den Prozess "Momentaufnahme" in einem Ablaufdiagramm, um die Daten in Ihre Big-Data-Instanz exportieren zu können. Wenn Sie das Ablaufdiagramm ausführen, werden die Momentaufnahme-Dateien in die Hive-Datenbank exportiert.

Die Konfigurationseinstellungen von Unica Campaign für die Hive-Datenquelle bestimmen, wie die Daten von Unica Campaign in Hive übertragen werden.

1. Ein Administrator muss die Hive-Datenquelle (in Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources) konfigurieren, um die erforderlichen SCP- und SSH-Befehle angeben zu können:
 - Der Wert **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** verwendet SCP zum Kopieren von Daten aus Unica Campaign in einen temporären Ordner mit dem Namen `/tmp` auf Ihrem Hive-basierten Hadoop-System. Die Position muss `/tmp` genannt werden und sich auf dem Hive-Server befinden (die Position des Dateisystems, nicht die HDFS-Position). Mit diesem Wert kann entweder der SCP-Befehl angegeben oder ein Script aufgerufen werden, in dem der SCP-Befehl angegeben ist. Siehe die nachfolgenden zwei Beispiele.
 - Der Wert **LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd** muss den SSH-Befehl „rm“ angeben, damit die temporäre Datei entfernt wird, nachdem sie in Hive geladen wurde.

Um diese Funktionalität zu unterstützen, muss SSH auf dem Listener-Server von Unica Campaign konfiguriert werden. Anweisungen hierzu finden Sie im *Unica Campaign Installationshandbuch*.

2. Konfigurieren Sie den Prozess "Momentaufnahme" in einem Ablaufdiagramm, um Eingabedaten aus mindestens einer Datenquelle abzurufen und in Ihre Hive-Datenbank zu exportieren. Entwerfen Sie das Ablaufdiagramm wie üblich, einschließlich gewünschter Prozesse wie z. B. "Auswählen" und "Zusammenführen".
3. Führen Sie das Ablaufdiagramm aus.

Das gesamte Dataset wird in eine temporäre Datendatei unter <Campaign_Home>/partitions/partition[n]/tmp exportiert. Die temporäre Datei wird mit dem Wert **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** auf den Hive-Server kopiert und die Daten werden in eine Hive-Tabelle geladen. Die temporäre Datei wird mit dem Wert **LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd** vom Hive-Server entfernt.

Beispiel 1: Konfigurieren des Exports in MapR: In diesem Beispiel wird Unica Campaign dargestellt, das mit einer Datenquelle mit dem Namen Hive_MapR für den Export in MapR konfiguriert wurde. **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** verwendet SCP zum Kopieren der Datendatei aus dem lokalen System, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird, in ein temporäres Verzeichnis des fernen Systems, auf dem der Hive-Server (das MapR-System) ausgeführt wird. **LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd** verwendet SSH rm zum Entfernen der Datei.

Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources | Hive_MapR |

LoaderPreLoadDataFileCopyCmd = scp <DATAFILE> mapr@example.company.com/tmp

Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources | Hive_MapR |

LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd = ssh mapr@example.company.com „rm/tmp/<DATAFILE>“

Beispiel 2: Konfigurieren des Exports in Cloudera mit einem Script: Die Verwendung eines Scripts kann hilfreich sein, um Dateiberechtigungsprobleme zu vermeiden. Wenn Dateiberechtigungsprobleme vorliegen, kann der Befehl LOAD nicht auf die Datendatei zugreifen, sodass der Befehl fehlschlägt. Um diesen Problemtyp zu vermeiden, können Sie Ihre eigene Shell oder Ihr eigenes Befehlszeilenscript schreiben, um die Datendatei per SCP

auf Hive zu übertragen und die Dateiberechtigungen der Datendatei zu aktualisieren. Im folgenden Beispiel wird die Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung eines Scripts für den Export in Cloudera dargestellt. **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** ruft ein Script auf, das SCP zum Kopieren der Datendatei aus dem lokalen System, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird, in ein temporäres Verzeichnis auf dem fernen Cloudera-System verwendet. **LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd** entfernt die Datei.

Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources | Hive_Cloudera |

```
LoaderPreLoadDataFileCopyCmd = /opt/HCL/CampaignBD/Campaign/bin/
copyToHadoop.sh <DATAFILE>
```

Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources | Hive_Cloudera |

```
LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd = ssh cloudera@example.company.com „rm /tmp/
<DATAFILE>“
```

Im Folgenden wird das von **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** aufgerufene Script dargestellt:

```
copyToHadoop.sh:
#!/bin/sh
scp $1 cloudera@example.company.com:/tmp
ssh cloudera@example.company.com "chmod 0666 /tmp/'basename $1'"
```

Das Script befindet sich auf dem Unica Campaign-Listenersystem. Das Script führt den SCP-Befehl als Benutzer „Cloudera“ auf dem Zielsever (example.company.com) aus, um die Datei in das temporäre Verzeichnis zu kopieren. Der SSH-Befehl stellt als gleicher Benutzer eine Verbindung her, um sicherzustellen, dass die folgenden Berechtigungen für das Laden und Entfernen korrekt sind.

Übereinstimmung mit der Hive-Abfragesprache

Die folgenden Richtlinien finden Anwendung, wenn Unica Campaign in Hive-basierte Datenquellen integriert wird.

Apache Hive verfügt über eine eigene Abfragesprache mit dem Namen HiveQL (bzw. HQL). HiveQL basiert auf SQL, befolgt jedoch nicht strikt den vollständigen SQL-92-Standard. HiveQL bietet Erweiterungen jenseits von SQL, einschließlich dem Einfügen mehrerer Tabellen und dem Erstellen einer Tabelle, die auf den Ergebnissen einer SELECT-Anweisung

basiert. Für Indizes bietet HiveQL jedoch nur eine Basisunterstützung. Zudem unterstützt HiveQL keine Transaktionen, keine materialisierten Ansichten und Unterabfragen nur in geringem Umfang.

Daher finden die folgenden Richtlinien bei der Verwendung Hive-basierter Big-Data-Datenquellen in Unica Campaign Anwendung:

- SQL muss HiveQL entsprechen.
- Wenn Sie Direkt-SQL-Abfragen für die Verwendung in Unica Campaign schreiben, müssen Sie bestätigen, dass die Abfragen in Hive funktionieren.
- Die Verwendung mehrerer SQL-Anweisungen für Direkt-SQL-Abfragen wird nicht unterstützt.
- Möglicherweise müssen Sie vorhandene Abfragen für Hive ändern, wenn Sie in Prozessfeldern, benutzerdefinierten Makros, abgeleiteten Feldern von Unica Campaign oder bei der Vor- und Nachbearbeitung direktes SQL verwenden.

Verwenden Cloudera Impala-basierter Hadoop-Big-Data-Quellen mit Unica Campaign

Unica Campaign unterstützt die Möglichkeit, Cloudera Impala™-basierte Implementierungen von Hadoop® als Benutzerdatenquelle zu verwenden.



Anmerkung: Informationen zum Vorbereiten der Hadoop-Impala-Benutzerdatenquellen für Unica Campaign finden Sie im *Unica Campaign Installationshandbuch*.

Wenn Ihr System so konfiguriert ist, dass es ein Impala-basiertes Hadoop-Big-Data-System unterstützt, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Importieren von Daten in Unica Campaign:** Sie können jetzt Ihr Impala-basiertes Hadoop-Big-Data-System als Benutzerdatenquelle für Unica Campaign verwenden. Beispiel: Erstellen Sie ein Ablaufdiagramm zu Marketingkampagnen, in dem Ihre Big-Data-Instanz Daten aus Kundenkonten verwendet, um Zielkunden mit bestimmten

Kontotypen und Kontoständen anzusprechen. Anweisungen zur Erstkonfiguration finden Sie im *Unica Campaign Installationshandbuch*.

- **Exportieren von Daten aus Unica Campaign:** Senden Sie Inhalte aus Unica Campaign an Ihr Impala-basiertes Hadoop-Big-Data-System. Sie können ein Ablaufdiagramm zu Marketingkampagnen erstellen, das Benutzerdaten aus anderen Datenquellen extrahiert, z. B. aus DB2®- oder Oracle-Datenbanken. Verwenden Sie das Ablaufdiagramm von Unica Campaign, um ein bestimmtes Marktsegment zu erstellen, und verwenden Sie anschließend den Prozess "Momentaufnahme" im Ablaufdiagramm, um dieses Segment wieder in Ihre Big-Data-Instanz zu exportieren. Einzelheiten zur Konfiguration des Datenexports in Impala finden Sie im *Unica Campaign-Administratorhandbuch*.
- Die Möglichkeit, **temporäre Tabellen zur datenbankinternen Optimierung zu erstellen** wird unterstützt. Die Verwendung der Funktion zur datenbankinternen Optimierung in Unica Campaign kann die Ablaufdiagrammleistung verbessern. Ist die datenbankinterne Optimierung aktiviert, wird, wenn möglich, die Verarbeitung auf dem Datenbankserver durchgeführt und die Ausgabe wird in temporären Tabellen auf dem Datenbankserver gespeichert. Weitere Informationen finden Sie unter **useInDbOptimization**.

Anforderungen und Einschränkungen für Impala-basierte Hadoop-Datenquellen

Die folgenden Anforderungen und Beschränkungen beziehen sich auf die Verwendung von Impala-basierten Hadoop-Datenquellen mit Unica Campaign.

- Die folgenden Treiber sind erforderlich. Der Kunde ist dafür verantwortlich, den Treiber zu besorgen.
- Cloudera-ODBC-Treiber für Impala Version 2.5.41.
- Unterstützte Mindestversion von Impala: 2.9.0.
- Die Integration von Impala-basierten Hadoop-Benutzerdatenquellen wird mit Cloudera unterstützt.
- Die Big-Data-Integration wird derzeit unter Linux™ RHEL ab Version 6.3 unterstützt.

- Impala-basiertes Hadoop wird nur als Benutzerdatenquelle unterstützt. Für Unica Campaign-Systemtabellen wird Hadoop nicht unterstützt.
- Die Big-Data-Integration unterstützt derzeit keine Prozessfelder in Unica Campaign Cube, Optimize oder Interact List sowie keine Unica Deliver-Landing-Pages in einem Prozessfeld vom Typ „Extrahieren“.

Exportieren von Daten aus Unica Campaign in ein Impala-basiertes Hadoop-System

Sie können Daten von Unica Campaign an Ihr Impala-basiertes Hadoop-Big-Data-System senden.

Um Daten von Unica Campaign an Ihr Impala-basiertes Hadoop-Big-Data-System zu senden, müssen Sie ein Ablaufdiagramm erstellen, das Benutzerdaten aus mindestens einer Datenquelle extrahiert (z. B. aus DB2®- und Oracle-Datenbanken). Konfigurieren Sie den Prozess "Momentaufnahme" in einem Ablaufdiagramm, um die Daten in Ihre Big-Data-Instanz exportieren zu können. Wenn Sie das Ablaufdiagramm ausführen, werden die Momentaufnahme-daten in die Impala-Datenbank exportiert.

Die Konfigurationseinstellungen von Unica Campaign für die Impala-Datenquelle bestimmen, wie die Daten von Unica Campaign in Impala übertragen werden.

1. Ein Administrator muss die Impala-Datenquelle (in Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources) konfigurieren, um die erforderlichen SCP- und SSH-Befehle angeben zu können:
 - Der Wert **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** verwendet SCP zum Kopieren von Daten aus Unica Campaign an eine unter Konfiguration „DataFileStagingFolder“ auf Ihrem Impala-basierten Hadoop-System. Diese Speicherposition muss eine HDLC-Speicherposition auf dem Impala-Server sein. Mit diesem Wert kann entweder der SCP-Befehl angegeben oder ein Script aufgerufen werden, in dem der SCP-Befehl angegeben ist. Siehe folgendes Beispiel.
 - Der Wert **LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd** muss den SSH-Befehl „rm“ angeben, damit die temporäre Datei entfernt wird, nachdem sie in Impala geladen wurde.

Um diese Funktionalität zu unterstützen, muss SSH auf dem Listener-Server von Unica Campaign konfiguriert werden. Anweisungen hierzu finden Sie im *Unica Campaign Installationshandbuch*.

2. Konfigurieren Sie den Prozess „Momentaufnahme“ in einem Ablaufdiagramm, um Eingabedaten aus mindestens einer Datenquelle abzurufen und in Ihre Impala-Datenbank zu exportieren. Entwerfen Sie das Ablaufdiagramm wie üblich, einschließlich gewünschter Prozesse wie z. B. "Auswählen" und "Zusammenführen".
3. Führen Sie das Ablaufdiagramm aus.

Das gesamte Dataset wird in eine temporäre Datendatei unter `<Campaign_Home>/partitions/partition[n]/tmp` exportiert. Die temporäre Datei wird mit dem Wert **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** auf den Impala-Server kopiert und die Daten werden in eine Impala-Tabelle geladen. Die temporäre Datei wird mit dem Wert **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** vom Impala-Server entfernt.

Beispiel: Konfigurieren des Exports in Cloudera mit einem Script: Die Verwendung eines Scripts kann hilfreich sein, um Dateiberechtigungsprobleme zu vermeiden. Wenn Dateiberechtigungsprobleme vorliegen, kann der Befehl LOAD nicht auf die Datendatei zugreifen, sodass der Befehl fehlschlägt. Um diesen Problemtyp zu vermeiden, können Sie Ihre eigene Shell oder Ihr eigenes Befehlszeilenscript schreiben, um die Datendatei per SCP auf Hive zu übertragen und die Dateiberechtigungen der Datendatei zu aktualisieren. Im folgenden Beispiel wird die Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung eines Scripts für den Export in Cloudera dargestellt. **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** ruft ein Script auf, das SCP zum Kopieren der Datendatei aus dem lokalen System, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird, in ein HDFS-Verzeichnis auf dem fernen Cloudera-System verwendet. **LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd** entfernt die Datei.

```
Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources | Impala_Cloudera |
LoaderPreLoadDataFileCopyCmd = /opt/HCL/CampaignBD/Campaign/bin/
copyToHadoop.sh <DATAFILE>
```

```
Campaign | Partitionen | Partition[N] | dataSources | Impala_Cloudera |
LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd = ssh cloudera@example.company.com „rm /tmp/
<DATAFILE>“
```

Im Folgenden wird das von **LoaderPreLoadDataFileCopyCmd** aufgerufene Script dargestellt:
copyToHadoop.sh: `#!/bin/sh scp $1 cloudera@example.company.com:/tmp ssh cloudera@example.company.com "chmod 0666 /tmp/"basename $1"`

Das Script befindet sich auf dem Unica Campaign-Listenersystem. Das Script führt den SCP-Befehl als Benutzer „Cloudera“ auf dem Zielsever (example.company.com) aus, um die Datei in das HDFS-Verzeichnis zu kopieren. Der SSH-Befehl stellt als gleicher Benutzer eine Verbindung her, um sicherzustellen, dass die folgenden Berechtigungen für das Laden und Entfernen korrekt sind.

Konformität der Impala-Abfragesprache

Die folgenden Richtlinien finden Anwendung, wenn Unica Campaign in Impala-basierte Datenquellen integriert wird. Informationen zu HiveQL-Funktionen, die in Impala nicht verfügbar sind, finden Sie in der Cloudera-Dokumentation.

- SQL muss HiveQL entsprechen.
- Wenn Sie Direkt-SQL-Abfragen für die Verwendung in Impala Unica Campaign schreiben, müssen Sie bestätigen, dass die Abfragen in Impala funktionieren.
- Die Verwendung mehrerer SQL-Anweisungen für Direkt-SQL-Abfragen wird nicht unterstützt.
- Möglicherweise müssen Sie vorhandene Abfragen für Impala ändern, wenn Sie in Prozessfeldern, benutzerdefinierten Makros, abgeleiteten Feldern von Unica Campaign oder bei der Vor- und Nachbearbeitung direktes SQL verwenden.

Zuordnen und Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen

Benutzertabellen enthalten Kundendaten für die Verwendung in Ablaufdiagrammen zu Marketingkampagnen. Benutzertabellen müssen in Unica Campaign zugeordnet werden, damit sie für Ablaufdiagramme zur Verfügung gestellt werden können.

Sie können Benutzertabellen zuordnen, die Zuordnung aufheben und Benutzertabellen neu zuordnen, indem Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** auswählen. Alternativ können Sie, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten,

Admin > Tabellen auswählen. Sie können Benutzertabellen auch zuordnen, wenn Sie in einem Ablaufdiagramm einen Prozess vom Typ "Auswählen" konfigurieren.

Bevor Sie Benutzertabellen zuordnen:

- Überprüfen Sie, ob die Benutzertabellen nur die Datentypen enthalten, die von Unica Campaign unterstützt werden. Siehe [Für Benutzertabellen unterstützte Datentypen \(auf Seite 58\)](#).
- Definieren Sie Zielgruppenebenen, da Sie während der Zuordnung von Benutzertabellen eine Zielgruppenebene auswählen müssen. Siehe [Administration von Zielgruppenebenen \(auf Seite 180\)](#).

Nach der Zuordnung von Benutzertabellen können Sie die Tabellenzuordnungen zur Wiederverwendung in Tabellenkatalogen speichern.



Anmerkung: Wenn Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms Änderungen an der Tabellenzuordnung vornehmen und das Ablaufdiagramm ohne Speichern schließen, sind die Änderungen an der Tabellenzuordnung nach dem erneuten Öffnen des Ablaufdiagramms unter Umständen im Fenster **Tabellenzuordnungen** sichtbar. Diese Änderungen werden jedoch erst gespeichert, wenn Sie das Ablaufdiagramm speichern.

Benennen von Richtlinien für die Zuordnung von Benutzertabellen

Befolgen Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie zugeordnete Tabellen- und Feldnamen erstellen.

- Der Name darf keine Leerzeichen enthalten.
- Beginnen Sie den Namen mit einem Buchstaben.
- Verwenden Sie keine nicht unterstützten Zeichen. Weitere Informationen zu nicht unterstützten Zeichen und zu Einschränkungen bei der Benennung für Unica Campaign-Objekte finden Sie im [Sonderzeichen in Objektnamen von Unica Campaign \(auf Seite 784\)](#).

- Verwenden Sie keine Funktionsnamen oder Schlüsselwörter aus der Makrosprache für Spaltenüberschriften in Tabellen, die aus einer Datenbank oder einer Flatfile zugeordnet wurden. Diese vorbehaltenen Wörter können Fehler verursachen, wenn sie in Spaltenüberschriften zugeordneter Tabellen verwendet werden. Ausführliche Informationen zu diesen reservierten Wörtern finden Sie im Benutzerhandbuch zu *- Makros für Unica*.
- In Feldnamen muss die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet werden. Wenn ein Feld zugeordnet wurde, können Sie die Groß-/Kleinschreibung im Feldnamen ändern, ohne dass es sich auf die Zuordnung auswirkt.
- Verwenden Sie zum Zuordnen von Benutzertabellen nicht die folgenden reservierten Schlüsselwörter: *AGF, DF, ICGF, UCGF PDF, ZN, UserVar*. Wenn die reservierten Schlüsselwörter bereits zum Zuordnen von Tabellen verwendet wurden, ordnen Sie die Tabellen mit anderen Namen erneut zu.

Zuordnen einer Basisdatensatztabelle zu einer vorhandenen Datenbanktabelle

Ordnen Sie eine neue Basisdatensatztabelle zu, um Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich zu machen. Sie können eine neue Basisdatensatztabelle zu einer vorhandenen Datenbanktabelle zuordnen.

Bevor Sie eine Benutzertabelle zuordnen, stellen Sie sicher, dass in der Tabelle nur die von Unica Campaign unterstützten Datentypen verwendet werden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.



Anmerkung: Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten: Beginnen Sie mit der Konfiguration eines Prozesses vom Typ „Auswählen“ oder öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Wenn Sie auf den Assistenten für Tabellenzuordnung von einem Prozess vom Typ „Auswählen“ aus zugreifen, werden die Optionen **Dimensionstabelle** und **Allgemeine Tabelle** nicht aufgelistet.

2. Wählen Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** die Option **Benutzertabellen anzeigen** aus.
3. Klicken Sie auf **Neue Tabelle**.
4. Wählen Sie im Dialog **Neue Tabellendefinition – Tabellentyp auswählen** die Option **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** aus, wählen Sie den Datenquellennamen aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie in der Liste **Quellentabelle** die vorhandene Tabelle aus, die Sie zuordnen wollen.

Die Tabellen werden in alphabetischer Reihenfolge nach <owner> . <table_name> aufgelistet. Wenn Sie eine Tabelle, nach der Sie suchen, nicht anzeigen können, prüfen Sie, ob die Datenquelle für das Filtern bestimmter Tabelleneinträge konfiguriert ist.

Die Quellenfelder in der von Ihnen ausgewählten Tabelle werden automatisch Feldern in der von Ihnen erstellten Basisdatensatztabelle zugeordnet. Zum Ändern der automatischen Zuordnungen wählen Sie Felder in der Liste **Quellentabellenfelder** oder der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und verwenden die Schaltflächen **Hinzufügen >>**, **Entfernen <<**, **Nach oben** und **Nach unten**, bis die Tabelle wie gewünscht zugeordnet ist.

Sie können auf die Spaltenüberschrift **Feldname** im Abschnitt **Neue Tabellenfelder** klicken, um automatisch Spaltennamen alphabetisch und aufsteigend (oder absteigend) zu sortieren.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Verwenden Sie optional das Feld **Unica Campaign-Tabellenname**, um den Namen, den Unica Campaign für die Basisdatensatztabelle verwendet, in einen benutzerfreundlicheren Wert zu ändern. Sie können die Feldnamen optional im Feld **Unica Campaign-Feldname** ändern.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Wählen Sie eine Zielgruppenebene aus der Liste aus. Die Liste **Zielgruppenfelder** wird automatisch mit den Feldern ausgefüllt, die erforderlich sind, um die ausgewählte Zielgruppenebene zu definieren. Sie müssen das Feld **Felder aus dieser Tabelle** verwenden, um ein oder mehrere Felder in der neuen Basistabelle zuzuordnen, die den einzelnen erforderlichen Schlüsseln entsprechen.

11. Wenn jede eindeutige Zielgruppen-ID nur einmal in der aktuellen Basistabelle erscheint, prüfen Sie **Diese Zielgruppenebene ist in dieser Tabelle normalisiert**. Das Einstellen dieser Option ist wichtig, damit die Konfiguration von Optionen in einem Prozess **Zielgruppe** richtig konfiguriert werden kann. Wenn Sie die richtige Einstellung nicht kennen, lassen Sie diese Option inaktiviert.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. (Optional) Gehen Sie auf dem Bildschirm **Weitere Zielgruppenebenen angeben** wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie eine oder mehrere Zielgruppenebenen angeben wollen, die in der Basisdatensatztablette enthalten sind. Durch das Hinzufügen zusätzlicher Zielgruppenebenen können Benutzer diese Tabelle als eine Art Umschalttablette verwenden, um zwischen Zielgruppenebenen eine Umsetzung durchzuführen, wobei der Prozess **Zielgruppe** in einem Ablaufdiagramm verwendet wird.
 - b. Verwenden Sie den Dialog **Zielgruppenebene und ID-Felder**, um einen **Zielgruppenebenennamen** auszuwählen. Wählen Sie beispielsweise "Haushalt" oder "Kunde" aus. Verwenden Sie für jedes Feld in der Liste **Zielgruppenfelder** das Feld **Felder aus dieser Tabelle**, um ein entsprechendes Feld auszuwählen. Ordnen Sie auf diese Weise geeignete Felder aus der Basistabelle den entsprechenden Schlüsseln in der Zielgruppenebene zu.
 - c. Wenn jede eindeutige Zielgruppen-ID höchstens einmal in der aktuellen Basistabelle erscheint, prüfen Sie **Diese Zielgruppenebene ist in dieser Tabelle normalisiert**.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
 - e. Wiederholen Sie diese Schritte für jede Zielgruppenebene, die Sie für die Basistabelle hinzufügen möchten.
14. Klicken Sie im Dialog **Weitere Zielgruppenebenen angeben** auf **Weiter**.
15. Wenn im aktuellen Tabellenkatalog Dimensionstabellen vorhanden sind, wird das Fenster **Beziehung zu Dimensionstabellen angeben** geöffnet:

- a. Aktivieren Sie das Feld links neben einer beliebigen Dimensionstabelle, die zur von Ihnen erstellten Basisdatensatztabelle in Beziehung steht.
 - b. Wählen Sie für die einzelnen zugehörigen Dimensionstabellen in der Liste **Zu verwendende(s) Schlüsselfeld(er) der neuen Tabelle** ein Feld aus der Basistabelle aus, um die einzelnen aufgelisteten Schlüssel in der Liste **Schlüsselfeld(er) der Dimensionstabelle** zuzuordnen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
16. Im Dialog **Geben Sie die Felder an, für die eine gespeicherte Liste von Werten berechnet werden soll**: Sie können die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztabelle auszuführen.
 17. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
 18. Klicken Sie auf **Schließen**. Sie werden aufgefordert, die Tabellenzuordnungen in einer Katalogdatei zu speichern. Ein Tabellenkatalog ist eine Sammlung von zugeordneten Benutzertabellen. Wenn Sie die Zuordnungen in einem Katalog speichern, können Sie in Zukunft leichter auf sie zugreifen.

Sie haben auf der Grundlage einer vorhandenen Datenbanktabelle eine Basisdatensatztabelle erstellt. Die neue Basistabelle ist Teil des aktuellen Tabellenkatalogs, den Sie im Tabellenmanager verwalten können.

Zuordnen einer Basisdatensatztabelle zu einer vorhandenen Flatfile mit fester Breite

Ordnen Sie eine neue Basisdatensatztabelle zu, um Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich zu machen. Sie können auf dem Unica Campaign-Server in Ihrer Partition eine Basisdatensatztabelle zu einer vorhandenen Flatfile mit fester Breite zuordnen. Die Datei muss sich in Ihrem Partitionsstammverzeichnis befinden.

Bevor Sie eine Benutzertabelle zuordnen, stellen Sie sicher, dass in der Tabelle nur die von Unica Campaign unterstützten Datentypen verwendet werden.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialog **Neue Tabellendefinition – Tabellentyp auswählen** zu öffnen:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, beginnen Sie mit der Konfiguration eines Prozesses vom Typ "Auswählen". Alternative:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
2. Wählen Sie bei Bedarf **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Behalten Sie für **Dateityp** den Standardwert **Flatfile mit fester Breite** bei.
5. Klicken Sie im Abschnitt „Einstellungen“ des Fensters auf **Durchsuchen**, um mit **Quelldatei** die Quelldatei innerhalb des Stammverzeichnisses der Kampagnenpartition auszuwählen. Unica Campaign füllt automatisch das Feld **Datenwörterbuchdatei** mit demselben Pfad und Dateinamen aus (ohne die Erweiterung **dct**). Sie können diesen Eintrag bei Bedarf überschreiben.

Zuordnen einer Basisdatensatztabelle zu einer bestehenden Datei mit begrenzter Satzlänge

Ordnen Sie eine neue Basisdatensatztabelle zu, um Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich zu machen. Sie können auf dem Unica Campaign-Server in Ihrer Partition eine Basisdatensatztabelle zu einer bestehenden Datei mit begrenzter Satzlänge zuordnen. Die Datei muss sich in Ihrem Partitionsstammverzeichnis befinden.

Bevor Sie eine Benutzertabelle zuordnen, stellen Sie sicher, dass in der Tabelle nur die von Unica Campaign unterstützten Datentypen verwendet werden.



Wichtig: Unica Campaign unterstützt keine doppelten Anführungszeichen (") in Feldeinträgen von Dateien mit begrenzter Satzlänge. Wenn einer der Feldeinträge doppelte Anführungszeichen enthält, müssen Sie diese durch ein anderes Zeichen ersetzen, bevor Sie der Datei eine Tabelle zuordnen.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialog **Neue Tabellendefinition – Tabellentyp auswählen** zu öffnen:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, beginnen Sie mit der Konfiguration eines Prozesses vom Typ "Auswählen". Alternative:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
2. Wählen Sie bei Bedarf **Basisdatensatztabelle** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Wählen Sie als **Dateityp** die Option **Datei mit begrenzter Satzlänge** aus.
5. Aktivieren Sie im Abschnitt „Einstellungen“ **Erste Datenzeile enthält Feldnamen**, wenn die erste Datenzeile automatisch zum Definieren der Felder in der Basistabelle verwendet werden soll.
Sie können diese Werte später überschreiben.
6. Wählen Sie ein **Feldtrennzeichen** aus, um anzugeben, welches Zeichen zur Trennung der einzelnen Felder in einer Datenzeile verwendet werden soll: **TABULATOR**, **KOMMA** oder **LEERZEICHEN**.
7. Wählen Sie das **Qualifikationsmerkmal** aus, das angibt, wie Zeichenfolgen in der Datei begrenzt werden: **Keines**, **Einfaches Anführungszeichen** oder **Doppeltes Anführungszeichen**.

Diese Einstellung ist wichtig, falls eine Datei Leerzeichen als Trennzeichen innerhalb von Feldeinträgen enthält. Wenn Sie z. B. folgende Datenzeile haben: „John Smith“ „100 Main Street“, legen Sie das Feldtrennzeichen auf **Leerzeichen** fest und das Qualifikationsmerkmal auf **Anführungszeichen**, damit der Datensatz ordnungsgemäß als zwei Felder geparkt wird (Name und Straße).
8. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um über **Quelldatei** die Quelldatei aus dem Partitionsverzeichnis auszuwählen.
9. Definieren Sie die Felder für die neue Tabelle:

Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen**, um anzugeben, welche **Quellentabellenfelder** in der neuen Tabelle enthalten sein sollen. Standardmäßig werden alle Felder in der Datei aufgelistet.

Verwenden Sie die Schaltflächen **1 nach oben** und **1 nach unten**, um die Reihenfolge der Felder anzupassen. Klicken Sie auf die Spalte **Feldname** im Abschnitt **Neue Tabellenfelder**, um Spaltennamen automatisch alphabetisch und in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge zu sortieren.

Sie können den Feldtyp (numerisch oder Text) und die Feldbreite anpassen, die automatisch basierend auf der Konfigurationseinstellung **numRowsReadToParseDelimitedFile** erkannt werden. Wenn z. B. IDs mit einer Breite von 2 Zeichen erkannt werden, Sie aber wissen, dass die IDs aus bis zu 5 Zeichen bestehen können, erhöhen Sie den Wert auf 5.



Wichtig: Wenn der Breitenwert zu klein ist, kann ein Fehler auftreten.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen auf dem Bildschirm **Tabellenname und Feldinformationen angeben** oder bearbeiten Sie das Feld **Unica Campaign-Tabellenname**, um den Namen der Tabelle zu ändern, wie er in Unica Campaign angezeigt wird. Außerdem können Sie den **Unica Campaign-Feldnamen** ändern, der den einzelnen Quellenfeldnamen zugeordnet ist, indem Sie den Feldnamen auswählen und den Text im Textfeld **Unica Campaign-Feldname** im Abschnitt **Ausgewählte Feldinformationen bearbeiten** bearbeiten.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Zielgruppenebene der ausgewählten Tabelle angeben und ihr ID-Felder zuordnen** eine **Zielgruppenebene** aus der Liste aus. Die Liste **Zielgruppenfelder** wird automatisch ausgefüllt. Sie müssen ein Feld in der neuen Basistabelle auswählen, das der entsprechende Schlüssel für die einzelnen aufgelisteten Einträge ist.
14. Klicken Sie auf **Weiter**.
(Optional) Gehen Sie auf dem Bildschirm **Weitere Zielgruppenebenen angeben** wie folgt vor:
15. Optional können Sie eine oder mehrere Zielgruppenebenen angeben, die in der Basisdatensatztable enthalten sind. Durch das Hinzufügen zusätzlicher Zielgruppenebenen können Benutzer diese Tabelle als eine Art Umschalttable

verwenden, um zwischen Zielgruppenebenen eine Umsetzung durchzuführen, wobei der Prozess **Zielgruppe** in einem Ablaufdiagramm verwendet wird.

- a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - b. Wählen Sie einen **Zielgruppenebenennamen** aus.
 - c. Ordnen Sie für jedes **Zielgruppenfeld** geeignete Felder aus der Basistabelle den entsprechenden Schlüsseln in der Zielgruppenebene zu.
 - d. Wenn jede eindeutige Zielgruppen-ID höchstens einmal in der aktuellen Basistabelle erscheint, prüfen Sie **Diese Zielgruppenebene ist in dieser Tabelle normalisiert**.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.
 - f. Wiederholen Sie die Schritte a bis e für jede Zielgruppenebene, die Sie für die Basistabelle hinzufügen möchten, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
16. Sie können die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztable auszuführen.
17. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben die Basisdatensatztable auf der Grundlage einer vorhandenen Datei erstellt. Die neue Basistabelle ist Teil des aktuellen Tabellenkatalogs, den Sie im Tabellenmanager verwalten können.

Zuordnen von Dimensionstabellen

Ordnen Sie eine neue Dimensionstabelle zu, um Daten zu erstellen, die die Datenmenge in einer Basistabelle vergrößern, z. B. demografische Daten auf der Grundlage von Postleitzahlen, die für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich sind.

Bevor Sie eine Benutzertabelle zuordnen, stellen Sie sicher, dass in der Tabelle nur die von Unica Campaign unterstützten Datentypen verwendet werden.

Dimensionstabellen müssen einer Datenbanktable zugeordnet sein. Zudem müssen Dimensionstabellen in Beziehung zu mindestens einer Basistabelle stehen, die Tabellen in derselben Datenquelle (also derselben Datenbank) zugeordnet ist. Beim Definieren der

Dimensionstabelle können Sie die Verknüpfungsbedingungen zwischen der Basis- und der Dimensionstabelle angeben.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialog **Neue Tabellendefinition – Tabellentyp auswählen** zu öffnen:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
- Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.



Anmerkung: Eine Dimensionstabelle können Sie nicht über einen Auswahlprozess zuordnen.

2. Wählen Sie **Dimensionstabelle** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle aus der Liste **Quellentabelle** aus.

Die Quellenfelder in der ausgewählten Tabelle werden automatisch Feldern in der von Ihnen erstellten Basisdimensionstabelle zugeordnet. Zum Ändern der Standardeinstellungen wählen Sie Felder in der Liste **Quellentabellenfelder** oder der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und verwenden die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **1 nach oben** und **1 nach unten**, bis die Tabelle wie gewünscht zugeordnet ist. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



Anmerkung: Sie können auf die Spalte "Feldname" im Abschnitt "Neue Tabellenfelder" klicken, um automatisch Spaltennamen in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge zu sortieren.

4. (Optional) Ändern Sie den Namen, den Unica Campaign für die Dimensionstabelle und deren Felder verwenden soll.
 - a. Wenn Sie den Tabellennamen ändern möchten, bearbeiten Sie den Namen im Feld **Unica Campaign-Tabellenname**.
 - b. Wenn Sie einen Feldnamen ändern möchten, wählen Sie die Zuordnung in der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und bearbeiten Sie den Text im Feld **Unica Campaign-Feldname**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

5. Geben Sie den oder die Schlüssel der Dimensionstabelle an und geben Sie an, wie die Tabelle mit der Basisdatensatztabelle verknüpft werden soll.
6. Wählen Sie in der Liste **Schlüsselfeld(er)** mindestens einen Schlüssel aus.
7. Aktivieren Sie die Option **Normalisierte(s) Schlüsselfeld(er) in dieser Tabelle**, falls Schlüsselfelder in dieser Tabelle normalisiert sind.
8. Wählen Sie mit **Tabellenverknüpfungsmethode** die Verknüpfungsmethode aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 - Mit der Option **Immer Inner Join verwenden** wird immer ein Inner Join zwischen der Basistabelle und dieser Dimensionstabelle verwendet, wobei nur Zielgruppen-IDs aus der Basistabelle zurückgegeben werden, die sich auch in der Dimensionstabelle befinden.
 - Mit der Option **Immer Outer Join verwenden** wird immer ein Outer Join zwischen der Basistabelle und dieser Dimensionstabelle ausgeführt. (Damit werden die besten Ergebnisse erzielt, falls bekannt ist, dass die Dimensionstabelle nicht mindestens eine Zeile pro Zielgruppen-ID in der Basistabelle enthält.)
 - Die Standardeinstellung **Automatisch** verwendet in den Prozessen „Auswählen“ und „Segment“ einen Inner Join und in den Ausgabeprozessen („Momentaufnahme“, „Mailliste“ und „Rufliste“) einen Outer Join. Dies führt in der Regel zu dem gewünschten Verhalten, wenn Werte in der Dimensionstabelle für Auswahlkriterien erforderlich sind, für fehlende Zielgruppen-IDs jedoch Nullwerte für beliebige ausgegebene Dimensionstabellenfelder ausgegeben werden sollten.
9. Wenn die Basisdatensatztabellen vorhanden sind, wird der Bildschirm "Beziehung zu Basistabellen angeben" geöffnet. Aktivieren Sie das Feld links neben allen Basisdatensatztabellen, die zur von Ihnen erstellten Dimensionstabelle in Beziehung stehen. Geben Sie die Verknüpfungsfelder an und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
10. Sie können die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztabelle auszuführen.
11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben nun die Dimensionstabelle erstellt. Die Daten können jetzt in Ablaufdiagrammprozessen verwendet werden.

Zuordnen einer allgemeinen Tabelle zu einer Datenbanktabelle

Sie können eine neue allgemeine Tabelle zu einer bestehenden Datenbanktabelle hinzufügen. Sie ordnen eine neue allgemeine Tabelle zu, um Unica Campaign-Daten zu exportieren, damit diese von anderen Anwendungen verwendet werden können.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialog **Neue Tabellendefinition – Tabellentyp auswählen** zu öffnen:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Tabelle** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Tabelle in ausgewählter Datenbank zuordnen** aus, wählen Sie den Namen der Kundendatenbank aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle in der Liste **Quellentabelle** aus.

Die Quellenfelder in der von Ihnen ausgewählten Tabelle werden automatisch neuen Tabellenfeldern in der allgemeinen Tabelle zugeordnet, die Sie erstellen. Zum Ändern der automatischen Zuordnungen wählen Sie Felder in der Liste **Quellentabellenfelder** oder der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und verwenden die Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **1 nach oben** und **1 nach unten**, bis die Tabelle wie gewünscht zugeordnet ist. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

5. (Optional) Ändern Sie den Namen, den Unica Campaign für die allgemeine Tabelle und deren zugehörige Felder verwendet.

Wenn Sie den Tabellennamen ändern möchten, bearbeiten Sie den Namen im Feld **Unica Campaign-Tabellenname**.

Um einen Feldnamen zu ändern, wählen Sie die Zuordnung in der Liste **Neue Tabellenfelder** aus und bearbeiten Sie den Text im Feld **Unica Campaign-Feldname**.

6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben die allgemeine Tabelle auf der Basis einer Datenbanktabelle erstellt.

Zuordnen einer allgemeinen Tabelle zu einer Datei

Sie ordnen eine neue allgemeine Tabelle zu, um Unica Campaign-Daten zu exportieren, damit diese von anderen Anwendungen verwendet werden können.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialog **Neue Tabellendefinition – Tabellentyp auswählen** zu öffnen:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie anschließend auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Tabelle** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Vorhandener Datei zuordnen** aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Gehen Sie wie folgt vor, um die Tabelle einer Flatfile mit fester Breite zuzuordnen:
 - a. Behalten Sie für **Dateityp** die Standardeinstellung bei.
 - b. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die **Quelldatei** auszuwählen. Unica Campaign füllt automatisch das Feld **Datenwörterbuchdatei** mit demselben Pfad und Dateinamen aus (ohne die Erweiterung **dct**). Sie können diesen Eintrag bei Bedarf überschreiben.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Tabelle einer Datei mit begrenzter Satzlänge zuzuordnen:
 - a. Wählen Sie **Datei mit begrenzter Satzlänge** für **Dateityp** aus.
 - b. Falls dies zutrifft, aktivieren Sie die Option **Erste Datenzeile enthält Feldnamen**.
 - c. Wählen Sie ein **Feldtrennzeichen** aus, um anzugeben, welches Zeichen zur Trennung der einzelnen Felder in einer Datenzeile verwendet werden soll: **TABULATOR, KOMMA** oder **LEERZEICHEN**.

d. Wählen Sie das **Qualifikationsmerkmal** aus, das angibt, wie Zeichenfolgen in der Datei begrenzt werden: **Keines**, **Einfaches Anführungszeichen** oder **Doppeltes Anführungszeichen**.

e. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um über **Quelldatei** die Quelldatei auszuwählen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Das Fenster **Felder der neuen Tabelle angeben** wird geöffnet.

6. Geben Sie die Felder an, die in der neuen Tabelle verwendet werden sollen.

Standardmäßig werden alle Felder in der Datei aufgelistet.

Mit den Schaltflächen **Hinzufügen**, **Entfernen**, **1 nach oben** und **1 nach unten** können Sie die in der neuen Tabelle enthaltenen **Quellentabellenfelder** sowie deren Reihenfolge angeben.

Sie können den Feldtyp (numerisch oder Text) und die Feldbreite anpassen, die automatisch basierend auf der Konfigurationseinstellung **numRowsReadToParseDelimitedFile** erkannt werden. Wenn z. B. IDs mit einer Breite von 2 Zeichen erkannt werden, Sie aber wissen, dass die IDs aus bis zu 5 Zeichen bestehen können, erhöhen Sie den Wert auf 5.



Wichtig: Wenn der Breitenwert zu klein ist, kann ein Fehler auftreten.



Anmerkung: Wenn Sie Daten in eine Flatfile mit fester Breite auf dem Datenträger exportieren, können Sie die voreingestellten Feldlängen überschreiben, indem Sie das Datenwörterbuch für diese Datei bearbeiten.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster **Tabellenname und Feldinformationen angeben** wird geöffnet.

8. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen oder bearbeiten Sie das Feld **Unica Campaign-Tabellenname**, um den Namen der Tabelle zu ändern, wie er in Unica Campaign angezeigt wird, und ändern Sie die Unica Campaign-Feldnamen, die den Quellenfeldnamen zugeordnet sind.

9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben eine allgemeine Tabelle basierend auf einer Datei erstellt.

Konfigurieren der Profilerstellung bei der Zuordnung von Benutzertabellen

Bei der Zuordnung einer Benutzertabelle können Sie die unterschiedlichen Werte und Häufigkeitszähler für bestimmte Felder vorher berechnen oder es Benutzern ermöglichen, eine Echtzeitprofilerstellung der Daten in der Basisdatensatztable auszuführen.

Mit der Profilerstellung können Benutzer beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms die Werte einer Tabelle anzeigen, ohne Rohdaten anzeigen zu müssen. Außerdem können sie beim Erstellen einer Abfrage auf einfache Weise aus gültigen Werten auswählen. Vorher berechnete Profile ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die unterschiedlichen Feldwerte und Zähler, ohne die Datenbank abfragen zu müssen. Die Profilerstellung in Echtzeit bietet Zugriff auf die aktuellen Daten und kann nützlich sein, wenn die Datenbank häufig aktualisiert wird. Wenn Sie Profile vorher berechnen, können Sie steuern, wie häufig Profile erneut erstellt werden.

Sie können Profile vorher berechnen und es zudem Benutzern ermöglichen, dynamisch Profile in Echtzeit zu erstellen. Alternativ können Sie die Echtzeitprofilerstellung nicht zulassen und erzwingen, dass Benutzer immer die vorher berechneten Profile verwenden.

1. Überprüfen Sie bei der Zuordnung einer Benutzertabelle die Felder, für die Unica Campaign unterschiedliche Werte und Häufigkeitszähler vorher berechnen soll. Standardmäßig speichert Unica Campaign die vorher berechneten Profile unter der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > profile als data source_table name_field name`.
2. Wenn Sie über unterschiedliche Werte und Zähler verfügen, die in einer separaten Datenbanktable gespeichert sind, die Unica Campaign verwenden soll, klicken Sie auf **Datenquellen konfigurieren**. Wählen Sie **In Tabelle vordefinierte Daten** aus und wählen Sie den Tabellennamen, das Feld mit den Werten und das Feld mit den Zählern aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
3. Aktivieren Sie **Echtzeitprofilerstellung zulassen**, damit Unica Campaign die zugehörigen Datensätze der Werte für die ausgewählten Felder in Echtzeit aktualisiert.

Mit dieser Option wird es Benutzern ermöglicht, ein Ablaufdiagramm so zu bearbeiten, dass die aktuellen Werte für diese Felder angezeigt werden. Allerdings ist auch jedes Mal eine Datenbankabfrage erforderlich, wenn ein Benutzer auf **Profil** klickt. Dies kann die Leistung beeinträchtigen.



Anmerkung: Das Aktivieren oder Deaktivieren der Option

Echtzeitprofilerstellung zulassen gilt für alle Tabellenfelder, nicht nur für die ausgewählten.

Wenn Sie die Echtzeitprofilerstellung nicht zulassen und keine alternative Möglichkeit für vorher erstellte Profile angeben, können Benutzer für kein Feld in dieser Tabelle Werte oder Zähler anzeigen.

Wenn Sie die Echtzeitprofilerstellung nicht zulassen und für mindestens ein Feld vorher berechnete Profile bereitstellen, können Benutzer auf die vorher berechneten Profile zugreifen. Dies gilt für die gesamte Tabelle. Benutzer sind dann nicht in der Lage, nur Profile zu den Werten für die Eingangszelle eines Prozesses zu erstellen.

Wenn Sie die höchstmögliche Flexibilität erreichen möchten, sollten Sie die Echtzeitprofilerstellung zulassen.

Neues Zuordnen von Benutzertabellen

Sie können Benutzertabellen jederzeit neu zuordnen.

Sie sollten aus den folgenden Gründen eine Benutzertabelle neu zuordnen:

- Zum Entfernen unnötiger Felder, um die Arbeit mit einer Tabelle zu vereinfachen.
- Zum Hinzufügen neuer Felder, die verfügbar sein müssen.
- Zum Benennen der Tabelle oder der zugehörigen Felder.
- Zum Hinzufügen einer Zielgruppenebene.
- Zum Ändern der Merkmale der Profilerstellung.

Wenn Sie ein Feld entfernen, das in einem Ablaufdiagramm referenziert wurde, oder den Namen der Tabelle oder referenzierter Felder ändern, führt dies dazu, dass das

Ablaufdiagramm in einen dekonfigurierten Zustand versetzt wird. Sie müssen anschließend die einzelnen Prozessfelder an den Stellen manuell bearbeiten, an denen mithilfe der Tabelle Referenzen korrigiert werden.

Durch die Neuordnung einer Benutzertabelle wird nur die lokale Tabellenzuordnung für das aktuelle Ablaufdiagramm geändert. Wenn Sie die aktualisierte Tabellenzuordnung im Tabellenkatalog speichern möchten, müssen Sie den Tabellenkatalog speichern. Nach dem Speichern im Tabellenkatalog sind für alle Ablaufdiagramme, die später diesen Tabellenkatalog verwenden oder importieren, die Änderungen sichtbar.

1. Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** aus.
2. Wählen Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** die Option **Benutzertabellen anzeigen** aus.
3. Wählen Sie die zugeordnete Tabelle aus, die Sie neu zuordnen möchten.
4. Klicken Sie auf **Tabelle neu zuordnen**.
5. Führen Sie die gleichen Schritte wie bei der Zuordnung einer Tabelle aus.

Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen

Sie können die Zuordnung einer Benutzertabelle jederzeit aufheben. Die Neuordnung einer Benutzertabelle führt dazu, dass alle Prozesse im aktuellen Ablaufdiagramm, die diese Benutzertabelle referenzieren, in einen dekonfigurierten Zustand versetzt werden. Durch das Aufheben der Zuordnung einer Tabelle werden die ursprünglichen zugrunde liegenden Daten jedoch nicht gelöscht und es wirkt sich nicht auf ein anderes Ablaufdiagramm aus.



Wichtig: Diesen Vorgang können Sie nicht umkehren. Zum Wiederherstellen einer nicht zugeordneten Tabelle müssen Sie diese so zuordnen, als ob es zum ersten Mal wäre, oder einen gespeicherten Tabellenkatalog importieren, der die Definition der zugeordneten Tabelle enthält. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Zuordnung einer Tabelle dauerhaft aufheben möchten, können Sie, wenn nötig,



die aktuellen Tabellenzuordnungen für die spätere Wiederherstellung in einem Tabellenkatalog speichern.


1. Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren:
 - Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin** und wählen Sie **Tabellen** aus. Alternative:
 - Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** aus.
2. Wählen Sie die Tabelle aus, für die die Zuordnung aufgehoben werden soll.
3. Klicken Sie auf **Zuordnung der Tabelle aufheben**. Sie werden zum Bestätigen aufgefordert.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Zuordnung der Tabelle aufzuheben.

Filtern der zugeordneten Benutzertabellen

Sie können die zugeordneten Benutzertabellen filtern, die im Fenster "Tabellezuordnungen" angezeigt werden. Die zugeordneten Benutzertabellen können nach Tabellenname gefiltert werden.


Im Prozessfeld "Auswählen" können Sie die zugeordneten Benutzertabellen filtern, die im Abschnitt "Verfügbare Felder" im Fenster "Prozesskonfiguration auswählen" angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die zugeordneten Benutzertabellen nach Namen zu filtern:

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten > Benutzertabellen**.
2. Auf Tabellenzuordnungen können Sie auch aus einem Ablaufdiagramm heraus zugreifen. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung und klicken Sie auf **Admin > Tabellen**.
3. Klicken Sie auf das Filtersymbol  neben dem **Namen der Benutzertabelle**.
4. Geben Sie den Text ein, nach dem die Tabellen gefiltert werden sollen, und klicken Sie auf **Anwenden**.

Im Filtertext dürfen bis auf den Unterstrich keine Sonderzeichen verwendet werden. Bei der Suche wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet.

Die gefilterte Liste von Tabellen wird angezeigt. Das Filtersymbol wechselt in eine dunkelgrüne Farbe.

5. Um den Filter zu löschen, klicken Sie auf das Filtersymbol  und dann im Fenster **Filter auf Löschen**.

Der Filter ist so lange anwendbar, bis Sie auf **Löschen** klicken oder das Fenster **Tabellenzuordnungen** schließen.

Der Filter wird auch gelöscht, wenn Sie eine andere Aktion im Fenster **Tabellenzuordnungen** ausführen. Wenn Sie beispielsweise auf **Laden** oder **Berechnen** klicken, wird der Filter gelöscht und alle Benutzertabellen werden aufgelistet.

Administration von Systemtabellen

Unica Campaign Administratoren können die folgenden Aufgaben ausführen, die sich auf Systemtabellen beziehen.

Zuordnen oder Neuzuordnen von Systemtabellen

Die meisten Systemtabellen werden bei der Erstinstallation und -konfiguration automatisch zugeordnet, wenn Sie die Systemtabellendatenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` verwenden. Gehen Sie beim Zuordnen von Unica Campaign-Systemtabellen behutsam vor, da diese Anwendungsdaten enthalten.

Wichtige Informationen zum Zuordnen von Systemtabellen finden Sie in der Installationsdokumentation. Kurzanweisungen werden nachfolgend als Service bereitgestellt.



Wichtig: Führen Sie keine Zuordnung oder Neuzuordnung von Systemtabellen aus, während Benutzer Unica Campaign verwenden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialog „Tabellenzuordnungen“ die Option **Systemtabellen anzeigen** aus.
4. Wählen Sie die zuzuordnende Tabelle in der Liste **Unica Campaign-Systemtabelle** aus und doppelklicken Sie darauf oder klicken Sie auf **Tabelle zuordnen** bzw. **Tabelle neu zuordnen**.

Der Dialog **Quellendatenbank auswählen und erforderliche Felder abgleichen** wird geöffnet.

5. Wenn die Tabelle in der Dropdown-Liste **Quellentabelle** nicht automatisch ausgewählt wird, wählen Sie sie aus. Einträge werden alphabetisch nach "owner.table names" aufgelistet. Quellentabellenfelder in der Unica Campaign-Datenbank werden automatisch den erforderlichen Feldern zugeordnet. Bei Systemtabellen müssen keine Feldzuordnungen hinzugefügt oder entfernt werden. Alle Feldeinträge werden automatisch abgeglichen.



Anmerkung: Wählen Sie beim Zuordnen einer Systemtabelle keine andere Tabelle in der Liste "Quellentabelle" aus. Andernfalls können Sie die Zuordnung nicht abschließen. Falls Sie dies versehentlich tun, klicken Sie auf **Abbrechen** und wählen Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** die richtige Tabelle aus.

6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Aufheben der Zuordnung von Systemtabellen

Das Aufheben der Zuordnung einer Systemtabelle kann dazu führen, dass Komponenten und vorhandene Kampagnen nicht mehr funktionieren. Wenn Sie die Zuordnung einer Systemtabelle aufheben müssen, tun Sie dies nur, wenn keine Benutzer mit Unica Campaign arbeiten.



Wichtig: Das Aufheben der Zuordnung einer Systemtabelle ohne Neuordnung kann beträchtliche Anwendungsprobleme verursachen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialog „Tabellenzuordnungen“ die Option **Systemtabellen anzeigen** aus.
4. Wählen Sie aus der Liste **Unica Campaign-Systemtabelle** eine Tabelle aus und klicken Sie auf **Zuordnung der Tabelle aufheben**.
Sie werden aufgefordert, das Aufheben der Zuordnung zu bestätigen.

Ordnen Sie die Systemtabelle sofort neu zu, es sei denn, Sie sind sicher, dass sie in Ihrer Umgebung nicht zugeordnet werden muss.

Customer-Systemtabellen auf Zielgruppenebene zuordnen


Im Lieferumfang von Unica Campaign ist eine Zielgruppenebene mit dem Namen `Kunde` enthalten. Wenn Sie diese Zielgruppenebene verwenden möchten, müssen Sie die Tabellen der Zielgruppenebene `Kunde` nach der Installation von Unica Campaign zuordnen.

Die Systemdatenbanktabellen zum Unterstützen der Zielgruppenebene `Kunde` werden erstellt, wenn Sie das zur Verfügung gestellte Script zur Systemtabellenerstellung gemäß der Beschreibung in der Installationsdokumentation ausführen. Nach der Installation müssen Sie die Tabellen folgendermaßen zuordnen.



Anmerkung: Wenn Ihr Schlüssel für die Auswahl anders ist, können Sie die bereitgestellten Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufstabellen ändern oder eigene für Ihre Anforderungen erstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Klicken Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** auf die Überschrift „Unica Campaign-Systemtabelle“, um die Liste alphabetisch zu sortieren.
4. Doppelklicken Sie auf ein Element in der Liste der Systemtabellen, um es dem zutreffenden Datenbanktabellenamen zuzuordnen, wie im Folgenden angegeben.

Unica Campaign Systemtabelle	Datenbanktabellenname
Verlaufstabelle Kundenkontakt	UA_ContactHistory
Ausführliche Verlaufstabelle Kundenkontakt	UA_DtlContactHist
Kundenantwortverlaufstabelle	UA_ResponseHistory
Kundensegmentzugehörigkeitstabelle	UA_SegMembership
 Anmerkung: Wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden, ordnen Sie diese Tabelle nicht zu. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Informationen zum Zuordnen von Segmentzugehörigkeitstabellen (auf Seite 97) .	

5. Schließen Sie den Dialog **Tabellenzuordnungen**.

Informationen zum Zuordnen von Segmentzugehörigkeitstabellen

Die Segmentzugehörigkeitstabelle ist eine der Zielgruppensystemtabellen, die Unica Campaign erstellt, wenn Sie eine neue Zielgruppe definieren. Wenn Sie strategische Segmente in Unica Campaign-Flussdiagrammen oder Optimierungssitzungen in Unica Optimize verwenden, müssen Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle einer Datenbanktabelle zuordnen, die Segmentzugehörige definiert.

Beispiel: Wenn Sie die Verwendung der Standardzielgruppe `Kunden` in Verbindung mit strategischen Segmenten planen, müssen Sie die Systemtabelle `Kunden-Segmentmitgliedschaft` der Segmentzugehörigkeitsdatenbanktabelle `UA_SegMembership` zuordnen. Für andere Zielgruppen, die mit strategischen Segmenten verwendet werden sollen, ordnen Sie die Systemtabelle `<audience name> Segmentmitgliedschaft` der

Datenbanktabelle zu, die die Segmentzugehörigen definiert. Sie können `UA_SegMembership` als Vorlage für die Datenbanktabelle verwenden.

Durch Ausführen des Prozesses zum Erstellen von Segmenten wird eine Datenbanktabelle ausgefüllt, wenn Sie sie einer Segmentzugehörigkeitssystemtabelle zugeordnet haben. Wenn Sie den Prozess zum Erstellen von Segmenten ausführen, wenn die Datenbanktabelle der Segmentzugehörigkeitssystemtabelle nicht zugeordnet ist, müssen Sie den Prozess erneut ausführen, um die Tabelle auszufüllen, wenn Sie die Zuordnung später ausführen. Andernfalls ergeben Optimierungssitzungen Unica Optimize, die strategische Segmente verwenden, möglicherweise ungenaue Ergebnisse.

Wenn Sie keine strategischen Segmente in Flussdiagrammen oder Optimierungssitzungen verwenden

Die Verwendung von strategischen Segmenten in Unica Campaign-Flussdiagrammen und Unica Optimize-Sessions ist optional. Wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden, sollten Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle nicht zuordnen. Wenn Sie die Segmentzugehörigkeitssystemtabelle einer Zielgruppe zuordnen, hat dies zur Folge, dass Unica Campaign oder Unica Optimize die Tabelle jedes Mal aktualisiert, wenn Sie das Flussdiagramm oder die Optimierungssitzung ausführen, zu dem oder der die Zielgruppe gehört. Dies stellt einen unnötigen Verarbeitungsaufwand dar, wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden.

Aufheben der Zuordnung der Segmentzugehörigkeitstabelle

Die Segmentzugehörigkeitstabelle ist eine der Zielgruppensystemtabellen, die Campaign erstellt, wenn Sie eine neue Zielgruppe definieren. Wenn Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle neu zuordnen, müssen Sie auch vorhandene Cachedateien löschen und den Unica Campaign- und den Unica Optimize-Listener neu starten.



Anmerkung: Ändern Sie, wenn Sie Unica Optimize verwenden, nicht die Zuordnung der Segmentzugehörigkeits-Tabelle für eine Zielgruppe während einer Optimierungssitzung, die die aktive Zielgruppe verwendet.

1. Heben Sie in Unica Campaign die Zuordnung der Segmentzugehörigkeitstabelle der Zielgruppe auf: Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus, klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**, wählen Sie **Systemtabellen anzeigen** aus, wählen Sie eine Tabelle aus und klicken Sie auf **Tabellenzuordnung aufheben**.
2. Löschen Sie `unica_tbmgr.cache` aus dem Verzeichnis `conf` Ihrer Unica Campaign-Installation.

Standardmäßig befindet sich diese Datei im Verzeichnis `Campaign\partitions \<partition[n]>\conf`.

3. Löschen Sie `unica_tbmgr.cache` aus dem Verzeichnis `conf` Ihrer Unica Optimize-Installation.

Standardmäßig befindet sich diese Datei im Verzeichnis `Optimize\partitions \<partition[n]>\conf`.

4. Starten Sie den Unica Campaign-Listener (`unica_aclsnr`) neu.
5. Starten Sie den Unica Optimize-Listener (`unica_aolsnr`) neu.

Anzeigen von Systemtabelleninhalten

Sie können die Inhalte der meisten Systemtabellen benutzerfreundlich mit dem Tabellenmanager von Unica Campaign anzeigen.

Sie können nur die ersten 1000 Datenzeilen in einer Tabelle anzeigen. Daher ist diese Funktion für sehr große Tabellen von eingeschränktem Nutzen, z. B. für Kontakt- und Antwortverlaufstabellen. Sie können die Daten in Systemtabellen nicht bearbeiten, während Sie sie anzeigen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Kampagneneinstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Wählen Sie **Systemtabellen anzeigen** aus.
4. Wählen Sie eine Systemtabelle aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
Ein Fenster öffnet sich. Darin werden die Tabellendaten angezeigt.



Note: Die Funktion 'Tabellen durchsuchen' in Campaign; die Tabellenzuordnung hat eine Designbeschränkung. Bei der Datenanzeige für große Tabellen kann es zu Leistungsproblemen führen.

5. Klicken Sie auf eine beliebige Spalte, um nach ihr zu sortieren. Klicken Sie erneut auf die Spalte, um die Sortierreihenfolge umzukehren. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie oben rechts auf **X**.



Note: Bei der Verwendung von der Schaltfläche Löschen, muss der Benutzer vorsichtig sein.

Verwaltung von Datenwörterbüchern

In einem Datenwörterbuch wird das Format von Daten in einer ASCII-Flatfile definiert. Datenwörterbücher werden in Prozessen vom Typ "Momentaufnahme" verwendet, um sicherzustellen, dass alle von Ihnen erstellten Ausgabedateien mit fester Breite eine bestimmte Struktur einhalten.

Sie können das Datenwörterbuch für eine Basistabelle oder allgemeine Tabelle bearbeiten oder ein neues Datenwörterbuch aus einer vorhandenen Flatfile mit fester Breite erstellen.



Anmerkung: Das Datenwörterbuch muss auf dem Unica Campaign-Server gespeichert oder vom Server aus zugänglich sein, damit es zum Zuordnen von Tabellen verwendet werden kann.

Was ist ein Datenwörterbuch?

Ein Datenwörterbuch ist eine Datei, die das Format von Daten in einer ASCII-Flatfile mit fester Breite definiert und die in Unica Campaign entweder als Basistabelle oder als allgemeine Tabelle verwendet wird.

Ein Datenwörterbuch muss die Struktur und das Format einer ASCII-Flatfile mit fester Breite interpretieren können. Es definiert die Feldnamen, deren Reihenfolge, deren Datentyp (Zeichenfolge oder Zahl) und die Bytepositionen, die diese in der Datei belegen. Für Flatfiles

mit fester Breite werden von Unica Campaign automatisch Datenwörterbücher erstellt, müssen also in der Regel nicht manuell erstellt oder bearbeitet werden.

Sie verwenden Datenwörterbücher in Ausgabeprozessen wie Momentaufnahmen, Maillisten und Ruflisten, um sicherzustellen, dass die von Ihnen erstellten Flatfiletabellen eine bestimmte Struktur einhalten.

Ein Datenwörterbuch definiert die Tabellenfelder, Datentypen und Feldgrößen. Sie können Datenwörterbücher für hersteller- oder kanalspezifische Ausgaben entwickeln und wiederverwenden, um eine Ausgabe in einem vordefinierten Format zu erstellen.

Wenn Sie eine Flatfile mit fester Breite verwenden, die mit einer Anwendung eines anderen Herstellers als erstellt wurde, müssen Sie möglicherweise ein zugeordnetes Datenwörterbuch manuell oder programmgesteuert erstellen. Sie können jedoch auch ein vorhandenes Datenwörterbuch kopieren und es zum Erstellen einer neuen Datei bearbeiten. Außerdem können Sie ein Datenwörterbuch so bearbeiten, dass die Feldnamen geändert werden. Sie müssen sicherstellen, dass Sie keine Daten beschädigen, wenn Sie beliebige sonstige Felder im Datenwörterbuch bearbeiten.

Bearbeiten von Datenwörterbüchern

Folgen Sie diesen Anweisungen, um ein Datenwörterbuch für die Verwendung bei einem Prozess vom Typ "Momentaufnahme" zu bearbeiten. In einem Datenwörterbuch wird das Format von Daten in einer ASCII-Flatfile mit fester Breite definiert, damit sichergestellt wird, dass alle von Ihnen erstellten Ausgabedateien mit fester Breite eine bestimmte Struktur einhalten.

1. Suchen Sie das gewünschte Datenwörterbuch und öffnen Sie es mit dem Microsoft-Editor oder mit einem anderen Texteditor.
2. Ändern Sie Informationen in der Datei nach Bedarf und stellen Sie dabei sicher, dass die Daten, die in der zugeordneten Tabelle gespeichert werden, die von Ihnen festgelegten Parameter verwenden können.
3. Damit die Änderungen am Datenwörterbuch angewendet werden, müssen Sie das Ablaufdiagramm speichern, schließen und erneut öffnen.

Eine Datenwörterbuchdatei ähnelt dem folgenden Beispiel:

```

CellID, ASCII string, 32, 0, Unknown,
MBRSHP, ASCII string, 12, 0, Unknown,
MP, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
GST_PROF, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
ID, ASCII Numeric, 10, 0, Descriptive/Names,
Response, ASCII Numeric, 10, 0, Flag,
AcctAge, ASCII Numeric, 10, 0, Quantity,
acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
src_extract_dt, ASCII string, 50, 0, Unknown,
extract_typ_cd, ASCII string, 3, 0, Unknown,

```

Erstellen von Datenwörterbüchern

Sie können ein neues Datenwörterbuch manuell erstellen. Möglicherweise ist es einfacher, mit einem bestehenden Datenwörterbuch zu beginnen, das von Unica Campaign erstellt wurde.

In einem Datenwörterbuch wird das Format von Daten in einer ASCII-Flatfile definiert. Datenwörterbücher werden in Prozessen vom Typ "Momentaufnahme" verwendet, um sicherzustellen, dass alle von Ihnen erstellten Ausgabedateien mit fester Breite eine bestimmte Struktur einhalten.

1. Erstellen Sie eine leere dat-Datei (Länge = 0) und eine entsprechende dct-Datei.
2. Definieren Sie in der dct-Datei Felder im folgenden Format:

```

<Variable_name>, <"ASCII string" or "ASCII Numeric">, <Length_in_bytes>,
<Decimal_point >, <Format>, <Comment>

```

Verwenden Sie für das Format den Wert `Unknown` und lassen Sie das Anmerkungsfeld leer, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```

acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
hsehld_id, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
occptn_cd, ASCII string, 2, 0, Unknown,
dob, ASCII string, 10, 0, Unknown,

```

```
natural_lang, ASCII string, 2, 0, Unknown,
commun_lang, ASCII string, 2, 0, Unknown,
```

3. Nun können Sie eine neue Tabelle mithilfe dieses Datenwörterbuchs einer Datei zuordnen.

Syntax für Datenwörterbuch

Die einzelnen Zeilen in einem Datenwörterbuch definieren ein Feld in einer Flatfile mit fester Breite. Dabei wird die im Folgenden beschriebene Syntax verwendet.

```
<Variable_name>, <"ASCII string" or "ASCII Numeric">, <Length_in_bytes>,
<Decimal_point >, <Format>, <Comment>
```

Der Wert für <Decimal_point > gibt die Anzahl der Ziffern an, die auf das Dezimalzeichen folgt, und ist nur für numerische ASCII-Felder gültig. Für ASCII-Zeichenfolgenfelder sollte der Wert immer 0 sein.

Unica Campaign verwendet die Felder Format und Anmerkungen nicht. Verwenden Sie zur Erzielung der besten Ergebnisse als Format den Wert Unbekannt und lassen Sie das Feld Anmerkungen leer.

Eine Datenwörterbuchdatei ähnelt dem folgenden Beispiel:

```
CellID, ASCII string, 32, 0, Unknown,
MBRSH, ASCII string, 12, 0, Unknown,
MP, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
GST_PROF, ASCII Numeric, 16, 0, Unknown,
ID, ASCII Numeric, 10, 0, Descriptive/Names,
Response, ASCII Numeric, 10, 0, Flag,
AcctAge, ASCII Numeric, 10, 0, Quantity,
acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
src_extract_dt, ASCII string, 50, 0, Unknown,
extract_typ_cd, ASCII string, 3, 0, Unknown,
```

Ein Beispiel ist folgende Zeile:

```
acct_id, ASCII string, 15, 0, Unknown,
```

Dies bedeutet, dass ein Datensatz in der Datei ein Feld mit dem Namen `acct_id` enthält, das eine 15 Byte lange Zeichenfolge ohne Dezimalzeichen (da das Feld eine Zeichenfolge ist) aufnehmen kann, wobei das Format unbekannt und die Anmerkungszeichenfolge leer ist.

Administration von Tabellenkatalogen

Ein Tabellenkatalog ist eine Sammlung von zugeordneten Benutzertabellen. Administratoren können Tabellenkataloge erstellen und laden und andere Operationen ausführen, um Unica Campaign-Benutzern Tabellenkataloge zur Verfügung zu stellen.

Was ist ein Tabellenkatalog?

Ein Tabellenkatalog ist eine Sammlung von zugeordneten Benutzertabellen. In Tabellenkatalogen werden alle Metadaten zur Zuordnung von Benutzertabellen gespeichert, sodass sie ablaufdiagrammübergreifend erneut eingesetzt werden können. Sie können auch Kontakt- und Antwortverlaufstabellen für Einschluss- und Ausschlussregeln in einem Tabellenkatalog zuordnen.

Tabellenkataloge werden standardmäßig in einem Binärformat mit der Erweiterung `cat` gespeichert. Sie können auch als XML-Dateien gespeichert werden.

Tabellenkataloge können Sie für Folgendes verwenden:

- Häufig verwendete Benutzertabellen ohne großen Aufwand speichern, laden und aktualisieren
- Alternative Datenzuordnungen erstellen (z. B. zum Wechseln zwischen der Ausführung für eine Beispieldatenbank und für die Produktionsdatenbank)

Sie können zugeordnete Benutzertabellen speichern und anschließend denselben Tabellenkatalog in anderen Ablaufdiagrammen verwenden. Dies bedeutet, dass Sie folgende Möglichkeiten haben:

- Änderungen am Tabellenkatalog in einem einzigen Ablaufdiagramm vornehmen und anschließend diese Änderungen an andere Ablaufdiagramme weitergeben, indem Sie den aktualisierten Tabellenkatalog in die einzelnen Ablaufdiagramme importieren
- Den internen Katalog, den Sie zuerst für dieses Ablaufdiagramm geladen haben, beibehalten, obwohl Sie ihn in andere Ablaufdiagramme kopiert haben und dort Änderungen vornehmen
- Unterschiedliche Änderungen an den internen Katalogen verschiedener Ablaufdiagramme vornehmen und dabei mit einem einzelnen Tabellenkatalog als Vorlage beginnen.

Erstellen von Tabellenkatalogen

Sie erstellen einen Tabellenkatalog, indem Sie die Benutzertabellen speichern, die sich im internen Tabellenkatalog des aktuellen Ablaufdiagramms befinden. Das Speichern von Tabellenkatalogen mit allgemein definierten Tabellenzuordnungen erleichtert die gemeinsame Nutzung oder Wiederherstellung von Tabellenzuordnungen.



Anmerkung: Auf Tabellenkataloge können Sie auch über das Menü **Optionen** zugreifen, während Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Tabellenkatalog zu erstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialog „Tabellenzuordnungen“ die Option **Systemtabellen anzeigen** aus. Die Benutzertabellen, die Sie als Tabellenkatalog speichern möchten, müssen in Unica Campaign zugeordnet sein.
4. Wählen Sie die Benutzertabellen aus, die Sie als Katalog speichern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Geben Sie im Dialog „Tabellen speichern“ an, ob Sie alle oder nur die ausgewählten Tabellenzuordnungen im Tabellenkatalog speichern möchten, und klicken Sie auf **OK**.
Der Dialog "Tabellenzuordnungen in Katalogdatei speichern" wird geöffnet.

6. Geben Sie einen Namen für den Tabellenkatalog ein. Wenn Sie die Erweiterung .XML verwenden, wird der Tabellenkatalog im XML-Format und nicht als binäre .CAT-Datei gespeichert.

Durch das Speichern eines Katalogs im XML-Format können die Werte angezeigt und interpretiert werden. Das XML-Format ist besonders für die Bearbeitung zweckmäßig. Eine allgemeine Verwendung des XML-Formats ist das globale Suchen und Ersetzen aller Referenzen eines Namens einer Produktionsdatenquelle durch einen Namen einer Testdatenquelle. Dadurch sind Tabellenkataloge zwischen Datenquellen ohne großen Aufwand portierbar.



Anmerkung: Der Name muss innerhalb des Ordners eindeutig sein.

Andernfalls werden Sie aufgefordert, den namensgleichen vorhandenen Tabellenkatalog zu überschreiben. Der Name darf keine Punkte, Hochkommas oder einfachen Anführungszeichen enthalten, muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur die Buchstaben A bis Z, die Ziffern 0 bis 9 und den Unterstrich (_) enthalten.

7. (Optional) Geben Sie im Feld **Anmerkung** eine Beschreibung des Tabellenkatalogs ein.

8. Legen Sie fest, ob Authentifizierungsdaten mit dem Katalog gespeichert werden sollen:

- Wenn Sie **Mit Angaben zur Datenbankauthentifizierung speichern** deaktiviert lassen, müssen alle Benutzer des Tabellenkatalogs einen Datenbanknamen und ein Kennwort für alle im Tabellenkatalog referenzierten Datenquellen angeben. Diese Kennwörter sind möglicherweise bereits im zugehörigen ASM-Benutzerprofil gespeichert. Falls für einen Benutzer noch keine gültige Anmeldung mit einem Kennwort gespeichert wurde, wird er zur Eingabe dieser Informationen aufgefordert. Diese Einstellung ist aus Sicherheitsgründen das bewährte Verfahren.
- Wenn Sie **Mit Angaben zur Datenbankauthentifizierung speichern** aktivieren, werden die von Ihnen gegenwärtig zum Zugriff auf die Datenquellen verwendeten Authentifizierungsdaten mit dem Tabellenkatalog gespeichert. Alle Benutzer mit Zugriffsberechtigung für diesen Tabellenkatalog werden automatisch unter Verwendung der im Tabellenkatalog gespeichert

Authentifizierung mit den Datenquellen verbunden. Daher müssen Benutzer dieses Tabellenkatalogs keinen Anmeldenamen und kein Kennwort zum Zugriff auf diese Datenquellen angeben und verfügen im Rahmen der gespeicherten Anmeldung über alle Berechtigungen zum Lesen aus der Datenquelle und zum Schreiben in die Datenquelle. Sie können diese Einstellung aus Sicherheitsgründen verhindern.

9. Verwenden Sie die Option **Speichern unter**, um anzugeben, wo der Katalog gespeichert werden soll.

Wenn Sie keinen bestimmten Ordner oder **Keiner** auswählen, wird der Katalog auf der höchsten Ebene gespeichert. Wenn Sie Tabellenkataloge in Ordnern verwalten möchten, wählen Sie einen Ordner aus der **Elementliste** aus oder erstellen Sie einen Ordner über die Schaltfläche **Neuer Ordner**.

10. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Tabellenkatalog wird als binäre .CAT-Datei gespeichert, wenn keine Erweiterung angegeben wurde, oder als XML-Datei, wenn Sie .xml als Teil des Dateinamens angegeben haben.

Laden gespeicherter Tabellenkataloge

Wenn Sie zugeordnete Benutzertabellen in einem Tabellenkatalog gespeichert haben, kann der Katalog zur Verwendung in einem Ablaufdiagramm geladen werden.



Anmerkung: Wenn Sie den Tabellenkatalog `default.cat` definiert haben, wird er standardmäßig geladen, wann immer Sie ein neues Ablaufdiagramm erstellen. Wenn Sie jedoch den Browser so einstellen, dass er Cookies akzeptiert, und einen anderen Tabellenkatalog laden, wird dieser Katalog standardmäßig statt `default.cat` geladen. Dies gilt auch für gespeicherte Dimensionshierarchien.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen gespeicherten Tabellenkatalog zu laden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.

3. Wählen Sie im Fenster „Tabellenzuordnungen“ die Option **Benutzertabellen anzeigen** aus.
4. Klicken Sie auf **Laden**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Tabellenzuordnungen aus gespeichertem Tabellenkatalog laden (vorhandene Zuordnungen werden gelöscht)**: Aktuelle Zuordnungen (die im Ablaufdiagramm zugeordneten Tabellen) vollständig durch die Zuordnungen im zu ladenden Katalog ersetzen. Dies ist die Standardoption.
 - **Tabellenzuordnungen aus gespeichertem Tabellenkatalog zusammenführen (vorhandene Zuordnungen werden überschrieben)**: Vorhandene Zuordnungen bleiben erhalten und neue werden hinzugefügt. Bestehende Tabellenzuordnungen, die nicht im neuen Tabellenkatalog sind, bleiben erhalten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Dialog **Gespeicherte Tabellenkataloge** wird geöffnet.
7. Wählen Sie den Namen des Tabellenkatalogs aus, den Sie laden möchten.
8. Klicken Sie auf **Katalog laden**.


Löschen von Tabellenkatalogen

Sie können einen Tabellenkatalog dauerhaft entfernen, sodass er nicht mehr für Ablaufdiagramme in Kampagnen verfügbar ist.

Durch das Entfernen eines Tabellenkatalogs wird die CAT-Datei gelöscht, die auf Datenbanktabellen und möglicherweise auch Flatfiles verweist. Das Entfernen eines Tabellenkatalogs hat keine Auswirkungen auf die zugrunde liegenden Tabellen in der Datenbank. Die Katalogdatei wird jedoch dauerhaft gelöscht.



Wichtig: Verwenden Sie nur die Unica Campaign-Benutzeroberfläche, um Tabellenkataloge zu entfernen oder Tabellenoperationen durchzuführen. Wenn Sie direkt im Dateisystem Tabellen entfernen oder Tabellenkataloge ändern, kann Unica Campaign die Datenintegrität nicht garantieren.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Modus **Bearbeiten**.
2. Öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Tabellenkataloge** aus.

Der Dialog **Gespeicherte Tabellenkataloge** wird geöffnet.

3. Wählen Sie einen Tabellenkatalog in der **Elementliste** aus.

Der **Info** Bereich zeigt die detaillierten Informationen für den ausgewählten Tabellenkatalog, einschließlich des Tabellenkatalognamens und des Dateipfads.

4. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Sie werden in einer Nachricht gefragt, ob Sie den ausgewählten Tabellenkatalog entfernen möchten.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Der Katalog wird aus der **Elementliste** entfernt und ist nicht mehr für Ablaufdiagramme in Kampagnen verfügbar.

Aktualisieren von vorher berechneten Profilen für Tabellen in einem Tabellenkatalog

Wenn die zugrundeliegenden Marketingdaten sich ändern und Sie mithilfe von Unica Campaign Profildaten für Tabellenfelder vorher berechnen, müssen Sie den Tabellenkatalog aktualisieren. Dazu berechnen Sie die Zahl der Datensätze und alle vorher berechneten Werte neu, die Sie in den Tabellen angegeben haben.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Tabellenzuordnungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialog „Tabellenzuordnungen“ die Option **Systemtabellen anzeigen** aus.
4. Wenn Sie die Zahl der Datensätze und Werte für ein Subset von Benutzertabellen aktualisieren möchten, wählen Sie im Tabellenverzeichnis diese Tabellen aus. Zur Auswahl mehrerer Tabellen drücken Sie die Steuertaste und klicken Sie mit der Maus.

Wenn Sie die Zahl der Datensätze und Werte für alle Benutzertabellen aktualisieren möchten, müssen Sie keine Tabellen auswählen.

5. Klicken Sie auf **Berechnen**.

Der Dialog **Neu berechnen** wird geöffnet.

Wenn Sie keine Benutzertabellen ausgewählt haben, ist die Option **Zahl der Datensätze und Liste der einzelnen Werte für alle Tabellen neu berechnen** standardmäßig ausgewählt.

Wenn Sie ein Subset von Tabellen ausgewählt haben, ist die Option **Zahl der Datensätze und Liste der einzelnen Werte für ausgewählte Tabellen neu berechnen** standardmäßig ausgewählt.




Anmerkung: Wenn Sie keine Tabellen ausgewählt haben und Sie die Option zum Neuberechnen von Werten für ausgewählte Tabellen aktivieren möchten, klicken Sie im Dialog **Neu berechnen** auf **Abbrechen**. Der Dialog wird geschlossen und Sie kehren zum Dialog **Tabellenzuordnungen** zurück. Nun können Sie die Tabellen auswählen, für die Sie die Zahl der Datensätze und Werte berechnen möchten.

6. Wenn Sie Ihre Auswahl beendet haben, klicken Sie auf **OK**.

Nach den Berechnungen gelangen Sie zum Dialog **Tabellenzuordnungen** zurück.

Definieren von Datenordnern für Tabellenkataloge

Beim Erstellen eines Tabellenkatalogs können Sie einen oder mehrere Datenordner angeben, die mit dem Tabellenkatalog verknüpft werden. In Ausgabeprozessen wie "Momentaufnahme" werden diese benannten Ordner im Auswahldialog für Dateipositionen als vordefinierte Ordnerpositionen angezeigt.

1. Öffnen Sie in einem Ablaufdiagramm im Bearbeitungsmodus das Menü **Admin**  und wählen Sie **Tabellen** aus.

2. Wählen Sie im Dialog „**Tabellenzuordnungen**“ die zugeordneten Benutzertabellen aus, die Sie in einem Katalog speichern möchten.

3. Klicken Sie auf **Speichern**.
4. Klicken Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen in Katalogdatei speichern** auf den Abschnitt **Unica Campaign-Datenordner**, um ein Element hinzuzufügen.
5. Geben Sie einen Namen und die Ordnerposition für den hinzuzufügenden Datenordner relativ zum Ausgangsverzeichnis der aktuellen Partition ein.
Wenn Sie z. B. in „partition1“ arbeiten, befindet sich die Ordnerposition relativ zum Ordner `partitions/partition1`.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Wenn Sie den Katalog in einem Ablaufdiagramm erneut laden, das Ausgabeprozesse wie "Momentaufnahme" umfasst, werden die Ordner als Optionen im Auswahldialog für die Dateipositionen angezeigt.

Wenn Sie z. B. einen Datenordner mit dem Namen `MyFolder` an der Ordnerposition `temp` hinzufügen, wird bei der Konfiguration eines Prozesses „Momentaufnahme“ **Datei in MyFolder** in der Liste **Exportieren nach** angezeigt. Wenn Sie **Datei in MyFolder** auswählen, wird das Feld **Dateiname** im Dialog **Ausgabedatei festlegen** automatisch mit dem relativen Pfad `temp/` ausgefüllt.

Unica Campaign für die Verwendung von Datenbankladedienstprogrammen einrichten

Sie können die Leistung verbessern, indem Sie für alle Datenquellen ein Datenbankladedienstprogramm verwenden.



Anmerkung: Die folgenden Anweisungen setzen voraus, dass Sie eine DB2®-Datenbank unter einem unterstützten Betriebssystem außer z/OS® verwenden. Wenn Sie eine andere Datenbank verwenden, passen Sie die Anweisungen entsprechend an. Wenn Sie DB2® unter z/OS® verwenden, siehe [Verwenden von Datenbankladedienstprogrammen mit DB2 unter z/OS \(auf Seite 134\)](#).

Unica Campaign unterstützt die Verwendung von Datenbankladedienstprogrammen, die bei Ihren Datenbankanbietern erhältlich sind. Sie müssen von allen Datenbankladedienstprogrammen lizenzierte Kopien anfordern.

Durch Datenbankladedienstprogramme kann die Leistung verbessert werden, wenn ID-Listen in temporäre Tabellen weitergegeben werden und Daten von Unica Campaign in die Datenbank exportiert werden. Beispiel: Daten werden während des Prozesses "Momentaufnahme", "Mailliste" oder "Rufliste" exportiert.

Mit Ladedienstprogrammen können erhebliche Leistungsverbesserungen erzielt werden. Das Testen von DB2® zeigt an, dass das Einfügen von einer Million Zeilen ohne das Ladedienstprogramm eine etwa fünfmal so hohe CPU-Auslastung und signifikanten Platten-E/A erforderlich macht. Ergebnisse variieren abhängig von der verwendeten Hardware.



Wichtig: Die folgenden Anpassungen können Auswirkungen auf Systemressourcen die potenziellen Leistungsgrößen haben.

Um Unica Campaign für die Verwendung eines Datenbankladedienstprogramms einzurichten, gibt es drei Hauptschritte für die Ausführung der einzelnen Datenquellen. Erstellen Sie zwei Vorlagen zum Laden von Steuerdateien; erstellen Sie ein Script oder eine ausführbare Datei zum Starten des Ladedienstprogramms; legen Sie anschließend die Konfigurationseigenschaften des Ladeprogramms in Unica Campaignfest.

1. Erstellen Sie zwei Vorlagen zum Laden von Steuerdateien.

Die meisten Datenbank-Ladeprogramme erfordern die Verwendung einer Steuerdatei. Unica Campaign kann Steuerdateien auf der Grundlage der von Ihnen erstellten Steuerdateivorlagen dynamisch erzeugen.

- a. Erstellen Sie eine Vorlage zum Laden von Steuerdateien, um Datensätze hinzuzufügen. Die Vorlage muss aus den folgenden Zeilen bestehen. Diese Beispielvorlage wird `loadscript.db2` genannt:

```
connect to <DATABASE> user <USER> using <PASSWORD>;
load client from <DATAFILE> of del modified by coldel | insert
  into <TABLE>(
  <FIELDNAME><,>
  )
nonrecoverable;
```

- b. Erstellen Sie eine Vorlage zum Laden von Steuerdateien, um Datensätze anzuhängen. Die Vorlage muss aus den folgenden Zeilen bestehen. Diese Beispielvorlage wird `loadappend.db2` genannt:

```
connect to <DATABASE> user <USER> using <PASSWORD>;
load client from <DATAFILE> of del modified by coldel| insert
  into <TABLE>(
  <FIELDNAME><,>
  )
nonrecoverable;
```

Sie verfügen jetzt über Vorlagen zum Laden von Daten in eine neue bzw. leere Datenbanktabelle und zum Anhängen von Daten an eine vorhandene Datenbanktabelle.

Unica Campaign füllt die `DATABASE`, `USER`, `PASSWORD`, `DATAFILE`, `TABLE` und `FIELDNAME` Token in den Vorlagen aus und erstellt eine Konfigurationsdatei namens `CONTROLFILE` für die DB2® Load.

2. Erstellen Sie ein Script oder eine ausführbare Datei zum Starten des Ladedienstprogramms.

Um das Ladedienstprogramm aufzurufen, verwendet Unica Campaign ein Shell-Script (oder, bei Windows, eine ausführbare Datei), das in der Konfigurationseigenschaft **Loadercommand** angegeben wird. Sie können entweder einen Direktaufruf der ausführbaren Datei des Datenbankladedienstprogramms angeben oder einen Aufruf eines Scripts, das das Datenbankladedienstprogramm startet.

- a. Erstellen Sie für dieses Beispiel ein Shell-Script mit dem Namen `db2load.sh`, um das Ladeprogramm zu starten. Beim Pfad `/tmp` können Sie das Verzeichnis Ihrer Wahl ersetzen:

```
#!/bin/sh
cp $1 /tmp/controlfile.tmp
cp $2 /tmp/db2load.dat
db2 -tvf $1 >> /tmp/db2load.log
```

- b. Ändern Sie die Berechtigungen in der Scriptdatei, damit diese über eine Ausführungsberechtigung verfügt:

```
chmod 755 db2load.sh
```

3. Legen Sie die Konfigurationseinstellungen für das Ladeprogramm in Unica Campaign fest.

Die Konfigurationseigenschaften des Ladeprogramms geben die Steuerdateivorlagen und die Position des Scripts oder der ausführbaren Datei an. Stellen Sie sicher, dass Sie die Konfigurationseinstellungen für jede Datenquelle anpassen.

- a. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus, und dann wählen Sie `Campaign | partitions | partition1 | dataSources | <datasourcename>`.



Anmerkung: Bei Verwendung von UA_SYSTEM_TABLES (z. B. Kontaktverlauf) wird das Ladeprogramm bcp bei einer beliebigen Anzahl von Datensätzen aufgerufen.

Wenn jedoch andere Datenquellen verwendet werden, wird es auf der Grundlage des Werts des Parameters „MinReqForLoaderCommand“ aufgerufen.

- b. Legen Sie die Eigenschaften fest, die mit dem Wort **Loader** beginnen. Wichtige Informationen finden Sie im Abschnitt [Campaign | Partitionen | Partition\[n\] | dataSources](#) (auf Seite 537).

- **LoaderCommand:** Der Pfad zum Script oder zur ausführbaren Datei, um das Datenbank-Ladedienstprogramm aufzurufen. Das Script muss im Format `CAMPAIGN_HOME/partition/partition[n]` vorliegen. Für den erfolgreichen Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Die für DB2® erforderlichen Token werden in spitzen Klammern im folgenden Beispiel angezeigt. Geben Sie die Tokens genau so wie angegeben ein. Sie werden bei Ausführung des Befehls durch die angegebenen Elemente ersetzt. Beispiel: `/HCL/`

```
Campaign/partition/partition1/db2load.sh <CONTROLFILE>
<DATAFILE>
```

- **LoaderCommandForAppend:** Der Pfad zum Script oder der ausführbaren Datei, um das Datenbankladedienstprogramm zum Anhängen von Datensätzen an eine Datenbanktabelle aufzurufen. Das Script muss im Format `CAMPAIGN_HOME/partition/partition[n]` vorliegen. Beispiel: `/HCL/Campaign/partition/partition1/db2load.sh <CONTROLFILE> <DATAFILE>`
- **LoaderDelimiter** und **LoaderDelimiterForAppend:** Das in der Steuerdateivorlage des Ladeprogramms verwendete Trennzeichen.
- **LoaderControlFileTemplate:** Die für Unica Campaign konfigurierte Steuerdateivorlage. Beispiel: `loadscript.db2`
- **LoaderControlFileTemplateForAppend:** Die Steuerdateivorlage zum Anhängen von Datensätzen. Beispiel: `loadappend.db2`
- Alle anderen Einstellungen für den **Loader:** Geben Sie die Einstellungen wie für Ihre Implementierung erforderlich gemäß den Informationen unter [Campaign | Partitionen | Partition\[n\] | dataSources \(auf Seite 537\)](#) an.

c. Nehmen Sie diesen Schritt vor, wenn Sie auch Unica Optimize verwenden.



Anmerkung: Unica Optimize führt keine Aktualisierungen für die Datenquellen von **Benutzer**-Datenbanken aus, sodass die folgenden Informationen für die Datenquellen von Benutzerdatenbanken nicht gelten.

Unica Optimize verwendet die UA_SYSTEM_TABLES-Ladeprogrammeinstellungen für Datenquellen, um Unica Optimize-Tabellen während der Sitzungsausführung zu aktualisieren. Da diese Einstellungen sowohl für Unica Campaign als auch für Unica Optimize verwendet werden, müssen Sie das Ladeprogramm wie folgt konfigurieren:

- Unica Optimize Ladeprogrammeinstellungen: Vermeiden Sie die Verwendung relativer Pfade für Ladeprogrammscripts in der UA_SYSTEM_TABLES-Ladeprogrammkonfiguration für Datenquellen. Verwenden Sie stattdessen absolute Pfade.
- Wenn Unica Campaign und Unica Optimize auf verschiedenen Maschinen installiert sind, erstellen Sie identische Ordnerstrukturen gemäß dem absoluten Pfad auf der Unica Campaign-Maschine und dem Unica Optimize. Vergewissern Sie sich, dass auf den absoluten Pfad sowohl vom Unica Campaign-Listener als auch vom Unica Optimize-Listener auf den jeweiligen Systemen zugegriffen werden kann.
- Wenn Unica Campaign und Unica Optimize auf der gleichen Maschine installiert sind, müssen Sie die Ordnerstruktur nicht erstellen, da sie bereits vorhanden ist.

Beispiel:

In diesem Beispiel sind Unica Campaign und Unica Optimize auf unterschiedlichen Maschinen installiert; für Unica Campaign wird die folgende Ladeprogrammkonfiguration verwendet:

LoaderCommand: /HCL/Campaign/partitions/partition1/db2load.sh
<CONTROLFILE> <DATAFILE>

LoaderCommandForAppend: //HCL/Campaign/partitions/partition1/
db2load.sh <CONTROLFILE> <DATAFILE>

Im vorherigen Beispiel erstellen Sie das Verzeichnis `/HCL/Campaign/partitions/partition1/` auf dem Unica Optimize-System und kopieren alle erforderlichen ladeprogrammspezifischen Scriptdateien in dieses Verzeichnis auf dem Unica Optimize-System. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Datenbankladedienstprogramms finden Sie im Unica Optimize-Benutzerhandbuch.

Unica Campaign führt beim Schreibvorgang in die Datenbank die folgenden Aktionen aus: Zunächst wird eine temporäre Datendatei als Text mit festgelegter Breite oder als abgegrenzter Text erstellt. Wenn durch die Eigenschaft **LoaderControlFileTemplate**

angegeben, wird eine temporäre Steuerdatei basierend auf der Vorlagendatei und der Liste der in die Datenbank zu übertragenden Felder dynamisch erstellt. Als nächstes wird der durch die Konfigurationseigenschaft **LoaderCommand** angegebene Befehl ausgegeben. Am Schluss werden die temporäre Datendatei und die Steuerdatei bereinigt.

Konfiguration von Amazon Redshift-Ladeprogramm

Schritte zum Implementieren des Befehls/Ladeprogramms Copy für Amazon Redshift:

1. Benutzer sollte Amazon Redshift Datenbank haben. Notieren Sie den Datenbanknamen, Port und die DB Benutzerdaten,.
2. Erstellen Sie einen S3 Bucket und notieren Sie den Bucket-Namen.
3. Sie benötigen Zugriffsschlüssel-ID und geheimen Zugriffsschlüssel für den Zugriff auf die Büchse S3.
4. Suchen Sie ODBC URL, Datenbankhost, Name und Port.
5. Konfigurieren Sie Amazon Redshift auf Campaign Server. Falls AWS nicht installiert ist (unter Linux). Bitte installieren Sie die Pakete Awscli.noarch und die AWS-Konfigurationspakete.
6. Öffnen Sie die Datei <CAMPAIGN_HOME>/bin/setenv.sh und geben Sie den Pfad für den Export der Datei odbc.ini zu ODBCINI=<Path_for_odbc.ini_File>/odbc.ini an.
7. Erstellen Sie in Campaign-Installationsspeicherort einen Ordner, z. B. <CAMPAIGN_HOME>/Partitions/Partition1/Redshift
8. Stellen Sie sicher, dass die Details in der Datei ' RedShiftCopyCommand.sh ' aktualisiert werden.

```
END_PT="<redshift-host-address>" #CHANGE ME
DB_NM="<redshift-db-name>" #CHANGE ME
DST_PATH="<s3-bucket-name>" #CHANGE ME
export AWS_ACCESS_KEY_ID="<keyid>" #CHANGE ME
export AWS_SECRET_ACCESS_KEY="<accesskey>" #CHANGE ME
export DSNNAME="<dsnname>" #CHANGE ME
```

9. Kopieren Sie nun die Datei ' RedShiftCopyCommand.sh ' in den Ordner <CAMPAIGN_HOME>/Partitionen/Partition1/Redshift.

10. Änderungen in der Konfiguration von Unica Application:

- Erstellen Sie eine Datenquellen für die RedShift Datenbank mithilfe von ' PostgreSQLTemplate' (falls nicht bereits erstellt).
- Geben Sie in der Datenquelle die folgenden Details ein.

```
LoaderCommand:
  <CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/Redshift/RedShiftCopyCommand.sh <DATAFILE> <TABLENAME> <DBUSER> <PASSWORD>
  LoaderCommandForAppend:
  <CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/Redshift/RedShiftCopyCommand.sh <DATAFILE> <TABLENAME> <DBUSER> <PASSWORD>
  LoaderControlFileSpecifiesFields: TRUE
  LoaderDelimiter: ,
  LoaderDelimiterForAppend:
```

11. Starten Sie den Application Server und den Campaign-Listener erneut.
12. Rufen Sie die Anwendung auf und prüfen Sie, ob das Kopieren/das Ladeprogramm funktionieren.
13. Überprüfen Sie die Ablaufdiagrammprotokolle, sobald das Ablaufdiagramm erfolgreich abgeschlossen ist.
14. Stellen Sie sicher, dass Redshift Loader aufgerufen wird.

```
Sample example logs:
  [I] [TABLE ACC] [Snapshot1] USER (thread 0x7fefdb9a1700): Data retrieval completed; nnnnnn records retrieved and returned to caller.
  [sdbtacc:439]
  [I] [DB LOAD] [Snapshot1] Snapshot: INVOKING DATABASE-SPECIFIC LOADER:
  [I] [DB LOAD] [Snapshot1]
  <Campaign_home>/partitions/partition1/redshift/RedShiftCopyCommand.sh
  <Campaign_home>/partitions/partition1/tmp/d829aaq.t~#
  RedShiftDB_Copy
```

15. Überprüfen Sie die Protokolle auf Fehler.

Beispiel für RedShiftCopyCommand.sh des Ladeprogrammskripts.

```

LOG_FILE="/tmp/log.$$"

log () {
  CMD=`basename $0`
  DATE=`date '+%Y-%m-%d %T'`
  echo "$DATE $1 $CMD $2" >> $LOG_FILE
}

END_PT="" #CHANGE ME
DB_NM="" #CHANGE ME
DST_PATH="" #CHANGE ME
export AWS_ACCESS_KEY_ID="" #CHANGE ME
export AWS_SECRET_ACCESS_KEY="" #CHANGE ME
export DSNNAME="" #CHANGE ME

TABLE_NM=$2
USERNAME=$3
PASSWORD=$4

FILE_NM=`basename $1`
S3_FILE=$DST_PATH$FILE_NM

CMD_CPY="COPY "
CMD_FRM=" FROM '"
CMD_CRD="' CREDENTIALS 'aws_access_key_id="
CMD_SEC=";aws_secret_access_key="
CMD_END="' delimiter ','"

aws s3 cp $1 $DST_PATH >> $LOG_FILE 2>&1
RESULT=$?
if [ ${RESULT} -ne 0 ]; then

```

```

log "ERROR" "error executing s3 cp (${RESULT}) FILE_NAME=""$1""
TABLE_NAME=""$2""

exit 1

fi

COMMAND=${CMD_CPY}${TABLE_NM}${CMD_FRM}${S3_FILE}${CMD_CRD}${AWS_ACCESS_KEY_ID}${CMD_SE
C}${AWS_SECRET_ACCESS_KEY}${CMD_END}
echo "$COMMAND" > /tmp/sql.$$
isql $DSNNAME $USERNAME $PASSWORD -b < /tmp/sql.$$ > /tmp/isql.log.$$ 2>&1
cat /tmp/isql.log.$$ >> $LOG_FILE
errormsg="$(grep '\[ISQL\]ERROR' /tmp/isql.log.$$)"

if [ -n "$errormsg" ]
then
log "ERROR" "executing redshift copy (${RESULT}) FILE_NAME=""$1""
TABLE_NAME=""$2""
exit 1
fi

aws s3 rm $S3_FILE # remove file from s3
exit 0

```

MariaDB – Ladeprogrammkonfigurationen

MariaDB – Ladeprogrammkonfigurationen

Für Linux

MariaDB unterstützt DB-Ladeprogrammfunktionen. Siehe folgende Konfigurationen.

Benutzerladekonfigurationen

```

LoaderCommand = <Partition_HOME>/partition1/mysql.sh <CONTROLFILE>
LoaderCommandForAppend = <Partition_HOME>/partition1/mysql.sh
<CONTROLFILE> LoaderControlFileSpecifiesFields = FALSE

```

```
LoaderControlFileTemplate = load.ctr LoaderControlFileTemplateForAppend =
load_append.ctr
```

Beispieldatei mysql.sh

```
mysql -h 10.115.145.106 -u<UserName> -p<Password> <DB_Name> < $1 rc=$? exit
$rc
```

Für Windows

MariaDB unterstützt DB-Ladeprogrammfunktionen. Siehe folgende Konfigurationen.

Benutzerladekonfigurationen

```
LoaderCommand = <Partition_HOME>/partition1/mysql.bat
<CONTROLFILE> <DSN> <DBUSER> <PASSWORD> LoaderCommandForAppend
= <Partition_HOME>/partition1/mysql.bat <CONTROLFILE> <DSN>
<DBUSER> <PASSWORD> LoaderControlFileSpecifiesFields = TRUE
LoaderControlFileTemplate = load.ctr LoaderControlFileTemplateForAppend =
load_append.ctr
```

Beispieldatei - mysql.bat

```
"C:\Program Files\MariaDB 10.6\bin\mysql.exe" -h localhost -u"%3" -p"%4" %2
< %1 exit %errorlevel%
```

Beispieldatei - load.ctr

```
load data local infile '<DATAFILE>' replace into table <TABLE> fields
terminated by '|' OPTIONALLY ENCLOSED BY ''
```

Beispieldatei load_append.ctr

```
load data local infile '<DATAFILE>' IGNORE into table <TABLE> fields
terminated by '|' OPTIONALLY ENCLOSED BY ''
```

Wiederholte Token im Schnellladeprogramm

Bei der Erstellung eines `LoaderControlFileTemplate` oder eines `LoaderControlFileTemplateForAppend`, wird für jedes Feld in der ausgehenden Tabelle eine Liste spezieller Token einmal wiederholt.

Die verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Table 16. Wiederholte Token im Schnellladeprogramm

Token	Beschreibung
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Campaign gemäß der im Parameter <code>LoaderControlFileTemplate</code> angegebenen Vorlage generiert wird.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der Eigenschaft <code>DSN</code> ersetzt. Wenn die Eigenschaft <code>DSN</code> nicht eingestellt ist, wird das Token <code><DSN></code> durch den im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendeten Datenquellennamen ersetzt (derselbe Wert, der zum Ersatz des Tokens <code><DATABASE></code> verwendet wird).
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellennamen, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären

Table 16. Wiederholte Token im Schnellladeprogramm (continued)

	Datendatei ersetzt, die von Unica Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis <code>UNICA_ACTMPDIR</code> von Unica Campaign.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch zur Gewährleistung der Abwärtskompatibilität unterstützt. Siehe <code><TABLENAME></code> , durch den ab Version 4.6.3 <code><TABLE></code> ersetzt wurde.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses 'Momentaufnahme' oder der Name der von Unica Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Google BigQuery - Laderkonfiguration

Für GBQ haben wir das Befehlszeilentool "bq" getestet und unterstützt, das bei der Installation von Google Cloud SDK (Version 267.0.0) verfügbar ist. Über den folgenden Link können Sie dieses herunterladen.

<https://cloud.google.com/sdk/docs/#linux>

Stellen Sie sicher, dass Ihr System über Python 2 mit einer Versionsnummer von Python 2.7.9 oder höher verfügt.

Beispielladescrypt:

```
export PATH=<PYTHON2.7_HOME>/bin:$PATH
#For Example
#export PATH=/usr/local/python2.7/bin:$PATH
"<GOOGLE_CLOUD_SDK_HOME>/bin/bq" show --schema
"<PROJECT_NAME>:<DATASET_NAME>.$1" >
<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/tmp/schema.csv.$$

"<GOOGLE_CLOUD_SDK_HOME>/bin/bq" load --field_delimiter="|" "<DATASET>.$1"
"$2" <CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/tmp/schema.csv.$$
exit 0
#Replace <CAMPAIGN_HOME> , <GOOGLE_CLOUD_SDK_HOME> , <PROJECT_NAME> ,
<DATASET_HOME> with the actual values
```



Anmerkung: BigQuery hat viele Syntaxen und kann auf verschiedene Arten konfiguriert werden, um Daten zu laden. In GBQ haben wir wie oben konfiguriert und getestet, dies kann jedoch entsprechend Ihren Anforderungen geändert und verwendet werden.

Benennen Sie das oben genannte Lader-Skript als bqload.sh (oder etwas Relevantes) und kopieren Sie es in das Verzeichnis <CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1.

Tabelle 17. Konfiguration der Google BigQuery-Benutzerdatenquelle für den Lader

LoaderCommand	<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/bqload.sh <TABLE> <DATAFILE>
LoaderCommandForAppend	<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/bqload.sh <TABLE> <DATAFILE>
LoaderControlFileSpecifiesFields	FALSE
LoaderControlFileTemplate	
LoaderControlFileTemplateForAppend	
LoaderDelimiter	
LoaderDelimiterAtEnd	FALSE
LoaderDelimiterAtEndForAppend	FALSE
LoaderDelimiterForAppend	
LoaderNULLValueInDelimitedData	Null
LoaderUseLocaleDP	FALSE

PostgreSQL - Ladeprogramm-Konfiguration

PostgreSQL UserDB-Datenquellen-Konfiguration

LoaderCommand	<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/load.sh <PASSWORD> <TABLENAME> <DATAFILE>
LoaderCommandForAppend	<CAMPAIGN_HOME>/partitions/partition1/load.sh <PASSWORD> <TABLENAME> <DATAFILE>
LoaderDelimiter	,

LoaderDelimiterForAppend	,
--------------------------	---

PostgreSQL Ladeprogramm-Skript:

```
[hcluser@COMP-5059-1 partition1]$ cat load.sh
export PGPASSWORD="$1"
cp $3 /tmp/
/usr/pgsql-13/bin/psql -U autodcc -d autodcc -c "\COPY $2 FROM '$3' DELIMITER
',' CSV HEADER;"
exit $?
```

OneDB– Ladeprogrammkonfigurationen

Sie müssen eine OneDB-Datenbank auf dem unterstützten Betriebssystem verwenden. Wenn Sie eine andere Datenbank verwenden, passen Sie die Anweisungen entsprechend an.

Sie können "dbload" (IDS-Utility) als Ladedienstprogramm verwenden. Dieses Dienstprogramm ist nur mit der IDS-Installation und nicht mit der ICSDK-Installation verfügbar. Um also die Funktionalität des Lastdienstprogramms zu erreichen, empfiehlt sich das Werkzeug "dbaccess".

Das folgende Verfahren beschreibt das dbaccess-Tool für das Ladedienstprogramm.

1. Erstellen Sie eine Vorlage zum Laden von Steuerdateien.
2. Erstellen Sie eine Vorlage zum Laden von Steuerdateien, um Datensätze hinzuzufügen. Die Vorlage muss aus den folgenden Zeilen bestehen.

Name der Beispielvorgabe : `informixLoad.ctr`

```
CONNECT TO 'hard_coded_db_name' USER '<USER>' USING '<PASSWORD>';
LOAD FROM '<DATAFILE>' DELIMITER '|' INSERT INTO <TABLENAME>;
```



Anmerkung: Die in der Beispieldatei erwähnten Token sollten in Anführungszeichen stehen. Der DB-Name, auf dem das Ladeprogramm laufen soll, muss, wie im Beispiel angegeben, hardcodiert sein.

3. Erstellen Sie ein Script oder eine ausführbare Datei zum Starten des Ladedienstprogramms. Um das Ladedienstprogramm aufzurufen, verwendet die Campaign ein Shell-Script für Unix oder eine ausführbare Datei für Windows, die in der Konfigurationseigenschaft `Loadercommand` identifiziert wird. Sie können entweder einen direkten Aufruf der ausführbaren Datei des Datenbank-Ladedienstprogramms oder einen Aufruf eines Scripts, das das Datenbank-Ladedienstprogramm startet, angeben.

Beispiel-Shell-Script für Linux / AIX OS

```
informixLoad.sh: #!/bin/sh cp
  $1 /
opt/Camp_Informix1/Campaign/partitions/partition1/tmp/controlfile.sql
dbaccess
- /
opt/Camp_Informix1/Campaign/partitions/partition1/tmp/controlfile.sql
```

Ausführbare Beispieldatei für Windows

Fall 1 : Wenn der OneDB-Server und das OneDB-Client-SDK auf demselben Rechner installiert sind.

informixLoad.bat

```
set CTRL_FILE=%1
copy /Y "%CTRL_FILE%" "controlfile.sql"

set INFORMIXDIR=<Informix Directory>
set REGMACHINE=\\<Server Hostname>
set INFORMIXSERVER=<Server-name>
set ONCONFIG=onconfig.<server-name>
set INFORMIXSQLHOSTS=C:\Program Files\IBM Informix Software
Bundle\etc\sqlhosts.<server-name>
set GL_USEGLU=1
set PATH=%INFORMIXDIR%\bin;%PATH%
```

```
dbaccess - controlfile.sql
```

Wenn der OneDB-Server und das OneDB-Client-SDK auf verschiedenen Rechnern installiert sind.

informixLoad.bat

```
set CTRL_FILE=%1
copy /Y "%CTRL_FILE%" "controlfile.sql"
set INFORMIXDIR=<CSDK installation path>
set INFORMIXSERVER=<IDS server name>
set INFORMIXSQLHOSTS=Path to sqlhosts file which is
<CSDK_HOME>/etc/sqlhosts
set GL_USEGLU=1
set PATH=%INFORMIXDIR%\bin;%PATH%
dbaccess - controlfile.sql
```



Anmerkung: Wenn es sich bei der Konfiguration um Unicode handelt, fügen Sie die folgenden zusätzlichen Zeilen vor dem Befehl `dbaccess` hinzu.

```
set LANG=en_US.utf8
set DB_LOCALE=en_US.utf8
set CLIENT_LOCALE=en_US.utf8
set SERVER_LOCALE=en_US.utf8
```

In Fall 2 sind die folgenden weiteren Einstellungen auf der CSDK-Seite erforderlich:

- Öffnen Sie die Datei `C:\Windows\System32\drivers\etc\services` und fügen Sie einen neuen Eintrag für IDS hinzu, wie z. B. `IDS serviceName`, ein Servicename auf dem IDS-System, auf dem das IDS läuft, und `IDS port number`, eine Portnummer auf dem IDS-System, auf dem das IDS lauscht. Zum Beispiel: `<service-name>9091/tcp`
- Nehmen Sie bei Bedarf die folgenden Änderungen vor.

- Öffnen Sie die kopierte `C:\Program File\Informix Client-SDK\etc\sqlhosts.%informixserver%`-Datei.
- Kopieren Sie die vorhandene Zeile und ersetzen Sie den Computernamen durch seine IP-Adresse.
- Stellen Sie die Konfigurationseigenschaften des Ladeprogramms in Campaign ein.
- Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** und wählen Sie dann **Campaign|partitions|partition1|dataSources|<datasourcename>**.
 - `LoaderCommand` : Der Pfad zum Script oder zur ausführbaren Datei, um das Datenbank-Ladedienstprogramm aufzurufen. Das Script muss im Format `CAMPAIGN_HOME/partition/partition[n]` vorliegen.
 Beispielwert: `<CAMPAIGN_HOME>\partitions\partition1\informixLoad.bat`
`<CONTROLFILE>`
 - `LoaderControlFileTemplate`: Die für Campaign konfigurierte Steuerdateivorlage. Diese Datei muss ebenfalls im Format `CAMPAIGN_HOME/partition/partition[n]` vorliegen.
 Beispielwert: `<CAMPAIGN_HOME>\partitions\partition1\informixLoad.ctr`
 - `LoaderDelimiter`: Das in der Steuerdateivorlage des Ladeprogramms verwendete Trennzeichen.
 Beispielwert: `|`
 - `LoaderDelimiterAtEnd`: Dadurch wird angegeben, ob das Trennzeichen nach dem letzten Spaltenwert in der Steuerdatei gesetzt werden soll oder nicht.
 Beispielwert: `True`. Bei Informix muss dies `true` sein.

Action Db – Ladeprogrammkonfigurationen

wload ist das von Actian Vector bereitgestellte Tool für Lade- / Masseneinfüfungsaufgaben.

Fall 1: Actian DB-Server und -Client werden auf demselben Computer ausgeführt:

- Änderungen in **Einstellungen > Konfigurationen > Campaign > Partitionen > partition1 > dataSources > [Name der Actian DB-Datenquelle]**

- **LoaderDelimiter > |**

- **LoaderCommand > path\to\batchFile.bat <DBUSER> <TABLENAME>**

<DATAFILE>. Inhalte der Datei batchFile.bat sind:

- Wert DB_USER_NAME=%1 festlegen
- Wert TABLE_NAME=%2 festlegen
- Wert DATA_FILE=%3 festlegen
- Wert DB_NAME=db_name festlegen
- vwload -u %DB_USER_NAME% -t %TABLE_NAME% %DB_NAME%
%DATA_FILE%

ODER wenn es sich um shellScriptFile.sh handelt:

- DB_USER_NAME=\$1
- TABLE_NAME=\$2
- DATA_FILE=\$3
- DB_NAME=db_name
- vwload -u \$DB_USER_NAME -t \$TABLE_NAME \$DB_NAME \$DATA_FILE

Wobei **db_name** durch den tatsächlichen Namen der Actian-Datenbank ersetzt werden muss, auf dem dieser Loader-Befehl ausgeführt werden soll.

Fall 2: Actian DB-Server und -Client werden auf verschiedenen Computern ausgeführt:

Angenommen, der Actian DB-Server wird auf **Maschine-1** und der Actian-Client auf **Maschine-2** ausgeführt.

- Änderungen in **Einstellungen > Konfigurationen > Campaign > Partitionen > partition1 > dataSources > [Name der Actian DB-Datenquelle]**

- **LoaderDelimiter > |**

- **LoaderCommand > path\to\batchFile.bat <DBUSER> <PASSWORD>
<TABLENAME> <DATAFILE>**.

Inhalte der Datei batchFile.bat sind:

- Wert DB_USER_NAME=%1 festlegen
- Wert DB_PASSWORD=%2 festlegen
- Wert TABLE_NAME=%3 festlegen
- Wert DATA_FILE=%4 festlegen
- Wert DB_SERVER_MACHINE_NAME=Maschine-1 festlegen
- Wert DB_SERVER_COMMUNICATION_PROTOCOL=tcp_ip festlegen
- Wert DB_SERVER_INSTANCE_NAME=VW festlegen
- Wert DB_NAME=db_name festlegen
- festlegen VNODE_STRING= "@%DB_SERVER_MACHINE_NAME
%,%DB_SERVER_COMMUNICATION_PROTOCOL%,
%DB_SERVER_INSTANCE_NAME%; [%DB_USER_NAME%,%DB_PASSWORD
%]::%DB_NAME%"
- vwload -t %TABLE_NAME% %VNODE_STRING% %DATA_FILE%

ODER, wenn es shellScriptFile.sh ist
- DB_USER_NAME=\$1
- DB_PASSWORD=\$2
- TABLE_NAME=\$3
- DATA_FILE=\$4
- DB_SERVER_MACHINE_NAME=Machine-1
- DB_SERVER_COMMUNICATION_PROTOCOL=tcp_ip
- DB_SERVER_INSTANCE_NAME=VW
- DB_NAME=db_name
- VNODE_STRING= "@\$ {DB_SERVER_MACHINE_NAME} ,
\$ {DB_SERVER_COMMUNICATION_PROTOCOL} ,\$
{DB_SERVER_INSTANCE_NAME} ;[\${DB_USER_NAME},
\${DB_PASSWORD}]::\${DB_NAME}"
- -t \$TABLE_NAME \$VNODE_STRING \$DATA_FILE

Wobei **db_name** durch den tatsächlichen Namen der Actian-Datenbank ersetzt werden muss, auf dem dieser Loader-Befehl ausgeführt werden soll. Maschine-1 ist der Name der Eingabe des Computernamens in /etc/hosts.tcp_ip ist ein fest codiertes Kommunikationsprotokoll. Dies sollte sich nicht ändern. VW ist der Name der laufenden

Instanz des Datenbankservers, der auf Maschine 1 ausgeführt wird. Überprüfen und aktualisieren Sie dies entsprechend. Bitte nehmen Sie keine Änderungen in VNODE_STRING vor.

Wiederholte Token im Schnellladeprogramm

Wenn Sie ein `LoaderControlFileTemplate` oder ein `LoaderControlFileTemplateForAppend` erstellen, wird für jedes Feld in der ausgehenden Tabelle eine Liste spezieller Token einmal wiederholt.

Die verfügbaren Token werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 18. Wiederholte Token im Schnellladeprogramm

Token	Beschreibung
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Campaign gemäß der im Parameter <code>LoaderControlFileTemplate</code> angegebenen Vorlage generiert wird.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der <code>DSN</code> -Eigenschaft ersetzt. Wenn die <code>DSN</code> -Eigenschaft nicht gesetzt ist, wird das <DSN>-Token durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, der zum Ersetzen des <DATABASE>-Tokens verwendet wird).
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellennamen, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Unica Campaign während des Ladevorgangs erstellt

Tabelle 18. Wiederholte Token im Schnellladeprogramm (Fortsetzung)

Token	Beschreibung
	wird. Diese Datei befindet sich im temp-Verzeichnis UNICA_ACTMPDIR von Unica Campaign.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<PASSWORD>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet, es wird jedoch zur Gewährleistung der Abwärtskompatibilität unterstützt. Siehe <TABLENAME>, der ab Version 4.6.3 <TABLE> ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses 'Momentaufnahme' oder der Name der von Unica Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Neben diesen speziellen Token enthält jede Zeile weitere Zeichen. Um ein einzelnes Zeichen auf jeder Zeile außer der letzten anzuzeigen, kann das Zeichen in spitze Klammern eingeschlossen werden. Für diese Funktionalität können Sie nur ein einzelnes Zeichen in die spitzen Klammern (< >) einschließen.

Damit wird in der Regel die Feldliste durch ein Komma getrennt. Beispielsweise generiert die folgende Syntax eine durch Kommas getrennte Liste der Feldnamen:

```
<FIELDNAME>< , >
```

Die spitzen Klammern (< >) um das Komma geben an, dass das Komma auf jeder Zeile nach jedem eingefügten Feldnamen angezeigt werden soll, außer auf der letzten Zeile.

Falls eine beliebige Zeichenfolge nicht dieser Anforderung entspricht, wird sie jedes Mal wiederholt, auch beim letzten Mal. Um beispielsweise eine eingeklammerte, durch Kommas getrennte Liste der Feldnamen zu generieren, in der vor jedem Feldnamen ein Doppelpunkt steht, können Sie die folgende Syntax verwenden:

```
(  
  :<FIELDNAME>< , >  
)
```

Da der Doppelpunkt nicht in spitzen Klammern (< >) eingeschlossen ist, wird er auf jeder Zeile wiederholt; das Komma dagegen wird auf jeder Zeile außer der letzten angezeigt. Die Ausgabe könnte wie folgt aussehen:

```
(  
  :FirstName ,  
  :LastName ,  
  :Address ,  
  :City ,  
  :State ,  
  :ZIP  
)
```

Beachten Sie, dass nach dem letzten Feldnamen (ZIP) kein Komma steht, dass der Doppelpunkt dagegen vor jedem Feldnamen steht.

Verwenden von Datenbankladedienstprogrammen mit DB2 unter z/OS

Mit einem Datenbankladedienstprogramm kann die Leistung von Unica Campaign verbessert werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Campaign so zu konfigurieren, dass ein Datenbankladedienstprogramm für eine DB2®-Benutzerdatenbank unter z/OS® verwendet wird.

Dieses Verfahren gilt speziell für DB2® unter z/OS®. Wenn Sie DB2® unter einem anderen Betriebssystem verwenden, siehe [Unica Campaign für die Verwendung von Datenbankladedienstprogrammen einrichten \(auf Seite 111\)](#).

1. Konfigurieren Sie die z/OS®UNIX™ System Services-Pipes (USS) unter z/OS®.
2. Schreiben Sie eine gespeicherte Prozedur, um DSNUTILU aufzurufen, und ein Script, um die gespeicherte Prozedur aufzurufen.
3. Wechseln Sie in `Campaign|partitions|partition1|dataSources|<datasourcename>` und stellen Sie die Eigenschaften ein, die mit dem Wort **Loader** beginnen.



Anmerkung: LoaderControlFileTemplate und **LoaderControlFileTemplateForAppend** werden für DB2® unter z/OS® nicht verwendet.

4. Wechseln Sie zu `Campaign|partitions|partition1|dataSources|<datasourcename>` und setzen Sie sowohl **DB2NotLoggedInitially** als auch **DB2NotLoggedInitiallyUserTables** auf FALSE.

Fehlerbehebung bei Datenbankladeprogrammen für Unica Campaign

Einige bekannte Probleme bei Datenbankladeprogrammen sind im Folgenden mit entsprechenden Problemumgehungen oder Lösungen aufgelistet.

Zeitüberschreitungs- und Sperrprobleme: DB2® Datenbankladedienstprogramm

Die folgenden Vorschläge sind hilfreich bei der Fehlerbehebung von Zeitlimitüberschreitungen und Sperrungen, die bei der Verwendung eines DB2®-Datenbankladeprogramms mit Unica Campaign auftreten können.

Es werden mehrere Ablaufdiagramme gleichzeitig ausgeführt und die Ablaufdiagramme schreiben in dieselbe Tabelle. Eine Ablaufdiagrammausführung schlägt mit den folgenden Fehlern fehl:

- Unica CampaignUI: "Der Ladeprogrammbefehl wurde mit einem Fehlerstatus beendet".
- Protokolle des Ladeprogramms: "SQL0911N Die aktuelle Transaktion wurde wegen eines Deadlocks oder einer Zeitlimitüberschreitung rückgängig gemacht."

Sie verwenden beispielsweise mehrere Ablaufdiagramme, um Datensätze in die Tabelle `UA_ContactHistory` über das Prozessfeld "Mailliste" einzufügen.

Das Laden von Daten auf Hierarchieebene wird vom Ladedienstprogramm nicht unterstützt. Wenn Sie mehrere Ablaufdiagramme, die Daten in dieselbe Tabelle laden, gleichzeitig ausführen, wird die Tabelle durch jeden einzelnen Ladeprozess gesperrt. Jeder Ladeprozess muss warten, bis der vorherige Prozess beendet ist. Wenn das Ausführen eines Prozesses länger dauert, überschreitet der nächste Ladeprozess in der Warteschlange das Zeitlimit, wodurch die oben genannten Fehler verursacht werden.

Tabellensperre während der Ladeoperationen: In den meisten Fällen verwendet das Ladedienstprogramm Tabellenebenensperrung, um den Zugriff auf die Tabellen einzuschränken. Die Sperrungsebene hängt von der Phase der Ladeoperation ab und davon, ob Lesezugriff ermöglicht wurde.

Bei einer Ladeoperation im Modus "Keinen Zugriff ermöglichen" wird während des Ladezeitraums eine exklusive Sperre (Z-Sperre) für die Tabelle verwendet. Bevor eine Ladeoperation im Modus "Lesezugriff ermöglichen" gestartet wird, wartet das Ladedienstprogramm darauf, dass alle Anwendungen, die vor der Ladeoperation begonnen haben, die Sperren der Zieltabelle entriegeln. Am Anfang der Ladeoperation fordert das Ladedienstprogramm eine Aktualisierungssperre (U-Sperre) der Tabelle an. Diese Sperre wird gehalten, bis die Daten festgeschrieben sind. Wenn das Ladedienstprogramm die U-Sperre der Tabelle anfordert, wartet es darauf, dass alle Anwendungen, die die Tabelle vor dem Start der Ladeoperation gesperrt haben, die Sperren entriegeln, selbst wenn die Anwendungen über kompatible Sperren verfügen. Dies wird durch ein temporäres Upgrade der U-Sperre zu einer Z-Sperre ermöglicht, was nicht mit den neuen Anforderungen einer Tabellensperre auf der Zieltabelle kollidiert, solange die angeforderten Sperren mit der U-Sperre der Ladeoperation kompatibel sind. Wenn Daten festgeschrieben werden, wird die Sperre durch das Ladedienstprogramm zu einer Z-Sperre aktualisiert, sodass es zu einer

Zeitverzögerung beim Festschreiben kommen kann, während das Ladedienstprogramm darauf wartet, dass Anwendungen mit in Konflikt stehenden Sperren beendet werden.



Anmerkung:

- `MinReqForLoaderCommand` und `MinReqForLoaderCommandForAppend` finden auf die Kontaktverlaufstabelle, die detaillierte Kontaktverlaufstabelle und die Antwortverlaufstabelle keine Anwendung.
- Durch das Warten auf die Entriegelung der Tabellensperren anderer Anwendungen vor dem Laden kann es bei der Ladeoperation zu einer Zeitlimitüberschreitung kommen. Die Ladeoperation überschreitet das Zeitlimit jedoch nicht, wenn sie auf die für das Festschreiben der Daten benötigte Z-Sperre wartet.

Problemumgehung: Um das Ladedienstprogramm aufzurufen, verwendet Unica Campaign ein Shell-Script (oder, bei Windows™, eine ausführbare Datei), das in der Konfigurationseigenschaft **Loadercommand** angegeben wird. Sie können Ihrem Shell-Script oder Ihrer ausführbaren Datei eine Warteschlangensteuerungslogik hinzufügen, um dieses Problem zu umgehen. Mit dieser Logik wird überprüft, ob ein Ladeprogramm mit einer Ladeoperation für eine Tabelle ausgeführt wird. Wenn dies der Fall ist, verbietet die Logik den Start anderer Ladeprogramme bis das vorherige Programm beendet ist.

"Überprüfung ausstehender" Probleme: DB2® Datenbankladedienstprogramm

Probleme bei "Überprüfung anstehend" können bei der Verwendung eines DB2®-Datenbankladeprogramms mit Unica Campaign auftreten. Die folgenden Vorschläge sind bei der Fehlerbehebung dieses Problems hilfreich.

Der Fehler "SQL0668N" wird angezeigt.

Wenn ein Datenbankladeprogramm zum Einfügen von Datensätzen in eine Tabelle verwendet wird und die Tabelle über referenzielle Integritätsbedingungen verfügt, verbleibt die Tabelle nach der Ladeoperation im Status "Überprüfung anstehend". Zu

den referenziellen Integritätsbedingungen gehören eindeutige Integritätsbedingungen, Bereichsvorgaben für Partitionstabellen, generierte Spalten und LBAC-Sicherheitsregeln. Wenn sich eine Tabelle in diesem Status befindet, wird bei jeder in der Tabelle ausgeführten Auswahlabfrage der Fehler "SQL0668N" angezeigt.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Status "Überprüfung anstehend" der Tabelle aufzuheben:

```
SET INTEGRITY FOR TABLE <TABLENAME> IMMEDIATE CHECKED
```

Der folgende Code kann im Script verwendet werden:

```
load client from <DATAFILE> of del modified by coldel | insert into <TABLE>(
  <FIELDNAME><,>
)
nonrecoverable;
set integrity for <TABLE> immediate checked;
```

Archivieren von Kampagnen und Ablaufdiagrammen

Die Anwendung Unica Campaign bietet keine automatisierte Möglichkeit, zurückgezogene Marketingkampagnen oder Ablaufdiagramme zu archivieren. Sie können die erforderlichen Dateien jedoch sichern und anschließend über die Unica Campaign-Benutzerschnittstelle unerwünschte Kampagnen und Ablaufdiagramme löschen.

In der Unica Campaign-Systemdatenbank sind verschiedene Tabellen mit Daten zum Status von Ablaufdiagrammen enthalten. In diesen Tabellen werden jedoch keine vollständigen Informationen angegeben, anhand derer ermittelt werden kann, ob Unica Campaign-Projekte oder -Ablaufdiagramme archiviert und gelöscht werden können.

Wenden Sie sich an die Professional Services, um eine an Ihre Bedürfnisse angepasste Archivierungslösung zu entwickeln. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie die untenstehenden Schritte ausführen.

Bei der folgenden Prozedur handelt es sich um einen manuellen Prozess. Das System wird dadurch jedoch bereinigt und es werden alle in dem Dateisystem und den Systemtabellen zugeordneten Komponenten entfernt.

1. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um zu ermitteln, ob das Ablaufdiagramm archiviert werden kann:

- Prüfen Sie die Protokolldateien in jedem Ablaufdiagramm und jeder Ablaufdiagrammsitzung, um das Datum der letzten Ausführung/Änderung und die Zeitmarke zu bestimmen.
- Prüfen Sie, ob es kampagnenbezogene Trigger gibt, die abhängig von bestimmten Aktivitäten zu einer Ausführung der Kampagne führen.
- Prüfen Sie, ob es Zeitpläne gibt, die sich auf das Kampagnenablaufdiagramm beziehen. Bestätigen Sie im Falle eines Antwortablaufdiagramms, dass die Zeit zur Berücksichtigung von Antwortenden verstrichen ist.

2. Wenn für die Archivierung bestimmter Kampagnen und Ablaufdiagramme eine Bestimmung festgelegt wird, erstellen Sie eine Momentaufnahme von der Datenbank und der Unica Campaign-Dateiverzeichnisstruktur unter `Campaign/partitions/partition[n]`. Sie müssen den Ordner `tmp` in `Campaign/partitions/partition[n]` nicht sichern.

Wenn Sie über in Gruppen zusammengefasste Listener verfügen, sichern Sie auch alle Dateien und Ordner an der von `Campaign|campaignClustering|campaignSharedHome` angegebenen Position.



Wichtig: Es ist äußerst wichtig, dass Sie exakt zur gleichen Zeit SOWOHL eine Sicherung des Dateiverzeichnisses ALS AUCH eine Datenbankmomentaufnahme erstellen. Unica Campaign gibt die grafische Benutzerschnittstelle basierend auf der Datenbank aus, für das zugeordnete Datenbankobjekt muss jedoch auch ein Betriebssystemobjekt vorhanden sein. Wenden Sie sich zur Erzielung der besten Ergebnisse an die Professional Services, bevor Sie versuchen, eine Sicherung zu erstellen.

3. Verwenden Sie die Unica Campaign-Benutzerschnittstelle für die Verwaltung von Kampagnen und Ablaufdiagrammen in Ordnern. In den untenstehenden Richtlinien werden als Beispiel sechs und zwölf Monate verwendet. Abhängig von Ihren Geschäftsregeln und den gesetzlichen Bestimmungen können Ihre Zeitpläne variieren:

- a. Erstellen Sie einen Archivordner und anschließend zugehörige Monatsunterordner.
- b. Verschieben Sie die Kampagnen und Ablaufdiagramme bei sechs Monaten in einen Monatsunterordner im Archivverzeichnis.
- c. Löschen Sie bei zwölf Monaten den Monatsordner und alle darin enthaltenen Kampagnen.



Wichtig: Um die Integrität des Dateisystems aufrechtzuerhalten, und da Tabellen Entitätsbeziehungen aufweisen, wird die Verwendung der Unica Campaign-Benutzerschnittstelle zum Löschen von Kampagnen und Ablaufdiagrammen empfohlen.

Der entscheidende Punkt bei der Wiederherstellung von Objekten (wie bei der Archivierung) ist, dass für Unica Campaign ein Datenbankeintrag und eine Datei auf dem Betriebssystem vorhanden sein müssen, damit in Unica Campaign gültige Objekte erstellt werden können. Professional Services können Sie bei einer Strategie für die Sicherung und Wiederherstellung unterstützen.

Kapitel 4. Anpassen von Kampagnen

Administratoren können Kampagnen anpassen, indem sie benutzerdefinierte Kampagnenattribute, -initiativen und -produkte verwenden.

Benutzerdefinierte Kampagnenattribute

Sie können Kampagnen anpassen, indem Sie benutzerdefinierte Kampagnenattribute hinzufügen, in denen Metadaten zu jeder Kampagne gespeichert werden.



Anmerkung: Falls Ihre Unica Campaign-Installation in Unica Plan integriert ist, müssen Sie Unica Plan verwenden, um benutzerdefinierte Kampagnenattribute zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Unica Plan.

Benutzerdefinierte Attribute unterstützen Sie dabei, Ihre Kampagnen genauer zu definieren und zu kategorisieren. So können Sie beispielsweise ein benutzerdefiniertes Kampagnenattribut `Abteilung` definieren, um den Namen der Abteilung Ihres Unternehmens zu speichern, das die Kampagne finanziert. Die benutzerdefinierten Attribute, die Sie definieren, werden auf der Registerkarte **Zusammenfassung** für die einzelnen Kampagnen angezeigt.

Benutzerdefinierte Kampagnenattribute gelten für alle Kampagnen in Ihrem System. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Kampagnenattribut hinzufügen, wenn bereits Kampagnen vorhanden sind, ist der Wert des Attributs für diese Kampagnen "NULL". Sie können diese Kampagnen später bearbeiten und einen Wert für das benutzerdefinierte Attribut angeben.



Anmerkung: Die Namen von benutzerdefinierten Attributen müssen innerhalb aller angepassten Kampagnen-, Angebots- und Zellenattribute eindeutig sein.

Benutzerdefinierte Zellenattribute

Sie können benutzerdefinierte Zellattribute erstellen. Beispielsweise können Sie ein benutzerdefiniertes Zellenattribut `Marketing Approach` definieren, um Werte wie `Cross-sell`, `Up-sell`, `Defection` oder `Loyalty` zu speichern. Benutzerdefinierte Zellenattribute

sind für jede Kampagne im Arbeitsblatt für Zielzellen enthalten, auch für bereits erstellte Kampagnen.

Benutzerdefinierte Zellattribute sind kampagnenübergreifend identisch. Benutzer geben Werte für benutzerdefinierte Zellattribute in das Arbeitsblatt für Zielzellen einer Kampagne ein. Wenn Sie z. B. das benutzerdefinierte Zellenattribut `Marketing Approach` erstellt haben, sehen Benutzer das Feld `Marketing Approach` bei der Bearbeitung einer Zeile des Arbeitsblatts für Zielzellen.

Ausgabeprozesse in Ablaufdiagrammen können Ausgabewerte für benutzerdefinierte Zellattribute als von Unica Campaign erzeugte Felder (Campaign Generated Fields, UCGFs) generieren. Benutzer können dann Berichte anzeigen, die auf den Werten der Zellattribute basieren, wenn die Berichte dies unterstützen. Weitere Informationen finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.



Anmerkung: Wenn Unica Campaign in Unica Plan integriert ist, müssen Sie Unica Plan zur Erstellung von benutzerdefinierten Zellenattributen verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Unica Plan.

Benutzerdefinierte Angebotsattribute

Unica Campaign wird mit einer Standardgruppe an Angebotsattributen zur Verwendung in Angebotsvorlagen zugestellt. Sie können benutzerdefinierte Angebotsattribute erstellen, um zusätzliche Angebots-Metadaten zur Definition, Ausgabe oder Analyse zu speichern.

So können Sie beispielsweise ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut Zinssatz festlegen, um den Zinssatz zu speichern, den Sie mit Hypothekenangeboten vermarkten.

Bei der Bestimmung von Angebotsvorlagen können Sie festlegen, welche standardmäßige bzw. benutzerdefinierte Angebotsattribute für einen bestimmten Angebotstyp sichtbar sind. Die Benutzer stellen Werte für diese Attribute bereit, wenn sie Angebote erstellen bzw. verwenden.

Sie können ein benutzerdefiniertes Attribut in einer Angebotsvorlage auf drei Arten verwenden:

- Als statisches Attribut
- Als verborgenes statisches Attribut
- Als parametrisiertes Attribut

Was ist ein statisches Attribut?

Ein statisches Attribut ist ein Angebotsfeld, dessen Wert einmalig eingestellt wird und sich nicht verändert, wenn das Angebot verwendet wird.

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, stellen Sie Werte für alle statischen Attribute bereit. Wenn ein Benutzer ein auf dieser Vorlage basierendes Angebot erstellt, werden standardmäßig die von Ihnen eingegebenen Werte verwendet; der Benutzer kann bei Bedarf neue Werte einsetzen. Benutzer können aber keine neuen Werte für statische Attribute einsetzen, wenn sie das Angebot in einem Ablaufdiagrammprozess verwenden.

Es gibt statische Attribute, die automatisch in allen Angebotsvorlagen enthalten sind.

Sowohl in der Angebotsvorlage als auch im Angebot sind statische Attribute standardmäßig nicht obligatorisch. Stattdessen wird das Verhalten durch die Kennzeichnung "isMandatory" gesteuert. Wenn das statische Attribut als "obligatorisch" markiert ist, muss der Benutzer in der Angebotsvorlage und dem Angebot einen Wert angeben. Wenn das statische Attribut als "nicht obligatorisch" markiert ist, kann der Benutzer das Feld leer lassen und Angebotsvorlage sowie Angebote erstellen.

Was ist ein verdeckt statisches Attribut?

Ein verdeckt statisches Attribut ist ein Angebotsfeld, das Benutzern nicht angezeigt wird, wenn Sie Angebote auf Basis dieser Vorlage erstellen. Ein verdeckt statisches Attribut könnte z. B. die Kosten der Angebotsadministration für Ihr Unternehmen betreffen.

Benutzer, die Angebote erstellen, können den Wert verdeckter statischer Attribute nicht bearbeiten (oder anzeigen). Sie können aber Berichte zu den Werten verdeckter statischer Attribute auf dieselbe Art und Weise aufzeichnen und erstellen wie für andere Angebotsattribute.

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, gilt der Wert, den Sie für ein verdecktes statisches Attribut eingeben, für alle auf der Vorlage basierenden Angebote.

Was ist ein parametrisiertes Attribut?


Ein parametrisiertes Attribut ist ein Feld, das Benutzer für jede Instanz ändern können, in der das Angebot einer Zelle in einem Ablaufdiagramm zugeordnet ist.

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, stellen Sie einen Standardwert für das parametrisierte Attribut bereit. Dann können Benutzer bei der Erstellung von Angeboten auf Basis dieser Vorlage den von Ihnen eingegebenen Standardwert bestätigen oder ändern. Wenn das Angebot mit dem parametrisierten Attribut einer Zelle in dem Ablaufdiagramm zugeordnet ist, kann der Benutzer den für das Angebot eingegebenen Standardwert bestätigen oder ändern.


Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen

Sie können benutzerdefinierte Attribute zur Verwendung in Kampagnen, Angeboten oder Zellen in einem Arbeitsblatt für Zielzellen definieren. Beim Erstellen des Attributs geben Sie an, ob es in Kampagnen, Angeboten, oder Zellen verwendet werden kann. Sie können diese Auswahl nicht ändern, nachdem Sie das Attribut gespeichert haben.

Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um Kampagnen-, Angebots- und Zellenattribute hinzuzufügen oder zu ändern.


1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Definitionen benutzerdefinierter Attribute**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Benutzerdefiniertes Attribut hinzufügen**  oder klicken Sie auf den Namen des Attributs, das Sie ändern möchten.
4. Definieren Sie das Attribut.


Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
Angezeigter Attributname	Geben Sie die Bezeichnung an, mit der Benutzer das Attribut identifizieren können. Beispiel: "Interest Rate". An-

Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<p>führungszeichen in Attributanzeigennamen werden in Arbeitsblättern für Zielzellen nicht unterstützt. Das Arbeitsblatt für Zielzellen wechselt die besondere Dekoration bei Attributanzeigennamen. Beispiel: Ein Spaltenname im Arbeitsblatt für Zielzellen wird nicht in rotem, fett formatiertem Text angezeigt, sondern er würde exakt so angezeigt, wie im Folgenden dargestellt: <code><strong style=\"color: red;\">Name</code>.</p> <p> Anmerkung: Den Namen der Standardangebotsattribute, die im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten sind, können Sie nicht ändern.</p>
Interner Name	<p>Geben Sie einen Namen an, mit dem Sie das Attribut beim Schreiben eines Unica-Ausdrucks, wie einer Abfrage oder eines benutzerdefinierten Makros, identifizieren können. Verwenden Sie den unter Angezeigter Attributname angegebenen Namen, aber ohne Leerzeichen (Beispiel: „InterestRate“).</p> <p>Der interne Name muss global eindeutig sein, mit einem Buchstaben beginnen und darf keine Leerzeichen enthalten. Die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.</p>



Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	Um Fehler zu vermeiden, ändern Sie nicht den internen Namen von Attributen, die in Ablaufdiagrammen verwendet werden.
Attribut von	<p>Geben Sie an, wo das Attribut verwendet werden kann. Sie können diese Option nicht ändern, nachdem Sie das Attribut gespeichert haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Attribut Kampagne ist in jeder Kampagne enthalten, auch solchen, die bereits bestehen. • Für neue Angebotsvorlagen ist ein Attribut Angebot verfügbar. Wenn das Attribut in eine Angebotsvorlage aufgenommen wird, enthalten alle Angebote, die auf dieser Vorlage basieren, das Attribut. • Ein Attribut Zelle ist im Arbeitsblatt für Zielzellen jeder Kampagne enthalten, auch solchen, die bereits bestehen.
Beschreibung	Optional.
Obligatorisch	Wählen Sie Obligatorisch aus, wenn ein Wert für dieses Attribut erforderlich sein soll. Diese Einstellung hat folgende Auswirkung.

Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<ul style="list-style-type: none">• Bei Kampagnen müssen Benutzer einen Wert für dieses Attribut angeben. (Das Feld darf nicht leer gelassen werden.)• Bei Zellen müssen Benutzer einen Wert in dem Arbeitsblatt für Zielzellen angeben. (Die Zelle darf nicht leer gelassen werden.)• Bei Angeboten müssen Administratoren einen Wert angeben, wenn das Attribut einer Angebotsvorlage hinzugefügt wird. Der angegebene Wert wird für alle auf dieser Vorlage basierenden Angebote verwendet, sofern der Benutzer keinen anderen Wert angibt, wenn er das Angebot erstellt oder bearbeitet. <p> Anmerkung: Wenn Sie einer Angebotsvorlage ein Angebotsattribut als "Statisch", "Verdeckt statisch" oder "Parametrisiert" hinzufügen, ist immer ein Wert erforderlich, selbst dann, wenn das Attribut als nicht obligatorisch definiert wurde.</p>


Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<p>Wenn Sie diese Option ändern, nachdem das Attribut bereits im Gebrauch ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie die Einstellung von "Obligatorisch" in "Nicht obligatorisch" ändern, ist beim Verwenden des Attributs kein Wert mehr erforderlich. • Wenn Sie die Einstellung von "Nicht obligatorisch" in "Obligatorisch" ändern, ist zukünftig beim Verwenden dieses Attributs ein Wert erforderlich. Diese Änderung wirkt sich nicht auf vorhandene Objekte aus, es sei denn, Sie bearbeiten diese. Wenn Sie z. B. eine Kampagne, ein Arbeitsblatt für Zielzellen oder ein Angebot im Bearbeitungsmodus öffnen, müssen Sie vor dem Speichern einen Wert angeben.
Formularelementtyp	<p>Geben Sie den Typ Daten an, der im Attributfeld von Angebote oder Zellen gespeichert werden soll.</p> <p> Wichtig: Nachdem Sie ein benutzerdefiniertes Attribut hinzugefügt haben, können Sie</p>

Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	 den Datentyp nicht mehr ändern.

5. Geben Sie abhängig vom ausgewählten Formularelementtyp weitere Informationen an.

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
<p data-bbox="430 955 722 987" style="text-align: center;">Textfeld - Numerisch</p>	<p data-bbox="860 682 1372 819">Geben Sie die Anzahl Dezimalstellen an, die rechts neben dem Dezimaltrennzeichen angezeigt werden sollen.</p> <p data-bbox="873 877 1372 1239">  Anmerkung: Wenn Sie den Wert für ein bestehendes Attribut reduzieren, wird die Anzeige in der Benutzeroberfläche abgeschnitten. Der ursprüngliche Wert bleibt jedoch in der Datenbank gespeichert. </p>
<p data-bbox="446 1564 706 1596" style="text-align: center;">Textfeld - Währung</p>	<p data-bbox="860 1297 1356 1381">Geben Sie die Anzahl Dezimalstellen an (siehe oben).</p> <p data-bbox="873 1438 1372 1848">  Wichtig: Der Währungswert gibt die Anzahl Dezimalstellen wieder, die gewöhnlich in der lokalen Währung verwendet werden. Wenn Sie eine Anzahl von Dezimalstellen angeben, die kleiner ist als die normalerweise verwendete, wird </p>

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	 der Währungswert abgeschnitten.
<p style="text-align: center;">Textfeld - Zeichenfolge</p>	<p>Geben Sie die Maximale Zeichenfolgelänge an, um die maximale Anzahl Byte anzugeben, die pro Wert dieses Attributs gespeichert werden sollen. Wenn Sie z. B. 32 eingeben, speichern Single-Byte-Sprachen wie Englisch 32 Zeichen, aber Double-Byte-Sprachen nur 16 Zeichen.</p> <p> Wichtig: Wenn Sie die Länge eines vorhandenen Attributs reduzieren, werden vorhandene Werte abgeschnitten. Dies kann die Antwortverfolgung beeinträchtigen, falls das Feld für Zuordnungszwecke verwendet wird.</p>
<p style="text-align: center;">Auswahlfeld - Zeichenfolge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie die Maximale Zeichenfolgelänge an (siehe oben). • Aktivieren Sie optional Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen, um Benutzern das Hinzufügen neuer eindeutiger Werte zur Liste der verfügbaren Wer-

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<p>te zu ermöglichen, wenn Sie eine Kampagne, eine Angebotsvorlage oder ein Angebot erstellen, die/das dieses Attribut enthält. (Diese Option gilt nicht für Zellen.) Wenn z. B. ein Auswahlfeld in einer Angebotsvorlage die Werte Klein, Mittel und Groß enthält, kann ein Benutzer den Wert Extra groß hinzufügen, wenn er ein Angebot erstellt oder die Angebotsvorlage bearbeitet.</p> <p> Wichtig: Nachdem Kampagne, Angebotsvorlage oder Angebot gespeichert wurden, kann der Benutzer das neue Listenelement nicht mehr entfernen. Der Wert wird in der Definition des benutzerdefinierten Attributs gespeichert und steht allen Benutzern zur Verfügung. Nur Administratoren können Elemente aus Listen entfernen, indem sie das benutzerdefinierte Attribut ändern.</p>

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<ul style="list-style-type: none"> • Füllen Sie die Quellliste der verfügbaren Werte aus, um anzugeben, welche Werte im Auswahlfeld verfügbar sind. Geben Sie im Feld Neues oder ausgewähltes Element Werte ein und klicken Sie auf Akzeptieren. Zum Löschen eines Werts wählen Sie diesen in der Quellliste der verfügbaren Werte aus und klicken auf Entfernen. • Geben Sie optional einen Standardwert für das Auswahlfeld an. Der Standardwert wird in der Kampagne, dem Angebot oder dem Arbeitsblatt für Zielzellen verwendet, es sei denn, der Benutzer gibt beim Erstellen oder Bearbeiten der Kampagne, des Angebots oder der Zelle einen anderen Wert an. • Geben Sie mit der Sortierreihenfolge die Reihenfolge der Werte in der Liste an.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Definieren unternehmensweiter Initiativen für Marketingkampagnen

Im Lieferumfang von Unica Campaign ist ein integriertes Attribut mit dem Namen **Initiative** enthalten. Das Attribut **Initiative** ist eine Dropdown-Liste in der Unica-Kampagnenregisterkarte **Zusammenfassung**. Anfangs sind keine Werte in der Liste enthalten. Als Administrator definieren Sie die Initiativen, die Benutzern zur Auswahl stehen.

Führen Sie die unten stehende Prozedur aus, um die Werte zu definieren, die Benutzer aus der Liste **Initiative** in der Unica-Kampagnenregisterkarte **Zusammenfassung** auswählen können. Initiativen werden direkt in der Datenbanktabelle `UA_Initiativ` zugeordnet.

Wenn Benutzer eine Marketingkampagne erstellen, wählen Sie eine Initiative aus der von Ihnen definierten Liste aus.

1. Greifen Sie auf die Unica Campaign-Systemtabellendatenbank mit Ihrem Datenbankverwaltungssystem zu.
2. Fügen Sie in der Datenbanktabelle `UA_Initiativ` Werte in der Spalte `InitiativeName` hinzu. Jeder Wert kann maximal 255 Zeichen enthalten.
3. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle `UA_Initiativ`.

Hinzufügen von Produkten

Sie können Produkte hinzufügen, die Benutzer Angeboten zuordnen können. Produkte werden direkt in der Datenbanktabelle `UA_Product` zugeordnet.

Benutzer können ein Angebot einem oder mehreren relevanten Produkten zuordnen. Produkt-IDs werden in der Tabelle `UA_Product` in der Unica Campaign-Systemtabellendatenbank gespeichert. Anfangs enthält die Tabelle keine Datensätze. Als Administrator können Sie diese Tabelle auffüllen.

1. Verwenden Sie Ihr Datenbankverwaltungssystem, um auf die Unica Campaign-Systemtabellendatenbank zuzugreifen.
2. Suchen Sie die Tabelle `UA_Product`.

Die Tabelle enthält zunächst zwei Spalten:

- ProductID (bigint, Länge 8)
- UserDefinedFields (int, Länge 4)

3. Optional können Sie die Tabelle ändern und zusätzliche Spalten einschließen. Sie können auch die Spalte `UserDefinedFields` löschen.
4. Füllen Sie die Tabelle nach Bedarf mit Produkten auf, die Angeboten zugeordnet werden können.
5. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle `UA_Product`.

Die Benutzer können nun beim Erstellen und Bearbeiten eines Angebots relevante Produkte zuweisen.

Kapitel 5. Administration von Angebotsvorlagen

Bevor Administratoren administrative Aufgaben zu Angebotsvorlagen ausführen, müssen sie sich mit einigen wichtigen Konzepten vertraut machen.

Angebote basieren immer auf Angebotsvorlagen. Angebotsvorlagen enthalten Standardattribute, wie z. B. "Angebotsname" und "Kanal". Administratoren können benutzerdefinierte Attribute erstellen und diese zu Angebotsvorlagen hinzufügen. Alle Angebote, die auf dieser Vorlage basieren, enthalten das benutzerdefinierte Attribut.

Ein Beispiel für ein benutzerdefiniertes Attribut ist eine Dropdown-Liste mit Zinssätzen, aus der Benutzer bei der Erstellung eines Angebots eine Auswahl treffen können.

Was ist ein Angebot?

Ein Angebot ist eine spezielle Marketingkommunikation, die über einen oder mehrere Kanäle an bestimmte Personengruppen gesendet werden. Ein Angebot kann einfach oder komplex sein und enthält typischerweise einen kreativen Teil, eine Kostenangabe, einen Kanal und ein Ablaufdatum.

Ein einfaches Angebot eines Online-Händlers wäre zum Beispiel der kostenlose Versand aller im Monat April über das Internet bestellten Waren. Ein komplexeres Angebot könnte eine Kreditkarte eines Finanzinstituts sein, deren persönliches Design, Anfangszinssatz und Ablaufdatum von Bonität und Kreditrahmen des Kunden abhängen.

In Unica Campaign, Angebote sind:

- Basieren Angebote auf den Angebotsvorlagen, die Sie verwalten.
- Können Angebote in Kampagnen verwendet werden, wenn sie Zielzellen zugeordnet sind.

Zugeordnete Angebote werden dann an Kunden weitergegeben, die mit diesen Zielzellen identifiziert werden.

Sie können Angebote auch in Listen gruppieren und Angebotslisten Zielzellen zuordnen.



Anmerkung: Für die Angebotsnamen und -listen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Details hierzu finden Sie in [Sonderzeichen in Objektnamen von Unica Campaign \(auf Seite 784\)](#).

Was ist eine Angebotsvorlage?

Eine Angebotsvorlage definiert die Struktur eines Angebots. Benutzer können Angebote auf der Grundlage von Angebotsvorlagen erstellen.



Wichtig: Angebotsvorlagen sind erforderlich. Ohne Angebotsvorlagen können Benutzer kein Angebot erstellen.

Sie können so viele Angebotsvorlagen erstellen wie Sie benötigen, um die unterschiedlichen Angebotstypen in Ihrer Organisation verwalten zu können. Bei der Definition von Angebotsvorlagen geben Sie die entsprechenden Angebotsattribute an und wie sie verwendet werden.

Angebotsvorlagen bieten folgende Vorteile:

- Durch das Erstellen von Angebotsvorlagen vereinfachen Sie die Angebotserstellung für Benutzer, da nur relevante Angebotsattribute für einen bestimmten Angebotstyp angezeigt werden.
- Durch die Angabe von Standardwerten für Angebotsattribute verkürzen Sie den Prozess der Angebotserstellung.
- Geben Sie an, welche Angebotsattribute in einer Angebotsvorlage parametrisiert werden, um zu steuern, wann neue Angebote erstellt werden und wann stattdessen eine Angebotsversion verwendet werden kann.
- Durch die Verwendung benutzerdefinierter Attribute zum Erfassen bestimmter Daten (z. B. des mit dem Angebot verbundenen Rabattprozentsatzes oder der Bonuspunkte) ermöglichen Sie eine bessere Berichterstattung und Analyse von Kampagnen.

Angebotsvorlagen und Sicherheit

Die Sicherheitsrichtlinie, die Sie für eine Angebotsvorlage festlegen, bestimmt, welche Benutzer die Angebotsvorlage verwenden können.

Die Sicherheitsrichtlinie der Angebotsvorlage ist unabhängig von der Sicherheitsrichtlinie, die auf die Angebote angewandt wird, die mit dieser Angebotsvorlage erstellt werden. D.h., die Sicherheitsrichtlinie wird nicht auf Angebote propagiert, die auf der Vorlage basieren.

Wenn Benutzer neue Angebote erstellen, basiert die Sicherheitsrichtlinie des Angebots auf dem Ordner, in dem sie gespeichert wurde. Wenn der Ordner im Angebotsordner der obersten Ebene erstellt wurde, kann der Benutzer andere gültige Sicherheitsrichtlinien für dieses Angebot auswählen.

Wenn Sie mit Angebotsvorlagen arbeiten, also Aufgaben wie das Hinzufügen, Bearbeiten oder Zurückziehen von Angebotsvorlagen ausführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, einschließlich der Berechtigungen zum Anzeigen von Angebotsvorlagen. Ihnen müssen z. B. für das Hinzufügen von Angebotsvorlagen die Berechtigungen zum **Hinzufügen von Angebotsvorlagen** und zum **Anzeigen von Angebotsvorlagen** erteilt worden sein.

Weitere Informationen zur Sicherheit bei Unica Campaign finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

Planen von Angebotsvorlagen und Angeboten

Wenn Sie Angebote planen, sollten Sie überlegen, welche Vorlage verwendet werden soll, welche Attribute parametrisiert werden sollen und ob Sie Ausschluss-Kontrollgruppen für dem Angebot zugeordnete Zellen verwenden.

Angebote können sich folgendermaßen unterscheiden:

- Unterschiedliche parametrisierte Angebotsfelder, einschließlich gültiger Datumsangaben und Gültigkeitszeiträume;
- Unterschiedliche Angebotscodes (Anzahl, Länge, Format der Codes, benutzerdefinierter Codegenerator);
- Benutzerdefinierte Attribute (die für einen bestimmten Angebotstyp angezeigt werden. Beispielsweise haben Kreditkartenangebote ursprüngliche und variable APR-Raten; Hypothekenangebote sind abhängig von Tilgungsturnus und -dauer).

Es wird empfohlen, in Angeboten möglichst wenige Werte mit Parameterangabe zu verwenden. Die meisten Angebotsattribute sollten nicht parametrisiert werden. Sie sollten Parameter nur für die Attribute erstellen, die das "Wesentliche" eines Angebots nicht ändern, z. B. Gültigkeits- und Ablaufdaten.

Überdenken Sie die Konzeption Ihrer Angebote und Angebotsvorlagen sorgfältig, da sie beträchtliche Auswirkungen auf die Möglichkeiten zur Analyse und Berichterstellung Ihrer Kampagnendetails haben kann.

Informationen zum Arbeiten mit Angeboten finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Verwenden von benutzerdefinierten Attributen in Angebotsvorlagen

Sie können Angebotsattribute erstellen und sie in Angebotsvorlagen und Angeboten verwenden.

Nachdem Sie ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut erstellt haben, können Sie es zu einer beliebigen neuen Angebotsvorlage hinzufügen. Alle Angebote, die auf Basis dieser Vorlage erstellt wurden, enthalten das benutzerdefinierte Attribut.



Anmerkung: Sie müssen die Angebote neu zuweisen, die neu hinzugefügte Angebotsattribute enthalten.

- [Standardangebotsattribute in Unica Campaign \(auf Seite 159\)](#)
- [Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen \(auf Seite 144\)](#)
- [Verwenden von Dropdown-Listen in Angebotsvorlagen \(auf Seite 173\)](#)

Standardangebotsattribute in Unica Campaign

In der folgenden Tabelle werden die Angebotsattribute beschrieben, die mit Unica Campaign in Unica Plan-Systemen verfügbar sind und eine Angebotsintegration ermöglichen.

Tabelle 19. Standardmäßige Angebotsattribute

Angezeigter Attributname	Interner Attributname*	Formularelement- typAttributtyp
Durchschnittlicher Durchschn. Answerertrag	AverageResponseRevenue	Textfeld – WährungGeld
Kanal	Kanal	Auswahlfeld – Zeichenfolge Einzelauswahl
Kanaltyp	ChannelType	Auswahlfeld – Zeichenfolge Einzelauswahl
Kosten pro Angebot	CostPerOffer	Textfeld – WährungGeld
Kreativ-URL:	CreativeURL	Textfeld – Zeichenfolge Kreative URL
Gültigkeitsdatum	EffectiveDate	Textfeld – DatumDatums- auswahl
Ablaufdatum	ExpirationDate	Textfeld – DatumDatums- auswahl
Ablaufdauer	ExpirationDuration	Textfeld – ZahlGleitkomma
Erfüllungskosten	FulfillmentCost	Textfeld – WährungGeld

Tabelle 19. Standardmäßige Angebotsattribute (Fortsetzung)


Angezeigter Attributname	Interner Attributname*	Formularelement- typAttributtyp
Interaktionspunkt-ID	UACInteractionPointID	Textfeld – ZahlGleitkomma
Interaktionspunkt	UACInteractionPointName	Textfeld – Zeichenfolge- Text – einzeilig
Fixkosten des Angebots	OfferFixedCost	Textfeld – WährungGeld

*In Unica Plan-Systemen, die eine Angebotsintegration ermöglichen, werden die internen Attributnamen als Text in Kleinbuchstaben gespeichert.


Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen

Sie können benutzerdefinierte Attribute zur Verwendung in Kampagnen, Angeboten oder Zellen in einem Arbeitsblatt für Zielzellen definieren. Beim Erstellen des Attributs geben Sie an, ob es in Kampagnen, Angeboten, oder Zellen verwendet werden kann. Sie können diese Auswahl nicht ändern, nachdem Sie das Attribut gespeichert haben.

Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um Kampagnen-, Angebots- und Zellenattribute hinzuzufügen oder zu ändern.


1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassung** auf **Definitionen benutzerdefinierter Attribute**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Benutzerdefiniertes Attribut hinzufügen**  oder klicken Sie auf den Namen des Attributs, das Sie ändern möchten.
4. Definieren Sie das Attribut.


Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
Angezeigter Attributname	Geben Sie die Bezeichnung an, mit der Benutzer das Attribut identifizieren können. Beispiel: "Interest Rate". An-

Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<p>führungszeichen in Attributanzeigenamen werden in Arbeitsblättern für Zielzellen nicht unterstützt. Das Arbeitsblatt für Zielzellen wechselt die besondere Dekoration bei Attributanzeigenamen. Beispiel: Ein Spaltenname im Arbeitsblatt für Zielzellen wird nicht in rotem, fett formatiertem Text angezeigt, sondern er würde exakt so angezeigt, wie im Folgenden dargestellt: <code><strong style=\"color: red;\">Name</code>.</p> <p> Anmerkung: Den Namen der Standardangebotsattribute, die im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten sind, können Sie nicht ändern.</p>
Interner Name	<p>Geben Sie einen Namen an, mit dem Sie das Attribut beim Schreiben eines Unica-Ausdrucks, wie einer Abfrage oder eines benutzerdefinierten Makros, identifizieren können. Verwenden Sie den unter Angezeigter Attributname angegebenen Namen, aber ohne Leerzeichen (Beispiel: „InterestRate“).</p> <p>Der interne Name muss global eindeutig sein, mit einem Buchstaben beginnen und darf keine Leerzeichen enthalten. Die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.</p>



Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	Um Fehler zu vermeiden, ändern Sie nicht den internen Namen von Attributen, die in Ablaufdiagrammen verwendet werden.
Attribut von	<p>Geben Sie an, wo das Attribut verwendet werden kann. Sie können diese Option nicht ändern, nachdem Sie das Attribut gespeichert haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Attribut Kampagne ist in jeder Kampagne enthalten, auch solchen, die bereits bestehen. • Für neue Angebotsvorlagen ist ein Attribut Angebot verfügbar. Wenn das Attribut in eine Angebotsvorlage aufgenommen wird, enthalten alle Angebote, die auf dieser Vorlage basieren, das Attribut. • Ein Attribut Zelle ist im Arbeitsblatt für Zielzellen jeder Kampagne enthalten, auch solchen, die bereits bestehen.
Beschreibung	Optional.
Obligatorisch	Wählen Sie Obligatorisch aus, wenn ein Wert für dieses Attribut erforderlich sein soll. Diese Einstellung hat folgende Auswirkung.

Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<ul style="list-style-type: none">• Bei Kampagnen müssen Benutzer einen Wert für dieses Attribut angeben. (Das Feld darf nicht leer gelassen werden.)• Bei Zellen müssen Benutzer einen Wert in dem Arbeitsblatt für Zielzellen angeben. (Die Zelle darf nicht leer gelassen werden.)• Bei Angeboten müssen Administratoren einen Wert angeben, wenn das Attribut einer Angebotsvorlage hinzugefügt wird. Der angegebene Wert wird für alle auf dieser Vorlage basierenden Angebote verwendet, sofern der Benutzer keinen anderen Wert angibt, wenn er das Angebot erstellt oder bearbeitet. <p> Anmerkung: Wenn Sie einer Angebotsvorlage ein Angebotsattribut als "Statisch", "Verdeckt statisch" oder "Parametrisiert" hinzufügen, ist immer ein Wert erforderlich, selbst dann, wenn das Attribut als nicht obligatorisch definiert wurde.</p>


Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<p>Wenn Sie diese Option ändern, nachdem das Attribut bereits im Gebrauch ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie die Einstellung von "Obligatorisch" in "Nicht obligatorisch" ändern, ist beim Verwenden des Attributs kein Wert mehr erforderlich. • Wenn Sie die Einstellung von "Nicht obligatorisch" in "Obligatorisch" ändern, ist zukünftig beim Verwenden dieses Attributs ein Wert erforderlich. Diese Änderung wirkt sich nicht auf vorhandene Objekte aus, es sei denn, Sie bearbeiten diese. Wenn Sie z. B. eine Kampagne, ein Arbeitsblatt für Zielzellen oder ein Angebot im Bearbeitungsmodus öffnen, müssen Sie vor dem Speichern einen Wert angeben.
Formularelementtyp	<p>Geben Sie den Typ Daten an, der im Attributfeld von Angebote oder Zellen gespeichert werden soll.</p> <p> Wichtig: Nachdem Sie ein benutzerdefiniertes Attribut hinzugefügt haben, können Sie</p>

Bei dieser Option:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	 den Datentyp nicht mehr ändern.

5. Geben Sie abhängig vom ausgewählten Formularelementtyp weitere Informationen an.

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
<p style="text-align: center;">Textfeld - Numerisch</p>	<p>Geben Sie die Anzahl Dezimalstellen an, die rechts neben dem Dezimaltrennzeichen angezeigt werden sollen.</p> <p> Anmerkung: Wenn Sie den Wert für ein bestehendes Attribut reduzieren, wird die Anzeige in der Benutzeroberfläche abgeschnitten. Der ursprüngliche Wert bleibt jedoch in der Datenbank gespeichert.</p>
<p style="text-align: center;">Textfeld - Währung</p>	<p>Geben Sie die Anzahl Dezimalstellen an (siehe oben).</p> <p> Wichtig: Der Währungswert gibt die Anzahl Dezimalstellen wieder, die gewöhnlich in der lokalen Währung verwendet werden. Wenn Sie eine Anzahl von Dezimalstellen angeben, die kleiner ist als die normalerweise verwendete, wird</p>

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	 der Währungswert abgeschnitten.
<p align="center">Textfeld - Zeichenfolge</p>	<p>Geben Sie die Maximale Zeichenfolgenlänge an, um die maximale Anzahl Byte anzugeben, die pro Wert dieses Attributs gespeichert werden sollen. Wenn Sie z. B. 32 eingeben, speichern Single-Byte-Sprachen wie Englisch 32 Zeichen, aber Double-Byte-Sprachen nur 16 Zeichen.</p> <p> Wichtig: Wenn Sie die Länge eines vorhandenen Attributs reduzieren, werden vorhandene Werte abgeschnitten. Dies kann die Antwortverfolgung beeinträchtigen, falls das Feld für Zuordnungszwecke verwendet wird.</p>
<p align="center">Auswahlfeld - Zeichenfolge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie die Maximale Zeichenfolgenlänge an (siehe oben). • Aktivieren Sie optional Hinzufügen von Listenelementen aus Bearbeitungsformularen zulassen, um Benutzern das Hinzufügen neuer eindeutiger Werte zur Liste der verfügbaren Wer-

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<p>te zu ermöglichen, wenn Sie eine Kampagne, eine Angebotsvorlage oder ein Angebot erstellen, die/das dieses Attribut enthält. (Diese Option gilt nicht für Zellen.) Wenn z. B. ein Auswahlfeld in einer Angebotsvorlage die Werte Klein, Mittel und Groß enthält, kann ein Benutzer den Wert Extra groß hinzufügen, wenn er ein Angebot erstellt oder die Angebotsvorlage bearbeitet.</p> <p> Wichtig: Nachdem Kampagne, Angebotsvorlage oder Angebot gespeichert wurden, kann der Benutzer das neue Listenelement nicht mehr entfernen. Der Wert wird in der Definition des benutzerdefinierten Attributs gespeichert und steht allen Benutzern zur Verfügung. Nur Administratoren können Elemente aus Listen entfernen, indem sie das benutzerdefinierte Attribut ändern.</p>

Wenn Sie diesen Formularelementtyp ausgewählt haben:	Führen Sie folgende Aktion aus:
	<ul style="list-style-type: none"> • Füllen Sie die Quellliste der verfügbaren Werte aus, um anzugeben, welche Werte im Auswahlfeld verfügbar sind. Geben Sie im Feld Neues oder ausgewähltes Element Werte ein und klicken Sie auf Akzeptieren. Zum Löschen eines Werts wählen Sie diesen in der Quellliste der verfügbaren Werte aus und klicken auf Entfernen. • Geben Sie optional einen Standardwert für das Auswahlfeld an. Der Standardwert wird in der Kampagne, dem Angebot oder dem Arbeitsblatt für Zielzellen verwendet, es sei denn, der Benutzer gibt beim Erstellen oder Bearbeiten der Kampagne, des Angebots oder der Zelle einen anderen Wert an. • Geben Sie mit der Sortierreihenfolge die Reihenfolge der Werte in der Liste an.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Arbeiten mit Angebotsvorlagen

Jedes Angebot basiert auf einer Angebotsvorlage. Deshalb müssen Administratoren Angebotsvorlagen erstellen, bevor Benutzer Angebote erstellen können.

Sie können begrenzte Änderungen an einer Vorlage vornehmen, die die Basis für Angebote ist (Sie können die Basisoptionen und Standardwerte von Attributen ändern). Für andere Änderungen sollten Sie die ursprüngliche Angebotsvorlage entfernen und durch eine neu erstellte Vorlage mit den gewünschten Änderungen ersetzen.

Bevor Sie mit Angebotsvorlagen arbeiten, sollten Sie alle angepassten Angebotsattribute erstellen, die Sie möglicherweise benötigen. Sie könnten z. B. eine Dropdown-Liste erstellen, die aus mehreren Auswahlmöglichkeiten besteht, aus denen Benutzer bei der Erstellung von Angeboten auswählen können.



Anmerkung: Die Arbeit mit Angebotsvorlagen erfordert die entsprechenden Berechtigungen. Ihnen müssen z. B. für das Hinzufügen von Angebotsvorlagen die Berechtigungen zum **Hinzufügen von Angebotsvorlagen** und zum **Anzeigen von Angebotsvorlagen** erteilt worden sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Sicherheit in Unica Campaign \(auf Seite 7\)](#).

Erstellen von Angebotsvorlagen

Damit Benutzer Angebote erstellen können, müssen Unica Campaign-Administratoren zunächst Angebotsvorlagen erstellen. Befolgen Sie folgende Anweisungen, um Angebotsvorlagen zu erstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus, um zu den Campaign-Einstellungen zu navigieren.

Die Seite Kampagneneinstellungen wird geöffnet und enthält Links für verschiedene Verwaltungsaufgaben.

2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassungen** auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.

Das Fenster "Definitionen für Angebotsvorlagen" wird angezeigt.

3. Klicken Sie am Ende der Liste der Angebotsvorlagen auf **Angebotsvorlage hinzufügen**.

Das Fenster Neue Angebotsvorlage – Schritt 1 von 3: Metadaten wird geöffnet.

4. Geben Sie Metadaten für eine Angebotsvorlage wie folgt ein:

- a. Geben Sie Daten für die Basisoptionen ein: **Name der Vorlage**, **Sicherheitsrichtlinie**, **Beschreibung**, **Mögliche Verwendung** und **Vorlagensymbol**.
- b. Wählen Sie, um diese Angebotsvorlage mit Unica Interact zu verwenden, **Verwendung der mithilfe dieser Vorlage erstellten Angebote in Echtzeitinteraktionen zulassen** aus. (Diese Option ist nicht verfügbar, wenn **Plan – Angebotsintegration** in den Konfigurationseigenschaften aktiviert ist.)
- c. Akzeptieren Sie die Standardeinstellungen oder ändern Sie die Daten für das Angebot und die Verfahrenscodformate und -generatoren: **Angebotscodeformat**, **Angebotscodegenerator**, **Verfahrenscodformat** und **Verfahrenscodgenerator**.



Wichtig: In einem Angebotscodeformat können Sie kein Leerzeichen verwenden.

Wenn Sie im Feld **Verfahrenscodgenerator** keine Angabe machen, wird der standardmäßige Verfahrenscodgenerator verwendet.

5. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

Das Fenster Neue Angebotsvorlage – Schritt 2 von 3: Angebotsattribute wird geöffnet.

6. Fügen Sie der Angebotsvorlage ggf. Standard- und benutzerdefinierte Attribute hinzu. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um Attribute in die Attributliste für die Angebotsvorlage zu verschieben oder aus ihr zu entfernen, und um die Reihenfolge und den Typ (statisch, verdeckt oder parametrisiert) enthaltener Attribute zu ändern.



Anmerkung: Damit ein Angebot in einem Ablaufdiagramm zur Verfügung steht, muss es über mindestens ein Standard- oder benutzerdefiniertes Attribut verfügen.

7. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

Das Fenster Neue Angebotsvorlage – Schritt 3 von 3: Standardwerte wird geöffnet.

8. Stellen Sie für Attribute, die Sie der Angebotsvorlage hinzugefügt haben, einen Standardwert zur Verfügung, der verwendet wird, wenn Benutzer mithilfe dieser Vorlage Angebote erstellen. Bei der Erstellung von Angeboten können Benutzer den Standardwert von statischen und parametrisierten Attributen ändern. Sie können jedoch nicht den Wert ändern, der in der Angebotsvorlage für verborgene statische Attribute eingegeben wurde.
9. Bei parametrisierten Attributen, deren Werte in einer Dropdown-Liste aufgeführt sind, können Sie hier die Listeneinträge beim Erstellen der Angebotsvorlage hinzufügen. Sie können jedes von Ihnen hier hinzugefügtes Listenelement auch wieder löschen. Die bereits vorher existierenden Listeneinträge sind allerdings nicht löscherbar. Alle hier vorgenommenen Erweiterungen an Listeneinträgen werden wieder zum benutzerdefinierten Angebotsattribut gespeichert.



Wichtig: Wenn Sie der Vorlage das Attribut `Gültigkeits-/Ablaufdatum des Angebots` als parametrisiertes Attribut hinzugefügt haben, wird Ihnen auf diesem Bildschirm die Option **Ausführungsdatum des Ablaufdiagramms** angezeigt. Wenn Sie diese Option auswählen, anstatt den Standardwert für "Gültiges Datum des Angebots" einzugeben, verwendet Unica Campaign das Datum, an dem der Prozess, der das Angebot verwendet, ausgeführt wird, und nicht das Ausführungsdatum des gesamten Ablaufdiagramms.

10. Wenn Sie die Option **Verwendung der mithilfe dieser Vorlage erstellten Angebote in Echtzeitinteraktionen zulassen** ausgewählt haben, geben Sie eine **Interaktionspunkt-ID** und einen **Interaktionspunktname** ein.

Sie können eine beliebige Ganzzahl als Standardwert für die Interaktionspunkt-ID und eine beliebige Zeichenfolge für den Namen des Interaktionspunkts eingeben. Die Werte werden von der Laufzeitumgebung automatisch mit den richtigen Werten ausgefüllt, die Designumgebung erfordert jedoch einen Standardwert.

11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie haben die Angebotsvorlage erstellt. Sie kann nun zum Erstellen von Angeboten verwendet werden.

Ändern von Angebotsvorlagen

Wenn auf Basis einer Angebotsvorlage Angebote vorliegen, können Sie die Basisoptionen und Standardwerte der Attribute in der Vorlage ändern. Sie können aber keine Vorlagendaten zu Angebotscodes oder benutzerdefinierten Angebotsattributen ändern. Dazu müssen Sie die ursprüngliche Angebotsvorlage zurückziehen und sie durch Erstellen einer neuen mit den gewünschten Änderungen ersetzen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.
3. Klicken Sie auf den Namen einer Angebotsvorlage.

Das Fenster **Neue Angebotsvorlage – Schritt 1 von 3: Metadaten** wird geöffnet.

Wenn die Angebotsvorlage zu diesem Zeitpunkt von einem Angebot verwendet wird, können Sie nur die Basisoptionen bearbeiten. Wenn die Angebotsvorlage nicht verwendet wird, können Sie auch die Angebots- und Verfahrenscodendaten bearbeiten.

4. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

Das Fenster **Neue Angebotsvorlage – Schritt 2 von 3: Angebotsattribute** wird geöffnet.

5. Ändern Sie die Attributeinstellungen wie gewünscht.



Anmerkung: Wenn die Angebotsvorlage zu diesem Zeitpunkt von einem Angebot verwendet wird, können Sie die Einstellungen für Angebotsattribute nicht ändern. Wenn die Vorlage nicht verwendet wird, können Sie die Attribute in der Angebotsvorlage wie gewünscht ändern. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um Attribute in die Attributliste für die Angebotsvorlage zu verschieben oder aus ihr zu entfernen, und um die Reihenfolge und den Typ (statisch, verdeckt oder parametrisiert) enthaltener Attribute zu ändern.

6. Klicken Sie auf **Weiter >>**.

Das Fenster **Neue Angebotsvorlage – Schritt 3 von 3: Standardwerte** wird geöffnet.

7. Geben Sie für die Attribute der Angebotsvorlage einen Standardwert an.

Bei der Erstellung von Angeboten können Benutzer den Standardwert von statischen und parametrisierten Attributen ändern. Benutzer können jedoch nicht den von Ihnen eingegebenen Wert für verborgene statische Attribute ändern.



Wichtig: Wenn Sie der Vorlage das Attribut **Gültigkeits-/Ablaufdatum des Angebots** als parametrisiertes Attribut hinzugefügt haben, wird Ihnen auf diesem Bildschirm die Option **Ausführungsdatum des Ablaufdiagramms** angezeigt. Wenn Sie diese Option auswählen, statt einen Standardwert für "Gültiges Datum" einzugeben, verwendet Unica Campaign das Datum, an dem der Prozess, der das Angebot verwendet, ausgeführt wird, und nicht das gesamte Ablaufdiagramm.

8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwenden von Dropdown-Listen in Angebotsvorlagen

Eine Dropdown-Liste, auch als Auswahlfeld bezeichnet, ist eine Werteliste, aus der Benutzer beim Definieren eines Angebots ein einzelnes Element auswählen können.

Führen Sie diese Prozedur aus, um eine Dropdown-Liste in Angebotsvorlagen (und damit Angeboten) bereitzustellen.

1. Definieren Sie ein benutzerdefiniertes Angebotsattribut vom Typ **Auswahlfeld – Zeichenfolge**. Geben Sie beim Definieren des benutzerdefinierten Angebotsattributs die Liste verfügbare Werte an. Siehe [Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen \(auf Seite 144\)](#).
2. Fügen Sie das Attribut einer Angebotsvorlage hinzu. Siehe [Erstellen von Angebotsvorlagen \(auf Seite 169\)](#).
3. So legen Sie fest, ob Benutzer beim Konfigurieren eines Kontaktprozesses zusätzliche Werte angeben können: Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und passen Sie die globale Eigenschaft `Unica Campaign | Partitionen | Partition[N] | Server | flowchartConfig | disallowAdditionalValForOfferParam` an.

Alle Angebote, die auf der Angebotsvorlage basieren, enthalten die Dropdown-Liste. Benutzer können Werte aus der Dropdown-Liste auswählen, wenn sie das Angebot definieren.

Definieren einer Liste mit Kanälen für abgehende Kommunikation

Unica Campaign umfasst das Attribut **Kanal** zur Verwendung in Angebotsvorlagen. Ändern Sie das Attribut **Kanal**, um eine Liste von verfügbaren Kanälen für abgehende Kommunikation wie E-Mail oder Telefon für Angebote zu definieren.

Bei der Auslieferung beinhaltet das Attribut **Kanal** keine verfügbaren Werte. Um das Attribut **Kanal** verwenden zu können, müssen Sie es ändern, um Benutzern Werte zur Auswahl bereitzustellen. Informationen zum Ändern des Attributs und Definieren der verfügbaren Werte erhalten Sie im Abschnitt [Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen \(auf Seite 144\)](#).

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus, um zu den Campaign-Einstellungen zu navigieren, oder wählen Sie im Falle von Unica Centralized Offer Management **Einstellungen > Angebotseinstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Definitionen benutzerdefinierter Attribute**.
3. Klicken Sie auf das Attribut **Kanal**.
4. Das Attribut **Kanal** ist als **Auswahlfeld – Zeichenfolge** definiert. Ändern Sie das Attribut, um die Liste von verfügbaren Werten anzugeben.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten Attributen \(auf Seite 144\)](#).

5. Fügen Sie das Attribut einer Angebotsvorlage hinzu: Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus und klicken Sie auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Ändern von Angebotsvorlagen \(auf Seite 172\)](#).

6. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und passen Sie die globale Eigenschaft `Unica Campaign | Partitionen | Partition[N] | Server | flowchartConfig |`

`disallowAdditionalValForOfferParam` an, um festzulegen, ob Benutzer zusätzliche Werte angeben können, wenn sie eine Mailliste, eine Rufliste oder einen Prozess vom Typ „Optimieren“ konfigurieren.

Ändern der Reihenfolge, in der Angebotsvorlagen angezeigt werden

Sie können die Reihenfolge anpassen, in der Angebotsvorlagen für Benutzer angezeigt werden, wenn sie ein neues Angebot erstellen. Standardmäßig werden Angebotsvorlagen in der Reihenfolge angezeigt, in der sie erstellt wurden.

Benutzern werden jedoch nur die Angebotsvorlagen angezeigt, die aufgrund der Sicherheitsrichtlinie der Angebotsvorlage und der Rolle des Benutzers zulässig sind. Daher werden den jeweiligen Benutzern möglicherweise unterschiedliche Angebotsvorlagen angezeigt. Die Reihenfolge, die Sie angeben, ist die Reihenfolge, in der diese Vorlagen angezeigt werden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Vorlagen und Anpassungen** auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.
3. Klicken Sie am Beginn oder Ende der Liste mit Angebotsvorlagen auf **Neu ordnen**.
4. Wählen Sie jeweils eine Vorlage aus und klicken Sie auf die Symbole Nach oben oder Nach unten, um die Vorlage innerhalb der Liste zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Zurückziehen von Angebotsvorlagen

Angebotsvorlagen können nicht gelöscht werden, aber sie können von Administratoren zurückgezogen werden, um weitere Verwendung zu verhindern. Zurückgezogene Vorlagen werden in der Liste der Angebotsvorlagen abgeblendet und können nicht zum Erstellen neuer Angebote verwendet werden.

Ziehen Sie eine Angebotsvorlage zurück, wenn Benutzer sie nicht mehr als Grundlage zum Erstellen neuer Angebote verwenden können sollen. Zuvor auf der jeweiligen Vorlage erstellte Angebote sind davon nicht betroffen.




Anmerkung: Ist eine Angebotsvorlage einmal zurückgezogen, kann sie nicht wieder aktiviert werden. Sie müssen eine neue Angebotsvorlage mit denselben Merkmalen erstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.
3. Klicken Sie rechts neben der Angebotsvorlage auf **Zurückziehen**.
4. Klicken Sie zum Bestätigen auf **OK**.

Vorlagensymbole

Ein Vorlagensymbol wird als Teil der **Basisoptionen** ausgewählt, wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen oder ändern. Das Vorlagensymbol stellt Benutzern einen visuellen Anmerkung zur Verfügung, wenn sie neue Angebote auf Basis dieser Vorlage erstellen.

Bei einer Angebotsvorlage, die für Telefonangebote vorgesehen ist, könnte beispielsweise folgendes Symbol verwendet werden:  Das Standardsymbol sieht folgendermaßen aus:



Wenn Sie die verfügbaren Symbole sehen möchten, wählen Sie bei der Erstellung oder Änderung einer Angebotsvorlage eines der Symbole aus der Liste **Vorlagensymbol** aus.

Standardwerte für Angebotsattribute

Wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen, können Sie bei Bedarf Vorlagenattribute hinzufügen.

Die folgenden statischen Attribute werden standardmäßig in alle Angebotsvorlagen eingeschlossen:

- **Name**
- **Beschreibung**

- **Angebotscode**
- **Relevante Produkte**

Sie können diese statischen Attribute von einer Vorlage entfernen.

Einführung in die Verwendung von Unica Plan-Beständen in Unica Campaign-Angeboten

Wenn sowohl Unica Plan als auch Unica Campaign installiert ist und Sie das Marketing Asset Management-Add-on für Unica Plan lizenziert haben, können Sie digitale Assets aus Unica Plan-Assetbibliotheken in Ihre Kampagnen einbinden. Unica Campaign muss nicht in Kombination mit Unica Plan eingesetzt werden, auch wenn dies möglich ist.

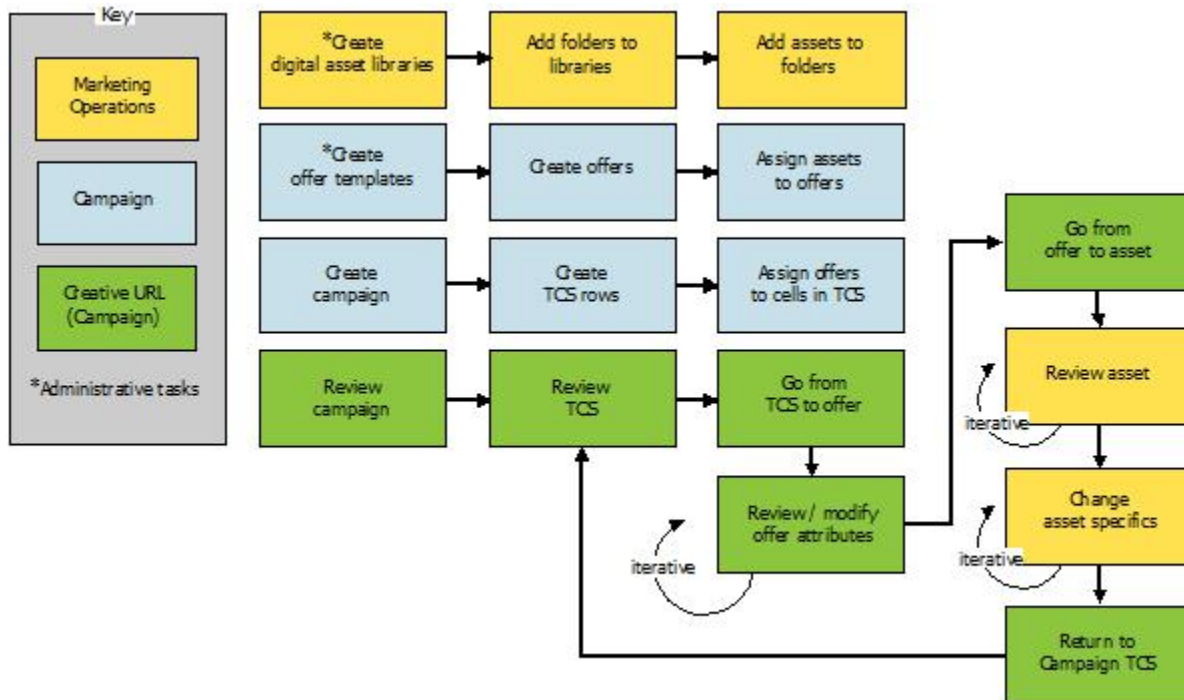
Ein Beispiel für diese Funktionalität ist das Erstellen eines Angebots, das ein in einer Unica Plan-Assetbibliothek gespeichertes Produktlogo einschließt.

Um ein Unica Plan-Asset in ein Angebot einzubinden, erstellt ein Benutzer ein Angebot auf der Basis einer Vorlage, die das Attribut **CreativeURL** einschließt. Eine "Kreativ-URL" ist ein Zeiger, der auf den Speicherort einer Assetbibliothek in Unica Plan verweist. Das Asset, auf das das Attribut **CreativeURL** verweist, ist in das Angebot einbezogen.

Mithilfe des Attributs **CreativeURL** können Benutzer bei der Konfiguration von Angeboten, Angebotsvorlagen und Kampagnen nahtlos von Unica Campaign zu Unica Plan navigieren.

Wenn Sie beispielsweise eine Kampagne erstellen oder bearbeiten, können Sie von einer TCS-Zelle (Target Cell Spreadsheet, Arbeitsblatt für Zielzelle) zu dem Angebot navigieren, das mit dieser Zelle verbunden ist. Von diesem Angebot können Sie zu dem dazu zusammenhängenden Bestand in Unica Plan navigieren, wo Sie es anzeigen und bearbeiten können. Sie können auch ein neues Asset in der Bibliothek hochladen, um es sofort in der Kampagne verwenden zu können.

Das folgende Beispiel zeigt einen möglichen Workflow für ein System. Dieses Beispiel bezieht sich auf ein System ohne Integration. Ihr eigener Workflow kann anders aussehen.



Richtlinien für die Verwendung von Unica Plan-Assets in Unica Campaign-Angeboten

In diesem Thema sind die Voraussetzungen und Anforderungen für die Verwendung von Unica Plan-Assets in Unica Campaign-Angeboten aufgelistet. Diese Funktion hängt von dem Angebotsattribut **CreativeURL** ab.

- Sowohl Unica Plan als auch Unica Campaign müssen installiert sein. (Das Attribut **CreativeURL** wird mit Unica Campaign installiert. Sie können die Funktion jedoch nur verwenden, wenn auch Unica Plan installiert ist.)
- Sie müssen das Marketing Asset Management-Add-on für Unica Plan lizenziert haben.
- Unica Campaign kann mit Unica Plan integriert sein oder nicht. Selbst wenn die UMO-UC-Integration inaktiviert ist, können Benutzer ein Asset einem Angebot zuordnen.
- **CreativeURL** ist ein Standardangebotsattribut von Unica Campaign, aber es ist nicht erforderlich. Sie können Angebotsvorlagen mit oder ohne das Attribut erstellen.
- Wenn das Attribut **CreativeURL** in einer Vorlage enthalten ist, muss jedes auf dieser Vorlage basierende Angebot ein Asset aus einer Unica Plan-Assetbibliothek enthalten.

- Eine Angebotsvorlage und alle darauf basierenden Angebote können nur ein einziges Attribut **CreativeURL** enthalten. Daher kann jedes Angebot nur ein einziges Asset aus Unica Plan enthalten.



Anmerkung: Ein Angebot kann nur mit einem einzigen Asset verbunden sein. Hingegen kann ein Asset mit mehreren Angeboten verbunden sein.

Kapitel 6. Administration von Zielgruppenebenen

Im Lieferumfang von Unica Campaign ist eine einzige Zielgruppenebene mit dem Namen Kunde enthalten. Sie können alle zusätzlichen Zielgruppenebenen definieren, die Sie benötigen. Durch Zielgruppenebenen können Entwickler von Ablaufdiagrammen bestimmte Gruppen in Marketingkampagnen auf eine Zielgruppe abstimmen, z. B. Haushalte.

Unica Campaign Administratoren können die folgenden Aufgaben durchführen:

- Die für die Kampagnen Ihres Unternehmens erforderlichen Zielgruppenebenen erstellen.
- Datenbanktabellen in der Unica Campaign-Systemdatenbank zur Unterstützung der neuen Zielgruppenebenen erstellen.
- Systemtabellen den unterstützenden Datenbanktabellen für die neuen Zielgruppenebenen in der Unica Campaign-Systemdatenbank zuordnen.
- Zielgruppenebenen und zugehörige Datenbankfelder bei der Zuordnung von Benutzertabellen angeben.
- Globale Unterdrückungselemente für eine oder mehrere Zielgruppenebenen erstellen.

Informationen zu Zielgruppenebenen

Eine Zielgruppenebene ist eine Sammlung von IDs, auf die eine Kampagne ausgerichtet werden kann.

Beispielsweise kann eine Gruppe von Kampagnen über die Zielgruppenebenen "Haushalt", "Interessent", "Kunde" und "Konto" verfügen. Jede dieser Ebenen stellt eine bestimmte Ansicht der für eine Kampagne verfügbaren Marketingdaten dar.

Zielgruppenebenen sind gewöhnlich hierarchisch organisiert. Für die obigen Beispiele:

- „Haushalt“ steht ganz oben in der Hierarchie, und jeder Haushalt kann mehrere `Kunden` sowie einen oder mehrere `Interessenten` enthalten.
- Darauf folgt in der Hierarchie "Kunde", und jeder Kunde kann über mehrere Konten verfügen.
- Konto ist der niedrigste Hierarchiepunkt.

Weitere, komplexere Beispiele für Zielgruppenhierarchien bestehen in B2B-Umgebungen, wo es möglicherweise Zielgruppenebenen für Unternehmen, Firmen, Abteilungen, Gruppen, Einzelpersonen, Konten usw. geben kann.

Diese Zielgruppenebenen können unterschiedliche Beziehungen zueinander haben, so etwa eins-zu-eins, viele-zu-eins oder viele-zu-viele. Durch die Definition von Zielgruppenebenen ermöglichen Sie die Darstellung dieser Konzepte innerhalb von Unica Campaign, sodass Anwender die Beziehungen zwischen diesen verschiedenen Zielgruppen verwalten können, um ihre Kampagnen zielgenauer auszurichten. So möchten Sie vielleicht Mailings auf einen Interessenten pro Haushalt beschränken, obwohl sich in einem Haushalt vielleicht mehrere Interessenten befinden.

Eine Zielgruppenebene besteht aus einer festen Anzahl von Schlüsseln oder Datenbanktabellenfeldern, die zusammen ein Mitglied dieser Zielgruppenebene eindeutig identifizieren.

Beispiel: Die Zielgruppenebene „Kunde“ könnte alleine durch das Feld `IndivID` oder durch eine Kombination der Felder `HouseholdID` und `MemberNum` identifiziert werden.

Weitere Informationen zu Zielgruppenebenen finden Sie im Abschnitt über den Zielgruppenprozess im Unica Campaign Benutzerhandbuch.

Warum verschiedene Zielgruppenebenen in Unica Campaign erforderlich sind

Verschiedene Zielgruppenebenen ermöglichen es Entwicklern von Ablaufdiagrammen, Gruppen gezielt anzusprechen und zwischen bestimmten identifizierbaren Gruppen in ihren Kampagnen zu wechseln oder eine Zielgruppenebene durch eine andere einzugrenzen (z. B., um eine Person pro Haushalt gezielt anzusprechen).

Beispielsweise können Entwickler mit Zielgruppenebenen folgenden Vorgänge ausführen:

- Den Kunden mit dem höchsten Saldo in den jeweiligen Haushalten auswählen.
- Alle Konten mit negativem Saldo auswählen, die zu einer bestimmten Gruppe von Kunden gehören.
- Alle Haushalte mit mindestens einer Person mit einem Girokonto auswählen.

Weitere Informationen zu Zielgruppenebenen finden Sie im Abschnitt über den Zielgruppenprozess im Unica Campaign Benutzerhandbuch.

Die Standardzielgruppenebene Kunde

Unica Campaign Im Lieferumfang von ist eine einzige Zielgruppenebene mit dem Namen `Kunde` enthalten. Sie können zusätzliche Zielgruppenebenen entsprechend Ihren Benutzertabellen und Kampagnenanforderungen definieren.

Standardmäßig enthält die Unica Campaign Systemdatenbank die Tabellen, die zur Unterstützung der Zielgruppenebene des `Kunden` erforderlich sind. Nach der Installation von Unica Campaign müssen Sie diese Tabellen zuordnen.

Informationen zu zusätzlichen Zielgruppenebenen und Systemtabellen

Wenn Sie zusätzliche Zielgruppenebenen benötigen, müssen Sie zu ihrer Unterstützung die entsprechende Gruppe von Systemtabellen erstellen und zuordnen, und zwar so, wie Sie das für die Zielgruppenebene "Kunde" getan haben.

Sie müssen Zielgruppenebenen definieren, bevor Sie Benutzertabellen zuordnen, sodass Sie Zielgruppenebenen während des Prozesses zur Benutzertabellenzuordnung angeben können. Auf einer bestimmten Zielgruppenebene zugeordnete Basistabellen geben IDs auf dieser Zielgruppenebene zurück, wenn sie abgefragt werden.

Bevor Sie eine zusätzliche Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie in der Unica Campaign-Systemtabellendatenbank vier Tabellen erstellen.

Für jede von Ihnen erstellte Zielgruppenebene sind die folgenden zugehörigen Systemtabellen erforderlich:

- Eine Kontaktverlaufstabelle
- Eine Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf
- Eine Antwortverlaufstabelle
- Eine Segmentzugehörigkeitstabelle

Wenn Sie die Zielgruppenebene erstellen, werden automatisch Systemtabelleneinträge erstellt.

Nachdem Sie die Zielgruppenebene erstellt haben, ordnen Sie diese Systemtabellen den Datenbanktabellen zu.



Anmerkung: Es wird empfohlen, die Segmentmitgliedschaftstabelle nur zuzuordnen, wenn Sie strategische Segmente mit Unica CampaignFlussdiagrammen oder Sitzungen optimieren inUnica Optimize verwenden.

Systemtabellen für die standardmäßige Zielgruppenebene Kunde

Im Lieferumfang von Unica Campaign sind DDL-Systemtabellenscripts enthalten, um die Tabellen zu erstellen, die die standardmäßige Zielgruppenebene `Kunde` unterstützen.

Nach der Installation von Unica Campaign müssen Sie wie folgt diese Systemtabellen Tabellen in der Unica Campaign-Systemdatenbank zuordnen:

Tabelle 20. Systemtabellen für die standardmäßige Zielgruppenebene

Unica Campaign Systemtabelle	Datenbanktabellenname
Kundenkontaktverlauf	UA_ContactHistory
Kundenantwortverlauf	UA_ResponseHistory
Ausführliche Verlaufstabelle Kundenkontakt	UA_DtlContactHist
Segmentzugehörigkeit für Kunde	UA_SegMembership

Wenn diese Tabellen wie zuvor aufgelistet zugeordnet sind, funktionieren die in Unica Campaign bereitgestellten Beispielberichte mit einer minimalen Anzahl von Änderungen.

Die SQL-Anweisungen, die zum Erstellen dieser Tabellen und der zugehörigen Indizes verwendet werden, können als Vorlagen zum Erstellen von Tabellen für andere Zielgruppenebenen verwendet werden.

Informationen zu Zielgruppenebenen und strategischen Segmenten

Für jede Zielgruppe, die in einem Ablaufdiagramm oder in einer Optimierungssitzung enthalten ist, die strategische Segmente verwendet, ordnen Sie die Systemtabelle für die Segmentzugehörigkeit einer physischen Tabelle zu, die Segmentmitglieder definiert.

Beispiel: Um die Standardzielgruppe `Customer` in einer Optimierungssitzung zu verwenden, die strategische Segmente einschließt, müssen Sie die Systemtabelle der Zielgruppe `Customer Segment Membership` der Segmentdatenbanktabelle `UA_SegMembership` zuordnen. Sie füllen die Datenbanktabelle mit dem Prozess zum Erstellen von Segmenten auf.



Anmerkung: empfiehlt die Zuordnung der Segmentzugehörigkeitstabelle einer Zielgruppe nur, wenn Sie die Verwendung der Zielgruppe in Ablaufdiagrammen oder Optimierungssitzungen, die strategische Segmente verwenden, planen.

Die Verwendung von strategischen Segmenten in Unica Campaign-Ablaufdiagrammen oder Unica Optimize-Sessions ist optional. Wenn Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle zuordnen, aktualisiert Unica Campaign oder Unica Optimize die Tabelle jedes Mal, wenn Sie die Ablaufdiagramm- oder Optimierungssitzung ausführen. Dies stellt einen unnötigen Verarbeitungsaufwand dar, wenn Sie keine strategischen Segmente verwenden.

Eindeutige IDs für Zielgruppenebene

Wenn Sie eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie mindestens ein Feld angeben, das als eindeutige ID für Mitglieder dieser Zielgruppenebene verwendet wird. Möglicherweise sind zur eindeutigen Identifikation der jeweiligen Mitglieder der Zielgruppe mehrere Felder erforderlich.

Beispiel:

- `Haushalt` könnte durch das Feld `HHold_ID` identifiziert werden
- `Kunde` könnte durch die Felder `HHold_ID` und `MemberNum` identifiziert werden.
- `Interessent` könnte durch das Feld `Prospect_ID` identifiziert werden.
- `Konto` könnte durch das Feld `Acct_ID` identifiziert werden

Die Feldnamen (und insbesondere alle Namen der Felder für die eindeutige ID) in der neuen Zielgruppenebene müssen mit den Feldnamen in der Datenbanktabelle für die Zuordnung exakt übereinstimmen. Dies ermöglicht es Unica Campaign, die Datenbankfelder den entsprechenden Systemtabellenfeldern bei der Erstellung der Zielgruppenebene automatisch zuzuordnen.



Anmerkung: Für Feldnamen für Zielgruppenebenen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der zu verwendenden Zeichen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter [Sonderzeichen in Objektnamen von Unica Campaign \(auf Seite 784\)](#)

Erforderliche Felder in zielgruppenebenenspezifischen Tabellen

In diesem Abschnitt finden Sie Listen der erforderlichen Felder in den Systemtabellen, die für die jeweiligen Zielgruppenebenen erforderlich sind.

- [Erforderliche Felder in der Kontaktverlaufstabelle \(auf Seite 185\)](#)
- [Erforderliche Felder in der Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf \(auf Seite 186\)](#)
- [Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle \(auf Seite 187\)](#)
- [Erforderliche Felder in der Segmentzugehörigkeitstabelle \(auf Seite 188\)](#)

Erforderliche Felder in der Kontaktverlaufstabelle

Die Kontaktverlaufstabelle für die einzelnen Zielgruppenebenen in der Unica Campaign-Systemdatenbank muss mindestens die in diesem Abschnitt beschriebenen Felder enthalten.

Tabelle 21. Erforderliche Felder in der Kontaktverlaufstabelle

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Nullwerte zulassen
Ja	Kennung für die Zielgruppenebene.	numerisch oder Text		Nein
Ja	CellID	bigint	8	Nein
Ja	PackageID	bigint	8	Nein
Nein	KontaktDatumUhrzeit	datetime	8	Ja
Nein	UpdateDateTime	datetime	8	Ja
Nein	ContactStatusID	bigint	8	Ja
Nein	DatelD	bigint	8	Ja
Nein	TimeID	bigint	8	Ja



Anmerkung: In Unica Campaign werden zusätzliche Felder (`Wert bevor` und `Gebrauch bevor`) in der Tabelle `UA_ContactHistory` für die Zielgruppenebene „Kunde“ bereitgestellt, um die Beispielberichte zu unterstützen. Sie können eigene "zusätzlich protokollierte Felder" für den Kontaktverlauf definieren und Berichte nach Bedarf anpassen.

Erforderliche Felder in der Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf

Die Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf für die einzelnen Zielgruppenebenen in der Unica Campaign-Systemdatenbank muss mindestens die in diesem Abschnitt beschriebenen Felder enthalten.

Tabelle 22. Erforderliche Felder in der Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Nullwerte zulassen
Ja	Kennung für die Zielgruppenebene.	numerisch oder Text		Nein
Nein	TreatmentInstID	bigint	8	Nein
Nein	ContactStatusID	bigint	8	Ja
Nein	KontaktDatumUhrzeit	datetime	8	Ja
Nein	UpdateDateTime	datetime	8	Ja
Nein	DateID	bigint	8	Nein
Nein	TimeID	bigint	8	Nein

Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle

Die Antwortverlaufstabelle für die einzelnen Zielgruppenebenen in der Unica Campaign-Systemdatenbank muss mindestens die in diesem Abschnitt beschriebenen Felder enthalten.

Tabelle 23. Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Nullwerte zulassen
Ja	Kennung für die Zielgruppenebene.	numerisch oder Text		Nein
Ja	TreatmentInstID	bigint	8	Nein
Ja	ResponsePackID	bigint	8	Nein
Nein	ResponseDateTime	datetime	8	Nein
Nein	WithinDateRangeFlg	int	4	Ja

Tabelle 23. Erforderliche Felder in der Antwortverlaufstabelle (Fortsetzung)

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Nullwerte zulassen
Nein	OrigContactedFlg	int	4	Ja
Nein	BestAttrib	int	4	Ja
Nein	FractionalAttrib	float	8	Ja
Nein	CustomAttrib	float	8	Ja
Nein	ResponseTypeID	bigint	8	Ja
Nein	DateID	bigint	8	Ja
Nein	TimeID	bigint	8	Ja
Nein	DirectResponse	int	4	Ja

Jede Antwortverlaufstabelle, die Sie für eine neue Zielgruppenebene erstellen, sollte über eine Integritätsbedingung über Fremdschlüssel für das Feld `TreatmentInstID` der Tabelle `UA_Treatment` verfügen.

Erforderliche Felder in der Segmentzugehörigkeitstabelle

Wenn Sie strategische Segmente in Unica Campaign oder Unica Optimize verwenden, müssen Sie die Segmentzugehörigkeitstabelle für jede Zielgruppenebene erstellen, die Sie mit strategischen Segmenten verwenden. Die Tabelle muss mindestens die in diesem Abschnitt beschriebenen Felder enthalten.

Tabelle 24. Erforderliche Felder in der Segmentzugehörigkeitstabelle

Schlüssel	Spaltenname	Datentyp	Länge	Nullwerte zulassen
Ja	SegmentID	bigint	8	Nein
Ja	Kennung für die Zielgruppenebene.	numerisch oder Text		Nein

Informationen zu Zielgruppenebenen und Benutzertabellen

Eine Benutzertabelle kann einer einzelnen Zielgruppenebene oder mehreren Zielgruppenebenen zugeordnet werden.

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Informationen:

- [Benutzertabellen mit einer einzigen Zielgruppenebene \(auf Seite 189\)](#)
- [Benutzertabellen mit mehreren Zielgruppenebenen \(auf Seite 189\)](#)

Benutzertabellen mit einer einzigen Zielgruppenebene

Wenn Sie eine Benutzertabelle zuordnen, müssen Sie mindestens eine Zielgruppenebene als primäre Zielgruppe dieser Tabelle angeben.

Während dieses Schritts ordnet Unica Campaign die Felder zu, die Sie angegeben haben, als Sie die Zielgruppenebene mit den ID-Feldern mit denselben Namen in der Benutzertabelle erstellt haben. Mit diesem Vorgang haben Sie angegeben, dass standardmäßig IDs aus der primären Zielgruppenebene zurückgegeben werden, wenn Unica Campaign Werte aus dieser Benutzertabelle auswählt.

Beispiel: Wenn Sie eine Zielgruppenebene mit dem Namen `Account` mit dem Feld `Acct_ID` erstellen und diese Zielgruppenebene als primäre Zielgruppe bei der Zuordnung der Benutzertabelle `Accounts` auswählen, haben Sie das Zielgruppenebenenfeld `Acct_ID` dem Feld in der Benutzertabelle zugeordnet, das die eindeutige ID (primärer Schlüssel) für die Datenbanktabelle `Accounts` darstellt.

Benutzertabellen mit mehreren Zielgruppenebenen

Eine Benutzertabelle kann mehreren Zielgruppenebenen zugeordnet werden. Dabei wird eine der Zielgruppenebenen als primäre Zielgruppenebene festgelegt und die verbleibenden Zielgruppenebenen werden als alternative Zielgruppenebenen festgelegt.



Anmerkung: Damit Entwickler von Ablaufdiagrammen von einer Zielgruppenebene zur anderen wechseln bzw. eine Zielgruppenebene durch eine andere eingrenzen können, müssen Sie mindestens eine Benutzertabelle mit allen erforderlichen



Zielgruppenebenen definieren. Unica Campaign kann diese Tabelle verwenden, um nach Bedarf eine „Umsetzung“ von einer Zielgruppenebene zur anderen durchzuführen.

Beispiel: Eine Benutzertabelle, die Daten zu Kundenkonten enthält, verfügt über die folgenden Spalten:

- Acct_ID
- Indiv_ID
- HHold_ID

In dieser Tabelle ist die Spalte `Acct_ID` möglicherweise für jeden Datensatz eindeutig. Da eine Person über mehrere Konten verfügen und sich ein Haushalt aus mehreren Personen zusammensetzen kann, können mehrere Datensätze dieselben Werte für die Felder `Indiv_ID` und `HHold_ID` haben.

Angenommen, Sie verfügen über die drei Zielgruppenebenen `Account`, `Customer` und `Household`. Wenn Sie diese Benutzertabelle zuordnen, können Sie alle drei Zielgruppenebenen angeben und sie den zuvor in der Benutzertabelle aufgelisteten entsprechenden Feldern zuordnen. Dies ermöglicht es Entwicklern von Ablaufdiagrammen, bei Verwendung dieser Tabelle zwischen Zielgruppenebenen zu wechseln oder eine Zielgruppenebene durch eine andere einzugrenzen (z. B. Konten pro Kunde, Kunden pro Haushalt oder Konten pro Haushalt).

Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene

Der Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene besteht aus den folgenden Aufgaben.

Die speziellen Verfahren sind unter den jeweiligen Aufgaben aufgeführt.

- **Aufgabe 1:** Die erforderlichen Datenbanktabellen für jede neue Zielgruppenebene erstellen (*auf Seite 191*)
- **Aufgabe 2:** Die neuen Zielgruppenebenen erstellen in Unica Campaign (*auf Seite 192*)
- **Aufgabe 3:** Die Unica Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen (*auf Seite 193*)
- **Aufgabe 4:** Die Benutzertabellen mit relevanten Daten den entsprechenden Zielgruppenebenen zuordnen (*auf Seite 195*)
- **Aufgabe 5:** Die zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog speichern (*auf Seite 195*)

Aufgabe 1: Die erforderlichen Datenbanktabellen für jede neue Zielgruppenebene erstellen

Diese Aufgabe ist Bestandteil des Workflows zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene.

Sie müssen physische Datenbanktabellen in der Unica Campaign-Systemdatenbank erstellen, um die jeweiligen neuen, von Ihnen erstellten Zielgruppenebenen zu unterstützen.

Folgende Tabellen sind für die jeweiligen Zielgruppenebenen erforderlich:

- Eine Kontaktverlaufstabelle
- Eine Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf
- Eine Antwortverlaufstabelle
- Eine Segmentzugehörigkeitstabelle

Für jede erforderliche Tabelle gibt es eine Gruppe von erforderlichen Feldern. Sie können zusätzliche angepasste Felder in Ihren Zielgruppentabellen erstellen.



Anmerkung: Sie müssen Indizes für die Tabellen erstellen. Beispiel: Wenn Sie die Tabelle INDIV_ContactHistory für die neue Zielgruppenebene Individual erstellen, könnten Sie folgenden Index erstellen: `CREATE INDEX XIE1INDIV_ContactHistory ON INDIV_ContactHistory (IndivID)`.

Um die Tabellen für andere Zielgruppenebenen zu erstellen, können Sie die SQL-Anweisungen verwenden, die zum Erstellen der standardmäßigen Unica Campaign-Zielgruppenebenentabellen und der zugehörigen Indizes als Vorlagen verwendet werden. Beispiel: Sie können `UA_ContactHistory` als Vorlage für `Acct_ContactHistory` verwenden (für die Zielgruppenebene `Konto`). Suchen Sie zum Anzeigen der verfügbaren SQL-Anweisungen im Verzeichnis `/Campaign/ddl` nach dem Script zum Erstellen von Systemtabellen für Ihr Datenbankverwaltungssystem.



Anmerkung: Sie haben die Flexibilität, zu entscheiden, ob Sie mehrere Systemtabellen für eine neue Zielgruppenebene derselben zugrunde liegenden physischen Datenbanktabelle (mit genügend Zielgruppenfeldern zur Darstellung aller erforderlichen Zielgruppenebenen) zuordnen oder separate Datenbanktabellen für die jeweiligen Zielgruppenebenen erstellen möchten. Die Berater von oder Ihr Implementierungspartner können Sie bei der Entscheidung unterstützen, wie Sie die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen in Ihrer Umgebung am besten implementieren.

Aufgabe 2: Die neuen Zielgruppenebenen erstellen in Unica Campaign

Diese Aufgabe ist Bestandteil des Workflows zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf der Seite „Campaign-Einstellungen“ unter **Datenquellenoperationen** auf **Zielgruppenebenen verwalten**.

Der Dialog **"Zielgruppenebenen"** wird geöffnet. In diesem Dialog werden bestehende Zielgruppenebenen angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Neu erstellen**.
4. Geben Sie einen eindeutigen Wert für **Name der Zielgruppenebene** ein, der der Gruppe von IDs auf dieser Zielgruppenebene entsprechen muss.



Anmerkung: Für Namen für Zielgruppenebenen gelten bestimmte Zeichenbeschränkungen.

5. Geben Sie in der **Feldliste** einen Namen ein und wählen Sie den Typ (numerisch oder Text) für die jeweiligen Felder aus, die zur eindeutigen Identifikation der jeweiligen Mitglieder der Zielgruppenebene verwendet werden.



Anmerkung: Für Feldnamen für Zielgruppenebenen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der zu verwendenden Zeichen.

Die von Ihnen angegebenen Namen müssen mit den Feldnamen in den Datenbanktabellen für diese Zielgruppenebene exakt übereinstimmen. Sie können im nächsten Schritt kein Feld zuordnen, es sei denn, Unica Campaign findet eine exakte Übereinstimmung für den Feldnamen.

Beispiel: Wenn Sie die Zielgruppenebene "Haushalt" erstellen und Sie ein Feld für die eindeutige Zielgruppen-ID mit dem Namen "HouseholdID" angeben, müssen Sie sicherstellen, dass das ID-Feld in Ihren zielgruppenebenenspezifischen Datenbanktabellen damit exakt übereinstimmt, d. h. dass das Feld ebenfalls "HouseholdID" heißt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie im Dialog **Zielgruppenebenen** die neue Zielgruppenebene auswählen, werden die erforderlichen Tabellen als „Nicht zugeordnet“ aufgelistet. In einem nächsten Schritt ordnen Sie den Datenbanktabellen die Unica Campaign-Systemtabellen zu.

Aufgabe 3: Die Unica Campaign-Systemtabellen den Datenbanktabellen zuordnen

Diese Aufgabe ist Bestandteil des Workflows zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene.

Nachdem Sie für jede neue Zielgruppenebene die physischen Datenbanktabellen und in Unica Campaign die Zielgruppenebenen erstellt haben, müssen Sie die Unica Campaign-Systemtabellen diesen Datenbanktabellen zuordnen.

Sie können den von Ihnen erstellten Zielgruppenebenen Benutzertabellen zuordnen, ohne die Unica Campaign-Systemtabellen Datenbanktabellen zuzuordnen, jedoch können Sie den Kontakt- und Antwortverlauf nicht protokollieren, ohne die Kontaktverlaufstabelle, die Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf und die Antwortverlaufstabelle zuzuordnen.

HCL empfiehlt, Segmentmitgliedschaftssystemtabellen physischen Datenbanktabellen nur für Zielgruppen zuzuordnen, die in Unica Campaign Flussdiagrammen oder Unica Optimize Sitzungen verwendet werden, die strategische Segmente enthalten. Die Verwendung von strategischen Segmenten in Unica Campaign und Unica Optimize ist optional.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf der Seite „Campaign-Einstellungen“ unter **Datenquellenoperationen** auf **Zielgruppenebenen verwalten**.

Der Dialog "Zielgruppenebenen" wird geöffnet. In diesem Dialog werden bestehende Zielgruppenebenen angezeigt.

3. Wählen Sie die Zielgruppenebene aus, für die Sie Datenbanktabellen zuordnen, und klicken Sie auf **Verlaufstabellen**.
4. Wählen Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** jede Unica Campaign-Systemtabelle aus und klicken Sie auf **Tabelle zuordnen**.
5. Wählen Sie im Tabellenzuordnungsdialog die Datenbanktabelle aus, die der Unica Campaign-Systemtabelle für diese Zielgruppenebene entspricht. Die Liste **Quellentabellenfelder** wird mit den Feldern aus der von Ihnen ausgewählten Datenbanktabelle aufgefüllt. Die Liste **Erforderliche Felder** wird mit den ausgewählten Feldern (aus Ihrer Quelledatenbanktabelle) und den entsprechenden erforderlichen Feldern (aus der Unica Campaign-Systemtabelle) aufgefüllt.



Wichtig: Feldnamen können nur zugeordnet werden, wenn Unica Campaign eine exakte Übereinstimmung für die Feldnamen findet.

6. Klicken Sie auf **Weiter**, um eine Zuordnung für angepasste Felder in Ihren Datenbanktabellen anzugeben.
7. Klicken Sie auf **Weiter**, um Anzeigenamen für angepasste Felder anzugeben. Diese Option ist nicht für alle Tabellen verfügbar.

8. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Zuordnung abzuschließen. Wiederholen Sie dieses Verfahren für alle erforderlichen Unica Campaign-Systemtabellen für die Zielgruppenebene.



Anmerkung: Sie können diese Task auch über den Link **Tabellenzuordnungen verwalten** auf der Seite Campaign-Einstellungen ausführen.

Aufgabe 4: Die Benutzertabellen mit relevanten Daten den entsprechenden Zielgruppenebenen zuordnen

Diese Aufgabe ist Bestandteil des Workflows zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene.

Wenn Sie eine Benutzertabelle zuordnen, müssen Sie eine primäre Zielgruppenebene angeben. Sie können auch eine oder mehrere alternative Zielgruppenebenen angeben.

Ordnen Sie für jede Zielgruppenebene die Benutzertabelle mit der ID für die Entität auf dieser Benutzerebene hinzu.

Aufgabe 5: Die zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog speichern

Dies ist die Abschlussaufgabe im Workflow zum Einrichten einer neuen Zielgruppenebene.

(Optional). Speichern Sie Ihre zugeordneten Tabellen in einem Tabellenkatalog, sodass Sie den Katalog erneut laden können, ohne einzelne Tabellen erneut zuzuordnen.

Zielgruppenebene entfernen

Wenn Sie eine Zielgruppenebene entfernen, werden die Systemtabellen entfernt, jedoch bleiben die zugrunde liegenden Datenbanktabellen bestehen. Wenn Sie also eine Zielgruppenebene entfernen, generieren alle Prozesse und Ablaufdiagramme, die von dieser Zielgruppenebene abhängig sind (d. h. die versuchen, in die Zielgruppenebenentabelle zu schreiben) Fehler.



Wichtig: Sie dürfen keine Zielgruppenebene entfernen, die in Unica Campaign verwendet wird, da dadurch erhebliche Systemprobleme auftreten, wie im Folgenden beschrieben.



Wichtig: Bevor eine Zielgruppenebene entfernt wird, empfiehlt , das gesamte Unica Campaign-System zu sichern, um den aktuellen Systemstatus wiederherstellen zu können, falls nach dem Entfernen Fehler auftreten.

Sie können eine gelöschte Zielgruppenebene wiederherstellen, indem Sie eine "neue" Zielgruppenebene mit demselben Namen erstellen, mit Tabellen, die dieselben erforderlichen Felder enthalten, und die Zielgruppenebenentabellen neu zuordnen.

So entfernen Sie eine Zielgruppenebene

Gehen Sie beim Entfernen einer Zielgruppenebene behutsam vor. Entfernen Sie keine Zielgruppenebene, die in Unica Campaign verwendet worden ist, da dies signifikante Systemfehler verursachen kann.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

Die Seite Campaign-Einstellungen wird angezeigt.

2. Klicken Sie unter **Datenquellenoperationen** auf **Zielgruppenebenen** verwalten.

Das Zielgruppenebenen-Fenster wird geöffnet. In diesem Fenster werden zuvor definierte Zielgruppenebenen angezeigt.

3. Wählen Sie die zu entfernende Zielgruppenebene aus.

4. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Bestätigen Sie, dass Sie das EasySet entfernen möchten.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Informationen zu globalen Unterdrückungseigenschaften und globalen Unterdrückungssegmenten

Verwenden Sie die globale Unterdrückungsfunktion, um eine Liste von IDs (in einer einzelnen Zielgruppenebene) anzugeben, die automatisch aus allen Zellen in Ablaufdiagramme in Unica Campaign ausgeschlossen werden sollen.



Anmerkung: Für die Angabe und die Verwaltung von globalen Unterdrückungselementen ist die Berechtigung "Manage Global Suppressions" in Unica Campaign erforderlich.

Dazu erzeugen Sie eine Liste von eindeutigen IDs als ein strategisches Segment, dann legen Sie dieses Segment als ein globales Unterdrückungselement für eine bestimmte Zielgruppenebene fest. Für jede Zielgruppenebene kann nur ein globales Unterdrückungselement konfiguriert werden.

Wenn ein globales Unterdrückungselement für eine Zielgruppenebene konfiguriert wurde, schließen alle dieser Zielgruppenebene zugeordneten Prozesse auf globaler Ebene wie Auswählen, Extrahieren oder Zielgruppe die IDs im globalen Unterdrückungselement von ihren Ausgabeergebnissen automatisch aus, es sei denn, die globale Unterdrückung ist für ein bestimmtes Ablaufdiagramm explizit inaktiviert. Standardmäßig ist in Flussdiagrammen die globale Unterdrückung aktiviert, sodass keine Aktion ausgeführt werden muss, damit eine konfigurierte globale Unterdrückung angewendet werden kann.

Informationen zum Deaktivieren der globalen Unterdrückung finden Sie im Unica Campaign Benutzerhandbuch.

Eine Ausnahme von der Standardeinstellung für die Aktivierung der globalen Unterdrückung ist das Flussdiagramm, das den CreateSeg-Prozess enthält, mit dem das globale strategische Segment selbst erstellt wurde. In diesem Fall ist die globale Unterdrückung immer inaktiviert (nur für die Zielgruppenebene, für die die globale Unterdrückung erstellt wird).

Wechseln von Zielgruppen mit globalen Unterdrückungen

Wenn Sie von Zielgruppe 1 zu Zielgruppe 2 in einem Ablaufdiagramm wechseln und eine globale Unterdrückung für jede dieser Zielgruppenebenen definiert haben, wird das globale Unterdrückungselement für Zielgruppe 1 auf die Eingabetabelle und das globale Unterdrückungselement für die Zielgruppe 2 auf die Ausgabetabelle angewendet.

Informationen zur Erstellung von globalen Unterdrückungssegmenten

Sie erstellen globale Unterdrückungssegmente, indem Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- So erstellen Sie das globale Unterdrückungselement in einem Ablaufdiagramm ([auf Seite 198](#))
- So geben Sie das Segment als globales Unterdrückungselement an ([auf Seite 199](#))

So erstellen Sie das globale Unterdrückungselement in einem Ablaufdiagramm

Ein bewährtes Verfahren zum Erstellen und Aktualisieren von globalen Unterdrückungselementen ist es, diesen Vorgang auszuführen, wenn keine Ablaufdiagramme auf derselben Zielgruppenebene ausgeführt werden (und folglich möglicherweise dieselben Segmente verwenden). Die Konsistenz der Unterdrückungslisten kann nicht garantiert werden, wenn globale Unterdrückungselemente erstellt oder aktualisiert werden, während sie von Ablaufdiagrammen verwendet werden.

1. Erstellen Sie ein strategisches Segment in einem Ablaufdiagramm auf die übliche Weise und benennen Sie es so, dass Sie es bei der Auswahl aus einer Liste problemlos identifizieren können. Informationen zum Erstellen von strategischen Segmenten finden Sie im *Unica Campaign Benutzerhandbuch*.
2. Klicken Sie im Konfigurationsdialog des Prozesses „CreateSeg“ auf der Registerkarte „Segmente definieren“ auf **Bearbeiten ...**
3. Wählen Sie im Fenster „Segment bearbeiten“ im Feld **Datenquelle der temporären Tabelle** eine oder mehrere Datenquellen aus.

Sie müssen alle Datenquellen angeben, in denen das globale strategische Element häufig zur Anwendung kommt. Wenn das strategische Segment in einer Datenquelle nicht als persistent definiert ist, wird die Unterdrückung auf dem Unica Campaign-Server mit der binären Datei durchgeführt. Wenn der Segment erstellen-Prozess das strategische Segment nicht erstellen kann oder das Segment nicht in die angegebenen Datenquellen schreiben kann, wird es dekonfiguriert oder es schlägt bei der Ausführung fehl.

Änderungen an den temporären Datenquellen werden beim Speichern der Prozesskonfiguration und nicht beim Speichern oder Ausführen des Ablaufdiagramms durchgeführt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Auf der Segmente definieren-Registerkarte wird die ausgewählte Datenquelle in der Spalte "Temp Table DS" für das aktuelle Segment angezeigt.

So geben Sie das Segment als globales Unterdrückungselement an

Verwenden Sie diese Prozedur, um ein Segment als globales Unterdrückungssegment anzugeben.,

1. Nach der Erstellung des Segments, das Sie als globales Unterdrückungssegment verwenden möchten, wählen Sie in Unica Campaign **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

Die Seite Campaign-Einstellungen wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf der Seite Campaign-Einstellungen auf **Zielgruppenebenen verwalten**.
3. Wählen Sie im Fenster "Zielgruppenebenen" die Zielgruppenebene aus, für die Sie ein globales Unterdrückungselement angeben.
4. Klicken Sie auf **Globale Unterdrückungen ...**

Im Fenster "Globales Unterdrückungselement" sind in der Dropdown-Liste die Segmente aufgeführt, die der aktuellen Zielgruppenebene entsprechen.

5. Wählen Sie das Segment aus, das als globales Unterdrückungssegment für die aktuelle Zielgruppenebene verwendet werden soll, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Das ausgewählte strategische Segment ist als globales Unterdrückungselement für die Zielgruppenebene angegeben.

Auf der Unica Platform-Seite "Konfiguration" wird das globale Unterdrückungselement, wenn es definiert ist, in den Eigenschaften der Zielgruppenebene im folgenden Pfad angezeigt:

```
partitions > partition[n] > audienceLevels > audienceLevelN >  
globalSuppressionSegmentID.
```

Globale Unterdrückungselemente aktualisieren

Globale Unterdrückungselemente werden auf dieselbe Weise wie strategische Segmente aktualisiert. Informationen zum Bearbeiten von strategischen Segmenten finden Sie im Unica Campaign Benutzerhandbuch.



Wichtig: Ein bewährtes Verfahren zum Erstellen und Aktualisieren von globalen Unterdrückungselementen ist es, diesen Vorgang auszuführen, wenn keine Ablaufdiagramme auf derselben Zielgruppenebene ausgeführt werden (und folglich möglicherweise dieselben Segmente verwenden). Die Konsistenz der Unterdrückungslisten kann nicht garantiert werden, wenn globale Unterdrückungselemente erstellt oder aktualisiert werden, während sie von Ablaufdiagrammen verwendet werden.

Globale Unterdrückungselemente löschen

Globale Unterdrückungselemente werden auf dieselbe Weise wie strategische Segmente gelöscht. Informationen zum Löschen von strategischen Segmenten finden Sie im Unica Campaign Benutzerhandbuch.

Wenn das Ablaufdiagramm, das das globale Unterdrückungselement erstellt hat, gelöscht wird, wird das Segment ebenfalls gelöscht.

Protokollierung für die globale Unterdrückung

Informationen zu globalen Unterdrückungen sind im Ablaufdiagrammprotokoll enthalten.

Die folgenden Informationen sind enthalten:

- Der Segmentname (und Pfad) der globalen Unterdrückung für Prozesse, in denen es zur Anwendung kommt.
- Die Anzahl der IDs vor der Unterdrückung
- Die Anzahl der IDs nach der Unterdrückung

Kapitel 7. Administration des Kontaktverlaufs

Der Kontaktverlauf wird in der Unica Campaign-Systemdatenbank in separaten Tabellen für die jeweilige Benutzergruppenebene gespeichert. Deshalb müssen Sie Zielgruppenebenen einrichten, bevor Sie mit beginnen, mit dem Kontaktverlauf zu arbeiten.

Bevor Sie mit dem Kontaktverlauf arbeiten, müssen Sie alle Themen zur Administration auf Zielgruppenebene lesen und die erforderlichen Zielgruppenebenen einrichten.

Darüber hinaus finden Sie Basiskonzepte zum Kontaktverlauf und Informationen zum Einrichten von Ablaufdiagrammen, um den Kontaktverlauf aufzuzeichnen, im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Kontaktverlaufskonzepte

Der Kontaktverlauf wird in der Unica Campaign-Systemdatenbank in den Basiskontaktverlaufstabellen und detaillierten Kontaktverlaufstabelle verwaltet. Der Kontaktverlauf wird separat für jede Zielgruppenebene verwaltet. Angebotsverlauf und Verfahrensverlauf werden zusammen mit dem Kontaktverlauf verwendet, um eine vollständige Protokollaufzeichnung der gesendeten Angebote zu erstellen.

Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zu Konzepten für den Kontaktverlauf.

Was ist der Kontaktverlauf?

Der Kontaktverlauf ist die Protokollaufzeichnung Ihrer Direktmarketingmaßnahmen oder -kommunikation, einschließlich detaillierter Informationen dazu, wer, wann mit welcher Nachricht bzw. mit welchem Angebot und über welchen Kanal kontaktiert wurde.

Der Kontaktverlauf umfasst normalerweise Ziele, die durch Kampagnen kontaktiert wurden, sowie Kontrollziele vom Typ "Ausschluss", die keine Kommunikation erhalten, jedoch zum Vergleich mit der Zielgruppe erfasst werden.

In Unica Campaign schließt der Kontaktverlauf den Datensatz des genauen Versionsangebots ein, das den jeweiligen IDs zugeordnet ist, einschließlich personalisierter Angebotsattribute, und stellt damit eine vollständige Verlaufsansicht Ihrer Marketingkommunikation bereit.

Beispiel: Eine Kampagne produziert eine Liste mit Zielkunden, die durch einen Prozess "Rufliste" und "Mailliste" ausgegeben wird. Diese Liste mit Kunden wird in die Kontaktverlaufstabelle für die Beispielzielgruppenebene `Customer, UA_ContactHistory`, in der Unica Campaign-Systemdatenbank geschrieben.

Der Kontaktverlauf wird in der Unica Campaign-Systemdatenbank aufgezeichnet und gespeichert. Für jede von Ihnen erstellte Zielgruppenebene gibt es einen separaten Eintrag für eine Systemtabelle für den Basiskontaktverlauf. Der Basiskontaktverlauf speichert die Zielgruppenzugehörigkeit in den jeweiligen Ziel- und Kontrollzellen, die in Ihren Marketingkampagnen verwendet werden, wenn alle Zielgruppenentitäten in derselben Zelle genau dieselben Angebote erhalten. Daten aus der Tabelle für den Basiskontaktverlauf werden zusammen mit der Systemtabelle `UA_Treatment` verwendet, um aufzulösen, wer genau welche Angebote erhalten hat.



Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in den Kontaktverlauf im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird der in diesem Prozess erstellte Kontaktverlauf nicht in die Datenbank geschrieben.

Der Kontaktverlauf wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Was ist der detaillierte Kontaktverlauf?

Der detaillierte Kontaktverlauf wird nur aufgefüllt, wenn die datengesteuerte Angebotspersonalisierung verwendet wird (wenn Personen in derselben Zelle unterschiedliche Angebotsversionen erhalten: mit unterschiedlichen Werten für die personalisierten Angebotsattribute). Diese Details werden in die Tabelle für den detaillierten Kontaktverlauf (z. B. `UA_DtlContactHist`) für die jeweiligen Zielgruppenebenen geschrieben.

Für jede von Ihnen erstellte Zielgruppenebene gibt es einen separaten Eintrag für eine Systemtabelle für den detaillierten Kontaktverlauf. Im detaillierten Kontaktverlauf sind die Verfahren gespeichert, die auf die jeweiligen Zielgruppenentitäten angewendet wurden.

Im detaillierten Datensatz zum Kontaktverlauf ist eine Zeile pro ID/Angebotsversion-Paar der Zielgruppe aufgezeichnet. Beispiel: Wenn eine Person drei verschiedene Angebotsversionen erhält, werden drei Zeilen in den detaillierten Kontaktverlauf für diese Person geschrieben und die drei Verfahren werden in der Tabelle "UA_Treatment" angezeigt.



Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in den Kontaktverlauf im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird der von diesem Prozess erstellte detaillierte Kontaktverlauf nicht in die Datenbank geschrieben.

Der detaillierte Kontaktverlauf wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Was ist der Kontaktstatus?

Der Kontaktstatus gibt den Typ des hergestellten Kontakts an.

Unica Campaign-Benutzer geben den Kontaktstatus an, wenn sie einen Prozess "Rufliste" und "Mailliste" konfigurieren.



Anmerkung: Kontrollzellen erhalten automatisch einen Kontaktstatus mit dem Wert 2 in der Spalte "Standards". Standardmäßig lautet der Name dieser Zeile "Kontakt".

Im Lieferumfang von Unica Campaign ist eine Gruppe von standardmäßigen Kontaktstatuscodes enthalten. Als Administrator können Sie zusätzliche Statuscodes hinzufügen.

Informationen zum Aktualisieren des Kontaktstatus

Mit dem Prozess "Verfolgen" können Sie Kontaktstatus sowie andere verfolgte Felder im Kontaktverlauf aktualisieren.

Beispiel: Ein Prozess „Mailliste“ zeichnet Kundenkontakte in der Tabelle `UA_ContactHistory` auf. Den Kontakten ist der vorübergehende Kontaktstatus mit dem Wert 0 im Feld `CountsAsContact` zugeordnet. Der Kampagnenmanager sendet diese Liste mit Kontakten an eine Mailfirma. Die Mailfirma führt Nachverarbeitungen für die Liste aus und beseitigt

Adressen, die nicht mehr gültig sind, und liefert eine Liste der Kunden, die tatsächlich kontaktiert wurden. Ein anderes Ablaufdiagramm wählt dann die Kunden aus der zurückgegebenen Liste aus und verwendet den Prozess „Verfolgen“, um den Kontaktstatus zu aktualisieren und in den Wert 1 im Feld `CountsAsContact` zu ändern.

In welcher Beziehung steht das Verlaufsprotokoll zu Zielgruppenebenen?

Unica Campaign kann einen separaten Kontaktverlauf und einen detaillierten Kontaktverlauf für jede von Ihnen definierte Zielgruppenebene aufzeichnen und verwalten.

Jede Zielgruppenebene muss über ihre eigenen zugehörigen Tabellen für den Kontaktverlauf und für den detaillierten Kontaktverlauf in der Unica Campaign-Systemdatenbank verfügen.

In welcher Beziehung steht der Kontaktverlauf zu Datenbank- und Systemtabellen?

In Kontaktverlaufstabellen, die in der Unica Campaign-Systemdatenbank existieren müssen, sind historische Kontakte für die jeweiligen Zielgruppenebenen gespeichert.

Die Zielgruppenebene `Customer` wird als Beispiel bereitgestellt und der Verlauf der Kontakte, die Kunden zielgerichtet ansprechen, kann in der Tabelle `UA_ContactHistory` in der Unica Campaign-Systemdatenbank gespeichert werden. Der detaillierte Verlauf für die Zielgruppenebene `Customer` kann in der Tabelle `UA_DtlContactHist` gespeichert werden.

Wenn Sie eine zusätzliche Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Tabellen für den Kontaktverlauf und den detaillierten Kontaktverlauf und die zugehörigen Indizes in der Unica Campaign-Systemdatenbank erstellen. Sie können die Tabellen für die Beispielzielgruppenebene `Customer` als Vorlagen verwenden.

Nachdem Sie die Tabellen in der Unica Campaign-Systemdatenbank für eine neue Zielgruppenebene erstellt haben, müssen Sie die neuen Tabellen für den Kontaktverlauf und den detaillierten Kontaktverlauf der Zielgruppenebene zuordnen.

Was ist das Angebotsprotokoll?

Das Angebotsprotokoll ist die Protokollaufzeichnung der Angebote, die durch Kampagnen erstellt wurden. Es ist Teil der gesamten Protokollaufzeichnung der Kontakte, die durch Ihre Kampagnen hergestellt wurden.

Das Angebotsprotokoll wird in mehreren Tabellen in der Unica Campaign-Systemtabellendatenbank gespeichert.

- Tabelle `UA_OfferHistory`
- Tabelle `UA_OfferHistAttrib` (für parametrisierte Angebotsattribute),
- Tabelle `UA_OfferAttribute` (für statische Angebotsattribute)

Beispiel: Ein typisches Ablaufdiagramm ergibt eine Liste mit Zielkunden, die durch einen Prozess "Rufliste" und "Mailliste" ausgegeben wird. Ein Datensatz mit Angeboten, die in diesem Ablaufdiagramm gemacht wurden, wird in das Angebotsprotokoll der Tabelle `UA_OfferHistory` geschrieben.



Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in den Kontaktverlauf im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird das in diesem Prozess erstellte Angebotsprotokoll nicht in die Datenbank geschrieben.

Das Angebotsprotokoll wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Das Angebotsprotokoll wird nicht in separaten Tabellen nach Zielgruppenebene gespeichert; das gesamte Angebotsprotokoll wird in derselben Gruppe von Systemtabellen gespeichert.

Was ist das Verfahrensprotokoll?

Das Verfahrensprotokoll ist das Protokoll mit dem Datensatz der Verfahren, die durch Kampagnen generiert wurden, einschließlich Ziel- und Kontrollverfahren. Ein Verfahren ist eine eindeutige Kombination einer Zelle, eines Angebots und der Zeit (eine bestimmte Ablaufdiagrammausführung). Wenn Sie dasselbe Ablaufdiagramm mehrmals ausführen, wird jedes Mal ein neues Verfahren generiert.

Das Verfahrensprotokoll wird in der Tabelle `UA_Treatment` in der Unica Campaign-Systemtabellendatenbank gespeichert und zusammen mit dem Kontaktverlauf verwendet, um eine vollständige Protokollaufzeichnung von Angeboten, die an IDs in Zellen gesendet wurden, und den speziellen Details der Attribute der jeweils gesendeten Angebote zu bilden.

Die Zellenzugehörigkeit wird in der Tabelle `UA_ContactHistory` für die entsprechende Zielgruppenebene aufgezeichnet und die Verfahren für die jeweiligen Zellen werden in der Tabelle `UA_Treatment` aufgezeichnet. Hierbei handelt es sich um eine höchst komprimierte und effiziente Methode zum Speichern vollständiger Verlaufsdaten. Beispiel: Wenn alle 10.000 Personen in einer Zelle dieselben drei Angebote erhalten, werden, anstatt $3 * 10.000 = 30.000$ Datensätze in den Kontaktverlauf zu schreiben, 10.000 Zeilen in den Kontaktverlauf zur Aufzeichnung der Personen innerhalb der Zelle geschrieben und 3 Zeilen werden in die Tabelle `UA_Treatment` für die Verfahren geschrieben.



Anmerkung: Wenn Benutzer das Protokollieren in den Kontaktverlauf im Prozess "Rufliste" und "Mailliste" inaktivieren, wird das in diesem Prozess erstellte Verfahrensprotokoll nicht in die Datenbank geschrieben.

Das Angebotsprotokoll wird nur für Produktionsausführungen und nicht für Testausführungen in die Datenbank geschrieben.

Das Verfahrensprotokoll wird nicht in separaten Tabellen nach Zielgruppenebene gespeichert; das gesamte Verfahrensprotokoll wird in der Tabelle `UA_Treatment` gespeichert.

Kontaktverlaufstabellen für neue Zielgruppenebenen erstellen

Wenn Sie eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie möglicherweise eine Tabelle in der Unica Campaign-Systemtabellendatenbank erstellen, um den Kontaktverlauf und den detaillierten Kontaktverlauf für Ziele und Steuerelemente in dieser Zielgruppenebene zu speichern.

Wenn Sie diese Tabellen erstellen, müssen Sie Indizes für sie erstellen. Beispiel: Wenn Sie die Tabelle `INDIV_ContactHistory` für die neue Zielgruppenebene `Individual` erstellen, könnten Sie folgenden Index erstellen:

```
CREATE INDEX XIE1INDIV_ContactHistory ON INDIV_ContactHistory ( IndivID )
```

Wenn Sie eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Systemtabellen von Kontaktverlauf und detailliertem Kontaktverlauf für die neue Zielgruppenebene zuordnen.

Hinzufügen von Kontaktstatuscodes

Sie können eigene Kontaktstatuscodes hinzufügen, um die mit Unica Campaign bereitgestellten Kontaktstatus zu ergänzen. Sie definieren Kontaktstatuscodes in der Tabelle `UA_ContactStatus` in der Unica Campaign-Systemdatenbank. Ein Kontaktstatus gibt an, welche Art Kontakt vorliegt (z. B. "zugestellt", "nicht zugestellt" oder "Kontrolle").

Wenn die Kontaktstatus, die mit Unica Campaign bereitgestellt werden, Ihren Anforderungen nicht entsprechen, wenden Sie die folgende Vorgehensweise an, um Kontaktstatus hinzuzufügen. Unica Campaign-Benutzer geben einen Kontaktstatus an, wenn sie einen Prozess vom Typ "Rufliste" oder "Mailliste" konfigurieren. Sie konfigurieren einen Prozess "Verfolgen", um Kontaktstatus zu aktualisieren.

1. Melden Sie sich beim Datenbankverwaltungssystem an, das die Unica Campaign-Systemtabellendatenbank enthält.
2. Öffnen Sie die Tabelle `UA_ContactStatus`.
3. Fügen Sie Zeilen für neue Kontaktstatus hinzu. Für jeden neuen Status:
 - a. Geben Sie eine eindeutige `ContactStatusID` ein.



Anmerkung: Die `ContactStatusID` kann eine beliebige positive Ganzzahl sein, die zwischen den Konfigurationsparameterwerten `internalldLowerLimit` und `internalldUpperLimit` liegt, die auf der Seite **Konfiguration** in Unica Platform definiert werden.

- b. Geben Sie einen `Namen` ein.

- c. Geben Sie optional eine `Beschreibung` ein.
- d. Geben Sie einen eindeutigen `ContactStatusCode` ein. Zulässig sind die Werte A-Z und 0-9.
- e. Geben Sie in der Spalte `CountsAsContact` den Wert 1 ein, wenn der Status einen erfolgreichen Kontakt darstellt. Geben Sie andernfalls 0 ein.



Anmerkung: Diese Spalte wird von Unica Optimize für die Verwaltung von Überkontaktierung verwendet. Sie kann auch hilfreich für Abfragen der Kontaktverlaufstabelle sein, um Personen zu unterdrücken, die eine bestimmte Anzahl von Kontakten in einem bestimmten Zeitraum empfangen haben.

- f. Geben Sie in der Spalte `Standardwerte` den Wert 0 ein, wenn der Status kein Standardwert ist. Geben Sie andernfalls den Wert 1 ein. Geben Sie 2 für den Standardstatus für Kontrollzellen ein. Stellen Sie sicher, dass in dieser Spalte nur eine Zeile den Wert 1 und nur eine Zeile den Wert 2 hat.

4. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle.

Detaillierte Anweisungen zum Ändern von Daten in Tabellen erhalten Sie bei Bedarf in der Dokumentation für Ihr Datenbankverwaltungssystem.

Löschen von Kontaktstatuscodes

Kontaktstatuscodes, die Sie voraussichtlich nicht verwenden werden, können Sie löschen. Sie sollten jedoch keine Kontaktstatus löschen, die derzeit verwendet werden.

Ein Kontaktstatus gibt an, welche Art Kontakt vorliegt, z. B. „Zugestellt“, „Nicht zugestellt“ oder „Kontrolle“. Unica Campaign-Benutzer geben einen Kontaktstatus an, wenn sie einen Prozess „Rufliste“ oder „Mailliste“ konfigurieren. Sie konfigurieren einen Prozess "Verfolgen", um Kontaktstatus zu aktualisieren. Verwenden Sie die folgende Prozedur, um einen Kontaktstatus zu löschen.

1. Melden Sie sich beim Datenbankverwaltungssystem an, das die Unica Campaign-Systemtabellendatenbank enthält.
2. Öffnen Sie die Tabelle `UA_ContactStatus`.
3. Löschen Sie die Kontaktstatuszeile aller Status, die nicht im Gebrauch sind.
4. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle.

Detaillierte Anweisungen zum Ändern von Daten in Tabellen erhalten Sie bei Bedarf in der Dokumentation für Ihr Datenbankverwaltungssystem.

Schreiben in den Kontaktverlauf

Um Einträge im Kontaktverlauf aufzuzeichnen, konfigurieren Benutzer einen oder mehrere Kontaktprozesse, z. B. Ruflisten oder Maillisten, und führen anschließend im Produktionsmodus (nicht Testmodus) ein Ablaufdiagramm aus. Der Kontaktverlauf wird in die Tabellen geschrieben, die zu den im Ablaufdiagramm verwendeten Zielgruppenebenen gehören.



Anmerkung: Die in diesem Abschnitt behandelten Einstellungen haben keine Auswirkungen auf Unica Deliver oder Unica Interact. In diesen Produkten werden eigene ETL-Prozesse verwendet, um Daten aus den Kontakt- und Antwortverlaufstabellen von Unica Campaign zu extrahieren und zu transformieren oder sie in diese Tabellen zu laden.

Die Möglichkeit, in den Kontaktverlauf zu schreiben, hängt von den Protokollierungsoptionen des Kontaktverlaufs ab, mit denen Administratoren die Protokollierung zulassen oder untersagen können. Diese globalen Konfigurationseinstellungen wirken sich auf die Kontaktprozesse ebenso wie den Prozess 'Verfolgen' aus:

- Mit der Konfigurationseinstellung **logToHistoryDefault** wird bestimmt, ob die Option **In Kontaktverlaufstabellen protokollieren** standardmäßig im Feld für den Kontaktprozess oder den Prozess „Verfolgen“ aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn **logToHistoryDefault** aktiviert ist, ist **In Kontaktverlaufstabellen protokollieren** standardmäßig aktiviert, sodass Kontaktverlaufsaktualisierungen zulässig sind.

- Mit der Konfigurationseinstellung **overrideLogToHistory** wird gesteuert, ob Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen die Einstellung **In Kontaktverlaufstabellen protokollieren** ändern können, wenn sie einen Kontaktprozess oder den Prozess „Verfolgen“ konfigurieren.

Wenn bei allen Produktionsausführungen eines Ablaufdiagramms immer in den Kontaktverlauf geschrieben werden soll, dann aktivieren Sie **logToHistoryDefault** und deaktivieren Sie **overrideLogToHistory**.

Wenn der Kontaktverlauf protokolliert wird, werden auch Angebots- und Verfahrensverläufe geschrieben.



Anmerkung: Wenn für einen Prozess das Protokollieren des Kontaktverlaufs konfiguriert ist, der Prozess aber auf einer Zelle ohne ausgewähltes Ziel ausgeführt wird, werden keine Protokollsätze geschrieben.

Weitere Informationen finden Sie im Unica CampaignBenutzerhandbuch.

Aktualisieren des Kontaktverlaufs

Um einen Kontaktverlauf zu aktualisieren, das bereits aufgezeichnet worden ist, konfigurieren Sie den Prozess "Verfolgen" und führen ihn im Produktionsmodus aus. Das Aktualisieren des Kontaktverlaufs ist z. B. notwendig, um den Kontaktstatus zu aktualisieren oder zusätzlich verfolgte Felder hinzuzufügen.

Beispiel: Eine aktualisierte Kontaktliste mit einer Liste von Zielen, die nicht kontaktiert werden konnten, wird von einer Mailfirma empfangen. In diesem Fall würden Sie die aktualisierte Liste als Eingabe für den Prozess "Verfolgen" verwenden. Wenn das Ablaufdiagramm, das den Prozess "Verfolgen" enthält, im Produktionsmodus ausgeführt wird, wird der Kontaktverlauf anhand der Tabellen aktualisiert, die mit den verwendeten Zielgruppenebenen in Beziehung stehen.

Die Konfigurationseinstellungen **logToHistoryDefault** und **overrideLogToHistory** legen fest, ob der Kontaktverlauf aktualisiert werden kann.

Abhängig von den Konfigurationseinstellungen können Benutzer bei der Konfiguration des Prozesses „Verfolgen“ die Option **In Kontaktverlaufs- und Verfolgungstabellen protokollieren** auswählen oder abwählen.

Löschen des Kontaktverlaufs

Benutzer können den Kontaktverlauf, der von einem Kontaktprozess generiert wurde, bei der Konfiguration löschen. Sie werden auch aufgefordert, Optionen zum Ausführungsverlauf auszuwählen, wenn sie Prozesse oder Verzweigungen erneut ausführen, die über einen bestehenden Kontaktverlauf verfügen, da diese Ausführungstypen Ausführungs-IDs von Ablaufdiagrammen nicht erhöhen.

Benutzer können den gesamten Kontaktverlauf, der von diesem bestimmten Prozess generiert wird, eine bestimmte Ausführungsinstanz (durch Ausführungsdatum und -uhrzeit identifiziert) oder alle Kontakte, die in einem bestimmten Kontaktdatumsbereich hergestellt wurden, löschen. Die entsprechenden Datensätze werden dann aus der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene permanent gelöscht. Wenn das Ablaufdiagramm das nächste Mal ausgeführt wird, wird der Kontaktverlauf ersetzt und nicht in der Kontaktverlaufstabelle angehängt.

Weitere Informationen finden Sie im Unica Campaign Benutzerhandbuch.

Standardkontaktstatuscodes

Im Lieferumfang von Unica Campaign sind die folgenden in der Tabelle `UA_ContactStatus` definierten Kontaktstatuscodes enthalten.

Tabelle 25. Standardkontaktstatuscodes

Con- tact- Sta- tusID	Name	Beschrei- bung	Kontakt- statuscode	Counts- AsContact	Standard- werte
1	Campaign Send	<NULL>	CSD	1	0
2	Zugestellt	<NULL>	DLV	1	1

Tabelle 25. Standardkontaktstatuscodes (Fortsetzung)

Con- tact-Sta- tusID	Name	Beschrei- bung	Kontakt- statuscode	Counts- AsContact	Standard- werte
3	Undelivered	<NULL>	UNDLV	0	0
4	Steuerung	<NULL>	CTRL	0	2

Kapitel 8. Administration des Antwortverlaufs

Bevor Sie beginnen, mit dem Antwortverlauf zu arbeiten, sollten Sie die Abschnitte zur Administration der Benutzergruppenebenen lesen und entsprechende Benutzergruppenebenen einrichten.

Der Antwortverlaufsdatensatz befindet sich in der Unica Campaign-Systemdatenbank in separaten Tabellen für die jeweilige Benutzergruppenebene. Deswegen müssen Sie Zielgruppenebenen konfigurieren, bevor Sie mit dem Antwortverlauf arbeiten.

Basiskonzepte zu Kontakt- und Antwortverlauf sowie Informationen dazu, wie Ablaufdiagramme so konfiguriert werden können, dass der Prozess „Antwort“ für sie verwendet werden kann, erhalten Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Antwortverlauf und Antworttypen

Der Antwortverlauf ist eine Protokollaufzeichnung von Antworten auf Kampagnen von zielgruppenspezifischen Antwortenden oder „Stellvertretern“ (Mitglieder von Kontrollgruppen, die die gewünschte Aktion ausführen, obwohl sie nicht kontaktiert wurden). Antworttypen sind die in einer Kampagne verfolgten Aktionen.

Weitere Informationen zum Antwortverlauf und Anweisungen zum Gestalten von Ablaufdiagrammen zum Aufzeichnen von Antworten erhalten Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Was sind Antworttypen?

Antworttypen sind die verfolgten Aktionen, z. B. Klickabfolge, Abfrage, Kauf, Aktivierung etc. Jeder Antworttyp wird von einem eindeutigen Antwortcode dargestellt. Antworttypen und Antwortcodes werden global in der Tabelle `UA_UsrResponseType` definiert und sind in allen Angeboten verfügbar. Es sind aber nicht alle Antworttypen für alle Angebote relevant. So ist z. B. der Antworttyp Klickabfolge nicht bei einem Direktmailingangebot zu erwarten.

Unica Campaign wird mit einer Gruppe von Standardantworttypen geliefert. Als Administrator können Sie weitere Antworttypen hinzufügen.

Das Hinzufügen von Antworttypen wird im Unica Campaign-Administratorhandbuch erklärt. Informationen zum Verwenden und Verfolgen von Antworttypen erhalten Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

In welcher Beziehung steht der Antwortverlauf zu Benutzergruppenebenen?

In Unica Campaign werden separate Antwortverlaufsdateien für alle definierten Zielgruppenebenen aufgezeichnet. Jede Zielgruppenebene verfügt über eine eigene zugeordnete Antwortverlaufstabelle in der Unica Campaign-Systemdatenbank sowie über eine zugeordnete Unica Campaign-Systemtabelle.

In welcher Beziehung steht der Antwortverlauf zu Datenbanktabellen?

Antwortverlaufstabellen, die in der Systemdatenbank von Unica Campaign vorhanden sein müssen, speichern für jede Benutzergruppenebene archivierte Antworten.

Die Benutzergruppenebene `Customer` wird standardmäßig zugestellt und der Verlauf der erhaltenen Antworten von Kunden kann in `UA_ResponseHistory` in der Systemdatenbank von Unica Campaign gespeichert werden.

Wenn Sie eine zusätzliche Benutzergruppenebene erstellen, müssen Sie die Antwortverlaufstabelle dafür in der Systemdatenbank von Unica Campaign erstellen.

Nachdem Sie die Tabelle in der Unica Campaign-Systemdatenbank für eine neue Zielgruppenebene erstellt haben, müssen Sie die neue Tabelle der Unica Campaign-Systemtabelle für den Antwortverlauf der Zielgruppenebene zuordnen, die beim Erstellen der Zielgruppenebene automatisch erzeugt wurde.

Integritätsbedingung über Fremdschlüssel in Antwortverlaufstabellen

Jede Antwortverlaufstabelle, die Sie für eine neue Benutzergruppenebene erstellen, muss eine Integritätsbedingung über Fremdschlüssel im Feld `TreatmentInstID` der Tabelle `UA_Treatment` aufweisen. Details zum Konfigurieren dieser Integritätsbedingung erhalten Sie in der DDL-Datei, aus der die Systemtabellen erstellt werden.

Aktionstabellen

Eine Aktionstabelle ist eine optionale Datenbanktabelle oder Datei mit Antwortdaten, die gesammelt werden, nachdem Kunden Angebote präsentiert wurden.

Eine Aktionstabelle ist zielgruppenebenenspezifisch. Normalerweise erstellen Sie in Unica Campaign eine Aktionstabelle pro Zielgruppenebene.

Die Aktionstabelle kann dann als Datenquelle für die Eingangszelle des Prozesses „Antwort“ in einem Kampagnenablaufdiagramm dienen. Unica Campaign liest die Aktionstabelle ein. Wird eine Übereinstimmung zwischen den relevanten Attributen und/oder Antwortcodes gefunden, füllt Unica Campaign die Antwortverlaufstabellen zwecks Antwortverfolgung auf.

Die Verwendung einer Aktionstabelle ist ein bewährtes Verfahren, um sicherzustellen, dass ausreichende Daten über die Antworten der Zielpersonen protokolliert werden.



Wichtig: Administratoren müssen sicherstellen, dass jede für die Antwortverfolgung verwendete Aktionstabelle während der Bearbeitung der Antworten gesperrt ist. Administratoren müssen außerdem nach jeder Ausführung des Prozesses "Antwort" Zeilen löschen, um sicherzustellen, dass sie nicht mehrfach berücksichtigt werden. Sie können zum Beispiel Unica Campaign verwenden, um zur Bereinigung der Aktionstabelle nach dem Prozess "Antwort" SQL ausführen zu lassen.

Was enthält eine Aktionstabelle?

Eine Aktionstabelle enthält Daten wie Kunden-IDs, Antwortcodes und relevante Attribute. Abhängig davon, wie Antworten in Ihrem Unternehmen verfolgt werden, können sich die Antworten direkt auf Transaktionsdaten beziehen, z. B. Einkäufe oder Kontakte und Subskriptionen.

Jede Zeile der Aktionstabelle stellt ein einzelnes Ereignis dar, das mindestens die Benutzergruppen-IDs, den Antworttyp und das Antwortdatum enthalten muss. Eine Aktionstabelle enthält gewöhnlich mindestens einen Antwortcode (Kampagnen-, Zellen-, Angebots- oder Verfahrenscodes) und mindestens ein Standard- oder benutzerdefiniertes Angebotsattribut für die Folgeantwortverfolgung (z. B. das gekaufte Produkt oder den gekauften Service). Jedes in einem Ereignis ausgefüllte Feld wird verwendet, um mit

möglichen Verfahren mit diesem Angebotsattribute abgeglichen zu werden. Felder mit dem Wert NULL werden ignoriert.

Das bewährte Verfahren ist, eine Aktionstabelle zu verwenden, in der alle Antwortenden und Antworttypen kombiniert werden.

Wo sind Aktionstabellen gespeichert?

Wo die Aktionstabellen gespeichert werden sollen, wird von Fall zu Fall entschieden, üblicherweise während der Erstimplementierung.

Wenn Aktionstabellen in dem Benutzerdatamart gespeichert werden, können Sie die Tabellen ohne großen Aufwand aus anderen Datamarttabellen füllen, Verknüpfungen erstellen und ähnliche Datenbankoperationen ausführen. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie über die Berechtigung zum Bereinigen der Aktionstabellen nach jedem Prozess "Antwort" verfügen.

Wenn Ihre Antwortlogik ziemlich einfach ist (wenn z. B. die Aktionstabelle bereits mit ETL-Routinen gefüllt ist und Sie nur die Daten aus der Tabelle lesen müssen), können Sie auswählen, die Aktionstabelle mit den Unica Campaign-Systemtabellen zu speichern.

Die Unica Campaign-Systemtabellen enthalten eine Beispielaktionstabelle für die Zielgruppenebene `Customer`, mit dem Namen `UA_ActionCustomer`, die Administratoren wie erforderlich anpassen können. Die Beispieltabelle enthält mehrere Spalten, die Sie für die Antwortverfolgung verwenden können, z. B. `CustomerId` und Antwort- und Verfolgungscodes.

Beispielaktionstabelle (UA_ActionCustomer)

Die Unica Campaign-Systemtabellen enthalten eine Beispielaktionstabelle für die Zielgruppenebene „Customer“, mit dem Namen `UA_ActionCustomer`. Die Felder in dieser Tabelle dienen als Beispiele für Felder, die für die Erstellung eines Antwortverlaufs hilfreich sein können. Administratoren können diese Tabelle wie erforderlich anpassen. Üblicherweise hat jede Zielgruppenebene in Unica Campaign eine eigene Aktionstabelle für die Antwortverfolgung.

Tabelle 26. Beispieltabelle "UA_ActionCustomer"

Spaltenname	Datentyp	Länge	Nullwerte zulassen
Kunden-ID	bigint	8	Nein
ActionDateTime	datetime	8	Nein
ResponseChannel	varchar	16	Ja
CampaignCode	varchar	32	Nein
OfferCode	varchar	64	Nein
CellCode	varchar	64	Nein
TreatmentCode	varchar	64	Nein
ProductID	bigint	8	Nein
ResponseTypeCode	varchar	64	Ja

Erstellen von Antwortverlaufstabellen für neue Benutzergruppenebenen

Wenn Sie eine neue Benutzergruppenebene erstellen, müssen Sie eine Tabelle in der Systemdatenbank von Unica Campaign erstellen, um den Datensatz zum Antwortverlauf für Zielbenutzer auf dieser Benutzergruppenebene zu speichern.

Wenn Sie diese Tabelle erstellen, sollten Sie außerdem einen Index dazu erstellen, um die Leistung zu erhöhen. Wenn Sie z. B. die Tabelle `INDIV_ResponseHistory` für eine neue Benutzergruppenebene `Individual` erstellen, können Sie wie folgt einen Index erstellen:

```
INDEX XIE1INDIV_ResponseHistory ON INDIV_ResponseHistory ( IndividID )
```

Nachdem Sie die Antwortverlaufstabelle für eine neue Zielgruppenebene erstellt haben, müssen Sie diese der Unica Campaign-Systemtabelle für den Antwortverlauf der Zielgruppenebene zuordnen.

Einstellen der Anzahl Tage, die Ergebnisse nach Ablauf des Angebots aufgezeichnet werden sollen

In den Antwortverlaufstabellen kann aufgezeichnet werden, ob Antworten vor oder nach dem Ablaufdatum der bestimmten Angebotsversion empfangen wurden. Diese Funktion hängt von der Konfigurationseigenschaft `allowResponseNDaysAfterExpiration` ab.

Um diese Aufgabe ausführen zu können, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Unica Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Gehen Sie zu **Campaign | Partitionen | Partition[N] | Server | flowchartConfig**.
3. Setzen Sie den Wert für **AllowResponseNDaysAfterExpiration** auf die gewünschte Anzahl an Tagen. Der Standardwert ist 90 Tage.

Hinzufügen von Antworttypen

Antworttypen werden in der Tabelle `UA_UsrResponseType` in der Unica Campaign-Systemdatenbank definiert.

Unica Campaign umfasst einen Satz Standardantworttypen. Wenn die Standardantworttypen nicht ausreichen, können Administratoren weitere Antworttypen definieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Standardantworttypen \(auf Seite 220\)](#).

1. Melden Sie sich beim Datenbankmanagementsystem an, das die Systemdatenbank von Unica Campaign enthält.

Ausführliche Informationen zur Änderung von Daten in Tabellen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankmanagementsystem.

2. Öffnen Sie die Tabelle `UA_UsrResponseType`.
3. Fügen Sie für jeden Antworttyp, den Sie hinzufügen möchten, eine Zeile hinzu:

- a. Geben Sie eine eindeutige ID (`ResponseTypeID`) ein.
 - b. Geben Sie einen `Namen` ein.
 - c. Geben Sie optional eine `Beschreibung` ein.
 - d. Geben Sie einen eindeutigen Code (`ResponseTypeCode`) ein.
 - e. Geben Sie in der Spalte `CountsAsResponse` `1` ein, wenn der Typ eine erfolgreiche Antwort darstellt, `0`, wenn dies nicht der Fall ist, oder `2`, wenn er eine Ablehnung darstellt.

Die Werte für `CountsAsResponse` schließen sich für jeden Antworttyp gegenseitig aus. D. h., ein Antworttyp kann nicht als Antwort und als Ablehnung gewertet werden.
 - f. Geben Sie in der Spalte `IsDefault` den Wert `1` für den Antworttyp ein, der der Standard sein soll. Stellen Sie sicher, dass nur eine Zeile in dieser Spalte den Wert `1` hat. Alle anderen Zeilen müssen den Wert `0` haben.
4. Speichern Sie die Änderungen an der Tabelle.
 5. Ordnen Sie die Systemtabelle `UA_UsrResponseType` erneut zu.



Anmerkung: Wenn die Unica Deliver-Angebotsintegration aktiviert ist und der Antworttyp aus Unica Deliver stammt: Um den ETL-Prozess für Unica Deliver-Antworttypen zu unterstützen, müssen die Antworttypen in der Tabelle Unica Deliver `UACE_ResponseType` und der Tabelle Unica Campaign `UA_UsrResponseType` definiert sein. Anschließend müssen die Antworttypen in der Tabelle `UA_RespTypeMapping` zugeordnet werden.

Standardantworttypen

Neuinstallationen von Unica Campaign umfassen die folgenden Antworttypen, die in der Tabelle `UA_UsrResponseType` definiert sind. Upgrades umfassen alle Antworttypen außer 9, 10, 11, die manuell hinzugefügt werden müssen, wenn Sie die Unica Deliver-Angebotsintegration verwenden möchten.

`ResponseTypeID` und `ResponseStatusCode` müssen eindeutig sein. Ändern Sie die bereitgestellten Werte für die Standardantworttypen nicht.

Für `IsDefault` kann nur eine Zeile auf 1 festgelegt werden. Alle anderen Zeilen müssen auf 0 festgelegt sein.

Die Werte für `CountsAsResponse` schließen sich für jeden Antworttyp gegenseitig aus. D. h., ein Antworttyp kann nicht als Antwort und als Ablehnung gewertet werden. Die folgenden Werte sind gültig:

0 - zählt nicht als Antwort 1 - zählt als positive Antwort 2 - zählt als negative Antwort

Tabelle 27. Standardantworttypen

Response- TypeID	Name	Beschreibung	Response- StatusCode	Counts- AsResponse	IsDefault
1	Durchsuchen	<NULL>	EXP	0	0
2	Berücksichtigen	<NULL>	CON	0	0
3	Festschreiben	<NULL>	CMT	1	0
4	Erfüllen	<NULL>	FFL	0	0
5	Verwenden	<NULL>	USE	0	0
6	Abonnement beenden	<NULL>	USB	0	0
7	Unbekannt	<NULL>	UKN	1	1
8	Zurückweisen	<NULL>	RJT	2	0
9	Link-Klick*	<NULL>	LCL	1	0
10	Landing-Page*	<NULL>	LPA	1	0
11	SMS-Antwortnachricht*	<NULL>	SRE	1	0

Tabelle 27. Standardantworttypen (Fortsetzung)

Respon- se- TypeID	Name	Beschreibung	Respon- se- Sta- tusCode	Counts- AsRes- ponse	IsDefault
-------------------------------	-------------	---------------------	---	-------------------------------------	------------------

*Antworttypen 9, 10 und 11 sind für die Unica Deliver-Angebotsintegration gedacht. Bei Neuinstallationen werden diese Antworttypen standardmäßig hinzugefügt. Bei Upgrades müssen diese Antworttypen manuell hinzugefügt werden, wenn die Unica Deliver-Angebotsintegration verwendet werden soll. Anschließend müssen sie in `UA_RespTypeMapping` zugeordnet werden. Landing-Page und SMS-Antwortnachricht werden zurzeit nicht vom ETL-Prozess gefüllt.

Antwortverlaufsprotokollierung

Um den Antwortverlauf zu protokollieren, konfigurieren Benutzer den Prozess "Antwort". Wenn das Ablaufdiagramm dann ausgeführt wird, wird der Antwortverlauf in die Tabellen geschrieben, die den Benutzergruppenebenen zugeordnet sind, die in dem Ablaufdiagramm verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Kapitel 9. Überwachen und Steuern von Ablaufdiagrammausführungen

Wählen Sie **Campaign > Überwachung** aus und zeigen Sie auf der Seite **Alle überwachten Ausführungen** den Status aller aktiven Ablaufdiagramme an. Außerdem können Sie dort Ablaufdiagrammausführungen aussetzen, fortsetzen oder stoppen.

Bei der Betriebsüberwachung werden Unica Campaign-Ablaufdiagramme protokolliert, die über die grafische Benutzeroberfläche (manuell und geplant) und das Befehlszeilendienstprogramm `unica_svradm` ausgeführt werden. Sitzungsablaufdiagrammausführungen werden nicht verfolgt.

Konfigurieren der Überwachung von Arbeitsabläufen

Die Überwachung muss entsprechend Ihrer Umgebung konfiguriert sein. Dies schließt auch das Festlegen von Parametern für den Speicherzeitraum von Überwachungsinformationen und deren Anzeige für historische Ablaufdiagrammausführungen ein. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass die Sicherheitsberechtigungen richtig festgelegt sind.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Öffnen Sie die Kategorie **Campaign | Überwachung** und legen Sie die Eigenschaften fest.
3. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsberechtigungen für Benutzer richtig festgelegt sind:
 - Um die Seite **Alle überwachten Ausführungen** anzuzeigen, müssen Sie über die Berechtigung `Access monitoring page` oder `Perform monitoring tasks` verfügen.
 - Nur Benutzer mit der Berechtigung `Perform monitoring tasks` dürfen Ablaufdiagrammausführungen aussetzen, fortsetzen oder stoppen. Durch diese Berechtigung können Benutzer alle angezeigten Ablaufdiagramme steuern, unabhängig von den Zugriffsberechtigungen, die der Benutzer normalerweise

für das jeweilige Ablaufdiagramm hat. Weisen Sie diese Berechtigung nur Benutzern zu, wenn Sie ihnen das Recht zum Aussetzen, Fortsetzen und Stoppen von aktuell ausgeführten Ablaufdiagrammen zuweisen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

Steuern von Ablaufdiagrammausführungen mithilfe der Seite **Alle überwachten Ausführungen**

Auf der Seite **Alle überwachten Ausführungen** können Sie aktive Ablaufdiagramme anzeigen, stoppen, aussetzen oder fortsetzen.

Die Möglichkeit des Zugriffs auf die Seite **Alle überwachten Ausführungen** sowie die verwendbaren Aktionsschaltflächen hängen von den jeweiligen Sicherheitsberechtigungen ab. Siehe [Konfigurieren der Überwachung von Arbeitsabläufen \(auf Seite 223\)](#).



Anmerkung: Über das Menü Ausführen auf einer Ablaufdiagrammseite können Sie außerdem Ablaufdiagramme anhalten, fortsetzen oder stoppen. Die Aktionen zum Anhalten und Fortsetzen stehen nur über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen zur Verfügung. Weitere Details hierzu finden Sie im *Unica Campaign-Benutzerhandbuch*.

1. Wählen Sie **Campaign > Überwachung** aus.

Auf der Seite **Alle überwachten Ausführungen** werden aktive Ablaufdiagramme nach den Kampagnen gruppiert, zu denen sie gehören. Der Status jedes Ablaufdiagramms wird in der Spalte "Status" und durch eine farbige Statusanzeige angezeigt.

Je nach Status des Ablaufdiagramms stehen unterschiedliche Aktionsschaltflächen zur Verfügung. Außerdem sind für die entsprechenden Aktionen die richtigen Sicherheitsberechtigungen erforderlich.

2. Optional: Klicken Sie auf den Namen einer Kampagne, um die Übersicht der zugehörigen Kampagne anzuzeigen.

3. Optional: Klicken Sie auf den Namen eines Ablaufdiagramms, um es im schreibgeschützten Modus anzuzeigen.
4. In den folgenden Abschnitten finden Sie Anweisungen zum Stoppen, Aussetzen oder Fortsetzen einer Ausführung.


Aktualisieren der Anzeige auf der Seite **Alle überwachten Ausführungen**

Mit der Option **Aktualisieren** können Sie die Seite **Alle überwachten Ausführungen** aktualisieren, um sicherzustellen, dass Sie tatsächlich aktuelle operative Details anzeigen.

1. Wählen Sie **Campaign > Überwachung** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **Aktualisieren**. Die Seite wird mit aktuellen Daten aktualisiert.

Stoppen eines aktiven Ablaufdiagramms

Sie können die Aktion "Stoppen" nur für ein aktives Ablaufdiagramm ausführen.

1. Wählen Sie **Campaign > Überwachung** aus.
2. Suchen Sie auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" das Ablaufdiagramm, das Sie stoppen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Stopp“  neben der Statusanzeige des Ablaufdiagramms.


Das Ablaufdiagramm wird gestoppt. Sein Status wechselt zu **Gestoppt** und die Farbe der Statusanzeige wechselt zu Rot.

Aussetzen eines aktiven Ablaufdiagramms

Sie können die Aktion "Aussetzen" nur für ein aktives Ablaufdiagramm ausführen.

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm aussetzen, wird die Ausführung beendet und Systemressourcen werden freigegeben. Es bleibt ein Platzhalter, sodass Sie die Ausführung des Ablaufdiagramms an dem Punkt, an dem Sie sie ausgesetzt haben, fortsetzen können. Dies ist eine andere Aktion als das Anhalten eines Ablaufdiagramms (über das Menü

"Ausführen" des Ablaufdiagramm). Wenn Sie ein Ablaufdiagramm anhalten, bleibt der Prozess erhalten und gibt keine Systemressourcen (wie etwa Hauptspeicher) frei.

1. Wählen Sie **Campaign > Überwachung** aus.
2. Suchen Sie auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" das Ablaufdiagramm, das Sie aussetzen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Aussetzen“  neben der Statusanzeige des Ablaufdiagramms.

Der Prozess des Aussetzens beginnt. Der Status des Ablaufdiagramms wechselt zu **Wird ausgesetzt** und die Farbe der Statusanzeige wechselt zu Gelb. Im Status **Wird ausgesetzt** können Sie keine Aktionen für das Ablaufdiagramm ausführen.




Anmerkung: Es kann eine Weile dauern, ein aktives Ablaufdiagramm erfolgreich auszusetzen, da es warten muss, bis aktive Prozessfelder einen Zustand erreichen, in dem sie sicher gespeichert und fortgesetzt werden können.

Wenn der Prozess des Aussetzens abgeschlossen ist, wechselt der Status des Ablaufdiagramms zu **Ausgesetzt**; die Farbe der Statusanzeige bleibt gelb.

Fortsetzen eines ausgesetzten Ablaufdiagramms

Sie können eine ausgesetzte Ablaufdiagrammausführung fortsetzen. Die fortgesetzte Ablaufdiagrammausführung wird erneut gestartet und ab dem Punkt fortgesetzt, an dem sie ausgesetzt wurde.

1. Wählen Sie **Campaign > Überwachung** aus.
2. Suchen Sie auf der Seite "Alle überwachten Ausführungen" das ausgesetzte Ablaufdiagramm.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Fortsetzen“  neben der Statusanzeige des Ablaufdiagramms.

Das Ablaufdiagramm wird fortgesetzt. Sein Status wechselt zu **Aktiv** und die Farbe der Statusanzeige wechselt zu Grün.

Ablaufdiagrammstatus und gültige Aktionen

In der folgenden Tabelle werden die gültigen Ablaufdiagrammstatus und die Aktionen beschrieben, die für die einzelnen Status auf der Seite **Alle überwachten Ausführungen** (**Campaign > Überwachung**) verfügbar sind.

Der Ablaufdiagrammstatus spiegelt den Status der letzten Ausführung wider.



Anmerkung: Wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm ausführt und eine Verzweigung erfolgreich ist, ein anderer Prozess in diesem Ablaufdiagramm (nicht in dieser Verzweigung) jedoch fehlgeschlagen ist, wird als Status des Ablaufdiagramms **Fehlgeschlagen** angezeigt.

Tabelle 28. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen

In dieser Tabelle werden die verschiedenen Statusmöglichkeiten und Aktionen von Ablaufdiagrammen beschrieben.

Status (Farbe)	Beschreibung	Gültige Aktionen
Aktiv (grün)	Das Ablaufdiagramm wird ausgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Aussetzen • Stoppen
Angehalten (gelb)	Das Ablaufdiagramm wurde während der Ausführung über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen angehalten. (Sie können ein Ablaufdiagramm nicht über die Seite Alle überwachten Ausführungen anhalten.)	Keine auf der Seite Alle überwachten Ausführungen (Ausführen>Fortsetzen über das Ablaufdiagramm)

Tabelle 28. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen

In dieser Tabelle werden die verschiedenen Statusmöglichkeiten und Aktionen von Ablaufdiagrammen beschrieben.

(Fortsetzung)

Status (Farbe)	Beschreibung	Gültige Aktionen
	<p>Wenn ein Ablaufdiagramm angehalten wird, bleibt der Prozess erhalten, wird aber nicht mehr ausgeführt. So bleibt die gesamte Arbeit erhalten, wenn die Ablaufdiagrammausführung fortgesetzt wird. Beachten Sie, dass beim Anhalten die Systemressourcen weiterhin beansprucht werden (die CPU-Auslastung sinkt, aber die Speicherauslastung bleibt erhalten).</p> <p>Sie können ein angehaltenes Ablaufdiagramm über das Ablaufdiagramm-Menü Ausführen fortsetzen.</p> <p>Weitere Informationen zum Anhalten und Fortsetzen einer Ablaufdiagrammausführung finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.</p>	
Wird ausgesetzt (gelb)	Auf der Seite Alle überwachten Ausführungen wurde die Ablaufdiagrammaktion „Aussetzen“ gestartet und das Ablaufdiagramm wird derzeit in diesen Status versetzt.	Keine
Ausgesetzt (gelb)	Die Ablaufdiagrammaktion "Aussetzen" wurde abgeschlossen und das Ablaufdiagramm befindet sich jetzt in einem Aussetzstatus. Der Prozess wurde herunter-	<ul style="list-style-type: none"> • Fortfahren

Tabelle 28. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen

In dieser Tabelle werden die verschiedenen Statusmöglichkeiten und Aktionen von Ablaufdiagrammen beschrieben.

(Fortsetzung)


Status (Farbe)	Beschreibung	Gültige Aktionen
	<p>gefahren und die Systemressourcen wurden freigegeben. An der Stelle, an der die Ablaufdiagrammausführung ausgesetzt wurde, wird ein Platzhalter gesetzt, damit die Ausführung an dieser Stelle fortgesetzt werden kann.</p> <p>Auf der Seite Alle überwachten Ausführungen können Sie über die Schaltfläche „Fortsetzen“ die Ausführung eines ausgesetzten Ablaufdiagramms fortsetzen.</p> <p> Anmerkung: Derzeit ausgeführte Prozessfelder, die von Beginn an erneut ausgeführt werden können und das gleiche Verhalten zeigen, werden sofort angehalten, wenn der Befehl "Aussetzen" aufgerufen wird. Alle zum Teil fertige Arbeit geht verloren. Diese Prozessfelder werden erneut ausgeführt, wenn die Ablaufdiagrammausführung fortgesetzt wird.</p>	

Tabelle 28. Ablaufdiagrammstatus und -aktionen

In dieser Tabelle werden die verschiedenen Statusmöglichkeiten und Aktionen von Ablaufdiagrammen beschrieben.

(Fortsetzung)

Status (Farbe)	Beschreibung	Gültige Aktionen
Erfolgreich (hellblau)	Die Ablaufdiagrammausführung wurde erfolgreich und ohne Fehler abgeschlossen.	Keine
Gestoppt (rot)	Der Flussdiagrammlauf wurde entweder von einem Benutzer über das Menü Flussdiagrammlauf oder aufgrund eines Fehlers gestoppt (dh, in einem oder mehreren Prozessfeldern im Flussdiagramm ist ein Fehler aufgetreten). Weitere Informationen zum Anhalten eines Ablaufdiagramms über dessen Ausführungsmenü finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.	Keine
Fehlgeschlagen (rot)	Der Lauf ist aufgrund eines nicht behandelten Fehlers oder eines Serverfehlers fehlgeschlagen (dh. der Flussdiagramm-Serverprozess wurde unerwartet beendet).	Keine

Kapitel 10. Administration der Dimensionshierarchie

Eine Dimensionshierarchie ist ein Datenkonstrukt, mit dem Daten auf der Basis von Wertebereichen in Behälter gruppiert werden. Dimensionshierarchien stellen die Grundlage für eine Vielzahl an Berichten dar.



Anmerkung: Wenn Dimensionshierarchien zum Erstellen von Cubes verwendet werden, verwenden Sie den Prozess "Prozess", um dynamische Daten-Cubes aus einem Ablaufdiagramm im Sessions-Bereich der Anwendung zu erstellen.

Was ist eine Dimensionshierarchie?

Eine Dimensionshierarchie ist ein Datenkonstrukt, mit dem Daten auf der Basis von Wertebereichen in Behälter gruppiert werden. Eine Dimensionshierarchie kann mehrere Ebenen enthalten, wobei jede davon einen eigenen Satz von Behältern haben kann. Für die in der jeweils niedrigeren Ebene enthaltenen Behälter muss ein ordnungsgemäßes Rollup in Behälter höherer Ebenen durchgeführt werden.

Die Dimensionshierarchie Alter kann z. B. zwei Ebenen aufweisen: "Unterste Ebene" und "Rollups". Kunden werden auf jeder einzelnen Ebene in Behältern gruppiert:

Unterste Ebene: (21-25), (26-30), (31-35), (36-45), (45-59), (60+)

Rollups: Jung (21-35), Mittleres Alter (36-59), Gehobenes Alter (60+)



Anmerkung: Es ist beim Rollup auf eine höhere Ebene nicht möglich, einen Behälter einer niedrigeren Ebene (zum Beispiel den oben erwähnten Behälter für 26- bis 30-Jährige) in Personen der Altersstufen 26 bis 27 ("Jung") und 28 bis 30 ("Mittleres Alter") zu unterteilen. Ein in einer niedrigeren Ebene vorhandener Behälter muss in seiner Gesamtheit in einen Behälter einer höheren Stufe aufgenommen werden. Wenn Sie z. B. nun als "Jung" Personen von 21 bis 27 Jahren definieren möchten, müssen Sie separate Behälter (z. B. für 26 bis 27 und für 28 bis 30 Jahre) auf der



niedrigeren Ebene erstellen, damit für diese ein Rollup auf "Jung" bzw. "Mittleres Alter" ausgeführt werden kann.

Weitere häufig verwendete Dimensionshierarchien sind Zeit, Ort, Produkt, Abteilung und Vertriebskanal. Sie können jedoch jede beliebige Dimensionshierarchie erstellen, die am besten auf Ihr Geschäft oder auf Ihre Kampagnen zugeschnitten ist.

Gründe für die Verwendung von Dimensionshierarchien

Als Bausteine von Cubes, sind Dimensionshierarchien die Basis für eine Vielzahl von Berichten, die zur Datenuntersuchung, zur schnellen Zählung oder als Ausgangspunkt für zielgerichtete Kampagnen eingesetzt werden können.

Cubes können Zähler oder einfache Berechnungen (Summe, Minimum, Maximum, Durchschnitt, Standardabweichung) für numerische Felder vorbereitend zusammenfassen (z. B. Gesamtumsatz für alle Produkte über alle Ebenen hinweg, vergleichende Analyse von Kosten und Erträgen nach Ort usw.).

Dimensionshierarchien sind darüber hinaus für die direkte Auswahl aus strategischen Segmenten verfügbar (ohne dass Cubes erstellt oder von einem Kreuztabellenbericht aus gearbeitet werden muss).

Unica Campaign unterstützt Folgendes:

- Dimensionen, die aus einer unbegrenzten Anzahl Ebenen und Elementen bestehen
- Datenpunkte als Eingabe für Berichte zur Kundenanalyse und zur visuellen Auswahl.
- Rollups in beliebig viele Kategorien, um die Drilldown-Funktion zu unterstützen.

Informationen zu Dimensionshierarchien und Cubes

Sie verwenden Dimensionshierarchien zum Erstellen dynamischer Daten-Cubes, vorher berechneter zwei- oder dreidimensionaler Aggregationen von Kundendaten, die auf einem strategischen Segment basieren.

Cubes werden zum Untersuchen von Daten oder zur visuellen Auswahl verwendet, weil Sie die Möglichkeit haben, einen Drillthrough für die Daten durchzuführen und die sich ergebende Menge von Kunden als neue Zelle in einem Ablaufdiagramm zu verwenden.

Weitere Informationen zu Cubes finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Informationen zu Dimensionshierarchien und Datenbanktabellen

Beim Erstellen einer Dimensionshierarchie in Unica Campaign ordnen Sie sie einer Tabelle in einer Datenbank oder einer Flatfile zu.

Die Tabelle muss Spalten enthalten, die Folgendes aufnehmen:

- Dimensionsname
- Einzelne Ebenen in der Dimensionshierarchie
- Direkt-SQL- oder Unica-Ausdruck, der die Zielgruppenentitäten im Behälter definiert
- Die Datenquelle

Die Dimensionshierarchie `Alter` weist z. B. drei Ebenen auf. Die erste Ebene ist `Alle Altersstufen`, gefolgt von den zwei Ebenen, die in der folgenden Liste dargestellt sind:

- Unter 30
 - Unter 20
 - 20 bis 25
 - 26 bis 30
- 30 bis 50
 - 30 bis 40
 - 41 bis 50
- Über 50
 - 51 bis 60
 - Über 60

Diese Dimensionshierarchie basiert auf der folgenden Datenbanktabelle:

Tabelle 29. Datenbanktabelle mit Dimensionshierarchie

Dimensi- ons- name	Dim1Name	Dim2Name	Dim3Name	Ausdruck	Datenquelle
MemberAge	Alle Altersstufen	Unter 30	< 20 Jahre alt	Alter < 20	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Unter 30	20 bis 25 Jahr alt	Alter zwischen 20 und 25	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Unter 30	26 bis 30 Jahre alt	Alter zwischen 26 und 30	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	30 bis 50 Jahre	30 bis 40 Jahre alt	Alter zwischen 31 und 40	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	30 bis 50 Jahre	41 bis 50 Jahre alt	Alter zwischen 41 und 50	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Über 50	51 bis 60 Jahre alt	Alter zwischen 51 und 60	Ihr Datamart
MemberAge	Alle Altersstufen	Über 50	Über 60	Alter > 60	Ihr Datamart

Entwerfen von Richtlinien für die Dimensionshierarchie

Sie sollten beim Entwerfen von Dimensionshierarchien Folgendes beachten.

- Wie Dimensionen in Beziehung zueinander stehen (z. B. Alter/Ort/Zeitdauer).
- Wie detailliert die einzelnen Dimensionen und Cubes sind.

- Dimensionen können in mehreren Cubes verwendet werden.
- Dimensionen müssen einen klar voneinander abgrenzbaren Rollup durchführen. Daher müssen sich Elemente gegenseitig ausschließen und dürfen keine Überlappungen aufweisen.

Verwalten von Dimensionshierarchien

Eine Dimensionshierarchie ist ein Datenkonstrukt, mit dem Daten auf der Basis von Wertebereichen in Behälter gruppiert werden. Dimensionshierarchien stellen die Grundlage für eine Vielzahl an Berichten dar. Administratoren können Dimensionshierarchien erstellen und bearbeiten.

Erstellen von Dimensionshierarchien

Nachdem Sie in einer externen Tabelle oder Flatfile eine Dimensionshierarchie definiert haben, können Sie Dimensionshierarchien in Unica Campaign erstellen.


Bevor Sie eine Dimensionshierarchie in Unica Campaign erstellen können, müssen Sie oder ein Beratungsteam die Definition der Dimensionshierarchie in einer Datenbanktabelle in Ihrem Datamart oder in einer Flatfile mit Trennzeichen oder mit fester Breite erstellen.

Dies ist eine externe Operation von Unica Campaign.

Die unterste Ebene der Dimensionshierarchie muss entweder einen Direkt-SQL-Ausdruck oder einen reinen Unica-Ausdruck verwenden (ohne benutzerdefinierte Makros, Benutzervariablen oder abgeleitete Felder), damit die jeweilige Zielgruppen-ID-Zugehörigkeit für die einzelnen Behälter definiert wird.

Befolgen Sie diese Schritte, um eine Dimensionshierarchie in Unica Campaign zu erstellen.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um den Dialog **Dimensionshierarchien** zu öffnen:

- Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin**  und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Klicken Sie auf der Seite **Kampagneneinstellungen** auf **Dimensionshierarchien verwalten**.

2. Klicken Sie im Dialogfeld **Dimensionshierarchien** auf **Neue Dimension**.

3. Geben Sie die Details für die neue Dimensionshierarchie ein:

- **Dimensionsname**
- **Beschreibung**
- **Anzahl Ebenen** in der Dimensionshierarchie (Diese sollte den Hierarchieebenen in der Tabelle entsprechen, der Sie diese Dimensionshierarchie zuordnen.)
- Wenn Sie diese Dimensionshierarchie als Basis für einen Cube verwenden, muss die Option **Elemente schließen sich gegenseitig aus** aktiviert sein. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.) Andernfalls erhalten Sie einen Fehler, wenn Sie mit dieser Dimensionshierarchie einen Cube erstellen, denn die Elemente dürfen sich in einem Cube nicht überlappen.

Wenn Sie eine Dimensionshierarchie nur zur Verwendung bei der Auswahl aus einem strategischen Segment erstellen, dürfen Sie diese Option inaktivieren und überlappende Definitionen erstellen. Es wird jedoch empfohlen, nicht überlappende Behälter zu erstellen, sodass von Ihnen erstellte Dimensionshierarchien bedenkenlos sowohl zum Erstellen von Cubes als auch für strategische Segmente verwendet werden können.

4. Klicken Sie auf **Tabelle zuordnen**.

Das Dialogfeld **Tabellendefinition bearbeiten** wird geöffnet.

5. Weitere Informationen zum Zuordnen der Dimensionshierarchietabelle zu einer Tabelle in der Datenbank oder zu einer Flatfile mit der Dimensionshierarchiedefinition finden Sie unter [Zuordnen einer Basisdatensatztable zu einer vorhandenen Datenbanktabelle \(auf Seite 77\)](#).

Nachdem Sie die Dimensionshierarchie zugeordnet haben, gelangen Sie zum Dialog **Dimension bearbeiten** zurück, das nun Details zur neuen Dimensionshierarchie enthält.


6. Klicken Sie auf **OK**.

7. (Optional, jedoch empfohlen:) Sie können eine Dimensionshierarchie für die spätere Verwendung in einem Tabellenkatalog speichern, indem Sie auf **Speichern** klicken. Wenn Sie eine Dimensionshierarchie speichern, können Sie sie später für eine andere Verwendung abrufen oder sie für andere Benutzer freigeben, statt sie erneut zu erstellen.

Laden gespeicherter Dimensionshierarchien

Dimensionshierarchien werden in Tabellenkatalogen zusammen mit allen übrigen zugeordneten Tabellen im Ablaufdiagramm gespeichert.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster "Dimensionshierarchien" zu öffnen:


- Öffnen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms das Menü **Admin**  und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Klicken Sie auf der Seite **Kampagneneinstellungen** auf **Dimensionshierarchien verwalten**.

2. Klicken Sie auf **Laden**.
3. Wählen Sie den Tabellenkatalog aus, der die zu ladenden Dimensionshierarchien enthält.
4. Klicken Sie auf **Katalog laden**.

Bearbeiten von Dimensionshierarchien

Sie können bei einer Dimensionshierarchie den Namen, die Beschreibung, die Ebenen und die Tabellenzuordnung ändern.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster "Dimensionshierarchien" zu öffnen:

- Öffnen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms das Menü **Admin**  und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Klicken Sie auf der Seite **Kampagneneinstellungen** auf **Dimensionshierarchien verwalten**.

2. Möglicherweise müssen Sie die Dimensionshierarchie laden, die bearbeitet werden soll.
3. Wählen Sie die Dimensionshierarchie aus, die Sie bearbeiten möchten.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
5. Ändern Sie die folgenden Details:

- **Dimensionsname**
 - **Beschreibung**
 - **Anzahl Ebenen** in der Dimensionshierarchie (Diese sollte den Hierarchieebenen in der Datenbanktabelle entsprechen, der Sie diese Dimensionshierarchie zuordnen.)
 - Wenn Sie diese Dimensionshierarchie als Basis für einen Cube verwenden, muss die Option **Elemente schließen sich gegenseitig aus** aktiviert sein. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.) Andernfalls erhalten Sie einen Fehler, wenn Sie mit dieser Dimensionshierarchie einen Cube erstellen, denn die Elemente dürfen sich in einem Cube nicht überlappen.
6. Klicken Sie zum Ändern der Tabellenzuordnung auf **Tabelle zuordnen**.
- Das Fenster "Tabellendefinition bearbeiten" wird geöffnet.
7. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Zuordnen einer Basisdatensatztabelle zu einer vorhandenen Datenbanktabelle \(auf Seite 77\)](#).
8. Nachdem Sie die Dimension zugeordnet haben, kehren Sie zum Fenster "Dimension bearbeiten" zurück, das nun Details zur neuen Dimensionshierarchie enthält.
9. Klicken Sie auf **OK**.
- Sie gelangen zurück zum Fenster "Dimensionen".
10. (Optional, jedoch empfohlen:) Sie können Änderungen an allen Dimensionshierarchien für die spätere Verwendung in einem Tabellenkatalog speichern, indem Sie auf **Speichern** klicken.

Aktualisieren von Dimensionshierarchien


Wenn sich die zugrunde liegenden Daten ändern, müssen Sie Dimensionshierarchien manuell aktualisieren.

Unica Campaign unterstützt die automatische Aktualisierung von Dimensionshierarchien nicht. Wenn die zugrunde liegenden Daten sich ändern, müssen Sie die Dimensionen manuell aktualisieren.



Anmerkung: Cubes bestehen aus Dimensionshierarchien, die auf strategischen Segmenten basieren. Daher müssen Sie Cubes immer aktualisieren, wenn Sie strategische Segmente aktualisieren.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster "Dimensionshierarchien" zu öffnen:

- Öffnen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms das Menü **Admin**  und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Klicken Sie auf der Seite **Kampagneneinstellungen** auf **Dimensionshierarchien verwalten**.

2. Möglicherweise müssen Sie die Dimensionshierarchie laden, die bearbeitet werden soll.

3. Wählen Sie den Tabellenkatalog aus, der die zu aktualisierenden Dimensionshierarchien enthält.


4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Entfernen von Dimensionshierarchien

Wenn eine Dimensionshierarchie entfernt wird, ist sie für strategische Segmente nicht mehr verfügbar. Alle Cubes, die auf der Dimensionshierarchie basieren, werden in einen dekonfigurierten Zustand versetzt, falls sie eine gelöschte Dimensionshierarchie verwenden.

Wenn sie eine Dimensionshierarchie aus einem Tabellenkatalog löschen, wirkt sich dies nicht auf vorhandene Ablaufdiagramme aus, da diese Ablaufdiagramme eine Kopie der Definition der Dimensionshierarchie enthalten.

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um das Fenster "Dimensionshierarchien" zu öffnen:

- Öffnen Sie beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms das Menü **Admin**  und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Klicken Sie auf der Seite **Kampagneneinstellungen** auf **Dimensionshierarchien verwalten**.

2. Möglicherweise müssen Sie die zu aktualisierende Dimensionshierarchie laden.
3. Wählen Sie die zu entfernenden Dimensionshierarchien aus.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Bestätigen Sie, dass Sie das EasySet entfernen möchten.

Kapitel 11. Auslöseradministration

Unica Campaign ermöglicht Ihnen die Definition von Eingangs- und Ausgangstriggern, die in allen Ablaufdiagrammen auf einer Partition verwendet werden können.

Es gilt als bewährtes Verfahren, Berechtigungen auf Auslöserebene (beispielsweise **Run triggers**) nur eingeschränkten privilegierten Benutzern zu erteilen. Auslöserberechtigungen sind im Rahmen der globalen Richtlinie oder durch die Erstellung einer benutzerdefinierten Rolle, der diese Berechtigung hinzugefügt wird, verfügbar.

Der Auslöser wird im Kontext des Benutzers ausgeführt, der den Unica Campaign-Listener ausführt. Daher muss der Benutzer, mit dessen Anmeldung der Unica Campaign-Listener ausgeführt wird, über Folgendes verfügen:

- über einen eingeschränkten Zugriff auf Systemdateien/Verzeichnisse
- über eingeschränkte Ausführungsberechtigungen für Befehle auf Systemebene

Gespeicherte Prozeduren werden mit den Berechtigungen des Benutzers ausgeführt. Daher sollte sich der Unica Campaign-Administrator genau überlegen, wem er Rechte für das Hinzufügen/Bearbeiten von gespeicherten Prozeduren erteilen möchte, und diese den Benutzern bereitstellen, die diese Aktivität ausführen müssen.



Anmerkung: Um Leistungsvorteile zu erzielen, verwenden Sie Unica Scheduler zum Senden von Auslösern an Unica Campaign. Weitere Informationen zu Scheduler finden Sie im *Unica PlatformAdministratorhandbuch*.

Was ist ein Eingangstrigger?

Ein Eingangstrigger ist eine Nachricht, die an mindestens eine Kampagne übertragen wird. Sie können ein Ablaufdiagramm so konfigurieren, dass es überwacht, wann ein bestimmter Auslöser mit der Ausführung eines oder mehrerer Prozesse beginnt.

Systeme von Drittanbietern senden i. d. R. den Auslöser auf Basis des Vorkommens eines externen Ereignisses.

Warum sollte man einen Eingangstrigger verwenden?

Sie können einen Eingangstrigger mit einer Vielzahl von Ereignissen verwenden, um einen Prozess in Unica Campaign zu starten.

Hier einige Beispiele:

- Eine Datenbankaktualisierung löst die Neuberechnung aller strategischen Segmente aus (z. B. hoher, mittlerer und niedriger Wert der Kundenklassifikationen, die auf den neuesten Kaufaktivitäten beruhen).
- Ein Vorhersagemodell, das seine Scores in der Datenbank aktualisiert, löst die Ausführung einer Akquisitionskampagne aus, die auf die letzten Scores wartet.
- Ein Planungstool eines Drittanbieters wird verwendet, um die Ausführung von Ablaufdiagrammen zu planen und auszulösen.
- Der Abschluss der Ausführung der Sitzung "Optimierung" löst die Ausführung der teilnehmenden Kampagnen zum Abrufen und Verarbeiten ihrer optimierten Ergebnisse aus.

Eingehende Auslöser und der Zeitplanprozess

Wenn er dementsprechend konfiguriert wurde, überwacht der Zeitplanprozess Eingangstrigger und wird ausgeführt, wenn ein Auslöser übertragen wird.

Was ist eine Übertragung?

Als Übertragung wird der Prozess der Benachrichtigung aller Ablaufdiagramme in Unica Campaign, bestimmten Kampagnen oder bestimmten Ablaufdiagrammen bezeichnet, dass ein Eingangstrigger ausgeführt wurde. Zeitplanprozesse, die für die Überwachung dieses Eingangstriggers konfiguriert wurden, werden dann ausgeführt.

Um einen Eingangstrigger an eine Kampagne oder ein Ablaufdiagramm zu senden, müssen Sie die Auslöser mithilfe des Auslöser-Dienstprogramms an Unica Campaign übertragen:

`CAMPAIGN_HOME/bin/unica_actrg.exe`.

Was ist ein abgehender Auslöser?

Ein abgehender Auslöser ist die Ausführung eines Befehls, einer Stapeldatei oder eines Scripts, die stattfindet, nachdem ein Ablaufdiagramm oder ein Prozess ausgeführt wurde. Sie können Auslöser so definieren, dass sie praktisch jede Aktion ausführen, wie z. B. das Öffnen einer Anwendung, das Versenden einer E-Mail oder das Ausführen eines Programms.

Unica Campaign kann einen abgehenden Auslöser ausführen, wenn ein Plan, eine Rufliste oder eine Mailliste ausgeführt wird. Wenn z. B. ein Prozess "Rufliste" abgeschlossen ist, kann ein abgehender Auslöser eine automatische E-Mail versenden, um den Manager zu informieren, dass eine Kontaktliste fertig ist.



Anmerkung: Auslöser werden bei Beendigung von Testläufen und Produktionsdurchläufen ausgeführt.

Unica Campaign kann einen abgehenden Auslöser außerdem automatisch ausführen, wenn ein Ablaufdiagramm ausgeführt wird. Sie können verschiedene Auslöser für erfolgreich beendete oder fehlgeschlagene Ablaufdiagramme konfigurieren.

Ein abgehender Auslöser kann synchron oder asynchron sein.

Synchrone abgehende Auslöser

Wenn Unica Campaign einen abgehenden Auslöser synchron ausführt, wartet der Prozess, der ihn aufgerufen hat, darauf, dass der ausgeführte Befehl abgeschlossen ist und eine Statusmeldung über den Erfolg oder das Fehlschlagen zurückgegeben hat.

D. h., die Ausführung des Ablaufdiagramms wird nicht fortgesetzt, bis die Ergebnisse des Auslösers zurückgegeben werden. Wenn der Auslöser fehlschlägt (durch einen Rückgabewert ungleich Null angezeigt), setzt das Prozessfeld die Ausführung nicht fort, sondern zeigt (durch ein rotes X) einen Fehler und eine entsprechende Fehlernachricht an.

Synchrone Ausführung ist hilfreich, wenn das Ablaufdiagramm darauf wartet, dass ein externer Prozess abgeschlossen wird, bevor es fortgesetzt wird. Ein synchroner abgehender Auslöser könnte z. B. in Echtzeit Vorhersagemodell-Bewertungen von Drittanbietern

ausführen und das Ablaufdiagramm würde warten, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist, bevor es von aktualisierten Modell-Bewertungen auswählt.

Um einen Ausgangstrigger synchron zu machen, fügen Sie bei der Angabe des Auslösers in der Prozesskonfiguration hinter dem Auslösernamen ein Fragezeichen (?) ein. Beispiel:

```
EmailUpdate ?
```

Asynchrone abgehende Auslöser

Wenn ein asynchroner abgehender Auslöser ausgeführt wird, wird die Verarbeitung des Ablaufdiagramms sofort fortgesetzt. Der Prozess, der den Auslöser aufgerufen hat, wartet nicht darauf, dass er erfolgreich ist oder fehlschlägt.

Um einem abgehenden Auslöser das Merkmal der Asynchronität zu geben, müssen Sie kein Abschlusszeichen hinzufügen. Um aber sicherzustellen, dass explizit erkannt wird, dass der Auslöser asynchron ist, können Sie ein Und-Zeichen (&) hinter den Auslösernamen setzen, wenn Sie ihn in der Prozesskonfiguration angeben. Beispiel:

```
EmailUpdate &
```

Warum sollte man einen abgehenden Auslöser verwenden?

Abgehende Auslöser können in einer Reihe von Fällen hilfreich sein, wenn Sie eine Aktion durchführen möchten, die mit einer Kampagne verbunden, aber gleichzeitig kampagnenextern ist.

Typische Beispiele hilfreicher abgehender Auslöser sind:

- Versenden einer E-Mail-Benachrichtigung bei Fertigstellung eines Kampagnenablaufdiagramms;
- Versenden einer E-Mail-Benachrichtigung oder Ausführung einer anderen Aufgabe, wenn ein Ablaufdiagramm fehlschlägt;
- Ausführen eines Modellierungstools eines Drittanbieters wie SAS, um echtzeitorientierte Ergebnisse zu erstellen, die der Logik des Ablaufdiagramms entsprechen;
- Ausführen eines Unix-Shell-Scripts, um eine Ausgabedatei per FTP zu senden, nachdem die Datei erstellt wurde;

- Starten einer Aktualisierung der Kundendatenbank;
- Starten oder Auslösen eines anderen Ablaufdiagramms.

Rückgabewerte für abgehende Auslöser

Programme, die von einem abgehenden Auslöser ausgeführt werden, sollten bei Erfolg den Wert 0 und bei einem Fehlschlagen einen Wert ungleich 0 zurückgeben.

Wie werden Auslöser definiert?

Sie definieren Auslöser, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten. Ein Auslöser, den Sie in einem Ablaufdiagramm definieren, steht allen Ablaufdiagrammen auf derselben Partition zur Verfügung.

Die ausführbare Datei für einen Auslöser muss im Verzeichnis `CAMPAIGN_HOME/partitions/partition_name` gespeichert sein. Sie können an dieser Position ein Unterverzeichnis `Auslöser` erstellen oder bei Bedarf andere Unterordner verwenden.


Erstellen und Verwalten von Auslösern

Sie können Eingangs- und Ausgangstrigger erstellen und diese in Ordnern organisieren.

Erstellen von Auslösern

Sie können Eingangs- und Ausgangstrigger definieren, die in allen Ablaufdiagrammen in einer Partition verwendet werden können.

Sie müssen über Berechtigungen für die Erstellung von Auslösern verfügen.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser** aus.

Das Fenster "Definitionen für gespeicherte Auslöser" wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf **Neues Element**.

Die Datenfelder für den neuen Auslöser werden auf der rechten Seite des Fensters angezeigt.

3. Wählen Sie bei Bedarf einen Ordner aus, in dem der Auslöser gespeichert werden soll, mithilfe der Liste **Speichern unter**.



Anmerkung: Die Ordnerposition regelt entsprechend der Sicherheitsrichtlinie des Ordners, welche Benutzer auf den Auslöser zugreifen können.

4. Geben Sie für den Auslöser einen Namen in das Feld **Name** ein.
 - Sie können in der Zeichenkette keine Leerzeichen, aber Unterstriche (_) verwenden.
 - Dieser Name darf in dem Ordner, in dem Sie ihn speichern, nur einmal vorkommen.
5. Wenn Sie im Ordner der höchsten Ebene einen Auslöser erstellen, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus oder behalten Sie die Standardeinstellung bei.
6. Geben Sie bei Bedarf eine Beschreibung des Auslösers im Feld **Nachrichten** ein.

Sie können für Dokumentationszwecke eine Beschreibung des Auslösers in Text mit freiem Format bereitstellen. Möglicherweise wollen Sie außerdem ein Änderungsprotokoll darüber führen, wer den Auslöser wann und auf welche Art geändert hat.
7. Im Feld **Befehl** können Sie den Pfad zur Auslöserdatei eingeben. Dies kann der Pfad relativ zum aktuellen Partitionsstamm und Dateinamen der ausführbaren Datei auf dem Server Unica Campaign sein. Oder Sie können den vollständigen Dateipfad zum Speicherort der Triggerdatei eingeben. Sie können auch auf **Durchsuchen** klicken, um eine ausführbare Datei aus der aktuellen Partition auszuwählen.

Wenn Sie einen Ausgangstrigger erstellen, schließen Sie den Befehl mit einem Fragezeichen (?) ab, damit der Auslöser synchron ist.


Wenn der Auslöser asynchron sein soll, schließen Sie den Befehl nicht mit einem Sonderzeichen ab oder verwenden Sie ein Und-Zeichen (&).
8. Klicken Sie auf **Speichern** und **Schließen**.

Bearbeiten oder Verschieben von Auslösern

Sie können den Namen und beschreibende Hinweise für einen Auslöser ändern oder ihn in einen anderen Ordner verschieben. Wenn Sie einen Auslösernamen ändern, werden alle

Prozesse, die sich auf diesen Auslöser beziehen, in einen dekonfigurierten Zustand versetzt und können nicht ausgeführt werden. Sie müssen jeden Prozess bearbeiten, damit er sich auf den neuen Auslösernamen bezieht.

Sie müssen über die Berechtigungen zum Bearbeiten oder Verschieben von Auslösern verfügen.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser** aus.

Das Fenster "Definition von gespeicherten Auslösern" wird geöffnet und zeigt alle Auslöser an, die in der aktuellen Unica Campaign-Partition definiert sind.

2. Suchen Sie den zu bearbeitenden Auslöser in der **Elementliste** und wählen Sie ihn aus.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.

Die Datenfelder für den Auslöser werden auf der rechten Seite des Fensters angezeigt.

4. Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Ordner aus der Liste **Speichern unter** aus.



Anmerkung: Die Ordnerposition regelt entsprechend der Sicherheitsrichtlinie des Ordners, welche Benutzer auf den Auslöser zugreifen können.

5. Ändern Sie bei Bedarf den Auslösernamen im Feld **Name**.
 - Sie können in der Zeichenkette keine Leerzeichen, aber Unterstriche (_) verwenden.
 - Dieser Name darf in dem Ordner, in dem Sie ihn speichern, nur einmal vorkommen.
6. Wenn Sie im Ordner der höchsten Ebene einen Auslöser ändern oder einen Auslöser dorthin verschieben, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus oder wählen Sie die Standardeinstellung.
7. Ändern Sie bei Bedarf die Beschreibung des Auslösers im Feld **Nachrichten**.
8. Ändern Sie bei Bedarf im Feld **Befehl** den Pfad, der sich auf den aktuellen Partitionsstamm und Dateinamen der ausführbaren Datei auf dem Unica Campaign-

Server bezieht. Sie können auf **Durchsuchen** klicken, um eine ausführbare Datei innerhalb der aktuellen Partition auszuwählen.

Wenn Sie einen Ausgangstrigger erstellen, schließen Sie den Befehl mit einem Fragezeichen (?) ab, damit der Auslöser synchron ist.

Wenn der Auslöser asynchron sein soll, schließen Sie den Befehl nicht mit einem Sonderzeichen ab oder verwenden Sie ein Und-Zeichen (&).

9. Klicken Sie auf **Speichern** und **schließen**.


Wenn Sie einen Auslöser umbenannt haben, müssen Sie alle Prozesse bearbeiten, damit sich diese auf den neuen Auslösernamen beziehen.

Löschen von Auslösern

Wenn Sie einen Auslöser löschen, werden alle Prozesse, die sich auf diesen Auslöser beziehen, in einen dekonfigurierten Zustand versetzt und können nicht ausgeführt werden. Sie müssen jeden Prozess bearbeiten, um den Bezug zu dem gelöschten Auslöser zu entfernen.



Anmerkung: Sie müssen über Berechtigungen für das Löschen von Auslösern verfügen.


1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser** aus.
2. Suchen einen Auslöser in der **Elementliste** und wählen Sie ihn aus. In der Liste werden alle Auslöser angezeigt, die in der aktuellen Partition definiert sind.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Bearbeiten Sie jeden Prozess, um den Bezug zu dem gelöschten Auslöser zu entfernen.

Organisieren von Auslösern in Ordnern

Sie können Ordner für die Organisation von Auslösern verwenden.

Sie müssen über Berechtigungen zum Erstellen von Ordnern für Auslöser verfügen.


1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm, um es zu bearbeiten.
2. Öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser**
3. Klicken Sie auf **Neuer Ordner**.
4. Geben Sie dem Ordner einen Namen und geben Sie einen beschreibenden Hinweis ein.
5. Wählen Sie in der Liste **Erstellen unter** den Ordner aus, in dem der neue Ordner erstellt werden soll, oder wählen Sie **Keiner** aus, um einen Ordner der höchsten Ebene zu erstellen.
6. Wenn Sie einen Ordner der höchsten Ebene erstellen, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus.

Ein Unterordner übernimmt automatisch die Sicherheitsrichtlinie seines übergeordneten Ordners.

7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verschieben eines Auslöserordners

Sie können Auslöserordner verschieben. Sie müssen über Berechtigungen zum Verschieben von Auslöserordnern verfügen.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser** aus.
2. Wählen Sie im linken Bereich einen Ordner aus.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.
4. Wählen Sie in der Liste **Erstellen unter** den Ordner aus, unter den Sie den ausgewählten Ordner verschieben möchten, oder wählen Sie **Keine** aus, um aus dem Ordner einen Ordner der höchsten Ebene zu machen.


5. Wenn Sie den Ordner auf die höchste Ebene verschieben, wählen Sie eine Sicherheitsrichtlinie aus.

Ein Unterordner übernimmt automatisch die Sicherheitsrichtlinie seines übergeordneten Ordners.

6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Bearbeiten von Auslöserordnern


Sie können den Namen und den beschreibenden Hinweis für einen Auslöserordner ändern. Sie müssen über Berechtigungen zum Bearbeiten von Auslöserordnern verfügen.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser** aus.
2. Wählen Sie im linken Bereich einen Ordner aus.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.
4. Ändern Sie **Name** und **Hinweis** für den Ordner.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Löschen eines Auslöserordners

Sie können Auslöserordner löschen.

Sie müssen über Berechtigungen zum Löschen von Auslöser-Ordern verfügen.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Optionen**  und wählen Sie **Gespeicherte Auslöser** aus.
2. Wählen Sie im linken Bereich einen Ordner aus.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Sie werden aufgefordert, das Löschen zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von abgehenden Auslösern

Sie müssen über die Berechtigungen für die Verwendung von Auslösern in einem Ablaufdiagramm verfügen.

Festlegung eines Prozesses zur Ausführung eines abgehenden Auslösers

Drei Prozesse können bei ihrer Ausführung Ausgangstrigger ausführen.

Es handelt sich um folgende Prozesse:

- Terminieren
- Rufliste
- Mailliste


Geben Sie im **Zeitplanprozess** den oder die Auslöser an, die in der Registerkarte **Zeitplanprozess** ausgeführt werden sollen.

Geben Sie in den Prozessen "Rufliste" und "Mailliste" den oder die Auslöser an, die in der Registerkarte **Auftragserfüllung** ausgeführt werden sollen.

Informationen zur Konfiguration dieser Prozesse finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Konfigurieren eines Ablaufdiagramms zur Ausführung eines Ausgangstriggers bei erfolgreicher Ausführung

Sie können ein Ablaufdiagramm so konfigurieren, dass ausgewählte Auslöser ausgeführt werden, wenn das Ablaufdiagramm im Produktions- oder Testbetrieb erfolgreich ausgeführt wird.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

Das Fenster **Erweiterte Einstellungen** wird angezeigt.


2. Wählen Sie den Auslöser aus, der in **Auslöser bei Ausführungsfehler von Ablaufdiagramm senden** ausgeführt werden soll.

Geben Sie zur Verwendung mehrerer Auslöser den Namen aller Auslöser getrennt durch ein Komma und ein Leerzeichen ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren eines Ablaufdiagramms zur Ausführung eines Ausgangstriggers bei einem Fehler

Sie können ein Ablaufdiagramm so konfigurieren, dass ausgewählte Auslöser ausgeführt werden, wenn das Ablaufdiagramm im Produktions- oder Testbetrieb auf einen Fehler trifft.

1. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, öffnen Sie das Menü **Admin**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

Das Fenster **Erweiterte Einstellungen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Auslöser aus, der in **Auslöser bei Ausführungsfehler von Ablaufdiagramm senden** ausgeführt werden soll.

Geben Sie zur Verwendung mehrerer Auslöser den Namen aller Auslöser getrennt durch ein Komma und ein Leerzeichen ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegung eines Eingangstriggers

Sie müssen über die Berechtigungen für die Verwendung von Auslösern in einem Ablaufdiagramm verfügen.

Eingehende Auslöser konfigurieren

Verwenden Sie dieses Verfahren, um Eingangstrigger einzurichten.

1. Erstellen Sie die Auslöser innerhalb eines Ablaufdiagramms, wie unter [Erstellen von Auslösern \(auf Seite 245\)](#) beschrieben.
2. Konfigurieren Sie den Zeitplanprozess in einem beliebigen Ablaufdiagramm, das Sie bei Empfang eines Eingangstriggers ausführen möchten, wie unter [Den Zeitplanprozess für die Ausführung mit einem Eingangstrigger konfigurieren \(auf Seite 253\)](#) beschrieben.
3. Verwenden Sie das Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm `unica_actrg` (im `Campaign_home/bin`), um Auslöser zu übertragen. Siehe Beschreibung in:
 - [Übertragen eines Auslösers an alle Ablaufdiagramme in einer Kampagne \(auf Seite 254\)](#)
 - [Übertragen eines Auslösers an bestimmte Ablaufdiagramme \(auf Seite 254\)](#)
 - [Übertragen eines Auslösers an alle Kampagnen \(auf Seite 255\)](#)

Den Zeitplanprozess für die Ausführung mit einem Eingangstrigger konfigurieren

Um einen Eingangstrigger zur Ausführung eines Ablaufdiagramms zu verwenden, muss dieses Ablaufdiagramm mit einem Prozess 'Zeitplan' beginnen, der wie hier beschrieben konfiguriert wurde:

- Wählen Sie aus der Liste **Auszuführender Zeitplan** die Option **Benutzerdefinierte Ausführung** aus.
- Aktivieren Sie **Ausführung mit Auslöser(n)**.
- Geben Sie im Feld **Ausführung mit Auslöser(n)** die Namen der Auslöser ein, die bei einer Übertragung das Ablaufdiagramm ausführen. Trennen Sie mehrere Auslöser durch ein Komma und Leerzeichen.

Der Zeitplanprozess kann auch so konfiguriert werden, dass er auf Basis anderer Bedingungen ausgeführt wird. Durch die Konfiguration der Auslöserbedingung werden die nachfolgenden Prozesse zusätzlich ausgeführt, wenn die angegebenen Auslöser empfangen werden.



Wichtig: Damit ein Ablaufdiagramm mit Erhalt eines Eingangstriggers ausgeführt wird, muss es über einen Zeitplanprozess verfügen, der wie oben beschrieben konfiguriert und aktiv ist. Die Ausführung des Ablaufdiagramms versetzt es in den "Wartestatus" oder den Status "Empfangsbereit", sodass das Ablaufdiagramm bereit zur Ausführung ist, wenn der Auslöser empfangen wird. Ein Ablaufdiagramm, das nicht aktiv ist, wenn der Auslöser übertragen wird, wird nicht ausgeführt.

Weitere Informationen zur Konfiguration des Planungsprozesses finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Übertragen eines Auslösers an alle Ablaufdiagramme in einer Kampagne

Sie können einen Eingangstrigger an alle Ablaufdiagramme in einer Kampagne senden.

Führen Sie das Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm mit der folgenden Syntax aus:

```
unica_actrg campaign_code trigger_name
```

Beispiel:

```
unica_actrg C003 web_hit
```

Wenn das Ablaufdiagramm in der angegebenen Kampagne mit einem Zeitplanprozess beginnt, der so konfiguriert wurde, dass er ausgeführt wird, wenn er eine auf dem Eingangstrigger `web_hit` basierende Übertragung empfängt, wird dieses Ablaufdiagramm ausgeführt, wenn der übertragene Auslöser empfangen wird.

Übertragen eines Auslösers an bestimmte Ablaufdiagramme

Sie können einen Eingangstrigger an alle derzeit ausgeführten Ablaufdiagramme mit dem angegebenen Namen senden.

Führen Sie das Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm mit der folgenden Syntax aus:

```
unica_actrg -n flowchart_name trigger_name
```

Beispiel:

```
unica_actrg -n account_inquiry_flowchart web_hit
```

Wenn das Ablaufdiagramm mit dem angegebenen Namen mit einem Zeitplanprozess beginnt, der so konfiguriert wurde, dass er ausgeführt wird, wenn er eine auf dem Eingangstrigger `web_hit` basierende Übertragung empfängt, wird dieses Ablaufdiagramm ausgeführt, wenn der übertragene Auslöser empfangen wird.

Übertragen eines Auslösers an alle Kampagnen

Mit diesem Verfahren können Sie einen Eingangstrigger an alle Kampagnen senden.

Führen Sie das Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm mit der folgenden Syntax aus:

```
unica_actrg * trigger_name
```

Beispiel:

```
unica_actrg * web_hit
```

Der Auslöser wird an alle Ablaufdiagramme in allen Kampagnen übertragen. Wenn ein Ablaufdiagramm mit einem Zeitplanprozess beginnt, der so konfiguriert wurde, dass er ausgeführt wird, wenn er eine auf dem Eingangstrigger `web_hit` basierende Übertragung empfängt, wird dieses Ablaufdiagramm ausgeführt, wenn der übertragene Auslöser empfangen wird.



Anmerkung: Auf UNIX™-Servern muss der Stern entweder mit einem Escape-Zeichen (`*`) versehen oder in Anführungszeichen ("`*`") eingeschlossen sein.

Einrichten des Auslöser-Dienstprogramms auf einer fernen Windows-Maschine

Sie können eine Windows-Maschine so konfigurieren, dass sie Auslöser an eine Unica Campaign-Installation unter UNIX oder Windows sendet. Stellen Sie bei der Windows-Installation sicher, dass der Listener-Port auf der Campaign-Listenermaschine für eingehenden Datenverkehr offen ist. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Dienstprogramm `unica_actrg` und erforderliche Dateien auf einer fernen Windows-Maschine zu konfigurieren.

1. Rufen Sie die erforderlichen Dateien ab:

<CAMPAIGN_HOME>\bin	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie eine vorhandene Linux-Umgebung haben. Sie müssen eine Dummy-Windows-Installation durchführen, um die erforderlichen DDLs im Verzeichnis Campaign/bin zu erhalten. • Auf einem Remote-Windows-Rechner - Kopieren Sie den Inhalt des Verzeichnisses bin von der eigentlichen Installation.
<CAMPAIGN_HOME>\conf	config.xml

Sie können die Dateien abrufen, indem Sie sie aus einer anderen Unica Campaign-Installation unter Windows kopieren oder das Unica Campaign-Installationsprogramm ausführen. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und die unnötigen Dateien entfernen möchten, sollten Sie die Dateien, die für das Auslöser-Dienstprogramm erforderlich sind, an einen anderen Speicherort kopieren und danach Unica Campaign deinstallieren. Weitere Informationen finden Sie im UnicaCampaign-Installationshandbuch.

2. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung auf der fernen Windows-Maschine.
3. Legen Sie die Umgebungsvariable `CAMPAIGN_HOME` auf der fernen Windows-Maschine fest, sofern dies noch nicht geschehen ist. Zum Beispiel:

```
CAMPAIGN_HOME=C:\HCL\Unica\Campaign festlegen
```

Wenn Sie `unica_actrg` per Fernzugriff ausführen, geben Sie den Port und den Servernamen der Maschine an, auf der der Unica Campaign-Listener installiert ist. Wenn Sie eine Konfiguration mit in Gruppen zusammengefassten Listnern verwenden, empfiehlt es sich, den Server und Port des Master-Listeners anzugeben.

Von Auslösern unterstützte Token

Token können in der Befehlszeile eines abgehenden Auslösers verwendet werden, um bestimmte Informationen von dem aktiven Ablaufdiagramm zu übergeben.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Token, die von Auslösern unterstützt werden, sowie der Prozesse, für die bestimmte Token verfügbar sind.

Tabelle 30. Von Auslösern unterstützte Token

Token	Beschreibung	Einsatzbereich
<AMUSER>	Der Unica-Benutzername des Benutzers, der das Ablaufdiagramm ausführt.	Prozesse, die abgehende Auslöser unterstützen.
<CAMPCODE>	Der Kampagnencode für die aktuelle Kampagne.	Prozesse, die Auslöser unterstützen, erfolgreich ausgeführte Auslöser, fehlgeschlagene Auslöser.
<CONTACTLIST>	In einem Kontaktprozess angegebene Kontaktliste. Wenn die Kontaktliste an eine Datei geschrieben wird, wird das Auslösertoken durch einen entsprechenden, vollständigen Pfadnamen und Dateinamen ersetzt. Wenn die Kontaktliste an eine Datenbanktabelle geschrieben wird, wird das Token einfach entfernt.	Prozesse Rufliste und Mailliste .
<CONTACTLOG>	Das Protokoll des bestimmten Kontaktprozesses.	Prozesse Rufliste und Mailliste .

Tabelle 30. Von Auslösern unterstützte Token (Fortsetzung)

Token	Beschreibung	Einsatzbereich
	Wenn das Protokoll in eine Datei geschrieben wird, wird das Auslösertoken durch einen entsprechenden vollständigen Pfadnamen und Dateinamen ersetzt.	
<FLOWCHARTFILENAME>	Vollständiger Pfadname der Datei <code>.ses</code> eines Ablaufdiagramms	Prozesse, die abgehende Auslöser unterstützen.
<IXUSER>	Der Benutzername des Unica Collaborate-Benutzers.	Prozesse, die Auslöser unterstützen, erfolgreich ausgeführte Auslöser, fehlgeschlagene Auslöser.
<OUTPUTTEMPTABLE>	Ein Token für die Verwendung in direkten SQL in Vor- und Nachverarbeitungsprozessen unter dem Fenster "Erweitert" zur Erstellung einer temporären Tabelle. Beispiel: <code>Create <OUTPUTTEMPTABLE> as SELECT CustIDs from CustomerTable WHERE ...</code>	Prozess Auswählen
<OWNER>	Der Unica Platform-Sicherheitsbenutzername des Benutzers, der das Ablaufdiagramm erstellt hat.	Prozesse, die Auslöser unterstützen, erfolgreich ausgeführte Auslöser, fehlgeschlagene Auslöser.
<PROCESSNAME>	Der Name des aktuellen Prozessfeldes.	Prozesse, die Auslöser unterstützen.

Tabelle 30. Von Auslösern unterstützte Token (Fortsetzung)

Token	Beschreibung	Einsatzbereich
<PROCESSID>	Die Kennung des aktuellen Prozessfeldes.	Prozesse, die Auslöser unterstützen.
<SESSIONID>	Die Kennung des aktuellen Ablaufdiagramms.	Prozesse, die Auslöser unterstützen, erfolgreich ausgeführte Auslöser, fehlgeschlagene Auslöser.
<SESSIONNAME>	Der Name des aktuellen Ablaufdiagramms.	Prozesse, die Auslöser unterstützen, erfolgreich ausgeführte Auslöser, fehlgeschlagene Auslöser.
<UserVar.UserVarName>	Jeder Wert einer Benutzervariable. Die Benutzervariable muss in einem aktuellen Ablaufdiagramm definiert sein.	Prozesse, die Auslöser unterstützen, erfolgreich ausgeführte Auslöser, fehlgeschlagene Auslöser.

Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm: Syntax und Optionen

Das Auslöser-Dienstprogramm (`unica_actrg`) unterstützt folgende Syntax und Optionen.

```
[ -p <port> [-S]] [-s <server_name>] [-v] [<campaign_code> | -n
"<flowchart_name>"] "<trigger1>" "<trigger2>"...
```

Das Auslöser-Dienstprogramm `unica_actrg` unterstützt folgende Syntax und Optionen.

Tabelle 31. Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm: Optionen

Parameter	Verwenden
<code>-p <port></code>	Der Port, an dem der Listener ausgeführt wird.

Tabelle 31. Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm: Optionen (Fortsetzung)

Parameter	Verwenden
	<p>Bei einer Listenerkonfiguration mit nur einem Knoten: Die Angabe von Port und Server ist optional, sofern der Auslöser nicht über eine ferne Maschine ausgeführt wird.</p> <p>Für eine Gruppe von Listenerkonfigurationen: Die Angabe von Port und Server ist optional, sofern der Auslöser nicht über eine ferne Maschine ausgeführt wird. Bei der lokalen Ausführung gelangt der Auslöser automatisch zum Master-Listener. Wenn Sie das Auslöser-Dienstprogramm über eine ferne Maschine ausführen, empfiehlt es sich, Server und Port des Master-Listeners anzugeben.</p>
-s <server_name>	<p>Der Name des Listener-Servers.</p> <p>Bei einer Listenerkonfiguration mit nur einem Knoten: Die Angabe von Port und Server ist optional, sofern der Auslöser nicht über eine ferne Maschine ausgeführt wird.</p> <p>Für eine Gruppe von Listenerkonfigurationen: Die Angabe von Port und Server ist optional, sofern der Auslöser nicht über eine ferne Maschine ausgeführt wird. Bei der lokalen Ausführung gelangt der Auslöser automatisch zum Master-Listener. Wenn Sie das Auslöser-Dienstprogramm über eine ferne Maschine ausführen, empfiehlt es sich, Server und Port des Master-Listeners anzugeben.</p>
-v	Zeigt die Version des Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramms an.

Tabelle 31. Unica Campaign-Auslöser-Dienstprogramm: Optionen (Fortsetzung)

Parameter	Verwenden
-s	Wenn Sie "-p" zur Angabe eines Ports verwenden, können Sie auch "-S" angeben, um eine SSL-Verbindung aufzubauen.
<campaign_code>	Die ID der Kampagne, die alle Ablaufdiagramme enthält, die Sie ausführen möchten. Dieser Parameter kann nicht mit dem Parameter <code>-n "<flowchart_name>"</code> verwendet werden.
-n "<flowchart_name>"	Der Name des Ablaufdiagramms, das Sie ausführen möchten. Da Ablaufdiagrammnamen nicht unbedingt eindeutig sind, empfangen alle Ablaufdiagramme mit diesem Namen den übertragenen Auslöser. Dieser Parameter kann nicht gemeinsam mit dem Parameter <code><campaign_code></code> verwendet werden.
"<trigger1>" "<trigger2>" ...	Der Name des zu verwendenden Auslösers. Sie müssen mindestens einen Auslöser angeben. Bei Bedarf können Sie mehrere Auslöser angeben, die durch Leerzeichen getrennt sind.

Kapitel 12. Unica Campaign -Protokolldateien

Unica Campaign zeichnet Informationen in verschiedenen Protokolldateien auf.

Die meisten Protokolldateien befinden sich standardmäßig an den folgenden Positionen:

```
<Campaign_home>/logs <Campaign_home>/partitions/partition[n]/logs
```

Wenn Sie über eine Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener verfügen, befinden sich an den folgenden Positionen zusätzliche Protokolldateien:

```
<campaignSharedHome>/logs <campaignSharedHome>/partitions/  
partition[n]/logs
```

Unica Campaign -Protokolldateinamen und -Positionen

In Protokolldateien werden Informationen zur Webanwendung, zu Listnern, Dienstprogrammen, Ablaufdiagrammen und Operationen von Unica Campaign aufgezeichnet.



Anmerkung: Bei der Position `<campaignSharedHome>`, die in der folgenden Tabelle genannt wird, handelt es sich um eine gemeinsam genutzte Position, die zum Zeitpunkt der Installation angegeben wurde. Sie kann unter `Campaign|campaignClustering|campaignSharedHome` konfiguriert werden. `<Campaign_home>` ist die Position, an der Unica Campaign installiert wurde.

Tabelle 32. Liste der Unica Campaign-Protokolldateien

Protokolldatei	Beschreibung	Standardname und -Position
Protokolle von Ablaufdiagrammen	Jedes Ablaufdiagramm verfügt über eine eigene Protokolldatei mit dem Namen <code>CampaignName_Campai-</code>	Listener mit Einzelknoten: <code><Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/<flowchart>.log</code> In Gruppen zusammengefasste Listener: <code><campaignSharedHome>/partiti-</code>

Tabelle 32. Liste der Unica Campaign-Protokolldateien (Fortsetzung)

Proto- kolldatei	Beschreibung	Standardname und -Position
	<code>gnCode_ FlowchartName.log</code> .	<code>ons/partition [n]/logs/<flowchart>.log</code>
Webanwendungsprotokoll	Von der Unica Campaign-Webanwendung generierte Ereignisse.	Auf dem Webanwendungsserver: <code><Campaign_home>/logs/campaignweb.log</code>
Unica Deliver ETL-Protokoll	Vom ETL-Prozess, der die Unica Deliver-Angebotsintegration in Unica Campaign koordiniert, generierte Ereignisse.	<code><Campaign_home>/logs/ETL.log</code>
Importfehlerprotokoll	Wird generiert, wenn bei einem Aufruf von Unica Campaign an die Engage-Import-API Fehler auftreten.	<code><Campaign_home>/logs/ImportError.log</code>
Engage-ETL-Protokoll	Verarbeitete E-Mail-Ereignisse und der ETL-Prozess in DtlcontactHist und die Antwortverlaufstabelle im Campaign-Systemschema	<code><Campaign_home>/logs/EngageETL.log</code>
Listenerprotokoll	Vom Unica Campaign-Listener (unica_aclsnr) generierte Ereignisse. In einer Clusterkonfiguration verfügt jeder Listener über seine eigene Protokolldatei.	Auf dem Listener-Server: <code><Campaign_home>/logs/ unica_aclsnr.log</code>

Tabelle 32. Liste der Unica Campaign-Protokolldateien (Fortsetzung)

Proto- kolldatei	Beschreibung	Standardname und -Position
Protokoll des Master-Listeners	Clusterbezogene Ereignisse bei dem Lastausgleich, dem Heartbeat, der Knotenauswahl oder dem Failover zugeordneten Aktivitäten. (Nur bei Konfigurationen für in Gruppen zusammengefasste Listener.)	<code><campaignSharedHome>/logs/masterlistener.log</code>
Protokoll des Campaign-Server-Managers	Wird generiert, wenn bei der Ausführung des Dienstprogramms des Unica Campaign-Server-Managers (unica_svradm) Fehler auftreten.	Auf dem Listener-Server, auf dem das Dienstprogramm ausgeführt wird: <code><Campaign_home>/logs/unica_svradm.log</code>
Protokoll des Bereinigungsdienstprogramms	Wird generiert, wenn bei der Ausführung des Bereinigungsdienstprogramms (unica_acclean) Fehler auftreten.	Auf dem Listener-Server, auf dem das Dienstprogramm ausgeführt wird: <code><Campaign_home>/logs/unica_acclean.log</code>
Protokoll des Sitzungsdienstprogramms	Wird generiert, wenn bei der Ausführung des Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramms (unica_acsesutil) Fehler auftreten.	Auf dem Listener-Server, auf dem das Dienstprogramm ausgeführt wird: <code><Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/unica_acsesutil.log</code>
Sitzungsprotokoll	Informationen zu Serververbindungen, wenn Ablaufdiagramme geöffnet werden.	Listener mit Einzelknoten: <code><Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/ac_sess.log</code>

Tabelle 32. Liste der Unica Campaign-Protokolldateien (Fortsetzung)

Proto- kolldatei	Beschreibung	Standardname und -Position
		In Gruppen zusammengefasste Listener: <campaignSharedHome>/partitions/partition [n]/logs/ac_sessions.log
UBX-Protokoll	Von UBX in Ereignistabellen von Unica Campaign im Campaign-Systemschema heruntergeladene Ereignisse.	<Campaign_home>/logs/UBX.log
Protokoll der Webverbindungen	Informationen zu Benutzerverbindungen zur Unica Campaign-Systemdatenbank. Wenn sich ein Benutzer bei Unica Campaign anmeldet, werden in der Datei ac_web.log Informationen protokolliert.	Listener mit Einzelknoten: <Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/ac_web.log In Gruppen zusammengefasste Listener: <campaignSharedHome>/partitions/partition [n]/logs/ac_web.log
UBX-Tool-Protokoll	Wird generiert, wenn das Dienstprogramm RegisterEndPoint ausgeführt wird, um Unica Campaign als UBX-Endpunkt zu registrieren.	<Campaign_home>/tools/UBX-Tools/ubx_tools.log

Protokolle von Ablaufdiagrammen

Jedes Ablaufdiagramm kann in seine eigene Protokolldatei schreiben, wenn es bearbeitet oder ausgeführt wird. Protokolldateien von Ablaufdiagrammen sind für das Analysieren der Ablaufdiagrammleistung und von Datenbankinteraktionen nützlich.

Der Standarddateiname für eine Ablaufdiagramm-Protokolldatei lautet

`<CampaignName>_<CampaignCode>_<FlowchartName>.log`.

Die Standardposition lautet `partitions/partition_name/logs` unter

`<Campaign_home>` (bei einer Konfiguration für einzelne Listenerknoten) oder

`<campaignSharedHome>` (bei einer Clusterkonfiguration).

Auflistung temporärer Dateien im Ablaufdiagrammprotokoll

Die Ablaufdiagramm-Protokolldatei enthält alle Informationen über temporäre Dateien, die während der Ablaufdiagrammausführung von den Ablaufdiagrammprozessen erstellt oder gelöscht werden. Dies kann beispielsweise während des Herunterladens von Daten, während der Berechnung abgeleiteter Felder, während der Einfügung von Massendaten usw. der Fall sein. Anhand von diesen Informationen können Sie Ablaufdiagramme identifizieren, die große temporäre Dateien erstellen, und gegebenenfalls die Ablaufdiagrammlogik modifizieren.



Prerequisite: Die `Campaign|unicaACLlistener|loggingLevels` Eigenschaft muss auf `High` festgelegt werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Auflistung temporärer Dateien im Ablaufdiagrammprotokoll zu aktivieren:


1. Öffnen Sie das Ablaufdiagramm im Bearbeitungsmodus und klicken Sie auf **Protokolloptionen > Protokollierungsoptionen**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Schweregrad** die Option **Debug** aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Ereignisse** die Option **Dateioperationen (öffnen, lesen, schreiben usw.)** aus.

Konfigurieren der Ablaufdiagrammprotokollierung

Administratoren können die Protokollierung für alle Ablaufdiagramme in einer Partition konfigurieren und optional Benutzern die Möglichkeit bieten, die Einstellungen für einzelne Ablaufdiagramme zu überschreiben.


Sie müssen über eine Berechtigung zur **Verwaltung der Konfigurationsseite** in Unica Platform verfügen, um diese Prozedur ausführen zu können.

Aufgabe	Anweisungen
Legen Sie die globalen Konfigurationseigenschaften fest, um zu bestimmen, wie die Protokollierung für alle Ablaufdiagramme in einer Partition erfolgen soll.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie Einstellungen > Konfiguration aus. 2. Legen Sie die Eigenschaften unter <code>Campaign partitions partition[n] server logging</code> fest. <p>Sie können beispielsweise die Protokollierung aktivieren oder inaktivieren, die Protokollebene festlegen, angeben, welche Ereignisse protokolliert werden, und Benutzern die Möglichkeit zum Ändern des Protokolldateipfads bieten.</p>
Legen Sie die Administratorberechtigungen fest, um Benutzern zu ermöglichen, Protokolloptionen für einzelne Ablaufdiagramme anzupassen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen aus. 2. Wählen Sie unter dem Campaign-Knoten eine Partition aus. 3. Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen. 4. Klicken Sie auf der Seite Eigenschaften für Verwaltungsrollen auf Berechtigungen speichern und bearbeiten. 5. Aktivieren Sie bei Protokollierung die Option Protokolloptionen für Ablaufdiagramme überschreiben.
(Optional) Aktivieren Sie Traceprotokollierung	Traceprotokollierung ist nützlich, wenn Sie mit dem Support arbeiten. Wenn Sie die Traceprotokollierung aktivieren, werden Traceereignisse sowohl in das Listener-Protokoll <code>uni-</code>

Aufgabe	Anweisungen
<p>nung nur für Fehlerbehebungs-zwecke.</p>	<p><code>ca_aclsnr.log</code> als auch in das Ablaufdiagrammprotokoll <code><flowchart>.log</code> geschrieben.</p> <p>Traceereignisse werden in der Protokolldatei durch [T] angegeben.</p> <p>So aktivieren Sie die Traceprotokollierung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fügen Sie den folgenden Eintrag zur Datei „setenv.sh“ oder „setenv.bat“ hinzu: <code>UNICA_ACTRACE=Trace</code> 2. Starten Sie den Listener erneut. <p> Anmerkung: Die Traceprotokollierung kann die Leistung vermindern. Achten Sie daher darauf, sie zu inaktivieren (kommentieren Sie die Zeile aus und starten Sie den Listener erneut), wenn Sie fertig sind.</p>

In allen Ablaufdiagrammen in der Partition werden jetzt bei der Protokollierung die konfigurierten Eigenschaften verwendet.

Benutzer, die **Protokolloptionen für Ablaufdiagramme überschreiben** dürfen, können die Protokolloptionen bei der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms ändern. Sie können

ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen und das Menü **Protokolloptionen**  verwenden, um die Protokollierungsoptionen anzupassen, einschließlich Schweregrad und protokollierter Ereignisse. Die ausgewählten Optionen gelten nur für das Ablaufdiagramm, das bearbeitet wird. Die ausgewählten Optionen bleiben nicht über die aktuelle Sitzung hinweg erhalten. Wenn das Ablaufdiagramm beim nächsten Mal von einem Benutzer bearbeitet wird, sind die Protokollierungsoptionen wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.


Wenn **AllowCustomLogPath** in der globalen Konfiguration aktiviert ist und Benutzer über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können sie den Speicherort der Protokolldatei

während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms über **Protokolloptionen > Protokollpfad ändern** ändern.

Wenn **enableLogging** in der globalen Konfiguration aktiviert ist und Benutzer über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können sie die Protokollierung für einzelne Ablaufdiagramme durch Aktivieren bzw. Deaktivieren der Option **Protokollierung aktivieren** im Menü **Protokolloptionen** aktivieren oder inaktivieren.

Anzeigen und Analysieren von Ablaufdiagramm-Protokolldateien


Jedes Ablaufdiagramm verfügt über eine eigene Protokolldatei, in der während der einzelnen Ablaufdiagramm- und Prozessausführungen Ereignisse aufgezeichnet werden. Sie können die Protokolldatei analysieren, um zu bestimmen, wie ein Ablaufdiagramm ausgeführt wird und wie Fehler behoben werden. Die aufgezeichneten Ereignisse und Protokollierungsstufen werden durch die Protokollierungsoptionen des Ablaufdiagramms bestimmt.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm, um es zu bearbeiten.
2. Öffnen Sie das Menü **Protokolloptionen**  und wählen Sie **Protokoll anzeigen** aus.
Die Protokolldatei wird in einem separaten Fenster geöffnet.
3. Beispiele für die Interpretation der Protokolldatei finden Sie im Abschnitt [Struktur der Ablaufdiagramm-Protokolldatei \(auf Seite 270\)](#).
4. Wenn die Protokolldatei zu viele (oder nicht ausreichende) Informationen enthält, verwenden Sie **Protokollierungsoptionen**, um den Schweregrad (Information, Warnung, Fehler, Debug) und die Ereigniskategorien anzupassen, die protokolliert werden. Führen Sie dann für einen Prozess einen Testlauf aus und überprüfen Sie die Protokolldatei erneut. Setzen Sie die Protokolldatei anschließend zur Vermeidung von Leistungsproblemen auf die Standardprotokollierungsebene zurück.
5. Wenn eine Protokolldatei zu lang wird, entfernen Sie alle vorhandenen Einträge mit **Protokoll löschen**. Sie können die Protokolldatei vor ihrer Löschung sichern, indem Sie sie zur Ansicht öffnen und den Inhalt in eine andere Datei kopieren.

Struktur der Ablaufdiagramm-Protokolldatei

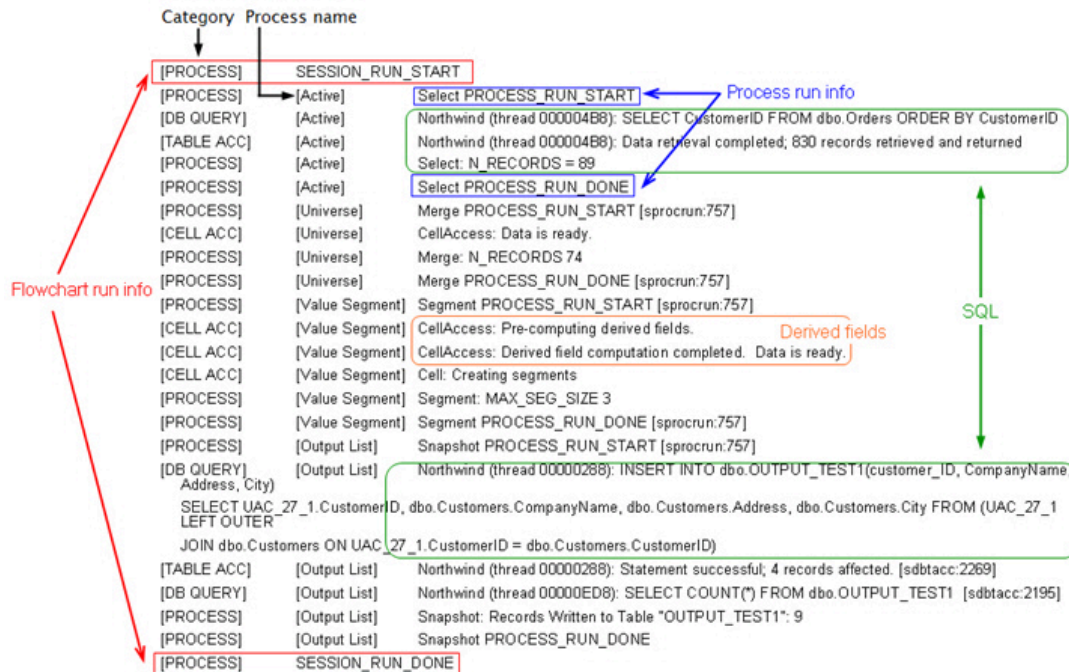
Um Ablaufdiagramm-Protokolldateien zu analysieren, ist es hilfreich, die Struktur von Protokolldateien zu verstehen.

Im folgenden Beispiel wird die Struktur von Protokolldateien dargestellt. Sie können die Protokollierungsoptionen anzeigen oder festlegen, indem Sie ein Ablaufdiagramm zur

Bearbeitung öffnen und das Menü **Protokolloptionen**  verwenden. Mit der Auswahl **Protokollierungsoptionen** können Sie die Protokollierungsstufe (Information, Warnung, Fehler, Debug) anpassen, angeben, welche Ereigniskategorien protokolliert werden sollen, und die Prozess-ID in Protokolleinträge einbeziehen.


Timestamp	PID	Level (I, W, E)	Category	Process name	Message body
04/20/2005 17:14:20.667	(1752)	[I]	[PROCESS]		SESSION_RUN_START
04/20/2005 17:14:20.797	(1752)	[I]	[PROCESS]	[Active]	Select PROCESS_RUN_START
04/20/2005 17:14:20.907	(1752)	[I]	[DB QUERY]	[Active]	Northwind (thread 000004B8): SELECT
04/20/2005 17:14:20.957	(1752)	[I]	[TABLE ACC]	[Active]	Northwind (thread 000004B8): Query completed;
04/20/2005 17:14:22.069	(1752)	[I]	[TABLE ACC]	[Active]	Northwind (thread 000004B8): Data retrieval
04/20/2005 17:14:22.089	(1752)	[I]	[PROCESS]	[Active]	Select N_RECORDS = 89
04/20/2005 17:14:22.099	(1752)	[I]	[PROCESS]	[Active]	Select PROCESS_RUN_DONE

Im folgenden Beispiel wird ein Ausschnitt aus einer Ablaufdiagramm-Protokolldatei dargestellt. Wenn Sie eine Protokolldatei analysieren, ist es hilfreich zu ermitteln, wo die einzelnen Prozessausführungen starten und enden, und die SQL anzuzeigen, mit der die Datenbankabfragen generiert werden. Abhängig von Ihrem Ablaufdiagramm können Sie auch nach Informationen zu abgeleiteten Feldern oder anderen Entitäten suchen, die Sie gerne analysieren möchten.



Löschen einer Protokolldatei eines Ablaufdiagramms

Wenn die Protokolldatei eines Ablaufdiagramms zu lang wird, können Sie sie löschen, um alle Einträge in der Protokolldatei zu löschen. Benutzer müssen über die entsprechenden Berechtigungen zur Protokollierung verfügen, um eine Protokolldatei löschen zu können. Neue Einträge werden bei der nächsten Ausführung eines Prozesses oder eines Ablaufdiagramms in das Protokoll geschrieben.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm, um es zu bearbeiten.
2. Optional: Sichern Sie die Protokolldatei, bevor Sie ihre Inhalte löschen. Der einfachste Weg zur Sicherung der Protokolldatei besteht darin, **Protokolloptionen > Protokoll anzeigen** auszuwählen, die Inhalte zu kopieren und sie in einer anderen Datei zu speichern.
3. Öffnen Sie das Menü **Protokolloptionen**  und wählen Sie **Protokoll löschen** aus.
4. Bestätigen Sie bei entsprechender Aufforderung, dass Sie die Inhalte der Protokolldatei löschen möchten.

Das Protokoll der Unica Campaign-Webanwendung

In der Protokolldatei der Webanwendung (`campaignweb.log`) werden von der Unica Campaign-Webanwendung generierte Ereignisse aufgezeichnet.

Die Datei `campaignweb.log` befindet sich auf dem Unica Campaign-Webanwendungsserver. Der Standarddateiname und die Position lauten `Campaign_home/logs/campaignweb.log`.

Abhängig von den Protokollierungseinstellungen gibt es möglicherweise mehrere archivierte Unica Campaign-Webanwendungsprotokolle, die alle mit einer Erweiterungsnummer enden, wie z. B. `campaignweb.log.1`, `campaignweb.log.2` usw.

Um die Protokollierungseigenschaften für `campaignweb.log` anzupassen, ändern Sie die Datei `campaign_log4j.properties`, die sich standardmäßig unter `Campaign_home/conf` befindet.

Konfigurieren der Protokollierung der Unica Campaign-Webanwendung

Um die Protokollierungseinstellungen für die Protokolldatei der Unica Campaign-Webanwendung (`campaignweb.log`) anzupassen, ändern Sie die Datei `campaign_log4j.xml`.

1. Öffnen Sie die Datei `campaign_log4j.xml` in einem Texteditor.

Standardmäßig befindet sich die Datei unter `Campaign_home/conf/campaign_log4j.xml`. Befindet sie sich nicht an der Standardposition, können Sie sie an der Position finden, die in der Konfigurationseigenschaft `Campaign|logging|log4jconfig` angegeben ist.

2. Verwenden Sie die Kommentare in der Datei `campaign_log4j.xml`, um festzulegen, wie die Protokollierungseinstellungen für `campaignweb.log` angepasst werden sollen.

Beispiel:

- Sie können die Protokollierungsstufe anpassen. Zu den Optionen zählen ALL (äquivalent zu Debug), HIGH (Informationen), MEDIUM (Warnungen) oder LOW (Fehler).
 - Sie können angeben, ob eine oder mehrere Webprotokolldateien generiert werden sollen (campaignweb.log.1, campaignweb.log.2, campaignweb.log.3).
 - Sie können den Pfad und den Namen der Datei `campaignweb.log` ändern. Standardmäßig befindet sich die Protokolldatei auf dem Unica Campaign-Webanwendungsserver unter `Campaign_home/logs/campaignweb.log`.
3. Speichern Sie die `campaign_log4j.xml`-Datei.
 4. Starten Sie die Unica Campaign-Webanwendung erneut.

Wichtiger Anmerkung für Benutzer, die die Protokollierung auf Debugebene für einen bestimmten Benutzer oder eine bestimmte Benutzergruppe aktivieren möchten:

Kunden können die Protokollierung auf Debugebene für einen bestimmten Benutzer oder eine bestimmte Benutzergruppe konfigurieren. Mit dieser Funktion ist die Analyse des Debugprotokolls mit Leichtigkeit zu bewältigen, da für den bestimmten Benutzer eine separate Protokolldatei erstellt wird und dies für die verbleibenden Benutzer keine Auswirkungen auf die Systemleistung hat.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen Benutzer möglicherweise die Protokollierungseinstellungen der Protokolldatei der Unica Campaign-Webanwendung durch Ändern der Datei `campaign_log4j.xml` anpassen.

Die Protokollierungseigenschaften werden standardmäßig aus der Datei `campaign_log4j.xml` geladen. Mit dieser Funktion können Benutzer jedoch auch die Protokollierungseigenschaften der Unica Campaign-Webanwendung konfigurieren, indem sie diese im Format einer XML-Datei bereitstellen.

Standardmäßig würde bei der Installation von Unica Campaign die Datei `campaign_log4j.xml` an der Speicherposition `./Affinium/Campaign/conf` mit den Unica Campaign-Protokollierungseigenschaften im XML-Format generiert werden.

Das Laden der XML-Datei oder der Eigenschaftendatei ist konfigurierbar und kann in der Unica Campaign-Webanwendung unter den Einstellungen **Konfiguration**

geändert werden. Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus

log4jConfig

Campaign | Protokollierung

Beschreibung

Die Eigenschaft `log4jConfig` gibt den Speicherort der Unica Campaign-Protokolleigenschaftendatei, `campaign_log4j.xml`, an. Geben Sie den Pfad relativ zum Unica Campaign-Ausgangsverzeichnis an, einschließlich des Dateinamens. Verwenden Sie Schrägstriche (/) für UNIX™ und umgekehrte Schrägstriche (\) für Windows™.

Standardwert

`./conf/campaign_log4j.xml`

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datei `Campaign_log4j.xml` zu konfigurieren:

- a. Melden Sie sich mit der Benutzerrolle „Benutzer mit Administratorberechtigung“ bei der Unica Campaign-Webanwendung an.
- b. Navigieren Sie zu **Konfiguration**.
- c. Navigieren Sie zu **Affinium>Campaign>Protokollierungspfad**.
- d. Bearbeiten Sie die Eigenschaft `log4jConfig`, die den Speicherort einer Protokollierungskonfigurationsdatei speichert und den richtigen Pfad der Eigenschaftendatei zur Protokollierung im XML-Format angibt.
- e. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
- f. Starten Sie die Unica Campaign-Webanwendung erneut.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Unica Campaign-Webanwendung in der Datei `Campaign_log4j.xml` zu konfigurieren:

- a. Suchen Sie die in der Eigenschaft **Anwendungen>Campaign>Protokollierung>** angegebene Datei. Standardmäßig befindet sich die Datei an folgendem Speicherort: `Campaign_home/conf/campaign_log4j.xml`.
- b. Verwenden Sie die in dieser Datei angegebenen Kommentare, um die Protokollierungseinstellungen der Webanwendung zu ändern.

- c. Speichern Sie die Datei und starten Sie die Unica Campaign-Webanwendung erneut, um den Dateinamen und die Speicherposition des Unica Campaign-Webanwendungsprotokolls zu ändern.



Anmerkung: Um diese Aufgabe ausführen zu können, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen zur Verwendung von Marketing Platform verfügen. Informationen hierzu finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

- d. Wenn der Kunde eine benutzerdefinierte Protokollierung benötigt, entfernen Sie folgende Kommentare aus der XML-Konfigurationsdatei und starten Sie den Server erneut.

```
<!--<appender name="USER_FILE"
class="org.apache.log4j.RollingFileAppender">
  <param name="Encoding" value="UTF-8"/>
  <param name="File" value="user_campaignweb.log"/>
  <param name="MaxBackupIndex" value="50"/>
  <param name="MaxFileSize" value="10000KB"/>
  <param name="Threshold" value="DEBUG"/>
  <layout class="org.apache.log4j.PatternLayout">
    <param name="ConversionPattern" value="%d{MM/dd/yyyy
HH:mm:ss} %-5p %c{2} [%L] - %m%n"/>
  </layout>
  <filter class="com.unica.manager.logger.UserMatchFilter">
    <param name="stringToMatch" value="asm_admin"/>
  </filter>
</appender> -->

<!-- <appender-ref ref="USER_FILE" /> -->
```

Sie können in der Datei `Campaign_HOME/conf/campaign_log4j.xml` mehrere Tags hinzufügen, um benutzerspezifische Protokolldateien zu erstellen. Für jeden neuen Eintrag muss eine neue Protokolldatei hinzugefügt

werden. Standardmäßig wird mit diesem Appender-Tag an der Ablageposition des Anwendungsprofils das Webprotokoll der Kampagne mit dem Namen `user_campaignweb.log` erstellt. Sie können für die Webprotokolldatei der Kampagne einen beliebigen gültigen Namen und Pfad angeben. Für gefilterte und nicht gefilterte Benutzer werden die Standardprotokolle, wie `campaignweb.log`, `Engage_ETL.log` und `UBX.log`, ebenfalls an der Ablageposition des Anwendungsprofils erstellt. Sie müssen die absoluten/vollständigen Pfade angeben, um alle Protokolldateien in den entsprechenden Ordner zu generieren.

Die ETL-Prozessprotokolldatei von Unica Campaign und Unica Deliver

In der Datei `ETL.log` werden Ereignisse aufgezeichnet, die durch den ETL-Prozess generiert werden, der die Unica Deliver-Angebotsintegration in Unica Campaign koordiniert. Der Standardspeicherort der Datei lautet `Campaign_home/logs/ETL.log`

Der ETL-Prozess von Unica Campaign extrahiert, transformiert und lädt Angebotsantwortdaten aus den Unica Deliver-Verfolgungstabellen in die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen von Unica Campaign. In der Protokolldatei des ETL-Prozesses werden Erfolge, Fehler und andere Status von Ereignissen aufgezeichnete, die mit Umschlägen, Verfahren und Antworten in Zusammenhang stehen.

Um das ETL-Protokollierverhalten anzupassen, ändern Sie die Protokollierungseigenschaften in der Datei `campaign_log4j.xml`. Dies ist die gleiche Eigenschaftendatei, die verwendet wird, um die Unica Campaign-Webanwendungsprotokolldatei zu konfigurieren. Die Position der Eigenschaftendatei wird durch **Einstellungen > Konfiguration > Campaign > Protokollieren** angegeben. Der Standardspeicherort lautet `Campaign_home/conf`.

Wenn die ETL-Protokolldateigröße 10 MB übersteigt, wird die ETL-Protokolldatei in der gleichen Art und Weise rotiert wie die Unica Campaign-Webanwendungsprotokolldatei. Es wird dann eine Zahl an jede folgende Protokolldatei angehängt, wie `ETL.log.1`, `ETL.log.2` und so weiter. Um dieses Verhalten anzupassen, ändern Sie die Eigenschaftendatei `log4j`.

Verwenden von log4j für die Konfiguration der Webanwendung und der Unica Deliver-ETL-Protokollierung

Die Unica Campaign-Webanwendung und der Unica Deliver-ETL-Prozess verwenden das Apache-Dienstprogramm `log4j` zur Protokollierung von Informationen zu Konfiguration, Debugging und Fehlern. `log4j` von Apache ist ein Java™-basiertes Open-Source-Dienstprogramm zur Protokollierung.

Um die Protokollierung für die Unica Campaign-Webanwendung und den Unica Deliver-ETL-Prozess zu konfigurieren, bearbeiten Sie die Datei `campaign_log4j.xml`.

1. Öffnen Sie die Datei '`<Campaign_home>/conf/campaign_log4j.xml`'.

Wenn sich die Eigenschaftendatei nicht im Verzeichnis `/conf` befindet, schauen Sie an dem in `Campaign|logging|log4jconfig` angegebenen Speicherort nach.

2. Passen Sie die Eigenschaftswerte in der Eigenschaftsdatei an.

Informationen zum Ändern von Eigenschaftswerten finden Sie in den folgenden Quellen:

- Den Anmerkungen in der Datei `campaign_log4j.xml`.
- Der Dokumentation zu log4j auf der Apache-Website: <http://logging.apache.org/log4j/1.2/manual.html>

3. Starten Sie die Unica Campaign-Webanwendung erneut.

Anzeigen und Konfigurieren von Protokollen für Unica Campaign-Listener und -Master-Listener


Der Listener ermöglicht es Clients wie der Unica Campaign-Webanwendung, eine Verbindung zu analytischen Back-End-Serverprozessen herzustellen. Jeder Listener zeichnet Ereignisse in seiner eigenen Protokolldatei auf. Wenn Sie zusätzlich über eine Clusterkonfiguration verfügen, gibt es auch eine Protokolldatei für den Master-Listener.

Bei Einzelknotenkonfigurationen:


Die Protokolldatei des Listeners befindet sich auf der Maschine des Listener-Servers, unter `<Campaign_Home>/logs/unica_aclsnr.log`.

Bei Clusterkonfigurationen:

- Jeder Listener generiert seine eigene Protokolldatei auf seiner eigenen Servermaschine, unter `<Campaign_Home>/logs/unica_aclsnr.log`.
- Des Weiteren werden clusterbezogene Ereignisse im Bereich des Lastausgleichs, des Heartbeats, der Listenerknotenauswahl und des Failovers in einer Protokolldatei des Master-Listeners aufgezeichnet: `<campaignSharedHome>/logs/masterlistener.log`. `<campaignSharedHome>` ist eine gemeinsam genutzte Position, die zum Zeitpunkt der Installation angegeben wurde. Sie kann unter `Campaign | campaignClustering | campaignSharedHome` konfiguriert werden.

Aufgabe	Aktion	Notes®
Anzeigen der Protokolldatei eines Listeners	<p>Wählen Sie auf dem Unica Campaign-Server Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Systemprotokoll anzeigen aus.</p> <p> Anmerkung: Wenn mehrere Partitionen vorhanden sind, ist diese Option aus Sicherheitsgründen nicht verfügbar.</p> <p>Sie können auch zu einer beliebigen Maschine gehen, auf der der Listener installiert ist, und <code><Campaign_Home>/logs/unica_a-</code></p>	Das Protokoll wird in einem neuen Browserfenster geöffnet. Ereignisse, die auftreten, nachdem Sie die Protokolldatei geöffnet haben, werden nicht aufgelistet.

Aufgabe	Aktion	Notes®
	<code>clsnr.log</code> in einem Texteditor öffnen.	
Anzeigen des Protokolls eines Master-Listeners (nur bei einer Clusterkonfiguration)	Öffnen Sie auf dem Master-Listener-Server <code><campaignSharedHome>/logs/ masterlistener.log</code> mit einem Texteditor.	Wenn Sie nicht sicher sind, bei welcher Maschine es sich um den Master-Listener handelt, schauen Sie unter Campaign unicaACLlistener Knoten [n] masterListenerPriority nach.
Konfigurieren der Protokollierung für die einzelnen Listenerknoten	<ol style="list-style-type: none"> Einstellungen > Konfiguration. Rufen Sie Campaign unicaACLlistener auf und passen Sie die Einstellungen an, die mit „log“ beginnen. 	Abhängig davon, wie Sie die Protokollierung konfiguriert haben, kann jeder Listener eine Protokolldatei oder mehrere aufeinanderfolgend benannte Protokolldateien, wie z. B. <code>unica_aclsnr.log.1</code> , <code>unica_aclsnr.log.2</code> usw., generieren.
Konfigurieren der Protokollierung eines Master-Listeners (nur bei Clusterkonfiguration)	<ol style="list-style-type: none"> Einstellungen > Konfiguration. Campaign campaign-Clustering 	Um diese Task ausführen zu können, müssen Sie über eine Berechtigung zur Verwaltung der Konfigurationsseite in Unica Platform verfügen.
Aktivieren der Traceprotokollierung für Diagnosezwecke	1. Fügen Sie den folgenden Eintrag zur Datei „setenv.sh“ oder „se-	Traceprotokollierung ist nützlich, wenn Sie mit dem Support arbeiten. Wenn Sie Traceprotokollierung akti-

Aufgabe	Aktion	Notes®
	<p>tenv.bat“ hinzu: <code>UNICA_ACTRACE=Trace</code></p> <p>2. Starten Sie den Listener erneut.</p>	<p>vieren, werden Traceereignisse in <code>unica_aclsnr.log</code> und ebenso in die Ablaufdiagramm-Protokolldatei <code><flowchart>.log</code> geschrieben.</p> <p>Traceereignisse werden in der Protokolldatei durch [T] angegeben.</p> <p> Anmerkung: Die Traceprotokollierung kann die Leistung vermindern. Achten Sie daher darauf, sie zu inaktivieren (kommentieren Sie die Zeile aus und starten Sie den Listener erneut), wenn Sie fertig sind.</p>

Das Protokoll des Unica Campaign-Server-Managers

Die Protokolldatei des Unica Campaign-Server-Managers (`unica_svradm.log`) wird generiert, wenn während der Ausführung des Dienstprogramms `unica_svradm` ein Fehler auftritt.

Diese Protokolldatei befindet sich auf dem Listener-Server, auf dem das Dienstprogramm ausgeführt wird: `<Campaign_home>/logs/unica_svradm.log`.

Das Protokoll des Sitzungsdienstprogramms

Die Protokolldatei des Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramms wird generiert, wenn während der Ausführung des Dienstprogramms `unica_acsesutil` ein Fehler auftritt.

Diese Protokolldatei befindet sich auf dem Listener-Server, auf dem das Dienstprogramm ausgeführt wird: `<Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/unica_acsesutil.log`.

Das Sitzungsprotokoll

Die Datei `ac_sess.log` zeichnet Informationen über Serververbindungen auf, wenn Ablaufdiagramme geöffnet werden.

Wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm anzeigt, bevor er es bearbeitet, werden die Sitzungsdaten für dieses Ablaufdiagramm in der Datei `ac_sess.log` protokolliert. An welcher Position sich die Protokolldatei befindet, hängt davon ab, ob Sie über eine Clusterkonfiguration oder über eine Konfiguration für Listener mit Einzelknoten verfügen:

Konfiguration für Listener mit Einzelknoten: `<Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/ac_sess.log` auf dem Listener-Server:

Clusterkonfiguration: `<campaignSharedHome>/partitions/partition [n]/logs/ac_sess.log`

Das Webverknüpfungsprotokoll

In der Datei `ac_web.log` werden Informationen über die Verbindungen des Benutzers zur Unica Campaign-Systemdatenbank aufgezeichnet.

Wenn sich ein Benutzer bei Unica Campaign anmeldet, werden in der Datei `ac_web.log` Informationen protokolliert. An welcher Position sich die Protokolldatei befindet, hängt davon ab, ob Sie über eine Clusterkonfiguration oder über eine Konfiguration für Listener mit Einzelknoten verfügen:

Bei einer Konfiguration für Listener mit Einzelknoten: `<Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/ac_web.log` auf dem Listener-Server:

Bei einer Clusterkonfiguration: `<campaignSharedHome>/partitions/partition[n]/logs/ac_web.log`

Das Protokoll der Bereinigungsdienstprogramms

Die Protokolldatei des Bereinigungsdienstprogramms wird generiert, wenn während Ausführung des Dienstprogramms `unica_acclean` ein Fehler auftritt.

Die Protokolldatei wird auf dem Listener-Server generiert, auf dem das Dienstprogramm ausgeführt wird: `<Campaign_home>/logs/unica_acclean.log`. Der Standardname lautet `unica_acclean.log`, während der Laufzeit kann der Datei aber auch ein anderer Name zugeordnet werden.

Windows™ Ereignisprotokolle

Wenn Unica Campaign unter Microsoft™ Windows™ installiert wurde, können Sie optional zu Zwecken der Fehlerbehebung Ereignisse im Windows™-Ereignisprotokoll protokollieren.



Achtung: Windows™ Die Ereignisprotokollierung kann zu Problemen mit der Ablaufdiagrammausführung führen. Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn der Technical Support dazu rät.

Windows™-Ereignisprotokollierung von Listenerereignissen wird von den Konfigurationseigenschaften unter `Unica Campaign|unicaACLlistener` gesteuert.

Windows™-Ereignisprotokollierung von Ablaufdiagrammereignissen wird von den Konfigurationseigenschaften unter `Unica Campaign|partitions|partition[n]|server|logging` gesteuert.

Um diese Eigenschaften anpassen zu können, müssen Sie über die Berechtigung zur **Verwaltung der Konfigurationsseite** in Unica Platform verfügen.

Kapitel 13. Administration des eindeutigen Codes

Alle Kampagnen, Zellen, Angebote und Verfahren in Unica Campaign haben einen identifizierenden Code, der von Codegeneratoren erstellt wird und einem bestimmten Format entspricht.

Unica Campaign-Administratoren können:

- Gültige Formate für Codes und Konfigurationsparameter festsetzen, um zu steuern, wie jeder Codetyp erstellt wird.
- Einen benutzerdefinierten Codegenerator erstellen, wenn die Standardgeneratoren Ihre Anforderungen nicht erfüllen.

Alle Eigenschaften für die Konfiguration von Kampagnen- und Zellencodes, Codegeneratoren und bestimmten Attributen von Angebotscodes werden auf der Seite für die Konfiguration von Unica Platform festgelegt.

Angebotscodeformate werden in Angebotsvorlagen definiert und nicht mithilfe von Parametern konfiguriert.

Informationen zu Kampagnencodes

Ein Kampagnencode ist die global eindeutige ID einer Kampagne. Jede Kampagne muss einen Code haben und es darf keine zwei gleichen Kampagnencodes in derselben Unica Campaign-Partition geben.



Anmerkung: Beachten Sie, dass Kampagnencodes innerhalb jeder Partition zwar eindeutig sein müssen, diese Bedingung für Kampagnennamen aber nicht zutrifft.

Wenn Benutzer eine Kampagne erstellen, wird das Feld **Kampagnencode** automatisch mit einem eindeutigen Wert vom Codegenerator ausgefüllt.

Durch Klicken auf **Code neu generieren** können Benutzer eine neue ID vom Codegenerator erhalten oder einen Code manuell eingeben. Wenn Benutzer einen Code manuell eingeben, muss dieser eindeutig und im angegebenen Format sein.

Ändern des Kampagnencodeformats

Wenn Sie das Kampagnencodeformat ändern, greifen die Änderungen bei allen neuen Kampagnen. Bestehende Kampagnen können weiterhin die aktuellen Codes im vorherigen Format verwenden. Wenn jedoch ein Benutzer den Kampagnencode bearbeitet, muss der neue Code dem aktuellen Kampagnencodeformat entsprechen.

Sie benötigen geeignete Berechtigungen zum Verwenden von Unica Platform, um diese Aufgabe auszuführen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Wählen Sie **Campaign > partitions > partition[n] > server > systemCodes**.
3. Legen Sie die Eigenschaft `campCodeFormat` fest. Stellen Sie sicher, dass Sie die Voraussetzungen für das Codeformat erfüllen.

Informationen zu Zellencodes

Ein Zellencode ist eine ID für jede Zelle in einem Ablaufdiagramm oder im Zielzellen-Spreadsheet.

In den Ablaufdiagrammprozessen, die neue Ausgabezellen erstellen (z. B. Auswählen, Zusammenführen, Segment, Beispiel, Benutzergruppe und Extraktionsprozesse), werden Zellencodes für die Ausgabe des Prozesses in der Registerkarte **Allgemein** konfiguriert.

Standardmäßig wird der Zellencode automatisch erstellt. Benutzer können den erstellten Zellencode manuell überschreiben, indem sie das Kontrollkästchen **Automatische Erstellung** inaktivieren und einen Code im gültigen Format eingeben.

Ob Zellencodes innerhalb eines Ablaufdiagramms eindeutig sein müssen, hängt von der Einstellung des Konfigurationsparameters `AllowDuplicateCellCodes` ab (der in Referenzen zur Codegenerierung beschrieben ist). Wenn `AllowDuplicateCellCodes` den Wert `FALSE` hat, müssen Zellencodes innerhalb des Ablaufdiagramms eindeutig sein.

Derselbe Zellencode kann aber dennoch in anderen Ablaufdiagrammen oder Kampagnen vorhanden sein. Wenn `AllowDuplicateCellCodes` den Wert `TRUE` hat, müssen Zellencodes innerhalb eines Ablaufdiagramms nicht eindeutig sein.

Wenn doppelt vorkommende Zellencodes nicht zulässig sind und ein Benutzer einen Zellencode eingibt, der bereits in demselben Ablaufdiagramm verwendet wird, wird nicht sofort eine Fehlermeldung generiert. Aber Benutzer können, wenn doppelt vorkommende Zellencodes nicht zulässig sind, mithilfe des Überprüfungstools des Ablaufdiagramms dieses überprüfen und doppelt vorkommende Zellencodes erkennen. Weitere Informationen zur Überprüfung von Ablaufdiagrammen finden Sie im Abschnitt "Ablaufdiagramme überprüfen" im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.



Wichtig: Automatisch erstellte Zellencodes sind immer eindeutig, sofern kein Benutzer einen Zellencode überschreibt. Weitere Informationen zur Arbeit mit Zellen finden Sie im *Unica Campaign-Benutzerhandbuch*.

Ändern des Zellencodeformats

Ändern Sie das Zellencodeformat nicht, nachdem Benutzer Ablaufdiagramme erstellt haben. Anderenfalls werden bestehende Ablaufdiagramme ungültig gemacht.

Sie benötigen geeignete Berechtigungen zum Verwenden von Unica Platform, um diese Aufgabe auszuführen.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Wählen Sie **Campaign > partitions > partition[n] > server > systemCodes**.
3. Legen Sie die Eigenschaft `cellCodeFormat` fest. Stellen Sie sicher, dass Sie die Voraussetzungen für das Codeformat erfüllen.

Informationen zu Angebots- und Verfahrenscodes

Ein Angebotscode ist die global eindeutige ID für ein Angebot. Ein Verfahrenscode ist die global eindeutige ID für die Kombination einer Zelle (eine Liste mit IDs) und einem Angebot.

Jedes Angebot in Unica Campaign muss einen Code haben und es darf keine zwei gleichen Angebotscodes in derselben Unica Campaign-Partition geben. Ein Angebotscode kann aus ein bis fünf Teilen bestehen, die Sie angeben, wenn Sie eine Angebotsvorlage erstellen.

Wenn Benutzer ein Angebot erstellen, werden die Felder für den Angebotscode automatisch mit einem eindeutigen Wert des Codegenerators ausgefüllt.

Durch Klicken auf **Code neu generieren** können Benutzer eine neue ID vom Codegenerator erhalten oder einen Code manuell eingeben. Um Angebotscodes zu überschreiben, müssen Benutzer über die entsprechende Berechtigung verfügen.



Wichtig: Automatisch generierte Angebotscodes sind immer eindeutig, sofern kein Benutzer einen Angebotscode überschreibt.

Die eindeutige Kombination aus einer Zelle und einem Angebot zu einem bestimmten Zeitpunkt stellt ein Verfahren dar. Jedes Verfahren ist durch einen Verfahrenscode eindeutig gekennzeichnet.

Bei jeder Ausführung eines Ablaufdiagramms werden separate Verfahren und Verfahrenscodes generiert. Wenn Benutzer also ein Ablaufdiagramm am 1. Januar und erneut am 15. Januar ausführen, werden zwei separate Verfahren erstellt. Dadurch können Sie Antworten auf Angebote so differenziert wie möglich verfolgen.



Anmerkung: Nachdem Verfahrenscodes einmal generiert wurden, können sie nicht mehr überschrieben werden.

Ändern des Angebots- oder Verfahrenscodeformats in einer bestehenden Angebotsvorlage

Sie können die Angebots- und Verfahrenscodeformate in bestehenden Angebotsvorlagen nur ändern, wenn die Vorlage noch nicht zum Erstellen von Angeboten verwendet wurde.

Für jede Angebotsvorlage, die Sie erstellen, definieren Sie die Angebots- und Verfahrenscodeformate. Die Angebots- oder Verfahrenscodeformate legen Sie beim Erstellen der einzelnen Angebotsvorlagen fest. Sie können auch die Angebots- und

Verfahrenscodeformate für bestehende Angebotsvorlagen ändern, indem Sie die Vorlage bearbeiten. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Vorlage noch nicht zum Erstellen von Angeboten verwendet wurde.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
2. Klicken Sie auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.
3. Klicken Sie auf den Link zu der Angebotsvorlage, deren Angebots- oder Verfahrenscodeformat Sie ändern wollen.
4. Ändern Sie auf der Seite mit der Angebotsvorlagendefinition das Angebots- oder Verfahrenscodeformat. Stellen Sie sicher, dass Sie die Voraussetzungen für das Codeformat erfüllen.



Wichtig: Verwenden Sie in einem Angebotscodeformat kein Leerzeichen.

5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Anforderungen an das Codeformat

Bei allen Arten generierter Codes besteht das gültige Standardformat aus einer Abfolge von Zeichen, die die Zeichenarten darstellen. Sie können die Standardformate für die Codes überschreiben, die durch die in Campaign integrierten Codegeneratoren erstellt werden.

Eindeutige Kampagnen-, Zell-, Verfahrens- und Angebotscodes dürfen maximal 32 Zeichen lang sein. Diese Einschränkung gilt für von Standard- oder benutzerdefinierten Codegeneratoren erstellte Codes ebenso wie für manuell eingegebene Codes.

Angebotscodes dürfen kein Leerzeichen enthalten.

In der folgenden Tabelle sind die Zeichen aufgeführt, mit denen Sie Codeformate steuern können.

Tabelle 33. Steuercodeformate

Zeichen	Behandelt als
A-Z, jedes beliebige Symbol, b-z (außer c, n, x)	Ein konstanter Wert im generierten Code

Tabelle 33. Steuercodeformate (Fortsetzung)

Zeichen	Behandelt als
a	Beliebiger Großbuchstabe A-Z
c oder x	Beliebiger Großbuchstabe A-Z oder beliebige Ziffer 0-9
x	Beliebiger Großbuchstabe A-Z, beliebige Ziffer 0-9. Benutzer können das generierte Zeichen jedoch gegen ein beliebiges ASCII-Zeichen austauschen. Um Codes mit variabler Länge anzugeben, muss das Codeformat mit einem oder mehreren Zeichen "x" enden. Außerdem muss die Eigenschaft <code>allowVariableLengthCodes</code> auf "TRUE" festgelegt sein.
n	Beliebige Ziffer 0-9

Beispiel: Durch die Formatdefinition `CAMP_aaannn` wird folgender Code erstellt: `CAMP_DWP839` (`CAMP_`, gefolgt von drei zufällig generierten Großbuchstaben und drei zufällig generierten Ziffern)

Standardcodeformate

Die folgende Tabelle zeigt die Standardformate für Kampagnen-, Zellen-, Angebots- und Verfahrenscodes, die von den integrierten Unica Campaign-Codegeneratoren erstellt werden.

Tabelle 34. Standardcodeformate

Codetyp	Standardwert	Wo definiert
Campaign	Cnnnnnnnnnn	Parameter <code>campCodeFormat</code> auf der Unica Platform-Seite "Konfiguration"

Tabelle 34. Standardcodeformate (Fortsetzung)

Codetyp	Standardwert	Wo definiert
Zelle	Annnnnnnnnn	Parameter cellCodeFormat auf der Unica Platform-Seite "Konfiguration"
Angebot	nnnnnnnnnn	In jeder in Unica Campaign definierten Angebotsvorlage
Verfahren	nnnnnnnnnn	In jeder in Unica Campaign definierten Angebotsvorlage

Informationen zu Codegeneratoren

Codegeneratoren sind Programme, die verwendet werden, um Kampagnen-, Zellen-, Angebots- und Verfahrenscodes automatisch im erforderlichen Format in Unica Campaign zu generieren.

Zusätzlich zu seinen integrierten Codegeneratoren unterstützt Unica Campaign benutzerdefinierte Codegeneratoren, die Sie entwickeln.

Standardcodegeneratoren in Unica Campaign

Die in Unica Campaign integrierten Codegeneratoren erzeugen automatisch Kampagnen-, Zell-, Angebots- und Verfahrenscodes, die dem für jeden Codetyp festgelegten Standardformat entsprechen.

Die folgende Tabelle zeigt für jeden Codetyp den Namen des integrierten Codegenerators und seine Speicherposition:

Tabelle 35. Standardcodegeneratoren

Codetyp	Standardgenerator	Position
Campaign	uaccampcodegen	<install_dir>/Campaign/bin
Zelle	uaccampcodegen	<install_dir>/Campaign/bin

Tabelle 35. Standardcodegeneratoren (Fortsetzung)

Codetyp	Standardgenerator	Position
Angebot	uacoffercodegen	<install_dir>/Campaign/bin
Verfahren	uaccampcodegen	<install_dir>/Campaign/bin

Ersetzen Sie <install_dir> durch das Verzeichnis, in dem Unica Campaign installiert ist.

Falls die in Unica Campaign integrierten Codegeneratoren die Anforderungen Ihres Unternehmens nicht erfüllen, können Sie benutzerdefinierte Codegeneratoren entwickeln und verwenden.

Informationen zu benutzerdefinierten Codegeneratoren

Wenn die Standardcodegeneratoren von Unica Campaign Ihren Anforderungen nicht entsprechen, können Sie eigene Codegeneratoren entwickeln und verwenden.

Ein benutzerdefinierter Codegenerator ist jedes Programm, das Sie entwickeln, um eindeutige Kampagnen-, Angebots- und/oder Zellencodes auszugeben. Sie können einen benutzerdefinierten Codegenerator in einer beliebigen Programmiersprache entwickeln, die in eine ausführbare Datei für das Betriebssystem kompiliert werden kann, auf dem die Unica Campaign-Webanwendung implementiert ist.



Wichtig: Wenn der Web- und der analytische Server von Unica Campaign auf unterschiedlichen Maschinen implementiert sind, stellen Sie sicher, dass Sie die Codegeneratoren auf allen Maschinen implementieren.

Der häufigste Grund für die Erstellung eines benutzerdefinierten Codegenerators ist die Generierung von Codes, die die Geschäftsanforderungen Ihres Unternehmens erfüllen. So könnte Ihr benutzerdefinierter Codegenerator z. B. so konfiguriert werden, dass er Kampagnencodes erstellt, die die Initialen des Besitzers der Kampagne und das aktuelle Datum enthalten.

Anforderungen an benutzerdefinierte Codegeneratoren

Benutzerdefinierte Codegeneratoren müssen verschiedene Anforderungen erfüllen.

- Der Name der ausführbaren Datei muss aus einem Wort bestehen und darf keine Leerzeichen enthalten.
- Die generierten eindeutigen Codes müssen dem festgelegten Codeformat entsprechen, das als Eingabe an den benutzerdefinierten Codegenerator übergeben wird.
- Die benutzerdefinierten Codegeneratoren müssen die eindeutigen Codes - oder einen Fehler - an den Standardausgabedatenstrom (`stdout`) ausgeben.
- Benutzerdefinierte Kampagnen- und Zellencodegeneratoren müssen im Verzeichnis `/Campaign/bin` gespeichert werden. Benutzerdefinierte Angebotscodegeneratoren können an einer beliebigen Position gespeichert werden. Die Speicherposition müssen Sie anschließend in den Konfigurationseigenschaften des Angebotscodegenerators auf der Unica Platform-Seite "Konfiguration" angeben.

Informationen zur Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung von benutzerdefinierten Codegeneratoren

Sie legen mithilfe einer Eigenschaft auf der Seite "Konfiguration" von Unica Platform Kampagnen- und Zellencodeformate fest.



Anmerkung: Um diese Aufgabe auszuführen, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen in Unica verfügen. Informationen hierzu finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

Sie geben die Angebots- und Verfahrensgeneratoren für jede Angebotsvorlage, die Sie erstellen, an. Jedes auf Basis einer Vorlage erstellte Angebot verwendet die Programme, die Sie für die Erstellung eindeutiger Angebots- und Verfahrenscodes angeben.

So legen Sie den Kampagnencodegenerator fest

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" als Eigenschaftswert `campCodeGenProgFile` in der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > server > systemCodes` den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Kampagnencodegenerators fest.



Anmerkung: Sie benötigen geeignete Berechtigungen zum Verwenden von Unica Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen hierzu finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

So legen Sie den Zellencodegenerator fest

Legen Sie auf der Seite "Konfiguration" als Eigenschaftswert `cellCodeGenProgFile` in der Kategorie `Campaign > partitions > partition[n] > server > systemCodes` den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Zellencodegenerators fest.



Anmerkung: Sie benötigen geeignete Berechtigungen zum Verwenden von Unica Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen hierzu finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

So legen Sie den Angebotscodegenerator fest

Sie geben den Angebotscodegenerator auf der Seite **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** an.

1. Melden Sie sich bei Unica Campaign an und klicken Sie auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Campaign-Einstellungen" auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.
3. Klicken Sie auf den Link zu der Angebotsvorlage, deren Angebotscodegenerator Sie festlegen wollen.

4. Geben Sie in **Schritt 1** der neuen Angebotsvorlagendefinitionsseite als Wert des Feldes **Angebotscodegenerator** den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators ein.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**

So legen Sie den Verfahrenscodgenerator fest

Sie geben den Verfahrenscodgenerator auf der Seite **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** an.

1. Melden Sie sich bei Unica Campaign an und klicken Sie auf **Einstellungen > Campaign-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Seite "Campaign-Einstellungen" auf **Definitionen für Angebotsvorlagen**.
3. Klicken Sie auf den Link zu der Angebotsvorlage, deren Angebotscodegenerator Sie festlegen wollen.
4. Geben Sie in **Schritt 1** der Angebotsvorlagendefinitionsseite als Wert des Feldes **Verfahrenscodgenerator** den Namen der ausführbaren Datei des benutzerdefinierten Verfahrenscodgenerators ein. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird der standardmäßige Verfahrenscodgenerator verwendet.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Informationen zur Erstellung von benutzerdefinierten Codegeneratoren

Sie können benutzerdefinierte Codegeneratoren in einer beliebigen Programmiersprache entwickeln, die in eine ausführbare Datei für das Betriebssystem kompiliert werden kann, auf dem Sie Unica Campaign ausführen.

Informationen zur Ausgabe von eindeutigen Codes

Der benutzerdefinierte Codegenerator muss eindeutige Codes, die nicht mehr als 32 Zeichen umfassen, an den Standardausgabestream (`stdout`) ausgeben.



Wichtig: Wenn Unica Campaign Angebots- und Zellencodes speichert, prüft es sie nicht auf Eindeutigkeit. Sie müssen sicherstellen, dass von Ihnen verwendete, benutzerdefinierte Codegeneratoren nur eindeutige Codes generieren können (unter der Voraussetzung, dass keine Benutzer generierten Codes überschreiben).

Für die Ausgabeleitung gelten die folgenden Bedingungen:

- Sie muss mit dem Wert `1` beginnen.
- Auf diesen Anfangswert muss mindestens ein Leerzeichen folgen.
- Auf diese(s) Leerzeichen muss ein eindeutiger Code in Anführungszeichen folgen.

Beispiel

Im folgenden Beispiel wird das korrekte Codeausgabeformat dargestellt:

```
1 "unique_code"
```

Informationen zur Ausgabe von Fehlern

Der benutzerdefinierte Codegenerator muss einen Fehler an den Standardausgabestream (`stdout`) ausgeben, wenn er keinen eindeutigen Code im korrekten Format erstellen kann.

Es gelten die folgenden Bedingungen für die Ausgabeleitung:

- Sie muss mit dem Wert `0` beginnen.
- Auf diesen Anfangswert muss mindestens ein Leerzeichen folgen.
- Auf diese(s) Leerzeichen folgt in Anführungszeichen die Fehlermeldung.

Beispiel

Im folgenden Beispiel wird das korrekte Codeausgabeformat dargestellt:

```
0 "error_message"
```



Anmerkung: Die vom benutzerdefinierten Codegenerator erstellte Fehlermeldung wird dem Benutzer angezeigt und in das Protokoll geschrieben.

Informationen über die Position der benutzerdefinierten Codegeneratoren

Sie müssen die Anwendung, die Kampagnen- oder Zellencodes generiert, im Verzeichnis `bin` Ihrer Unica Campaign-Installation ablegen.

Benutzerdefinierte Angebotscodegeneratoren können Sie an einer beliebigen Position speichern; die Position legen Sie anschließend mithilfe von Unica fest.

So legen Sie die Position des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators fest

Ändern Sie auf der Seite "Konfiguration" den Wert der Eigenschaft

`offerCodeGeneratorConfigString` in der Kategorie `Campaign | Partitionen |`

`Partition_N | offerCodeGenerator`, indem Sie sie auf die Position der ausführbaren

Datei des benutzerdefinierten Angebotscodegenerators festlegen. Die Position ist relativ zur Anfangsseite der Unica Campaign-Webanwendung.



Anmerkung: Sie benötigen geeignete Berechtigungen zum Verwenden von Unica Platform, um diese Aufgabe auszuführen. Informationen hierzu finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

Mit der Codegenerierung verknüpfte Eigenschaften

Auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** können Sie Konfigurationseigenschaften ändern, um Codeformate und Generatoren anzupassen.

Weitere Informationen über diese Eigenschaften finden Sie in der Kontexthilfe oder im Unica Platform-Administratorhandbuch.

Tabelle 36. Eigenschaften zum Anpassen von Codeformaten und -generatoren

Eigenschaft	Pfad
allowVariableLengthCodes	Campaign Partitionen partition[n] Server systemCodes
campCodeFormat	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver systemCodes
campCodeGenProgFile	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver systemCodes
cellCodeFormat	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver systemCodes
cellCodeGenProgFile	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver systemCodes
displayOfferCodes	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver systemCodes
offerCodeDelimiter	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver systemCodes
allowDuplicateCellcodes	Campaign Partitionen partition[n] Ser- ver flowchartConfig
defaultGenerator	Campaign Partitionen partition[n] of- ferCodeGenerator
offerCodeGeneratorClass	Campaign Partitionen partition[n] of- ferCodeGenerator
offerCodeGeneratorClasspath	Campaign Partitionen partition[n] of- ferCodeGenerator
offerCodeGeneratorConfig- String	Campaign Partitionen partition[n] of- ferCodeGenerator

Parameter für die Standardkampagnen- und Zellencodengeneratoren

Das Programm `uaccampcodegen` unterstützt die in diesem Abschnitt beschriebenen Parameter. Das Programm `uaccampcodegen` befindet sich im Verzeichnis `bin` unterhalb des Unica Campaign-Installationsverzeichnisses.

Tabelle 37. Parameter für Standardkampagnen- und Zellencodengeneratoren

Parameter	Verwenden
-c	Übergibt den Zellennamen.
-d	Übergibt den Tag. Kann eine oder zwei Ganzzahlen annehmen, darf den Wert 31 nicht überschreiten.
-f	Übergibt das Codeformat, setzt damit das Standardformat außer Kraft.
-i	Übergibt eine zusätzliche Ganzzahl zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-m	Übergibt den Monat. Kann eine oder zwei Ganzzahlen mit dem Wert 1 bis 12 annehmen.
-n	Übergibt den Kampagnennamen.
-o	Übergibt den Kampagnenbesitzer.
-s	Übergibt eine zusätzliche Zeichenkette zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-u	Übergibt die Kampagnen-ID zur Verwendung anstelle der vom System generierten ID.
-v	Gibt das erste Argument an den Standardausgabedatenstrom (STOUT) aus.
-y	Übergibt das Jahr. Besteht aus vier Ganzzahlen.

Parameter für den Standardangebotscodegenerator

Das Programm `uacoffercodegen` unterstützt die in diesem Abschnitt beschriebenen Parameter. Das Programm `uacoffercodegen` befindet sich im Verzeichnis `bin` unterhalb des Unica Campaign-Installationsverzeichnis.

Tabelle 38. Parameter für den Standardangebotscodegenerator

Parameter	Verwenden
-a	Übergibt die Anzahl der Angebotscodeteile, von 1 bis 5.
-d	Übergibt den Tag. Kann eine oder zwei Ganzzahlen annehmen, darf den Wert 31 nicht überschreiten.
-f	Übergibt das Codeformat, setzt damit das Standardformat außer Kraft.
-i	Übergibt eine zusätzliche Ganzzahl zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-m	Übergibt den Monat. Kann eine oder zwei Ganzzahlen mit dem Wert 1 bis 12 annehmen.
-n	Übergibt den Kampagnennamen.
-s	Übergibt eine zusätzliche Zeichenkette zum Generieren eines eindeutigen Codes.
-u	Übergibt die Kampagnen-ID zur Verwendung anstelle der vom System generierten ID.
-v	Gibt das erste Argument an den Standardausgabedatenstrom (STOUT) aus.
-y	Übergibt das Jahr. Besteht aus vier Ganzzahlen.

Beispiel

```
uacoffercodegen -f "nnnnnnnnnn nnnnnnnnnn nnnnnnnnnn nnnnnnnnnn nnnnnnnnnn"  
-a 5 -u 3 -y 2008 -m 1 -d 14
```

Parameter für benutzerdefinierte Codegeneratoren

Unica Campaign unterstützt benutzerdefinierte Parameter als Eingabe für beliebige benutzerdefinierte Codegeneratoren, die Sie für die Verwendung in Unica Campaign konfigurieren.


Für diese Parameter wird keine Validierung durchgeführt; es gelten jedoch die folgenden Einschränkungen:

- Sie können die Flags der Unica Campaign-Standardcodegeneratoren nicht als Flags für Parameter in den benutzerdefinierten Codegeneratoren verwenden.
- In benutzerdefinierten Codegeneratoren sind in den Namen ausführbarer Dateien Leerzeichen nicht erlaubt.
- Parameter oder die Namen ausführbarer Dateien dürfen nicht in Anführungszeichen eingeschlossen werden.
- Leerzeichen zwischen dem Namen der ausführbaren Datei und zwischen Parametern werden als Trennzeichen angesehen. Das erste Leerzeichen wird als Ende des Namens der ausführbaren Datei interpretiert; weitere Leerzeichen werden als Trennzeichen zwischen mehreren Parametern interpretiert.
- Die Codegeneratorfelder für den Konfigurationsmanager und die Angebotsvorlagen-Benutzeroberfläche sind auf 200 Zeichen begrenzt.

Kapitel 14. Erweiterte Einstellungen für einzelne Ablaufdiagramme


Wenn ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung geöffnet ist, können Administratoren die Option **Erweiterte Einstellungen** aus dem Menü **Admin** auswählen, um administrative Änderungen vorzunehmen, die sich nur auf das aktuelle Ablaufdiagramm auswirken.

Viele der Optionen unter **Erweiterte Einstellungen** ermöglichen es Ihnen, globale Konfigurationseinstellungen für einzelne Ablaufdiagramme zu überschreiben. Wenn die Funktion zur automatischen Speicherung z. B. in den Konfigurationseinstellungen auf 1 Minute, bei einem einzelnen Ablaufdiagramm jedoch auf 2 Minuten festgelegt ist, wird das Ablaufdiagramm alle 2 Minuten wiederhergestellt. Wenn auf globaler Ebene kein Wert angegeben ist, wird der auf Ablaufdiagrammebene festgelegte Wert verwendet.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Modus Bearbeiten.
2. Öffnen Sie das Menü **Administration**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.
3. Verwenden Sie die Steuerelemente auf den Registerkarten des Dialogs **Erweiterte Einstellungen**:
 - **Allgemein**: Zum Speichern von Ausführungsergebnissen für Ablaufdiagramme, Verwenden der datenbankinternen Optimierung, Deaktivieren der globalen Unterdrückung und andere Einstellungen für das aktuelle Ablaufdiagramm. Außerdem können Trigger bei Ausführungsfehlern oder der erfolgreichen Ausführung des Ablaufdiagrammausführungs gesendet werden.
 - **Serveroptimierung**: Zur Steuerung der Verwendung von virtuellem Speicher und temporären Tabellen für dieses Ablaufdiagramm.
 - **Testlaufeinstellungen**: Zur Angabe, ob für dieses Ablaufdiagramm Testlaufergebnisse in die Datenbank geschrieben werden sollen.

Anpassen der allgemeinen Einstellungen für einzelne Ablaufdiagramme


Verwenden Sie die Registerkarte **Allgemein** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen**, um Administrationseinstellungen für ein einzelnes Ablaufdiagramm anzupassen. Sie können zum Beispiel globale Konfigurationseinstellungen für das aktuelle Ablaufdiagramm überschreiben.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Modus Bearbeiten.
2. Öffnen Sie das Menü **Administration**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

Die Registerkarte **Allgemein** wird standardmäßig ausgewählt. Verwenden Sie die Steuerelemente, um Administrationseinstellungen für das aktuelle Ablaufdiagramm anzupassen.

Ergebnisse der Ablaufdiagrammausführung speichern

Mithilfe der Option **Ausführungsergebnisse für Ablaufdiagramme speichern** unter

Admin  **> Erweiterte Einstellungen** können Sie die Ausführungsergebnisse für ein einzelnes Ablaufdiagramm speichern. Verwenden Sie diese Option, um die globale Konfigurationseinstellung `Campaign|partitions|partition[n]|server|flowchartRun|saveRunResults` zu überschreiben.

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm zum Bearbeiten öffnen, können Sie **Ausführungsergebnisse für Ablaufdiagramme speichern** auswählen, um anzugeben, dass alle Ausgabezellen von Ablaufdiagrammausführungen gespeichert werden, wenn die Ausführung fertiggestellt ist. Wenn Sie das Ablaufdiagramm das nächste Mal öffnen, können Sie mit den Ergebnissen eines beliebigen abgeschlossenen Prozesses ein Profil erstellen oder eine Ausführung für einen Prozess oder eine Verzweigung in der Mitte eines Ablaufdiagramms starten. Wenn Sie Ergebnisse nicht speichern, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie Ergebnisse einer Ablaufdiagrammausführung anzeigen möchten, das gesamte Ablaufdiagramm von Anfang an erneut ausführen.


Für Ablaufdiagramme, die Artefakte erstellen, die Sie speichern möchten, müssen Sie **Ausführungsergebnisse für Ablaufdiagramme speichern** auswählen. Sind beispielsweise Ablaufdiagramme vorhanden, die den Segmenterstellungsprozess enthalten, müssen die Ausführungsergebnisse gespeichert werden. Werden die Ausführungsergebnisse nicht gespeichert, bleiben die strategischen Segmente nicht erhalten.

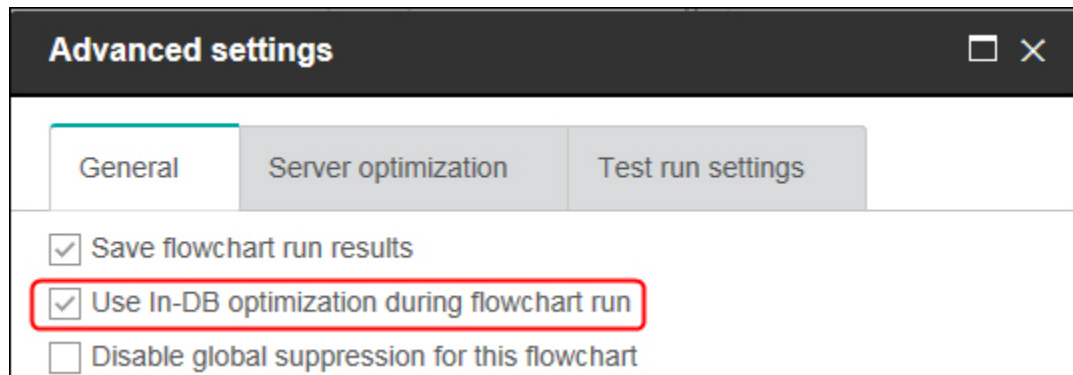
Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Einrichten datenbankinterner Optimierung zur Leistungsverbesserung von Ablaufdiagrammen

Datenbankinterne Optimierungen können zu einem verbesserten Leistungsverhalten von Ablaufdiagrammen führen. Ist die datenbankinterne Optimierung aktiviert, wird, wenn möglich, die Verarbeitung auf dem Datenbankserver durchgeführt und die Ausgabe wird in temporären Tabellen auf dem Datenbankserver gespeichert.

Sie können die datenbankinterne Optimierung auf zwei Arten anwenden: global und für einzelne Ablaufdiagramme. Hierbei hat es sich bewährt, die globale Konfigurationseinstellung zu inaktivieren und die Option auf Ablaufdiagrammebene festzulegen.

1. So richten Sie die Option auf Partitionsebene global ein:
 - a. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
 - b. Wählen Sie **Unica Campaign > partitions > partition[n] > server > optimization**.
 - c. Setzen Sie **useInDbOptimization** auf den Wert `TRUE` (ein) oder `FALSE` (aus).
2. Gehen Sie wie folgt vor, um die Option für ein einzelnes Ablaufdiagramm außer Kraft zu setzen:
 - a. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Modus **Bearbeiten**.
 - b. Öffnen Sie das Menü **Administration**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.
 - c. Wählen Sie die Option **Datenbankinterne Optimierung bei Ablaufdiagrammausführung verwenden** aus oder wählen Sie die Option ab.



Wenn Sie das Ablaufdiagramm speichern und ausführen, wird bei Verwenden datenbankinterner Optimierung nach Möglichkeit die datenbankinterne Verarbeitung verwendet.



Anmerkung: Die datenbankinterne Verarbeitung kann nicht ausgeführt werden, wenn Sie Schwellenwerte für die Größe der Ausgabezelle festlegen oder wenn temporäre Tabellen für einen Prozess deaktiviert sind.



Anmerkung: Während eines lange laufenden Campaign-Ablaufdiagramms verliert die Campaign-Anwendung die Verbindung zur DB2 Datenbank. Das lange laufende Campaign-Ablaufdiagramm schlägt mit Fehler SQL30081N in der Campaign Serverprotokolldatei fehl. Um ein langes Campaign-Ablaufdiagramm auszuführen, müssen Sie die `STALE_CONN_TIMEOUT` Umgebungsvariable (Sekunden) in den Campaign Listener (`rc.unica_ac/cmpServer.bat`).Script-Dateien festlegen. Campaign Server stellt fest, dass, wenn die Verbindung für (`STALE_CONN_TIMEOUT`) Sekunden inaktiv ist, diese Verbindung erneut geöffnet wird.

Einzelheiten zur datenbankinternen Optimierung

Durch datenbankinterne Optimierung kann das Kopieren von IDs aus der Datenbank in den Unica Campaign-Server vermieden werden, um sie, wann immer möglich, zu verarbeiten. Mit dieser Option kann die Leistung des Ablaufdiagramms verbessert werden.

Mit der datenbankinternen Optimierung wird Folgendes festgelegt:

- Ob Operationen auf dem Datenbankserver oder dem lokalen Unica Campaign-Server ausgeführt werden.
- wo Ergebnisse von Operationen gespeichert werden.

Wenn die datenbankinterne Optimierung aktiviert ist, bewirkt dies Folgendes:

- Verarbeitungsaufgaben wie das Sortieren, Verknüpfen und Zusammenführen von Daten werden, wenn es möglich ist, auf dem Datenbankserver vorgenommen.
- Ausgabezellen von Prozessen werden in temporären Tabellen auf dem Datenbankserver gespeichert.

Die datenbankinterne Optimierung hat Auswirkungen auf die CPU-Belegung:

- Wenn die datenbankinterne Optimierung aktiviert ist, ist die CPU-Belegung auf dem Datenbankserver höher.
- Wenn die datenbankinterne Optimierung nicht aktiv ist, wird mehr CPU auf dem Unica Campaign-Server belegt.

Sie können die datenbankinterne Optimierung global anwenden und die globale Einstellung einzelner Ablaufdiagramme überschreiben. Als bewährtes Verfahren gilt, die globale Konfigurationseigenschaft (**Datenbankinterne Optimierung verwenden**) zu inaktivieren und die Option auf Ablaufdiagrammebene festzulegen (**Erweiterte Einstellungen > Admin > Datenbankinterne Optimierung während Ablaufdiagrammausführung verwenden**).



Wichtig: Die datenbankinterne Verarbeitung kann nicht ausgeführt werden, wenn Sie Schwellenwerte für die Größe der Ausgabezelle festlegen oder wenn temporäre Tabellen für einen Prozess deaktiviert sind.

Einschränkungen für die datenbankinterne Optimierung

- Datenbankinterne Optimierung wird nicht für alle Datenbanken unterstützt.
- Abhängig von der erforderlichen Logik werden einige Funktionen weiterhin auf dem Unica Campaign-Server ausgeführt, auch wenn die datenbankinterne Verarbeitung aktiviert ist. Beispiele:
 - Die Abfrage verwendet Tabellen aus unterschiedlichen Datenquellen.
 Wenn z. B. ein Prozess "Auswählen" unterschiedliche Datenquellen abfragt, speichert Unica Campaign automatisch die ID-Listen dieser Fälle auf dem Anwendungsserver.
 - Die Abfrage enthält Nicht-SQL-Makros oder abgeleitete Felder.
 Um zum Beispiel ein abgeleitetes Feld zu berechnen, wertet Unica Campaign die abgeleitete Feldformel aus, um zu prüfen, ob ein Teil der Berechnung mit SQL ausgeführt werden kann. Wenn einfache SQL-Befehle verwendet werden können, erfolgt die Berechnung datenbankintern. Wenn nicht, werden temporäre Tabellen auf dem Unica Campaign-Server erstellt, um die Berechnungen zu verarbeiten und die Ergebnisse von Prozess zu Prozess innerhalb eines Ablaufdiagramms zu speichern.

Verarbeitung von direktem SQL in Makros

Die Verarbeitung von benutzerdefinierten Makros mit direkten SQL-Befehlen können datenbankintern ausgeführt werden. Dabei gelten folgende Richtlinien:

- Alle benutzerdefinierten direkten SQL-Makros müssen mit `select` beginnen und genau ein Vorkommen von `from` im übrigen Text aufweisen.
- Bei Datenbanken, die nur das Einfügen der Syntax in `<TempTable>` unterstützen, müssen Sie mindestens eine Basistabelle derselben Datenquelle und derselben Zielgruppenebene des benutzerdefinierten direkten SQL-Makros zugeordnet haben. Wenn die vom benutzerdefinierten direkten SQL-Makro ausgewählten Felder zu groß für die Felder der temporären Tabelle sind, wird ein Laufzeitfehler angezeigt.
- Wenn Sie eine direkte SQL-Abfrage in einem Prozess "Auswählen" verwenden, der über eine Eingabezelle verfügt, müssen Sie das Token `<TempTable>` verwenden, um die

korrekte Liste der Zielgruppen-IDs zu erhalten. Verwenden Sie außerdem das Token `<OutputTempTable>`, damit Zielgruppen-IDs nicht von der Datenbank zurück zum Unica Campaign-Server abgerufen werden.

- Wenn Sie bei der datenbankinternen Optimierung direktes SQL verwenden, müssen Sie die Direkt-SQL-Befehle mit der temporären Tabelle aus dem vorherigen Prozess verknüpfen. Andernfalls werden die Ergebnisse nicht von den Ergebnissen aus dem vorherigen Prozess verdrängt.

Globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren

Die globale Unterdrückung beinhaltet die Angabe einer Liste mit IDs (in einer einzelnen Zielgruppenebene), die automatisch aus allen Zellen der Ablaufdiagramme in Unica Campaign ausgeschlossen werden.

Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die globale Unterdrückung für dieses Ablaufdiagramm inaktivieren.



Anmerkung: Wenn Sie nicht die erforderlichen Berechtigungen haben, können Sie die Einstellungen nicht verändern und müssen das Ablaufdiagramm mit den existierenden Einstellungen ausführen. Standardmäßig ist diese Einstellung bei der Erstellung neuer Ablaufdiagramme inaktiviert und die globale Unterdrückung wird angewendet.

Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K)

Die Option **Grenzwert für Jahr 2000 (Y2K)** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** legt fest, wie Unica Campaign Jahre interpretiert, die nur mit zwei Ziffern dargestellt sind.



Anmerkung: Es wird dringend empfohlen, Datumsangaben in der Datenbank mit vierstelligen Jahreszahlen zu speichern.

Gültige Werte sind 0 bis 100; Werte, die höher als 100 sind, werden auf 100 gesetzt. Die Standardeinstellung lautet 20.

Unica Campaign verwendet den Grenzwert, um einen Bereich von Jahren zu berechnen, dessen Untergrenze + 1900 ist und dessen Obergrenze 99 Jahre darüber liegt.

Beispiel: Wenn Sie den Grenzwert auf 50 festlegen, liegt der Bereich von Jahren zwischen $1900 + 50 = 1950$ und 2049 (99 Jahre darüber).

Wenn Sie also einen zweistelligen Wert für das Jahr angeben, der größer-gleich dem Grenzwert ist (in diesem Fall 50), wird das Datum so interpretiert, dass es in den 1900ern liegt. Wenn Sie eine zweistellige Jahresangabe eingeben, die unter Ihrem Grenzwert liegt, wird das Datum so interpretiert, dass es in den 2000ern liegt.

Wenn Sie den Grenzwert auf den maximalen Wert 100 festgelegt haben, geht der Bereich von Jahren von $1900 + 100 = 2000$, bis 2099. In diesem Fall werden alle zweistelligen Jahresangaben so interpretiert, dass sie in den 2000ern liegen.

Sie können diesen Grenzwert nach Bedarf ändern.

Automatisches Speichern (bei Benutzerkonfiguration)

Durch die Option **Automatisch speichern (während der Benutzerkonfiguration)** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** wird ein einzelnes Ablaufdiagramm automatisch in den angegebenen Intervallen gespeichert. Verwenden Sie diese Option, um die globale Konfigurationseinstellung `Campaign|partitions|partition[n]|server|flowchartSave|autosaveFrequency` zu überschreiben.

Sie können die Funktion zum automatischen Speichern so festlegen, dass Ihre Arbeit in regelmäßigen Zeitabständen zu Wiederherstellungszwecken gespeichert wird. Wenn der Unica Campaign-Serverprozess (unica_acsvr) während der Bearbeitung eines Ablaufdiagramms beendet wird, wird die zuletzt automatisch gespeicherte Version des Ablaufdiagramms angezeigt, wenn Sie das Ablaufdiagramm erneut öffnen.



Anmerkung: Damit diese Funktion funktioniert, müssen Sie das aktuelle Ablaufdiagramm gespeichert (und einen Dateinamen angegeben) haben.

Sie können eine Anzahl von Minuten angeben, um zu steuern, wie oft das Ablaufdiagramm gespeichert wird. Wenn Sie beispielsweise 5 eingeben, wird das Ablaufdiagramm alle 5 Minuten gespeichert. T

Unica Campaign speichert Dateien für die automatische Speicherung in einem temporären Verzeichnis (`CAMPAIGN_HOME\partitions\partitionN\tmp`), mit der Erweiterung ASF, sodass die ursprünglichen Ablaufdiagrammdateien nicht geändert werden. Wenn Sie das Ablaufdiagramm manuell speichern und beenden, wird die ASF-Datei gelöscht und das Ablaufdiagramm als SES-Datei gespeichert.

In Situationen, die nicht der Wiederherstellung dienen (wenn Sie z. B. den Bearbeitungsmodus für das Ablaufdiagramm manuell beenden, ohne Ihr Ablaufdiagramm zu speichern), werden keine automatisch gespeicherten Versionen abgerufen. In dieser Situation wird die zuletzt manuell gespeicherte Version angezeigt, wenn Sie ein Ablaufdiagramm erneut öffnen, das Sie ohne Speichern manuell verlassen haben.

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert niemals Ablaufdiagramms, die sich im Status "Angehalten" befinden, auch wenn bei Ausführung eines ausgewählten Prozesses die Funktion zum automatischen Speichern aktiv ist.

Die Standardeinstellung für die automatische Speicherung lautet **Nie**.

Prüfpunkt (bei Ablaufdiagrammausführung)

Durch die Option **Prüfpunkt (während der Ablaufdiagrammausführung)** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** wird eine Ablaufdiagrammausführung automatisch in den angegebenen Intervallen gespeichert. Verwenden Sie diese Option, um die globale Konfigurationseinstellung `Campaign|partitions|partition[n]|server|flowchartSave|checkpointFrequency` für ein bestimmtes Ablaufdiagramm zu überschreiben.

Mit der Prüfpunktfunktion können Sie eine Momentaufnahme eines aktiven Ablaufdiagramms zu Wiederherstellungszwecken erfassen. Eine Prüfpunktspeicherung hat den gleichen Effekt wie die Auswahl von **Datei > Speichern**. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, ein Ablaufdiagramm mit dem Status der letzten Prüfpunktspeicherung wiederherstellen, falls der Server gestoppt wird oder inaktiv ist.

Wenn Sie ein Häufigkeitsintervall für den Prüfpunkt festlegen, wird ein Zeitgeber auf dem Server für ein aktives Ablaufdiagramm gesteuert. Prüfpunktspeicherungen werden in den angegebenen Intervallen ausgeführt.

Der Prüfpunkt ist während einer Ablaufdiagrammausführung aktiv und bei der Ausführung einer Verzweigung im Ablaufdiagramm. Wenn das aktive Ablaufdiagramm gespeichert wird, wird es vom Unica Campaign im Modus Angehalten gespeichert. Wenn Sie das Ablaufdiagramm öffnen, müssen Sie das Ablaufdiagramm entweder stoppen oder fortsetzen. Bei einer Fortsetzung werden die aktuell ausgeführten Prozesse erneut von Anfang an durchgeführt.

Unica Campaign speichert Prüfpunktdateien in einem temporären Verzeichnis (`CAMPAIGN_HOME\partitions\partitionN\tmp`), mit der Erweiterung ASF. Die ASF-Dateien werden gelöscht, wenn die Ablaufdiagrammausführung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn der Serverprozess (`unica_acsvr`) während der Ablaufdiagrammausführung inaktiv wird, wird die Ablaufdiagrammausführung automatisch über die ASF-Datei wiederhergestellt. Der Ausführungsablauf kann daher vom letzten Prüfpunkt aus fortgesetzt werden, der vor dem Fehlschlagen des Prozesses gespeichert wurde. Daher muss die Ablaufdiagrammausführung nicht über das oberste Prozessfeld erneut gestartet werden.

Die Standardeinstellung für den Prüfpunkt ist **Nie**.

Maximal zulässige Datenfehler

Die Option **Maximal zulässige Datenfehler** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** legt fest, wie viele Datenfehler während des Datenexports im aktuellen Ablaufdiagramm zulässig sind.

Wenn Unica Campaign Daten in eine Datei oder in eine zugeordnete Tabelle (z. B. in einem Momentaufnahme- oder Optimize-Prozess) exportiert, treten gelegentlich Formatfehler auf (z. B. weil Daten nicht in die Tabelle passen). Mit der Option **Maximal zulässige Datenfehler** kann Unica Campaign die Verarbeitung der Datei fortsetzen (wenn weniger als N Fehler auftreten), ohne dass der Vorgang beim ersten Fehler fehlschlägt.

Der Standardwert ist null (0) Fehler.



Anmerkung: Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie einen Fehler mit einem Export beheben und die Fehler in eine Protokolldatei schreiben möchten.

Senden von Triggern bei fehlgeschlagener Ablaufdiagrammausführung

Durch die Option **Auslöser bei Ausführungsfehlern des Ablaufdiagramms senden** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** können Sie Aktionen angeben, die durchgeführt werden sollen, wenn während der Ausführung eines Campaign-Ablaufdiagramms Fehler auftreten.

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen, können Sie diese Option verwenden, um mindestens einen Trigger aus der Liste der Ausgangstrigger auszuwählen. Der bzw. die ausgewählten Trigger werden ausgeführt, wenn während eine Kampagne der Ausführung eines Ablaufdiagramms einen Fehler entdeckt. Fehler werden durch ein rotes X gekennzeichnet.

Meistens wird diese Option dazu verwendet, eine E-Mail auszulösen, um einen Administrator auf das Problem hinzuweisen. Die ausgewählten Trigger werden bei jeder fehlgeschlagenen Prozessausführung ausgeführt.

Senden von Triggern bei erfolgreicher Ablaufdiagrammausführung


Durch die Option **Auslöser bei Ausführungsfehlern des Ablaufdiagramms senden** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** können Sie Aktionen angeben, die durchgeführt werden sollen, wenn die Ausführung eines Campaign-Ablaufdiagramms erfolgreich beendet wird.

Wenn Sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen, können Sie diese Option verwenden, um mindestens einen Trigger aus der Liste der Ausgangstrigger auszuwählen.

Meistens wird diese Option dazu verwendet, eine E-Mail auszulösen, um einen Administrator auf die erfolgreiche Ausführung hinzuweisen. Die ausgewählten Trigger werden nur dann ausgeführt, wenn die gesamte Ablaufdiagrammausführung erfolgreich war.

Anpassen der Einstellungen für die Serveroptimierung bei einzelnen Ablaufdiagrammen

Verwenden Sie die Registerkarte **Serveroptimierung** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen**, um die Nutzungsbeschränkung des virtuellen Speichers anzugeben und die Verwendung von temporären Tabellen bei einem bestimmten Ablaufdiagramm zu überschreiben.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Modus Bearbeiten.
2. Öffnen Sie das Menü **Administration**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

Wählen Sie die Registerkarte **Serveroptimierung** aus und verwenden Sie anschließend die Steuerelemente, um Einstellungen für das aktuelle Ablaufdiagramm anzupassen.

Nutzung des virtuellen Unica Campaign-Speichers

Die Option zur **Unica Campaign Nutzung des virtuellen Speichers** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** ermöglicht Ihnen die Angabe der maximalen Größe des verwendeten virtuellen Systemspeichers (MB) für die Ausführung eines bestimmten Ablaufdiagramms.

Dieser Wert kann erhöht werden, um die Leistung zu verbessern. Er kann verringert werden, um die von einem einzelnen Ablaufdiagramm verwendeten Ressourcen zu begrenzen.

Der maximale Wert ist 4095MB. Wenn Sie einen höheren Wert eingeben, dann reduziert Campaign diesen Wert automatisch auf 4095MB. Der angezeigte Standardwert wird von der Konfigurationseinstellung **Campaign | Partitionen | Partition[N] | Server | Optimierung | maxVirtualMemory** bestimmt.

Die Verwendung von temporären Tabellen für dieses Ablaufdiagramm nicht zulassen

Durch die Option **Verwendung von temporären Tabellen für dieses Ablaufdiagramm nicht zulassen** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen** können Sie angeben, dass für das aktuelle Ablaufdiagramm keine temporären Tabellen verwendet werden sollten.


Durch diese Option wird die globale Konfigurationseinstellung `Campaign|partitions|partition[n]|dataSources|dataSourcename|AllowTempTables` überschrieben.

Diese Option wirkt sich nicht auf die Systemdatenquelle aus. Temporäre Tabellen werden weiterhin für die Datenquelle UA_SYSTEM_TABLES erstellt, auch wenn temporäre Tabellen für Ablaufdiagramme nicht zulässig sind. Die temporären Tabellen für Ablaufdiagramme sind unabhängig von den Systemdatenquellentabellen.

Anpassen der Einstellungen für Testläufe bei einzelnen Ablaufdiagrammen

Verwenden Sie die Registerkarte **Einstellungen für Testläufe** unter **Admin > Erweiterte Einstellungen**, um anzugeben, ob Testlaufergebnisse eines bestimmten Ablaufdiagramms in Ihre Datenbank geschrieben werden sollen.

Testlaufergebnisse werden üblicherweise nicht in Ihre Datenbank geschrieben. Allerdings möchten Sie unter Umständen überprüfen, ob die Testlaufergebnisse ordnungsgemäß aufgezeichnet worden sind. Begrenzen Sie hierzu Ihre Zellengröße und befolgen Sie anschließend die untenstehende Prozedur. Durch das Begrenzen der Zellengröße wird sichergestellt, dass Sie beim Testen Ihrer Ablaufdiagrammausführung und der zugehörigen Ausgabe ein begrenztes Datenvolumen verwenden.

1. Öffnen Sie ein Ablaufdiagramm im Modus Bearbeiten.
2. Öffnen Sie das Menü **Administration**  und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen für Testläufe** aus.
4. Wählen Sie **Ausgabe aktivieren** aus.
5. Speichern Sie das Ablaufdiagramm und führen Sie anschließend den Testlauf durch.

Kapitel 15. Kombiniertes Einsatz von Unica Campaign mit anderen -Produkten

Sie können Unica Campaign falls gewünscht in Kombination mit einer Reihe anderer -Produkte einsetzen.

Anweisungen zur Integration finden Sie in der Dokumentation, die jeder Anwendung beigelegt ist, und in den unten genannten Dokumenten.


Tabelle 39. Integration von Unica Campaign in andere HCL Produkte

Task	Dokumentation
Integration mit IBM Engage	Campaign- und Engage-Integrationshandbuch für IBM Marketing Cloud
Integration mit IBM Digital Analytics	<i>Unica Campaign-Administratorhandbuch</i> : Vorgehensweise bei der Konfiguration der Integration <i>Unica Campaign-Benutzerhandbuch</i> : Vorgehensweise beim Ansprechen von IBM Digital Analytics-Segmenten in Kampagnen
Integration in Unica Plan	Integrationshandbuch für Unica Plan und Unica Campaign
Integration in Opportunity Detect	<i>Unica Campaign-Administratorhandbuch</i> : Vorgehensweise bei der Konfiguration der Integration <i>Opportunity Detect-Administratorhandbuch</i> und <i>Opportunity Detect-Benutzerhandbuch</i> : Vorgehensweise bei der Verwaltung und Verwendung des Produkts
Integration in Unica Deliver	<i>Unica Campaign-Installations- und -Upgradehandbücher</i> : Vorgehensweise beim Installieren und Vorbereiten von Deliver-Komponenten in der lokalen Umgebung.

Tabelle 39. Integration von Unica Campaign in andere HCL Produkte (Fortsetzung)

Task	Dokumentation
	<p>Unica Deliver-Start- und Administratorhandbuch: Vorgehensweise bei der Herstellung einer Verbindung zu gehosteten Messaging-Ressourcen.</p> <p>Unica Campaign-Administratorhandbuch: Vorgehensweise bei der Konfiguration einer Angebotsintegration.</p>
Integration in IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition	<i>Unica Campaign und IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition - Integrationshandbuch</i>
Integration mit IBM WeatherFX.	Sie können WeatherFX mit Campaign integrieren, um Wetterereignisse in Ihre Marketingkampagnen einzuschließen. Benutzer von Unica Campaign Version 9 und Version 10 können WeatherFX mithilfe von UBX Toolkit integrieren.
Mit Unica Director einfügen.	<i>Unica Director-Installationshandbuch:</i> Sie können Unica Director mit Campaign integrieren, um den Status aller ausgeführten/abgeschlossenen/fehlgeschlagenen Ablaufdiagramme abzurufen, Campaigns von einer Unica Campaign-Umgebung in eine andere zu migrieren, Ablaufdiagrammprotokolle herunterzuladen/zu löschen usw.
Integration in Journey	Unica Campaign können in Journey integriert werden, sodass eine kontinuierliche Kommunikation mit Benutzern basierend auf den Eingaben von Campaign aufgebaut werden kann.

Tabelle 39. Integration von Unica Campaign in andere HCL Produkte (Fortsetzung)

Task	Dokumentation
	Weitere Informationen finden Sie im Campaign Administratorhandbuch > Unica Campaign und Unica Journeys Integration
In Link integrieren	<p>Unica Campaign verwendet die Link-Funktionen von Konnektoren, die die Konfiguration und Bereitstellung zur Verbindung mit einem Bereitstellungskanal enthalten.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Campaign Administratorhandbuch > Unica Campaign und Unica Link Integration</p>
 Anmerkung: Es können weitere Integrationen verfügbar sein, die in dieser Tabelle nicht aufgeführt werden. Siehe Produkttools und Dienstprogramme für Unica Campaign .	

Übersicht über die IBM von Watson Marketing Assistant Integration mit Unica Campaign

Die Integration von Watson Marketing Assistant in Unica Campaign ermöglicht Unica Campaign-Benutzern eine Echtzeitinteraktion, sodass Unternehmen ihre Kunden besser bedienen können. Der Anruf von Unica Campaign an EBA ist gesichert und wird mithilfe des JSON-Web-Tokens (JWT) erreicht. Unica Campaign kommuniziert mit der integrierten EBA-QUEST-Anwendung. Derzeit basiert das QUEST Cognos-Modell auf dem Unica Campaign-Systemschema. Die Modellierung in der Benutzerdatenbank wird nicht unterstützt. Beispielsweise unterstützt WMA in Unica Campaign Abfragen wie, 1. Welche Unica-Kampagne hat die meisten Angebote? 2. Wann wurde die jeweilige Kampagne erstellt? 3. Wann wurden 10 Prozent Rabatt-Angebote in der Test Direct Marketing-Kampagne verwendet? 4. Wie viele Personen in Kontrollgruppen erhielten 20 Prozent Rabatt-Angebote? Startdatum des Angebots anzeigen Obwohl die Watson-Integration aktiviert ist, muss

ein Benutzer über eine Berichtssystemrolle verfügen, um auf WMA zugreifen zu können. Watson Assistant kann über den neu hinzugefügten Menüpunkt unter Analytics> „Watson Assistant?“ Gestartet werden.

Integration von Unica Campaign mit Unica Centralized Offer Management

Wenn standardmäßig installiert, wird Unica Centralized Offer Management aktiviert. Unica Centralized Offer Management macht alle Informationen zu Campaign-Angeboten, einschließlich (Vorlagen, Attribute, Angebotsordner, Angebote, Angebotslisten) in Centralized Offer Management verfügbar. Die Integration von Unica Centralized Offer Management wird basierend auf dem Flag in der Konfiguration von Unica Platform gesteuert.

Einstellungen für 'Unica Platform' (Affinium|suite)

Setzen Sie `Enable Centralized offer management = Yes`

Basierend auf dem Wert von Flag gibt es verschiedene Änderungen im Zusammenhang mit Angeboten in Unica Campaign. Basierend auf der dem Platform-Benutzer zugewiesenen Rolle „Angebot“ - neues Menü „Angebote“ ist in der oberen Navigationsleiste des Menüs verfügbar. Das bestehende Menü „Angebote“ wird unter „Campaign“ nicht verfügbar sein. Wenn der Benutzer die Integration deaktiviert, wird das neue Menü „Angebote“ ausgeblendet und das bestehende Menü „Campaign> Angebote“ angezeigt.

Während Centralized Offer Management aktiviert ist, müssen Benutzer die folgenden Aufgaben in Centralized Offer Management ausführen:

1. Informationen zu den Angeboten anzeigen
2. Hinzufügen/Bearbeiten oder andere Fähigkeiten zu Angeboten und Angebotslisten
3. Verwaltung von Angebotsordnern
4. Administration von Angebotsvorlagen
5. Verwaltung von Angebotsattributen

„Offer Management“-Teil von Campaign ist nicht zugänglich, solange Centralized Offer Management aktiviert ist.

Die Integration von Unica Campaign und Centralized Offer Management Angebot und Unica Plan ändert die Zugriffsmöglichkeiten auf bestimmte Funktionalitäten, wie in der untenstehenden Tabelle aufgeführt:

Centralized Offers (Zentralisierte Angebote)	Plan Campaign	Plan Angebot	Die Änderung des Zugriffsverhaltens bietet Funktionalität.
Aktiviert	Inaktiviert	Inaktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen • Vorlagen für Campaign-Angebote werden nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen. • Campaign - benutzerdefinierte Attribute werden für die Benutzer verfügbar sein. Sie haben Zugriff nur auf die Campaign- und Zelltyp-Attribute.
Aktiviert	Aktiviert	Inaktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen • Vorlagen für Campaign-Angebote werden nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen. • Campaign - benutzerdefinierte Attribute sind verfügbar. Aber das Hinzufügen von Attributen ist nicht erlaubt. Nur die Campaign- und Zellattribute sind für die Auflistung ver-

			<p>füßbar. Die Erstellung von Angebotsattributen ist nicht zulässig, da COM aktiviert ist. Die Erstellung von Campaign- und Zellattributen ist nicht erlaubt, da UMO UC aktiviert ist.</p>
Aktiviert	Aktiviert	Aktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen • Campaign-Angebote werden nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen. • Campaign - benutzerdefinierte Attribute sind verfügbar. Aber das Hinzufügen von Attributen ist nicht erlaubt. Nur die Campaign- und Zellattribute sind für die Auflistung verfügbar. Die Erstellung von Angebotsattributen ist nicht zulässig, da COM aktiviert ist. Die Erstellung von Campaign- und Zellattributen ist nicht erlaubt, da UC UMO aktiviert ist.
Aktiviert	Inaktiviert	Aktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird nicht verfügbar sein. • Vorlagen für Campaign-Angebote werden nicht verfügbar sein. Benutzer müssen die Angebote von „Centralized Offers“ (Zentralisierte Angebote) nutzen. • Campaign - benutzerdefinierte Attribute werden für die Benutzer verfügbar sein. Sie haben Zugriff nur auf die Campaign- und Zelltyp-Attribute. • Es werden nur die Campaign- und Zelltyp-Attribute aufgelistet.
Inaktiviert	Aktiviert	Inaktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird verfügbar sein. • „Vorlagen für Campaign-Angebote“ werden verfügbar sein. • Campaign - benutzerdefinierte Attribute sind verfügbar. Eine Auflistung aller Attribute ist verfügbar. „Attribut hinzufügen“ erlaubt nur das Hinzufügen von Attributen des Angebotstyps.

Inakti- viert	In- akti- viert	Ak- ti- viert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird verfügbar sein. (das Menü „Plan-Angebote“ ist aktiviert, aber die UMO UC-Integration ist deaktiviert). • „Vorlagen für Campaign-Angebote“ werden verfügbar sein. (das Menü „Plan-Angebote“ ist aktiviert, aber die MO UC-Integration ist deaktiviert). • Campaign - benutzerdefinierte Attribute sind verfügbar. Eine Auflistung aller Attribute ist verfügbar. „Attribut hinzufügen“ erlaubt das Hinzufügen jeder Art von Attributen.
Inakti- viert	Ak- ti- viert	Ak- ti- viert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird nicht verfügbar sein. Benutzer müssen „Plan-Angebote“ nutzen. • Vorlagen für Campaign-Angebote werden aufgrund der Integration von Plan und Campaign nicht verfügbar sein • Campaign - benutzerdefinierte Attribute sind verfügbar. Aber das Hinzufügen von Attributen ist nicht erlaubt. Eine Auflistung aller Arten von Attributen ist verfügbar.
Inakti- viert	In- akti- viert	In- akti- viert	<ul style="list-style-type: none"> • Das Menü „Campaign-Angebote“ wird verfügbar sein. • Der Link „Vorlagen für Campaign-Angebote“ wird verfügbar sein. • Campaign - Alle benutzerdefinierten Attribute werden zur Erstellung verfügbar sein. • Alle Attributtypen werden aufgelistet.

Nutzung neuer Funktionen von Centralized Offer Management

Unterstützung für einen neuen Typ von Angebotsattributen:

Im Folgenden sind die Attribute bei neuem Centralized Offer Management aufgeführt.

- Kontrollkästchen - Boolesch
- Picker - URL
- Textganzzahl

Diese neu eingeführten Angebotsattribute lassen sich in den Prozessfeldern „Mailliste“ oder „Anrufliste“ personalisieren.



Anmerkung: Die Personalisierung dieser Attributwerte unterliegt keiner Validierung, wenn die Personalisierung aus den Prozessfeldern „Mailliste“ oder „Anrufliste“ erfolgt.

Hinzufügen eines neuen Attributs in bestehende Angebote oder Vorlagen

Centralized Offer Management unterstützt das Hinzufügen neuer Attribute in die bestehende Angebote oder Angebotsvorlage. Benutzer können neue Attribute zu bestehenden Angeboten oder Vorlagen hinzufügen, die bereits in Ablaufdiagrammen zugewiesen sind. In diesem Fall werden diese Attribute nicht bei der Ausführung von Ablaufdiagrammen oder Prozessfeldern angezeigt, es sei denn, die Benutzer entfernen und weisen der Zelle dieses Angebot explizit zu.

Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten

In diesem Thema wird erläutert, welche Schritte Administratoren durchführen müssen, um es Unica Campaign-Benutzern zu ermöglichen, ein digitales Asset aus Unica Plan mit einem Unica Campaign-Angebot zu verbinden.

Bei einem Asset handelt es sich um eine elektronische Datei, die zur Verwendung in einem Marketingprogramm entworfen ist. Beispiele hierfür sind Logos, Markenimages, Marketingforschungsdokumente, Referenzmaterialien, Marketingmaterialien oder Dokumentvorlagen. Zum Hinzufügen eines Assets zu einem Unica Campaign-Angebot verwenden Sie das Attribut **CreativeURL**. Das Attribut **CreativeURL** ist ein Standardangebotsattribut, das mit Unica Campaign installiert wird. Eine "Creative URL" ist ein Verweis auf eine Datei in einer Unica Plan-Assetbibliothek.

Tabelle 40. Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten**Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten**

Task	Details	Zur Dokumentation
Erstellen Sie eine Bibliothek, die digitale Assets enthalten soll.	Diese Aufgabe wird typischerweise von einem Unica Plan-Administrator ausgeführt. Wählen Sie in Unica Plan Einstellungen > Planeinstellungen aus, klicken Sie auf Assetbibliotheksdefinitionen und fügen Sie eine Bibliothek hinzu.	Unica PlanAdministratorhandbuch
Fügen Sie der Bibliothek Assets hinzu.	Diese Aufgabe wird typischerweise von Unica Plan-Benutzern ausgeführt. Wählen Sie in Unica Plan Operationen > Assets aus. Öffnen Sie eine Bibliothek, gehen Sie zu einem Ordner und klicken Sie auf das Symbol Asset hinzufügen . Geben Sie den Namen und die Beschreibung des Assets sowie weitere Informationen an und verwenden Sie Hochladen , um Dateien auszuwählen und in die Bibliothek zu laden.	Unica PlanBenutzerhandbuch
Erstellen Sie eine Angebotsvorlage, die das Attribut CreativeURL enthält.	Diese Aufgabe wird typischerweise von einem Unica Campaign-Administrator ausgeführt. Angebotsattribute sind Felder zur Definition von Angeboten. Creative URL ist ein Standardattribut, das mit Unica Campaign bereitgestellt wird. Durch Hinzufügen des Attributs Creative URL zu einer Vorla-	Informationen zu Systemen, die Unica Plan und Unica Campaign nicht integrieren, erhalten Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch: Erstellen von Angebotsvorlagen (auf Seite 169) .

Tabelle 40. Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten

Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten

(Fortsetzung)

Task	Details	Zur Dokumentation
	<p>ge wird das Attribut für alle Angebote verfügbar, die auf dieser Vorlage basieren.</p> <p>Wählen Sie beispielsweise bei einem System, bei dem Unica Plan nicht in Unica Campaign integriert ist, Einstellungen > Campaign-Einstellungen aus und klicken Sie auf Angebotsvorlagendefinitionen.</p> <p>Klicken Sie auf Hinzufügen und folgen Sie dann den Anweisungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In Schritt 1 von 3 definieren Sie die Vorlage. 2. Verschieben Sie in Schritt 2 von 3 Creative URL in die Liste „Ausgewählte Attribute“. 3. Klicken Sie in Schritt 3 von 3 auf im Feld Creative URL auf Bibliothek durchsuchen. Gehen Sie zu einem Ordner in einer Assetbibliothek und wählen Sie das Asset aus, das Sie in diesem Angebot verwenden möchten. Wenn Sie ein Asset erstellen möchten, können Sie alternativ auch auf den Namen einer Bibliothek klicken, dann auf Asset hinzufügen klicken und die erforderlichen Informa- 	<p>Informationen zu Systemen, die Unica Plan und Unica Campaign integrieren, erhalten Sie im Unica Plan- und Unica Campaign-Integrationshandbuch.</p>

Tabelle 40. Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten

Einrichten von Unica Plan-Assets für die Verwendung in Unica Campaign-Angeboten

(Fortsetzung)

Task	Details	Zur Dokumentation
	<p>tionen angeben. Klicken Sie im Feld Datei auf Hochladen und navigieren Sie dann zu einer Datei. Sie können eine Datei, eine Dateivorschau und eine Miniaturansicht hochladen. Befolgen Sie die Eingabeaufforderungen, um den Vorgang abzuschließen.</p> <p>Die URL zu dem Asset ist jetzt im Feld Creative URL enthalten.</p> <p>4. Speichern Sie die Angebotsvorlage.</p>	
Verwenden Sie Unica Campaign, um ein Angebot zu erstellen, das ein Asset aus Unica Plan enthält.	Unica Campaign-Benutzer können jetzt Angebote basierend auf einer Vorlage erstellen, die das Attribut Creative URL enthält. Beim Definieren des Angebots können Benutzer zur Assetbibliothek gehen und ein Asset auswählen oder erstellen.	Unica CampaignBenutzerhandbuch

Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration mit Unica Campaign

Sie können Unica Campaign so konfigurieren, dass die Unica Deliver-Angebotsintegration unterstützt wird, damit Angebotskommunikationen über den E-Mail-Kanal verfolgt werden kann. Unica Campaign-Berichte können dann detaillierte Antwortverfolgung für Unica Deliver bereitstellen.

Bevor Sie die Unica Deliver-Angebotsintegration konfigurieren, müssen Sie die lokal installierten Unica Deliver-Komponenten vorbereiten und installieren, wie in den Unica Campaign-Installations- und Upgrade-Handbüchern beschrieben. Außerdem müssen Sie eine Verbindung zu den gehosteten E-Mail-Ressourcen herstellen, wie im *Unica Deliver-Start- und -Administratorhandbuch* beschrieben.

In den folgenden Tabellen werden die Aufgaben aufgeführt, die Unica Campaign-Administratoren zur Konfiguration der Unica Deliver-Angebotsintegration ausführen müssen.

Tabelle 41. Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

Task	Details	Weitere Informationen
<p>1. Konfigurieren Sie den Kontakt- und Antwortverlaufs-ETL-Prozess für diese Partition.</p>	<p>Unica Campaign verwendet einen eigenen ETL-Prozess, um die Angebotsantwortdaten aus den Unica Deliver-Überwachungstabellen zu extrahieren, sie umzuwandeln und in die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen von Unica Campaign zu laden. Der ETL-Prozess koordiniert Informationen in den erforderlichen Tabellen.</p> <p>So konfigurieren Sie den ETL-Prozess:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie in Unica Campaign Einstellungen > Konfiguration aus. 2. Passen Sie die Eigenschaften für den folgenden Parameter an: <p style="text-align: center;">Unica Campaign Partitionen Partition[n] Unica Deliver contactAndResponseHistTracking</p>	<p>Entsprechende Informationen finden Sie unter Campaign Partitionen Partition[n] Unica Deliver contactAndResponseHistTracking (auf Seite 514).</p>

Tabelle 41. Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

(Fortsetzung)

Task	Details	Weitere Informationen
2. Passen Sie optional die ETL-Protokollierungseigenschaften an.	ETL-Protokollierung ist standardmäßig aktiviert. Der Standardspeicherort der Datei lautet <code>Campaign_home/logs/ETL.log</code> . Um das Protokollierverhalten anzupassen, ändern Sie die Datei <code>campaign_log4j.xml</code> , deren Standardspeicherort <code>Campaign_home/conf</code> lautet.	Entsprechende Informationen finden Sie unter Die ETL-Prozessprotokolldatei von Unica Campaign und Unica Deliver (auf Seite 276) .
Ermöglichen Sie optional die Überwachung des ETL-Prozesses, sodass JMX-basierte Clients den Fortschritt des ETL-Prozesses sehen können.	Wählen Sie in Unica Campaign Einstellungen > Konfiguration aus und setzen Sie den folgenden Parameter auf <code>Ja</code> : <code>Campaign Überwachung monitor-EnabledForDeliver</code>	Siehe Campaign monitoring (auf Seite 722)
3. Nur Upgrades: Passen Sie Unica Campaign-Antwortverfolgungs- und -Zuordnungstabellen an.	Bei Neuinstallationen kann dieser Schritt übersprungen werden, weil die Tabellen während des Installationsprozesses aktualisiert wurden. Upgrade-Kunden, die die Unica Deliver-Angebotsintegration verwenden möchten, müssen die Antworttypen Link-Klick, Landing-Page und SMS-Antwortnachricht der Tabelle <code>UA_UsrResponseType</code> hinzufügen	Entsprechende Informationen finden Sie unter Anpassen von Unica Campaign-Antworttabellen für die Unica Deliver-Angebotsintegration (auf Seite 327) .

Tabelle 41. Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

(Fortsetzung)

Task	Details	Weitere Informationen
	<p>und anschließend die Tabelle <code>UA_RespTypeMapping</code> aktualisieren, um die Antworttypen Unica Deliver zuzuordnen.*</p> <p>Die Tabelle <code>UA_RespTypeMapping</code> ist erforderlich, um die Datenübertragung zwischen den notwendigen Tabellen Unica Campaign und Unica Deliver zu koordinieren.</p>	
<p>4. Passen Sie optional die Unica Campaign-Erfolgsberichte an.</p>	<p>Der Unica Campaign-Bericht „Detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten“ enthält standardmäßig die Antworttypen Link-Klick, Landing-Page und SMS-Antwortnachricht, sodass für diesen Bericht keine Anpassungen erforderlich sind.*</p> <p>Die übrigen Erfolgsberichte zeigen die Summe aller Kontakte und Antwortenden in allen verwendeten Kanälen an, brechen diese Informationen aber nicht pro Kanal herunter. Wenn gewünscht, können Sie diese Berichte anpassen, sodass Kanalinformationen enthalten sind.</p> <p>Änderungen wirken sich sowohl auf objekt-spezifische Berichte auf der Registerkarte Analyse der Kampagne oder des Angebots aus als auch auf Berichte im Menü Analyse.</p>	<p>Informationen hierzu finden Sie im Unica Installations- und Konfigurationshandbuch für Berichte.</p>

Tabelle 41. Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

Konfigurieren der Unica Deliver-Angebotsintegration

(Fortsetzung)

Task	Details	Weitere Informationen
<p>*Gegenwärtig wird nur der Antworttyp Link-Klick für die Unica Deliver-Angebotsintegration verwendet. Die Spalten Landing-Page und SMS-Antwortnachricht werden zurzeit nicht vom ETL-Prozess gefüllt.</p>		

Anpassen von Unica Campaign-Antworttabellen für die Unica Deliver-Angebotsintegration

Wenn Sie die Unica Deliver-Angebotsintegration verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Tabellen für die Unica Campaign-Antwortverfolgung und -zuordnung richtig eingerichtet wurden.



Anmerkung: Bei Neuinstallationen kann diese Aufgabe übersprungen werden, weil die Tabellen während des Installationsprozesses aktualisiert wurden. Upgradekunden, die die Unica Deliver-Angebotsintegration verwenden wollen, müssen die folgenden Schritte ausführen.

Um den ETL-Prozess für Antworttypen zwischen Unica Campaign und Unica Deliver zu unterstützen, müssen Antworttypen in der Tabelle `UACE_ResponseType` (für Unica Deliver) und der Tabelle `UA_UsrResponseType` (für Unica Campaign) definiert sein. Anschließend müssen die Antworttypen in der Tabelle `UA_RespTypeMapping` zugeordnet werden. Die Tabelle `UA_RespTypeMapping` ordnet die **CampaignRespTypeID** in `UA_UsrResponseType` der **DeliverRespTypeID** in `UACE_ResponseType` zu.

1. Fügen Sie der Tabelle `UA_UsrResponseType` mithilfe der unten stehenden Werte die Antworttypen Link-Klick, Landing-Page und SMS-Antwortnachricht hinzu:

- Fügen Sie in `ua_usrresponsetype` (`ResponseTypeId`, `Name`, `Description`, `ResponseTypeCode`, `CountsAsResponse`, `isDefault`) Werte (9, 'Link Click', NULL, 'LCL', 1, 0) ein
- Fügen Sie in `ua_usrresponsetype` (`ResponseTypeId`, `Name`, `Description`, `ResponseTypeCode`, `CountsAsResponse`, `isDefault`) Werte (10, 'Landing Page', NULL, 'LPA', 1, 0) ein
- Fügen Sie in `ua_usrresponsetype` (`ResponseTypeId`, `Name`, `Description`, `ResponseTypeCode`, `CountsAsResponse`, `isDefault`) Werte (11, 'SMS Reply Message', NULL, 'SRE', 1, 0) ein

Weitere Informationen finden Sie in [Standardantworttypen \(auf Seite 220\)](#).

2. Aktualisieren Sie die Tabelle `UA_ResptypeMapping`, um Link-Klick (9,1,3), Landing-Page (10,14,3) und SMS-Antwortnachricht (11,18,3) wie folgt einzuschließen:

- Fügen Sie in `ua_resptypemapping` (`campaignresptypeid`, `emessageresptypeid`, `applicationtype`) Werte (9,1,3) ein
- Fügen Sie in `ua_resptypemapping` (`campaignresptypeid`, `emessageresptypeid`, `applicationtype`) Werte (10,14,3) ein
- Fügen Sie in `ua_resptypemapping` (`campaignresptypeid`, `emessageresptypeid`, `applicationtype`) Werte (11,18,3) ein

Der Wert 3 für `ApplicationType` gibt Unica Deliver an und darf nicht geändert werden.



Anmerkung: Gegenwärtig wird nur der Antworttyp Link-Klick für die Unica Deliver-Angebotsintegration verwendet. Landing-Page und SMS-Antwortnachricht werden zurzeit nicht vom ETL-Prozess gefüllt.

Weitere Informationen zur Unica Deliver-Angebotsintegration erhalten Sie im *Unica Deliver-Benutzerhandbuch* und *Unica Campaign-Benutzerhandbuch*.

Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign


Online-Segmente, die in Digital Analytics definiert sind, können in Unica Campaign verwendet werden, um Kunden basierend auf ihrer Webaktivität und ihrem Verhalten als Ziel auszuwählen. **Wichtig!** Dieser Abschnitt bezieht sich auf IBM Digital Analytics, nicht auf Digital Analytics for On Premises.

- Unabhängig von der Unica Campaign-Umgebung, die Sie integrieren (Entwicklung, Test, Stufe, Produktion) müssen Sie die Unica Campaign-Installation auf eine Produktionsversion (keine Testversion) der IBM Digital Analytics-Umgebung verweisen, da dies die einzige Umgebung mit der erforderlichen Funktionalität „export“ ist.
- Die Servermaschine, auf der der Unica Campaign-Listener ausgeführt wird, muss das Rechenzentrum von IBM Digital Analytics erreichen können, um mit der gehosteten Coremetrics-URL kommunizieren zu können (<https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do>). Verwenden Sie Port 443, bei dem es sich um den Standardport für HTTPS handelt. Ohne einen direkten Zugriff zwischen der Listenermaschine (die sich unter Umständen hinter einer sicheren Firewall befindet) und dem Rechenzentrum funktioniert die Integration nicht.

Die Integration hängt von verschiedenen Komponenten ab:

- Einem Integrationservice, der als Integrationspunkt zwischen den zwei Produkten agiert.
- Einer Umsetzungstabelle, die Digital Analytics-Schlüssel Unica Campaign-Zielgruppen-IDs zuordnet.
- Konfigurationseinstellungen in Unica Campaign, mit denen die Integration basierend auf einer Partition ermöglicht wird.
- In Digital Analytics, Unica Platform und Unica Campaign festgelegte Berechtigungen und Konten.


1. Nehmen Sie in IBM Digital Analytics und Unica Campaign die folgenden Anpassungen vor.

Task	Durchgeführt von	Details	Zur Dokumentation
A. Konfigurieren einer Client-ID von Digital Analytics zur Unterstützung der Integration.	Provisioning	Die globale Benutzerauthentifizierung muss aktiviert sein und eine ExportBuilderSegmentAPI-Rolle muss zu Ihrer Client-ID von Digital Analytics hinzugefügt werden.	Dieser Schritt wird von IBM durchgeführt.
B. Konfigurieren von Digital Analytics für die Integration in Unica Campaign.	Digital Analytics Benutzer mit Administratorberechtigungen	Erstellen Sie für alle Client-IDs, auf die Sie in Unica Campaign zugreifen können möchten, eine Benutzergruppe und ein Benutzerkonto in der Produktionsumgebung von Digital Analytics. Ordnen Sie die Benutzer der Gruppe zu und legen Sie anschließend die globale Benutzerauthentifizierung fest. Export  Wichtig: Nachdem Sie diese Aufgabe durchgeführt haben, muss IBM Provisioning die ExportBuilderSegmentAPI-Rolle für die neue Benutzergruppe aktivieren.	Entsprechende Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Digital Analytics zur Aktivierung der Integration von Unica Campaign (auf Seite 336) .

Task	Durchgeführt von	Details	Zur Dokumentation
<p>C. Übertragen von Digital Analytics Segmenten zur Verwendung in Unica Campaign.</p>	<p>Digital Analytics Benutzer mit Administratorberechtigungen</p>	<p>Wählen Sie in Digital Analytics Verwalten > Berichtsoptionen > Berichtsegmente aus. Klicken Sie im Menü Aktionen auf das Symbol Übertragen neben dem Segment, das Sie in Unica Campaign gemeinsam nutzen möchten. Wenn geöffnet wird, füllen Sie das Segmentformular aus.</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation zu Digital Analytics und Export.</p>
<p>D. Erstellen und Auffüllen einer Umsetzungstabelle.</p>	<p>IBM Consulting, IBM Business Partner oder IT-Kundenteam</p>	<p>In einer Umsetzungstabelle wird die Digital Analytics-Registrierungs-ID (Online-Schlüssel) der Unica Campaign-Zielgruppen-ID (Offline-Schlüssel) zugeordnet.</p>	<p>Entsprechende Informationen finden Sie unter Erstellen und Füllen der Umsetzungstabelle (auf Seite 337).</p>
<p>E. Optional: Konfigurieren von SSO.</p>	<p>Unica Campaign Benutzer mit Administratorberechtigungen</p>	<p>Single Sign-on (SSO) ermöglicht es Unica Campaign-Benutzern zwecks einfacherer Navigation zwischen den Produkten, auf Digital Analytics zuzugreifen, ohne zur Anmeldung aufgefordert zu werden.</p>	<p>Siehe dazu das <i>Unica Platform-Administratorhandbuch</i>.</p>
<p>F. Konfigurieren eines Kontos und einer Datenquelle von</p>	<p>Unica Campaign Benutzer mit Administratorberechtigungen</p>	<p>Dieser Schritt kann vor oder nach Schritt G durchgeführt werden.</p> <p>Wählen Sie Einstellungen > Benutzer aus, wählen Sie den gleichen Benutzer aus, der auch für ASMUserForCreden</p>	<p>Siehe dazu das <i>Unica Platform-Administratorhandbuch</i>.</p>

Task	Durchgeführt von	Details	Zur Dokumentation
Unica Plattform für den Zugriff auf den Integrations-service.		<p>tials definiert ist (siehe Schritt G), klicken Sie auf Datenquellen bearbeiten und fügen Sie eine neue Datenquelle hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Name der Datenquelle muss genau dem in Unica Campaign für ASMDatasourceForCredentials definierten Wert entsprechen. • Die Datenquellenanmeldung und das Kennwort sind die Berechtigungsnachweise für das Digital Analytics-Benutzerkonto, die in <i>Schritt B, Konfigurieren von Digital Analytics für die Integration in Unica Campaign.</i> definiert wurden. 	
<p>G. Festlegen der Unica Campaign-Konfigurationseigenschaften für jede Partition, auf der die Integration aktiviert wird.</p>	Unica Campaign Benutzer mit Administratorberechtigungen	<p>Wählen Sie Einstellungen > Konfiguration aus.</p> <p>Gehe zu Unica Campaign Partitionen Partition[n] Coremetrics auf und legen Sie die folgenden Eigenschaften fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ServiceURL: <code>https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do</code> • CoremetricsKey: <code>registrationid</code> 	<p>Weitere Informationen finden Sie unter Campaign Partitionen Partition[n] Coremetrics (<i>auf Seite 527</i>).</p>

Task	Durchgeführt von	Details	Zur Dokumentation
		<ul style="list-style-type: none"> • ClientID: Die Digital Analytics-ID, die Ihrem Unternehmen zugeordnet ist. Wenn Sie über mehrere IDs verfügen, verwenden Sie eine Client-ID, die in <i>Schritt B. Konfigurieren von Digital Analytics für die Integration in Unica Campaign.</i> ausgewählt wurde. • TranslationTableName: Der Name der Umsetzungstabelle. • ASMUserForCredentials: Das Unica Platform-Konto, das auf den Integrationservice zugreifen darf. Der Standardwert ist <code>asm_admin</code>. • ASMDatasourceForCredentials: Die Datenquelle, die dem Unica Platform-Konto zugeordnet ist. Der Standardwert ist <code>UC_CM_ACCESS</code>. 	
H. Zuordnen der Umsetzungstabelle.	Unica Campaign Benutzer mit Administratorberechtigungen	Wählen Sie Einstellungen > Unica Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten aus. Geben Sie bei entsprechender Aufforderung die Datenquelle an, die der Benutzerdatenbank entspricht, in der sich die Benutzertabellen befinden (<i>nicht</i> die Datenquelle, die Sie für <code>ASMDatasourceForCredentials</code> definiert haben).	Entsprechende Informationen finden Sie unter Umsetzungstabelle zuordnen (<i>auf Seite 346</i>).

Task	Durchgeführt von	Details	Zur Dokumentation
		<p>Wählen Sie die Umsetzungstabelle, die Tabellenfelder und die Zielgruppenebenen aus.</p> <p>Speichern Sie die Tabellenzuordnung im Standardkatalog (default.cat), damit sie für alle Ablaufdiagramme verfügbar ist.</p>	
<p>I. Erteilen von Benutzerberechtigungen in Unica Campaign zur Verwendung von Digital Analytics-Segmenten in Ablaufdiagrammen.</p>	<p>Unica Campaign Benutzer mit Administratorberechtigungen</p>	<p>Wählen Sie Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen aus.</p> <p>Rufen Sie Unica Campaign Partition[n] Globale Richtlinie auf.</p> <p>Klicken Sie auf Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen und anschließend auf Berechtigungen speichern und bearbeiten.</p> <p>Erteilen Sie unter Kampagnen die Berechtigung für den Zugriff auf Digital Analytics-Segmente.</p> <p> Anmerkung: Auch wenn Sie Single Sign-on (SSO) verwenden, müssen Sie den Segmentzugriff durch Festlegen der globalen Richtlinie bereitstellen.</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie unter Implementieren von Sicherheitsrichtlinien (auf Seite 23).</p>
<p>J. Aktivieren der In-</p>	<p>Unica Campaign Be-</p>	<p>Wählen Sie Einstellungen > Konfiguration aus. Rufen Sie Unica Campai-</p>	<p>Entsprechende Informationen</p>

Task	Durchgeführt von	Details	Zur Dokumentation
Integration für jede Unica Campaign-Partition.	nutzer mit Administratorberechtigungen	gn Partitionen Partition[n] Server intern auf und legen Sie UC_CM_integration auf „Ja“ fest.	finden Sie unter Campaign Partitionen Partition[n] Server intern (<i>auf Seite 707</i>).

2. Unica Campaign-Benutzer können jetzt Digital Analytics-Segmente in Ablaufdiagrammen auswählen:

- a. Fügen Sie einen Prozess vom Typ "Auswählen" zu einem Ablaufdiagramm hinzu.
- b. Wählen Sie **Digital Analytics-Segmente** als **Eingabe** aus.
- c. Wählen Sie eine **Client-ID** aus, um die Segmente anzuzeigen, die für diese ID übergeben wurden.
- d. Wählen Sie ein Segment aus. In der Liste **Segment auswählen** werden nur die Segmente angezeigt, die für die ausgewählte Client-ID erstellt wurden. Um weitere Segmente anzuzeigen, wählen Sie eine andere Client-ID aus (vorausgesetzt, Sie verfügen über die Berechtigung, diese Client-ID anzuzeigen).
- e. Verwenden Sie die Datums- und Kalendersteuerelemente **Segmentbereich** am unteren Rand des Dialogs, um den Datumsbereich anzugeben, aus dem Sie für das ausgewählte Segment Daten abrufen möchten.

Bei Ausführung des SELECT-Prozesses geschieht Folgendes:

- Daten werden aus Digital Analytics über den Integrationsservice extrahiert. Bei den Segmentdaten handelt es sich um eine einfache Liste mit Registrierungs-IDs.
- Mit der zugeordneten Umsetzungstabelle werden Registrierungs-IDs in Unica Campaign-Zielgruppen-IDs konvertiert.
- Die Zielgruppen-IDs können anschließend in nachfolgenden Prozessen im Ablaufdiagramm verwendet werden.

Weitere Informationen zu Ablaufdiagrammen finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Konfigurieren von Digital Analytics zur Aktivierung der Integration von Unica Campaign

In dieser Aufgabe wird erläutert, wie Digital Analytics für die Integration in Unica Campaign konfiguriert wird. In dieser Aufgabe erstellen Sie eine Benutzergruppe, einen Benutzer, ordnen diesen der Gruppe zu und legen eine globale Benutzerauthentifizierung fest. Diese Aufgabe wird in der Regel von einem Benutzer von IBM Digital Analytics mit Administratorberechtigungen ausgeführt.

1. Melden Sie sich als Administrator bei Digital Analytics unter der Client-ID an, die Sie aktivieren möchten, und navigieren Sie zur Verwaltungsseite.
2. Klicken Sie auf **Gruppen verwalten – vollständige Liste** oder auf **Gruppen verwalten – nach Gruppe**.
3. Klicken Sie auf **Neue Benutzergruppe**.
4. Geben Sie im Dialog **Neue Benutzergruppe** die folgenden Informationen an:
 - **Gruppenname:** Zum Beispiel: *MeinUnternehmen Campaign-Integrationsgruppe*
 - **Client-ID:** Wenn Sie über mehrere Client-IDs verfügen, müssen Sie alle IDs auswählen, die Sie in Unica Campaign verwenden möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**. Aktivieren Sie anschließend die Kästchen bei allen IDs, auf die Sie in der Benutzerschnittstelle von Unica Campaign zugreifen können möchten, und klicken Sie auf **OK**.
 - Wählen Sie **Standardzugriff** aus.
 - **Berechtigungsoptionen:** Prüfen Sie **Digital Analytics**, **Digital Analytics Explore** und **Digital Analytics Export**.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **Benutzer verwalten – nach Benutzer** oder auf **Benutzer verwalten – vollständige Liste**.
7. Klicken Sie auf **Neuer Benutzer**.
8. Geben Sie im Dialog **Neuer Benutzer** die folgenden Informationen an:
 - **Name:** Zum Beispiel: *Demo-API für Imagekampagne*.
 - **Benutzername** und **Kennwort:** Der Benutzername und das Kennwort, den bzw. das Sie hier angeben, müssen der Datenquellenanmeldung und dem Kennwort entsprechen, die in der Unica Platform-Datenquelle definiert sind.

- **E-Mail:** Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.
- **Client-ID:** Aktivieren Sie bei den einzelnen Client-IDs die Kästchen, auf die Sie in Unica Campaign zugreifen können möchten. Wählen Sie bei **Benutzergruppe** den Gruppennamen aus, den Sie vorher angegeben haben.



Anmerkung: Es hängt von den Kennworteinstellungen der Client-ID ab, ob Sie sich proaktiv einen Kalendereintrag einrichten müssen, um das Kennwort zu aktualisieren, bevor es abläuft. Legen Sie zur Erzielung bester Ergebnisse das gleiche Kennwort fest; andernfalls wird die Integration dadurch unterbrochen, es sei denn, die Kennwörter werden in Unica Campaign auch aktualisiert.

9. Klicken Sie auf **Speichern**.

10. Klicken Sie auf **Globale Benutzerauthentifizierung** und ändern Sie die folgenden Informationen:

- **Geheimer Schlüssel für gemeinsame Nutzung:** Verwenden Sie das gleiche Kennwort, das Sie vorher erstellt haben.
- **Automatische Erstellung von Benutzerkonten:** Aktiviert
- **Wählen Sie die Gruppenkonten aus, die automatisch erstellt werden in:** Wählen Sie den Gruppennamen aus, den Sie vorher angegeben haben.



Wichtig: Nach der Erstellung der neuen Benutzergruppe muss IBM Provisioning die Rolle ExportBuilderSegmentAPI für die neue Benutzergruppe aktivieren.

Um die Integration abzuschließen, führen Sie die verbleibenden Schritte aus, die im Abschnitt [Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign \(auf Seite 329\)](#) beschrieben werden.

Erstellen und Füllen der Umsetzungstabelle

Eine Umsetzungstabelle ist für die Unterstützung der Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign erforderlich. Die Umsetzungstabelle wird in der Regel in einem ersten Schritt bei der Konfiguration der Integration von IBM Consulting, einem Geschäftspartner von IBM, oder dem IT-Kundenteam erstellt und gefüllt.

Eine Umsetzungstabelle besteht in der Regel aus zwei Spalten: einer Spalte für den Onlineschlüssel (Registrierungs-ID) von IBM Digital Analytics und einer Spalte für den zugehörigen Offlineschlüssel (Zielgruppen-ID), der von Unica Campaign verwendet wird. Sie müssen die Tabelle erstellen und sie anschließend füllen.

1. Erstellen Sie eine Umsetzungstabelle, bei der die folgenden Richtlinien eingehalten werden:

Die Tabelle muss in der Benutzerdatenquelle konfiguriert werden (in der Regel ein Data-Warehouse des Unternehmens oder Datamart), in der Auswahlmöglichkeiten für Unica Campaign bereitgestellt werden.

In der Datenquelle muss die Berechtigung des Benutzers zur Erstellung von Tabellen zugelassen sein, da Unica Campaign während der Laufzeit eine temporäre Tabelle in der Datenquelle erstellen muss, damit die Liste der IDs aufgenommen werden kann, die die Segmentdefinition erfüllen.

Die erste Spalte muss als `registrationid` bezeichnet werden:

- Sie müssen genau diesen Namen verwenden.
- In diesem Feld ist die Registrierungs-ID von IBM Digital Analytics enthalten (Onlineschlüssel).
- Der Datentyp muss mit dem Datentyp identisch sein, der für die Registrierungs-ID in IBM Digital Analytics definiert wurde. Beispiel: Sie müssen beide `VARCHAR` sein.
- Wie groß dieses Feld ist, hängt davon ab, welches Element Sie für die Registrierungs-ID verwenden. Wenn die Registrierungs-ID beispielsweise die E-Mail-Adresse umfasst, sind 256 Zeichen angemessen.

Die zweite Spalte enthält die primäre Zielgruppenebenen-ID (Offlineschlüssel) von Unica Campaign:

- Verwenden Sie den in Unica Campaign definierten Zielgruppennamen.
- Die Zielgruppen-ID und der zugehörige Datentyp werden von dem Kunden festgelegt, dessen System integriert wird. Beispiel: Die Zielgruppen-ID könnte `CustomerID` oder `AccountID` lauten und der Datentyp `BIGINT`.

In der Tabelle darf nur *eine* Zielgruppe enthalten sein, die Zielgruppe darf aber aus mehreren Feldern (Spalten) bestehen:

- Aus Leistungs- und Speichergründen gilt es als bewährtes Verfahren, Zielgruppen mit Einzelschlüsseln zu verwenden.
- Wenn die primäre Zielgruppe mehrere physische Schlüssel (Verbundschlüssel) enthält, muss die Umsetzungstabelle für jeden Zielgruppenschlüssel eine Spalte und zusätzlich eine Spalte für die Registrierungs-ID enthalten. Beispiel: Wenn Ihre primäre Zielgruppe aus den Schlüsseln „CustomerID“ und „AccountID“ besteht, muss die Umsetzungstabelle über drei Spalten verfügen: registrationid, CustomerID, AccountID. Diese Anforderung besteht nur, wenn Ihre Zuordnung für eine Verbundzielgruppe erfolgt.

2. Füllen Sie die Umsetzungstabelle. Richtlinien finden Sie unter [Datenquellen der Umsetzungstabelle \(auf Seite 340\)](#).

Welche Methode beim Füllen der Umsetzungstabelle verwendet wird, hängt von den Anforderungen und der Konfiguration der einzelnen Kunden ab:

- Bestimmen Sie eine einheitliche Logik, um zu identifizieren, welche IBM Digital Analytics-Registrierungs-ID welcher Unica Campaign-Zielgruppen-ID entspricht.
- Nachdem die Umsetzungstabelle anfänglich mit der registrationid von IBM Digital Analytics und den Zielgruppeninformationen aus den Kundendaten vollständig geladen wurde, können basierend auf einem vordefinierten Zeitplan Deltas in die Umsetzungstabelle geladen werden. Dies ist kundenspezifisch und variiert je nach Implementierung.



Wichtig: Wenn die Umsetzungstabelle nicht die Zuordnungsinformation "registrationid zu CustomerID" enthält, dann wird dieser Datensatz während der Ablaufdiagrammausführung aus der Auswahl gelöscht. Daher ist es wichtig, diese Tabelle auf dem neuesten Stand zu halten, um einen Datenverlust zu verhindern.

Führen Sie zusätzliche erforderliche Schritte für die Konfiguration der Integration aus. Sie müssen beispielsweise die Umsetzungstabelle in Unica Campaign zuordnen. Eine vollständige Liste der Schritte finden Sie unter [Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign \(auf Seite 329\)](#).

Datenquellen der Umsetzungstabelle

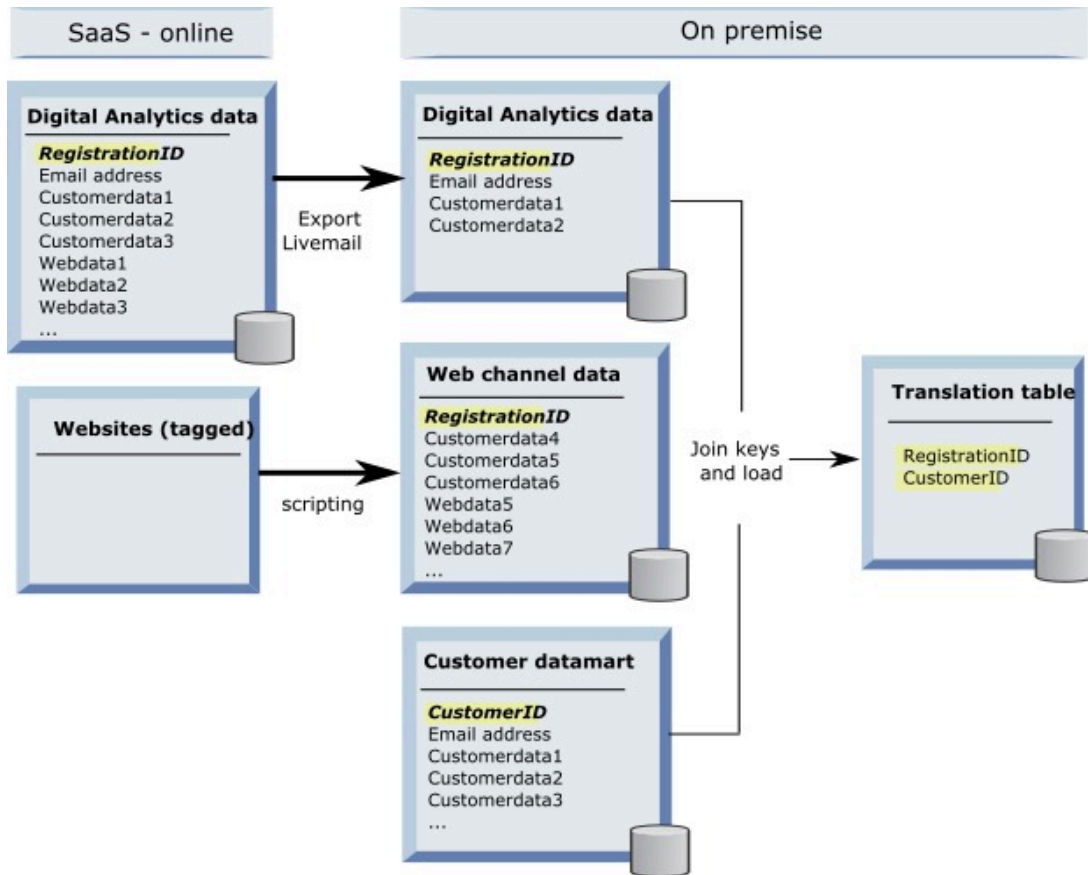
In den folgenden Diagrammen werden verschiedene Szenarien dargestellt, die Sie beim Festlegen der Vorgehensweise zum Füllen der Umsetzungstabelle in Betracht ziehen können. Eine Umsetzungstabelle ist für die Koordination der Datenübertragung zwischen IBM Digital Analytics und Unica Campaign erforderlich.

Eine Umsetzungstabelle enthält eine Spalte für die IBM Digital Analytics `registrationID` und eine weitere Spalte für die Zielgruppen-ID von Unica Campaign (z. B. `CustomerID` oder `AccountID`). Mit diesem Mechanismus werden IDs einer Datenquelle mit denen einer anderen Datenquelle abgeglichen.

Bei einer typischen Integration kann auf Online-Datenquellen (SaaS) und lokale Datenquellen zugegriffen werden:

- Webdaten sind in einem Web-Datamart verfügbar, der Informationen aus Webkanalschnittstellen enthält.
- Daten können aus den SaaS-Lösungen von IBM Digital Analytics mit IBM Digital Analytics Export (`registrationid`) und Livemail (bei anderen webbezogenen Daten) exportiert werden.
- Datenquellen von Kunden, wie z. B. Datenbanken oder Flatfiles (lokal).

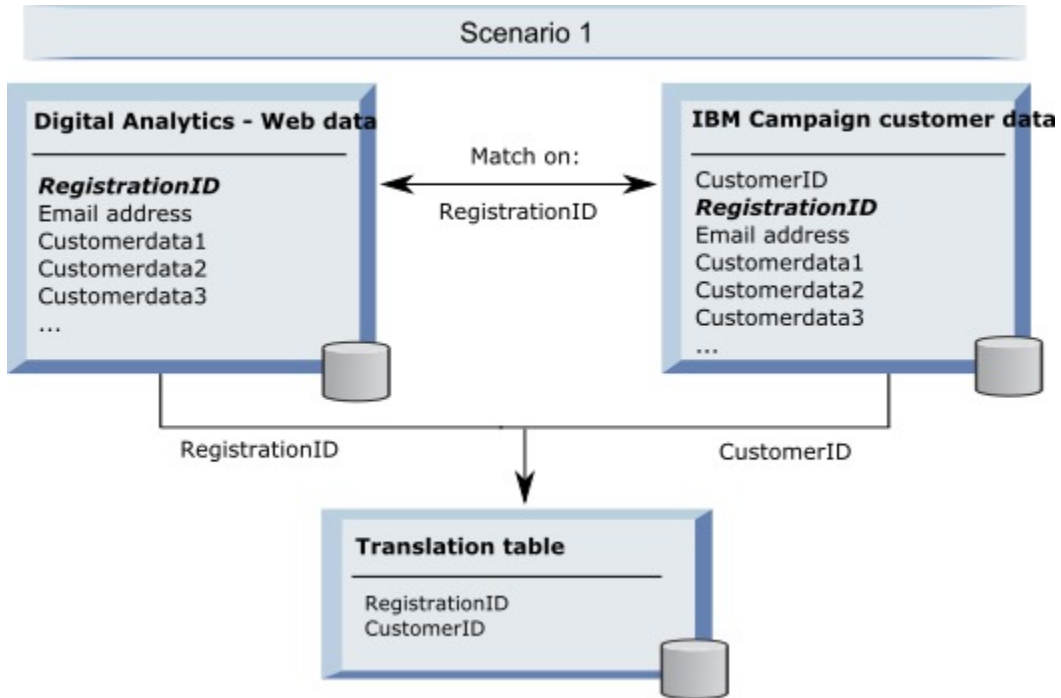
In der folgenden Abbildung wird dargestellt, wie Datenquellen in eine Umsetzungstabelle eingespeist werden. In der Umsetzungstabelle werden mit der IBM Digital Analytics `registrationID` und der Zielgruppen-ID von Unica Campaign (`CustomerID` in diesem Beispiel) Datensätze über die Produkte zugeordnet.



In dem folgenden Beispiel werden verschiedene Szenarien dargestellt, die Sie beim Festlegen der Vorgehensweise beim Füllen der Umsetzungstabelle in Betracht ziehen können. In diesen Szenarien werden Beispiele dafür bereitgestellt, wie mithilfe eines Datenabgleichs Datensätze identifiziert werden, die über mehrere Datenbanken den gleichen Entitäten entsprechen.

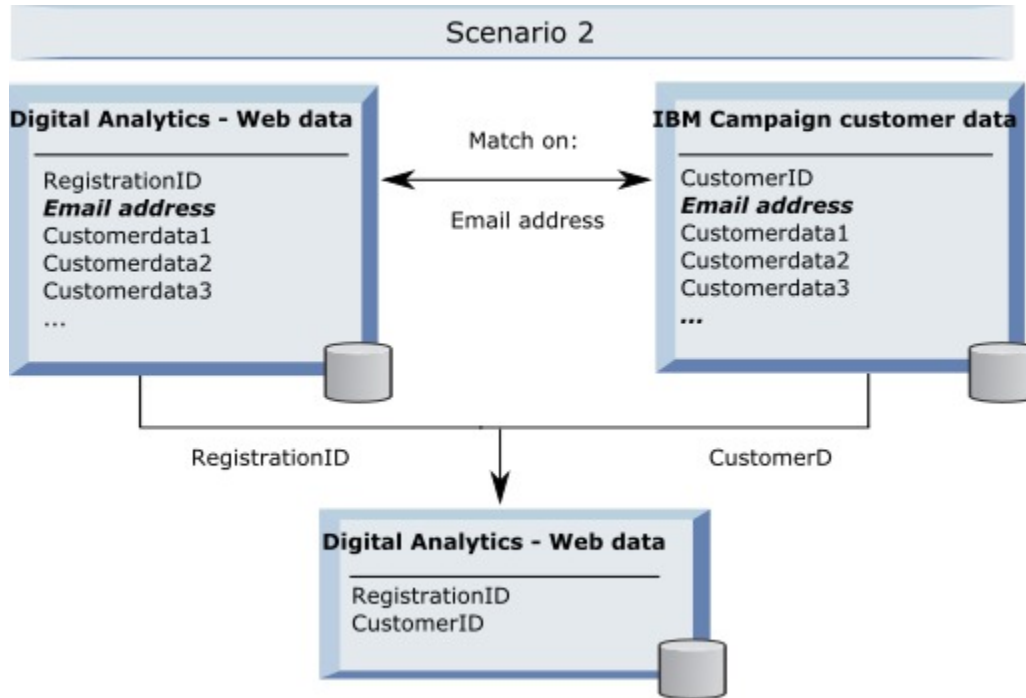
Szenario 1: Gleicher Schlüssel in Webdaten und Unica Campaign

In Szenario 1 enthalten die Webdaten und die Kundendaten den gleichen Schlüssel, die *RegistrationID*. Sie können die *RegistrationID* zum Identifizieren entsprechender Datensätze abgleichen.



Szenario 2: Verschiedene Schlüssel in Webdaten und Unica Campaign, ein eindeutiger Bindungsschlüssel

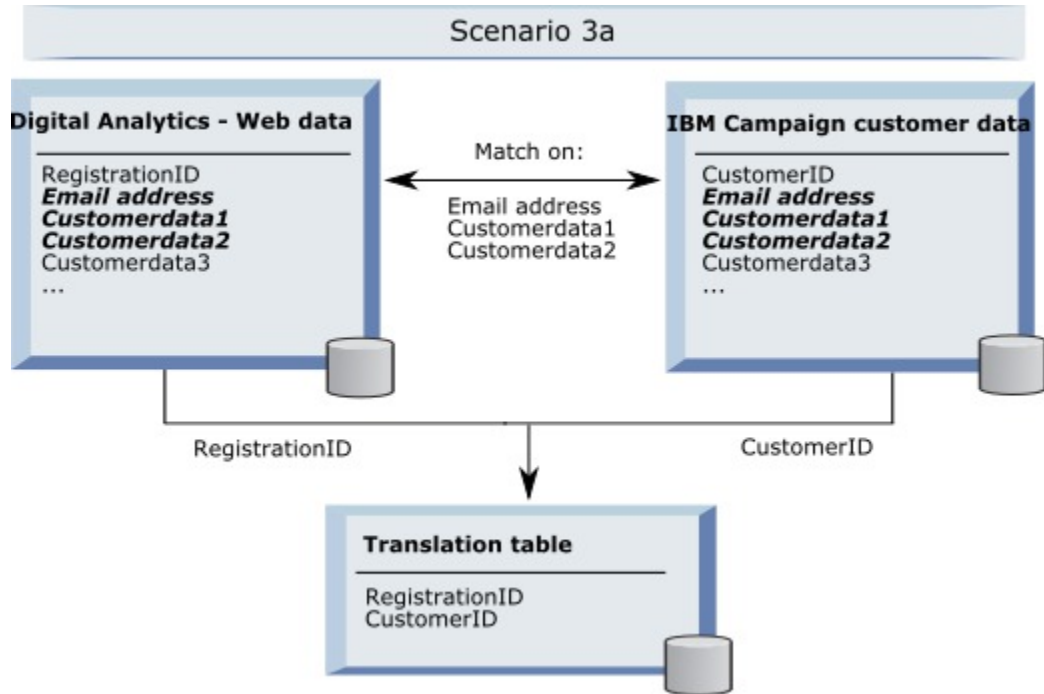
In Szenario 2 wird in den Webdaten RegistrationID und in den Kundendaten eine Zielgruppen-ID (CustomerID) als Schlüssel verwendet. Die E-Mail-Adresse wird zum Binden der Schlüssel verwendet.



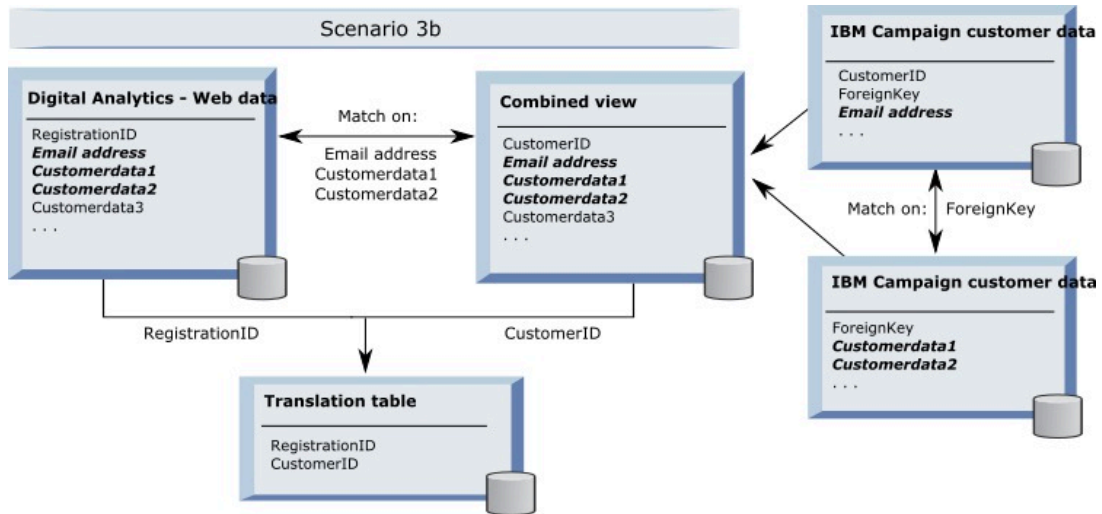
Szenario 3: Verschiedene Schlüssel in Webdaten und Unica Campaign, mehrere eindeutige Bindungsschlüssel

- Szenario 3a: Mehrere eindeutige Bindungsschlüssel in einer Tabelle
- Szenario 3b: Mehrere eindeutige Bindungsschlüssel in mehreren Tabellen
- Szenario 3c: Mehrere eindeutige Bindungsschlüssel in mehreren Datenbanken (nicht dargestellt)

Im folgenden Beispiel wird Szenario 3a dargestellt, "Mehrere eindeutige Bindungsschlüssel in einer Tabelle". In diesem Szenario wird RegistrationID als Schlüssel der Webdaten und eine Zielgruppen-ID (CustomerID) als Schlüssel der Kundendaten verwendet. Die Schlüssel werden mit der E-Mail-Adresse und zusätzlichen eindeutigen Datenfeldern zur Identifizierung (Customerdata1, Customerdata2) gebunden.

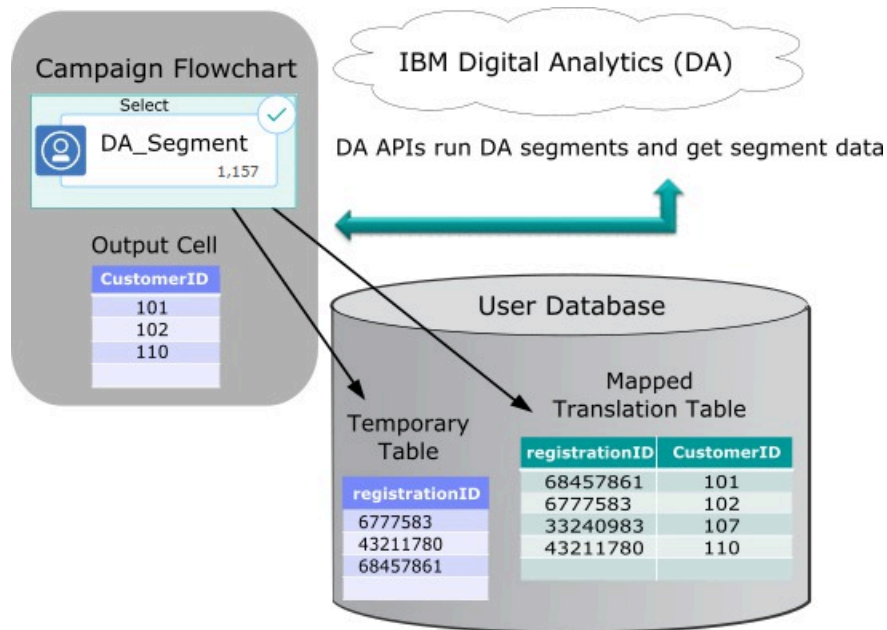


Im folgenden Beispiel wird Szenario 3b dargestellt, "Mehrere eindeutige Bindungsschlüssel in mehreren Tabellen". In diesem Szenario wird RegistrationID als Schlüssel der Webdaten und eine Ansicht für die Darstellung von Daten aus mehreren Dimensionstabellen verwendet. In der kombinierten Ansicht wird die Zielgruppen-ID (CustomerID) als Schlüssel verwendet. Die Schlüssel werden mit der E-Mail-Adresse und mehreren eindeutigen Datenfeldern zur Identifizierung gebunden. Wie bei allen Beispielen werden RegistrationID und CustomerID in der Umsetzungstabelle dann zur Identifizierung individueller Datensätze verwendet.



Segmentdaten werden mit API-Aufrufen erfasst

In der folgenden Abbildung wird dargestellt, wie die Auswahl zwischen Unica Campaign und Digital Analytics in einer Umsetzungstabelle zugeordnet wird. Die Segmentdaten von IBM Digital Analytics und die zugehörigen Informationen werden zur Verwendung in Unica Campaign-Ablaufdiagrammen mit API-Aufrufen erfasst.



Umsetzungstabelle zuordnen

Ordnen Sie eine Umsetzungstabelle zu, damit IBM Digital Analytics-Segmente in Unica Campaign zugänglich sind. Bei der Tabellenzuordnung werden wichtige Informationen angegeben, wie z. B. die Datenquelle, der Tabellenname und die Tabellenfelder sowie Zielgruppenebenen.

Bevor Sie eine Umsetzungstabelle zuordnen können, müssen Sie die Tabelle erstellen und füllen. Eine vollständige Liste der Aufgaben finden Sie unter [Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign \(auf Seite 329\)](#).

Durch das Zuordnen einer neuen Basisdatensatztabelle werden Daten für Prozesse in Ablaufdiagrammen zugänglich. In den untenstehenden Anweisungen wird erläutert, wie eine neue Basisdatensatztabelle zur globalen Verwendung zugeordnet wird. Sie können eine neue Basisdatensatztabelle auch zuordnen, wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten, indem Sie **Admin > Tabellen** verwenden.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Unica Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** aus.

Details hierzu finden Sie in [Zuordnen und Aufheben der Zuordnung von Benutzertabellen \(auf Seite 75\)](#).

2. Optional: Speichern Sie die Zuordnungsinformationen zur Wiederverwendung in einem Tabellenkatalog. Damit die Informationen in allen Ablaufdiagrammen zur Verwendung verfügbar sind, speichern Sie sie im Standardkatalog (default.cat). Unica Campaign-Benutzer können den gespeicherten Katalog laden, um die Zuordnungen abzurufen.

Details hierzu finden Sie in [Administration von Tabellenkatalogen \(auf Seite 104\)](#).

3. Wenn an der physischen Tabelle Änderungen vorgenommen werden (wenn z. B. Spalten hinzugefügt oder gelöscht werden), müssen Sie die Tabelle neu zuordnen. Wenn Sie die Tabelle nicht neu zuordnen, geben Ablaufdiagramme, die IBM Digital Analytics-Segmente verwenden, während der Laufzeit einen Fehler zurück, der darauf hindeutet, dass sich das Tabellenschema geändert hat.



Wichtig: Wenn Sie eine Tabelle zuordnen oder neu zuordnen, muss der **Unica Campaign-Tabellename**, der im Assistenten für die Tabellendefinition zugeordnet wird, genau dem in den Unica Campaign-Konfigurationseinstellungen definierten `TranslationTableName` entsprechen. Wenn Sie den Tabellennamen bei der Verwendung des Assistenten "Tabellendefinition" nicht bearbeiten (ändern), stimmen die Namen automatisch überein. Siehe [Campaign | Partitionen | Partition\[n\] | Coremetrics \(auf Seite 527\)](#)).

Führen Sie die verbleibenden Schritte aus, die im Abschnitt [Integration von IBM Digital Analytics und Unica Campaign \(auf Seite 329\)](#) beschrieben werden.

Fehlerbehebung bei IBM Digital Analytics und Unica Campaign-Integrationen

In diesem Abschnitt werden Informationen zur Fehlerbehebung beim Einrichten und Verwenden eines integrierten IBM Digital Analytics- und Unica Campaign-Systems bereitgestellt.

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Fehler 1714

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu tun ist, wenn beim Öffnen eines Prozessfeldes vom Typ „Auswählen“ in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm und dem Auswählen von Segmenten von IBM Digital Analytics Fehler 1714 auftritt.

Fehler 1714 tritt auf, wenn Sie **IBM Digital Analytics-Segmente** in einem Prozessfeld vom Typ „Auswählen“ auswählen.

Der Back-End-Listener-Server von Unica Campaign kann aufgrund eines Problems mit der Netzkonnektivität nicht auf die API-URL `export.coremetrics.com` zugreifen. Daher können die Segmente in Digital Analytics, die für die Verwendung in Ablaufdiagrammen exportiert wurden, im Prozessfeld nicht aufgelistet werden.

Die Servermaschine, auf der der Unica Campaign-Listener ausgeführt wird, muss das Rechenzentrum von IBM Digital Analytics erreichen können, um mit der gehosteten Coremetrics-URL kommunizieren zu können (<https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do>). Verwenden Sie Port 443, bei dem es sich um den Standardport für HTTPS handelt. Ohne einen direkten Zugriff zwischen der Listenermaschine (die sich unter Umständen hinter einer sicheren Firewall befindet) und dem Rechenzentrum funktioniert die Integration nicht.

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Fehler 11528

Symptome: In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu tun ist, wenn während der Ausführung eines Prozesses vom Typ "Auswählen" Fehler 11528 auftritt, wenn Segmente von Digital Analytics als Eingabe verwendet werden.

Grund: Fehler 11528 tritt während der Ausführung eines Prozesses vom Typ „Auswählen“ in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm auf. Der Fehler weist darauf hin, dass der SQL-Aufruf fehlgeschlagen ist und meldet eine Datentypabweichung.

Lösung: Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Datentyp der Registrierungs-ID in der Umsetzungstabelle nicht mit dem in IBM Digital Analytics definierten Datentyp übereinstimmt. Der Datentyp der Registrierungs-ID in der Umsetztabelle entspricht nicht dem Datentyp der Registrierungs-ID in IBM Digital Analytics. Ein Datentyp könnte beispielsweise NUMERIC sein, der andere jedoch VARCHAR.

Wenn Segmente von Digital Analytics als Eingabe für den Prozess "Auswählen" verwendet werden, können Sie Fehler 11528 beheben, indem Sie den Datentyp der Registrierungs-ID in der Umsetztabelle so ändern, dass er dem in IBM Digital Analytics definierten Datentyp entspricht. Legen Sie beispielsweise beide Datentypen auf VARCHAR fest. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten zum Erstellen und Füllen der Umsetztabelle.

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Fehler 13156

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu tun ist, wenn während der Verwendung des Popup-Fensters „Segmentauswahl“ von Digital Analytics Fehler 13156 auftritt.

Benutzern von Unica Campaign wird Fehler 13156 angezeigt, wenn sie versuchen, während der Konfiguration eines Prozessfeldes vom Typ „Auswählen“ in einem Ablaufdiagramm ein Segment von Digital Analytics auszuwählen. Der Fehler gibt an: In der Antwort von @Digital Analytics wurde ein Fehler empfangen. Weitere Angaben enthält das Protokoll.

Es ist möglich, dass der Spaltenname für die Digital Analytics-IDs in der Umsetzungstabelle nicht als `registrationid` definiert wurde und die Konfigurationseigenschaft **CoremetricsKey** in Unica Campaign nicht auf `registrationid` festgelegt wurde. Es ist auch möglich, dass die der Datenquelle `UC_CM_ACCESS` zugeordneten Berechtigungsnachweise falsch sind. Die Datenquelle `UC_CM_ACCESS` ist der Mechanismus, den Unica Platform zum Speichern von Berechtigungsnachweisen verwendet, die den Zugriff auf den Integrationsservice ermöglichen. Um zu überprüfen, ob dies der Fall ist, erhöhen Sie die Protokollierungsstufe der Ablaufdiagramm-Protokolldatei auf `DEBUG`. Wenn die Protokolldatei den folgenden Fehler enthält, liegt ein Authentifizierungsfehler vor: `{"error": {"message": "User authentication failed", "code": "1000"}}`.

Um zu bestätigen, dass die Spalte der Umsetzungstabelle, in der Digital Analytics-IDs enthalten sind, als `registrationid` bezeichnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Unica Campaign | Partitionen | Partition[N] | Coremetrics** aus und bestätigen Sie, dass **CoremetricsKey** auf `registrationid` festgelegt ist. Um die Berechtigungsnachweise der Datenquelle zu korrigieren, wählen Sie **Einstellungen > Benutzer** aus, wählen Sie den in der Konfigurationseinstellung **ASMUserForCredentials** definierten Benutzer aus, klicken Sie auf den Link **Datenquellen bearbeiten** und bearbeiten Sie die Datenquelle:

- Stellen Sie sicher, dass bei der Datenquellenanmeldung und dem Datenquellenkennwort die gleichen Berechtigungsnachweise wie bei der Client-ID von Digital Analytics verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Datenquelle genau mit dem in den Konfigurationseinstellungen von Unica Campaign definierten **ASMDatasourceForCredentials** übereinstimmt (z. B. `UC_CM_ACCESS`).

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Fehler 13169

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu tun ist, wenn während der Ausführung eines Prozesses vom Typ "Auswählen" Fehler 13169 auftritt.

Fehler 13169 tritt während der Ausführung eines Prozesses vom Typ „Auswählen“ in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm auf.

In einem Segment von IBM Digital Analytics ist ein Ausführungsfehler aufgetreten. Es ist möglich, dass ein Segment in IBM Digital Analytics nicht ordnungsgemäß definiert worden ist.

Lesen Sie den Fehler sorgfältig und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme. Der Fehler „Für das ausgewählte IBM Digital Analytics-Segment liegt kein Startdatum vor“ deutet beispielsweise auf einen ungültigen Datumsbereich hin.

Öffnen Sie über einen Prozess vom Typ „Auswählen“ in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm den Dialog **IBM Digital AnalyticsSegmentauswahl** und prüfen Sie die Segmentdefinitionen. Im Dialog werden Segmente angezeigt, die in IBM Digital Analytics definiert wurden. Sie können die Segmentdefinitionen innerhalb von Unica Campaign nicht ändern.

Die Werte Startdatum und Enddatum stammen beispielsweise aus IBM Digital Analytics. Wenn in IBM Digital Analytics kein Startdatum definiert wurde, muss ein Administrator die Segmentkonfiguration in IBM Digital Analytics korrigieren und das Segment in Unica Campaign erneut veröffentlichen.

Stellen Sie sicher, dass im Segmentbereich, der im unteren Bereich des Dialogs definiert ist, ein Datumsbereich angegeben ist, der zwischen dem für das Segment definierten Start- und Enddatum liegt.

Es kann hilfreich sein, die Protokollierung auf Debugebene für das Ablaufdiagramm zu aktivieren, den Prozess auszuführen und anschließend die Protokolldatei des Ablaufdiagramms anzuschauen. (Denken Sie daran, die Protokollierung anschließend wieder auf die Standardebene zurückzusetzen, da die Protokollierung auf Debugebene sich auf die Leistung auswirken kann.)

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Option „IBM Digital Analytics-Segmente“ ist nicht verfügbar

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu tun ist, wenn der IBM Digital Analytics-Link im Prozessfeld „Auswählen“ in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm nicht verfügbar ist.

Wenn ein Benutzer den Dialog „Konfiguration des Prozesses auswählen“ öffnet, ist die Option **IBM Digital Analytics-Segmente** nicht in der Eingabeliste enthalten.

Möglicherweise ist die Konfigurationseinstellung **UC_CM_integration** nicht aktiviert. Zudem wurde die Benutzerberechtigung in Unica Campaign möglicherweise nicht ordnungsgemäß festgelegt.

Aktivieren Sie die Konfiguration: Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Unica Campaign | Partitionen | Partition[N] | Server | intern** und legen Sie **UC_CM_integration** auf „Ja“ fest.

Benutzer Berechtigung erteilen: Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen > Unica Campaign > Partition[n] > Globale Richtlinie** aus. Klicken Sie auf **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen** und anschließend auf **Berechtigungen speichern und bearbeiten**. Erteilen Sie unter **Kampagnen** die Berechtigung für den **Zugriff auf IBM Digital Analytics-Segmente**.

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Segmente werden nicht aufgelistet

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu tun ist, wenn im Dialog **IBM Digital Analytics-Segmentauswahl** keine Segmente aufgelistet werden.

Benutzer öffnen in einem Konfigurationsdialog vom Typ „Prozess auswählen“ in einem Unica Campaign-Ablaufdiagramm die Eingabeliste und klicken auf **IBM Digital Analytics-Segmente**. Nach der Auswahl einer Client-ID werden keine IBM Digital Analytics-Segmente aufgelistet.

Im IBM Digital Analytics-Konto wurden keine Segmente für Unica Campaign veröffentlicht.

Der Digital Analytics-Administrator muss Segmente in Digital Analytics definieren und sie zur Verwendung in Unica Campaign veröffentlichen:

Wählen Sie in Digital Analytics **Verwalten > Berichtsoptionen > Berichtssegmente** aus. Klicken Sie im Menü **Aktionen** auf das Symbol **Übertragen** neben dem Segment, das Sie in Unica Campaign gemeinsam nutzen möchten. Wenn geöffnet wird, füllen Sie das Segmentformular aus.

Fehlerbehebung bei der Integration von Digital Analytics: Abweichung bei der Anzahl der Datensätze

Wenn ein Ablaufdiagramm ausgeführt wird, erkennt Unica Campaign, wenn es bei der Anzahl der IBM Digital Analytics-Schlüssel und der Unica Campaign-Zielgruppen-IDs in der zugeordneten Umsetzungstabelle eine Abweichung gibt. Wenn die Anzahl der Registrierungs-IDs nicht der Anzahl der Zielgruppen-IDs entspricht, tritt eine Warnung auf.

Wenn eine Abweichung erkannt wird, schreibt Unica Campaign eine WarnAnmerkung in die Ablaufdiagramm-Protokolldatei und bittet Sie, zu überprüfen, ob die zugeordnete Umsetzungstabelle aktualisierte Datensätze enthält.

Durch dieses Verhalten sollen Abweichungen zwischen IBM Digital Analytics-Schlüsseln und den entsprechenden Unica Campaign-Zielgruppen-IDs in der zugeordneten Umsetzungstabelle erkannt und verhindert werden. Beispiel: Im IBM Digital Analytics-Segment sind Registrierungs-IDs enthalten, die zur Umsetzungstabelle hinzugefügt wurden, da die ETL-Routinen noch nicht abgeschlossen wurden. In diesem Fall verfügen Sie möglicherweise über 100 Kunden aus einem IBM Digital Analytics-Segment, aber nur über 95 Kunden-IDs in Unica Campaign. Die Ergebnisse enthalten jetzt Datenabweichungen (100 Datensätze vs. 95 Datensätze), diese werden sich jedoch erübrigen, wenn die ETL-Routinen abgeschlossen wurden.

Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie die Online- und Offline-Schlüssel gemäß Ihrer Unternehmensrichtlinie (erneut) abgleichen und die Umsetzungstabelle mit aktuellen Daten erneut füllen. Der Benutzer muss das Ablaufdiagramm nach der Aktualisierung der zugeordneten Umsetzungstabelle erneut ausführen.

Übersicht über die Integration von Opportunity Detect mit Unica Campaign

Wenn Opportunity Detect in Unica Campaign integriert wird, können von Opportunity Detect erstellte Daten zu Kundentransaktionen in Ihren Unica Campaign-Ablaufdiagrammen verwendet werden.

Mit Opportunity Detect können Sie nach einem bestimmtem Kundenverhalten und bestimmten Mustern in Ihren Kundendaten suchen. Sie definieren die Transaktionen und Muster, die von Opportunity Detect gesucht werden, und geben die Daten an, die bei der Erfüllung dieser Kriterien in die Datenbank geschrieben werden.

Beispiel: Sie könnten Opportunity Detect so konfigurieren, dass Daten zu ungewöhnlichen Einkaufsbeträgen oder zur Ablehnung einer Aktivität angegeben werden. Möglicherweise möchten Sie diese Daten für Zielkunden in einer Drip-Marketing-Kampagne zur Förderung oder Aufbewahrung verwenden.

Informationen zur Konfiguration der Integration finden Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch. Weitere Einzelheiten zu Opportunity Detect finden Sie im Opportunity Detect-Benutzerhandbuch und im Opportunity Detect-Administratorhandbuch.

Vorgehensweise bei der Integration von Unica Campaign in Opportunity Detect

Die Integration von Unica Campaign in Opportunity Detect erfolgt auf Datenebene; es findet keine Integration der Benutzerschnittstelle statt.

Bei dem Feature, mit dem die Integration in Unica Campaign durchgeführt wird, handelt es sich um den Datenquellenconnector für eingeblendete Ergebnisse von Opportunity Detect. Der Connector für eingeblendete Ergebnisse schreibt Daten in zwei Datenbanktabellen. Dies geschieht in einem Format, das von Unica Campaign verarbeitet werden kann.

Opportunity Detect kann Daten stapelweise verarbeiten oder Eingabedaten aus einem Web-Service akzeptieren und in einem interaktiveren Modus fungieren. Dieser Abschnitt enthält Verwendungsbeispiele sowohl für den Stapelmodus als auch für den interaktiven Modus.

Informationen zu erweiterten Ergebnistabellen

Der erweiterte Ergebnisconnector schreibt die Ergebnisdaten in zwei Datenbanktabellen, die Sie mit Scripts erstellen müssen, die mit Opportunity Detect bereitgestellt werden.

DB2 ist der einzige für die erweiterten Ergebnistabellen unterstützte Datenbanktyp.

Verfügbare Tabellen:

- Eine **Primärtabelle** enthält die Textzeichenfolge, die in der Komponente "Aktion" im Feld **Nachricht** angegeben ist.
- Eine **Sekundärtabelle** enthält die in der Komponente "Aktion" im Feld **Weitere Informationen** angegebenen Daten.

Sie geben einen Basisnamen für die erweiterten Ergebnistabellen an, wenn Sie das Script `ExpandedTable.sql` ausführen, um die Tabellen zu erstellen. Das Script hängt die Zahl 1 an den Namen der Primärtabelle und die Zahl 2 an den Namen der Sekundärtabelle an.

Wenn Sie beispielsweise den Basisnamen `ExpandedOutcome` angeben, erstellt das Script zwei Tabellen: `ExpandedOutcome1` und `ExpandedOutcome2`.

Felder in den erweiterten Ergebnistabellen

Diese Beschreibungen der Felder in den erweiterten Ergebnistabellen verweisen auf skalare und tabellarische Werte, die folgendermaßen definiert sind:

Skalar

Eine einzelne Dateneinheit.

Tabellarisch

Ein Datensatz wie in einer Datenbankzeile. In Opportunity Detect-Ergebnissen werden tabellarische Daten im XML-Format gespeichert.

Je nach Angabe der Ergebnisdaten, kann das Ergebnis einen der beiden Werttypen oder beide enthalten. Wenn Sie tabellarische Daten in eine Unica Campaign-Integration einschließen, ist eine zusätzliche Verarbeitung erforderlich, bevor Unica Campaign sie verarbeiten kann.

Tabelle 42. Felder in der primären erweiterten Ergebnistabelle

Feld	Beschreibung	Datentyp
OUTCOMEID	Eindeutige Folgen-ID. Wird als Primärschlüssel verwendet, um eine Verbindung zur sekundären erweiterten Ergebnistabelle herzustellen.	Ganzzahl
AUDIENCEID	ID des Zielgruppenmitglieds, für das das Triggersystem ausgelöst wurde. Beispiele für eine Zielgruppe sind Konto, Kunde oder Haushalt. Die Zielgruppen-ID wird als Zeichenfolge gespeichert. Mehrspaltige Zielgruppen-IDs werden nicht unterstützt.	NVARCHAR(60) Wenn Sie Oracle-Systemtabellen verwenden und planen, diese in Unica Campaign zu integrieren, müssen Sie den Datentyp dieses Feldes von NVARCHAR(60) in Varchar2(60) ändern, da Unica Campaign den Datentyp NVARCHAR(60) nicht unterstützt.
AUDIENCELEVEL	Der einstellige Zielgruppen-code, der auf der Seite "Opportunity Detect-Zielgruppenebenen" zugeordnet wurde.	NVARCHAR(60) Wenn Sie Oracle-Systemtabellen verwenden und planen, diese in Unica Campaign zu integrieren, müssen Sie den Datentyp dieses Feldes von NVARCHAR(60) in Varchar2(60) ändern, da Unica Campaign den Datentyp NVARCHAR(60) nicht unterstützt.
COMPONENTID	Eindeutige ID der Komponente "Aktion", die zum Generieren des Ergebnisses ausgelöst wurde.	Varchar

Tabelle 42. Felder in der primären erweiterten Ergebnistabelle (Fortsetzung)

Feld	Beschreibung	Datentyp
OUTCOMEDATE	Die Zeitmarke des letzten Ereignisses, das die Komponente "Aktion" ausgelöst hat.	Zeitmarke
RUNID	ID der Ausführung, nur für Stapelbetrieb. Die Ausführungs-ID hilft, die Ergebnisse einer Ausführung von den Ausführungsergebnissen davor und danach zu unterscheiden. Dank der Ausführungs-ID müssen Sie die Ergebnistabelle nicht nach jeder Ausführung abschneiden, da Sie die Tabelle für alle Ergebnisse in einer bestimmten Ausführung abfragen können.	Ganzzahl
MESSAGE	Die Textzeichenfolge, die in der Komponente "Aktion" im Feld Nachricht angegeben wurde.	NVARCHAR(60) Wenn Sie Oracle-Systemtabellen verwenden und planen, diese in Unica Campaign zu integrieren, müssen Sie den Datentyp dieses Feldes von NVARCHAR(60) in Varchar2(60) ändern, da Unica Campaign den Datentyp NVARCHAR(60) nicht unterstützt.
VERARBEITET	Ein Flag, das angibt, ob die Daten von Unica Campaign verarbeitet wurden.	Ganzzahl

Tabelle 43. Felder in der sekundären erweiterten Ergebnistabelle

Feld	Beschreibung	Datentyp
OUTCOMEID	Eindeutige Folgen-ID. Wird als Fremdschlüssel verwendet, um den Datensatz mit der primären erweiterten Ergebnistabelle zu verbinden.	Ganzzahl
NAME	Der in der Komponente "Aktion" im Feld Weitere Informationen zugewiesene Name.	NVARCHAR(60) Wenn Sie Oracle-Systemtabellen verwenden und planen, diese in Unica Campaign zu integrieren, müssen Sie den Datentyp dieses Feldes von NVARCHAR(60) in Varchar2(60) ändern, da Unica Campaign den Datentyp NVARCHAR(60) nicht unterstützt.
WERT	Die skalaren und tabellarischen Daten, die in der Komponente "Aktion" im Feld Weitere Informationen angegeben wurden. Tabellarische Werte werden im XML-Format gespeichert.	Großes Zeichenobjekt
DATATYPE	Für skalare Werte kann der Datentyp einer der folgenden sein. <ul style="list-style-type: none"> • boolean • Währung • Datum • doppelt 	NVARCHAR(60) Wenn Sie Oracle-Systemtabellen verwenden und planen, diese in Unica Campaign zu integrieren, müssen Sie den Datentyp dieses Feldes von NVARCHAR(60) in Varchar2(60) ändern, da Unica Campaign den Datentyp NVARCHAR(60) nicht unterstützt.

Tabelle 43. Felder in der sekundären erweiterten Ergebnistabelle (Fortsetzung)

Feld	Beschreibung	Datentyp
	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Zeichenfolge <p>Bei tabellarischen Werten wird der Datentyp auf Zeichenfolge festgelegt, da tabellarische Werte im XML-Format gespeichert werden, und der Datentyp für XML ist ebenfalls Zeichenfolge.</p>	

XML-Format von tabellarischen Werten

Hier ist ein Beispiel des XML-Codes für einen tabellarischen Wert, wobei der Datensatz diese Felder einschließt:

- Field_1
- Field_2
- Field_3

Beispiel

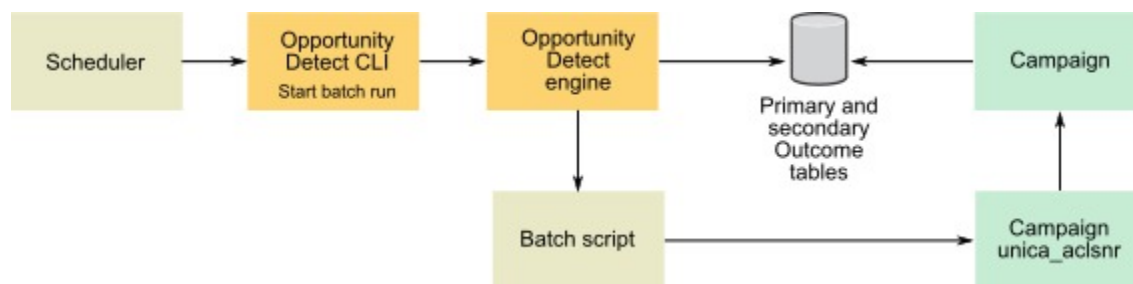
```
<SELECT name="S1">
  <ROW>
    <FIELD name="Field_1">abc</FIELD >
    <FIELD name="Field_2">123.45</FIELD >
    <FIELD name="Field_3">xyz</FIELD >
  </ROW >
</SELECT >
```

Integration Opportunity Detect mit Unica Campaign im Batch-modus

Das folgende Beispiel veranschaulicht Einsatzmöglichkeiten von erweiterten Ergebnisdaten in Unica Campaign im Batch-modus.

Unica Campaign und Opportunity Detect müssen installiert und eingerichtet sein.

Das folgende Diagramm veranschaulicht das in dieser Prozedur beschriebene Beispiel.



1. Erstellen Sie die erweiterten Ergebnistabellen mit dem mit Opportunity Detect bereitgestellten Script in Ihrer Datenbank.
2. Führen Sie auf der Seite "Servergruppen" in Opportunity Detect Folgendes aus.
 - Wenn es für die Datenbank, in der Sie die erweiterten Ergebnistabellen erstellt haben, keine Datenbankverbindung gibt, erstellen Sie eine.
 - Wenn kein erweiterter Ergebnisdatenquellenconnector vorhanden ist, erstellen Sie einen.

Wenn der Connector gemeinsam genutzt werden soll, können Sie ihn der primären erweiterten Ergebnistabelle auf der Seite "Servergruppen" oder auf der Registerkarte "Bereitstellung" des Arbeitsbereichs zuordnen. Wenn der Connector nicht gemeinsam genutzt werden soll, können Sie ihn nur auf der Registerkarte "Bereitstellung" zuordnen.

3. Erstellen Sie den Opportunity Detect-Arbeitsbereich und konfigurieren Sie ihn, um den erweiterten Ergebnisdatenquellenconnector für Ergebnisdaten zu verwenden. Verwenden Sie dazu die Seite "Servergruppen" oder die Registerkarte "Bereitstellung" des Arbeitsbereichs.

4. Konfigurieren Sie auf der Registerkarte "Bereitstellung" des Opportunity Detect-Arbeitsbereichs die Bereitstellung, um am Ende einer erfolgreichen Ausführung eine Stapeldatei aufzurufen.

Erstellen Sie das Stapelscript, um den Unica Campaign-Listenerservice `unica_aclsnr` aufzurufen, um ein von Ihnen entwickeltes Unica Campaign-Ablaufdiagramm auszuführen.

5. Verwenden Sie das Opportunity Detect-Befehlszeilendienstprogramm

`RemoteControlCLI` (CLI), um den Arbeitsbereich auszuführen.

Verwenden Sie Ihr eigenes Plandienstprogramm, um das CLI-Stapelscript im gewünschten Intervall, z. B. täglich, auszuführen.

Wenn der Arbeitsbereich ausgeführt wird, fügt Opportunity Detect Ergebnisdaten in die erweiterten Ergebnistabellen ein.

6. Konfigurieren Sie das Unica Campaign-Ablaufdiagramm folgendermaßen.

- a. Erstellen Sie eine neue Tabellenzuordnung folgendermaßen in einem Prozess "Auswählen".

- Ordnen Sie die Hauptzielgruppe in Unica Campaign dem Feld "OUTCOMEID" in der primären erweiterten Ergebnistabelle zu. Dies ist erforderlich, damit Sie Ergebnisdatensätze für das Ablaufdiagramm auswählen können. Die Auswahl muss das Feld "OUTCOMEID" verwenden, da das gleiche Feld "AUDIENCEID" in mehreren Ergebnisdatensätzen wiederholt werden kann.
- Ordnen Sie die alternative Zielgruppe in Unica Campaign dem Feld "AUDIENCEID" in der primären erweiterten Ergebnistabelle zu. Mit dieser Zuordnung wird die Zielgruppe definiert, für die die restliche Ablaufdiagrammlogik durchgeführt werden soll.



Anmerkung: Wenn Sie die Opportunity Detect-Ergebnisdaten in mehreren Ablaufdiagrammen verwenden möchten, speichern Sie die zugeordneten Tabelleninformationen in einen Tabellenkatalog und laden Sie diesen Katalog in andere Ablaufdiagramme.

b. Wählen Sie Datensätze aus, in denen der Wert im Feld `PROCESSED` in der primären erweiterten Ergebnistabelle 0 ist.

Dieser Wert gibt an, dass der Datensatz noch nicht verarbeitet wurde.

c. Legen Sie den Wert im Feld `PROCESSED` in der primären erweiterten Ergebnistabelle auf 1 fest, um anzuzeigen, dass der Datensatz verarbeitet wurde.

Zum Festlegen dieses Werts können Sie SQL in einen Prozess "Auswählen" schreiben.

d. Ändern Sie im Prozess "Zielgruppe" die Zielgruppe von `OUTCOMEID` in `AUDIENCEID`.

e. Verwenden Sie die Opportunity Detect-Daten wie gewünscht in Ihrem Ablaufdiagramm.

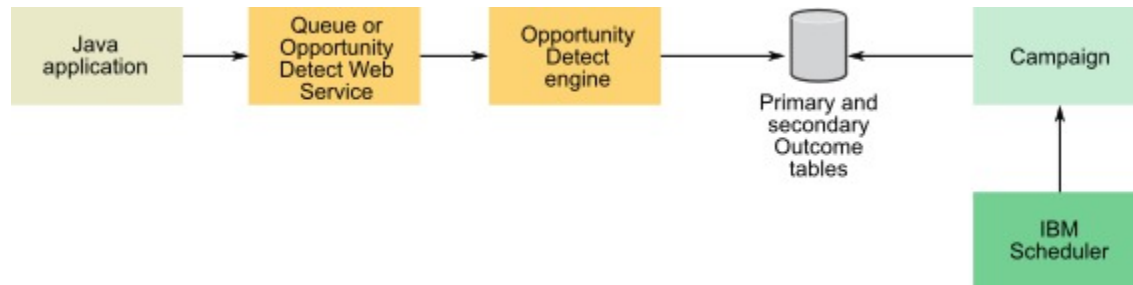
f. Verwenden Sie einen Prozess "Mailliste", um ein Angebot zuzuweisen und das Kontaktprotokoll zu aktualisieren.

Integrieren von Opportunity Detect in Unica Campaign im interaktiven Modus

Das folgende Beispiel veranschaulicht Einsatzmöglichkeiten von erweiterten Ergebnisdaten in Unica Campaign im interaktiven Modus.

Unica Campaign und Opportunity Detect müssen installiert und eingerichtet sein.

Das folgende Diagramm veranschaulicht das in dieser Prozedur beschriebene Beispiel.



1. Erstellen Sie die erweiterten Ergebnistabellen mit dem mit Opportunity Detect bereitgestellten Script in Ihrer Datenbank.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
 - Wenn Sie planen, einen Warteschlangenconnector zu verwenden, konfigurieren Sie eine Warteschlange für Ihre Transaktionsdaten in Ihrem Warteschlangenserver.
 - Wenn Sie planen, den Web-Service zu verwenden, entwickeln Sie die erforderlichen Java™-Klassen.
3. Führen Sie auf der Seite "Servergruppen" in Opportunity Detect Folgendes aus.
 - Wenn es für die Datenbank, in der Sie die erweiterten Ergebnistabellen erstellt haben, keine Datenbankverbindung gibt, erstellen Sie eine.
 - Wenn kein erweiterter Ergebnisdatenquellenconnector vorhanden ist, erstellen Sie einen.

Wenn der Connector gemeinsam genutzt werden soll, können Sie ihn der primären erweiterten Ergebnistabelle auf der Seite "Servergruppen" oder auf der Registerkarte "Bereitstellung" des Arbeitsbereichs zuordnen. Wenn der Connector nicht gemeinsam genutzt werden soll, können Sie ihn nur auf der Registerkarte "Bereitstellung" zuordnen.
4. Konfigurieren Sie den Opportunity Detect-Arbeitsbereich, um den Web-Service- oder Warteschlangendatenquellenconnector für Transaktionsdaten und den erweiterten Ergebnisdatenquellenconnector für Ergebnisdaten zu verwenden.
5. Konfigurieren Sie das Unica Campaign-Ablaufdiagramm folgendermaßen.

- a. Erstellen Sie eine neue Tabellenzuordnung folgendermaßen in einem Prozess "Auswählen".
- Ordnen Sie die Hauptzielgruppe in Unica Campaign dem Feld "OUTCOMEID" in der primären erweiterten Ergebnistabelle zu. Dies ist erforderlich, damit Sie Ergebnisdatensätze für das Ablaufdiagramm auswählen können. Die Auswahl muss das Feld "OUTCOMEID" verwenden, da das gleiche Feld "AUDIENCEID" in mehreren Ergebnisdatensätzen wiederholt werden kann.
 - Ordnen Sie die alternative Zielgruppe in Unica Campaign dem Feld "AUDIENCEID" in der primären erweiterten Ergebnistabelle zu. Mit dieser Zuordnung wird die Zielgruppe definiert, für die die restliche Ablaufdiagrammlogik durchgeführt werden soll.



Anmerkung: Wenn Sie die Opportunity Detect-Ergebnisdaten in mehreren Ablaufdiagrammen verwenden möchten, speichern Sie die zugeordneten Tabelleninformationen in einen Tabellenkatalog und laden Sie diesen Katalog in andere Ablaufdiagramme.

- b. Wählen Sie Datensätze aus, in denen der Wert im Feld `PROCESSED` in der primären erweiterten Ergebnistabelle 0 ist.
- Dieser Wert gibt an, dass der Datensatz noch nicht verarbeitet wurde.
- c. Legen Sie den Wert im Feld `PROCESSED` in der primären erweiterten Ergebnistabelle auf 1 fest, um anzuzeigen, dass der Datensatz verarbeitet wurde.
- Zum Festlegen dieses Werts können Sie SQL in einen Prozess "Auswählen" schreiben.
- d. Ändern Sie im Prozess "Zielgruppe" die Zielgruppe von `OUTCOMEID` in `AUDIENCEID`.

- e. Verwenden Sie die Opportunity Detect-Daten wie gewünscht in Ihrem Ablaufdiagramm.
 - f. Verwenden Sie einen Prozess "Mailliste", um ein Angebot zuzuweisen und das Kontaktprotokoll zu aktualisieren.
6. Verwenden Sie Ihr eigenes Plandienstprogramm oder die Unica-Planungsfunktion, um Ablaufdiagramme im gewünschten Intervall, z. B. jede Minute, auszuführen.

Unica Campaign und Unica Journeys Integration

Unica Campaign können in Journey integriert werden, sodass eine kontinuierliche Kommunikation mit Benutzern basierend auf den Eingaben von Campaign aufgebaut werden kann. Journey konzentriert sich stärker auf die Einrichtung eines kontinuierlichen Dialogs mit Benutzern über mehrere Kanäle, wie z. B. E-Mail, SMS und CRM, und Campaign beinhaltet umfangreiche Segmentierungsfunktionen. Die Campaign Segmente oder Zielgruppeninformationen können zu Journey übertragen werden und ermöglichen so einen kontinuierlichen Kundendialog. In der Campaign Anwendung wird die neue Funktion hinzugefügt, um die Zielgruppeninformationen für Journey zu veröffentlichen. Dies wird über das Prozessfeld "Journey" in Campaign aktiviert.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie diese Integration funktioniert.

Übersicht

Das Campaign-Ablaufdiagramm verfügt über Funktionen zur Durchführung der Segmentierung. Mit dem Journey Prozessfeld sendet Campaign die Zielgruppeninformationen an Unica Journeys. Campaign sendet die Zielgruppeninformationen für das ausgewiesene Thema Kafka.

Unica Journey liest diese Zielgruppeninformationen aus dem Thema Kafka aus und identifiziert sie anhand der Eintragsquellen. Diese Zielgruppeninformationen werden in allen Journeys veröffentlicht, die die Eingabe aus der genannten Eintragsquelle erhalten.

Journey-Prozessfeld

Mit dem Journey-Prozessfeld können die Vermarkter den Datenfluss zwischen Campaign und der Journey Anwendung optimieren. Im Folgenden sind die Details aufgeführt.

- Mit dem Journey-Prozessfeld können die Campaign Benutzer die Zielgruppendaten auswählen, die an Journey gesendet werden (Eingangszellen).
- Dadurch können die Vermarkter die vorhandene Datendefinition aus Journey auswählen.
- Auf dieser Seite können Benutzer die Eintragsquellen auswählen, die in Journey vorhanden sind und vom Typ Kafka sind.
- Mit der Option Journey anzeigen, die im Journey-Prozessfeld verfügbar ist, können die Benutzer die mit der ausgewählten Eintragsquelle (ES) und der Datendefinition (DD) verknüpften Journeys anzeigen. Dieses Journey-Prozessfeld sendet Daten an die zugehörige Journeys.
- Die Option ' Journey anzeigen ' ist nicht aktiviert, es sei denn, Benutzer wählen ES und DD aus.
- Bei der Auswahl der Datendefinition werden die Details der ausgewählten Datendefinition in den Feldern "Journey" ausgefüllt. Hier finden Sie Informationen zu den Journey-Feldern, wie z. B. Name, Datentyp, obligatorisches/signifikantes Feld in Journeys.
- Mit dem Journey- Prozessfeld können die Benutzer die Ausgabe aus den Feldern aus der Journey Anwendung gemäß der ausgewählten Datendefinition zuordnen und generieren.
- Beim Ausführen des Journey-Prozessfeldes werden die Zielgruppeninformationen gemäß der Feldzuordnung an Journey im Kafka Thema gesendet, das mit dem Quellcode identifiziert wurde.
- Sobald die Zielgruppendaten veröffentlicht sind, wird die Ausführung des Journey-Prozessfeldes als abgeschlossen markiert.
- Der Campaign Ablaufdiagramm-Designer hat Zugriff auf die Anzeige der Eintragsquelle, der Datendefinition und nur der zugehörigen erstellten Journeys.

Journey-Prozessfeld - Zugehörige Journeys

Auf dieser Registerkarte werden alle zugehörige Journeys gemäß der ausgewählten Eintragsquelle und Datendefinition aufgelistet. Darin werden nur die verknüpften Journeys aufgelistet. Der Campaign Benutzer erhält eine kurze Ansicht der Journeys, in die Campaign Zielgruppeninformationen übertragen werden.

Journeys-Prozessfeld - Feldzuordnung

Dadurch können die Vermarkter Campaign Felder zuordnen, die an die Eintragsquelle der Journey übertragen werden.

Im linken Fensterbereich werden alle verfügbaren Felder in Campaign angezeigt, einschließlich:

- Tabellenzuordnungsfelder
- Von IBM Campaign generierte Felder
- Benutzervariablen
- Abgeleitete Felder
- Felder extrahieren

Die Benutzer können abgeleitete Felder erstellen und die verfügbaren Felder profilieren.

Das rechte Fenster zeigt Felder gemäß der ausgewählten Datendefinition an. Es gibt einen Feldindikator (*), um hervorzuheben, dass das Feld Journey ein Pflichtfeld ist.

Es bietet den Benutzern die Möglichkeit, die Felder zuzuordnen oder anzupassen. Bei der Zuordnung der Felder wird der Datentyp der Felder beider Seiten nicht berücksichtigt. Verfügbare Felder jeden Datentyps können dem Feld Journey eines beliebigen Datentyps zugeordnet werden. z. B. das verfügbare Feld mit dem Datentyp Zeichenfolge kann dem Journey Feld mit dem numerischen Datentyp zugeordnet werden. Das Prozessfeld für die Ausführung von Journey ist selbst mit Feldzuordnungen mit nicht abgestimmten Datentypen erfolgreich. Wenn das Datenformat nicht mit der Datendefinition übereinstimmt, werden die Zielgruppeninformationen in Journey verworfen.

Die Zuordnung aller obligatorischen Journey Felder ist jedoch erforderlich, andernfalls ist die Konfiguration des Journey Prozessfeldes nicht abgeschlossen.

Journey Prozessfeld - Registerkarte Allgemein

Diese Registerkarte enthält einen Prozessfeldnamen und ein Notizfeld.

Prozessfeld löschen

Prozessfeld löschen löscht das Prozessfeld. Es werden keine verknüpften Journeys Objekte gelöscht.

Prozessfeld kopieren

- Der Vorgang Prozessfeld kopieren erstellt eine Kopie des Prozessfeldes. Der Kopiervorgang ist auf Seiten von Campaign identisch.
- Er erstellt keine Kopien von zugehörigen Eintragsquellen und Datendefinitionen.
- Das kopierte Prozessfeld behält alle Informationen, z. B. die zugehörige Eintragsquelle, die Datendefinition, zugeordnete Feldinformationen, abgeleitete Felder oder Benutzervariablen usw.

Senden von Campaign-/Ablaufdiagramminformationen an Journey

Mit dem Journey Prozessfeld können die Benutzer Daten gemäß der Datendefinition auswählen und zuordnen. Journey muss wissen, welche Campaign oder welches Ablaufdiagramm die Zielgruppeninformationen an Journey gesendet hat. Die Journeys Datendefinition muss zusammen mit den Feldern CampaignName, CampaignCode, FlowchartName usw. erstellt werden. Beim Zuordnen der Felder muss der Campaign Ablaufdiagramm-Designer die identifizierten Felder den Datendefinitionsfeldern zuordnen.

Antwort von Journeys erhalten

Campaign Vermarkter müssen den Identifikationsdaten der Campaign/des Ablaufdiagramms Zielgruppeninformationen, die an Journey gesendet werden, einfügen. Dies kann alle von Campaign generierten Informationen und Zielgruppeninformationen umfassen. Der Benutzer kann die erforderlichen von Campaign generierten Felder auswählen, wie beispielsweise (aber nicht beschränkt darauf)

- CampaignCode
- CampaignName

- FlowchartName
- FlowchartID
- CellName
- CellCode
- AudienceID
- RunID

Journey behält die Zielgruppeninformationen während der Journey Ausführung. Im Journey-Ablauf können Vermarkter die Daten mithilfe von Publish Touch Point in Flatfile ausgeben. Außerdem können Zielgruppeninformationen in jeder Datenbanktabelle in der Journey Anwendung ausgegeben werden.

Campaign kann diese Informationen entweder aus einer Flatfile oder aus den entsprechenden Datenbanktabellen ablesen. Informationen zu Campaign, die von Campaign gesendet werden, sind in dieser Antwort verfügbar. Dies hilft Vermarktern dabei, die Antworten für die jeweilige Zielgruppe zu ermitteln.

Weitere Informationen können Sie dem vorliegenden Journey Benutzerhandbuch entnehmen.

Konfigurieren von Campaign Web

Die Journey Anwendung wird bei Marketing Platform registriert. diese Registrierungsdetails werden zum Verbinden von Journey eingesetzt.

Im folgenden finden Sie eine Konfiguration, die in Campaign zum Veröffentlichen der Daten im Thema Kafka erforderlich ist. Diese Konfiguration ist für jede Partition spezifisch.

Standardkonfiguration - `Affinium|Campaign|partition|partition1|Kafka|Journey`

KafkaBrokerURL	Der Kafka Server wird von der Anwendung ' Journey ' verwendet. Beispiel ist IP-0A862D46:9092
Kommunikationmechanismus	Geben Sie den Verbindungsmechanismus an, um eine Verbindung zum Kafka Server herzustellen.

	<p>Mögliche Werte: SASL_PLAINTEXT_SSL - Verwenden Sie dies, um eine Verbindung zu Kafka herzustellen, wobei Benutzername/Kennwort und SSL aktiviert sind.</p> <p>NO_SASL_PLAINTEXT_SSL - Verwenden Sie dies, um Kafka ohne Authentifizierung und ohne SSL zu verbinden.</p> <p>SASL_PLAINTEXT - Verwenden Sie dies, um Kafka nur mit Benutzername und Kennwort zu verbinden.</p> <p>SSL - Verwenden Sie dies, um Kafka ohne Benutzername und Kennwort, aber mit SSL zu verbinden.</p>
KafkaKeyFile	Geben Sie die Client-Schlüsseldatei an, wenn der Verbindungsmechanismus SSL verwendet. Beispiel: /opt/Unica/Kafka-keys/client_key.pem
KafkaCertificateFile	Geben Sie die Zertifikatsdatei an, wenn der Verbindungsmechanismus SSL verwendet. Beispiel: /opt/Unica/Kafka-keys/client_cert.pem
CertificateAuthorityFile	Es handelt sich um ein signiertes Zertifikat des Kafka-Servers, das erforderlich ist, wenn der Verbindungsmechanismus SSL verwendet. Beispiel: - /opt/Unica/Kafka-keys/ca-cert
UserForKafkaDataSource	Benutzer der Marketing-Plattform enthält die Berechtigungsnachweise der Datenquelle für Kafka, während er sich mit Benutzername/Kennwort verbindet

KafkaDataSource	Datenquelle mit den Berechtigungsnachweisen für Kafka.
TopicName	Journeys benannte Thema für Campaign um Daten an Journey zu übermitteln. Erforderlicher Wert - STREAMING_IMPORT. Bitte ändern Sie dies nicht, da dies Daten zum Kafka-Thema senden würde, die in Journey nicht verwendet werden.

Wenn diese Konfigurationen nicht verfügbar sind, wird das Prozessfeld Journey fehlschlagen.

Schritte zur Generierung von Clientzertifikate für die Verbindung zu Kafka

Voraussetzungen:

1. Die Datei ca-cert, kafka.client.keystore.jks sollte auf der Seite von Journey generiert werden und dieselbe ca-cert & kafka.client.keystore.jks Datei verwenden, während die Datei client_key.pem & client_cert.pem für die Konfiguration von Kafka auf Campaign Seite generiert wird.
2. Der Pfad zu der ausführbaren Datei OpenSSL muss in der Umgebungsvariable festgelegt werden.
3. Der Pfad zu der ausführbaren Datei KeyTool muss in der Umgebungsvariable festgelegt werden. Diese finden Sie im Java-Pfad.
4. Auf dem Cosole-Pfad zu openssl config ie. openssl.cnf MUSS die Datei festgelegt werden, bevor Sie die folgenden Schritte durchlaufen:

Schritte zum Generieren von Kafka-Zertifikaten auf Campaign-Seite:

1. Generieren Sie die Datei client_cert.pem mit folgendem Befehl:



Anmerkung: unica*03 - Dies muss mit dem Kennwortwert übereinstimmen, der beim Erstellen der Datei 'kafka.client.keystore.jks verwendet wurde.

```
#> keytool -noprompt -keystore kafka.client.keystore.jks -exportcert -alias localhost -rfc -storepass unica*03 -file client_cert.pem
```

2. Generieren Sie die Datei client_key.pem mit folgendem Befehl:



Anmerkung: unica*03 - Dies muss mit dem Kennwortwert übereinstimmen, der beim Erstellen der Datei 'kafka.client.keystore.jks verwendet wurde.

```
#> keytool -noprompt -srckeystore kafka.client.keystore.jks -importkeystore -srcalias localhost -destkeystore cert_and_key.p12 -deststoretype PKCS12 -srcstorepass unica*03 -storepass unica*03
```

```
#> openssl pkcs12 -in cert_and_key.p12 -nocerts -nodes -passin pass:unica*03 -out client_key.pem
```

Integration von Unica Campaign und Unica Link

Die Campaign Applikation verbindet und exportiert Daten an das externe System (Lieferkanal) unter Verwendung einer vordefinierten Konfiguration, die in dem Prozessfeld und in der Campaign-Konfiguration vorgenommen wird. Campaign verfügt über unterschiedliche Prozessfelder für jedes Liefersystem, um die Campaign Daten mit E-Mail, Push, SMS zu verbinden und zu exportieren. Diese Integrationen sind eng mit Campaign verbunden. Deshalb wird die Konfiguration und Integration verschiedener Lieferkanäle eingeschränkt.

Unica Link verfügt über Funktionen zur Erstellung von Connectors zusammen mit der Konfiguration und Bereitstellung, um eine Verbindung zu jedem Bereitstellungskanal herzustellen.

Die Integration von Campaign-Link erreicht Folgendes:

- Es ermöglicht Campaign, Daten an das firmeninterne Liefersystem des Kunden zu senden. Dieses System sendet E-Mails, die auf jeder benutzerdefinierten Konfiguration gemäß den Kundenanforderungen basiert.
- Die Daten können an die CRM-Systeme gesendet werden.
- Unica - Link verfügt über die Funktion von AdTech-Integration, die über den Facebook- und LinkedIN-Connector erreicht werden kann



Anmerkung: AdTech Integration unterstützt Facebook- und LinkedIN-Connectors ab V12.1 FP3.

Übersicht

- Connectors können durch Unica Link erstellt werden. Connectors bestehen aus Konfiguration und Bereitstellung, um eine Verbindung zu jedem Bereitstellungskanal herzustellen. Die Out-of-the-Box Connectors in Unica Link sind wie folgt:
 - MailChimp
 - Mandrill
 - Twilio
 - Salesforce CRM
 - Facebook
 - LinkedIN
- Unica Link verfügt über Anschlüsse für die oben genannten Connectors.
- Das Ablaufdiagramm von Unica Campaign enthält ein Prozessfeld namens Link.
- Mit Hilfe des Link-Prozessfelds können die Benutzer Aktionen erstellen. Jedem Prozessfeld ist eine eindeutige Aktion zugeordnet.
- Eine Aktion ist den Verbindungen zugeordnet.
- Mit Hilfe des Prozessfelds Link können Benutzer Aktionen erstellen oder bearbeiten.
- Nachdem ein Link-Prozessfeld ausgeführt wird, wird eine Aktion in Unica Link ausgeführt und eine zugrunde liegende Ausführung in Connectors gestartet.

- Mit Hilfe von Campaign können die Ereignisse intern für selektive Aktionen (Mailchimp) basierend auf den angegebenen Verbindungs- und Aktionseigenschaften verfolgt werden (Aktivitäten wie z.B. Häufigkeit abrufen, Einheiten abrufen, Enddatum der Abrufergebnisse).

Gemäß diesen Eigenschaften werden die Ereignisse von Unica Link verfolgt.

Link-Verbindungen verwalten

Wird das Flag "linkInstalled" aktiviert, wird die Option "Link-Verbindungen verwalten" in den Kampagneneinstellungen angezeigt. Dieses Flag kann über den folgenden Pfad konfiguriert werden: (Affinium|Campaign|partitions|partition1|server|internal)

Mit Hilfe der Konfiguration "Link-Verbindungen verwalten" kann der Benutzer die Link-Verbindungen erstellen, bearbeiten und löschen. Um diesen Vorgang auszuführen, muss der Benutzer über Link-Rollen und -Berechtigungen verfügen.

'Link-Verbindung verwalten' finden Sie unter:

Kampagnen-Einstellungen > Connectors -> Link-Verbindungen verwalten

Link-Prozessfeld

Das Link-Prozessfeld ist in der Palette des Ablaufdiagramms verfügbar. Das Link-Prozessfeld übernimmt die Eingabe von anderen Prozessfeldern wie Auswählen, Extrahieren, Segmentieren usw. und stellt keine Ausgabe an nachgelagerte Prozessfelder bereit.

Nachfolgend finden Sie die Details:

1. Der Unica Link Administrator erstellt oder konfiguriert Connectors und Verbindungen in Unica Link.
2. Der Unica Link Administrator kommuniziert mit dem Lieferkanal-Experten (z.B. Mailchimp) und identifiziert die folgenden Informationen:
 - a. Verbindungsmechanismus und Verbindungsdetails.
 - b. Identifizierung und Konfiguration von Personalisierungsfeldern, Parametern, Konfigurationen, die vom Lieferkanal benötigt werden.
 - c. Sonstige Details über die Lieferkanal-APIs, Authentifizierung usw.

3. Basierend auf den oben genannten Informationen wird der Connector von Unica Link Administrator entworfen.
4. Die Verbindung von verschiedenen und in Unica Link erstellten Connectors wird auch vom Unica Link Administrator entworfen.
5. Das Link-Prozessfeld enthält eine Liste von Verbindungen, die im Unica Link erstellt wurden.
6. Bei der Auswahl von einer der Verbindungen, wird die Aktionsschnittstelle in einem Prozessfeld angezeigt, die dem Benutzer ermöglicht, eine Aktion in Unica Link zu erstellen.
7. Die Benutzer haben die Möglichkeit, die Aktionseigenschaften zu konfigurieren. Diese Eigenschaften sind für jeden Lieferkanal spezifisch und können auch die Personalisierungsfelder abbilden.
8. Nachdem das Prozessfeld ausgeführt wird, werden Informationen über die zugeordneten Felder und Identität an Unica Link gesendet.
9. Diese Zielgruppeninformationen werden von Unica Link verarbeitet und die Aktionen wie z. B. ein E-Mail senden, SMS oder CRM-Aktionen usw. ausgeführt.
10. Der Lieferstatus (Erfolg, Fehler usw.) wird an Campaign zurückgesendet und die Ausführungsergebnisse des Prozessfelds werden aktualisiert.
11. Die Ereignisse werden von Unica Link gemäß den konfigurierten Verbindungs-/ Aktionseigenschaften verfolgt. Auf dieser Grundlage werden die Kontakt- und Antwortdaten vom Connector in einer Flat-File erfasst.



Anmerkung: Um das Angebot zuzuweisen, kann der Benutzer das Prozessfeld Maillist/CallList verwenden. Die exportierte Ausgabe des Prozessfelds Maillist kann als Eingabe für das nachgelagerte Prozessfeld verwendet werden und die Informationen bezüglich Zielgruppen und Angeboten werden an Unica Link gesendet.



Anmerkung: Nach jeder erfolgreichen Ausführung vom Link Prozessfeld wird die Anzahl der exportierten Datensätze im Link Prozessfeld-Tooltip angezeigt.

Die Funktionalität vom Link-Prozessfeld

Das Link-Prozessfeld ist in der Palette des Ablaufdiagramms verfügbar. Es übernimmt die Eingaben aus anderen Prozessfeldern wie Auswählen, Extrahieren, Segmentieren usw. Die Funktionen von Ablaufdiagrammen wie z.B. Anmerkungen, Speichern, Löschen, Kopieren, Prozessfeld konfigurieren, Ausführen werden unterstützt. Das neue Prozessfeld übernimmt die Eingaben aus mehreren Eingabezellen.



Anmerkung:

1. Das Link-Prozessfeld wird nicht konfiguriert, wenn es in ein Ablaufdiagramm oder aus einer Vorlagenbibliothek eingefügt wird, da die zugrunde liegende Aktion in Unica Link nicht kopiert wird.
2. Sollte der Benutzer eine Kampagne, ein Ablaufdiagramm oder ein Link-Prozessfeld löschen, wird die entsprechende Aktion in Unica Link nicht gelöscht. Der Aktionseinsatz von Unica Link Runtime Server wird auch nicht bereinigt.

Die folgenden Registerkarten sind in der Schnittstelle des Link-Prozessfelds verfügbar.

- Registerkarte Link-Konfiguration
 - Eingabezellen – Dies ermöglicht den Kampagnen-Vermarktern, die Eingabe für das Link-Prozessfeld auszuwählen. Die Benutzer haben die Möglichkeit, Eingaben aus mehreren Prozessfeldern auszuwählen.
 - Wird das Prozessfeld gezogen und zum ersten Mal geöffnet, öffnet die Registerkarte Link-Konfiguration den iframe, um die Seite mit einer Liste von Unica Link-Verbindungen anzuzeigen.
 - Die Benutzer können die Verbindung auswählen und zu der Seite Aktionen navigieren.

- Wegen des Personalisierungsbildschirms können die Campaign-Vermarkter die Felder des Lieferkanals den Personalisierungsfeldern aus der Campaign-Tabellenzuordnung zuordnen.
- Für jedes Prozessfeld wird eine Aktion erstellt. Sobald das Prozessfeld erneut geöffnet wird, wird dieselbe Aktion im Bearbeitungsmodus geöffnet.
- Registerkarte Allgemein:
 - Name des Prozessfelds
 - Beschreibung



Anmerkung: Beschreibung oder Hinweise zu diesem Prozessfeld.

Campaign-Web konfigurieren

Die Link-Konfiguration ist für jede Partition verfügbar. Eine Unica Link-Instanz kann mit einer Campaign-Partition konfiguriert werden. Im Folgenden sind die Konfigurationsparameter für Link aufgeführt. `Affinium|Campaign|partitions|partition1|Link`.

<code>LinkCon- nectionURL</code>	Dieser Konfigurationsparameter wird verwendet, um die Link Connections URL anzugeben. Die Campaign Anwendung verwendet diese URL, um Verbindungen/Aktionsdetails abzurufen.
<code>LinkPro- jectName</code>	Der in Unica Link konfigurierte Campaign-Projektname. Dieses Projekt enthält die Konfigurationen einer Kampagne wie z.B. Authentifizierung, Feldzuordnungs-URL usw.
<code>Anwendung</code>	Der in Unica Link für die Campaign Integration verwendete Anwendungsname
<code>AsmUser- ForLink- Credenti- als</code>	Der Benutzer von Unica Platform, der die Datenquelle der Unica Link-Anmeldedaten speichert.
<code>Data- Source- WithLink-</code>	Name der Datenquelle, die den Benutzernamen und das Passwort enthält, um sich bei LinkConnectionURL zu authentifizieren.

Credenti- als	
LinkSha- redLocati- on	Speicherort auf dem Campaign Listener Gerät – das auf dem HIP REST Server auf dem unter „HIPRestServerSharedLocation“ genannten Pfad installiert werden muss.
LinkRunti- meServer- URL	Link runtime (HIP REST) server URL.

Kapitel 16. Unica Campaign-Listener

Der Listener ist eine Schlüsselkomponente von Unica Campaign. Er stellt eine Schnittstelle zwischen Front-End-Clients und analytischen Back-End-Serverprozessen bereit.

Definition von Begriffen rund um den Listener

Die folgenden Begriffe werden verwendet, wenn die Themen Unica Campaign-Listener und -Listener-Clustering behandelt werden.

Begriff	Definition
Back-End	Die Komponenten und die Kommunikation, die zum Unica Campaign-Listener gehören und die zugehörigen Interaktionen mit anderen Back-End-Serverprozessen.
Cluster	Ein Listener-Cluster besteht aus mindestens zwei Listenern, die als Einheit agieren, um bei einer minimalen Ausfallzeit Lastausgleich und Hochverfügbarkeit zu bieten. Clusterknoten bieten kontinuierlichen Service, wenn bei Systemkomponenten Fehler auftreten. Unica Campaign-Listener-Cluster sind „Active-Active“, d. h., jeder Knoten verarbeitet Anforderungen mithilfe eines Lastausgleichsansatzes.
Failover	Automatisches Wechseln zu einem alternativen Knoten in einem Cluster.
Front-End	Die Komponenten und die Kommunikation, die zur Unica Campaign-Webanwendung gehören, in der die Benutzerschnittstelle bereitgestellt wird.
Hochverfügbarkeit (High Availability, HA)	Ein kontinuierlich arbeitendes Betriebssystem oder eine kontinuierlich arbeitende Komponente.
Listener	Ein Serverprozess, der eine Schnittstelle zu analytischen Back-End-Serverprozessen bereitstellt. Diese Schnittstelle wird von Clients ver-

Begriff	Definition
	wendet (z. B. von der Unica Campaign-Webanwendung und dem Unica Campaign-Server-Manager), um eine Verbindung zu Back-End-Servern herzustellen. Jeder Listener generiert Prozesse zur Bearbeitung von Interaktionen mit Benutzern und Ablaufdiagrammen. Der Listener wird manchmal als Analyseserver bezeichnet.
Lastausgleichsfunktion	Eine Komponente des Unica Campaign-Master-Listeners, deren Zweck darin besteht, den Lastausgleich bei in Gruppen zusammengefassten Listenerknoten zu koordinieren.
Master-Listener	Der Listener, der die Koordination von Clusterknoten steuert. Jeder Cluster enthält einen Master-Listener. Jeder Knoten im Cluster kann als Master-Listener agieren. Der Master-Listener beinhaltet die Komponente mit der Lastausgleichsfunktion.
Knoten	Die einzelnen Listener in einem Cluster. Alle Knoten im Cluster, einschließlich des Master-Listeners, können eine Anforderung der Webanwendung bereitstellen.
Lastbasiertes routing	Ein Lastausgleichsalgorithmus, der entsprechend der benutzerdefinierten Einstufung (Gewichtung) der einzelnen Server den Datenverkehr proportional auf die Server verteilt.
ListenerType	<p>Ab Campaign 12.0 gibt es keinen separaten Listener für Optimize, da dieser in Campaign Listener integriert ist.</p> <p>Campaign Listener (<code>unica_aclsnr</code>) kann nicht nur die Ausführung von Flussdiagrammen verarbeiten, sondern auch die Sitzungsausführung optimieren, abhängig vom ListenerType-Parameterwert. Es gibt 3 ListenerType-Parameterwerte wie folgt.</p> <p>"1" - Dies ist der Listener-Typ CAMPAIGN_ONLY, der nur Flussdiagramme ausführen kann.</p> <p>"2" - Dies ist der Listener-Typ OPTIMIZE_ONLY, der nur Optimierungssitzungen ausführen kann.</p>

Begriff	Definition
	"3" - Dies ist der Listener-Typ BOTH, der Ablaufdiagramme ausführen und Sitzungen optimieren kann.

Front-End- und Back-End-Komponenten

Unica Campaign setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen.

- Am Front-End: Die Unica Campaign-Webanwendung stellt die Benutzerschnittstelle bereit. Benutzer greifen über einen Web-Browser auf diese J2EE-Komponente zu.
- Am Back-End: Der Unica Campaign-Listener stellt eine Schnittstelle zwischen Front-End-Clients (z. B. die Unica Campaign-Webanwendung und der Unica Campaign-Server-Manager) und analytischen Serverprozessen am Back-End bereit. Sie können auf dem Listener über eine Clusterkonfiguration mit einem einzigen Knoten verfügen.

Die Unica Campaign-Webanwendung (Front-End) und der Listener (Back-End) kommunizieren zur Verarbeitung von Anforderungen und Prozesstransaktionen über TCP/IP.

Bei einem Listener handelt es sich um einen Prozess vom Typ `unica_aclsnr`. Jeder Prozess vom Typ `unica_aclsnr` generiert bei jeder Anmeldung und für jedes aktive Ablaufdiagramm einen separaten Unica Campaign-Serverprozess (`unica_acsvr`). Beispiel: Wenn sich ein Benutzer anmeldet und dann ein Ablaufdiagramm öffnet, generiert der Listener zwei Instanzen des Prozesses `unica_acsvr`.

Für jede Ausführung der Optimize-Sitzung erzeugt `unica_aclsnr` einen Optimize-Serverprozess (`unica_acosvr`).

Mehrere Listener können so konfiguriert werden, dass sie als ein Cluster ausgeführt werden. In einer Clusterkonfiguration agiert ein Listener als Master-Listener für die Koordination eingehender Anforderungen an die Clusterknoten.

Unica Campaign Listener (unica_aclsnr)

Der Unica Campaign-Listener (`unica_aclsnr`) ermöglicht es Clients wie der Unica Campaign-Webanwendung, eine Verbindung zum Back-End-Analyseserverprozess herzustellen.

Bevor Benutzer, die sich bei Unica anmelden, mit einer der Unica Campaign-Funktionen arbeiten können, muss der Unica Campaign-Listener ausgeführt und die Unica Campaign-Webanwendung bereitgestellt und ausgeführt werden.

Der Listener startet für jede Anmeldung und jedes aktive Ablaufdiagramm automatisch einen separaten `unica_acsvr`-Prozess. Beispiel: Wenn sich ein Benutzer anmeldet und dann ein Ablaufdiagramm öffnet, generiert der Listener zwei Instanzen des Prozesses `unica_acsvr`.

Für jede Ausführung der Optimize-Sitzung erzeugt `unica_aclsnr` einen Optimize-Serverprozess (`unica_acosvr`).

Sie können den Listener manuell oder automatisch starten und stoppen.

So lassen Sie den Unica Campaign-Server automatisch mit dem System starten, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird:

- Wenn Unica Campaign auf einem Windows™-Server installiert ist, richten Sie den Listener als Dienst ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren des Unica Campaign-Listeners als Windows-Service \(auf Seite 400\)](#).
- Wenn Unica Campaign auf einem UNIX™-Server installiert ist, richten Sie den Listener als Teil des Prozesses `init` ein. Informationen zum Einrichten des Prozesses `init` finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer UNIX™-Distribution.

Voraussetzungen für den Unica Campaign Listener

Der Unica Campaign Listener setzt voraus, dass Unica Platform ausgeführt wird.

Der Listener verwendet zur Verbindung mit Unica Platform den Eigenschaftswert `configurationServerBaseURL` in der Datei `config.xml`; diese befindet sich im Verzeichnis `conf` Ihrer Unica Campaign-Installation. Normalerweise lautet der Wert `http://`

hostname:7001/Unica. Falls Unica Platform nicht ausgeführt wird, startet der Unica Campaign Listener nicht.

Da der Listener für den erfolgreichen Start Unica Platform benötigt, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Webanwendungsserver ausgeführt wird und die Unica Platform-Webanwendung implementiert ist, bevor der Listener gestartet wird.

Unica Campaign-Listener: Syntax und Optionen

Verwenden Sie diese Optionen, um `unica_aclsnr` als Windows™-Service zu installieren oder deinstallieren, einen Ablaufdiagramm-Wiederherstellungslauf auszuführen oder die Listenerversion anzuzeigen.

Verwenden Sie die folgende Syntax für den Befehl `unica_aclsnr`:

```
unica_aclsnr {[-a] | [-i]}{[-n] | [-r]} [-d <service_dependencies>] [-u] [-v]
```

Das Dienstprogramm `unica_aclsnr` unterstützt die folgenden Optionen:

Tabelle 44. Unica Campaign Listener: Optionen

Option	Beschreibung
-a	Durch diese Option wird der Listener als Windows™-Service ohne Funktionalität für den automatischen Neustart installiert. Wenn der Listenerprozess nicht gestartet werden kann oder unerwartet gestoppt wird, wird mit dieser Option versucht, den Dienst automatisch neu zu starten. Es werden zwei Wiederholungsversuche innerhalb eines angegebenen Zeitraums durchgeführt. Diese Option wird für Konfigurationen sowohl mit einem Knoten als auch mit in Gruppen zusammengefassten Listenern unterstützt.
-i	Durch diese Option wird der Listener als Windows™-Service ohne Funktionalität für den automatischen Neustart installiert. Wenn der Listener nicht verfügbar ist, wird er nicht neu gestartet.
-r (Standard-einstellung)	Diese Option startet einen Wiederherstellungslauf. Dazu zwingt sie den Listener, alle zurzeit ausgeführten Ablaufdiagramme zu suchen und zu

Tabelle 44. Unica Campaign Listener: Optionen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
	<p>registrieren. Verwenden Sie diesen Parameter, falls der Listener aus irgendeinem Grund inaktiv wird und Ablaufdiagramme (<code>unica_acsvr</code>-Prozesse) weiterhin ausgeführt werden. Der Listener speichert Ablaufdiagrammdateien in einer Textdatei (<code>unica_acslnr.udb</code>). Wenn Sie <code>-r</code> verwenden, prüft der Listener die UDB-Datei auf derzeit ausgeführte Ablaufdiagramme und stellt die Verbindung erneut her.</p> <p>Selbst wenn die ausgeführten Ablaufdiagrammprozesse (nur Ablaufdiagramm- und Verzweigungs-Produktionsausführungen) mit dem Listener inaktiv wurden, lädt der Listener diese Ablaufdiagramme erneut und setzt ihre Ausführung am letzten gespeicherten Prüfpunkt fort.</p>
-n	Das Gegenteil von <code>-r</code> . Diese Option verhindert, dass der Listener die Datei <code>unica_acslnr.udb</code> überprüft.
-d	<p><code>[-d <service_dependencies>]</code> ist ein optionales Argument, das dem Microsoft™Windows™-Betriebssystem mitteilt, mit dem Starten des Unica Campaign-Listeners so lange zu warten, bis die Dienste in <code><service_dependencies></code> vollständig gestartet wurden. Der gängigste Anwendungsfall liegt dann vor, wenn der Webanwendungsserver, der Unica Campaign ausführt, auch als Dienst installiert wird, da der Webanwendungsserver vollständig gestartet und ausgeführt werden muss, bevor Sie den Unica Campaign-Listener starten. Mithilfe einer durch Kommas getrennten Liste können Sie mehrere Dienste angeben. Verwenden Sie den in den Windows™-Services definierten Servicenamen.</p>
-u	Durch diese Option wird der Listener als Dienst deinstalliert (nur Windows™).
-v	Diese Option zeigt die aktuelle Version des Listeners an.

Konfigurationseinstellungen bei einer Konfiguration für einen Listener mit Einzelknoten

Die Konfigurationseigenschaften bei Umgebungen mit Listenern mit Einzelknoten werden automatisch während der Installation oder während des Upgrades festgelegt. Sie können sie jedoch anpassen, indem Sie **Einstellungen > Konfiguration** auswählen.

Der Zweck dieses Abschnitts besteht darin, die Konfigurationseigenschaften einer Konfiguration für Listener mit Einzelknoten zu identifizieren. Einzelheiten zur Konfiguration finden Sie im entsprechenden Abschnitt bei den einzelnen Konfigurationseinstellungen.

Die folgenden Konfigurationsoptionen gehören zu der Konfiguration für Listener mit Einzelknoten:

- **Campaign|unicaACLlistener**: Verwenden Sie diese Kategorie, und wirklich nur diese Kategorie, um Konfigurationseinstellungen für eine Umgebung mit nicht in Gruppen zusammengefassten Listenern zu definieren. Die Eigenschaften umfassen: enableWindowsImpersonation, enableWindowsEventLogging, logMaxBackupIndex, logStringEncoding, systemStringEncoding, loggingLevels, maxReuseThreads, threadStackSize, logMaxFileSize, windowsEventLoggingLevels, useSSL, keepalive.
- **Campaign|campaignClustering**: Legen Sie enableClustering auf FALSE fest. Dies führt dazu, dass alle anderen Eigenschaften in dieser Kategorie ignoriert werden, weil sie nicht für eine Einzelknotenkonfiguration gelten.
- **Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n]**: Bei einer Konfiguration für nicht in Gruppen zusammengefasste Listener sollten sich keine Knoten in dieser Kategorie befinden. Knoten werden ausschließlich für Cluster-Listenerkonfigurationen erstellt und verwendet.
- **Campaign|Partitionen|Partition[n]|Server|flowchartSave**: Es gilt als bewährtes Verfahren, **autosaveFrequency** und **checkpointFrequency** zu konfigurieren. Sie können diese globalen Einstellungen überschreiben, indem Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten und **Admin > Erweitert** auswählen, um **Automatisch speichern (während Benutzerkonfiguration)** und **Prüfpunkt (während Ablaufdiagrammausführung)** festzulegen.

Konfigurationseinstellungen bei der Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener

Die Konfigurationseigenschaften für in Gruppen zusammengefasste Listener werden während der Installation automatisch festgelegt. Sie können sie jedoch anpassen, indem Sie **Einstellungen > Konfiguration** auswählen.

Der Zweck dieses Abschnitts besteht darin, die Konfigurationseigenschaften einer Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener (mit mehreren Knoten) zu identifizieren. Einzelheiten zur Konfiguration finden Sie im entsprechenden Abschnitt bei den einzelnen Konfigurationseinstellungen.

Nachdem Sie Änderungen an der Clusterkonfiguration vorgenommen haben, verwenden Sie den Befehl Refresh des Dienstprogramms unica_svradm, um den Master-Listener über die Änderungen zu informieren.

Die folgenden Konfigurationsoptionen gehören zu der Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener:

- **Campaign|campaignClustering**: Diese Eigenschaften gehören zum Cluster als Ganzes. Legen Sie enableClustering auf TRUE fest und legen Sie anschließend alle verbleibenden Eigenschaften in dieser Kategorie fest: masterListenerLoggingLevels, masterListenerHeartbeatInterval, webServerDelayBetweenRetries, webServerRetryAttempts, campaignSharedHome.
- **Campaign|unicaACListener|Knoten[n]**: Konfigurieren Sie einen einzelnen untergeordneten Knoten für jeden Listener im Cluster. Wenn enableClustering auf TRUE festgelegt ist, müssen Sie mindestens einen untergeordneten Knoten konfigurieren. Andernfalls tritt während des Starts ein Fehler auf. Die folgenden Eigenschaften sind für jeden Listenerknoten verfügbar: serverHost, serverPort, useSSLForPort2, serverPort2, masterListenerPriority, loadBalanceWeight, listenerType.
- **Campaign|unicaACListener**: Die folgenden Eigenschaften gehören zu allen Listenerknoten im Cluster: enableWindowsImpersonation, enableWindowsEventLogging, logMaxBackupIndex, logStringEncoding,

systemStringEncoding, loggingLevels, maxReuseThreads, threadStackSize, logMaxFileSize, windowsEventLoggingLevels, useSSL, keepalive.



Wichtig: Die folgenden Eigenschaften von **Campaign|unicaACLlistener** werden ignoriert, wenn enableClustering auf TRUE festgelegt ist: serverHost, serverPort, useSSLForPort2, serverPort2. Verwenden Sie stattdessen **Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n]**, um diese Eigenschaften für die einzelnen Knoten festzulegen.

- **Campaign|Partitionen|Partition[n]|Server|flowchartSave:** Es gilt als bewährtes Verfahren, **autosaveFrequency** und **checkpointFrequency** zu konfigurieren. Sie können diese globalen Einstellungen überschreiben, indem Sie ein Ablaufdiagramm bearbeiten und **Admin > Erweitert** auswählen, um **Automatisch speichern (während Benutzerkonfiguration)** und **Prüfpunkt (während Ablaufdiagrammausführung)** festzulegen.

Listener-Clustering

Clustering beinhaltet die Verwendung mehrerer Listener zum Zwecke der Hochverfügbarkeit und des Lastausgleichs.

In Gruppen zusammengefasste Listener stellen sicher, dass ein Failover von einer Maschine zur anderen automatisch auftritt. Zusätzlich bieten in Gruppen zusammengefasste Listener zur Leistungssteigerung parallele Verarbeitung und Lastausgleich.

Listener-Clustering, das auch als Back-End-Clustering bezeichnet wird, ist wichtig, Ablaufdiagrammausführungen am Back-End durchgeführt werden. Bei Ablaufdiagrammausführungen werden ein Kontaktverlauf, ein Angebotsverlauf und weitere konfigurierte Tabellen erstellt und aktualisiert.

Wenn mehrere Listener als ein Cluster konfiguriert sind, kommuniziert die Front-End-Webanwendung über TCP/IP mit allen Listenerknoten. Innerhalb des Clusters selbst agiert ein Knoten als Master-Listener und ist für die Durchführung des Lastausgleichs bei Clientanforderungen in den Knoten verantwortlich.

Listener-Clustering bietet die folgenden Vorteile:

- **Stabilität:** Mehrere Listener werden parallel auf mehreren Maschinen im Cluster ausgeführt.
- **Lastausgleich:** Die Back-End-Arbeitslast wird in Listenerknoten gemeinsam genutzt. Dabei wird der gewichtete Round-Robin für die Verteilung der Arbeitslast verwendet.
- **Failover:** Wenn ein Listener aufgrund eines Hardware-, Software- oder Netzfehlers inaktiv wird, tritt der Failover automatisch auf und minimiert die Unterbrechung.
- **Skalierbarkeit:** Damit zusätzliche Listener ausgeführt werden können, können zusätzliche Knoten hinzugefügt werden.

Diagramm des Listener-Clusterings

In diesem Diagramm wird die Konfiguration eines Listener-Clusters mit drei Knoten dargestellt.

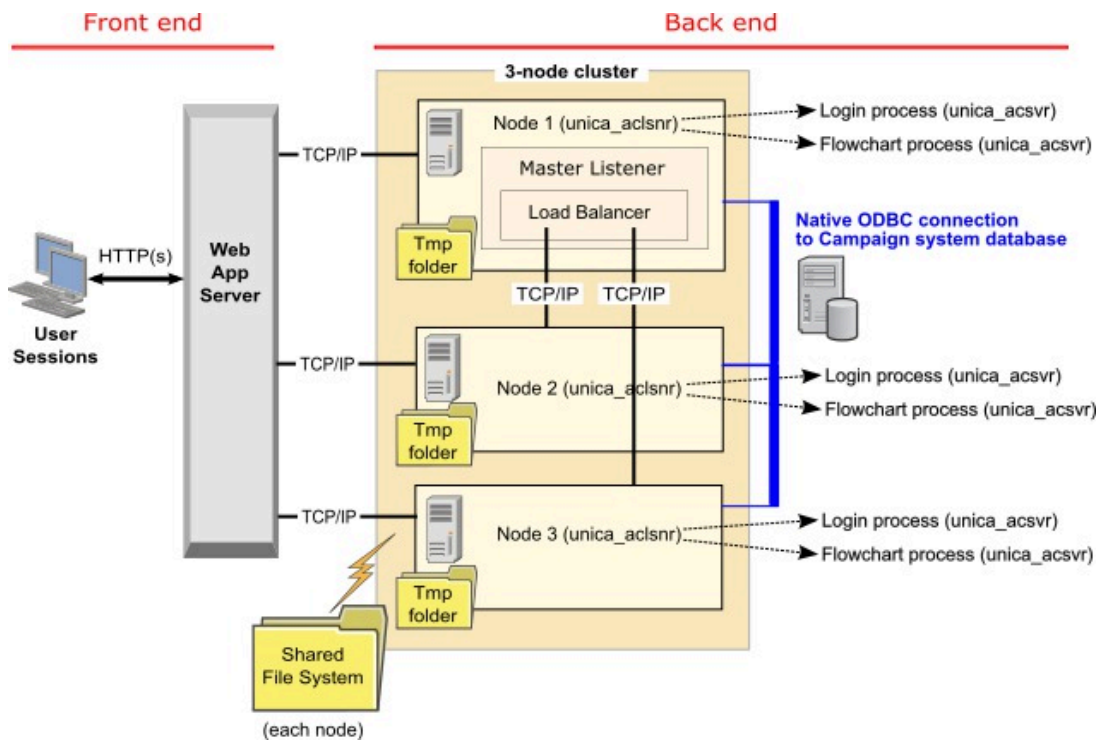


Anmerkung: Die folgende Zusammenfassung bietet eine übergeordnete Übersicht über die Komponenten. Einzelheiten sind in den separaten Abschnitten zu finden.

Ein Cluster besteht aus mehreren Listenerknoten. Jeder Knoten (unica_aclsnr) befindet sich auf einer separaten physischen Maschine und weist eine native ODBC-Verbindung zur Unica Campaign-Systemdatenbank auf. Wie bei einer Konfiguration mit einem einzelnen Knoten werden bei jedem unica_aclsnr-Prozess zusätzliche Back-End-Prozesse für Anmeldungen und Ablaufdiagramme generiert.

Zudem weist jeder Knoten eine Verbindung zu einer Back-End-Benutzerdatenbank auf (dies wird im Diagramm nicht dargestellt).

In einer Clusterkonfiguration agiert ein Knoten wie der Master-Listener. Der Job des Master-Listeners besteht darin, einen Lastausgleich durchzuführen, indem eingehende Anforderungen an die einzelnen Knoten verteilt werden. Die Unica Campaign-Webanwendung sendet über TCP/IP Clientanforderungen und die Lastausgleichskomponente kommuniziert über TCP/IP mit Clusterknoten. Alle Knoten nutzen gemeinsam ein Netzdateisystem, damit sie auf gemeinsam genutzte Dateien zugreifen können. Zusätzlich verfügt jeder Knoten über einen eigenen lokalen TMP-Ordner und eigene Dateien, die nicht gemeinsam genutzt werden.



Unterstützte Konfigurationen für das Listener-Clustering

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Konfiguration von in Gruppen zusammengefassten Listenern.

Voraussetzungen und Anforderungen für Konfigurationen für Listener-Clustering von Unica Campaign:

- Es kann nur einen Listener pro physischer Hostmaschine geben.
- Auf allen Back-End-Maschinen bei in Gruppen zusammengefassten Listenern muss der gleiche Betriebssystemtyp ausgeführt werden.
- Auf allen Back-End-Maschinen von in Gruppen zusammengefassten Listenern muss die gleiche Version von Unica Campaign installiert sein.
- Die gemeinsam genutzte Netzposition (campaignSharedHome) verfügbar und über jede physische Hostmaschine zugänglich sein, auf der Sie einen Listenerknoten

installieren möchten. Sie müssen die Netzposition vor der Installation der Listenerknoten einrichten.

- listenerType - Kampagnen-Listener Bei der Installation im Cluster-Modus spielt listenerType eine wichtige Rolle bei der Entscheidung, welcher Listener Kampagnen-Flussdiagramme oder Sitzungsoptimierungen oder beides ausführen soll.
 - listenerType - 1 - Nur Kampagnen-Flussdiagramme ausführen
 - listenerType - 2 - Nur Optimierungssitzungen ausführen
 - listenerType - 3 - Führen Sie das Kampagnen-Flussdiagramm aus und optimieren Sie die Sitzung

Diese Listenertypen werden basierend auf der Option festgelegt, die bei der Installation des Campaign-Listeners ausgewählt wurde. Benutzer können jederzeit zwischen diesen Werten wechseln und die Anwendung neu starten, um dies widerzuspiegeln.

Der Master-Listener

Eine Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener umfasst immer einen Master-Listener. Der Master-Listener ist eine einfache Anwendung, dessen Job in der Ausführung der Lastausgleichsfunktion besteht. Er ordnet den einzelnen aktiven Listnern im Cluster Anforderungen zu.

Der Master-Listener umfasst eine Komponente der Lastausgleichsfunktion, mit der die Lastverteilung im Cluster koordiniert wird. Der Master-Listener und die Lastausgleichsfunktion fungieren als eine Einheit.

Wenn der Master-Listener aus irgendeinem Grund (Hardware, Software oder Netzfehler) inaktiv ist, erkennt die Unica Campaign-Webanwendung den Fehler. Die Webanwendung fragt beim nächsten Knoten an, ob er die Funktion des Master-Listeners übernehmen möchte. Der angeforderte Listener führt die Auswahl des Master-Listeners durch. Der Knoten mit der höchsten Priorität, der verfügbar ist, wird der Master-Listener. Failover tritt automatisch auf. Da die Lastausgleichsfunktion eine Komponente des Master-Listeners ist, ist der neue Master-Listener dann für den Lastausgleich zuständig.

In einem Cluster befindet sich immer ein Master-Listener. Alle Knoten im Cluster können als ein Master-Listener agieren. Mit den Unica Campaign-Konfigurationseinstellungen wird

bestimmt, welcher Knoten anfänglich als Master-Listener agiert (**masterListenerPriority**) und wie eine Auslastung in Clusterknoten ausgeglichen wird (**loadBalanceWeight**).

Wenn Sie nur über einen einzelnen Listener verfügen, ist kein Lastausgleich und kein Failover möglich. Ein einzelner Listener führt alle Pflichten ohne einen zusätzlichen Listenerknoten aus. Wenn jedoch ein Fehler auftritt und erneut eine Verbindung hergestellt werden kann, wird der Listener nach Möglichkeit automatisch neu gestartet. Nach dem Neustart stellt der Listener alle seine Verbindungen zu Back-End-Prozessen wieder her.

Beispiel: Wenn ein Listenerprozess erneut gestartet wird, wird die Kommunikation zwischen dem Web-Server und dem Listener wiederhergestellt, ohne dass ein Benutzereingriff erforderlich ist. Der Web-Server wiederholt die Verbindungsversuche so lange, bis der Listener verfügbar ist, und stellt dann für jede Benutzersitzung, die in Bearbeitung war, eine Verbindung zum Listener her.

Priorität des Master-Listeners

Ein Listener-Cluster umfasst immer einen Master-Listener, der für die Koordination des Lastausgleichs im Cluster zuständig ist. Mit der Konfigurationseinstellung **masterListenerPriority** wird bestimmt, welcher Knoten zuerst als Master-Listener verwendet wird.

Jedem Knoten in einem Cluster ist ein Wert vom Typ **masterListenerPriority** in den zugehörigen Konfigurationseinstellungen zugeordnet. Der Wert eins (1) stellt die höchste Priorität dar, sodass der Knoten mit diesem Wert zuerst als Master-Listener dient. Wenn der bezeichnete Master-Listener nicht kontaktiert werden kann, wird der nächste Knoten Master-Listener, basierend auf dem zugehörigen Wert vom Typ **masterListenerPriority** (z. B. 2).

Jeder Listener im Cluster muss über einen Prioritätswert verfügen. Sie können nicht verhindern, dass ein Listener als Master bezeichnet wird. Wenn Sie nicht möchten, dass ein Listenerknoten als Master-Listener dient, ordnen Sie ihm die niedrigste Priorität zu, z. B. eine 10.

Weitere Informationen finden Sie in dem Abschnitt, in dem die Konfigurationseinstellung `Campaign|unicaACLlistener|node[n]|masterListenerPriority` erläutert wird.



Anmerkung: Wenn Sie die **masterListenerPriority** ändern, müssen Sie den Befehl `refresh` des Dienstprogramms `unica_svradm` ausführen, um den Listener-Cluster über die Änderung zu informieren.

Lastbasierter Routing-Lastausgleich

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Konfiguration von in Gruppen zusammengefassten Listenern. Unica Campaign verwendet einen lastbasierten Routing-Algorithmus, um einen Lastausgleich zu erzielen. Mit diesem Algorithmus wird eine Liste mit Servern gewartet, wobei eine höhere Gewichtung auf eine Präferenz hindeutet.

Jeder Knoten in einem Cluster kann einen Teil des gesamten Datenverkehrs in einer Anwendung verarbeiten. Die Konfigurationseinstellung `loadBalanceWeight` und die aktuelle Ausführungslast des Listeners bestimmen, wie Transaktionen Clusterknoten zugewiesen werden. Bevor jede neue Verbindung dem Listener zugewiesen wird, wird die Last der Serverprozesse untersucht, die auf dem Listener ausgeführt werden, und die zugewiesene Gewichtung des Listeners. Der Datenverkehr wird fair und effizient an die Hörer verteilt, sodass Sie in der Lage sind, Anfragen besser zu bearbeiten.

Mit **loadBalanceWeight** wird jedem Knoten ein relativer Wert zugeordnet. Durch einen höheren Wert erhält ein Knoten einen größeren Anteil der Arbeitslast, sodass diesem Listener mehr Transaktionen zugeordnet werden. Niedrigere Werte werden weniger leistungsfähigen bzw. stärker belasteten Maschinen zugeordnet, sodass weniger Transaktionen an diese Listener gesendet werden. Der Wert 0 verhindert, dass auf einem Listener Transaktionen verarbeitet werden. Der Listener wird dann in der Regel nicht verwendet.

Ab Kampagne 12.0 ist die Lastausgleichsfunktion auch für Unica Optimize aktiviert. Wenn mehrere Optimierungssitzungen gleichzeitig ausgeführt werden, wird die Last der Sitzungsausführung basierend auf der aktuellen Last und dem Gewicht des Listeners gerecht auf die Listener verteilt.

Einzelheiten und ein Beispiel finden Sie im Abschnitt, in dem die Konfigurationseinstellung `Campaign|unicaACLlistener|node[n]|loadBalanceWeight` erläutert wird.

Wenn Sie `loadBalanceWeight` ändern, führen Sie den Befehl `unica_svradmrefresh` des Dienstprogramms `unica_svradm` aus, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

Weitere Informationen finden Sie in dem Thema, das die Konfigurationseinstellungen `Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n]| listenerType` erklärt.

Listener-Typen

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Konfiguration von in Gruppen zusammengefassten Listenern. Ab Version 12.0 gibt es einen einzigen Listener, der Befehle oder Ausführungen bereitstellt, die sich sowohl auf das Kampagnenablaufdiagramm als auch auf die Optimierung von Sitzungen beziehen. Die Optimierung der Sitzung erfordert eine umfangreiche Hardwarekonfiguration für eine erfolgreiche Ausführung im Vergleich zum Campaign-Ablaufdiagramm.

Damit der Master-Listener entscheiden kann, welcher Knoten die Ausführung des Ablaufdiagramms oder der Sitzung unter Berücksichtigung von `loadBalanceWeight` senden muss, wird dieses neue Feld eingeführt. Das Ausführen einer Optimierungssitzung auf dem Knoten und das Konfigurieren zum Ausführen von Kampagnenablaufdiagrammen verlangsamen die Ausführung erheblich. Umgekehrt ist es nicht erwünscht, bei der Ausführung von Ablaufdiagrammen einen Knoten mit schwerer Hardware zu konfigurieren. Basierend auf diesem Flag-Master kann der Listener die verfügbaren Ressourcen ordnungsgemäß nutzen. Benutzer müssen während der Installation einen geeigneten `listenerType` auswählen, abhängig von ihrer Hardwarekonfiguration oder ihren Anforderungen.

Listener-Failover

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Konfiguration von in Gruppen zusammengefassten Listenern. Solange mindestens ein Unica Campaign-Listener funktionsfähig ist, sollte der Failover ohne Unterbrechung auftreten.

Der Failover umfasst das automatische Wechseln zu einem alternativen Knoten in einem Cluster. Ein Listener-Failover kann aus einem der folgenden Gründe auftreten:

- Netzprobleme (TCP/IP)
- Listenerfehler (Software)
- Hardwarefehler

Mit dem Failover wird sichergestellt, dass ein anderer Knoten im Cluster übernimmt, wenn ein Listenerknoten aus irgendeinem Grund nicht reagiert. Wann immer es möglich ist, werden Ablaufdiagrammsitzungen (`unica_acsvr`), die von dem fehlerhaften Listener generiert wurden, auch wiederhergestellt, sodass die Arbeit im Ablaufdiagramm nicht verloren geht.

In seltenen Fällen können Situationen auftreten, in denen Ablaufdiagrammsitzungen nicht wiederhergestellt werden können und folglich die gesamte gespeicherte Arbeit verloren geht. In diesem Fall werden Benutzer durch einen Nachrichtenalert auf die Situation aufmerksam gemacht, sodass sie sich zu allen Ablaufdiagrammänderungen, die erneut durchgeführt werden müssen, Notizen machen können.

Um einen möglichen Verlust der Arbeit am Ablaufdiagramm zu verhindern, gilt es als bewährtes Verfahren, **checkpointFrequency** und **autosaveFrequency** in den Unica Campaign-Partitionseinstellungen zu konfigurieren. Sie können die globalen Konfigurationseinstellungen bei einzelnen Ablaufdiagrammen mit der Option **Admin > Erweitert** überschreiben.

Listener-Failover – Szenario 1: Non-master listener node fails

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Konfiguration von in Gruppen zusammengefassten Listenern. In diesem Szenario antwortet ein Nicht-Master-Listener-Knoten nicht. Entweder ist der Knoten inaktiv oder er ist aufgrund von Netzproblemen nicht erreichbar.

Ob ein Knoten nicht antwortet, wird basierend auf einer eingeschränkten Anzahl von Neuversuchen innerhalb eines bestimmten Zeitraums festgestellt.

In diesem Fall kommt der Master-Listener zu dem Schluss, dass der Knoten inaktiv ist. Während der Ausfallzeit des Knotens stoppt der Master-Listener die Weiterleitung von Anforderungen an diesen Knoten. Stattdessen werden Anforderungen an verbleibende Listener im Cluster weitergeleitet, basierend auf der zugeordneten **masterListenerPriority**

und **loadBalanceWeight**. Sind keine anderen funktionsfähigen Listener vorhanden, verarbeitet der einzig verbleibende Listener alle Anforderungen selbst.

Wenn der nicht antwortende Knoten wieder aktiv ist, werden auch die Anforderungen wieder an ihn weitergeleitet. In diesem Szenario werden die Unterbrechung und die nachfolgende Wiederherstellung in `masterlistener.log` aufgezeichnet. Wenn der Listenerknoten wieder aktiv ist, bevor der Benutzer Maßnahmen ergreifen kann, wird dem Benutzer keine Unterbrechung auffallen, da die Verbindung wiederhergestellt wurde. Wenn der Benutzer Maßnahmen ergreift, während der Listenerknoten inaktiv ist, tritt ein Failover auf und das Ablaufdiagramm wird auf einen anderen Listener verschoben. In diesem Fall erhält der Benutzer eine WarnAnmerkung.

Listener-Failover – Szenario 2: Fehler bei Master-Listener-Knoten

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Konfiguration von in Gruppen zusammengefassten Listenern. In diesem Szenario antwortet der Master-Listener-Knoten nicht. Entweder ist der Knoten inaktiv oder er ist aufgrund von Netzproblemen nicht erreichbar.

Ob der Knoten nicht antwortet, wird basierend auf einer eingeschränkten Anzahl von Neuversuchen innerhalb eines bestimmten Zeitraums festgestellt.

In diesem Fall fragt die Unica Campaign-Webanwendung beim nächsten Knoten im Cluster an, ob er die Funktion des Master-Listeners übernehmen möchte, basierend auf **masterListenerPriority**. Der Knoten wird basierend auf der Wahl des Master-Listeners zum Master-Listener und übernimmt Pflichten im Rahmen des Lastausgleichs. Der Master-Listener führt auch eine Sitzungssynchronisation zwischen mehreren Listenern durch.

Wenn der nicht antwortende Knoten wieder aktiv ist, wird er als Nicht-Master-Listener ausgeführt. Er erhält nicht automatisch wieder den Status des Master-Listeners. Wenn Sie einen anderen Listener zum Master-Listener machen möchten, müssen Sie zunächst den derzeit aktiven Master-Listener stoppen.

Die Änderungen an der Clusterkonfiguration werden in der Datei `masterlistener.log` aufgezeichnet.



Anmerkung: Wenn ein Benutzer gerade ein Ablaufdiagramm oder ein anderes Objekt bearbeitet hat, gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren. Der Cluster



stellt automatisch beim Ablaufdiagramm im Modus "Bearbeiten" die Verbindung zur gleichen Sitzungsdatei (.ses) her. Es gehen jedoch alle Daten verloren, die nicht gespeichert wurden (entweder manuell oder durch die konfigurierte **checkpointFrequency** und **autosaveFrequency**).

Protokolldateien für in Gruppen zusammengefasste Listener

Protokolldateien bei einer Konfiguration für in Gruppen zusammengefasste Listener befinden sich an den folgenden Positionen.

<Campaign_home>/logs <Campaign_home>/partitions/partition[n]/logs

<campaignSharedHome>/logs <campaignSharedHome>/partitions/partition[n]/logs

<campaignSharedHome> ist eine gemeinsam genutzte Position, die zum Zeitpunkt der Installation angegeben wurde. Sie kann unter `Campaign|campaignClustering|campaignSharedHome` konfiguriert werden.

<Campaign_home> ist eine Umgebungsvariable, die das Anwendungsinstallationsverzeichnis von Unica Campaign darstellt. Diese Variable wird in `cmpServer.bat` (Windows™) oder `rc.unica_ac.sh` (UNIX™) festgelegt.

Gemeinsam genutzter Netzspeicherort für Cluster-Listener: campaignSharedHome

Eine in Gruppen zusammengefasste Listenerkonfiguration für Unica Campaign erfordert, dass bestimmte Dateien und Ordner gemeinsam genutzt werden und für alle Listener in einem Cluster zugänglich sein müssen. Aus diesem Grund muss auf Ihrem System ein gemeinsam genutztes Dateisystem implementiert sein.

Voraussetzungen

- Beim gemeinsamen Bereich kann es sich um ein System oder eine Position handeln, auf die alle anderen Systeme im Listener-Cluster zugreifen können.
- Jeder Listener in einem Cluster muss über uneingeschränkten Zugriff auf die gemeinsam genutzten Dateien und Ordner verfügen.
- Es hat sich bewährt, alle Listener in demselben Netz anzulegen und auch das gemeinsam genutzte Ausgangsverzeichnis in diesem Netz zu definieren, um Probleme mit Latenzzeiten zu vermeiden.
- Zur Vermeidung von Single Point of Failure-Situationen sollte das gemeinsam genutzte Dateisystem gespiegelte RAID-Einheiten oder eine gleichwertige Redundanzmethode verwenden.
- Wenn Sie eine Konfiguration mit nur einem Listener installieren, dann hat sich die Verwendung eines gemeinsam genutzten Dateisystems bewährt, wenn Sie möglicherweise in der Zukunft Listener-Cluster implementieren möchten.

Gemeinsam genutzte Dateien und Ordner

In einer Clusterkonfiguration verwenden alle Listener die im Folgenden dargestellte Ordnerstruktur gemeinsam. Die gemeinsam genutzte Position (<campaignSharedHome>) wird während der Installation angegeben und kann unter **Campaign|campaignClustering|campaignSharedHome** konfiguriert werden. Die gemeinsam genutzte Partition enthält alle Protokolle, Kampagnen, Vorlagen und sonstigen Dateien.

```
campaignSharedHome
|--->/conf
|-----> activeSessions.udb
|-----> deadSessions.udb
|-----> etc.
|--->/logs
|-----> masterlistener.log
|-----> etc.
|--->/partitions
|-----> partition[n]
```

```
|-----> {similar to <Campaign_home> partition folder
structure}
```

Nicht gemeinsam genutzte Dateien und Ordner

Jeder Unica Campaign-Listener verfügt über eine Gruppe von Ordnern und Dateien, die nicht gemeinsam genutzt werden und in *<Campaign_home>* abgelegt sind.

Bei "Campaign_home" handelt es sich um eine Umgebungsvariable, die das Anwendungsinstallationsverzeichnis von Unica Campaign darstellt. Diese Variable wird in *cmpServer.bat* (Windows™) oder *rc.unica_ac.sh* (UNIX™) festgelegt. Partitionen gelten speziell für den lokalen Listener. Jeder lokale Partitionsordner enthält einen Ordner mit dem Namen *tmp*, in dem während der Ausführung von Ablaufdiagrammen temporäre Dateien abgelegt werden, und einen Ordner mit dem Namen *conf* für die Cachedatei des Tabellenmanagers.

Campaign_home

```
|--->/conf
  |-----> config.xml
  |-----> unica_aclsnr.pid
  |-----> unica_aclsnr.udb
  |-----> etc.
|--->/logs
  |-----> unica_aclsnr.log
  |-----> etc.
|--->/partitions
  |-----> partition[n]
    |----->/tmp
    |----->/conf
    |----->{other files specific to the partition}
```

Dienstprogramme für in Gruppen zusammengefasste Listener

In der Regel werden die Unica Campaign-Dienstprogramme in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern genau so wie in einer Umgebung mit Einzelknoten verwendet. Es gibt jedoch einige Unterschiede, über die man sich im Klaren sein sollte.

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede bei der Verwendung der Dienstprogramme in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern zusammengefasst.



Anmerkung: Diese Tabelle bietet nur eine Zusammenfassung. Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten zur Verwendung der Dienstprogramme.

Tabelle 45. Verwendung von Unica Campaign-Dienstprogrammen mit in Gruppen zusammengefassten Listnern


Dienstprogramm	Notes® zu Konfigurationen mit in Gruppen zusammengefassten Listnern
Dienstprogramm zum Herunterfahren von Unica Campaign-Listener (svrstop)	<p>Verwenden Sie das svrstop-Dienstprogramm, um einen Listenerknoten ordnungsgemäß herunterzufahren. Führen Sie z. B. den Befehl aus, bevor Sie einen Server warten.</p> <p>Führen Sie in einer Clusterumgebung den Befehl svrstop mit der Option -s (Name des Server-Hosts) aus, um anzugeben, welcher Knoten gestoppt werden soll. Es muss kein Port angegeben werden. Wenn Sie keinen Hostnamen angeben, stoppt das Dienstprogramm den Listener auf dem aktuellen Host.</p> <p> Anmerkung: Der Befehl svrstop bewirkt nicht das Stoppen eines ganzen Clusters. Verwenden Sie zum Herunterfahren</p>

Tabelle 45. Verwendung von Unica Campaign-Dienstprogrammen mit in Gruppen zusammengefassten Listnern (Fortsetzung)


Dienstprogramm	Notes® zu Konfigurationen mit in Gruppen zusammengefassten Listnern
	 eines Clusters den Befehl Unica Campaign Server Manager Shutdown.
Unica Campaign Server Manager (unica_svradm)	<p>In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern besteht die Standardverbindung bei der Ausführung von unica_svradm zum Master-Listener. Wenn Sie mit dem Master-Listener verbunden sind, können Sie dafür die folgenden Befehle ausgeben, die als Befehle für den gesamten Cluster behandelt werden: Loglevel, Refresh, Shutdown, Status, Version.</p> <p>Damit sich ein Befehl nur auf einen einzelnen Listener auswirkt, verwenden Sie Connect -s für die Angabe eines Knotens und führen Sie anschließend den Befehl aus.</p> <p>In der Eingabeaufforderung von unica_svradm werden der Server und der Post der Listenermaschine angegeben, mit der Sie verbunden sind.</p> <p>Einzelheiten zu den jeweiligen Befehlen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten zur Verwendung von Unica Campaign Server Manager.</p>
Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil)	Führen Sie unica_acsesutil nach Bedarf auf jedem Listenerknoten aus. Dieses Dienstprogramm wirkt sich auf die .ses-Datei aus.
Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean)	Führen Sie unica_acclean nach Bedarf auf jedem Listenerknoten aus.

Tabelle 45. Verwendung von Unica Campaign-Dienstprogrammen mit in Gruppen zusammengefassten Listenern (Fortsetzung)

Dienstprogramm	Notes® zu Konfigurationen mit in Gruppen zusammengefassten Listenern
Unica Campaign-Berichterstellungs-dienstprogramm (unica_acgenrpt)	Führen Sie unica_acgenrpt nach Bedarf auf jedem Listenerknoten aus. Dieses Dienstprogramm wirkt sich auf die .ses-Datei aus.
Unica Campaign-Auslöserdienstprogramm (unica_actrg)	<p>In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listenern werden alle Anforderungen automatisch an den Master-Listener gesendet. Dadurch wird die Triggernachricht an alle in Gruppen zusammengefassten Listenerknoten übertragen. Beispiel: <code>unica_actrg C003 web_hit</code></p> <p>Sie müssen den Port oder den Servernamen nicht angeben, es sei denn, sie führen den Befehl von einem fernen System oder einem Script aus.</p>

Starten und Stoppen von Unica Campaign-Listenern

Wenn Sie einen Listener als Windows™-Dienst oder als Teil des `init`-Prozesses unter UNIX™ installieren, wird der Listener automatisch beim Starten des Servers gestartet. Sie können einen Listener auch manuell starten und stoppen.

Installieren des Unica Campaign-Listeners als Windows-Service

Sie können den Unica Campaign-Listener als Windows™-Service installieren, sodass er beim Starten von Windows™ automatisch startet.

1. Fügen Sie das Verzeichnis `bin` unter dem Unica Campaign-Installationsverzeichnis zur Benutzerumgebungsvariable `PATH` hinzu. Ist die Umgebungsvariable `PATH` für den Benutzer nicht vorhanden, müssen Sie sie erstellen.

Stellen Sie sicher, dass Sie diesen Pfad zur Benutzervariable `PATH` und nicht zur Systemvariable `PATH` hinzufügen.

Wenn das Verzeichnis Unica Campaign `bin` in der Systemumgebungsvariable `PATH` vorhanden ist, müssen Sie es entfernen. Das Verzeichnis ist in der Systemumgebungsvariable `PATH` nicht erforderlich, um den Unica Campaign-Listener als Service zu installieren.

2. Wenn Sie ein Upgrade von einer älteren Version von Unica Campaign durchführen, bei der der Server als Service installiert war, müssen Sie den Service beenden.
3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis `bin` in der Unica Campaign-Installation.
4. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Unica Campaign-Listener als Windows™-Service zu installieren:

```
unica_aclsnr -a
```



Anmerkung: Mit der Option `-a` wird eine automatische Neustartfunktion angegeben. Wenn der Service keinen automatischen Neustart durchführen soll, verwenden Sie `unica_aclsnr -i`.

Der Listener wurde jetzt als Service installiert.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass `CAMPAIGN_HOME` als Systemumgebungsvariable erstellt wurde, bevor Sie den Unica Campaign-Listener-Service starten.



Anmerkung: Sie müssen den entsprechenden Listener-Typ hinzufügen.

5. Öffnen Sie das Dialogfeld **Unica Campaign-Listener-Service** für Eigenschaften. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anmelden**.

6. Wählen Sie **Konto** aus.
7. Geben Sie den Benutzernamen (Systembenutzer) und das Kennwort ein und starten Sie die Services.

Manuelles Starten des Unica Campaign-Listeners

Starten Sie den Unica Campaign-Listener, indem Sie die Datei `cmpServer.bat` für Windows™ oder den Befehl `rc.unica_ac` für UNIX™ ausführen.

Gehen Sie entsprechend den Anweisungen für Ihr Betriebssystem vor.

Windows™

Starten Sie den Unica Campaign-Listener, indem Sie die Datei `cmpServer.bat` im Verzeichnis `bin` Ihrer Unica Campaign-Installation ausführen. Wenn der Prozess `unica_aclsnr.exe` auf der Registerkarte "Prozesse" des Task-Managers von Windows™ angezeigt wird, wurde der Server erfolgreich gestartet.

UNIX™

Starten Sie den Unica Campaign-Listener, indem Sie das Programm `rc.unica_ac` mit dem Argument `start` ausführen. Sie müssen diesen Befehl als Root ausführen. Beispiel:

```
./rc.unica_ac start
```

Um zu bestimmen, ob der Prozess `unica_aclsnr` erfolgreich gestartet wurde, geben Sie diesen Befehl ein:

```
ps -ef | grep unica_aclsnr
```

Um die Prozess-ID für den gestarteten Dienst zu bestimmen, öffnen Sie die Datei `unica_aclsnr.pid` im Verzeichnis `conf` in der Unica Campaign-Installation.



Anmerkung: Da Unica Campaign Listener-Clustering unterstützt wird in `rc.unica_ac` eine Schleife hinzugefügt, die den Listener automatisch neu startet, wenn er inaktiv ist oder abstürzt. Zudem bleibt der Prozess `rc.unica_ac` nach dem Starten des Listeners noch erhalten; der übergeordnete Prozess kann sich ändern. Wenn Sie beispielsweise ein Upgrade von Release 8.6.0.4 auf Release 9.1.1 durchführen, kann der übergeordnete Prozess von `unica_aclsnr` in `rc.unica_ac`



statt in `init`, den früheren Prozess, geändert werden und der Prozess `rc.unica_ac` bleibt nach dem Starten des Listeners erhalten.

Stoppen des Unica Campaign-Listeners

Verwenden Sie zum Stoppen des Unica Campaign-Listeners den Befehl `svrstop -p 4664`. Geben Sie unter UNIX™-Systemen an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:

```
rc.unica_ac stop.
```

In den folgenden Anweisungen werden die grundlegenden Schritte zum Stoppen eines Listeners mit dem Dienstprogramm "svrstop" erläutert. Das Dienstprogramm stellt weitere Optionen bereit, die im Abschnitt zum Unica Campaign-Dienstprogramm "svrstop" erläutert werden. Beachten Sie, dass der Befehl des Dienstprogramms "svrstop" keinen ganzen Cluster stoppen kann. Zum Beenden eines Clusters verwenden Sie den Campaign Server Manager (`unica_svradm`).

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Unica Campaign\bin` und geben Sie folgenden Befehl ein: `svrstop -p 4664`

Wenn Sie zur Angabe der Umgebungsvariablen `CAMPAIGN_HOME` aufgefordert werden, legen Sie sie wie im folgenden Beispiel gezeigt fest und führen Sie dann den Befehl `svrstop` erneut aus:

```
set CAMPAIGN_HOME=C:\<installation_path>\Unica Campaign
```

2. Geben Sie an der Eingabeaufforderung `Login` den Unica Campaign-Benutzernamen ein.
3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung `Password` das Kennwort des Unica Campaign-Benutzers ein.

Kapitel 17. Unica Campaign-Dienstprogramme

Administratoren verwenden Unica Campaign-Dienstprogramme, um Listener, Sitzungen und Ablaufdiagramme zu verwalten und andere wichtige Verwaltungsaufgaben auszuführen.

Unica Campaign-Dienstprogramm für die erweiterte Suche (advSrchUtil)

Unica Campaign v10 bietet eine neue Funktion für das Durchsuchen von Ablaufdiagrammen. Ablaufdiagramme sind jedoch erst durchsuchbar, nachdem Sie sie indexiert haben. Mit `advSrchUtil` können Sie sämtliche Ablaufdiagramme in der angegebenen Partition indexieren.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Ablaufdiagramme durchsuchbar zu machen:

- Indexieren Sie alle Ablaufdiagramme in einer Partition im Stapelbetrieb, indem Sie `advSrchUtil(.bat` oder `.sh)` ausführen. Bei diesem Dienstprogramm handelt es sich um ein Wrapper-Script, das `unica_acsesutil` aufruft.
- Indexieren Sie ein einzelnes Ablaufdiagramm, indem Sie `unica_acsesutil` mit der Option `-J` ausführen.

Vorhandene Indizes werden nicht automatisch aktualisiert. Um genaue Suchergebnisse sicherzustellen, befolgen Sie diese Richtlinien:

1. Führen Sie `advSrchUtil` sofort nach dem Upgrade von Unica Campaign aus, um alle vorhandenen Ablaufdiagramme in einer Partition zu indexieren.
2. Führen Sie regelmäßig `advSrchUtil` aus, um Suchindizes für alle Ablaufdiagramme in einer Partition zu erstellen oder zu aktualisieren.
3. Wenn Änderungen nur ein Ablaufdiagramm betreffen sollen, führen Sie das `unica_acsesutil`-Sitzungsdienstprogramm mit der Option `-J` aus.

Wenn `advSrchUtil` zum ersten Mal ausgeführt wird, verarbeitet das Programm alle Ablaufdiagramme in der betreffenden Partition, indem sie in JSON serialisiert und dann indexiert werden.

Bei der nächsten Ausführung von `advSrchUtil` werden nur die Ablaufdiagramme verarbeitet, die seit der letzten Ausführung geändert oder hinzugefügt wurden.

Daher dauert die erste Ausführung länger als die nachfolgenden. Die Verarbeitung eines sehr großen Ablaufdiagramms kann mehrere Minuten dauern. Wenn mehrere Ablaufdiagramme vorhanden sind, kann es möglicherweise einige Zeit dauern, bis das Programm die Verarbeitung abgeschlossen hat. Ein bewährtes Verfahren besteht darin, das Tool regelmäßig auszuführen. Wenn Sie normalerweise jede Woche Hunderte von Ablaufdiagrammen hinzufügen oder bearbeiten, sollten Sie erwägen, das Tool zwei Mal wöchentlich auszuführen.

1. Führen Sie den entsprechenden Befehl für Ihr Betriebssystem aus:

- Unix/Linux™: `<Campaign_Home>/bin/advSrchUtil.sh <partition>
<campaignSharedHome if clustered>`
- Windows™: `<Campaign_Home>\bin\advSrchUtil.bat <partition>
<campaignSharedHome if clustered>`

Dabei gilt Folgendes:

`<partition>` steht für den Namen der Partition, in der sich die Ablaufdiagrammdateien befinden.

`<campaignSharedHome if clustered>` steht für den gemeinsamen Netzspeicherort bei in Gruppen zusammengefassten Listnern (diese Angabe ist nur in einer Clusterumgebung erforderlich).

2. Das Dienstprogramm fordert den Benutzer im Dialogbetrieb zur Eingabe von Berechtigungsnachweisen auf. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das Konto ein, das zum Zugriff auf alle Ablaufdiagramme in der jeweiligen Partition berechtigt ist.

Das Dienstprogramm sucht in der angegebenen Partition nach allen Ablaufdiagrammdateien (`.ses`), die seit der letzten Ausführung des Dienstprogramms

erstellt oder geändert wurden. Es ruft `unica_acsesutil` für jede Datei einer Ablaufdiagrammsitzung (Kampagnen- und Sitzungsablaufdiagramme) auf. `Unica_acsesutil` konvertiert anschließend die `.ses`-Dateien in JSON und indexiert diese, damit sie durchsucht werden können.

Erweiterter Unica Campaign-Suchagent (advSrchAgent)

Verwenden Sie `advSrchAgent`, um Ablaufdiagramme automatisch zu indizieren und für die Suchfunktion verfügbar zu machen, wenn Ablaufdiagramme geändert werden.

Dieser Suchagent (`advSrchAgent.sh` unter AIX/Linux und `advSrchAgent.bat` unter Windows) ist im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/bin` verfügbar und muss für jede Partition in Unica Campaign ausgeführt werden.



Anmerkung: `[cluster_home]` ist ein obligatorischer Parameter, wenn Unica Campaign darauf konfiguriert ist, Listener-Clustering zu verwenden. Bei einer Konfiguration mit Listener-Clustering muss dieser Parameter (gemeinsam genutztes Ausgangsverzeichnis für den Listener-Cluster) korrekt bereitgestellt werden.

Führen Sie den entsprechenden Befehl für Ihr Betriebssystem aus:

- Unix/Linux: `advSrchAgent.sh`
 - Verwendung: `./advSrchAgent.sh <starten | stoppen> <partition_name> [cluster_home] [-u <user_name>] [-p <Kennwort>]`
 - `<starten | stoppen>` : Den Agenten starten oder stoppen
 - `<partition_name>` : Name der Partition, von der aus die Ablaufdiagrammdateien exportiert werden sollen.
 - `[cluster_home]` : Ausgangsverzeichnis der Clusterumgebung, wenn Clustering aktiviert ist

- [-u <user_name>] : Benutzer, der Lesezugriff auf alle Ablaufdiagrammdateien der angegebenen Partition hat.
- [-p <Kennwort>] : Kennwort des angegebenen Benutzers
- Windows: `advSrchAgent.bat`
 - Verwendung: `advSrchAgent.bat <starten | stoppen> <partition_name> [cluster_home] [-u <user_name>] [-p <Kennwort>]`
 - <starten | stoppen> : Den Agenten starten oder stoppen
 - <partition_name> : Name der Partition, von der aus die Ablaufdiagrammdateien exportiert werden sollen.
 - [cluster_home] : Ausgangsverzeichnis der Clusterumgebung, wenn Clustering aktiviert ist
 - [-u <user_name>] : Benutzer, der Lesezugriff auf alle Ablaufdiagrammdateien der angegebenen Partition hat.
 - [-p <password>] : Kennwort des angegebenen Benutzers

Dienstprogramm zum Beenden des Unica Campaign-Listeners (svrstop)

Verwenden Sie das Dienstprogramm zum Beenden des Unica Campaign-Listeners (`svrstop`), um den Unica Campaign-Listener oder den Unica Optimize-Listener zu beenden.

Das Dienstprogramm zum Beenden des Listeners kann als eigenständiger Befehl zum Stoppen des angegebenen Listeners oder in einem Script verwendet werden, wenn Sie auch die notwendigen Authentifizierungsargumente einbinden.



Wichtig: Es empfiehlt sich, den Unica Optimize-Listener mit dem Script `ACOServer` zu starten und zu stoppen, das das Dienstprogramm `svrstop` verwendet. Siehe dazu *Unica Optimize das Installationshandbuch* für Einzelheiten.

Unica Campaign-Dienstprogramm svrstop: Referenz

Mit dem Dienstprogramm `svrstop` stoppen Sie den Unica Campaign-Listener oder den Unica Optimize-Listener, die auf Ihrem lokalen Server oder auf einem anderen Server in

Ihrem Netz, für den Sie die ordnungsgemäßen Berechtigungsnachweise haben, ausgeführt werden.

Das Dienstprogramm `svrstop` wird automatisch auf jedem Unica Campaign-Server im Verzeichnis `<install_dir>/Campaign/bin` installiert. Dabei ist `<install_dir>` das übergeordnete Verzeichnis, in dem Unica Campaign installiert ist.

Das Dienstprogramm `svrstop` verwendet die folgende Syntax:

```
svrstop [-g] [-p <port> [-S]] [-s <serverName>] [-y <user>] [-z <password>]
[-v] [-P <product>] [-f <force stop>]
```

Beispiel:

```
svrstop -y asm_admin -z password -p 4664
```

Die einzelnen Argumente werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Tabelle 46. Argumente der svrstop-Syntax

Argument	Beschreibung
-g	Sendet ein Pingsignal an den angegebenen Server, um festzustellen, ob der Listener aktiv ist.
-p <port>	Der Port, an dem der Listener empfangsbereit ist. Setzen Sie <code><port></code> auf 4664, um den Campaign Listener zu beenden. Setzen Sie <code><port></code> auf 2882, um den Optimize Listener zu beenden.
-S	Legt fest, dass der durch das Argument <code>-p</code> oder <code>-P</code> angegebene Listener SSL verwendet.
-s <serverName>	Der Hostname des Servers, auf dem der Listener ausgeführt wird, wie z. B. <code>optimizeServer</code> oder <code>campaignServer.example.com</code> . Wenn Sie dieses Argument weglassen, versucht das Dienstprogramm, den angegebenen Listener auf Ihrem lokalen Server zu beenden.
-y <user>	Der Unica-Benutzer mit Unica Campaign-Administratorberechtigung zum Beenden des angegebenen Listeners. Wenn Sie diesen Wert

Tabelle 46. Argumente der svrstop-Syntax (Fortsetzung)

Argument	Beschreibung
	weglassen, werden Sie beim Ausführen des Dienstprogramms nach einem Benutzer gefragt.
-z <password>	Das Kennwort für den Unica-Benutzer, den Sie mit dem Argument -y angegeben haben. Wenn Sie diesen Wert weglassen, werden Sie beim Ausführen des Dienstprogramms nach einem Kennwort gefragt.
-v	Zeigt die Versionsdaten des Dienstprogramms <code>svrstop</code> an; die Anzeige wird ohne weitere Aktionen beendet.
-P <product>	Das Produkt, dessen Listener Sie beenden wollen. Setzen Sie den Wert auf "Optimize", um den Unica Optimize Listener zu beenden. Jeder andere Wert für dieses Argument oder das Weglassen des Arguments beendet den Unica Campaign Listener.
-f <force stop>	Verwenden Sie diese Option, um den Befehl "stop" für den Server zu erzwingen. Wenn Sie diese Option verwenden, werden Sie nicht nach weiteren Informationen oder nach einer Bestätigung gefragt. Ohne diese Option werden Sie aufgefordert, das Stoppen des Servers zu bestätigen. (Wollen Sie wirklich den Listener stoppen? (J/N))

Verwenden des Dienstprogramms "svrstop" zum Beenden des Unica Campaign-Listeners

Von einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server ausgehend können Sie das Dienstprogramm `svrstop` ausführen, um den Unica Campaign-Listener zu stoppen, der auf dem betreffenden Server ausgeführt wird. Um den Unica Campaign-Listener zu stoppen, der auf einem anderen Server ausgeführt wird, verwenden Sie das Argument `-s`, wie z. B. in `-s servername.example.com`, und geben Sie die erforderliche Authentifizierung an.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Unica Campaign-Listener zu stoppen.



Anmerkung: Der Befehl "svrstop" bewirkt nicht das Stoppen eines ganzen Clusters. Zum Beenden eines Clusters verwenden Sie den Unica Campaign Server Manager (unica_svradm).

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server.
2. Stellen Sie sicher, dass für die Umgebungsvariable "CAMPAIGN_HOME" der Wert `<install_dir>/Campaign/bin` festgelegt ist, wobei `<install_dir>` für das übergeordnete Verzeichnis steht, in dem Unica Campaign installiert ist.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
svrstop -p 4664
```

Das Argument `-p` gibt den Port an, an dem der Listener Verbindungen akzeptiert. Unica Campaign verwendet intern Port 4664, um Verbindungen vom Web-Client zu akzeptieren. Also bedeutet das Argument `-p 4664`, dass Sie den Unica Campaign-Listener stoppen möchten.

4. Geben Sie bei entsprechender Eingabeaufforderung den Namen und das Kennwort eines Unica-Benutzers mit der Berechtigung zum Stoppen des Listeners an.

Optional können Sie `-y <username>` und `-z <password>` als Argumente mit dem Befehl `svrstop` angeben, um die Anzeige des Benutzernamens und des Kennworts zu verhindern.

Verwenden des Dienstprogramms "svrstop" zum Beenden des Unica Optimize-Listeners

Von einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server ausgehend können Sie das Dienstprogramm `svrstop` ausführen, um den Unica Optimize-Listener zu stoppen, der auf dem betreffenden Server ausgeführt wird. Um den Unica Optimize-Listener zu stoppen, der auf einem anderen Server ausgeführt wird, verwenden Sie das Argument `-s`, wie z. B. in `-s servername.example.com`, und geben Sie die erforderliche Authentifizierung an.

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server.
2. Stellen Sie sicher, dass für die Umgebungsvariable "CAMPAIGN_HOME" der Wert `<install_dir>/Campaign/bin` festgelegt ist, wobei `<install_dir>` für das übergeordnete Verzeichnis steht, in dem Unica Campaign installiert ist.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
svrstop -P "Optimize"
```

Das Argument `-P` gibt das Produkt an, dessen Listener Sie beenden wollen. Alternativ dazu können Sie `-p 2882` eingeben, um den Listener zu beenden, der den internen Port 2882 verwendet, was ebenfalls den Unica Optimize-Listener angibt.

4. Geben Sie bei entsprechender Eingabeaufforderung den Namen und das Kennwort eines Unica-Benutzers mit der Berechtigung zum Stoppen des Listeners an.

Optional können Sie `-y <username>` und `-z <password>` als Argumente mit dem Befehl `svrstop` angeben, um die Anzeige des Benutzernamens und des Kennworts zu verhindern.

Nachdem Sie die erforderlichen Informationen angegeben haben, wird der Unica Optimize-Listener beendet.

Unica Campaign Server Manager (unica_svradm)

Der Unica CampaignServer Manager (`unica_svradm`) ist ein Befehlszeilendienstprogramm für das Server-Management.

Verwenden Sie `unica_svradm` zum Ausführen der folgenden Aufgaben:

- Herstellen einer Verbindung zu einem Unica Campaign-Listener, damit Sie `unica_svradm`-Befehle ausführen können
- Trennen der Verbindung zu einem Listener
- Anzeigen aller geöffneten Ablaufdiagramme und ihrer Zustände
- Anzeigen und Einrichten von Umgebungsvariablen
- Anzeigen und Festlegen der Listenerprotokollebene
- Ändern des Besitzers einer Kampagne.

- Ausführen, Unterbrechen oder Fortsetzen, Stoppen oder Beenden von nicht mehr steuerbaren Ablaufdiagrammen
- Ordnungsgemäßes Beenden eines Listeners oder eines Listener-Clusters
- Aktualisieren der Konfiguration auf dem Master-Listener (nur bei Konfigurationen mit in Gruppen zusammengefassten Listenern)

Wenn Sie das Dienstprogramm `unica_svradm` starten, prüft es, ob ein Listener ausgeführt wird.

In einer Konfiguration mit einem Knoten wird automatisch eine Verbindung zu dem aktiven Listener hergestellt.

In einer Clusterkonfiguration wird automatisch eine Verbindung zum Master-Listener hergestellt.

Die Eingabeaufforderung zeigt den Server und den Port der Listenermaschine an, mit der Sie verbunden sind. Beispiel: `unica_svradm[myhost01:4664]>`

Ausführen des Unica Campaign Server Managers (`unica_svradm`)

Führen Sie die folgenden Anweisungen aus, um das Befehlszeilendienstprogramm für die Serververwaltung, `unica_svradm`, auszuführen.

Bevor Sie das Dienstprogramm `unica_svradm` ausführen können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Mindestens ein Listener muss ausgeführt werden.
- Die Umgebungsvariablen `UNICA_PLATFORM_HOME` und `CAMPAIGN_HOME` müssen für das von Ihnen verwendete Befehlsfenster festgelegt werden.
- Ihre Unica-Anmeldung muss über die Berechtigung **Run svradm command line tool** verfügen.

1. Geben Sie Folgendes an der Eingabeaufforderung ein:

```
unica_svradm -s listener_server-y Unica_Marketing_username-z  
Unica_Marketing_password
```

2. Gehen Sie an der folgenden Eingabeaufforderung wie folgt vor:

```
unica_svradm[server:port]>
```

Geben Sie die unter [Unica Campaign Server Manager-Befehle \(unica_svradm\)](#) (auf [Seite 413](#)) beschriebenen Befehle aus.

Unica Campaign Server Manager-Befehle (unica_svradm)

Sie können jeden der folgenden Befehle mit dem Dienstprogramm Unica Campaign Server Manager (`unica_svradm`) verwenden. Bei den Befehlen wird, anders als bei den Parametern, die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Die Eingabeaufforderung zeigt den Server und den Port der Listenermaschine an, mit der Sie verbunden sind.



Anmerkung: Wenn Sie `unica_svradmin` in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern ausführen, ist die Standardverbindung die Verbindung zum Master-Listener. Wenn Sie eine Verbindung zum Master-Listener hergestellt haben, betreffen die folgenden Befehle alle Knoten im Cluster: Loglevel, Refresh, Shutdown, Status, Version. Verwenden Sie den Befehl Connect, wenn Sie eine Verbindung zu einem bestimmten Knoten herstellen möchten.

Cap (Unica Collaborate)

Cap

Der Befehl `cap` verhindert den Start zusätzlicher Unica Collaborate-Ablaufdiagramme, während derzeit ausgeführte Ablaufdiagramme aber bis zum Abschluss ausgeführt werden können. Zum Aufheben verwenden Sie den Befehl `uncap`.

Changeowner

```
Changeowner -o <olduserid> -n <newuserid> -p <policyid>
```

Mit dem Befehl `Changeowner` wechseln Sie den Besitzer der Kampagnen eines Benutzers. Sie können diesen Befehl beispielsweise verwenden, wenn Sie einen Benutzer löschen oder inaktivieren und das Besitzrecht an den Kampagnen dieses Benutzers einem neuen Benutzer zuordnen möchten. Zum Ausführen des Befehls "Objekt/Ordner ändern" ist eine Berechtigung erforderlich.

Option	Beschreibung
-o <olduserid>	Benutzer-ID des aktuellen Besitzers der Kampagnenobjekte.
-n <newuserid>	Benutzer-ID des neuen Besitzers, den Sie den Kampagnenobjekten zuordnen werden.
-p <policyid>	Richtlinien-ID der Sicherheitsrichtlinie, die auf die Objekte der Kampagne anzuwenden ist.

Verbindung herstellen

```
Connect [-f] [-s server] [-p port][[-S]]
```

Wenn Sie `unica_svradm` ausführen, zeigt die Eingabeaufforderung den Server und den Port des Listeners an, mit dem Sie verbunden sind. Verwenden Sie den Befehl `connect`, wenn Sie eine Verbindung zu einem anderen Listener herstellen möchten. Es kann immer nur eine Verbindung zu einem Server hergestellt werden.

Die folgenden Informationen gelten nur für Umgebungen mit in Gruppen zusammengefassten Listenern:

- Wenn Sie `unica_svradm` in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listenern ausführen, ist die Standardverbindung die Verbindung zum Master-Listener.
- Wenn Sie eine Verbindung zum Master-Listener hergestellt haben, betreffen die folgenden Befehle alle Knoten im Cluster: `Loglevel`, `Refresh`, `Shutdown`, `Status`, `Version`. Der Befehl `Status` zeigt beispielsweise den Status aller Knoten im Cluster an.
- Wenn nur ein einziger Listener betroffen sein soll, verwenden Sie den Befehl `Connect -s`, um eine Verbindung zu einem bestimmten Knoten herzustellen, und führen Sie dann den gewünschten Befehl aus.
- Wenn eine Verbindung zum Master-Listener besteht und Sie `Connect -s` für den Master-Listener ausführen, wird die Verbindung im Modus für Nicht-Master-Listener wiederhergestellt. Alle nachfolgenden Befehle wirken sich nur auf diesen Knoten aus. Verwenden Sie den Befehl `disconnect`, um zum Master-Listener-Modus zurückzukehren.

Option	Beschreibung
-s	Gibt den Server an, zu dem die Verbindung hergestellt werden soll. In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) muss auf -s die Option -p folgen.
-p	<p>In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) sind -s und -p erforderlich, um den Listener anzugeben, zu dem die Verbindung hergestellt werden soll.</p> <p>In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern ist die Angabe von "-p" nicht erforderlich. Verwenden Sie "-s", um den Host anzugeben. Die Verbindung wird dann basierend auf der Angabe für <code>serverPort</code> hergestellt, die für <code>Campaign unicaACListener node[n]</code> definiert wurde.</p>
-S	Wenn Sie -p zur Angabe eines Ports verwenden, können Sie auch -S angeben, um eine SSL-Verbindung aufzubauen.
-f	<p>Eine gängige Verwendung für -f ist der Wechsel von einer Testumgebung zu einer Produktionsumgebung.</p> <p>In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) Verwenden Sie -f, um eine Verbindung zu einem Listener zu erzwingen, der nicht konfiguriert wurde. Die Optionen -s und -p sind erforderlich, um den Listener anzugeben, zu dem die Verbindung hergestellt werden soll.</p> <p>In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern: -f ist nie erforderlich, um eine Verbindung zu einem zu einem Cluster gehörenden Listenerknoten herzustellen. Sie können jedoch -f verwenden, um eine Verbindung zu einem Listener zu erzwingen, der nicht in dem Cluster ist. Die Optionen -s und -p sind erforderlich.</p>

Verbindung trennen

Verbindung trennen

Der Befehl `Disconnect` trennt die Verbindung zum Server. Dieser Befehl ist nur verfügbar, wenn eine Verbindung zu einem Server besteht.

In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten können Sie diesen Befehl verwenden, um die Verbindung zu trennen, und dann den Befehl `connect` verwenden, um eine Verbindung zu einem anderen Server herzustellen. Anstatt die Verbindung zuerst zu trennen, können Sie jedoch auch `connect` mit dem Parameter `-f` ausführen.



Anmerkung: In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listenern besteht die Standardverbindung bei der Ausführung von `unica_svradm` zum Master-Listener. Wenn Sie die Verbindung zum Master-Listener trennen, ist `unica_svradm` mit keinem Listener mehr verbunden. Wenn Sie die Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener trennen, wird automatisch die Verbindung zum Master-Listener hergestellt. Die Eingabeaufforderung zeigt den Server und den Port an, mit dem Sie verbunden sind. Verwenden Sie den Befehl `connect` mit dem Parameter `-f`, um eine Verbindung zu einem anderen Listener zu erzwingen.

Exit

`Exit`

Mit dem Befehl `Exit` melden Sie sich bei Unica CampaignServer Manager ab.

Hilfe

`Hilfe`

Der Befehl `Help` zeigt die verfügbaren Befehle an.

Beenden (KILL)

`Kill -p pid [-h hostname]`

Verwenden Sie diesen Befehl, um nicht mehr steuerbare Prozesse zu beenden, die mit einem Listener verknüpft sind. Durch den Befehl `Kill` wird "kill-p" an die angegebene Prozess-ID ausgegeben. Das Windows NT™-Äquivalent wird am Windows NT™ ausgegeben. Verwenden Sie den Befehl `Status`, wenn Sie die Prozess-ID (PID) benötigen.

In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) müssen Sie den Hostnamen nicht angeben. Führen Sie hier lediglich `kill -p pid` aus.

In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listenern:

- Der Befehl `kill` wirkt sich nur auf einen einzelnen Listenerknoten aus (er bezieht sich nie auf alle Knoten im Cluster).
- Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener müssen Sie den Hostnamen nicht angeben. Der Befehl bezieht sich nur auf diesen Knoten.
- Bei einer Verbindung zum Master-Listener müssen Sie den Namen des Servers angeben, auf dem der Master-Listener ausgeführt wird. Zum Beispiel: `kill -p 1234 -h HostABC`

Loglevel

`Loglevel [hoch | niedrig | mittel | alle]`

Zum Anzeigen der Listenerprotokollebene geben Sie den Befehl `loglevel` ohne Argumente ein.

Zum Festlegen der Listenerprotokollebene geben Sie den Befehl `loglevel` gefolgt von der gewünschten Protokollebene ein. `All` ist die ausführlichste Protokollierung und sollte außer im Rahmen der Fehlersuche vermieden werden.



Anmerkung: Führen Sie, wenn in einer Clusterumgebung die Verbindung zum Master-Listener besteht, den Befehl `loglevel` aus, damit der Befehl sich auf alle in Gruppen zusammengefassten Listenerknoten auswirkt. So bewirkt `loglevel low` beispielsweise, dass für alle Listenerknoten die gleiche Protokollebene festgelegt wird. Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener, wirkt sich der Befehl nur auf den aktuellen Knoten aus.

Die Änderung kommt sofort zum Tragen; es ist daher nicht notwendig, den Listener neu zu starten oder zu aktualisieren, nachdem Sie diesen Befehl eingegeben haben.

Quit

`Quit`

Mit dem Befehl `Quit` melden Sie sich bei Unica CampaignServer Manager ab.

Aktualisieren

Aktualisieren

Der Befehl `Refresh` ist für den Einsatz in Konfigurationen mit in Gruppen zusammengefassten Listenern vorgesehen. Bei einer Listenerkonfiguration mit einem Knoten hat der Befehl keine Wirkung.

Mit dem Befehl `Refresh` wird der Master-Listener über Konfigurationsänderungen informiert und die Konfigurationsdaten auf dem Master-Listener-Knoten werden aktualisiert. Hierdurch wird ein Neustart überflüssig es bietet die Möglichkeit, den Zeitpunkt eines Aktualisierungsereignisses zu steuern.

Sie müssen den Befehl `Refresh` in den folgenden Situationen ausführen:

- Nach dem Anpassen von "Campaign|unicaACListener|Knoten[n]|serverPort".
- Nach dem Anpassen von "Campaign|unicaACListener|Knoten[n]|masterListenerPriority".
- Nach dem Anpassen von "Campaign|unicaACListener|Knoten[n]|loadBalanceWeight".
- Nach dem Hinzufügen oder Entfernen eines Listenerknotens unter `Campaign|unicaACListener|Knoten[n]`.



Wichtig: Bevor Sie einen Listenerknoten aus der Konfiguration entfernen, müssen Sie das Dienstprogramm `svrstop` für jeden Listenerknoten im Cluster verwenden. Anders ausgedrückt: Sie müssen alle Knoten stoppen, einen Knoten entfernen und dann die Konfigurationsdaten aktualisieren. Andernfalls werden alle bestehenden Sitzungen auf dem entfernten Listener weiterhin ausgeführt, der Master-Listener ist jedoch nicht in der Lage, den entfernten Listener zu erreichen. Dadurch kann es zu nicht erwarteten Ergebnissen kommen.

Der Befehl `Refresh` bewirkt keine Aktualisierung des Webanwendungsservers. In den meisten Fällen reicht es aus, nur den Master-Listener zu aktualisieren. In bestimmten Situationen kann es jedoch auch notwendig sein, den Web-Server neu zu starten.

Fortfahren

```
Resume {-s flowchart_name |-p pid |-a} [-h hostname]
```

Durch den Befehl `Resume` wird die ausgesetzte Ausführung eines oder mehrerer Ablaufdiagramme fortgesetzt.

- Verwenden Sie `-s`, um die Ausführung eines Ablaufdiagramms anhand des Namens fortzusetzen. Der Befehl wirkt sich auf alle Ablaufdiagramme mit diesem Namen in allen Kampagnen und Sitzungen aus. Daher empfiehlt es sich, einen relativen Ablaufdiagrammpfad zu verwenden, wenn Sie den Ablaufdiagrammnamen angeben.
- Verwenden Sie `-p`, um die Ausführung anhand der angegebenen Prozess-ID fortzusetzen. Mit dem Befehl `Status` können Sie die PID abrufen.
- Verwenden Sie `-a`, um die Ausführung aller ausgesetzten Ablaufdiagramme fortzusetzen.

In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) müssen Sie den Hostnamen nicht angeben.

Wenn in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern eine Verbindung zum Master-Listener besteht, ist der Name des Listener-Hosts erforderlich. Zum Beispiel: `Resume -a -h Hostname`. Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener müssen Sie den Hostnamen nicht angeben.

Ausführen

```
Run -p relative-path-from-partition-root -u MarketingPlatform_user_name [-h partition] [-c catalogFile] [-s] [-m]
```

Durch den Befehl `Run` wird eine Ablaufdiagrammdatei, wie durch den relativen Ablaufdiagrammpfad und -namen, die Partition, die Katalogdatei und den Benutzernamen angegeben, geöffnet und ausgeführt.


Verwenden Sie die folgende Syntax:


```
[-S dataSource -U db_User -P db_Password]*
```




Anmerkung: Auf UNIX-Plattformen werden Ablaufdiagramme von dem UNIX-Konto ausgeführt, das als alternative Anmeldung für den Benutzernamen festgelegt ist. Unter Windows NT™ werden Ablaufdiagramme über die Benutzeranmeldung des Administrators ausgeführt.

Der Befehl `Run` unterstützt die folgenden Optionen.

Option	Beschreibung
-h	Gibt den Partitionsnamen an.
-l	<p>Zeigt eine alternative Position zum Speichern der Ablaufdiagramm-Protokolldatei an. Geben Sie diese Option zusammen mit einem Pfad an, der relativ zu der Unica Campaign-Installation ist, beispielsweise <code>\partition1\logs</code>. Geben Sie keinen Dateinamen an; der Dateiname wird automatisch zugewiesen.</p> <p> Anmerkung: Um diese Option verwenden zu können, muss <code>AllowCustomLogPath</code> in <code>Campaign Partitionen Partition[n] Server Protokollierung</code> aktiviert sein.</p>
-m	Gibt an, dass Sie mehrere Ablaufdiagramme ausführen. Für Ablaufdiagramme zur Stapelverarbeitung wird diese Option nicht unterstützt.
-p	Gibt den relativen Pfad vom Partitionstammverzeichnis an.
-P	Gibt das Datenquellenkennwort an.
-s	Gibt eine synchrone Ausführung an.
-S	Gibt die Datenquelle an.
-u	Legt den Unica-Benutzernamen fest.
-U	Gibt den Datenquellen-Benutzernamen an.
-v	Gibt die Benutzervariablenwerte für ein Ablaufdiagramm direkt im Befehl mit der folgenden Syntax an:

Option	Beschreibung
	[-v "varname=[']value[']"]*
-x	<p>Gibt die Benutzervariablenwerte für ein Ablaufdiagramm in einer XML-Datei mit der folgenden Syntax an:</p> <pre data-bbox="423 474 675 506">[-x xml-filename]</pre> <p>XML-Beispieldatei für das Argument "-x":</p> <p>Diese XML-Beispieldatei setzt die Benutzervariable <code>UVAcctType</code> auf den Wert <code>Gold</code>.</p> <p> Anmerkung: Unica Campaign legt den Wert der Benutzervariablen genau wie in dieser Datei angegeben fest. Schließen Sie den Wert nicht in Anführungszeichen ein, wenn er keine Anführungszeichen enthalten soll.</p> <pre data-bbox="440 1010 1393 1453"> <?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes" ?> <UserVariables> <UserVar Name="UVAcctType"> <Values> <Option>Gold<Option> </Values> </UserVar> </UserVariables> </pre>

Speichern

```
Save {-s flowchart_name|-p pid|-a}-h hostname
```

Der Befehl `Save` speichert den aktuellen Zustand eines aktiven Ablaufdiagramms. In einer geclusterten Listenerumgebung ist `-h Hostname` erforderlich, andernfalls kann dieser ignoriert werden.

Option	Beschreibung
-s	Speichert das durch <i>flowchart_name</i> angegebene Ablaufdiagramm. Alle Ablaufdiagramme mit diesem Namen in allen Kampagnen und Sitzungen werden gespeichert. Daher empfiehlt es sich, einen relativen Ablaufdiagrammpfad zu verwenden, wenn Sie den Ablaufdiagrammnamen angeben.
-p	Speichert ein durch seine Prozess-ID (PID) definiertes Ablaufdiagramm. Mit dem Befehl <code>status</code> können Sie die PID abrufen.
-a	Speichert alle derzeit ausgeführten Ablaufdiagramme.
-h	Wenn in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listenern eine Verbindung zum Master-Listener besteht, ist der Name des Listener-Hosts erforderlich. Zum Beispiel: <code>save -a -h Hostname</code> . Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener müssen Sie den Hostnamen nicht angeben.

Festlegen

```
Set [variable[=value]]
```

Der Befehl `set` zeigt Umgebungsvariablen an und legt sie fest. Lassen Sie den Wert weg, um den aktuellen Wert anzuzeigen; geben Sie den Wert an, um die angegebene Variable festzulegen.

Beendet

```
Shutdown [-f]
```

Mit dem Befehl `shutdown` wird der Listener beendet.

Das System überprüft, ob noch Ablaufdiagramme ausgeführt werden. Werden derzeit ausgeführte Ablaufdiagramme gefunden, werden Sie mit einem Warnhinweis aufgefordert, das Beenden zu bestätigen.

Zum Übersteuern und Erzwingen der Beendigung verwenden Sie `-f`.



Anmerkung: Wenn in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern der Befehl `shutdown` für einen Master-Listener ausgegeben wird, werden alle in Gruppen zusammengefassten Listenerknoten beendet. Um einen einzelnen Knoten in einer Clusterkonfiguration zu beenden, müssen Sie eine Verbindung zu diesem Listener herstellen und dann den Befehl `shutdown` ausführen.

Status

```
status [-d | -i] [-u] [-v | -c]
```

Mit dem Befehl `status` werden Informationen zu aktiven, ausgesetzten und Unica Collaborate-Ablaufdiagrammen bereitgestellt. Die Informationen umfassen den Ablaufdiagrammbesitzer (Benutzername), den Prozessstatus, die Prozess-ID, den Port, den Ablaufdiagrammnamen, den Dateinamen sowie andere Details. Verwenden Sie diesen Befehl, um getrennte oder verwaiste Prozesse zu identifizieren. Sie können diesen Befehl auch verwenden, um die Prozess-ID für Befehle abzurufen, die die PID als Argument akzeptieren.



Anmerkung: Führen Sie, wenn in einer Clusterumgebung eine Verbindung zum Master-Listener besteht, den Befehl `status` aus, um den Status aller in Gruppen zusammengefassten Listenerknoten anzuzeigen. Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener zeigt der Befehl nur den Status für den aktuellen Knoten an.

Option	Beschreibung
Tg.	Erweitert die Anzeige um Server-ID, Kampagnencode und Kampagnen-ID.
i	Zeigt nur die Prozess-ID (PID) an.
u	Verwenden Sie diese Option, wenn die angezeigten Daten ASCII-fremde Zeichen enthalten.

Option	Beschreibung
v	Überprüft das Vorhandensein der <code>unica_acsvr</code> -Prozesse, bevor die Ausgabe angezeigt wird. Dadurch wird verhindert, dass abgestürzte Prozesse in der Statusliste angezeigt werden.
c	Überprüft das Vorhandensein der <code>unica_acsvr</code> -Prozesse, bevor die Ausgabe angezeigt wird. Dadurch wird verhindert, dass abgestürzte Prozesse in der Statusliste angezeigt werden. Die Option <code>c</code> weist den Listener außerdem an, alle temporären Dateien im Verzeichnis <code>temp</code> der Partition zu bereinigen, die zu abgestürzten Serverprozessen gehören.

Der Befehl `status` kennzeichnet die Prozesse wie folgt:

- `c` - connected (Client ist mit dem Listenerprozess verbunden – wird möglicherweise ausgeführt, möglicherweise nicht)
- `d` - disconnected (Client ist geschlossen, das Ablaufdiagramm wird jedoch im Hintergrund ausgeführt)
- `o` - orphaned (Client ist nicht mit dem Ablaufdiagramm verbunden und wird nicht im Hintergrund ausgeführt. Es handelt sich um einen verlorenen Prozess, für den keine neue Verbindung zum Listener hergestellt werden kann. Er sollte abgebrochen werden, damit die Benutzer sich anmelden können.)



Anmerkung: Der Wert `<no writer>` in der Spalte WRITER bezieht sich auf einen Serverprozess ohne Client im Bearbeitungsmodus. Dieser Fall kann auftreten, wenn kein Client verbunden ist sowie bei Anmeldesitzungen.

Stoppen

```
stop [-f] {-s flowchart_name |-p pid |-a} [-h hostname]
```

Der Befehl `stop` sucht nach aktiven Clients, gibt eine Warnung aus, falls aktive Clients gefunden werden (dies kann mit der Option `-f` außer Kraft gesetzt werden), und beendet -Serverprozesse für das angegebene Ablaufdiagramm.

In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) müssen Sie den Hostnamen nicht angeben.

Wenn in einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listenern eine Verbindung zum Master-Listener besteht, ist der Name des Listener-Hosts erforderlich. Zum Beispiel: `Stop -a -h Hostname`. Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener müssen Sie den Hostnamen nicht angeben.

Option	Beschreibung
-s	Beendet das durch <i>flowchart_name</i> angegebene Ablaufdiagramm. Der Befehl wirkt sich auf alle Ablaufdiagramme mit diesem Namen in allen Kampagnen und Sitzungen aus. Daher empfiehlt es sich, einen relativen Ablaufdiagrammpfad zu verwenden, wenn Sie den Ablaufdiagrammnamen angeben.
-p	Beendet Ablaufdiagramme anhand der Prozess-ID (PID). Mit dem Befehl <code>Status</code> können Sie die PID abrufen.
-a	Stoppt alle ausgeführten Ablaufdiagramme.
-f	Setzt das Standardverhalten außer Kraft und erzwingt das Beenden.

Aussetzen

```
Suspend [-f] {-s flowchart_name | -p pid | -a} [-h hostname]
```

Mit dem Befehl `Suspend` können Sie ein derzeit ausgeführtes Ablaufdiagramm in den "Wartemodus" versetzen und den Status bis zum späteren Neustart (mit dem entsprechenden `Resume`-Befehl) speichern. Das System beendet die Ausführung aller derzeit aktiven Prozesse und lässt das Starten nachfolgender Prozesse nicht mehr zu. Ablaufdiagramme, die momentan einen Ausgabeprozess ausführen, schließen die Datenexportaktivitäten ab. Erst dann wird das Ablaufdiagramm im angehaltenen Zustand gespeichert und zur Liste der ausgesetzten Ablaufdiagramme hinzugefügt. Dieses Vorgehen verursacht den geringsten Arbeitsverlust und wahrt die Datenintegrität der Ausgabedateien.

Falls Ablaufdiagramms sofort gestoppt werden müssen, geben Sie nacheinander die Befehle `save` und `stop` ein.



Anmerkung: Falls das Ablaufdiagramm zum Zeitpunkt der Ausführung des Befehls "Suspend" nicht ausgeführt wird, wird es gespeichert, jedoch nicht an den Listener gemeldet; es lässt sich auch nicht mit "Resume" wieder starten.



Anmerkung: In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern wirkt sich der Befehl `suspend` nur auf einen einzigen Clusterknoten aus (er bezieht sich nie auf alle Knoten im Cluster).

Option	Beschreibung
-s	Setzt die Ausführung des durch <i>flowchart_name</i> angegebenen Ablaufdiagramms aus. Der Befehl wirkt sich auf alle Ablaufdiagramme mit diesem Namen in allen Kampagnen und Sitzungen aus. Daher empfiehlt es sich, einen relativen Ablaufdiagrammpfad zu verwenden, wenn Sie den Ablaufdiagrammnamen angeben.
-p	Setzt die Ausführung von Ablaufdiagrammen anhand der Prozess-ID (PID) aus. Mit dem Befehl <code>status</code> können Sie die PID abrufen.
-a	Setzt die Ausführung aller derzeit ausgeführten Ablaufdiagramme aus.
-f	Mit dem Parameter <code>-f</code> können Sie das Aussetzen erzwingen. Nach dem Aussetzen wird das Ablaufdiagramm dem Listener (dem Master-Listener in einer Clusterkonfiguration) als ausgesetztes Ablaufdiagramm gemeldet.
-h	-h gibt den Namen des Hosts an, auf dem der Listener ausgeführt wird. In einer Umgebung mit einem einzigen Knoten (nicht in Gruppen zusammengefasst) müssen Sie den Hostnamen nicht angeben. In einer Umgebung mit in Gruppen zusammengefassten Listnern:

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener geben Sie den Hostnamen nicht an. Der Befehl bezieht sich nur auf diesen Knoten. • Bei einer Verbindung zum Master-Listener ist der Hostname erforderlich (geben Sie den Namen des Servers an, auf dem der Master-Listener ausgeführt wird).

Uncap (Unica Collaborate)

Uncap

Der Befehl `Uncap` hebt den Befehl `Cap` (Unica Collaborate) auf.

Version

Version

Mit diesem Befehl wird die Version des Listenerprozesses (`unica_aclsnr`) und des Unica CampaignServer Managers (`unica_svradm`) angezeigt. Verwenden Sie diesen Befehl, um die Fehlerbehebung bei einem Fehler aufgrund abweichender Versionen zu unterstützen. Wenn es beispielsweise mehrere Listenerknoten gibt, die als ein Cluster fungieren, muss auf jedem Listenerknoten die gleiche Softwareversion ausgeführt werden.



Anmerkung: Führen Sie, wenn in einer Clusterumgebung die Verbindung zum Master-Listener besteht, den Befehl `version` aus, um die Version aller in Gruppen zusammengefasster Listenerknoten anzuzeigen. Bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener zeigt der Befehl nur die Version für den aktuellen Knoten an.

Beispielausgabe in einer Konfiguration ohne Cluster oder bei einer Verbindung zu einem Nicht-Master-Listener:

```
unica_svradm version: 9.1.1 unica_aclsnr version: 9.1.1
```

Beispielausgabe bei einer Verbindung zum Master-Listener:

unica_aclsnr version at <myhost01 : 4664> is: 9.1.1 unica_aclsnr version at <myhost02 : 4664> is: 9.1.1 unica_aclsnr version at <myhost03 : 4664> is: 9.1.1 unica_svradm version: 9.1.1

Beenden ausgeführter Ablaufdiagramme

Beenden Sie ein Ablaufdiagramm, wenn Sie es unverzüglich stoppen müssen. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm beenden, wird der zugehörige Puffer nicht auf die Platte geschrieben. Stattdessen wird die letzte Prüfpunktkopie gespeichert.

In verschiedenen Kampagnen und Sitzungen können identische Ablaufdiagrammnamen verwendet werden. Um sicherzustellen, dass Sie nur das gewünschte Ablaufdiagramm beenden, müssen Sie die Anweisungen in diesem Thema befolgen.

1. Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um eine Liste der aktiven Ablaufdiagramme auf dem Server abzurufen:

```
% unica_svradm status
```

Wenn mehrere Ablaufdiagramme den gleichen Namen haben, können Sie den absoluten Pfad verwenden, um ein Ablaufdiagramm eindeutig zu identifizieren.

2. Notieren Sie sich die PID, die dem Ablaufdiagramm zugeordnet ist, das Sie beenden möchten.
3. Geben Sie den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein, um das Ablaufdiagramm zu beenden, und ersetzen Sie dabei *PID* durch die PID des Ablaufdiagramms, das Sie beenden möchten:

```
unica_svradm kill -p PID
```

4. Führen Sie folgenden Befehl aus, um den Prozess in einer Zeile zu stoppen.

```
unica_svradm.exe -y <User_Name> -z <password> -x "KILL -p <PID>"
```

Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil)

Verwenden Sie das Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (*unica_acsesutil*) zum Ausführen folgender Aufgaben.

- Importieren und Exportieren von Kampagnen, Sitzungen und Ablaufdiagrammen von einem Server zu einem anderen.
- Übergeben einer Ablaufdiagrammdatei oder eines Tabellenkatalogs als Eingabe und Generieren eines Tabellenkatalogs entweder im Binär- oder im XML-Format als Ausgabe.
- Aktualisieren von Datensatzzählungen und Listen der verschiedenen Werte für eine Sitzung oder einen Katalog.
- Sicherstellen der Durchsuchbarkeit der angegebenen Ablaufdiagrammsitzungsdatei durch die Erstellung oder Aktualisierung ihrer Indizes.

Befolgen Sie bei der Ausführung des Dienstprogramms diese Richtlinien:

- Wenn Sie in Gruppen zusammengefasste Listener verwenden, führen Sie das Dienstprogramm auf jedem Listener aus, auf dem Sie diese Aufgaben ausführen möchten.
- Das Dienstprogramm unterstützt das Importieren und Exportieren von Objekten nur zwischen Servern, auf denen dieselbe Unica Campaign-Version installiert ist.
- Falls der Name der Kampagne, der Sitzung oder des Ablaufdiagramms Zeichen aus einer Ländereinstellung enthält, die auf Ihrem Computer nicht verfügbar oder installiert sind, müssen Sie die Ländereinstellung vor Ausführung des Dienstprogramms im Terminalfenster installieren oder festlegen. Beispiel: `export LANG=ja_JP.utf8`. Wenn Sie eine Datei mit mehr als einer Ländereinstellung haben, müssen Sie jede Ländereinstellung im Terminal festlegen und das Tool anschließend einmal ausführen.

Falls Fehler auftreten, generiert das Dienstprogramm eine Protokolldatei auf dem Listener-Server, auf dem es ausgeführt wird, im Verzeichnis `<Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/unica_acsesutil.log`.

Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm: Syntax und Optionen

Verwenden Sie folgende Syntax und Optionen, um das Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm auszuführen. Das Dienstprogramm `unica_acsesutil` führt Aktionen in der `.ses`-Datei aus.

```

unica_acsesutil -s sesFileName -h partitionName
[-r | -c | -x [-o outputFileName]] [-u]
[{-e exportFileName [-f {flowchart | campaign | session}]}
| {-i importFileName [-t ]
[-b {abort | replace | skip}]}]
[-p] [-a | -n | -l]
[-S dataSource -U DBUser -P DBPassword]*
[-y userName] [-z password]
[-j owner] [-K policy]
[-J

```

-J Sitzungsdatei in JSON exportieren und in erweiterte Suche im Ablaufdiagramm einschließen.

Das Dienstprogramm `unica_acsesutil` unterstützt die folgenden Optionen.

Tabelle 47. Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`): Optionen

Option	Syntax	Beschreibung
-a	-a	Berechnet Zahl der Datensätze und die Liste unterschiedlicher Werte für alle Tabellen neu.
-b	-b {abort replace skip}	Trifft nur auf die Importoption (-i) zu. Legt fest, dass der Import im Stapelmodus durchgeführt werden soll. Erfordert eines der folgenden Argumente, um festzulegen, wie doppelte Objekte gehandhabt werden sollen (falls ein ID-Konflikt auftritt):

Tabelle 47. Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`): Optionen (Fortsetzung)

Option	Syntax	Beschreibung
		<ul style="list-style-type: none"> • <code>abort</code> - Wenn ein doppeltes Objekt gefunden wird, stoppt der Import. • <code>replace</code> - Wenn ein doppeltes Objekt gefunden wird, wird es durch das importierte Objekt ersetzt. • <code>skip</code> - Wenn ein doppeltes Objekt gefunden wird, wird es nicht ersetzt. Der Import wird fortgesetzt.
<code>-c</code>	<code>-c <outputFileName></code>	Generiert einen Tabellenkatalog in <code>outputFileName</code> im Format <code>.cat</code> (Unica Campaign internes-Format). Diese Option wird mit der Option <code>-s</code> ignoriert.
<code>-e</code>	<code>-e <exportFileName></code>	Exportiert den durch die Option <code>-f</code> angegebenen Objekttyp in die Datei <code>exportFileName</code> . Wenn die Option <code>-f</code> nicht verwendet wird, wird standardmäßig ein Ablaufdiagramm exportiert.
<code>-f</code>	<code>-f {flowchart campaign session}</code>	Legt den Typ des zu exportierenden Objekts fest. Wenn diese Option weggelassen wird, wird standardmäßig ein Ablaufdiagramm exportiert. Wenn <code>-f</code> verwendet wird, ist eines der folgenden Argumente erforderlich: <code>flowchart</code> , <code>campaign</code> , <code>session</code> .
<code>-h</code>	<code>-h <partitionName></code>	Legt den Namen der Partition fest, in der sich die (durch <code>-s</code> angegebene) Ablaufdiagrammdatei befindet. Dieser Parameter ist erforderlich.
<code>-i</code>	<code>-i <importFileName></code>	Legt den Namen der importierten Datei fest. Diese Datei sollte zuvor mithilfe der Option <code>-e</code> exportiert worden sein.

Tabelle 47. Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil): Optionen (Fortsetzung)


Option	Syntax	Beschreibung
-j	-j <owner>	Legt den Besitzer der importierten oder exportierten Datei fest.
-J	-s <Flowchart ses file> -h <partition_name> -J -y <user_id> -z <password>	<p>Erstellt oder aktualisiert Suchindizes für die angegebene Ablaufdiagramm .ses-Datei. Die Option <code>-J</code> führt eine JSON-Serialisierung aus und indexiert das Ablaufdiagramm, damit es durchsuchbar wird. Mit dieser Option können Sie eine einzelne Ablaufdiagrammsitzungsdatei indexieren oder den Index aktualisieren, nachdem Sie Änderungen am Ablaufdiagramm vorgenommen haben.</p> <p>Mit der Option "<code>-s</code>" müssen Sie die Sitzungsdatei angeben. Die Optionen "<code>-y</code>" und "<code>-z</code>" sind optional; wenn Sie diese übergehen, fordert das Tool zur Eingabe einer Benutzer-ID und eines Kennworts auf.</p> <p> Anmerkung: Ablaufdiagramme werden erst dann durchsuchbar, wenn sie indexiert wurden. Ablaufdiagramme werden nicht automatisch indexiert und Indizes werden nicht automatisch aktualisiert. Sie müssen diese zu Beginn indexieren (beispielsweise nach dem Upgrade auf Campaign v10) und danach die Indizes in regelmäßigen Abständen aktualisieren, damit sie stets auf dem neuesten Stand sind. Wenn Sie alle vorhandenen Dateien von Ablaufdiagrammsitzungen in einer Partition gleichzeitig neu indexieren möchten, verwenden Sie</p>

Tabelle 47. Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil): Optionen
(Fortsetzung)


Option	Syntax	Beschreibung
		<p> das Campaign-Sitzungsdienstprogramm (<code>adv-SrchUtil</code>).</p> <p>.</p> <p>Beispiel:</p> <pre data-bbox="722 661 1453 840">unica_acsesutil -s <Flowchart ses file> -h <partition_name> -J -y <user_id> -z <password></pre> <p>Mit der Option "-s" müssen Sie die Sitzungsdatei angeben. Die Optionen "-y" und "-z" sind optional; wenn Sie diese übergeben, fordert das Tool zur Eingabe einer Benutzer-ID und eines Kennworts auf.</p>
-k	-k <policy>	Legt die Sicherheitsrichtlinie der importierten Datei fest.
-l	-l	Berechnet nur die Liste der unterschiedlichen Werte neu.
-n	-n	Berechnet nur die Zahl der Datensätze neu.
-o	-o <outputFileName>	Legt den Katalog mit dem Namen outputFileName fest. Wenn nicht angegeben, ist die Standardeinstellung catFileName.xml or catFileName.cat, je nachdem, ob die Option -x oder -c verwendet wird. Bei Verwendung von Platzhaltern sollte mit dem Ausgabedateinamen auch das Zielverzeichnis angegeben werden.
-P	-P <DBPassword>	Legt das Kennwort für den Datenbankbenutzeraccount fest. Wird mit den Optionen -U und -S verwendet.

Tabelle 47. Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (unica_acsesutil): Optionen (Fortsetzung)

Option	Syntax	Beschreibung
-p	-p	Gibt Tabellenzuordnungen in der Konsole aus.
-r	-r <outputFileName>	Einen XML-Ablaufdiagramm in outputFileName. generieren. Dieser Parameter wird bei Verwendung der Option -t (Verwendung eines Tabellenkatalogs als Eingabe) ignoriert.
-S	-S <dataSource>	Legt den Namen der Datenquelle für das bearbeitete Objekt fest. Wird mit den Optionen -U <database_user> und -P <database_password> verwendet.
-s	-s <sesFileName>	<p>Legt die zu bearbeitende Unica Campaign-Ablaufdiagrammdatei (.ses) fest. Die Angabe der .ses-Datei ist beim Exportieren und Importieren immer erforderlich, und zwar unabhängig vom Objekttyp (Kampagne, Sitzung oder Ablaufdiagramm). Beim Exportieren oder Importieren einer Kampagne oder Sitzung mit mehreren zugehörigen Ablaufdiagrammen kann jede der zugehörigen .ses-Dateien verwendet werden.</p> <p>Der Dateiname sollte den Pfad in der Partition einschließen, auf dem sich diese Ablaufdiagrammdatei befindet (festgelegt durch die Option -h). Ein gültiger Wert für -s ist z. B.:</p> <pre>"campaign/Campaign C00001_C00001_Flowchart 1.ses"</pre> <p>Der Dateiname sesFileName kann Platzhalterzeichen enthalten, um mehrere entsprechende Ablaufdiagramme zu bearbeiten.</p>

Tabelle 47. Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`): Optionen (Fortsetzung)

Option	Syntax	Beschreibung
-t	-t <catFileName>	Liest den Tabellenkatalog <catFileName> als Eingabe. Der <catFileName> kann Platzhalterzeichen enthalten.
-U	-U <DBUserName>	Legt die Benutzeranmeldung für die durch die Option -s angegebene Datenquelle fest. Wird mit der Option -p verwendet, die das Datenbankkennwort für diesen Datenbankbenutzer festlegt.
-u	-u	Verwendet beim Speichern von Tabellenkatalogen vorhandene Datenbankauthentifizierungsdaten.
-v	-v	Zeigt die Versionsnummer an und schließt die Anzeige wieder.
-x	-x <outputFileName>	Generiert eine Tabellenkatalogdatei in einem alternativen XML-Format in outputFileName. Wenn der eingelesene Tabellenkatalog eine .cat-Datei ist, wird eine entsprechende .xml-Datei generiert, und umgekehrt.
-y	-y <userName>	Legt den Unica-Benutzernamen fest.
-z	-z <password>	Gibt das Kennwort für den Benutzer an, der mit der Option -y angegeben wird.

Objekte zwischen Servern exportieren und importieren

Mit `unica_acsesutil` können Sie Kampagnen, Sitzungen und Ablaufdiagramme von einem Server zu einem anderen exportieren und importieren.

Für alle Betriebssysteme müssen die folgenden Umgebungsvariablen festgelegt werden:

- `UNICA_PLATFORM_HOME`
- `CAMPAIGN_HOME`

Legen Sie (ausschließlich) unter UNIX™ den datenbankspezifischen Bibliothekspfad gemäß Ihrer UNIX™-Plattform fest:

- `LIBPATH` unter AIX®
- `SHLIB_PATH` unter HP-UX
- `LD_LIBRARY_PATH` unter Linux™ oder Sun Solaris

Die folgenden Informationen gelten für Import- und Exportvorgänge:

- Auf dem Quell- und dem Zielsystem muss dieselbe Version von Unica Campaign installiert sein.
- Unabhängig davon, ob Sie eine Kampagne, eine Sitzung oder ein Ablaufdiagramm importieren oder exportieren, müssen Sie `-s` verwenden, um eine `.ses`-Datei anzugeben. Wenn eine Kampagne oder Sitzung mehrere Ablaufdiagramme enthält, können Sie eine beliebige der zugeordneten `.ses`-Dateien angeben.
- Bevor Sie ein Ablaufdiagramm in ein Zielsystem importieren können, müssen die betreffende Ablaufdiagrammdatei (`.ses`) und die zugehörige Kampagne oder Sitzung bereits auf dem Zielsystem vorhanden sein. Daher müssen Sie wie folgt vorgehen: 1) Kopieren Sie die gesamte `Campaign|partitions|partition[n]`-Ordnerstruktur manuell auf das Zielsystem. Sie müssen nicht den Ordner `tmp` kopieren und Sie können, müssen aber nicht, den Ordner `logs` kopieren. Bevor Sie irgendwelche Dateien aus dem Quellsystem entfernen, sollten Sie eine vollständige Sicherung der gesamten Ordnerstruktur durchführen (obwohl Sie den `tmp`-Ordner auslassen können). 2) Stellen Sie sicher, dass die `.ses`-Datei für das Ablaufdiagramm auf dem Zielsystem vorhanden ist (das sollte der Fall sein, wenn Sie die Ordnerstruktur kopiert haben), und 3) Verwenden Sie `unica_acsesutil`, um die zugehörige Kampagne oder Sitzung in das Zielsystem zu importieren. Nachdem Sie diese Schritte abgeschlossen haben, können Sie `unica_acsesutil` zum Importieren der einzelnen Ablaufdiagramme verwenden.
- Wenn Sie einen Importvorgang ausführen, werden von `unica_acsesutil` Daten (z. B. Sitzungsinformationen, Auslöser und benutzerdefinierte Makros) in die Systemtabellen importiert. Während des Importvorgangs wird von dem Dienstprogramm bei jedem einzelnen Objekt überprüft, ob es bereits auf dem

Zielsystem vorhanden ist. Die Überprüfung basiert auf der internen Objekt-ID. Wenn die interne Kampagnen-ID nicht eindeutig ist, fragt `unica_acsesutil` ob die Kampagne überschrieben werden soll. Wenn Sie die Kampagne überschreiben lassen, entfernt `unica_acsesutil` auf dem Zielsystem alle zur vorhandenen Kampagne gehörigen Daten und importiert anschließend die neue Kampagne. Genauso überprüft `unica_acsesutil` beim Importieren von Angeboten die interne Angebots-ID auf Eindeutigkeit. Wenn bereits ein Objekt mit derselben ID vorhanden ist, haben Sie die Möglichkeit, dieses Objekt beim Importprozess zu überspringen oder das vorhandene Objekt zu ersetzen.



Anmerkung: Wenn Sie bereits vor dem Import wissen, dass auf dem Zielsystem ein Objekt (wie z. B. eine Kampagne, eine Sitzung oder ein Angebot) vorliegt, sollten Sie das Objekt nach Möglichkeit vor Beginn des Imports löschen. Sie vermeiden dadurch die Aufforderung zum Lösen des Konflikts.

- Wenn Sie planen, Unica Deliver- oder Unica Collaborate-Ablaufdiagramme zu importieren, muss die entsprechende Anwendung bereits auf dem Zielsystem installiert sein. Wenn die Anwendung nicht installiert ist, generiert `unica_acsesutil` einen Fehler und importiert die Objekte nicht.

Das Verschieben von Objekten zwischen Servern erfolgt in mehreren Stufen, wobei in einigen Fällen manuelle Schritte erforderlich sind. Ein vollständiger Export- und Importvorgang wird nachstehend erläutert. Sie können diese Schritte auch nur teilweise ausführen.

1. So exportieren Sie eine Kampagne oder Sitzung: Verwenden Sie `-s` zum Angeben einer beliebigen `.ses`-Datei, die der Kampagne oder Sitzung zugeordnet ist, `-e` zum Angeben einer Ausgabedatei (`.exp`) und `-f` zum Angeben, ob eine Kampagne oder eine Sitzung exportiert werden soll.

Anhand der Informationen in der Ablaufdiagrammdatei (`.ses`), die durch die Option `-s` angegeben wurde, schreibt das Dienstprogramm `unica_acsesutil` die exportierten Objekte und Informationen in eine temporäre Ausgabedatei, die durch die Option `-e`

angegeben wird. Es werden nur die Systemtabellen und Metadaten exportiert. Wenn Sie Ablaufdiagramme exportieren möchten, müssen Sie hierfür einzeln vorgehen. Sie können jeweils nur ein Ablaufdiagramm exportieren, wie nachfolgend erläutert.

Weitere Informationen zur Befehlssyntax enthalten die nachfolgenden Beispiele.

2. So exportieren Sie ein Ablaufdiagramm: Verwenden Sie `-s` zum Angeben der `.ses`-Datei, `-e` zum Angeben einer Ausgabedatei (`.exp`) und `-f` zum Angeben, dass ein Ablaufdiagramm exportiert werden soll.

Wiederholen Sie diesen Schritt für jedes Ablaufdiagramm, das Sie exportieren möchten, und geben Sie dabei jeweils eine separate Ausgabedatei an. Beispiel: `Camp008_FC1.exp`, `Camp008_FC2.exp`, `Camp008_FC3.exp`.

Weitere Informationen zur Befehlssyntax enthalten die nachfolgenden Beispiele.

3. Ermitteln Sie, ob die Ordnerstruktur `Campaign|partitions|partition[n]` auf dem Zielsystem vorhanden ist.

Wenn Sie nicht vorhanden ist, müssen Sie die gesamte Ordnerstruktur manuell vom Quell- zum Zielsystem kopieren. Sie müssen nicht den Ordner `tmp` kopieren und Sie können, müssen aber nicht, den Ordner `logs` kopieren.



Anmerkung: Bevor Sie Dateien vom Quellsystem entfernen, erstellen Sie auf jeden Fall ein vollständiges Backup der gesamten Ordnerstruktur (der Ordner `tmp` kann übergangen werden).

4. Kopieren Sie die Ausgabedatei manuell auf den Zielserver.

Die Ausgabedatei entspricht der `.exp`-Datei, die Sie beim Export mit `-e` angegeben haben. Sie können über mehrere Exportdateien verfügen, wenn Sie mehrere Kampagnen, Sitzungen oder Ablaufdiagramme exportiert haben.

5. So importieren Sie Objekte: Verwenden Sie auf dem Zielserver `unica_acsesutil` mit der Option `-i`, um die Ausgabedatei zu importieren.



Wichtig: Sie müssen die Kampagne oder Sitzung importieren, bevor Sie die zugehörigen Ablaufdiagramme importieren.

Weitere Informationen zur Befehlssyntax enthalten die nachfolgenden Beispiele.

Wenn der Vorgang erfolgreich ausgeführt wird, gibt das Dienstprogramm den Wert 0 zurück. Falls keine Dateien mit dem angegebenen Ablaufdiagramm- oder Katalogdateinamen gefunden werden, gibt es den Wert 1 zurück.

Falls Fehler auftreten, generiert das Dienstprogramm eine Protokolldatei auf dem Listener-Server, auf dem es ausgeführt wird, im Verzeichnis `<Campaign_home>/partitions/partition [n]/logs/unica_acsesutil.log`.

Beispiel: Exportieren einer Kampagne oder eines Ablaufdiagramms

Die folgenden Beispiele zeigen, wie das Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`) zum Exportieren einer Kampagne oder eines Ablaufdiagramms verwendet wird.

```
unica_acsesutil -s <sesFileName> -h <partitionName>
  -e <exportFileName> [-f { flowchart | campaign | session }]
  [-S <datasource> -U <DBusername> -P <DBpassword>]
```

Beispiel 1: Exportieren einer Kampagne

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001.ses" -h partition1
  -e campaign.exp -f campaign
```

In Beispiel 1 wird die Ausgabedatei `campaign.exp` für den Export der zu "Flowchart1" gehörenden Kampagne basierend auf der in "partition1" gespeicherten Datei "campaigns/Campaign C000001_C000001.ses" generiert.

Beispiel 2: Exportieren eines Ablaufdiagramms

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001_ Flowchart1.ses"
  -h partition1 -e flowchart.exp -f flowchart
```

In Beispiel 2 wird die Ausgabedatei `flowchart.exp` für den Export des Ablaufdiagramms "C000001_Flowchart1" basierend auf der in "partition1" gespeicherten Datei "campaigns/Campaign C000001_C000001_ Flowchart1.ses" generiert.

Beispiel: Importieren einer Kampagne oder eines Ablaufdiagramms

Die folgenden Beispiele zeigen, wie das Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`) zum Importieren einer Kampagne oder eines Ablaufdiagramms verwendet wird.

```
unica_acsesutil -s <sesFileName> -h <partitionName>
-i <importFileName> [-f { flowchart | campaign | session }]
[-b { abort | replace | skip }]
[-S <datasource> -U <DBusername> -P <DBpassword>]
```

Beispiel 1: Importieren einer Kampagne

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001.ses" -h partition1
-i campaign.exp -f campaign
```

In Beispiel 1 wird die zuvor generierte Datei `campaign.exp` verwendet und die Daten von "Campaign C000001" werden in die Systemtabellen im Zielsystem und in die Datei "`campaigns/Campaign C000001_C000001.ses`" importiert, die sich in "partition1" befindet.

Beispiel 2: Importieren eines Ablaufdiagramms

Bevor Sie ein Ablaufdiagramm in ein Zielsystem importieren können, müssen die betreffende Ablaufdiagrammdatei (`.ses`) und die zugehörige Kampagne oder Sitzung bereits auf dem Zielsystem vorhanden sein. Daher müssen Sie wie folgt vorgehen: 1) Kopieren Sie die gesamte `Campaign|partitions|partition[n]`-Ordnerstruktur manuell auf das Zielsystem. Sie müssen nicht den Ordner `tmp` kopieren und Sie können, müssen aber nicht, den Ordner `logs` kopieren. Bevor Sie irgendwelche Dateien aus dem Quellsystem entfernen, sollten Sie eine vollständige Sicherung der gesamten Ordnerstruktur durchführen (obwohl Sie den `tmp`-Ordner auslassen können). 2) Stellen Sie sicher, dass die `.ses`-Datei für das Ablaufdiagramm auf dem Zielsystem vorhanden ist (das sollte der Fall sein, wenn Sie die Ordnerstruktur kopiert haben), und 3) Verwenden Sie `unica_acsesutil`, um die zugehörige Kampagne oder Sitzung in das Zielsystem zu importieren. Nachdem Sie diese Schritte abgeschlossen haben, können Sie `unica_acsesutil` zum Importieren der einzelnen Ablaufdiagramme verwenden.

```
unica_acsesutil -s "campaigns/Campaign C000001_C000001_
Flowchart1.ses" -h partition1 -i import.exp -f flowchart
```

In Beispiel 2 wird die zuvor generierte Datei `flowchart.exp` verwendet und die Daten, die "Campaign C000001_Flowchart1" zugeordnet sind, werden in die Systemtabellen im Zielsystem und in die Datei "`campaigns/Campaign C000001_C000001_Flowchart1.ses`" importiert, die sich in "partition1" befindet.

Sitzungen sichern

Verwenden Sie das Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`), um Sitzungen zu sichern.

Sie können ein Script schreiben, um alle Dateien aus dem Sitzungsverzeichnis zu exportieren und die Dateien in ein Sicherungssystem zu importieren.

Zahl der Datensätze und Listen unterschiedlicher Werte aktualisieren

Mit dem Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm (`unica_acsesutil`) können Sie Datensatzzählungen oder Listen unterschiedlicher Werte aktualisieren und die automatische Neuberechnung dieser Zählungen planen.

Mit folgenden drei Parametern können Sie angeben, welche Art von Zählungen neu berechnet werden sollen:

- `-n` -- Berechnet nur die Zahl der Datensätze neu
- `-l` -- Berechnet nur die Liste der unterschiedlichen Werte neu
- `-a` -- Berechnet Zahl der Datensätze und die Liste unterschiedlicher Werte für alle Tabellen neu

Mithilfe dieser Optionen können Sie die Zahl der Datensätze und/oder Listen unterschiedlicher Werte für eine Sitzung (`-s`) oder für einen Katalog (`-t`) neu berechnen. Sie können diese Optionen mit anderen Optionen kombinieren, wie z. B. mit einem Import (`-i`).

Zählungen für alle zugeordneten Tabellen in einem Ablaufdiagramm neu berechnen

```
unica_acsesutil -s sesFileName -i importFileName  
[{-a | -n | -l }][-S Datasource -U DBUser -P DBPassword]
```

Zählungen für Tabellen in einem Tabellenkatalog neu berechnen

```
unica_acsesutil -t catFileName  
[{-a | -n | -l }][-S Datasource -U DBUser -P DBPassword]
```



Anmerkung: Wenn die Verbindungsinformationen nicht im Ablaufdiagramm gespeichert sind, müssen Sie die Parameter angeben, die die Datenbankverbindung definieren (-S, -U, -P).

Tabellenkataloge bearbeiten

Mit dem Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm können Sie Tabellenkataloge außerhalb von Unica Campaign bearbeiten.

Eine verbreitete Verwendung von XML-Tabellenkatalogen ist das globale Suchen und Ersetzen von Datenquellennamen, z. B. um einen zum Einsatz mit einer Testdatenbank entwickelten Tabellenkatalog für den Einsatz mit einer Produktionsdatenbank zu konvertieren. In diesem Fall können Sie den Tabellenkatalog als XML exportieren, Daten nach Bedarf global suchen und ersetzen, den XML-Tabellenkatalog speichern und zur Verwendung laden.

Schritt 1 - Ins XML-Format konvertieren

Das Unica Campaign-Sitzungsdienstprogramm verwenden Sie nur im ersten Schritt dieses Prozesses, also beim Generieren der XML-Datei, die alle Daten aus dem angeforderten Katalog enthält. Falls der Katalog bereits im XML-Format vorliegt, ist dieser Schritt nicht erforderlich.

Verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
unica_acsesutil -t catFileName -x [-o outputFileName] [-u] [-p]
[{-a | -n | -l}][-S dataSource -U DBUserName -P DBPassword]
```

Schritt 2 - Nach Bedarf bearbeiten

Jetzt können Sie die in Schritt 1 generierte XML-Datei nach Bedarf bearbeiten. Um sicherzustellen, dass die Datei wohlgeformt bleibt, sollten Sie einen XML-Editor verwenden, der die Dateisyntax überprüft.

Schritt 3 (optional) - Ins Binärformat konvertieren

Falls erforderlich, können Sie die XML-Katalogdatei in einen Katalog im Binärformat zurück konvertieren.

Verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
unica_acsesutil -t <catFileName> -x -o <outputFileName>
```



Anmerkung: Wenn Sie Kataloge im XML-Format beibehalten, riskieren Sie die Offenlegung von Kennwörtern für den Datenzugriff. Daher sollten Sie beim Verwalten von Katalogen im XML-Format sicherstellen, dass die Dateien auf Betriebssystemebene geschützt sind.

Schritt 4 - Neuen Katalog in eine Sitzung laden

Nach der Rückkonvertierung in ein Binärformat können Sie den neuen Katalog jetzt in eine Sitzung laden.

Kataloginhalte dokumentieren

Mit "unica_acsesutil" können Sie einen Bericht im XML-Format generieren oder Tabellenzuordnungen ausgeben.

XML-Katalogdatei verwenden

Generieren Sie mit `unica_acsesutil` eine Datei im XML-Format, die alle Daten aus dem angeforderten Katalog enthält.

Derzeit gibt es kein Dienstprogramm für die Konvertierung einer XML-Katalogdatei in einen benutzerfreundlichen Bericht.

Tabellenzuordnungen ausgeben

Geben Sie mit `unica_acsesutil` die Tabellenzuordnungsinformationen aus einem Katalog aus.

Verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
unica_acsesutil -t catFileName-h partitionName-p
```

Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean)

Sie können das Bereinigungsdienstprogramm (`unica_acclean`) verwenden, um alle verwaisten temporären Dateien und Datenbanktabellen in der aktuellen Partition zu identifizieren und dann zu löschen. Das Bereinigungsdienstprogramm kann für die Unica Campaign-Systemtabellendatenbank und Benutzertabellendatenbanken verwendet werden.



Anmerkung: Wenn Sie das Dienstprogramm `unica_acclean` ausführen, müssen Sie alle Ablaufdiagramme stoppen, die aktuell ausgeführt werden oder deren Ausführung geplant ist.

Zum Ausführen dieses Dienstprogramms müssen Benutzer über die Berechtigung "Bereinigung durchführen" verfügen, die ihnen vom Unica Campaign-Administrator erteilt wird. Falls Benutzer versuchen, dieses Dienstprogramm ohne die entsprechenden Berechtigungen auszuführen, zeigt das Tool eine Fehlermeldung an und wird danach beendet.



Anmerkung: Dieser Werkzeug arbeitet nicht partitionsübergreifend. Bei jeder Ausführung bearbeitet `unica_acclean` nur die Tabellen und Dateien in der angegebenen Partition.

Wenn Sie in einer Gruppe zusammengefasste Listener verwenden, führen Sie das Dienstprogramm auf jedem Listener aus, für den Sie eine Bereinigung durchführen möchten.

Das Dienstprogramm kann die folgenden Objekte identifizieren und bereinigen:

- Temporäre Dateien und Tabellen, die mit einem angegebenen Objekt oder Objekttyp verknüpft sind, auf der Basis angegebener Kriterien.
- Verwaiste temporäre Dateien und Tabellen: temporäre Dateien und Tabellen, die nach dem Löschen des zugehörigen Objekts zurückgelassen wurden.

Für unica_acclean erforderliche Umgebungsvariablen

Zum Ausführen von unica_acclean müssen die folgenden Umgebungsvariablen festgelegt sein:

- UNICA_PLATFORM_HOME
- CAMPAIGN_HOME
- LANG

Die Festlegung von CAMPAIGN_PARTITION_HOME ist optional.

Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Syntax und Optionen

Das Dienstprogramm unica_acclean unterstützt folgende Syntax und Optionen.

```
unica_acclean {-d|-o <list file name>}
-w {flowchart | campaign | session | sessionfolder | campaignfolder |
  other}
-s <criteria>
[-u <user name>] [-p <password>] [-n <partition name>]
[-l {low|medium|high|all}]
[-f <log file name>][-D <datasource list>]
[-S <dataSource> -U <DB-user> -P <DB-password>]*
```

Führen Sie unica_acclean nach Bedarf auf jedem Listenerknoten aus.

Das Bereinigungsdienstprogramm ist nur interaktiv, solange Benutzername oder Kennwort nicht angegeben werden. Falls kein Benutzername angegeben wird, fordert das Tool zur Eingabe von Benutzername und Kennwort auf. Falls kein Kennwort angegeben wird, fordert das Tool zur Eingabe des Kennworts auf.

Tabelle 48. Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean): Optionen

Op-tion	Syntax	Beschreibung
-d	-d	Löscht temporäre Tabellen und Dateien. Alle Ablaufdiagrammdateien werden geprüft. Basierend auf den Ergebnissen werden temporäre Dateien und Tabellen bestimmt.
-f	-f <log file name>	Legt den Namen der sich im Verzeichnis <PARTITION_ - HOME>/logs befindenden Datei fest, in der Fehler protokolliert werden. Standardmäßig hat diese Datei den Namen unica_acclean.log. Sie können den Namen der Protokoll-datei ändern, jedoch nicht ihre Speicherposition.
-h	-h	Zeigt die verwendungshilfe an. Auch jeder ungültige Befehlszeilenaufruf zeigt die Hilfe an.
-i	-i <clean file name>	Gibt die Datei an, die die zu löschenden Elemente aufführt. Ein bewährtes Verfahren ist, die vom Bereinigungstool mit der Option -o generierte Datei zu verwenden.
-l	-l {low medium high all} [-f <logFileName>]	Legt die Protokollebene und den Protokolldateinamen fest. Wenn keine Ebene festgelegt wird, wird standardmäßig me-dium verwendet.
-n	-n <partition name>	Legt den Namen der Partition fest. Wenn kein Partitionsname festgelegt wird, wird als Standardwert "partition 1" verwendet.

Tabelle 48. Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean): Optionen (Fortsetzung)

Option	Syntax	Beschreibung
-o	-o <listfilename>	Gibt eine Liste mit Tabellen und Dateien an eine festgelegte Datei aus, löscht diese Tabellen und Dateien jedoch nicht.
-p	-p <password>	Kann nur in Verbindung mit der Option -u verwendet werden. Diese Option legt das Kennwort für den mit der Option -u festgelegten Benutzer fest.
-r	-r	<p>Kann nur mit der Option -w für Kampagnenordner- oder Sitzungsordnerobjekte verwendet werden.</p> <p>Wenn ein Ordner zur Bereinigung angegeben wird und die Option -r hinzugefügt wurde, führt unica_acclean die Operation für alle Unterverzeichnisse des angegebenen Ordners aus. Wird nur die Option -w für einen Ordner angegeben, führt unica_acclean die Operation nur für den Ordner auf der höchsten Ebene aus.</p>
-S	-S <dataSource>	<p>Mit dieser Option können Sie die in Unica Platform gespeicherten Berechtigungsnachweise überschreiben oder Authentifizierung für Datenquellen bereitstellen, deren Eigenschaft "ASMSaveDBAuthentication" auf FALSE festgelegt ist.</p> <p>Geben Sie den Namen der Datenquelle zusammen mit den Optionen -U <database_user> und -P<database_password> an.</p>

Tabelle 48. Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean): Optionen (Fortsetzung)


Op- tion	Syntax	Beschreibung
		 Anmerkung: <code>unica_acclean</code> bearbeitet alle Datenquellen, unabhängig von der in der Option <code>-s</code> angegebenen.
-s	<code>-s <criteria></code>	<p>Wird mit der Option <code>-w</code> verwendet; definiert Kriterien für die Bereinigung in der Form einer SQL-Abfrage. Mit dem SQL-Operator <code>LIKE</code> lässt sich eine auf Platzhaltern basierende Suche durchführen.</p> <p>Jede Datentabellenspalte des angegebenen Objekts kann als Kriterium verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Objekt ein Kampagnen- oder Sitzungsordner ist, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle "UA_Folder". • Wenn das Objekt eine Kampagne ist, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle "UA_Campaign". • Wenn das Objekt ein Ablaufdiagramm ist, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle "UA_Flowchart". • Wenn das Objekt eine Sitzung ist, basieren die Kriterien auf Spalten in der Tabelle "UA_Session".
-U	<code>-U <DBUserName></code>	<p>Legt die Benutzeranmeldung für die durch die Option <code>-s</code> angegebene Datenquelle fest. Wird mit der Option <code>-P</code> verwendet, die das Datenbankkennwort für diesen Datenbankbenutzer festlegt.</p>

Tabelle 48. Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean): Optionen (Fortsetzung)

Option	Syntax	Beschreibung
-u	<code>-u <user name></code>	Kann nur in Verbindung mit der Option <code>-p</code> verwendet werden. Diese Option legt den Unica-Benutzernamen des Benutzers fest, der das Dienstprogramm ausführt.
-v	<code>-v</code>	Zeigt Versionsdaten und Copyrightvermerk des Bereinigungsdienstprogramms an.
-W	<code>-w {flowchart campaign session sessionfolder campaignfolder orphan} -s <criteria> [-r]</code>	<p>Sucht nach temporären Dateien und Tabellen, die zu dem angegebenen Objekttyp gehören, basierend auf den angegebenen Kriterien, außer bei Verwendung mit der Option <code>orphan</code>.</p> <p>Nur in Verbindung mit der Option <code>orphan</code> werden im gesamten System verwaiste temporäre Dateien und Tabellen gesucht.</p> <p>Erfordert <code>-s <criteria></code> für alle Optionen außer "orphan".</p> <p>Verwenden Sie optional die Option <code>-r</code>, um Unterordner rekursiv zu durchsuchen.</p>
-D	<code>[-D <datasource list>]</code>	<p>Akzeptiert einzelne oder mehrere Datenquellen, die durch Komma getrennt und in doppelte Anführungszeichen gesetzt sind, zum Suchen und Löschen von verwaisten temporären Tabellen, verwaisten temporären Dateien, temporären Tabellen und temporären Dateien nur aus der angegebenen Datenquelle oder einer Liste von Datenquellen.</p> <p>Beispiel: <code>unica_acclean -o "log.txt" -w orphan -D "Test, UA_SYSTEM_TABLES"</code></p>

Tabelle 48. Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm (unica_acclean): Optionen (Fortsetzung)

Op- tion	Syntax	Beschreibung
		<p>Mit dem obigen Befehl werden alle verwaisten temporären Tabellen und Dateien aufgelistet, indem nur die Test- und UA_SYSTEM_TABLES-Datenquellen durchsucht werden.</p> <pre data-bbox="656 625 1357 705">./unica_acclean -d -w Campaign -s "Name like '%Camp%' " -D Baseinfo</pre> <p>Mit dem obigen Befehl werden nur die temporären Dateien und Tabellen aus der Baseinfo-Datenquelle gescannt und gelöscht.</p>

Unica Campaign-Bereinigungsdienstprogramm: Anwendungsfälle

Verwenden Sie das Bereinigungsdienstprogramm (`unica_acclean`), um Informationen zu verwaisten Dateien und Tabellen zu erhalten und optional alle oder einige dieser Dateien oder Tabellen zu löschen.

Eine Liste verwaister Dateien und Tabellen generieren

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie verwaiste temporäre Dateien und Tabellen ermitteln und als Liste ausgeben.



Anmerkung: empfiehlt als bewährtes Verfahren, vor dem Löschen mit dem Bereinigungsdienstprogramm zur Überprüfung zunächst eine Liste der ermittelten verwaisten Dateien und Tabellen auszugeben, statt die Dateien und Tabellen mit dem Dienstprogramm sofort zu löschen. Dies kann dazu beitragen, ein unbeabsichtigtes Löschen zu verhindern, da nach dem Löschen keine Wiederherstellung mehr möglich ist.

Eine Liste verwaister Dateien und Tabellen ausgeben

```
unica_acclean -o <list file name> -w orphan
```

Für diese spezielle Verwendung ist `-w orphan` erforderlich. Sie können keine Kriterien angeben.

Verwenden Sie die Option `-o`, um den Dateinamen anzugeben. Sie können außerdem den Pfad angeben, unter dem die Datei gespeichert werden soll. Wenn Sie den Pfad nicht angeben, wird die Datei im selben Verzeichnis gespeichert wie das Dienstprogramm `unica_acclean`.

Beispiel

```
unica_acclean -o "OrphanList.txt" -w orphan
```

Dieses Beispiel generiert eine Liste verwaister Dateien und Tabellen und schreibt diese Liste in die Datei `OrphanList.txt`.

In einer Datei aufgelistete Dateien und Tabellen löschen

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie alle temporären Dateien und Tabellen löschen, die in einer von dem Dienstprogramm generierten Datei aufgeführt sind.

So löschen Sie die in einer Datei aufgelisteten Dateien und Tabellen

```
unica_acclean -d -i "OrphanList.txt"
```

wobei `OrphanList.txt` die Datei mit der Liste der zu löschenden Dateien ist, die das Bereinigungsdienstprogramm generiert hat.

Falls aus der Listendatei eine Zeile eingelesen wird, bei der es sich nicht um eine temporäre Datei oder temporäre Tabelle handelt, überspringt das Bereinigungstool dieses Element und protokolliert in der Konsole und der Protokolldatei einen Fehler, aus dem hervorgeht, dass das Element nicht gelöscht wird.

Alle verwaisten temporären Dateien und Tabellen löschen

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie alle temporären Dateien und Tabellen, die als verwaist ermittelt wurden, aus dem System, den Benutzertabellendatenbanken und dem Dateisystem löschen.

So löschen Sie alle verwaisten temporären Dateien und Tabellen aus Ihrem System

```
unica_acclean -d -w orphan
```

Informationen über verwaiste Dateien und Tabellen

Das Dienstprogramm `unica_acclean` verwendet die in diesem Abschnitt beschriebenen Kriterien, um zu bestimmen, ob Dateien und Tabellen verwaist sind.

Tabellen

Das Dienstprogramm durchsucht die Datenbanken in der aktuellen Partition, um die Liste der temporären Tabellen zu erhalten. Tabellen werden als "temporär" bestimmt basierend auf den Eigenschaften "TempTablePrefix", die für jede Datenquelle auf der Seite "Unica Platform-Konfiguration" festgelegt wurden.

Nachdem die Liste der temporären Tabellen zusammengestellt wurde, werden alle Ablaufdiagrammdateien im System durchsucht, um festzustellen, ob diese temporären Tabellen von einem Ablaufdiagramm verwendet werden. Jede temporäre Segmenttabelle, auf die kein Ablaufdiagramm verweist, wird als verwaist angesehen.



Anmerkung: Das Bereinigungsdienstprogramm durchsucht nur die Datenquellen, die im Unica Platform-Benutzerverwaltungsmodul für den Benutzer definiert wurden, der das Dienstprogramm ausführt. Daher sollten die Benutzer, die das Bereinigungsdienstprogramm ausführen, immer sicherstellen, dass sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um den globalen oder einen geeigneten Satz Datenquellen zu durchsuchen.

Dateien

Das Dienstprogramm durchsucht zwei Speicherpositionen, um temporäre Dateien zu ermitteln:

- das temp-Verzeichnis der Partition (*<partition home>/<partition>/tmp*), um die Liste der Dateien zu erhalten, die anhand der Erweiterung *.t~#* als "temporär" bestimmt wurden,
- das Verzeichnis *<partition home>/<partition>/[Kampagnen | Sitzungen]* nach Dateien, die eine bekannte Erweiterung für temporäre Unica Campaign-Dateien haben.

Nachdem die Liste der temporären Dateien zusammengestellt wurde, werden alle Ablaufdiagrammdateien im System durchsucht, um festzustellen, ob diese temporären Dateien von einem Ablaufdiagramm verwendet werden. Jede temporäre Datei, auf die kein Ablaufdiagramm verweist, wird als verwaist angesehen.

Eine Liste der Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien generieren

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie eine Liste der Dateien und Tabellen nach Objekttyp und Kriterien generieren.

Eine Liste der Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien generieren

```
unica_acclean -o <list file name> -w {flowchart | campaign | session | sessionfolder | campaignfolder} -s criteria[-r]
```

Beispiel 1: Temporäre Dateien und Tabellen nach Kampagnenordner auflisten

```
unica_acclean -o "JanuaryCampaignsList.txt" -w campaignfolder -s "NAME='JanuaryCampaigns'" -r
```

In diesem Beispiel wird eine Liste der temporären Dateien und Tabellen generiert, die Kampagnen und Ablaufdiagramme im Kampagnenordner mit dem Namen "JanuaryCampaigns" und den Unterordnern von "JanuaryCampaigns" zugeordnet sind, und diese Liste wird in die Datei `JanuaryCampaignsList.txt` geschrieben.

Beispiel 2: Temporäre Dateien und Tabellen nach Ablaufdiagramm LASTRUNENDDATE auflisten

```
unica_acclean -o "LastRun_Dec312006_List.txt" -w flowchart -s "LASTRUNENDDATE  
< '31-Dec-06'"
```

Dieses Beispiel generiert eine Liste aller temporäre Dateien und Tabellen, deren LASTRUNENDDATE (Enddatum der letzten Ausführung) vor dem 31. Dezember 2006 liegt, und schreibt diese Liste in die Datei `LastRun_Dec312006_List.txt`.



Anmerkung: Achten Sie darauf, dass alle Datumskriterien im korrekten Datumsformat Ihrer Datenbank angegeben werden.

Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien löschen

Mit dem Bereinigungsdienstprogramm können Sie temporäre Dateien und Tabellen nach Objekttyp und Kriterien löschen.

So löschen Sie Dateien und Tabellen selektiv nach Objekttyp und Kriterien

```
unica_acclean -d -w {flowchart | campaign | session | sessionfolder |  
campaignfolder} -s <criteria> [-r]
```

Beispiele

Beispiel 1: Temporäre Dateien und Tabellen nach Kampagnenordner löschen

```
unica_acclean -d -w campaignfolder -s "NAME='JanuaryCampaigns'" -r
```

In diesem Beispiel werden temporäre Dateien und Tabellen gelöscht, die zu Kampagnen und Ablaufdiagrammen im Kampagnenordner "JanuaryCampaigns" gehören, sowie alle Unterordner von "JanuaryCampaigns".

Beispiel 2: Temporäre Dateien und Tabellen nach Ablaufdiagramm LASTRUNENDDATE löschen

```
unica_acclean -d -w flowchart -s "LASTRUNENDDATE < '31-Dec-06'"
```

Dieses Beispiel löscht in allen Ablaufdiagrammen alle temporären Dateien und Tabellen, deren LASTRUNENDDATE vor dem 31. Dezember 2006 liegt.



Wichtig: Achten Sie darauf, dass alle Datumskriterien im korrekten Datumsformat Ihrer Datenbank angegeben werden.

Dienstprogramm zur Unica Campaign-Berichterstellung (unica_acgenrpt)

Das Befehlszeilendienstprogramm `unica_acgenrpt` zur Berichterstellung exportiert einen Ablaufdiagrammzellen-Bericht aus einem angegebenen Ablaufdiagramm. Der Bericht wird aus der `.ses`-Datei des Ablaufdiagramms generiert.

Verwenden Sie das Dienstprogramm `unica_acgenrpt`, um die folgenden Typen von Zellenberichten zu generieren und zu exportieren:

- Zellenliste
- Variables Zellenprofil
- Variable Zellenkreuztabelle
- Zelleninhalt

Weitere Informationen zu diesen Berichten finden Sie im Unica Campaign-Benutzerhandbuch.

Der Standarddateiname der exportierten Datei ist eindeutig und basiert auf dem Ablaufdiagrammnamen. Die Datei wird in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie angeben. Wenn die Datei bereits vorhanden ist, wird sie überschrieben. Das Standarddateiformat enthält Tabulatorzeichen als Trennzeichen.



Anmerkung: Die exportierte Datei enthält die aktuellen Daten aus der `.ses`-Datei des Ablaufdiagramms. Wenn ein Ablaufdiagramm Daten in die `.ses`-Datei schreibt, während das Dienstprogramm `unica_acgenrpt` ausgeführt wird, enthält die Ergebnisberichtsdatei möglicherweise Daten aus der vorherigen Ausführung des Ablaufdiagramms. Wenn Sie das Dienstprogramm `unica_acgenrpt` mit einem Bei-



Erfolg-Auslöser verwenden, sollte Ihr Script eine entsprechende Verzögerung vor der Ausführung von `unica_acgenrpt` enthalten, damit Ihre Ablaufdiagramme genug Zeit haben, das Schreiben in die `.ses`-Datei zuvor abzuschließen. Wie viel Zeit zum Speichern der `.ses`-Datei erforderlich ist, kann sehr unterschiedlich sein. Dies richtet sich nach der Größe und Komplexität des Ablaufdiagramms.

Für die Verwendung des Dienstprogramms `unica_acgenrpt` ist die Berechtigung `Run genrpt Command Line Tool` in der Sicherheitsrichtlinie der Administrationsrollen erforderlich. Weitere Informationen zu Sicherheitsrichtlinien und Berechtigungen finden Sie in [Sicherheit in Unica Campaign \(auf Seite 7\)](#).

Anwendungsfall: Erfassen von Zellenzahlen aus Ablaufdiagrammausführungen

Um den zeitlichen Verlauf der Zellzählungen zu analysieren, können Sie mit dem Dienstprogramm `unica_acgenrpt` die Anzahl der Zellen aus Ablaufdiagrammproduktionsausführungen erfassen. Legen Sie als Berichtstyp `CellList` fest.

Um diese Datenerfassung zu automatisieren, verwenden Sie in Ihren Ablaufdiagrammen einen Auslöser, der bei Erfolg auslöst und ein Script aufruft, das wiederum das Dienstprogramm `unica_acgenrpt` aufruft. Verwenden Sie das Token `<FLOWCHARTFILENAME>`, um den vollständigen Pfadnamen der `.ses`-Datei des Ablaufdiagramms zurückzugeben. Um die Daten für die Analyse verfügbar zu machen, verwenden Sie ein weiteres Script, das die resultierende Exportdatei in eine Tabelle lädt.

Unica Campaign-Berichterstellungsdienstprogramm: Syntax und Optionen

Das Dienstprogramm `unica_acgenrpt` unterstützt folgende Syntax und Optionen. Führen Sie `unica_acgenrpt` nach Bedarf auf jedem Listenerknoten aus. Dieses Dienstprogramm wirkt sich auf die `.ses`-Datei aus.

Das Dienstprogramm `unica_acgenrpt` verwendet die folgende Syntax:

```
unica_acgenrpt -s <sesFileName> -h <partitionName> -r <reportType> [-p
<name>=<value>]* [-d <delimiter>] [-n] [-i] [-o <outputFileName>] [-y <user>]
[-z <password>] [-v]
```

Tabelle 49. Unica Campaign-Berichterstellungsdienstprogramm: Optionen

Option	Syntax	Beschreibung
-s	-s <sesFileName>	<p>Legt die zu bearbeitende Unica Campaign-Ablaufdiagrammdatei (.ses) fest. Der Dateiname sollte den Pfad in der Partition einschließen, auf dem sich diese Ablaufdiagrammdatei befindet (festgelegt durch die Option -h). Ein gültiger Wert für -s ist z. B.:</p> <pre>"campaign/Campaign C00001_C00001_-Flowchart 1.ses"</pre> <p>Der Dateiname <sesFileName> kann Platzhalterzeichen enthalten, um mehrere entsprechende Ablaufdiagramme zu bearbeiten.</p>
-h	-h <partitionName>	Legt den Namen der Partition fest, in der sich die (durch -s angegebene) Ablaufdiagrammdatei befindet.
-r	-r <reportType>	<p>Gibt den Berichtstyp an, der generiert werden soll. Zu den gültigen Werten zählen folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CellList (Bericht "Zellenliste") • Profile (Bericht "Zelle Variablenprofil") • XTab (Bericht "Zellvariablen als Cross-tab") • CellContent (Bericht "Zelleninhalt")

Tabelle 49. Unica Campaign-Berichterstellungsdienstprogramm: Optionen (Fortsetzung)

Option	Syntax	Beschreibung
-p	-p <name>=<value>	Gibt Berichtsparameter in Name-Wert-Paaren an. Die Option -p kann dabei mehrmals verwendet werden und muss nach der Option -r stehen. Eine Liste der gültigen Name-Wert-Paare, die von der Option -p unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt Parameter für die Option "-p" des Dienstprogramms "unica_acgenrpt" (auf Seite 459).
-d	-d <delimiter>	Trennt die Spalten in der Ausgabedatei. Der Standardwert lautet "TAB".
-n	-n	Fügt Spaltennamen vor die Berichtsdaten in die Ausgabedatei ein.
-i	-i	Hängt eine eindeutige Text-ID an das Ende der Ausgabedatei an.
-o	-o <outputFileName>	Gibt den Namen der Ausgabedatei an. Der Standardwert lautet <sesFileName>, wobei .ses durch .csv ersetzt wird. Bei der Verwendung von Platzhalterzeichen wird ein Zielverzeichnis angegeben.
-y	-y <user>	Gibt eine Anmeldebenutzernamen für Unica Campaign an.
-z	-z <password>	Gibt das Kennwort für die Benutzeranmeldung an.
-v	-v	Gibt die Versionsnummer des Dienstprogramms an und beendet das Programm.

Parameter für die Option "-p" des Dienstprogramms "unica_acgenrpt"

Mithilfe der Option `-p` des Dienstprogramms `unica_acgenrpt` können Sie Parameter in Name-Wert-Paaren für die Berichte "Variables Zellenprofil", "Variable Zellenkreuztabelle" und "Zelleninhalt" angeben.

Bericht "Zelle Variablenprofil"

Parametername	Nutzung	Beschreibung
<code>zelle</code>	Erforderlich	Der Name der Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
<code>field</code>	Erforderlich	Der Name des Feldes, das Sie zum Erstellen eines Profils der Zelle verwenden möchten.
<code>cell2</code>	Optional	Der Name einer zusätzlichen Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
<code>bins</code>	Optional	Die Anzahl der Bins, die im Bericht enthalten sein sollen. Wenn die angegebene Anzahl geringer ist als die Anzahl der verschiedenen Feldwerte ist, werden einige Felder in einem Bin miteinander verknüpft. Der Standardwert ist <code>25</code> .
<code>meta</code>	Optional	Gibt an, ob Sie Profile nach Metatyp erstellen möchten. Gültige Werte sind <code>TRUE</code> und <code>FALSE</code> . Der Standardwert ist <code>TRUE</code> .

Bericht "Zellvariablen als Crosstab"

Parametername	Nutzung	Beschreibung
zelle	Erforderlich	Der Name der Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
field1	Erforderlich	Der Name des ersten Feldes, das Sie zum Erstellen eines Profils der Zelle verwenden möchten.
field2	Erforderlich	Der Name des zweiten Feldes, das Sie zum Erstellen eines Profils der Zelle verwenden möchten.
cell2	Optional	Der Name einer zusätzlichen Zelle, für die Sie ein Profil erstellen möchten.
bins	Optional	Die Anzahl der Bins, die im Bericht enthalten sein sollen. Wenn die angegebene Anzahl geringer ist als die Anzahl der verschiedenen Feldwerte ist, werden einige Felder in einem Bin miteinander verknüpft. Der Standardwert ist 10.
meta	Optional	Gibt an, ob Sie Profile nach Metatyp erstellen möchten. Gültige Werte sind <code>TRUE</code> und <code>FALSE</code> . Der Standardwert ist <code>TRUE</code> .

Bericht "Zelleninhalt"

Parametername	Nutzung	Beschreibung
zelle	Erforderlich	Der Name der Zelle, die im Bericht enthalten sein soll.
field	Optional	Der Name des Feldes, das im Bericht enthalten sein soll. Wiederholen Sie den Pa-

Parametername	Nutzung	Beschreibung
		parameter mehrmals, um zusätzliche Felder anzugeben. Wenn kein Feld angegeben ist, zeigt der Bericht Werte für die Zielgruppenfelder an.
records	Optional	Die Anzahl der Datensätze, die im Bericht enthalten sein sollen. Der Standardwert ist 100.
skipdups	Optional	Gibt an, ob Sie Datensätze mit duplizierten ID-Werten überspringen möchten. Das Aktivieren dieser Option ist bei der Verwendung von nicht normalisierten Tabellen hilfreich. Gültige Werte sind <code>TRUE</code> und <code>FALSE</code> . Der Standardwert ist <code>FALSE</code> .

Dienstprogramme für Datenbanktests

Unica Campaign stellt verschiedene Befehlszeilendienstprogramme für Datenbanktests bereit, mit deren Hilfe Sie Verbindungen zu einer Zieldatenbank testen, Abfragen ausführen und eine Vielzahl von Aufgaben ausführen können.

Diese Dienstprogramme befinden sich auf dem Unica Campaign-Server im Verzeichnis `/Campaign/bin`.



Anmerkung: Wenn das Betriebssystem das Dienstprogramm `db2test` nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm `cxntest`, um Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.

Verwenden des Dienstprogramms "cxntest"

Verwenden Sie `cxntest`, um die Verbindung zu einer Zieldatenbank zu testen und bei bestehender Verbindung Befehle auszugeben.

1. Führen Sie das Dienstprogramm `cxntest` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server heraus aus.
2. Geben Sie den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:
 - a. Den Namen der Verbindungsbibliothek für Ihre Datenbank.
Bibliotheksdateien werden im gleichen Verzeichnis wie das Dienstprogramm `cxntest` gespeichert. Beispiel: `libdb24d.so` (für DB2® unter Linux™) oder `db24d.dll` (für DB2® unter Windows™).
 - b. Den Namen der Datenquelle.
Beispiel: die Oracle-SID.
 - c. Eine Datenbankbenutzer-ID.
 - d. Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort.

Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.

3. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wird, können Sie die folgenden Befehle an der Eingabeaufforderung eingeben:

- `bprint [pattern]`

Ruft ein Array für eine Liste von Tabellen ab, 500 pro Abruf. Geben Sie optional ein Suchmuster `pattern` ein, wobei das Suchmuster SQL-Standards entspricht, z. B. % für null oder mehr Zeichen. Beispiel: `bprint UA_*` findet alle Unica Campaign-Tabellen, die mit "UA_" beginnen.

- `describe table`

Beschreibt die angegebene `table`. Gibt jeden Spaltennamen und den entsprechenden Datentyp, die Speicherlänge, die Genauigkeit und die Anzahl der Kommastellen zurück.

- `exit`

Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

- `Hilfe`

Zeigt eine Liste der unterstützten Befehle an.

- `Druck [pattern]`

Gibt eine Liste von Tabellen zurück. Geben Sie optional ein Suchmuster `patternein`, wobei das Suchmuster SQL-Standards entspricht, z. B. % für null oder mehr Zeichen.

- `quit`

Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

- *SQL_command*

Führt einen beliebigen gültigen SQL-Befehl oder eine Folge von SQL-Befehlen aus.

Verwenden des Dienstprogramms "odbctest"

Mit dem Dienstprogramm `odbctest` können Sie ODBC-Verbindungen (Open DataBase Connectivity) zu einer Zieldatenbank testen und - nach Herstellung einer Verbindung - eine Reihe von Befehlen ausgeben.

Dieses Dienstprogramm wird auf AIX®, Solaris-, Windows™ und HP-UX-Systemen (nur 32 Bit) unterstützt. Verwenden Sie für Oracle- und DB2®-Datenbanken deren native Dienstprogramme.

1. Führen Sie das Dienstprogramm `odbctest` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server heraus aus.

Das Dienstprogramm gibt eine Liste von Datenbanken (registrierten Datenquellen) zurück, zu denen Sie eine Verbindung herstellen können. Diese Liste ähnelt der folgenden:

```
Registered Data Sources:
  MS Access Database (Microsoft Access Driver (*.mdb))
  dBASE Files (Microsoft dBase Driver (*.dbf))
  Excel Files (Microsoft Excel Driver (*.xls))
```

2. Geben Sie die folgenden Informationen exakt wie dargestellt an den Eingabeaufforderungen ein:

- a. Der Name der Datenbank, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten (aus der Liste der registrierten Datenquellen)
- b. Eine Datenbankbenutzer-ID
- c. Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.

3. Wenn Sie erfolgreich eine Verbindung zur Datenbank hergestellt haben, gibt das Dienstprogramm Nachrichten ähnlich den folgenden aus und zeigt eine Eingabeaufforderung an:

```
Server ImpactDemo conforms to LEVEL 1.  
Server's cursor commit behavior: CLOSE  
Transactions supported: ALL  
Maximum number of concurrent statements: 0  
For a list of tables, use PRINT.
```

4. Sie können die folgenden Befehle an der Eingabeaufforderung eingeben:

- `bulk [number_of_records]`

Legt die Anzahl der Datensätze fest, die zurückgegeben werden sollen, wie durch `number_of_records` angegeben. Standardmäßig ist 1 eingestellt.

- `describes SQL_command`

Beschreibt die Spalten, die durch den SQL-Befehl zurückgegeben werden, der durch `SQL_command` angegeben wird.

- `describe pattern`

Beschreibt die Tabelle (oder die Tabellen), die durch das `pattern` angegeben wurden. Gibt den entsprechenden Typ, den Datentyp, die Speicherlänge, die Genauigkeit und die Anzahl der Kommastellen zurück.

- `exit`

Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

- `Hilfe`

Zeigt eine Liste der unterstützten Befehle an.

- `Druck[pattern]`

Gibt eine Liste von Tabellen zurück. Kann optional eine Suche `pattern` angeben.

- `quit`

Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

- `SQL_command`

Führt einen beliebigen gültigen SQL-Befehl oder eine Folge von SQL-Befehlen aus.

- `typeinfo`

Gibt eine Liste von unterstützten Datentypen für die Datenbank zurück.

Verwenden des Dienstprogramms "db2test"

Mit dem Dienstprogramm `db2test` können Sie Verbindungen zu einer DB2®-Datenbank testen und - nach Herstellung einer Verbindung - eine Reihe von Befehlen ausgeben.

Wenn das Betriebssystem das Dienstprogramm `db2test` nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm `cxntest`, um Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.

1. Führen Sie das Dienstprogramm `db2test` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server heraus aus.

Das Dienstprogramm gibt eine Liste von Datenbanken (registrierten Datenquellen) zurück, zu denen Sie eine Verbindung herstellen können.

2. Geben Sie die folgenden Informationen exakt wie dargestellt an den Eingabeaufforderungen ein:

- Den Namen der Datenbank, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten (aus der Liste der registrierten Datenquellen)
- Eine Datenbankbenutzer-ID
- Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.

3. Wenn Sie erfolgreich eine Verbindung zur Datenbank hergestellt haben, gibt das Dienstprogramm Nachrichten ähnlich den folgenden aus und zeigt eine Eingabeaufforderung an:

```
Server ImpactDemo conforms to LEVEL 1.
Server's cursor commit behavior: CLOSE
```

```
Transactions supported: ALL
Maximum number of concurrent statements: 0
For a list of tables, use PRINT.
```

4. Sie können die folgenden Befehle an der Eingabeaufforderung eingeben:

- `describe pattern`

Beschreibt die Tabelle (oder die Tabellen), die durch das `pattern` angegeben wurden. Gibt den entsprechenden Typ, den Datentyp, die Speicherlänge, die Genauigkeit und die Anzahl der Kommastellen zurück.

- `exit`

Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

- `Hilfe`

Zeigt eine Liste der unterstützten Befehle an.

- `Druck [pattern]`

Gibt eine Liste von Tabellen zurück. Kann optional eine Suche `pattern` angeben.

- `quit`

Beendet die Datenbankverbindung und das Dienstprogramm.

- `SQL_command`

Führt einen beliebigen gültigen SQL-Befehl oder eine Folge von SQL-Befehlen aus.

- `typeinfo`

Gibt eine Liste von unterstützten Datentypen für die Datenbank zurück.

Verwenden des Dienstprogramms `odbctest` zum Testen der Verbindung mit MariaDB

Die folgenden Anforderungen und Einschränkungen gelten für die Verwendung von MariaDB mit Unica Campaign.

- MariaDB-Version: 10.3.13 – 64 Bit
- MariaDB ODBC Connector

Schritte zum Installieren von MariaDB Connector 3.0.2 für SUSE

1. Download-Link: [https://downloads.mariadb.org/mariadb/repositories/#distro=SLES&distro_release=sles12-amd64--sles12&mirror=tuna&version=10.4]
2. `sudo rpm --import [https://yum.mariadb.org/RPM-GPG-KEY-MariaDB]`
3. `sudo zypper addrepo --gpgcheck --refresh [https://yum.mariadb.org/10.4/sles/12/x86_64] mariadb`
4. `sudo zypper --gpg-auto-import-keys refresh`
5. `sudo zypper install MariaDB-connector`

Schritte zum Installieren von MariaDB Connector 3.1.0 für Windows

1. Download-Links
 - [<https://downloads.mariadb.com/Connectors/odbc/connector-odbc-3.1.0/mariadb-connector-odbc-3.1.0-win64.msi>]
 - [<https://mariadb.com/kb/en/library/installing-mariadb-msi-packages-on-windows/>]

Schritte zum Installieren von MariaDB Connector/ODBC 3.1.0 für RHEL

1. Download-Link: [https://downloads.mariadb.com/Connectors/odbc/connector-odbc-3.1.0/mariadb-connector-odbc-3.1.0-rc-rhel7-x86_64.tar.gz]
2. `mkdir odbc_package`
3. `cd odbc_package`
4. `wget [https://downloads.mariadb.com/Connectors/odbc/connector-odbc-3.1.0/mariadb-connector-odbc-3.1.0-rc-rhel7-x86_64.tar.gz]`
5. `tar -xvzf mariadb-connector-odbc-3.1.0-ga-rhel7-x86_64.tar.gz`
6. `sudo install lib64/libmaodbc.so /usr/lib64/`

MariaDB JAVA Client (JDBC Client): v2.4.0 -

Laden Sie diesen Link herunter:[<https://mariadb.com/kb/en/library/about-mariadb-connector-j/>]



Anmerkung: Für AIX unterstützen wir Maria DB als System- und Benutzerdatenbank nicht.

Mit dem Dienstprogramm `odbctest` können Sie Verbindungen zu einem MariaDB-Server testen.

- Führen Sie an einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server das Dienstprogramm `odbctest` aus.
- Geben Sie die folgenden Informationen exakt wie dargestellt an den Eingabeaufforderungen ein:
 - Der Name des MariaDB-Datenquellennamens, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
 - Eine Datenbankbenutzer-ID.
 - Das Kennwort, das der Datenbankbenutzer-ID zugeordnet ist.

Das Dienstprogramm fordert Sie nicht zur Bestätigung Ihrer Auswahl auf. Bei Erfolg druckt das Dienstprogramm eine Nachricht "Verbindung erfolgreich" und wird mit dem Rückgabewert Null (0) beendet.

Verwenden des Dienstprogramms "oratest"

Mit dem Dienstprogramm `oratest` können Sie Verbindungen zu einem Oracle-Server testen.

1. Führen Sie das Dienstprogramm `oratest` aus einer Eingabeaufforderung auf dem Unica Campaign-Server heraus aus.
2. Geben Sie die folgenden Informationen exakt wie dargestellt an den Eingabeaufforderungen ein:

- a. Der Name des Oracle-Servers, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten
- b. Eine Datenbankbenutzer-ID
- c. Das dieser Datenbankbenutzer-ID zugehörige Kennwort

Das Dienstprogramm fordert Sie nicht auf, Ihre Auswahl zu bestätigen.

Bei Erfolg gibt das Dienstprogramm die Nachricht **Verbindung erfolgreich** aus und wird anschließend mit dem Rückgabewert null (0) beendet.

Kapitel 18. Konfigurieren des Tools „ACOOptAdmin“

Konfigurieren Sie das Tool ACOOptAdmin, um Unica Optimize-Sitzungen von der Befehlszeile aus auszuführen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Tool ACOOptAdmin zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie die Datei `ACOOptAdmin.sh` (UNIX™) oder `ACOOptAdmin.bat` (Windows™).

Die Datei befindet sich im `bin`-Verzeichnis innerhalb des Verzeichnisses „Campaign/Tools“.

2. Bearbeiten Sie **JAVA_HOME**, um `[Change Me]` durch den Pfad zum Java™ zu ersetzen, das der Webanwendungsserver verwendet.
3. Speichern und schließen Sie die -Datei.
4. Fügen Sie die Variable **JAVA_OPTIONS** in Ihrem Webanwendungsserver-Startscript hinzu oder bearbeiten Sie sie. Fügen Sie die folgenden Optionen hinzu, um das Tool ACOOptAdmin in einer SSL-Umgebung unter Windows™ und UNIX™ zu konfigurieren:
 - `-Djavax.net.ssl.keyStoreType=keyStoreTypeValue`
 - `-Djavax.net.ssl.keyStore=<keyStoreValue>`
 - `-Djavax.net.ssl.keyStorePassword=<keyStorePasswordValue>`
 - `-Djavax.net.ssl.trustStore=<trustStoreValue>`
 - `-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=<trustStorePasswordValue>`

Kapitel 19. ASCII-fremde Daten in Unica Campaign

Unica Campaign unterstützt die Verwendung von lokalisierten Daten und Ländereinstellungen neben der für die USA, einschließlich mehrerer vom Benutzer bevorzugter Ländereinstellungen innerhalb derselben Installation der Anwendung.

Um sicherzustellen, dass Ihre Anwendung so konfiguriert ist, dass sie korrekt mit ASCII-fremden Daten, Ländereinstellungen außerhalb der USA oder benutzerdefinierten Ländereinstellungen funktioniert, müssen Sie bestimmte Konfigurationstasks ausführen. rät dringend von der Verwendung Ihrer Anwendung ab, bevor Ihr System vollständig für Ihre Daten und Ländereinstellung konfiguriert und getestet ist. Es wird empfohlen, dass Sie diese Konfigurationsschritte bei einer Neuinstallation der Anwendung ausführen.

Informationen zur Verwendung von ASCII-fremden Daten oder Ländereinstellungen außerhalb der USA

Bevor Sie eine Konfiguration ausführen, sollten Sie verstehen, in welcher Form die Basiskonzepte für die Konfiguration der Daten und Ländereinstellungen in Ihrer Unica-Anwendung gelten.

Informationen zu Zeichencodierungen

Sie müssen die Zeichencodierungen kennen, die zur Speicherung von Textdaten in Ihren Dateien und Datenbanken verwendet werden, um Ihre Anwendung so zu konfigurieren, dass sie mit ASCII-fremden Sprachen funktioniert.

Eine Zeichencodierung dient der Darstellung der natürlichen Sprache auf einem Computer. Es werden verschiedene Arten von Codierung verwendet, um die unterschiedlichen Sprachen darzustellen. In manchen Textformaten treten besondere Arten der Zeichencodierung auf.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Die Codierung von Text in zeichenbasierten Feldern \(auf Seite 473\)](#).

Eine Auflistung der unterstützten Codierungen finden Sie unter [Zeichencodierungen in Unica Campaign \(auf Seite 787\)](#).

Informationen zu Interaktionen mit ASCII-fremde Datenbanken

Sie müssen die Codierung und das Datumsformat kennen, die Ihr Datenbankserver und -client verwenden, und sicherstellen, dass Sie Unica Campaign ordnungsgemäß für diese Einstellungen konfigurieren.

Wenn eine Anwendung mit einer Datenbank kommuniziert, müssen mehrere sprachspezifische Bereiche zwischen ihnen vereinbart werden, wie z. B. die folgenden:

- Das Format der Datums- und Uhrzeitfelder
- Die Codierung von Text in zeichenbasierten Feldern
- Die in `ORDER BY`-Klauseln der SQL-Anweisung `SELECT` erwartete Sortierreihenfolge

Unica Campaign kommuniziert direkt mit dem Datenbankclient und der Client kommuniziert mit der Datenbank. Jede Datenbank bearbeitet sprachspezifische Daten auf unterschiedliche Art und Weise.

Das Format der Datums- und Uhrzeitfelder

Dieser Abschnitt enthält Überlegungen bezüglich des Formats von Datum und Uhrzeit.

Das Format eines Datenfelds kann verschiedene Merkmale haben, wie z. B. die Folgenden:

- Reihenfolge von Tag, Monat und Jahr
- Begrenzungszeichen zwischen Tag, Monat und Jahr
- Darstellung vollständig ausgeschriebener Datumsangaben
- Kalenderart (gregorianisch oder julianisch)
- Abgekürzte und vollständige Namen der Wochentage
- Abgekürzte und vollständige Monatsnamen

Das Format eines Zeitfelds kann verschiedene Merkmale haben, wie z. B. die Folgenden:

- Das Stundenformat (z. B. 12-Stunden- oder 24-Stundenformat)
- Die Darstellung von Minuten und Sekunden
- Die länderspezifische Anzeige für AM/PM



Wichtig: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzte Monatsnamen) oder %B (vollständige Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden. Weitere Informationen zu Datumsformaten finden Sie unter [Datums- und Uhrzeitformate \(auf Seite 794\)](#). Weitere Informationen über die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen finden Sie unter [Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen \(auf Seite 474\)](#).

Datums- und Zeitformate können in SQL-Anweisungen und in den von der Datenbank zurückgegebenen Daten (der Ergebnisliste) angezeigt werden. Manche Datenbankclients unterstützen oder erfordern verschiedene Formate zwischen SQL-Anweisungen (Ausgabe) und Ergebnislisten (Eingabe). Die Seite „Konfiguration“ für Unica Campaign enthält einen Parameter (`DateFormat`, `DateOutputFormatString`, `DateTimeFormat` und `DateTimeOutputFormatString`) für jedes der unterschiedlichen Formate.

Die Codierung von Text in zeichenbasierten Feldern

Daten in `CHAR`, `VARCHAR` und anderen textbasierten Feldern haben eine bestimmte Zeichencodierung. Wenn Datenbanken erstellt werden, können sie die Codierung festlegen, die in der gesamten Datenbank verwendet wird.

Unica Campaign kann so konfiguriert werden, dass eine der zahlreichen Zeichencodierungen datenbankweit verwendet wird. Codierungen pro Spalte werden nicht unterstützt.

Bei vielen Datenbanken transcodiert der Datenbankclient zwischen der Codierung der Datenbank und der Codierung, die von der Anwendung verwendet wird. Dies ist üblich,

wenn eine Anwendung ein Form von Unicode verwendet, die Datenbank aber eine sprachspezifische Codierung.

Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen

Unica Campaign unterstützt mehrere Sprachen und Gebietsschemata in einer einzelnen Installation. Unica Campaign verfügt über eine Standardsprache und -ländereinstellung, die während der Installation festgelegt werden, aber Sie können bei Bedarf eine individuelle Vorgabe für die Ländereinstellung für jeden Benutzer in Unica festlegen.

Die Festlegung der Vorgabe für die Benutzerländereinstellung ist optional. Falls für einen Benutzer in Unica keine bevorzugte Ländereinstellung explizit festgelegt wurde, ist auf Benutzerebene keine bevorzugte Ländereinstellung vorhanden. Wenn der Benutzer sich anmeldet, verwendet Unica Campaign die in Unica festgelegte Ländereinstellung auf Suiteebene.

Wenn für einen Benutzer eine bevorzugte Ländereinstellung explizit festgelegt wurde, hat diese Einstellung Vorrang vor der Einstellung auf Suiteebene. Wenn der Benutzer sich bei Unica Campaign anmeldet, wird die Benutzeroberfläche in der vom Benutzer bevorzugten Sprache und Ländereinstellung angezeigt. Diese Einstellung wird bis zum Ende der Sitzung angewendet (d. h., bis der Benutzer sich abmeldet). Die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen ermöglicht also, dass mehrere Benutzer sich bei Unica Campaign anmelden und gleichzeitig in ihren jeweils bevorzugten Sprachen und Ländereinstellungen darin arbeiten können. Weitere Informationen zur Einstellung von Benutzervorgaben für die Ländereinstellung in Unica finden Sie im Dokument Unica Platform-Administratorhandbuch.

Informationen zur Konfiguration Ihres Systems für Funktionen mit mehreren Ländereinstellungen finden Sie unter [Konfigurieren von Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen \(auf Seite 488\)](#). Sie beenden die Aufgaben in diesem Abschnitt, nachdem Sie Unica Campaign für eine ASCII-fremde Sprache oder eine Ländereinstellung außerhalb der USA konfiguriert haben.



Wichtig: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzte Monatsnamen) oder %B (vollständige Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

Informationen zu Bereichen, die nicht von den Benutzervorgaben für die Ländereinstellung betroffen sind

Die Benutzervorgabe für die Ländereinstellung steuert nicht alle Anzeigebereiche in Unica Campaign. Die folgenden Bereiche sind nicht von der Benutzervorgabe für die Ländereinstellung betroffen:

- Teile der Benutzeroberfläche von Unica Campaign, die nicht in einem Benutzerkontext stehen (z. B. die Anmeldeseite, die angezeigt wird, bevor ein Benutzer sich anmeldet). Diese Teile der Schnittstelle werden in der Standardsprache angezeigt.
- Benutzerdefinierte Elemente innerhalb der Benutzeroberfläche werden, sofern sie von einer Benutzerdatenbank aus gelesen werden (z. B. angepasste oder externe Attribute), nur in der ursprünglichen Datenbanksprache angezeigt.
- Dateneingabe – Unabhängig von der Ländereinstellung, können Sie, wenn Ihre Systemtabellen korrekt mit Unicode-Codierung eingestellt sind, Daten in einer beliebigen Sprache in Unica Campaign eingeben.
- Unica Campaign-Befehlszeilentools – Diese Tools werden in der Standardsprache angezeigt. Sie können die Standardsprache von Unica Campaign durch die Sprache ersetzen, die in der Umgebungsvariablen `LANG` Ihres Systems festgelegt ist. Wenn Sie die Umgebungsvariable `LANG` ändern, ist für die folgenden Unica Campaign-Programme ein neuer Aufruf erforderlich, damit die Änderung wirksam wird:
 - `install_license`
 - `svrstop`
 - `unica_acclean.exe`
 - `unica_acgenrpt.exe`
 - `unica_aclsnr`
 - `unica_acsesutil`

- unica_actrg
- unica_svradm



Anmerkung: In Windows™ müssen Sprache und Regionaleinstellungen übereinstimmen. Regionaleinstellungen betreffen alle Programme in Windows™, die Unicode nicht verwenden, und müssen explizit festgelegt werden.

Einschränkungen der Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen

Die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verfügt über mehrere Einschränkungen, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

- Sie wird für japanische Betriebssysteme nicht unterstützt. Wenn Sie Unica Campaign mit einer einzelnen Ländereinstellung auf einem japanischen Betriebssystem installieren möchten, wenden Sie sich bitte an den Technical Support.



Anmerkung: Die auf nicht-japanischen Betriebssystemumgebungen installierte Funktion für mehrere Ländereinstellungen unterstützt ja in korrekter Weise als Benutzervorgabe für die Ländereinstellung.

- Sie wird nicht von allen Anwendungen unterstützt. Informationen zur Unterstützung der Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen finden Sie in der Dokumentation zu den einzelnen Anwendungen.
- In Installationen mit mehreren Ländereinstellungen von Unica Campaign erscheinen die Dateinamen in Anzeigen von Befehlszeilen möglicherweise unleserlich, wenn Dateinamen in verschiedenen Sprachen vorhanden sind oder die Befehlssprache (Codierung) nicht mit der Dateinamencodierung übereinstimmt.
- Installationen mit mehreren Ländereinstellungen von Unica Campaign auf Windows™-Plattformen werden nur auf NTFS-Laufwerken unterstützt, da FAT32 Unicode-Zeichensätze nicht unterstützt.
- Zellenprofilberichte werden nicht lokalisiert und verbleiben unabhängig von der Ländereinstellung auf Englisch.

Unica Campaign für eine ASCII-fremde Sprache oder eine Ländereinstellung außerhalb der USA konfigurieren

Einige Schritte müssen in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt werden, damit Unica Campaign ordnungsgemäß konfiguriert wird.

Lesen Sie zunächst alle Themen in [Informationen zur Verwendung von ASCII-fremden Daten oder Ländereinstellungen außerhalb der USA \(auf Seite 471\)](#).

Führen Sie die Aufgaben in der folgenden Liste auf, um Unica Campaign für lokalisierte Daten oder ASCII-fremde Ländereinstellungen zu konfigurieren. Jeder Schritt wird in diesem Abschnitt später noch detailliert beschrieben.



Wichtig: Überspringen Sie keinen der Schritte. Das Überspringen eines Schritts kann zu einer falschen oder unvollständigen Konfiguration führen, was wiederum eine Ursache von Fehlern oder beschädigten Daten ist.

1. [Die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems festlegen \(auf Seite 477\)](#).
2. [Einstellen der Codierungsparameter für den Webanwendungsserver \(nur WebSphere\) \(auf Seite 479\)](#).
3. [Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung von Unica Campaign \(auf Seite 479\)](#).
4. [Systemtabellen neu zuordnen und ihre Zuordnung aufheben \(auf Seite 481\)](#).
5. [Testen Ihrer Datenbank- und Serverkonfiguration \(auf Seite 482\)](#).

Die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems festlegen

Dies ist einer der erforderlichen Schritte bei der Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung einer Sprache, die aus ASCII-fremden Zeichen besteht, oder einer Ländereinstellung außerhalb der USA.

Konfigurieren Sie auf dem Unica Campaign-Server und dem System, auf dem die Unica Campaign-Webanwendung implementiert ist, die Sprache und Ländereinstellung des Betriebssystems. Ihre Datenbank erfordert möglicherweise auch, dass Sie die Sprache und die Ländereinstellung des Betriebssystems auf der Maschine, auf der die Datenbank installiert ist, einstellen. In der Dokumentation der Datenbank finden Sie Informationen dazu, ob dies erforderlich ist.

Informationen zur Einstellung der Sprache und Ländereinstellung unter UNIX™

UNIX™ Systeme erfordern, dass entsprechende Sprachen installiert sind. Um zu bestimmen, ob die gewünschte Sprache auf einer AIX®, HP- oder Solaris-Maschine unterstützt wird, verwenden Sie den folgenden Befehl:

```
# locale -a
```

Der Befehl gibt alle auf dem System unterstützten Ländereinstellungen zurück. Beachten Sie, dass für Unica Campaign keine Unterstützung für X Fonts und Konvertierungen installiert werden muss.

Wenn die von Ihnen benötigte Sprache noch nicht installiert ist, verwenden Sie die Informationen aus den folgenden Quellen, um unterstützte UNIX™-Varianten so zu konfigurieren, dass sie bei einer beliebigen Sprache funktionieren:

- [Solaris 9 International Language Environments Guide \(http://docs.sun.com/app/docs/doc/806-6642\)](http://docs.sun.com/app/docs/doc/806-6642)
- [AIX® 5.3 National Language Support Guide and Reference \(http://www-01.ibm.com/support/knowledgecenter/ssw_aix_53/com.ibm.aix.nls/doc/nlsgdrf/nlsgdrf.htm\)](http://www-01.ibm.com/support/knowledgecenter/ssw_aix_53/com.ibm.aix.nls/doc/nlsgdrf/nlsgdrf.htm)

Informationen zur Einstellung der Sprache und Ländereinstellung unter Windows™

Wenn die Regions- und Spracheinstellungen auf einem Windows™-System noch nicht für die von Ihnen benötigte Sprache konfiguriert sind, holen Sie das jetzt nach. Informationen zu den Spracheinstellungen unter Windows™ erhalten Sie in den Ressourcen unter <http://www.microsoft.com>.

Sie benötigen möglicherweise Ihre System-Installations-CD, um diese Aufgabe auszuführen.



Anmerkung: Führen Sie unbedingt einen Neustart des Windows™-Systems durch, nachdem Sie die Spracheinstellungen geändert haben.

Im nächsten Schritt werden die Codierungsparameter für den Webanwendungsserver festgelegt.

Einstellen der Codierungsparameter für den Webanwendungsserver (nur WebSphere®)

Dies ist einer der erforderlichen Schritte bei der Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung einer Sprache, die aus ASCII-fremden Zeichen besteht, oder einer Ländereinstellung außerhalb der USA.

Nur für WebSphere®. Wenn Sie Unica Campaign mit einer anderen Codierung als ASCII verwenden, müssen Sie `-Dclient.encoding.override=UTF-8` als JVM-Argument einstellen, um sicherzustellen, dass der Anwendungsserver für die Codierung das UCS-Konvertierungsformat verwendet.

Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu IBM® WebSphere®.

Im nächsten Schritt werden die Eigenschaftswerte für die Sprache und Ländereinstellung von Unica Campaign festgelegt.

Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung von Unica Campaign

Dies ist einer der erforderlichen Schritte bei der Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung einer Sprache, die aus ASCII-fremden Zeichen besteht, oder einer Ländereinstellung außerhalb der USA.

Unica Campaign unterstützt mehrere Sprachen und Gebietsschemata in einer einzelnen Installation. Das Einstellen der Eigenschaftswerte für die Unica Campaign-Sprache und -Ländereinstellung stellt bei der Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung einer Sprache, die aus ASCII-fremden Zeichen besteht, oder einer Ländereinstellung außerhalb der USA einen erforderlichen Schritt dar.

Verwenden Sie die Konfigurationseinstellungen von Unica Campaign in Unica Platform, um die Werte der Konfigurationseigenschaften festzulegen, mit denen gesteuert wird, wie Unica Campaign folgende Aufgaben ausführt:

- Lesen und Schreiben von Daten in Textdateien und Protokolldateien
- Lesen und Ausfüllen der Datums-, Zeit- und Textfelder innerhalb der Datenbank
- Bearbeiten von Text, den es von einer Datenbank empfängt.

Die Konfigurationseinstellungen bestimmen, welche Sprache und welche Ländereinstellung für übersetzte Nachrichten in Unica Campaign (z. B. Text auf der Unica Campaign-Benutzerschnittstelle) und welches Format von Daten, Zahlen und Währungssymbolen auf den Webseiten der Anwendung verwendet werden. Die Anzeigesprache wird auch verwendet, um den Ablaufdiagrammeditor zu initialisieren, damit Ablaufdiagramme ASCII-fremden Text anzeigen können.



Anmerkung: Unica Campaign unterstützt ASCII-fremde Spaltennamen, Tabellennamen und Datenbanknamen. Spalten im Format NCHAR, NVARCHAR usw. unterstützt Unica Campaign jedoch nur für SQL Server-Datenbanken. In DB2® werden Spalten im Format NCHAR und NVARCHAR als Felder mit normalem Text behandelt. Unter Oracle werden sie wie numerische Felder behandelt.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Passen Sie die folgenden Eigenschaften an und zeichnen Sie die Werte auf, um später darauf zurückgreifen zu können.

- Campaign > currencyLocale
- Campaign > supportedLocales
- Campaign > defaultLocale
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateFormat
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateOutputFormatString
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeFormat

- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeOutputFormatString
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > EnableSelectOrderBy
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > ODBCunicode
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > StringEncoding
- Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > SuffixOnCreateDateField
- Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding
- Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > forceDCTOneBytePerChar
- Campaign > unicaACLlistener > logStringEncoding
- Campaign > unicaACLlistener > systemStringEncoding

Im nächsten Schritt muss die Zuordnung von Systemtabellen aufgehoben und neu zugeordnet werden.

Systemtabellen neu zuordnen und ihre Zuordnung aufheben

Dies ist einer der erforderlichen Schritte bei der Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung einer Sprache, die aus ASCII-fremden Zeichen besteht, oder einer Ländereinstellung außerhalb der USA.

Wenn ein sprachspezifischer Parameter nicht richtig eingestellt ist, können Schwierigkeiten bei der Konfiguration von Systemtabellen auftreten, wenn Sie diese im Bereich "Administration" von Unica Campaign zuordnen. Das bewährte Verfahren ist es, alle Parameter einzustellen, dann für ALLE Tabellen in der Datenquelle die Zuordnung aufzuheben, sich abzumelden, sich wieder anzumelden und dann alle Tabellen wieder zuzuordnen. Für Unica Campaign werden die vorhandenen Einstellungen für eine Datenquelle beibehalten, bis die Datenquelle nicht länger verwendet wird (d. h. bis seine Zuordnung aufgehoben wurde).

Im nächsten Schritt werden Ihre Datenbank- und Serverkonfigurationen getestet.

Testen Ihrer Datenbank- und Serverkonfiguration

Bevor Sie mit der Erstellung von Kampagnen oder anderen Objekten beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Datenbank- und Servereinstellungen korrekt konfiguriert sind. Dies ist einer der erforderlichen Schritte bei der Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung einer Sprache, die aus ASCII-fremden Zeichen besteht, oder einer Ländereinstellung außerhalb der USA.

Führen Sie die folgenden Tests durch, um sicherzustellen, dass Ihre Konfigurationen korrekt sind:

- [Testen der Datenbankkonfiguration \(auf Seite 482\)](#)
- [Testen, dass Ihre Attributtabelle richtig konfiguriert ist \(auf Seite 483\)](#)
- [Kampagnen und Ablaufdiagramme, die Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz und andere Zeichen enthalten, testen \(auf Seite 483\)](#)
- [Ein- und Ausgabe von Test-Ablaufdiagrammen mit ASCII- und anderen Zeichen \(auf Seite 484\)](#)
- [Testen, dass das richtige Sprachverzeichnis verwendet wird \(auf Seite 486\)](#)
- [Testen der Datumsformate in Kalenderberichten \(auf Seite 487\)](#)
- [Testen, dass das Währungssymbol für Ihre Ländereinstellung richtig angezeigt wird \(auf Seite 487\)](#)

Testen der Datenbankkonfiguration

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

Die Seite Campaign-Einstellungen wird angezeigt.

2. Wählen Sie **Datenquellenzugriff anzeigen** aus.

3. Wählen Sie im Dialog **Datenbankquellen** den Namen Ihrer Datenquelle.

Die Detailangaben zur Datenquelle werden angezeigt, einschließlich des Datenbanktyps und seiner Konfigurationseinstellungen.

4. Blättern Sie nach unten zur Eigenschaft **StringEncoding** und überprüfen Sie, ob der Wert derselbe ist wie der Wert, den Sie für `dataSources > StringEncoding` auf der Unica Platform-Seite „Konfiguration“ eingestellt haben.
5. Wenn die Codierung nicht so ist wie erwartet, ordnen Sie Ihre Datenbanktabellen erneut zu und führen Sie diesen Test erneut aus.

Testen, dass Ihre Attributtabelle richtig konfiguriert ist

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

Die Seite „Unica Campaign-Einstellungen“ wird angezeigt.

2. Wählen Sie "Tabellenzuordnungen verwalten"
3. Wählen Sie im Dialog **Tabellenzuordnungen** in der Liste der Unica Campaign-Systemtabellen die Attributdefinitionstabelle aus (`UA_AttributeDef`) und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
4. Überprüfen Sie im Fenster **Attributdefinitionstabelle**, dass ASCII-fremde Zeichen richtig angezeigt werden.

Kampagnen und Ablaufdiagramme, die Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz und andere Zeichen enthalten, testen

1. Erstellen Sie in Unica Campaign eine Kampagne mithilfe der folgenden Leitlinien:
 - Verwenden Sie für die Namen nur ASCII-Zeichen, aber Zeichen aus anderen Zeichensätzen in anderen Feldern, wie **Beschreibung** und **Zielsetzung**.
 - Die in den Feldern **Gültigkeits-/Ablaufdatum** angezeigten Standarddatumsangaben sollten im Datumsformat Ihrer Ländereinstellung angezeigt werden. Wählen Sie mithilfe des Kalendertools neue Datumsangaben für die Felder **Gültigkeits-/Ablaufdatum** aus. Wählen Sie dabei für den Tag eine größere Zahl als „12“ aus, damit ersichtlich wird, ob der Tag fälschlicherweise als Monat dargestellt wird.

- Überprüfen Sie, ob die Datumsangaben, die Sie mithilfe des Kalendertools ausgewählt haben, in den Feldern richtig angezeigt werden.
 - Falls benutzerdefinierte Kampagnenattribute vorhanden sind, sollten ihre Feldbeschriftungen unabhängig von Ihrer Standardländereinstellung oder Benutzerländereinstellung in Ihrer Datenbankcodierung auftauchen.
2. Wenn Sie mit den grundlegenden Kampagnenfeldern fertig sind, klicken Sie auf **Ablaufdiagramm speichern und hinzufügen**.
 3. Akzeptieren Sie den Standardnamen des Ablaufdiagramms, verwenden Sie aber Zeichen von einem anderen Zeichensatz als ASCII im Feld **Ablaufdiagrammbeschreibung**.
 4. Klicken Sie auf **Speichern und Ablaufdiagramm bearbeiten**.
 5. Überprüfen Sie, ob die Kampagne und das Ablaufdiagramm erfolgreich gespeichert wurden und alle Kampagnen- und Ablaufdiagrammbeschriftungen mit ASCII-fremden Zeichen richtig angezeigt werden.
 6. Klicken Sie auf der Registerkarte „Zusammenfassung“ der Kampagne auf **Zusammenfassung bearbeiten** und ändern Sie dann den Kampagnennamen, sodass ASCII-fremde Zeichen verwendet werden.
 7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern** und überprüfen Sie, ob die ASCII-fremden Zeichen richtig dargestellt werden.
 8. Wählen Sie das Ablaufdiagramm aus, das Sie gerade erstellt haben, klicken Sie auf **Bearbeiten** und benennen Sie mithilfe von ASCII-fremden Zeichen das Ablaufdiagramm um.
 9. Klicken Sie auf **Speichern und beenden** und überprüfen Sie, ob die ASCII-fremden Zeichen richtig dargestellt werden.

Ein- und Ausgabe von Test-Ablaufdiagrammen mit ASCII- und anderen Zeichen

1. Klicken Sie im Test-Ablaufdiagramm, das Sie in [Kampagnen und Ablaufdiagramme, die Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz und andere Zeichen enthalten, testen \(auf Seite 483\)](#) erstellt haben, auf **Bearbeiten**.
2. Fügen Sie dem Ablaufdiagramm einen Prozess "Auswählen" hinzu und konfigurieren Sie ihn anhand der folgenden Leitlinien:

- Wählen Sie im Feld **Eingabe** eine zugeordnete Benutzertabelle aus. Die verfügbaren Felder der ausgewählten Datei werden im Bereich **Verfügbare Felder** angezeigt.
 - Wählen Sie ein Feld aus, von dem Sie wissen, dass es Zeichen aus einem anderen Zeichensatz als ASCII enthält, und wählen Sie **Profil** aus.
 - Überprüfen Sie, ob ASCII-fremde Zeichen, korrekt angezeigt werden.
3. Führen Sie in derselben Prozesskonfiguration von "Auswählen" einen anderen Test durch, wobei Sie dieses Mal eine Flatfile mit ASCII-fremden Zeichen als Eingabe verwenden:
- Wählen Sie im Feld **Eingabe** eine Flatfile mit ASCII-fremden Zeichen aus. Die verfügbaren Felder der ausgewählten Datei werden im Bereich **Verfügbare Felder** angezeigt.
 - Überprüfen Sie, ob ASCII-fremde Zeichen, korrekt angezeigt werden.
4. Ersetzen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** des Fensters **Konfiguration des Prozesses „Auswählen“** den Standardnamen im Feld **Prozessname** durch einen Namen, der ASCII-fremde Zeichen enthält, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Überprüfen Sie, dass der Prozessname, der aus ASCII-fremden Zeichen besteht, für den Prozess korrekt angezeigt wird.
6. Fügen Sie einen Prozess "Momentaufnahme" zu dem Ablaufdiagramm hinzu und verbinden Sie es, damit es Eingaben von dem vorhandenen Prozess "Auswählen" annimmt.
7. Konfigurieren Sie den Prozess „Momentaufnahme“ für **Export in** eine Datei.
8. Führen Sie das Ablaufdiagramm **Auswählen > Momentaufnahme** aus und suchen Sie die angegebene Ausgabedatei.
9. Überprüfen Sie, dass die Ausgabe korrekt ist.
10. Fügen Sie dem Ablaufdiagramm einen Prozess "Ablauf" hinzu und konfigurieren Sie eine benutzerdefinierte Ausführung:

- Wählen Sie im Fenster **Prozesskonfiguration Benutzerdefinierte Ausführung** aus dem Feld **Auszuführender Zeitplan** aus.
 - Verwenden Sie **Kalender**, um ein Datum und eine Uhrzeit anzugeben. Wählen Sie dabei für den Tag eine größere Zahl als "12" aus, damit ersichtlich wird, ob der Tag fälschlicherweise als Monat dargestellt wird.
 - Denken Sie daran, auf **Anwenden** und anschließend auf **OK** zu klicken, um vor dem Schließen des Kalendertools das Datum und die Uhrzeit zu speichern.
11. Überprüfen Sie, ob das Datum und die Uhrzeit im Feld **Zeitgenau ausführen** korrekt angezeigt werden.
 12. Schließen Sie das Fenster „Prozesskonfiguration“ und klicken Sie auf **Speichern und beenden**.
 13. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.

Die Seite Campaign-Einstellungen wird angezeigt.
 14. Wählen Sie **Tabellenzuordnungen verwalten** aus.
 15. Wählen Sie im Fenster „Tabellenzuordnungen“ in der Liste der Unica Campaign-Systemtabellen die Tabelle `UA_Campaign` aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
 16. Überprüfen Sie im Fenster "Campaign-Tabelle", dass Zeichen, die nicht zum ASCII-Zeichensatz gehören, richtig angezeigt werden.
 17. Wählen Sie im Fenster „Tabellenzuordnungen“ die Tabelle `UA_Flowchart` aus und überprüfen Sie, dass Zeichen, die nicht zum ASCII-Zeichensatz gehören, richtig angezeigt werden.
 18. Wenn Sie diesen Test erfolgreich beenden, löschen Sie die Testkampagnen und die dazugehörigen Ablaufdiagramme sowie alle Dateien, die Sie für den Test verwendet haben.

Testen, dass das richtige Sprachverzeichnis verwendet wird

1. Wählen Sie in **die Option Unica CampaignAnalyse > Unica Campaign-Analyse > Kalenderberichte > Kalender von Kampagnen** aus.

Der Terminplan der Kampagnen wird angezeigt. Beachten Sie, dass die Auswahl für die Zeitbeschreibung, die vertikal rechts vom Bericht angezeigt wird (Tag/Woche/2 Wochen/Monat), eine Abbildung ist.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Abbildung und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
3. Überprüfen Sie im Fenster "Eigenschaften" der Abbildung die Adresse (URL) für die Abbildung.

Die Adresse kann z. B. lauten wie folgt:

```
http://localhost:7001/Campaign/de/images/calendar_nav7.gif
```

Dadurch wird angezeigt, dass die Sprache und Ländereinstellung auf "Deutsch" (de) eingestellt sind.

4. Überprüfen Sie, dass Sprache und Ländereinstellung mit Ihrer Standardeinstellung für die Anwendung oder mit Ihrer Benutzervorgabe für die Ländereinstellung (falls vorhanden) übereinstimmen.

Testen der Datumsformate in Kalenderberichten

1. Klicken Sie in Unica Campaign auf **Analyse > Unica Campaign-Analyse > Kalenderberichte > Kalender von Kampagnen**.
2. Klicken Sie durch die Registerkarten **Tag, Woche, 2 Wochen** und **Monat** auf der rechten Seite, um zu überprüfen, dass die Datumsformate in diesem Bericht korrekt sind.

Testen, dass das Währungssymbol für Ihre Ländereinstellung richtig angezeigt wird

1. Wählen Sie **Einstellungen > Campaign-Einstellungen** aus.
Das Fenster "Campaign-Einstellungen" wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Definitionen von Angebotsvorlagen** aus.
3. Erstellen Sie auf der Seite **Neue Angebotsvorlage (Schritt 2 von 3)** eine neue Angebotsvorlage, wählen Sie *Cost Per Offer* aus der Liste **Verfügbare Standardattribute und benutzerdefinierte Attribute** aus und verschieben Sie sie in die Liste **Ausgewählte Attribute**.
4. Klicken Sie auf **Weiter** und prüfen Sie auf der Seite **Neue Angebotsvorlage (Schritt 3 von 3)** das Attributfeld **Cost Per Offer** unter **Parametrisierte Attribute**. Überprüfen

Sie, dass das in Klammern auftauchende Währungssymbol für Ihre Ländereinstellung richtig ist.

5. Wenn Sie diesen Test erfolgreich beendet haben, klicken Sie auf **Abbrechen**, da Sie die Angebotsvorlage nicht erstellen müssen.

Konfigurieren von Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen

Um Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen zu konfigurieren, müssen Sie die Systemtabellen so konfigurieren, dass sie mehrere Ländereinstellungen unterstützen. Führen Sie zunächst die entsprechende Unicode-Version der Datenbankerstellungsscripts aus, wenn Sie die Systemtabellen erstellen. Konfigurieren Sie dann je nach Datenbanktyp bestimmte Codierungseigenschaften, Datums- und Zeitformate, Umgebungsvariablen usw.

Vorbereitende Schritte: Unica Campaign muss installiert sein

Die weiteren Informationen in diesem Abschnitt beruhen auf der Annahme, dass Unica Campaign bereits installiert ist UND die Unica Campaign-Systemtabellen mit der Unicode-Version des Datenbankerstellungsscripts erstellt wurden, das Ihrem Datenbanktyp entspricht. Die Unicode-Versionen befinden sich im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>\ddl\unicode.`

Mehrere Ländereinstellungen in SQL Server konfigurieren

Melden Sie sich bei Unica an und konfigurieren die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Elemente. Stellen Sie die Werte für die Eigenschaften ein, wie hier angegeben.

Eigenschaft	Wert
<code>Campaign > partitions > partition[n] > data-Sources > [data_source_name] > StringEncoding</code>	WIDEUTF-8
<code>Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding</code>	UTF-8
<code>Campaign > unicaACLlistener > logStringEncoding</code>	UTF-8

Eigenschaft	Wert
Campaign > unicaACLlistener >systemStringEncoding	UTF-8. Sie können bei Bedarf mehrere, durch Kommata getrennte Codierungen einstellen, wobei UTF-8 aber das erste Element in der Reihe sein sollte. Beispiel: zum Beispiel UTF-8,ISO-8859-1,CP950.
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > ODBCunicode	UCS-2

Akzeptieren Sie für die Konfigurationseigenschaften, das Datums- und das Uhrzeitformat festlegen, die Standardwerte.

Für mehrere Ländereinstellungen auf Oracle konfigurieren

Wenn Sie für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren und Ihre Systemtabellen Oracle sind, konfigurieren Sie Codierungseigenschaften, Datums- und Uhrzeiteinstellung, Umgebungsvariablen und das Startscript für das Unica Campaign-Empfangsprogramm.

Konfigurieren von Codierungseigenschaften (Oracle)

Wenn Sie Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen unter Oracle konfigurieren, müssen die korrekten Codierungseigenschaften festgelegt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und geben Sie anschließend die Codierungseigenschaftswerte an, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Eigenschaft	Wert
Unica Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > StringEncoding	UTF-8

Eigenschaft	Wert
Unica Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding	UTF-8
Unica Campaign > unicaACLlistener > logStringEncoding	UTF-8
Unica Campaign > unicaACLlistener >systemStringEncoding	UTF-8

Datums-/Uhrzeiteinstellungen konfigurieren (Oracle)

Wenn Sie Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen unter Oracle konfigurieren, müssen die Werte für Datum und Zeit festgelegt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und geben Sie anschließend die Werte für die Eigenschaften an, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Eigenschaften	Wert
Unica Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateFormat	DELIM_Y_M_D
Unica Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateOutputFormatString	%Y-%m-%d
Unica Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeFormat	DT_DELIM_Y_M_D
Unica Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeOutputFormatString	%Y-%m-%d %H:%M:%S Für japanische Datenbanken muss das Begrenzungszeichen für den Zeitabschnitt

Eigenschaften	Wert
	<p>ein Punkt (.) sein. Setzen Sie daher für japanische Datenbanken den Wert auf:</p> <pre>%Y/%m/%d %H.%M.%S</pre>
<pre>Unica Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > SQLonConnect</pre>	<p>Mit Nativem (ohne Oracle ODBC)</p> <pre>ALTER SESSION SET NLS_LANGUAGE='American' NLS_TERRITORY='America' NLS_TIMESTAMP_FORMAT='YYYY-MM-DD hh24:mi:ss' NLS_DATE_FORMAT='YY-MM-DD'</pre> <p>Nicht-nativ (über ODBC)</p> <pre>ALTER SESSION SET NLS_LANGUAGE='American' NLS_TERRITORY='America' NLS_TIMESTAMP_FORMAT='YYYY-MM-DD HH24:MI:SSXFF' NLS_DATE_FORMAT='YYYY-MM-DD HH24:MI:SS'</pre>

Umgebungsvariablen konfigurieren (Oracle)

Legen Sie auf Clientsystemen von Unica Campaign den Wert für die Variable `NLS_LANG` wie folgt fest:

```
AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

Beispiel:

```
set NLS_LANG=AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

Die Datei cmpServer.bat konfigurieren (Oracle)

Ändern Sie auf den Clientsystemen von Unica Campaign das Startscript des Empfangsprogramms von Unica Campaign wie folgt:

Für Windows™

Fügen Sie in der Datei `cmpServer.bat`, die sich im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/bin` befindet, die folgende Zeile hinzu:

```
set NLS_LANG=AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

Ab V12.1 Fixpack 4, wenn **Oracle eine Verbindung mit nicht Nativem herstellt (über ODBC)**

Fügen Sie die folgenden Zeilen in die `setenv`-Datei ein, die sich im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/bin` befindet.

festlegen `NLS_DATE_FORMAT='DD-MM-YYYY HH24:MI:SS'`

festlegen `NLS_TIMESTAMP_FORMAT='DD-MM-YYYY HH24:MI:SSXFF'`

festlegen `ODBCINI=<Path_to_odbc.ini>`

Für UNIX™

Fügen Sie in der Datei `rc.unica_ac`, die sich im Verzeichnis `<CAMPAIGN_HOME>/bin` befindet, die folgenden Zeilen hinzu:

```
NLS_LANG=AMERICAN_AMERICA.UTF8
```

```
export NLS_LANG
```

(Die Syntax variiert je nach Betriebssystem).

Ab V12.1 Fixpack 4, wenn **Oracle eine Verbindung mit nicht Nativem herstellt (über ODBC)**

exportieren `NLS_DATE_FORMAT='DD-MM-YYYY HH24:MI:SS'`

exportieren `NLS_TIMESTAMP_FORMAT='DD-MM-YYYY HH24:MI:SSXFF'`

exportieren `ODBCINI=<Path_to_odbc.ini>`

Konfiguration zur Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in DB2®

Um die Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in Unica Campaign zu konfigurieren, wenn Ihre Systemtabellen vom Typ DB2® sind, müssen Sie Codierungseigenschaften, Datum/Uhrzeit-Einstellungen, Umgebungsvariablen und das Startscript des Anwendungsservers anpassen.

Ermitteln Sie zunächst den codierten Zeichensatz und die Codepage der DB2®-Datenbank. Für lokalisierte Umgebungen muss die DB2®-Datenbank die folgende Konfiguration aufweisen:

- Codierter Zeichensatz der Datenbank = UTF-8
- Codepage der Datenbank = 1208

Nehmen Sie beim Konfigurieren von Unica Campaign folgende Anpassungen vor:

- Legen Sie die Eigenschaften `StringEncoding` auf den Wert für den codierten Zeichensatz von DB2®-Datenbanken (UTF-8) fest.
- Legen Sie die DB2-Umgebungsvariable `DB2CODEPAGE` DB2® auf den Wert für DB2®-Datenbankcodepages fest.

Beide dieser Anpassungen werden in den folgenden Abschnitten erklärt.

Codierungseigenschaften konfigurieren (DB2®)

Wenn Sie Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen in DB2® konfigurieren, müssen die korrekten Codierungseigenschaften festgelegt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und geben Sie anschließend die Codierungseigenschaftswerte an, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Wichtige Informationen erhalten Sie in den Eigenschaftsbeschreibungen im Abschnitt „Festlegen von Eigenschaften für die Integration in Unica-Produkte“ im Unica Campaign Installationshandbuch.

Eigenschaft	Wert
Campaign > partitions > partition[n] > data-Sources > [data_source_name] > StringEncoding	UTF-8
Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding	UTF-8
Campaign > unicaACLlistener > logStringEncoding	UTF-8

Eigenschaft	Wert
Campaign > unicaACLlistener > systemStringEncoding	UTF-8

Datums-/Uhrzeiteinstellungen konfigurieren (DB2®)

Wenn Sie Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen in DB2® konfigurieren, müssen die Werte für Datum und Zeit festgelegt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und geben Sie anschließend die Werte für die Eigenschaften an, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Eigenschaft	Wert
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateOutputFormatString	%Y-%m-%d
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeFormat	DT_DELIM_Y_M_D
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeOutputFormatString	<p>%Y-%m-%d %H:%M:%S</p> <p>Für japanische Datenbanken muss das Begrenzungszeichen für den Zeitabschnitt ein Punkt (.) sein. Setzen Sie daher für japanische Datenbanken den Wert auf:</p> <p>%Y/%m/%d %H.%M.%S</p>

Konfigurieren von Umgebungsvariablen (DB2®)

Um Umgebungsvariablen für DB2® zu konfigurieren, ermitteln Sie die DB2®-Datenbankcodepage und legen Sie dann die DB2-Umgebungsvariable `DB2CODEPAGE`

DB2® auf denselben Wert fest. Bei lokalisierten Umgebungen muss die DB2®-Datenbankcodepage 1208 sein.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die DB2-Umgebungsvariable `DB2CODEPAGE` DB2® auf 1208 festzulegen.

1. Unter Windows™: Fügen Sie die folgende Zeile zum Startscript für den Unica Campaign-Listener (`<CAMPAIGN_HOME>\bin\cmpServer.bat`) hinzu:

```
db2set DB2CODEPAGE=1208
```

2. Für UNIX™:

- a. Nachdem DB2®gestartet wurde, muss der Systemadministrator den folgenden Befehl vom DB2®-Instanzbenutzer eingeben:

```
$ db2set DB2CODEPAGE=1208
```

Nach der Durchführung dieses Schritts muss der Administrator den Befehl `db2set DB2CODEPAGE=1208` nicht erneut vom DB2®-Instanzbenutzer ausführen, weil der Wert für den DB2®-Instanzbenutzer registriert wird. Der Rootbenutzer kann den Befehl nicht ausführen, da er möglicherweise nicht über ausreichende Berechtigungen verfügt.

- b. Um die Einstellung zu prüfen, geben Sie den folgenden Befehl ein und überprüfen Sie, dass die Ausgabe 1208 ist:

```
$ db2set DB2CODEPAGE
```

- c. Um zu bestätigen, dass die Einstellung `DB2CODEPAGE` für den Rootbenutzer funktioniert, geben Sie folgenden Befehl im Verzeichnis ein `$CAMPAIGN_HOME/bin` und überprüfen Sie, dass die Ausgabe 1208 ist:

```
# . ./setenv.sh
```

```
# db2set DB2CODEPAGE
```

- d. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Unica Campaign-Listener zu starten:

```
./rc.unica_ac start
```

Startscripts des Anwendungsservers konfigurieren (DB2®)

Wenn Sie die Codepagevariable eingestellt haben wie unter [Konfigurieren von Umgebungsvariablen \(DB2\) \(auf Seite 494\)](#) beschrieben, führen Sie den nächsten Schritt aus. Trifft das nicht zu, ist die folgende Änderung nicht erforderlich.

Ändern Sie Ihr Startscript für Weblogic oder WebSphere®, indem Sie unter JAVA_OPTIONS Folgendes hinzufügen:

```
-Dfile.encoding=utf-8
```

Beispiel:

```

${JAVA_HOME}/bin/java ${JAVA_VM} ${MEM_ARGS} ${JAVA_OPTIONS}
-Dfile.encoding=utf-8 -Dweblogic.Name=${SERVER_NAME}
-Dweblogic.ProductionModeEnabled=${PRODUCTION_MODE}
-Djava.security.policy="${WL_HOME}/server/lib/weblogic.policy"
weblogic.Server

```

Konfiguration zur Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in MariaDB

Um die Verwendung mehrerer Ländereinstellungen in Unica Campaign zu konfigurieren, wenn Ihre Systemtabellen vom Typ MariaDB sind, müssen Sie Codierungseigenschaften, Datum/Uhrzeit-Einstellungen, Umgebungsvariablen und das Startscript des Anwendungsservers anpassen.

Ermitteln Sie zunächst den codierten Zeichensatz und die Codepage der MariaDB-Datenbank. Für lokalisierte Umgebungen muss die MariaDB-Datenbank die folgende Konfiguration aufweisen:

- Codierter Zeichensatz der Datenbank = UTF-8

Konfigurieren von Codierungseigenschaften (MariaDB)

Wählen Sie **Einstellungen** > **Konfiguration** aus und geben Sie anschließend die Codierungseigenschaftswerte an, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Wichtige Informationen finden Sie in den Eigenschaftsbeschreibungen unter "Festlegen von Eigenschaften für die Integration in Unica-Produkte" im Campaign-Installationshandbuch.

Eigenschaft	Wert
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > StringEncoding	UTF-8
Campaign > partitions > partition[n] > server > encoding > stringEncoding	UTF-8
Campaign > unicaACLlistener > logStringEncoding	UTF-8
Campaign > unicaACLlistener > systemStringEncoding	UTF-8

Datums-/Uhrzeiteinstellungen konfigurieren (MariaDB)

Wenn Sie Unica Campaign für mehrere Ländereinstellungen in MariaDB konfigurieren, müssen die Werte für Datum und Zeit festgelegt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und geben Sie anschließend die Werte für die Eigenschaften an, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

Eigenschaft	Wert
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateOutputFormatString	%Y-%m-%d
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeFormat	DT_DELIM_Y_M_D
Campaign > partitions > partition[n] > dataSources > [data_source_name] > DateTimeOutputFormatString	%Y-%m-%d %H:%M:%S Für japanische Datenbanken muss das Begrenzungszeichen für den Zeitabschnitt ein Punkt (.) sein. Setzen

Eigenschaft	Wert
	Sie daher für japanische Datenbanken den Wert auf: %Y/%m/%d %H.%M.%S

Kapitel 20. Unica Campaign Konfigurationseigenschaften

Die Konfigurationseigenschaften für Unica Campaign sind unter **Einstellungen Konfiguration** zu finden. Weitere Details zu den Konfigurationseigenschaften finden Sie im Campaign-Administratorhandbuch.

Kampagne

Um die Ländereinstellungen und Komponentenanwendungen anzugeben, die von Ihrer Installation unterstützt werden, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und klicken Sie dann auf die Kategorie "Unica Campaign".

currencyLocale

Beschreibung

Die Eigenschaft `currencyLocale` ist eine globale Einstellung, die unabhängig von der Ländereinstellung der Anzeige steuert, wie Währungen in der Unica Campaign-Webanwendung angezeigt werden.



Wichtig: Unica Campaign führt keine Währungskonvertierung durch, wenn sich die Ländereinstellung der Anzeige ändert (beispielsweise, wenn die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen implementiert ist und sich die Ländereinstellung der Anzeige basierend auf benutzerspezifischen Ländereinstellungen ändert). Sie müssen beachten, dass, wenn beispielsweise eine Ländereinstellung von Englisch (USA), in der ein Währungsbetrag z. B. 100 USD ist, in eine französische Ländereinstellung geändert wird, der Währungsbetrag unverändert bleibt (100), auch wenn sich das Währungssymbol mit der Ländereinstellung ändert.

Standardwert

de_DE

supportedLocales

Beschreibung

Die Eigenschaft `supportedLocales` gibt die Ländereinstellungen oder die Sprach-/Ländereinstellungspaare an, die von Unica Campaign unterstützt werden. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installer bei der Installation von Unica Campaign festgelegt. Beispiel: `de,en,fr,ja,es,ko,pt,it,zh,ru`.

Standardwert

Alle Sprach-/Ländereinstellungen, in die Unica Campaign lokalisiert wurden.

defaultLocale

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultLocale` gibt an, welche der angegebenen Ländereinstellungen in der Eigenschaft `supportedLocales` als standardmäßige Ländereinstellung der Unica Campaign-Anzeige betrachtet wird. Der Wert dieser Eigenschaft wird vom Installer bei der Installation von Unica Campaign festgelegt.

Standardwert

`de`

acoInstalled

Pfad

Beschreibung

Die Eigenschaft `acoInstalled` gibt an, ob Unica Optimize installiert ist.

Wenn Unica Optimize installiert und konfiguriert ist, setzen Sie den Wert auf `yes`, wodurch bewirkt wird, dass der Unica Optimize-Prozess in Ablaufdiagrammen angezeigt wird. Wenn der Wert `true` ist und Unica Optimize nicht installiert oder konfiguriert ist, wird der Prozess zwar angezeigt, er ist aber inaktiviert (ausgegraut).

Standardwert

false

Gültige Werte

false und true

collaborateInstalled

Beschreibung

Die Eigenschaft `collaborateInstalled` gibt an, ob Unica Collaborate installiert ist. Wenn Unica Collaborate installiert und konfiguriert ist, setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wodurch bewirkt wird, dass die Unica Collaborate-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar sind.

Standardwert

false

Gültige Werte

true | false

Campaign | collaborate

Die Eigenschaften in dieser Kategorie gehören zur Unica Collaborate-Konfiguration.

CollaborateIntegrationServicesURL

Beschreibung

Die Eigenschaft `CollaborateIntegrationServicesURL` gibt den Server und die Portnummer von Unica Collaborate an. Diese URL wird von Unica Campaign verwendet, wenn ein Benutzer ein Ablaufdiagramm in Unica Collaborate veröffentlicht.

Standardwert

`http://localhost:7001/collaborate/services/`

`CollaborateIntegrationServices1.0`

Campaign | Navigation

Einige der Eigenschaften in dieser Kategorie werden intern verwendet und sollten nicht geändert werden.

welcomePageURI

Konfigurationskategorie

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Die Eigenschaft `welcomePageURI` wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Campaign-Indexseite an. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

seedName

Konfigurationskategorie

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Die Eigenschaft `seedName` wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Typ

Konfigurationskategorie

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Die Eigenschaft `type` wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

httpPort**Konfigurationskategorie**

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vom Unica Campaign-Webanwendungsserver verwendeten Port an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation einen anderen Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

Standardwert

7001

httpsPort**Konfigurationskategorie**

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Wenn SSL konfiguriert ist, gibt diese Eigenschaft den vom Unica Campaign-Webanwendungsserver für sichere Verbindungen verwendeten Port an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation einen anderen sicheren Port als den Standardport verwendet, müssen Sie den Wert dieser Eigenschaft bearbeiten.

Standardwert

7001

serverURL**Konfigurationskategorie**

Campaign|navigation

Beschreibung

Die Eigenschaft `serverURL` gibt die von Unica Campaign verwendete URL an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation eine andere URL als die Standard-URL verwendet, sollten Sie den Wert wie folgt bearbeiten:

```
http://machine_name_or_IP_address:port_number/context-root
```

Wenn Benutzer mit dem Chrome-Browser auf Unica Campaign zugreifen, dann verwenden Sie den vollständig qualifizierten Domännennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN). Der Chrome-Browser kann nicht auf die Produkt-URLs zugreifen, wenn der FQDN nicht verwendet wird.

Standardwert

```
http://localhost:7001/Campaign
```

logoutURL

Konfigurationskategorie

Campaign|navigation

Beschreibung

Die Eigenschaft `logoutURL` wird intern verwendet, um den Logout-Handler der registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink klickt. Ändern Sie diesen Wert nicht.

serverURLInternal

Konfigurationskategorie

Campaign|navigation

Beschreibung

Die Eigenschaft `serverURLInternal` gibt die URL für die Unica Campaign-Webanwendung an, wenn SiteMinder verwendet wird. Diese Eigenschaft wird auch für die interne Kommunikation mit anderen Unica-Anwendungen

wie z.B. Unica Deliver und Unica Interact verwendet. Wenn die Eigenschaft leer ist, wird der Wert in der Eigenschaft `serverURL` verwendet. Ändern Sie diese Eigenschaft, wenn Sie die interne Kommunikation von Anwendungen im HTTP-Modus und die externe Kommunikation im HTTPS-Modus ausführen wollen. Wenn Sie SiteMinder verwenden, müssen Sie diesen Wert auf die URL für den Unica Campaign-Webanwendungsserver festlegen, die das folgende Format hat:

```
http://machine_name_or_IP_address:port_number/context-root
```

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

campaignDetailPageURI

Konfigurationskategorie

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignDetailPageURI` wird intern von anderen Anwendungen verwendet. Sie gibt den URI (Uniform Resource Identifier) der Unica Campaign-Detailseite an. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

`campaignDetails.do?id=`

flowchartDetailPageURI

Konfigurationskategorie

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Die Eigenschaft `flowchartDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines Ablaufdiagramms in einer bestimmten Kampagne zu navigieren. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

flowchartDetails.do?campaignID=&id=

schedulerEditPageURI

Konfigurationskategorie

Campaign|navigation

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Schedulerseite verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

jsp/flowchart/scheduleOverride.jsp?taskId=

offerDetailPageURI

Konfigurationskategorie

Campaign|navigation

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details eines bestimmten Angebots zu navigieren. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

offerDetails.do?id=

offerlistDetailPageURI

Konfigurationskategorie

Campaign|navigation

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerlistDetailPageURI` wird zum Erstellen einer URL verwendet, um zu den Details einer bestimmten Angebotsliste zu navigieren. Dieser Wert darf nicht geändert werden.

Standardwert

`displayOfferList.do?offerListId=`

mailingDetailPageURI**Konfigurationskategorie**

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Seite mit den Mailing-Details für Unica Deliver verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

`view/MailingDetails.do?mailingId=`

optimizeDetailPageURI**Konfigurationskategorie**

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Unica Optimize-Detailseite verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

`optimize/sessionLinkClicked.do?optimizeSessionID=`

optimizeSchedulerEditPageURI**Konfigurationskategorie**

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird zum Erstellen einer URL für die Navigation zur Unica Optimize-Seite für die Bearbeitung des Schedulers verwendet. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/editOptimizeSchedule.do?taskID=

displayName

Konfigurationskategorie

`Campaign|navigation`

Beschreibung

Die Eigenschaft `displayName` gibt den Linktext an, der für den Unica Campaign-Link im Dropdownmenü verwendet wird, der in der Benutzeroberfläche jedes Produkts vorhanden ist.

Standardwert

Kampagne

Campaign | Caching

Bestimmte Objekte wie beispielsweise Angebote werden im Webanwendungsserver in den Cache gestellt, um die Antwortzeiten in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche zu verbessern. Mit den Konfigurationseigenschaften `Campaign|Caching` wird die Zeitdauer der Beibehaltung zwischengespeicherter Daten angegeben. Kleinere Werte führen zu häufigeren Cacheaktualisierungen, die sich ungünstig auf die Leistung auswirken können, da Verarbeitungsressourcen sowohl auf dem Web-Server als auch auf der Datenbank verbraucht werden.

offerTemplateDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

`Campaign|caching`

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerTemplateDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Angebotsvorlage speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

campaignDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign|caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Unica Campaign-Cachedaten speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

sessionDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign|caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `sessionDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Sitzung speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

folderTreeDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign|caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `folderTreeDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Ordnerstruktur speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

attributeDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign|caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `attributeDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für das Angebotsattribut speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

initiativeDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign|caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `initiativeDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für die Initiative speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

offerDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign | caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Angebotscachedaten speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

segmentDataTTLSeconds

Konfigurationskategorie

Campaign | caching

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentDataTTLSeconds` gibt in Sekunden an, wie lange das System die Cachedaten für das Segment speichert (Lebensdauer). Ein leerer Wert bedeutet, dass die Cachedaten niemals gelöscht werden.

Standardwert

600 (10 Minuten)

Campaign | Partitionen

Diese Kategorie enthält Eigenschaften, die zum Konfigurieren von Unica Campaign-Partitionen verwendet werden, einschließlich der Standardpartition mit dem Namen "partition1".

Für jede Unica Campaign-Partition sollte eine Kategorie erstellt werden. In diesem Abschnitt werden die Eigenschaften in der Kategorie "partition[n]" beschrieben, die für alle Partitionen gelten, die Sie in Unica Campaign konfigurieren.

Campaign | Partitionen | partition[N] | WatsonAssistant

Diese Eigenschaften steuern die Authentifizierung und den Datenaustausch zwischen Unica Campaign und IBM WatsonAssistant, wenn die Produkte integriert werden.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

Watson Assistant aktivieren

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | partition[N] | WatsonAssistant

Beschreibung

Die Integration wird aktiviert und der Link zum Watson-Assistenten wird nur dann sichtbar sein, wenn diese Integrationsmarkierung "true" ist.

Standardwert

False

Beispiel

Watson Assistent Service-URL

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[N] | WatsonAssistant

Beschreibung

Die Eigenschaft `Watson Assistant Service URL` gibt die URL an, unter der Campaign auf die IBM® Watson Marketing Assistant-Anwendung zugreifen kann. Der Administrator muss diesen Wert angeben.

Standardwert

http://localhost:9090/static/unica.js

Beispiel

`http://host:port/static/unica.js`

Watson Assistant Credential Holder**Konfigurationskategorie**

Campaign | Partitionen | partition[N] | WatsonAssistant

Beschreibung

Geben Sie den Campaign-Nutzer an, dessen Datenquelle für die Verbindung mit WatsonAssistant verwendet werden soll.

Standardwert**Beispiel****Watson Assistant Credential DataSource****Konfigurationskategorie**

Campaign | Partitionen | partition[N] | WatsonAssistant

Beschreibung

Datenquelle, die den Wert des gemeinsamen Geheimschlüssels enthält, der zum Signieren des JWT-Tokens verwendet wird

EBA unterstützt HS256 und RS256 als JWT-Signierungsalgorithmen.

Campaign - Die Integration des Watson Marketing-Assistenten ist auf der Grundlage des HS256-Algorithmus implementiert. Der Wert für den Parameter UNICA_JWT_ALGORITHM muss in der EBA-Umgebungskonfiguration auf HS256 gesetzt werden.

Standardwert

WatsonAssistant_DS

Beispiel

tokenExpirationDuration

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | partition[N] | WatsonAssistant

Beschreibung

Datenquelle, die den Wert des gemeinsamen Geheimschlüssels enthält, der zum Signieren des JWT-Tokens verwendet wird

Standardwert

10

Beispiel

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Unica Deliver | contactAndResponseHistTracking

Verwenden Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie, um die Unica Deliver-Angebotsintegration mit Unica Campaign für die aktuelle Partition zu konfigurieren.

etlEnabled

Beschreibung

Unica Campaign verwendet einen eigenen ETL-Prozess, um die Angebotsantwortdaten aus den Unica Deliver-Überwachungstabellen zu extrahieren, sie umzuwandeln und in die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen von Unica Campaign zu laden.

Der ETL-Prozess koordiniert Informationen zwischen den erforderlichen Tabellen einschließlich `UA_UsrResponseType` (Unica Campaign-Antworttypen) und `UA_RespTypeMapping` (Zuordnung von Antworttypen zwischen Unica Campaign und Unica Deliver).

Wenn Sie den Wert auf `Yes` setzen, wird sichergestellt, dass die Informationen über den Kontakt- und Antwortverlauf für Unica Deliver-Angebote zwischen Unica Campaign und Unica Deliver koordiniert werden. Beispielsweise werden E-Mail-Antwortdaten in Unica Campaign-Berichte aufgenommen.



Anmerkung: Damit der ETL-Prozess ausgeführt werden kann, müssen Sie zudem `Unica Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | intern | deliverInstalled` für diese Partition auf `Yes` setzen.



Tip: Wenn Sie den Fortschritt des ETL-Prozesses überwachen möchten, aktivieren Sie `Unica Campaign | Überwachung | monitorEnabledForDeliver`.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

runOnceADay

Beschreibung

Gibt an, ob der ETL-Prozess nur einmal pro Tag ausgeführt werden soll.

Wenn der Wert `Yes` ist: Sie müssen eine Startzeit (**startTime**) angeben. Der ETL-Job wird dann ausgeführt, bis alle Datensätze verarbeitet sind. Der Wert für **sleepIntervallInMinutes** wird ignoriert.

Wenn der Wert `No` ist: Der ETL-Job beginnt, sobald der Campaign-Webserver startet. Der ETL-Job wird gestoppt, nachdem alle Datensätze verarbeitet wurden, und dann wartet der ETL-Job die in **sleepIntervallInMinutes** angegebene Zeit lang.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

batchSize

Beschreibung

Der ETL-Prozess verwendet diesen Parameter zum Abrufen von Datensätzen, die von RCT in die lokalen Unica Deliver-Systemtabellen heruntergeladen wurden. Da hohe Werte die Leistung beeinträchtigen können, ist die Liste der verfügbaren Werte auf die nachfolgend aufgelisteten gültigen Werte beschränkt. Wenn Sie mit großen Datensatzvolumen rechnen, sollten Sie die Werte für **batchSize** und **sleepIntervallInMinutes** anpassen, um Datensätze in regelmäßigen Intervallen zu verarbeiten.

Standardwert

100

Gültige Werte

100 | 200 | 500 | 1000

sleepIntervallInMinutes

Beschreibung

Geben Sie das Intervall zwischen ETL-Jobs in Minuten an. Diese Option legt die Wartezeit nach Abschluss eines Jobs fest. Der ETL-Prozess wartet die angegebene Zeit lang, bevor der nächste Job gestartet wird. Es können mehrere Jobs gleichzeitig ausgeführt werden, und pro Partition können mehrere ETL-Jobs vorhanden sein.

Hat **runOnceADay** den Wert `yes`, können Sie kein Ruheintervall festlegen.

Standardwert

60

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

startTime

Beschreibung

Gibt die Uhrzeit an, zu der der ETL-Job gestartet werden soll. Sie müssen das Format der englischen Ländereinstellung verwenden, um die Startzeit anzugeben.

Standardwert

12:00:00 AM

Gültige Werte

Eine gültige Zeit im Format `hh:mm:ss AM/PM`.

notificationScript

Beschreibung

Eine optionale ausführbare Datei oder Scriptdatei, die nach dem Abschluss der einzelnen ETL-Jobs ausgeführt wird. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn Sie zu Überwachungszwecken über den Erfolg oder Fehlschlag der einzelnen ETL-Jobs benachrichtigt werden wollen. Das Benachrichtigungsscript wird immer dann ausgeführt, wenn der ETL-Job für eine angegebene Partition abgeschlossen wird.

Die Parameter, die an dieses Script übergeben werden, sind fest definiert und können nicht geändert werden. Die folgenden Parameter können vom Script verwendet werden:

- `etlStart`: Die ETL-Startzeit in Millisekunden.
- `etlEnd`: Die ETL-Endzeit in Millisekunden.
- `totalCHRecords`: Die Gesamtzahl der verarbeiteten Kontaktdatenätze.
- `totalRHRecords`: Die Gesamtzahl der verarbeiteten Antwortverlaufsdatensätze.
- `executionStatus`: Der ETL-Ausführungsstatus mit dem Wert 1 (fehlgeschlagen) oder 0 (erfolgreich abgeschlossen).

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Ein beliebiger gültiger Pfad, auf den der Unica Campaign-Server mit Lese- und Schreibberechtigungen zugreifen kann. Zum Beispiel: `D:\myscripts\scriptname.exe`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Diese Eigenschaften steuern die Authentifizierung und den Datenaustausch zwischen Unica Campaign und Engage, wenn die Produkte integriert werden.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

Service-URL

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

Die `Service-URL` gibt die URL an, unter der Unica Campaign auf die Acoustic Campaign-Anwendung zugreifen kann. Dieser Wert muss vom Acoustic Campaign Org-Administrator angegeben werden.

Standardwert

<keine>

Beispiel

`https://engageapi.abc01.com/`

OAuth URL Suffix (OAuth-URL-Suffix)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

In `OAuth-URL-Suffix` wird das Authentifizierungstoken für Acoustic Campaign-APIs angegeben.

Standardwert

oauth/token

API URL Suffix (API-URL-Suffix)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

Für `API-URL-Suffix` wird `XMLAPI` angegeben, um sicherzustellen, dass Unica Campaign die Acoustic Campaign-XML-APIs verwendet. Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

Standardwert

XMLAPI

Platform-Benutzer mit Datenquellen für Acoustic Campaign-Berechtigungsachweise

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

Die Eigenschaft `Platform User with Data Sources for Acoustic Campaign` gibt den Namen des Unica Platform-Benutzerkontos an, das berechtigt ist, eine Verbindung zum Acoustic Campaign-Server herzustellen. Dieses Benutzerkonto enthält die Datenquellen, die die Acoustic Campaign-Berechtigungsachweise bereitstellen. Normalerweise wird `asm_admin` verwendet.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Das Unica Platform-Benutzerkonto, das die Datenquellen für die Acoustic Campaign-Berechtigungs-nachweise für die Integration enthält.

Data Source for Client ID (Datenquelle für Client-ID)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

Der Wert `Datenquelle` für `Client ID` muss genau mit dem Namen der Datenquelle Acoustic Campaign Client ID übereinstimmen, die für das Benutzerkonto erstellt wurde, das eine Verbindung zum Acoustic Campaign-Server herstellt (**Plattformbenutzer mit Datenquellen für Anmeldeinformationen für Acoustic Campaign**). Der Wert muss also genau mit der konfigurierten Einstellung für die Datenquelle des Unica Platform-Benutzers übereinstimmen. Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

Standardwert

ENGAGE_CLIENT_ID_DS

Data Source for Client Secret (Datenquelle für geheimen Clientschlüssel)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

Der Wert `Datenquelle` für `Client Secret` muss genau mit dem Namen der Datenquelle "Acoustic Campaign Client Secret" übereinstimmen, die für das Benutzerkonto erstellt wurde, das eine Verbindung zum Acoustic Campaign-Server herstellt (**Plattformbenutzer mit Datenquellen für**

Anmeldeinformationen für Acoustic Campaign). Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

Standardwert

ENGAGE_CLIENT_SECRET_DS

Data Source for Client Refresh Token (Datenquelle für Aktualisierungstoken des Clients)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

Der Wert `Datenquelle für Client Refresh Token` muss genau mit dem Namen der Datenquelle „Acoustic Campaign Client Refresh Token“ übereinstimmen, die für das Benutzerkonto erstellt wurde, das eine Verbindung zum Acoustic Campaign-Server herstellt (**Plattformbenutzer mit Datenquellen für Anmeldeinformationen für Acoustic Campaign**). Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

Standardwert

ENGAGE_CLIENT_REF_TOK_DS

Data Source for File Transfer Credentials (Datenquelle der Berechtigungsnachweise für Dateiübertragungen)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

In `Data Source for File Transfer Credentials` wird der Name der Datenquelle angegeben, die die Berechtigungsnachweise für die FTP-Kommunikation zwischen Campaign und Acoustic Campaign bereitstellt. Der Wert muss genau mit dem Namen der Datenquelle Acoustic Campaign FTP übereinstimmen, die für das Benutzerkonto erstellt wurde, das eine

Verbindung zum Acoustic Campaign-Server herstellt (**Plattformbenutzer mit Datenquellen für Anmeldeinformationen für Acoustic Campaign**). Es hat sich bewährt, bei dieser Einstellung den Standardwert beizubehalten.

Standardwert

ENGAGE_FTP_DS

Host Name for File Transfer (Hostname für Dateiübertragung)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

In *Hostname für Dateiübertragung* wird der Hostname des Acoustic Campaign-FTP-Servers angegeben, auf den Campaign die Kontaktliste im TSV-Format hochlädt. Diese Datei wird automatisch nach dem Hochladen in eine Kontaktliste gelöscht.

Standardwert

<keine>

Gültige Werte

Jede gültige Adresse aus der Liste der FTP-Adressen von IBM® Marketing Cloud. Zum Beispiel: `transfer2.silverpop.com`

Port Number for File Transfer (Portnummer für Dateiübertragung)

Konfigurationskategorie

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign

Beschreibung

In *Port Number for File Transfer* wird die Portnummer des FTP-Servers angegeben, die in **Hostname für Dateiübertragung** definiert ist.

Standardwert

22

Gültige Werte

Beliebige gültige FTP-Portnummer.

Proxy-Verwendung für ServiceURL**Beschreibung**

Bestimmen Sie, ob Sie einen Proxy für ServiceURL verwenden möchten. Wenn Sie `Ja` auswählen, wird der Proxy-Server für den Verbindungsaufbau verwendet. Details zum Proxy-Server können unter Campaign | Proxy konfiguriert werden. Wenn Sie `Nein` auswählen, wird zum Herstellen einer Verbindung zu Acoustic Campaign kein Proxy-Server verwendet.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Ja, Nein

Proxy-Verwendung für FTP**Beschreibung**

Bestimmen Sie, ob Sie einen Proxy für FTP verwenden möchten. Wenn Sie `Ja` auswählen, wird der Proxy-Server für den Verbindungsaufbau zum FTP-Server von Acoustic Campaign verwendet. Details zum Proxy-Server können unter Campaign | Proxy konfiguriert werden. Wenn Sie `Nein` auswählen, wird zum Herstellen einer Verbindung zum Acoustic Campaign FTP-Server kein Proxy-Server verwendet.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Ja, Nein

allowableFailurePercentage

Beschreibung

Wenn in Acoustic Campaign eine Kampagnenkontaktliste verarbeitet wird, wird ein Fehler an Campaign zurückgegeben, wenn ein Kontakt aus irgendeinem Grund fehlschlägt. Verwenden Sie die Eigenschaft `allowableFailurePercentage`, um den Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze anzugeben, die zulässig sind, bevor der Kampagnenprozess fehlschlägt. Wenn der Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze größer als die konfigurierte Eigenschaft `allowableFailurePercentage` ist, schlägt der Prozess fehl.

Wenn der Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze kleiner-gleich der konfigurierten Eigenschaft `allowableFailurePercentage` ist, schlägt der Prozess nicht fehl. Doppelte Datensätze gelten als gültige Datensätze und haben folglich keine Auswirkungen auf die Eigenschaft `allowableFailurePercentage` für ein Prozessfeld. Alle gültigen Datensätze werden in Acoustic Campaign importiert.

Der Prozentsatz der fehlgeschlagenen Datensätze wird als $([TOTAL_ROWS - TOTAL_VALID] / TOTAL_ROWS) * 100$ berechnet

Alle Warnungen und Fehler zu dem Prozess werden in der Protokolldatei `ImportErrors` protokolliert. Sie können diese Datei in regelmäßigen Intervallen löschen. Die Datei `ImportErrors` befindet sich in Ordner `<Campaign_home>/logs`.

Standardwert

0

Gültige Werte

Ganzzahlen von 0 bis 100.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Acoustic Campaign | contactAndResponseHistTracking

Diese Eigenschaften geben den ETL-Prozess der Ereignisse an, die über UBX in die Unica Campaign-Verlaufstabellen heruntergeladen werden.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus
Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

etlEnabled

Beschreibung

Bestimmen Sie, ob die ETL-Datenübertragung aus der Ereignistabelle in die Unica Campaign-Verlaufstabelle aktiviert werden soll.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Ja, Nein

runOnceADay

Beschreibung

Bestimmen Sie, ob ETL einmal am Tag ausgeführt werden soll.
Er kann wiederholt ausgeführt werden, wenn Sie die Eigenschaft "sleepIntervallInMinutes" angeben. Wenn *runOnceADay* auf *yes* festgelegt ist, wird ETL einmal am Tag zur angegebenen Zeit ausgeführt.

Gültige Werte

Ja, Nein

batchSize

Beschreibung

Die Anzahl der in einem ETL-Zyklus verarbeiteten Datensätze.

Standardwert

100

Gültige Werte

100, 200, 500, 1000, 10000, 100000

sleepIntervallInMinutes

Beschreibung

Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die bis zur nächsten ETL-Ausführung gewartet werden soll. Dieser Wert wird verwendet, wenn "runOnceADay" auf "Nein" festgelegt ist.

Standardwert

60

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen.

startTime

Beschreibung

Wenn "runOnceADay" auf "Ja" festgelegt ist, bestimmt diese Eigenschaft den Beginn der ETL-Ausführung.

Standardwert

12:00:00 AM

Gültige Werte

Eine gültige Zeit im Format `hh:mm:ss AM/PM`.

notificationScript

Beschreibung

Geben Sie ein Script ein, das nach Abschluss der ETL-Ausführung ausgeführt werden kann.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Alle gültigen Pfade, auf die der Campaign-Server mit Lese- und Ausführungsberechtigungen zugreifen kann. Beispiel: `D:\myscripts`
`\scriptname.exe`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Integrationseinstellungen für Digital Analytics und Unica Campaign für die ausgewählte Partition an.

Wenn Ihre Unica Campaign-Installation aus mehreren Partitionen besteht, legen Sie diese Eigenschaften für jede Partition fest, für die sie gelten sollen. Damit diese Eigenschaften wirksam werden, muss `UC_CM_integration` für die Partition (unter `Partitionen` | `Partition[n]` | `Server` | `intern`) auf `Yes` gesetzt werden.

ServiceURL**Beschreibung**

`ServiceURL` gibt den Datenträger des Digital Analytics-Integrationsservice an, der den Integrationspunkt zwischen Digital Analytics und Unica Campaign bereitstellt. Der Standardport für https ist 443.

Standardwert

`https://export.coremetrics.com/eb/segmentapi/1.0/api.do`

Gültige Werte

Bei diesem Release wird nur der oben angegebene Standardwert unterstützt.

CoremetricsKey**Beschreibung**

Unica Campaign verwendet `CoreMetricsKey`, um aus Digital Analyticsexportierte IDs der entsprechenden Zielgruppen-ID in Unica

Campaignzuzuordnen. Der für diese Eigenschaft definierte Wert muss exakt dem in der Umsetzungstabelle verwendeten Wert entsprechen.

Standardwert

`registrationid`

Gültige Werte

Bei diesem Release wird nur der Wert `registrationid` unterstützt.

ClientID

Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf die Ihrem Unternehmen zugewiesene eindeutige Digital Analytics-Client-ID.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

TranslationTableName

Beschreibung

Geben Sie den Namen der Umsetzungstabelle an, die zur Umsetzung der Digital Analytics-Schlüssel in Unica Campaign-Zielgruppen-IDs verwendet wird. Beispiel: `Cam_CM_Trans_Table`. Wenn Sie keinen Tabellennamen angeben, tritt ein Fehler auf, wenn Benutzer ein Ablaufdiagramm ausführen, das Digital Analytics-Segmente als Eingabe verwendet, da Unica Campaign ohne den Tabellennamen nicht feststellen kann, wie die IDs des einen Produkts den IDs des anderen Produkts zugeordnet werden können.



Anmerkung: Wenn Sie eine Umsetzungstabelle zuordnen oder neu zuordnen, muss der **Tabellename**, der im Dialog "Tabellendefinition" zugeordnet ist, genau (einschließlich Groß-/Kleinschreibung) mit dem hier definierten Wert für `TranslationTableName` übereinstimmen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

ASMUserForCredentials

Beschreibung

Die Eigenschaft `ASMUserForCredentials` gibt an, welches Unica-Konto die Zugriffsberechtigung für den Digital Analytics-Integrationsservice besitzt. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.

Wenn kein Wert angegeben ist, überprüft Unica Campaign das Konto des aktuell angemeldeten Benutzers, um festzustellen, ob der Wert für `ASMDatasourceForCredentials` eine Datenquelle angibt. Wenn dies der Fall ist, ist der Zugriff erlaubt. Wenn nicht, wird der Zugriff verweigert.

Standardwert

`asm_admin`

ASMDatasourceForCredentials

Beschreibung

Die Eigenschaft `ASMDatasourceForCredentials` gibt die Datenquelle an, die dem in der Einstellung **ASMUserForCredentials** angegebenen Unica Platform-Konto zugewiesen ist. Der Standardwert ist `UC_CM_ACCESS`. Dieser Mechanismus "Datenquelle als Berechtigungsnachweis" wird von Unica Platform zum Speichern der Berechtigungsnachweise verwendet, die Zugriff auf den Integrationsservice bieten.

Zwar wird der Standardwert `UC_CM_ACCESS` bereitgestellt, aber keine Datenquelle dieses Namens. Sie können aber auch einen anderen Namen verwenden.



Wichtig: Wählen Sie **Einstellungen** Benutzer > und dann den Benutzer aus, der unter `ASMUserForCredentials` angegeben ist. Klicken Sie auf den Link **Datenquellen bearbeiten** und fügen Sie eine neue Datenquelle hinzu, deren Namen genau dem hier definierten Wert entspricht (wie z.B. `UC_CM_ACCESS`). Verwenden Sie für die



Datenquellenanmeldung und das Datenquellenkennwort den Berechtigungsnachweis, die zu Ihrer Digital Analytics-Client-ID gehören. Weitere Informationen zu Datenquellen, Benutzerkonten und Sicherheit finden Sie im *Unica Platform-Administratorhandbuch*

Standardwert

UC_CM_ACCESS

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Berichte

Die Eigenschaft **Campaign | Partitionen | Partition[n] | Berichte** definiert die unterschiedlichen Typen von Ordnern für Berichte.

offerAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabCachedFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte (erweiterte Angebotsberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

segmentAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabOnDemandFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']
```

offerAnalysisTabOnDemandFolder**Beschreibung**

Die Eigenschaft `offerAnalysisTabOnDemandFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='offer']
```

segmentAnalysisTabCachedFolder**Beschreibung**

Die Eigenschaft `segmentAnalysisTabCachedFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte (erweiterte Segmentberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific
Reports']/folder[@name='segment']
```

analysisSectionFolder**Beschreibung**

Die Eigenschaft `analysisSectionFolder` gibt die Position des Stammordners an, in dem Berichtinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']
```

campaignAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabOnDemandFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte Analyse einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']
```

campaignAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabCachedFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte (erweiterte Kampagnenberichte) enthält, die auf der Registerkarte Analyse aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link Analyse im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']
```

campaignAnalysisTabDeliverOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft `campaignAnalysisTabDeliverOnDemandFolder` gibt die Position des Ordners an, der die Unica Deliver-Berichte enthält, die auf der Registerkarte „Analyse“ einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Deliver Reports']
```

campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für den Berichtsserverordner für Unica Interact-Berichte.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert wird.

interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte zur Analyse des interaktiven Kanals.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/  
folder[@name='interactive channel']
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert wird.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Validierung

Das Validation Plugin Development Kit (PDK), das im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten ist, ermöglicht Dritten die Entwicklung einer benutzerdefinierten Validierungslogik, die in Unica Campaign verwendet werden kann. Die Eigenschaften in der Kategorie `partition[n] > validation` geben den Klassenpfad und den Klassennamen des benutzerdefinierten Validierungsprogramms sowie eine optionale Konfigurationszeichenfolge an.

validationClass

Beschreibung

Die Eigenschaft `validationClass` gibt den Namen der Klasse an, die in Unica Campaign zur Validierung verwendet wird. Der Pfad zu der Klasse wird in der Eigenschaft `validationClasspath` angegeben. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Beispiel:

```
com.unica.campaign.core.validation.samples.SimpleCampaignValidator
```

gibt die Klasse `SimpleCampaignValidator` aus dem Beispielcode an.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb Unica Campaign keine benutzerdefinierte Validierung ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

validationConfigString

Beschreibung

Die Eigenschaft `validationConfigString` gibt eine Konfigurationszeichenfolge an, die an das Validierungs-Plug-in übergeben wird, wenn es von Unica Campaign geladen wird. Die Verwendung der Konfigurationszeichenfolge kann in Abhängigkeit von dem verwendeten Plug-in variieren.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

validationClasspath

Beschreibung

Die Eigenschaft `validationClasspath` gibt den Pfad zu der Klasse an, die in Unica Campaign für die benutzerdefinierte Validierung verwendet wird.

- Verwenden Sie entweder einen vollständigen Pfad oder einen relativen Pfad. Bei einem relativen Pfad ist das Verhalten von dem Anwendungsserver abhängig, auf dem Unica Campaign ausgeführt wird. WebLogic verwendet den Pfad zum Domänenarbeitsverzeichnis, das standardmäßig `c:\bea\user_projects\domains\mydomain` lautet.
- Wenn der Pfad mit einem Schrägstrich endet (normaler Schrägstrich / bei UNIX™ bzw. umgekehrter Schrägstrich \ bei Windows™), Unica Campaign geht davon aus, dass er auf die Position der zu verwendenden Java™-Plug-in-Klasse zeigt.
- Wenn der Pfad nicht auf einen Schrägstrich endet, nimmt Unica Campaign an, dass dies der Name einer jar-Datei ist, die die Java™-Klasse enthält. Der Wert `<CAMPAIGN_HOME>/devkits/validation/lib/validator.jar` gibt beispielsweise den Pfad auf einer UNIX™-Plattform an, der auf die JAR-Datei verweist, die zusammen mit dem Plug-in des Developer's Kit bereitgestellt wird.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, weshalb die Eigenschaft ignoriert wird.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | audienceLevels | audienceLevel

Bearbeiten Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie nicht. Diese Eigenschaften werden erstellt und gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Verwaltungsseite von Unica Campaign erstellt.

numFields

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl Felder in der Zielgruppenebene an. Bearbeiten Sie diese Eigenschaft nicht.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

audienceName

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Zielgruppennamen an. Bearbeiten Sie diese Eigenschaft nicht.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | audienceLevels | audienceLevel | Feld[n]

Eigenschaften in dieser Kategorie definieren ein Zielgruppenebenen-Feld. Diese Eigenschaften werden gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Seite "Administration" in Unica Campaign erstellt. Sie sollten die Eigenschaften in dieser Kategorie nicht bearbeiten.

Typ

Beschreibung

Die Eigenschaft `partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > type` property is populated when a user creates audience levels on the Administration page in Unica Campaign. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Name

Beschreibung

The `partition[n] > audienceLevels > audienceLevel > field[n] > name` wird gefüllt, wenn ein Benutzer Zielgruppenebenen auf der Administrationsseite in Unica Campaign erstellt. Diese Eigenschaft sollte nicht bearbeitet werden.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | dataSources

Die Eigenschaften in `Campaign|Partitionen|Partition[n]|dataSources` bestimmen, wie Unica Campaign in Bezug auf die angegebene Partition mit Datenbanken, einschließlich der eigenen Systemtabellen, interagiert.

Diese Eigenschaften legen die Datenbanken fest, auf die Unica Campaign zugreifen kann, und steuern zahlreiche Aspekte, die die Bildung von Abfragen betreffen.

Jede Datenquelle, die Sie in Unica Campaign hinzufügen, wird unter `Campaign|Partitionen|Partition[n]|dataSources|<data-source-name>` als Kategorie dargestellt.



Anmerkung: Die Unica Campaign-Systemtabellendatenquelle für die einzelnen Partitionen muss den Namen `UA_SYSTEM_TABLES` in Unica Platform haben, und jede Unica Campaign-Partition muss eine Kategorie `dataSources | UA_SYSTEM_TABLES` auf der Seite "Konfiguration" haben.

Neuer Kategorienname

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Verwenden Sie das Feld `Neuer Kategorienname`, wenn Sie eine Datenquelle erstellen, indem Sie auf eine der angegebenen Vorlagen klicken. Die bereitgestellten Vorlagen sind durch Kursivschrift und Klammern gekennzeichnet, z. B. (DB2@-Vorlage). Geben Sie einen Kategorienamen ein, um die Datenquelle zu identifizieren. Beispiel: "DB2_Customers". Nachdem Sie eine neue Kategorie gespeichert haben, wird sie in der Navigationsstruktur angezeigt. Sie können ihre Eigenschaften bei Bedarf ändern. Die verfügbaren Eigenschaften sind von der ausgewählten Vorlage abhängig. Alle zulässigen Eigenschaften für alle Vorlagen werden im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

AccessLibrary

Beschreibung

Unica Campaign wählt die Datenquellen-Zugriffsbibliothek entsprechend dem Datenquellentyp aus. Beispielsweise wird `libora4d.so` für Verbindungen zu Oracle verwendet, während `libdb24d.so` für Verbindungen zu DB2@ verwendet wird. In den meisten Fällen ist die Standardauswahl richtig. Die Eigenschaft `AccessLibrary` kann jedoch geändert werden, falls sich herausstellt, dass der Standardwert in Ihrer Unica Campaign-Umgebung nicht richtig ist. Die 64-Bit-Version von Unica Campaign stellt z. B. zwei ODBC-Zugriffsbibliotheken zur Verfügung: eine für ODBC-Datenquellen, die mit der `unixODBC`-Implementierung kompatibel ist (die Datei `libodb4d.so`), und eine, die mit der `DataDirect`-Implementierung kompatibel ist (die Datei `libodb4dDD.so`, die von Unica Campaign z. B. für den Zugriff auf Teradata verwendet wird).

AliasPrefix

Beschreibung

Die Eigenschaft `AliasPrefix` gibt an, wie Unica Campaign den neuen Aliasnamen bildet, der automatisch von Unica Campaign erstellt wird, wenn eine Dimensionstabelle verwendet und in eine neue Tabelle in den Kundentabellen geschrieben wird.

Für jede Datenbank gilt eine maximale ID-Länge. Lesen Sie die Dokumentation für die von Ihnen verwendete Datenbank, um sicherzustellen, dass Sie keinen Wert festlegen, der die maximale ID-Länge für Ihre Datenbank überschreitet.

Standardwert

A

Zusätzliche Bibliotheken für AIX

Beschreibung

Unica Campaign beinhaltet zwei zusätzliche Bibliotheken für AIX-ODBC-Treibermanager, die ANSI-Variante der ODBC-API statt der Unicode-Variante der ODBC-API unterstützen:

- `libodb4dAO.so` (32- und 64-Bit): Reine ANSI-Bibliothek für unixODBC-kompatible Implementierungen
- `libodb4dDDAO.so` (nur 64-Bit): Reine ANSI-Bibliothek für DataDirect-kompatible Implementierungen

Wenn Sie feststellen, dass die Standardzugriffsbibliothek überschrieben werden muss, legen Sie diesen Parameter fest (z. B. auf `libodb4dDD.so`, wodurch die Standardauswahl `libodb4d.so` überschrieben wird).

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

AllowBaseJoinsInSelect

Beschreibung

Diese Eigenschaft legt fest, ob Unica Campaign versucht, eine SQL-Verknüpfung der Basistabellen (von derselben Datenquelle) durchzuführen, die in einem Prozess "Auswählen" verwendet werden; andernfalls wird die entsprechende Verknüpfung auf dem Unica Campaign-Server vorgenommen.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

AllowSegmentUsingSQLCase

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob der Prozess Segment mehrere SQL-Anweisungen in einer einzelnen SQL-Anweisung konsolidiert, wenn bestimmte Konfigurationsbedingungen erfüllt sind.

Wird für diese Eigenschaft `TRUE` festgelegt, können erhebliche Leistungsverbesserungen erzielt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Segmente schließen sich gegenseitig aus.
- Alle Segmente stammen aus einer einzelnen Tabelle.
- Kriterien für jedes Segment basieren auf der Makrosprache von .

In diesem Fall Unica Campaign generiert eine einzelne `CASE-SQL`-Anweisung für die Durchführung der Segmentierung, gefolgt von der Segment-nach-Feld-Verarbeitung auf dem Unica Campaign-Anwendungsserver.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

AllowTempTables

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Campaign temporäre Tabellen in der Datenbank erstellt. Durch die Erstellung von temporären Tabellen kann die Leistung von Kampagnen deutlich verbessert werden.

Bei dem Wert `TRUE` sind temporäre Tabellen aktiviert. Bei jeder Abfrage, die für die Datenbank abgesetzt wird (beispielsweise durch den Prozess `Segment`), werden die resultierenden IDs in eine temporäre Tabelle in der Datenbank geschrieben. Wird eine zusätzliche Abfrage ausgeführt, kann Unica Campaign diese temporäre Tabelle zum Abrufen von Zeilen aus der Datenbank verwenden.

Bestimmte Unica Campaign-Operationen wie beispielsweise `useInDbOptimization` hängen von der Fähigkeit zum Erstellen von temporären Tabellen ab. Sind temporäre Tabellen nicht aktiviert, behält Unica Campaign die ausgewählten IDs im Unica Campaign-Server Hauptspeicher. Die zusätzliche Abfrage ruft IDs aus der Datenbank ab und gleicht diese mit den IDs im Serverspeicher ab. Dies kann sich negativ auf die Leistung auswirken.

Sie benötigen entsprechende Berechtigungen zum Schreiben in die Datenbank, um temporäre Tabellen verwenden zu können. Die Berechtigungen richten sich nach den Angaben bei der Datenbankanmeldung, die bei der Herstellung der Datenbankverbindung vorgenommen wird.

Standardwert

TRUE



Anmerkung: In der Regel wird **AllowTempTables** auf `TRUE` gesetzt. Um den Wert für ein bestimmtes Ablaufdiagramm zu überschreiben, öffnen Sie das Ablaufdiagramm im Modus "Bearbeiten", wählen dann **Admin**  > **Erweiterte Einstellungen** aus und klicken auf die Registerkarte **Serveroptimierung**. Wählen Sie anschließend **Für dieses Ablaufdiagramm keine temporären Tabellen zulassen** aus.

ASMSaveDBAuthentication

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ASMSaveDBAuthentication` gibt an, ob beim Anmelden bei Unica Campaign und beim Zuordnen einer Tabelle in einer Datenquelle, bei der Sie sich zuvor nicht angemeldet haben, Unica Campaign Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort in Unica speichert.

Wenn Sie für diese Eigenschaft `TRUE` festlegen, fordert Unica Campaign Sie nicht zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden. Wenn Sie diese Eigenschaft auf `FALSE` setzen, fordert Unica Campaign Sie jedes Mal zur Angabe eines Benutzernamens und Kennworts auf, wenn Sie sich bei der Datenquelle anmelden.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

ASMUserForDBCredentials

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ASMUserForDBCredentials` gibt den Unica-Benutzernamen an, der dem Unica Campaign-Systembenutzer zugewiesen wurde (erforderlich für den Zugriff auf die Unica Campaign-Systemtabellen).

Diese Eigenschaft muss dem Benutzer entsprechen, der bei der Installation als Unica Campaign-Systembenutzer erstellt wurde. Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

BulkInsertBlockSize

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Mit dieser Eigenschaft wird die maximale Größe eines Datenblocks als Anzahl von Sätzen definiert, die Unica Campaign gleichzeitig an die Datenbank übergibt.

Standardwert

100

BulkInsertRequiresColumnType

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `BulkInsertRequiresColumnType` ist nur erforderlich, um DataDirect ODBC-Datenquellen zu unterstützen. Legen Sie diese Eigenschaft für DataDirect ODBC-Datenquellen auf TRUE fest, wenn Sie Masseneinfügungen/Arrayeinfügungen verwenden. Legen Sie sie auf FALSE fest, damit sie mit den meisten anderen ODBC-Treibern kompatibel sind.

Standardwert

FALSE

BulkReaderBlockSize**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `BulkReaderBlockSize` legt die Größe eines Datenblocks als Datensatzanzahl fest, die Unica Campaign gleichzeitig aus der Datenbank lesen kann.

Standardwert

2500

ConditionalSQLCloseBracket**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `ConditionalSQLCloseBracket` legt die Art der Klammer fest, die das Ende eines bedingten Segments in Direkt-SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die in öffnende und schließende Klammern des angegebenen Typs eingeschlossen sind, werden nur verwendet, wenn

temporäre Tabellen vorhanden sind. Sie werden ignoriert, wenn keine temporären Tabellen vorhanden sind.

Standardwert

} (schließende geschweifte Klammer)

ConditionalSQLOpenBracket**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ConditionalSQLOpenBracket` gibt die Art der Klammer an, die den Beginn eines bedingten Segments in Direkt-SQL-Makros anzeigt. Bedingte Segmente, die mit den durch die Eigenschaften `ConditionalSQLOpenBracket` und `ConditionalSQLCloseBracket` festgelegten Klammern umgeben sind, werden nur dann verwendet, wenn temporäre Tabellen vorhanden sind. Falls keine temporären Tabellen vorhanden sind, werden sie ignoriert.

Standardwert

{ (öffnende geschweifte Klammer)

ConnectionCacheSize**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ConnectionCacheSize` legt die Anzahl der Verbindungen fest, die Unica Campaign für jede Datenquelle in einem Cache verwaltet.

Standardmäßig ($N=0$) stellt Unica Campaign für jeden Vorgang eine neue Verbindung zu einer Datenquelle her. Wenn Unica Campaign einen Cache mit Verbindungen verwaltet und eine Verbindung zur Wiederverwendung zur

Verfügung steht, verwendet Unica Campaign die Verbindung im Cache, anstatt eine neue Verbindung herzustellen.

Wenn ein anderer Wert als 0 festgelegt ist und ein Prozess mit einer Verbindung ausgeführt wird, bleiben in Unica Campaign Verbindungen bis zu einer angegebenen Höchstanzahl für einen durch die Eigenschaft `InactiveConnectionTimeout` festgelegten Zeitraum geöffnet. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Verbindungen aus dem Cache entfernt und geschlossen.

Standardwert

0 (Null)

DateFormat

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Unica Campaign verwendet den Eigenschaftswert `DateFormat`, um zu bestimmen, wie das Parsing für Daten in `date`-Formaten durchgeführt wird, wenn die Unica Campaign-Makrosprache verwendet wird oder wenn Daten aus Datumsspalten interpretiert werden.

Legen Sie als Eigenschaftswert `DateFormat` das Format fest, in dem Unica Campaign die Daten von dieser Datenquelle erwartet. Der Wert muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Anzeige von ausgewählten Daten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `DateOutputFormatString` identisch.



Anmerkung: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit dreistelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzten Monatsnamen) oder %B (vollständigen Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie



stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

Wenn Sie das von Ihrer Datenbank verwendete Datumsformat ermitteln möchten, wählen Sie ein Datum in der Datenbank aus. Weitere Informationen erhalten Sie in der folgenden Tabelle.

Tabelle 50. Datumsformate

Datenbank	Ermittlung der richtigen Einstellung
DB2®	<p>Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer Maschine her, auf der der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie <code>db2test</code> im Verzeichnis <code>Campaign\bin</code>, um eine Verbindung herzustellen, und geben Sie folgenden Befehl aus:</p> <pre>values current date</pre> <p>Wenn das Betriebssystem das Dienstprogramm <code>db2test</code> nicht bereitstellt, verwenden Sie das Dienstprogramm <code>cxntest</code>, um Verbindungen zur Zieldatenbank zu testen.</p>
Hive-basierte Hadoop-Big-Data	<p>Bei allen Datumszeichenfolgen (Date, DateFormat, DateTimeFormat, DateTimeOutputFormatString) muss ein Gedankenstrich "-" zur Formatierung verwendet werden. Hive unterstützt bei Daten keine anderen Zeichen. Beispiel: %Y-%m-%d %H:%M:%S</p>
Netezza®	<p>Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank auf einer Maschine her, auf der der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie <code>odbctest</code> im Verzeichnis <code>Campaign\bin</code>, um eine Verbindung herzustellen, und geben Sie folgenden Befehl aus:</p>

Tabelle 50. Datumsformate (Fortsetzung)

Datenbank	Ermittlung der richtigen Einstellung
	<pre data-bbox="581 352 1302 571">CREATE TABLE date_test (f1 DATE); INSERT INTO date_test values (current_date); SELECT f1 FROM date_test;</pre> <p data-bbox="565 592 1286 676">Sie können auch folgenden Befehl ausführen, um das Datumsformat auszuwählen:</p> <pre data-bbox="581 709 1302 835">SELECT current_date FROM ANY_TABLE limit 1;</pre> <p data-bbox="565 856 1286 940">wobei ANY_TABLE der Name einer beliebigen vorhandenen Tabelle ist.</p>
Oracle	<p data-bbox="565 982 1279 1171">Melden Sie sich von der Maschine an der Datenbank an, auf der der Unica Campaign-Server ausgeführt wird. Verwenden Sie SQL *Plus, um die Verbindung herzustellen, und führen Sie folgenden Befehl aus:</p> <pre data-bbox="565 1213 945 1243">SELECT sysdate FROM dual</pre> <p data-bbox="565 1276 1263 1360">Das aktuelle Datum wird in NLS_DATE_FORMAT für diesen Client zurückgegeben.</p>
SQL-Server	<p data-bbox="565 1402 1302 1633">Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank von einer Maschine her, auf der der Unica Campaign-Listener ausgeführt wird. Verwenden Sie odbctest im Verzeichnis Campaign\bin, um eine Verbindung herzustellen, und geben Sie folgenden Befehl aus:</p> <pre data-bbox="565 1675 815 1705">SELECT getdate()</pre> <p data-bbox="565 1738 1286 1877">Wenn das Kontrollkästchen Regionale Einstellungen bei der Ausgabe von Währung, Zahlen, Datum und Uhrzeit verwenden in der ODBC-Datenquellenkonfigu-</p>

Tabelle 50. Datumsformate (Fortsetzung)

Datenbank	Ermittlung der richtigen Einstellung
	<p>ration nicht aktiviert ist, können Sie das Datumsformat nicht zurücksetzen. In der Regel ist es einfacher, diese Einstellung nicht zu aktivieren, damit die Konfiguration des Datumsformats nicht für jede Sprache geändert wird.</p>
Teradata	<p>Teradata ermöglicht Ihnen die Definition des Datumsformats auf Spaltenbasis. Neben <code>dateFormat</code> und <code>dateOutputFormatString</code> müssen Sie auch <code>SuffixOnCreateDateField</code> festlegen. Zur Wahrung der Konsistenz mit den Systemtabelleneinstellungen verwenden Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <code>SuffixOnCreateDateField</code> = <code>FORMAT 'YYYY-MM-DD'</code> • <code>DateFormat</code> = <code>DELIM_Y_M_D</code> • <code>DateOutputFormatString</code> = <code>%Y-%m-%d</code>

Standardwert

`DELIM_Y_M_D`

Gültige Werte

Alle Formate, die im Makro `DATE` angegeben sind.

DateOutputFormatString**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `DateOutputFormatString` gibt das Format des Datumsdatentyps an, das verwendet werden soll, wenn Unica Campaign ein beliebiges Datum in eine Datenbank schreibt, wie beispielsweise das Start- oder Enddatum einer Kampagne. Legen Sie als Eigenschaftswert `DateOutputFormatString` das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs `date` erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `[data_source_name] > DateFormat` identisch.

Für die Eigenschaft `DateOutputFormatString` kann jedes der Formate angegeben werden, die für `format_str` im Makro `DATE_FORMAT` festgelegt wurden. Das Makro `DATE_FORMAT` akzeptiert zwei verschiedene Arten von Formaten. Eines ist eine ID (beispielsweise `DELIM_M_D_Y` und `DDMMYYYY`, mit dem vom Makro `DATE` akzeptierten Wert identisch) und das andere eine Formatzeichenfolge. Der Wert der Eigenschaft `DateOutputFormatString` muss eine Formatierzeichenfolge sein. Er darf keine der Makro-IDs `DATE` sein. Unter normalen Umständen sollten Sie Formate mit Trennzeichen verwenden.

Sie können überprüfen, ob Sie das richtige Format gewählt haben, indem Sie eine Tabelle erstellen, und ein Datum im von Ihnen gewählten Format eingeben, wie im Folgenden beschrieben.

Validierung von "DateOutputFormatString"

1. Stellen Sie eine Verbindung zur Datenbank mit dem geeigneten Tool her (siehe Beschreibung in der Tabelle "Auswahl des Datums nach Datenbank").

Verwenden Sie nicht die Abfragetools der Datenbank (wie beispielsweise Query Analyzer von SQL Server), um zu überprüfen, ob die Datumsangaben korrekt an die Datenbank gesendet werden. Diese Abfragetools konvertieren das Datumsformat möglicherweise in ein anderes Format als von Unica Campaign ursprünglich an die Datenbank gesendet.

2. Erstellen Sie eine Tabelle, und fügen Sie ein Datum im von Ihnen gewählten Format ein. Angenommen, Sie haben `%m/%d/%Y` ausgewählt:

```
CREATE TABLE date_test (F1 DATE)
INSERT INTO date_test VALUES ('03/31/2004')
```

Wenn die Datenbank zulässt, dass der Befehl `INSERT` erfolgreich abgeschlossen wird, haben Sie das richtige Format ausgewählt.

Standardwert

`%Y/%m/%d`

DateTimeFormat

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Der Wert der Eigenschaft `<data-source-name> DateTimeFormat` gibt das Format an, in dem Unica Campaign Datums-/Zeitdaten bzw. Zeitmarkendaten von einer Datenbank erwartet. Er muss dem Format entsprechen, das Ihre Datenbank zur Ansicht von ausgewählten Datums-/Zeitdaten bzw. Zeitmarkendaten verwendet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `DateTimeOutputFormatString` identisch.

Gewöhnlich legen Sie `DateTimeFormat` fest, indem Sie dem Wert `DateFormat` die Angabe `DT_` voranstellen, nachdem Sie den Wert für `DateFormat` wie oben beschrieben bestimmt haben.



Anmerkung: Wenn Sie die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen verwenden, sollten Sie keine Datumsformate mit dreistelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzten Monatsnamen) oder %B (vollständigen Monatsnamen) verwenden. Verwenden Sie



stattdessen Formate mit Trennzeichen oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden.

Standardwert

DT_DELIM_Y_M_D

Gültige Werte

Es werden nur die folgenden Formate mit Trennzeichen unterstützt:

- DT_DELIM_M_D
- DT_DELIM_M_D_Y
- DT_DELIM_Y_M
- DT_DELIM_Y_M_D
- DT_DELIM_M_Y
- DT_DELIM_D_M
- DT_DELIM_D_M_Y

DateTimeOutputFormatString

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `DateTimeOutputFormatString` gibt das Format des Datentyps für Datum/Uhrzeit an, das verwendet werden soll, wenn Unica Campaign ein beliebiges Datum bzw. eine beliebige Uhrzeit in eine Datenbank schreibt, wie beispielsweise Start- oder Enddatum bzw. -uhrzeit einer Kampagne. Legen Sie als Eigenschaftswert `DateTimeOutputFormatString` das Format fest, das die Datenquelle für Spalten des Typs `datetime` erwartet. Für die meisten Datenbanken ist diese Einstellung mit der Einstellung für die Eigenschaft `[data_source_name] > DateTimeFormat` identisch.

Eine Methode zur Validierung der Korrektheit des ausgewählten Formats finden Sie unter "DateOutputFormatString".

Standardwert

`%Y/%m/%d %H:%M:%S`

DB2NotLoggedInitially

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt, ob die Unica Campaign `not logged initially` verwendet, wenn temporäre Tabellen in DB2® gefüllt werden.

Ist die Eigenschaft auf `TRUE` gesetzt, wird die Protokollierung von Einfügungen in temporäre Tabellen inaktiviert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird. Bei dem Wert `TRUE` wird, wenn eine Transaktion in einer temporären Tabelle aus irgendeinem Grund fehlschlägt, die Tabelle beschädigt und muss gelöscht werden. Alle zuvor in der Tabelle enthaltenen Daten gehen verloren.

Falls Ihre DB2®-Version die Syntax `not logged initially` nicht unterstützt, setzen Sie diese Eigenschaft auf `FALSE`.

Wenn Sie eine Benutzerdatenbank von DB2® 11 auf z/OS® verwenden, setzen Sie diese Eigenschaft auf `FALSE`. Wenn Sie DB2®10.5 mit eingeschaltetem BLU-Feature für eine Benutzerdatenbank verwenden, setzen Sie sowohl **DB2NotLoggedInitially** als auch **DB2NotLoggedInitiallyUserTables** auf `FALSE`.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

DB2NotLoggedInitiallyUserTables

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `DB2NotLoggedInitiallyUserTables` bestimmt, ob die Unica Campaign `not logged initially` bei Einfügungen in DB2®-Benutzertabellen verwendet.

Ist die Eigenschaft auf `TRUE` gesetzt, wird die Protokollierung von Einfügungen in Benutzertabellen inaktiviert, wodurch die Leistung verbessert und der Verbrauch von Datenbankressourcen reduziert wird. Bei dem Wert `TRUE` wird, wenn eine Transaktion in einer Benutzertabelle aus irgendeinem Grund fehlschlägt, die Tabelle beschädigt und muss gelöscht werden. Alle zuvor in der Tabelle enthaltenen Daten gehen verloren.

Wenn Sie DB2®10.5 mit eingeschaltetem BLU-Feature für eine Benutzerdatenbank verwenden, setzen Sie sowohl **DB2NotLoggedInitially** als auch **DB2NotLoggedInitiallyUserTables** auf `FALSE`.



Anmerkung: Die Eigenschaft **DB2NotLoggedInitiallyUserTables** wird nicht für die Unica Campaign-Systemtabellen verwendet.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

DefaultScale

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `DefaultScale` wird verwendet, wenn Unica Campaign ein Datenbankfeld erstellt, um bei Verwendung des Momentaufnahmen- oder Exportprozesses numerische Werte aus einer Flatfile oder einem abgeleiteten Feld zu speichern.

Diese Eigenschaft wird nicht für numerische Werte verwendet, die aus einer Datenbanktabelle stammen, außer im Datenbankfeld werden Informationen über Genauigkeit und Nachkommastelle ausgelassen. (Genauigkeit gibt die Gesamtzahl der für das Feld zulässigen Stellen an. Nachkommastelle gibt die Anzahl der Stellen an, die rechts neben dem Dezimalzeichen zulässig sind. Beispiel: 6,789 hat die Genauigkeit "4" und die Nachkommastelle "3". Werte, die aus einer Datenbanktabelle abgerufen werden, enthalten Informationen zur Genauigkeit und Nachkommastelle, die Unica Campaign beim Erstellen des Felds verwendet.)

Beispiel: Beispiel: Da Flatfiles keine Angaben zur Genauigkeit und Skalierung enthalten, können Sie `DefaultScale` verwenden, um anzugeben, wie viele Stellen rechts vom Dezimalzeichen für das zu erstellende Feld definiert werden sollen.

- `DefaultScale=0` erstellt ein Feld ohne Stellen rechts neben dem Dezimalzeichen (nur ganze Zahlen können gespeichert werden).
- `DefaultScale=5` erstellt ein Feld mit maximal 5 Stellen rechts neben dem Dezimalzeichen.

Wenn der für `DefaultScale` festgelegte Wert die Genauigkeit des Felds überschreitet, wird `DefaultScale=0` für diese Felder verwendet. Wenn die Genauigkeit beispielsweise 5 ist und `DefaultScale=6` angegeben wurde, wird der Wert 0 (Null) verwendet.

Standardwert

0 (Null)

DefaultTextType

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `DefaultTextType` ist für ODBC-Datenquellen vorgesehen. Diese Eigenschaft enthält Anweisungen für Unica Campaign zur Erstellung von Textfeldern in der Zieldatenquelle, wenn die Quellentextfelder aus einem anderen Datenquellentyp stammen. Die Quellentextfelder können z. B. aus einer Flatfile oder von einem anderen Typ von Datenbankmanagementsystem stammen. Wenn die Quellentextfelder aus einem Datenbankmanagementsystem desselben Typs stammen, wird diese Eigenschaft ignoriert, und die Textfelder werden in der Zieldatenquelle mithilfe der Datentypen aus den Quellentextfeldern erstellt.

Standardwert

VARCHAR

Gültige Werte

VARCHAR | NVARCHAR

DeleteAsRecreate

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `DeleteAsRecreate` gibt an, ob Unica Campaign die Tabelle verwirft und neu erstellt oder nur aus der Tabelle löscht, wenn ein

Ausgabeprozess für `REPLACE TABLE` konfiguriert ist und `TRUNCATE` nicht unterstützt wird.

Bei dem Wert `TRUE` wird die Tabelle von Unica Campaign verworfen und neu erstellt.

Bei dem Wert `FALSE` führt Unica Campaign einen `DELETE FROM`-Befehl für die Tabelle aus.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

DeleteAsTruncate

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `DeleteAsTruncate` gibt an, wenn für einen Ausgabeprozess `REPLACE TABLE` konfiguriert ist, ob Unica Campaign `TRUNCATE TABLE` verwendet oder aus der Tabelle löscht.

Bei dem Wert `TRUE` führt Unica Campaign einen Befehl `TRUNCATE TABLE` für die Tabelle aus.

Bei dem Wert `FALSE` führt Unica Campaign einen `DELETE FROM`-Befehl für die Tabelle aus.

Der Standardwert ist vom Datenbanktyp abhängig.

Standardwert

- `TRUE` für Netezza®, Oracle und SQLServer.
- `FALSE` für andere Datenbanktypen.

Gültige Werte

TRUE | FALSE

DisallowTempTableDirectCreate

Konfigurationskategorie

Campaign | *partitions* | *partition[n]* |
dataSources | *dataSourcename*

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird von der Oracle-, Netezza®- und SQL Server-Datenquelle verwendet und für alle anderen Datenquellen ignoriert.

Diese Eigenschaft gibt an, wie Unica Campaign einer temporären Tabelle Daten hinzufügt.

Bei dem Wert `FALSE` führt Unica Campaign mit einem einzigen Befehl direkte SQL-Syntax zum Erstellen und Füllen aus. Zum Beispiel: `CREATE TABLE <table_name> AS ...` (for Oracle and Netezza) and `SELECT <field_names> INTO <table_name> ...` (für SQL Server).

Bei dem Wert `TRUE` erstellt Unica Campaign die temporäre Tabelle und füllt sie direkt von Tabelle zu Tabelle mithilfe von separaten Befehlen.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

DSN

Konfigurationskategorie

Campaign | *partitions* | *partition[n]* |
dataSources | *dataSourcename*

Beschreibung

Legen Sie mit dieser Eigenschaft den Datenquellennamen (DSN) so fest, wie er in Ihrer ODBC-Konfiguration dieser Unica Campaign-Datenquelle zugeordnet wurde. Legen Sie diese Eigenschaft bei SQL Server auf den Datenquellennamen fest, der bei der Installation erstellt wurde. Für Oracle und DB2® stellen Sie diese Eigenschaft auf den Datenbanknamen oder den SID (Service)-Namen ein. Dieser Wert ist standardmäßig nicht definiert.

Mithilfe der Konfigurationseigenschaften der Unica Campaign-Datenquelle können Sie mehrere logische Datenquellen angeben, die sich auf dieselbe physische Datenquelle beziehen. Sie können beispielsweise zwei Sätze von Datenquelleneigenschaften für dieselbe Datenquelle erstellen, eine mit `AllowTempTables = TRUE` und die andere mit `AllowTempTables = FALSE`. Jede dieser Datenquellen hat einen anderen Namen in Unica Campaign. Wenn sie sich jedoch auf dieselbe physische Datenquelle beziehen, haben sie denselben DSN-Wert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

DSNUsingOSAuthentication

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `DSNUsingOSAuthentication` wird nur angewendet, wenn eine Unica Campaign-Datenquelle SQL Server ist. Legen Sie den Wert auf `TRUE` fest, wenn der DSN für die Verwendung des Windows-Authentifizierungsmodus konfiguriert wurde.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

EnableBaseDimSelfJoin

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `EnableBaseDimSelfJoin` gibt an, ob das Datenbankverhalten von Unica Campaign eigenständige Verknüpfungen durchführt, wenn die Basis- und Dimensionstabellen derselben physischen Tabelle zugeordnet werden und die Dimension in den ID-Feldern der Basistabelle nicht mit der Basistabelle verknüpft ist.

Standardmäßig ist diese Eigenschaft auf `FALSE` gesetzt, und wenn die Basis- und Dimensionstabellen dieselbe Datenbanktabelle sind und die Abhängigkeitsfelder identisch sind (z.B. AcctID zu AcctID), nimmt Unica Campaign an, dass Sie keine Verknüpfung durchführen wollen.

Standardwert

FALSE

EnableSelectDistinct

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `EnableSelectDistinct` gibt an, ob die Duplikate der internen ID-Listen für Unica Campaign durch den Unica Campaign-Server oder die Datenbank entfernt werden.

Bei dem Wert `TRUE` werden die Dopplungen durch die Datenbank entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben das folgende Format:

```
SELECT DISTINCT key FROM table
```

Bei dem Wert `FALSE` werden die Dopplungen durch den Unica Campaign-Server entfernt, und die generierten SQL-Abfragen für die Datenbank haben das folgende Format:

```
SELECT key FROM table
```

In den folgenden Fällen sollten Sie den Standardwert `FALSE` beibehalten:

- Wenn Ihre Datenbank so aufgebaut ist, dass Dopplungen eindeutiger IDs (Primärschlüssel von Basistabellen) auf jeden Fall entfernt werden.
- Wenn Sie wünschen, dass die Entfernung der Dopplungen durch den Unica Campaign-Anwendungsserver durchgeführt wird, um den Ressourcenverbrauch bzw. die Belastung der Datenbank zu reduzieren.

Unabhängig von dem Wert, den Sie für diese Eigenschaft festlegen, sorgt Unica Campaign automatisch dafür, dass die Duplikate von Schlüsseln nach Bedarf entfernt werden. Diese Eigenschaft steuert lediglich, wo die Entfernung der Dopplungen durchgeführt wird (in der Datenbank oder auf dem Unica Campaign-Server).

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

EnableSelectOrderBy

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `EnableSelectOrderBy` gibt an, ob die internen ID-Listen für Unica Campaign durch den Unica Campaign-Server oder die Datenbank sortiert werden.

Bei dem Wert `TRUE` wird die Sortierung von der Datenbank vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT <key> FROM <table> ORDER BY <key>
```

Bei dem Wert `FALSE` wird die Sortierung vom Unica Campaign-Server vorgenommen, und die generierten SQL-Abfragen an die Datenbank haben folgendes Format:

```
SELECT <key> FROM <table>
```



Anmerkung: Setzen Sie diese Eigenschaft nur dann auf `FALSE`, wenn es sich bei den verwendeten Zielgruppenebenen um Textzeichenfolgen in einer Datenbank handelt, deren Sprache nicht Englisch ist. In allen anderen Szenarien kann der Standardwert `TRUE` verwendet werden.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`True` | `False`

ExcludeFromTableDisplay

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Der Parameter `ExcludeFromTableDisplay` ermöglicht Ihnen die Beschränkung der Datenbanktabellen, die während der Tabellenzuordnung in Unica Campaign angezeigt werden. Der Parameter reduziert nicht die Anzahl der von der Datenbank abgerufenen Tabellennamen. Tabellennamen, die mit den angegebenen Mustern übereinstimmen, werden nicht angezeigt. Bei den Werten für diesen Parameter muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Beispiel: Wenn Sie diesen Wert beispielsweise auf `sys.*` setzen, werden Tabellen mit Namen, die mit `sys.` in Kleinbuchstaben beginnen, nicht angezeigt.

Beispiel: `UAC_*` (der Standardwert für SQL Server-Datenquellen) schließt beispielsweise temporäre Tabellen und die Tabellen des Typs 'Extrahieren' aus, wenn die Eigenschaft `ExtractTablePrefix` auf den Standardwert gesetzt ist.

Beispiel: Sollen die Unica Platform-Systemtabellen ausgeschlossen werden, da sie für das Arbeiten mit Benutzerdaten nicht relevant sind, verwenden Sie folgenden Wert:

`DF_*,USM_*,OLS_*,QRTZ*,USCH_*,UAR_*`

Für Oracle wäre der vollständige Wert beispielsweise:

`UAC_*,PUBLIC.*,SYS.*,SYSTEM.*,DF_*,USM_*,OLS_*,QRTZ*,USCH_*,UAR_*`

Standardwert

`UAC_*,PUBLIC.*,SYS.*,SYSTEM.*` (für Oracle-Datenquelle)

`UAC_*` (für eine SQL Server-Datenquelle)

`UAC_*,SYSCAT.*,SYSIBM.*,SYSSTAT.*` (für eine DB2®-Datenquelle)

ExtractTablePostExecutionSQL

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `ExtractTablePostExecuteSQL`, um vollständige SQL-Anweisungen anzugeben, die direkt nach dem Erstellen und Füllen einer Tabelle 'Extrahieren' ausgeführt werden.

Die für `ExtractTablePostExecuteSQL` verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle 'Extrahieren' verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

ExtractTablePrefix**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ExtractTablePrefix` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch allen Namen in der Tabelle 'Extrahieren' in Unica Campaign vorangestellt wird. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn zwei oder mehr Datenquellen auf dieselbe Datenbank verweisen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Beschreibung zu `TempTablePrefix`.

Standardwert

UAC_EX

ForceNumeric

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ForceNumeric` gibt an, ob Unica Campaign numerische Werte als Datentyp `double` abrufen. Bei dem Wert `TRUE` ruft Unica Campaign alle numerischen Werte als Datentyp `double` ab.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

HiveQueryMode

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Sie ermöglicht das Wechseln zwischen den DataDirect- und Cloudera-Treibern. Wählen Sie bei DataDirect `Native` aus. Wählen Sie bei Cloudera `SQL` aus.

Gültige Werte

`Native` | `SQL`

InactiveConnectionTimeout

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `InactiveConnectionTimeout` gibt die Zeit in Sekunden an, die vergeht, bis eine inaktive Unica Campaign-Datenbankverbindung geschlossen wird. Bei einem Wert von 0 wird das Zeitlimit inaktiviert und die Verbindung bleibt geöffnet.

Standardwert

120

InsertLogSize

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `InsertLogSize` legt fest, wann ein neuer Eintrag in die Protokolldatei erfolgt, während der Unica Campaign-Prozess 'Momentaufnahme' ausgeführt wird. Immer, wenn die Anzahl der vom Prozess 'Momentaufnahme' geschriebenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die in der Eigenschaft `InsertLogSize` festgelegt ist, wird ein Protokolleintrag geschrieben. Die Protokolleinträge können Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses 'Momentaufnahme' zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

Standardwert

100000 (einhunderttausend Datensätze)

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

JndiName

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `JndiName` wird nur bei der Konfiguration der Unica Campaign-Systemtabellen verwendet (nicht für Benutzerdatenquellen). Legen Sie ihren Wert auf die JNDI-Datenquelle (JNDI = Java Naming and Directory Interface) fest, die Sie auf Ihrem Anwendungsserver (WebSphere® oder WebLogic) erstellt haben, um eine Verbindung zu dieser Datenquelle herzustellen.

Standardwert

```
campaignPartition1DS
```

LoaderCommand

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Befehl an, mit dem das Datenbankladeprogramm in Unica Campaign aufgerufen wird. Wenn Sie diese Eigenschaft festlegen, wechselt Unica Campaign für alle Ausgabedateien des Prozesses "Momentaufnahme", die mit den Einstellungen **Alle Datensätze ersetzen** verwendet werden, in den Datenbankladeprogramm-Modus. Diese Eigenschaft ruft den Datenbankladeprogramm-Modus ebenfalls auf, wenn Unica Campaign ID-Listen in temporäre Tabellen hochlädt.

Der gültige Wert für diese Eigenschaft ist ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet. Durch die Verwendung eines

Scripts können Sie zusätzliche Einrichtungen vornehmen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.



Anmerkung: Wenn Sie Unica Optimize verwenden und Ladeprogrammeinstellungen für die Datenquelle UA_SYSTEM_TABLES konfigurieren, müssen Sie wichtige Aspekte berücksichtigen. Beispielsweise müssen Sie absolute Pfade für **LoaderCommand** und **LoaderCommandForAppend** verwenden. postextracttInformationen zur Konfiguration von Unica Campaign für die Verwendung von Datenbankladeprogrammen finden Sie im *Unica Campaign Administratorhandbuch*.

Für den erfolgreichen Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese Argumente können die Angaben zur Datendatei und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und zur Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, umfassen. Unica Campaign unterstützt die folgenden Token, die bei der Ausführung des Befehls durch die angegebenen Elemente ersetzt werden. Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Ladedienstprogramms verwenden müssen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **LoaderCommand** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der dem ausgeführten Ablaufdiagramm zugeordnet ist.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die dem ausgeführten Ablaufdiagramm zugeordnet ist.
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Unica Campaign gemäß der im Parameter LoaderControlFileTemplate angegebenen Vorlage generiert wird.
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellename, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Unica Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Unica Campaign: UNICA_ACTMPDIR.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt.

Token	Beschreibung
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der DSN-Eigenschaft ersetzt. Wenn die <code>DSN</code> -Eigenschaft nicht gesetzt ist, wird das <code><DSN></code> -Token durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, der zum Ersetzen des <code><DATABASE></code> -Tokens verwendet wird).
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des ausgeführten Ablaufdiagramms ersetzt.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet. Verwenden Sie stattdessen <code><TABLENAME></code> .
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses 'Momentaufnahme' oder der Name der von Unica Campaign erstellten temporären Tabelle.

Token	Beschreibung
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Ein vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet.

LoaderCommandForAppend

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Befehl an, mit dem das Datenbankladeprogramm in Unica Campaign aufgerufen werden kann, um Sätze an eine Datenbanktabelle anzuhängen. Wenn Sie diese Eigenschaft festlegen, wechselt Unica Campaign für alle Ausgabedateien des Prozesses "Momentaufnahme", die mit den Einstellungen **Datensätze anhängen** verwendet werden, in den Datenbankladeprogramm-Modus.

Diese Eigenschaft wird als vollständiger Pfadname zur ausführbaren Datei des Datenbankladeprogramms oder zu einem Script, das das Datenbankladeprogramm startet, angegeben. Durch die Verwendung eines Scripts können Sie zusätzliche Einrichtungen vornehmen, bevor Sie das Ladedienstprogramm starten.

Für den Start der meisten Datenbankladeprogramme sind mehrere Argumente erforderlich. Diese können u. a. die Daten- und Steuerdatei, aus der geladen werden soll, und die Datenbank und Tabelle, in die geladen werden soll, angeben. Die Token werden bei der Ausführung des Befehls durch die festgelegten Elemente ersetzt.

Informieren Sie sich in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm über die korrekte Syntax, die Sie für den Start des Ladedienstprogramms verwenden müssen.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **LoaderCommandForAppend** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der dem ausgeführten Ablaufdiagramm zugeordnet ist.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem ausgeführten Ablaufdiagramm verknüpft ist.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die dem ausgeführten Ablaufdiagramm zugeordnet ist.
<CONTROLFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Steuerdatei ersetzt, die von Unica Campaign gemäß der im Parameter LoaderControlFile-

Token	Beschreibung
	Template angegebenen Vorlage generiert wird.
<DATABASE>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenquelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist derselbe Datenquellennamen, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird.
<DATAFILE>	Dieses Token wird durch den vollständigen Pfad und Dateinamen der temporären Datendatei ersetzt, die von Unica Campaign während des Ladevorgangs erstellt wird. Diese Datei befindet sich im Temp-Verzeichnis von Unica Campaign: <code>UNICA_ACTMPDIR</code> .
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DSN>	Dieses Token wird durch den Wert der DSN-Eigenschaft ersetzt. Wenn die <code>DSN</code> -Eigenschaft nicht gesetzt ist, wird das <code><DSN></code> -Token durch den Datenquellennamen ersetzt, der im Kategorienamen für diese Datenquelle verwendet wird (derselbe Wert, der zum Ersetzen des

Token	Beschreibung
	<DATABASE>-Tokens verwendet wird).
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<NUMFIELDS>	Dieses Token wird durch die Anzahl der Felder in der Tabelle ersetzt.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<TABLE>	Dieses Token ist veraltet. Verwenden Sie stattdessen <TABLENAME>.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt, in die Unica Campaign Daten lädt. Dies ist die Zieltabelle Ihres Prozesses 'Momentaufnahme' oder der Name der von Unica Campaign erstellten temporären Tabelle.
<USER>	Dieses Token wird mit dem Datenbankbenutzer der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplate

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen zu der Steuerdateivorlage an, die für Unica Campaign konfiguriert wurde. Der Pfad zur Vorlage ist ein relativer Pfad zur aktuellen Partition. Zum Beispiel: `loadscript.db2` Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus.

Wird diese Eigenschaft festgelegt, erstellt Unica Campaign dynamisch eine temporäre Steuerdatei auf der Basis der angegebenen Vorlage. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem Token `<CONTROLFILE>` zur Verfügung, das für die Eigenschaft **LoaderCommand** verfügbar ist.

Vor der Verwendung von Unica Campaign im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diesen Parameter festgelegt wird. Die Steuerdateivorlage unterstützt die folgenden Token, die dynamisch ersetzt werden, wenn die temporäre Steuerdatei von Unica Campaign erstellt wird.

Informationen über die erforderliche Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Für **LoaderControlFileTemplate** stehen dieselben Token wie für die Eigenschaft **LoaderCommand** zur Verfügung sowie zusätzlich die folgenden speziellen Token, die einmal für jedes Feld in der Ausgangstabelle wiederholt werden.

Token	Beschreibung
<code><DBCOLUMNNUMBER></code>	Dieses Token wird durch die Spaltenordnungsnummer in der Datenbank ersetzt.

Token	Beschreibung
<FIELDLENGTH>	Dieses Token wird durch die Länge des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<FIELDNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<FIELDNUMBER>	Dieses Token wird durch die Nummer des in die Datenbank geladenen Felds ersetzt.
<FIELDTYPE>	Dieses Token wird durch den Literalwert CHAR() ersetzt. Die Länge des Feldes wird in den Klammern () angegeben. Wenn die Datenbank den Feldtyp CHAR nicht verstehen kann, können Sie den entsprechenden Text für den Feldtyp manuell angeben und das Token <FIELDLENGTH> verwenden. Für SQLSVR und SQL2000 würden Sie beispielsweise SQLCHAR(<FIELDLENGTH>) verwenden.
<NATIVETYPE>	Dieses Token wird durch den tatsächlichen Typ der Datenbank ersetzt, in die das Feld geladen wird.
<xyz>	Mithilfe dieses Tokens werden die angegebenen Zeichen in jedem Feld platziert, das in die Datenbank geladen wird, mit Ausnahme des letzten Felds. Eine typische Verwendung ist <, >. Hierbei wird ein Komma für alle Felder mit Ausnahme des letzten Feldes wiederholt.
<~xyz>	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen nur in der letzten wiederholten Zeile.

Token	Beschreibung
<!xyz>	Dieses Token platziert die angegebenen Zeichen, einschließlich der spitzen Klammern, <>, in allen Zeilen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

LoaderControlFileTemplateForAppend

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den vollständigen Pfad und Dateinamen zu der Steuerdateivorlage an, die in Unica Campaign konfiguriert wurde. Der Pfad zur Vorlage ist ein relativer Pfad zur aktuellen Partition. Zum Beispiel:

```
loadappend.db2
```

Wird diese Eigenschaft festgelegt, erstellt Unica Campaign dynamisch eine temporäre Steuerdatei auf der Basis der angegebenen Vorlage. Der Pfad und Name dieser temporären Steuerdatei stehen dem Token <CONTROLFILE> zur Verfügung, das für die Eigenschaft **LoaderCommandForAppend** verfügbar ist.

Vor der Verwendung von Unica Campaign im Datenbankladeprogramm-Modus müssen Sie die Steuerdateivorlage konfigurieren, die durch diese Eigenschaft festgelegt wird. Informationen über die richtige Syntax für Ihre Steuerdatei finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbankladeprogramm.

Die verfügbaren Token sind identisch mit denen für die Eigenschaft **LoaderControlFileTemplate**.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

LoaderDelimiter

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob die temporäre Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder eine Flatfile mit Trennzeichen ist. Bei einer Flatfile mit Trennzeichen werden außerdem die von Unica Campaign als Trennzeichen verwendeten Zeichen festgelegt.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Campaign die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.


Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm aufgerufen wird, um eine bekanntermaßen leere Tabelle zu füllen. Unica Campaign erstellt die temporäre Datendatei als abgegrenzte Flachdatei, wobei der Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen verwendet wird. Das Trennzeichen ist ein Zeichen wie Komma (,) oder Semikolon (;). Damit werden Felder in den temporären Datendateien getrennt, die in die Benutzerdatenquelle geladen werden.



Wichtig: Verwenden Sie in den folgenden Feldern das gleiche Zeichen, das für **LoaderDelimiter** angegeben wurde.
SuffixOnTempTableCreation, SuffixOnSegmentTableCreation, SuffixOnSnapshotTableCreation, SuffixOnExtractTableCreation, SuffixOnUserBaseTableCreation, SuffixOnUserTableCreation.



Wichtig: Bei Big Data, wie Hadoop Hive oder Amazon Redshift, muss das Trennzeichen mit dem ROW-Format-Trennzeichen

 übereinstimmen, das bei der Erstellung der Big-Data-Datenbanktabelle verwendet wurde. In diesem Beispiel wird ein Komma verwendet: **ROW FORMAT DELIMITED FIELDS TERMINATED BY ',';**

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Zeichen, die auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angegeben werden können. Hive-basierte Hadoop-Big-Data unterstützen nicht das Tabulatorzeichen (/t).

LoaderDelimiterAtEnd

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für **LoaderDelimiterAtEnd** auf `TRUE`. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile. So erwartet DB2® unter Unix beispielsweise, dass alle Datensätze ausschließlich mit einem Zeilenvorschubzeichen beendet werden; Unica Campaign unter Windows verwendet Wagenrücklauf- und Zeilenvorschubzeichen. Werden Trennzeichen an das Ende der einzelnen Sätze gestellt, wird sichergestellt, dass die letzte Spalte in der Datendatei ordnungsgemäß geladen wird.

`FALSE`

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

LoaderDelimiterAtEndForAppend

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Einige externe Ladeprogramme erfordern, dass die Datendatei durch Trennzeichen getrennt ist und jede Zeile mit dem Trennzeichen endet. Um diese Anforderung zu erfüllen, setzen Sie den Wert für **LoaderDelimiterAtEndForAppend** auf `TRUE`. Wenn das Ladeprogramm zum Füllen einer Tabelle aufgerufen wird, von der bekannt ist, dass sie leer ist, verwendet Unica Campaign Trennzeichen am Ende jeder Zeile. So erwartet DB2®unter Unix beispielsweise, dass alle Datensätze ausschließlich mit einem Zeilenvorschubzeichen beendet werden; Unica Campaign unter Windows verwendet Wagenrücklauf- und Zeilenvorschubzeichen. Werden Trennzeichen an das Ende der einzelnen Sätze gestellt, wird sichergestellt, dass die letzte Spalte in der Datendatei ordnungsgemäß geladen wird.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

LoaderDelimiterForAppend

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob die temporäre Unica Campaign-Datendatei eine Flatfile mit fester Breite oder mit Trennzeichen ist. Bei einer Flatfile mit Trennzeichen werden außerdem die Zeichen festgelegt, die als Trennzeichen verwendet werden.

Ist der Wert nicht definiert, erstellt Unica Campaign die temporäre Datendatei als Flatfile mit fester Breite.

Wenn Sie einen Wert angeben, wird dieser verwendet, wenn das Ladeprogramm aufgerufen wird, um eine Tabelle zu füllen, die nicht bekanntermaßen leer ist. Unica Campaign legt die temporäre Datendatei als abgegrenzte Flachdatei an, wobei der Wert dieser Eigenschaft als Trennzeichen verwendet wird.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Gültige Werte

Zeichen, die Sie auf Wunsch in doppelten Anführungszeichen angeben können.

LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBC HiveTemplate). Diese Eigenschaft wird zusammen mit LoaderPreLoadDataFileCopyCmd verwendet. Nachdem Datendateien von Unica Campaign in den Ordner `/tmp` auf dem Hive-basierten Hadoop-System kopiert wurden, verwendet die Eigenschaft

"LoaderPostLoadDataFileRemoveCmd" den SSH-Befehl "rm", um die temporäre Datendatei zu entfernen.

Zum Beispiel: `ssh mapr@example.com "rm/tmp/<DATAFILE>"`

Um weitere wichtige Informationen zu erhalten, lesen Sie sich in das Exportieren von Daten von Unica Campaign in ein Hive-basiertes Hadoop-System ein.

Standardwert

Keine

LoaderPreLoadDataFileCopyCmd

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Diese Eigenschaft verwendet SCP, um Daten von Unica Campaign in einen temporären Ordner mit dem Namen `/tmp` auf Ihrem Hive-basierten Hadoop-System zu kopieren. Die Position muss `/tmp` genannt werden und sich auf dem Hive-Server befinden (die Position des Dateisystems, nicht die HDFS-Position). Sie können entweder einen SCP-Befehl angeben oder ein Script aufrufen, das den SCP-Befehl angibt.

Beispiel 1: `scp <DATAFILE> mapr@example.com:/tmp`

Beispiel 2: `/opt/HCL/CampaignBigData/bin/copyToHive.sh <DATAFILE>`

Verwenden Sie zusätzlich zu dieser Eigenschaft

LoaderPostLoadDataFileRemove, um die temporäre Datendatei nach dem Kopieren vom Hive-Server zu entfernen.

Um weitere wichtige Informationen zu erhalten, lesen Sie sich in das Exportieren von Daten von Unica Campaign in ein Hive-basiertes Hadoop-System ein.

Standardwert

Keine

LoaderNULLValueInDelimitedData

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft unterstützt Nullwerte in Daten mit Begrenzern für Datenbankladeprogramme; dies gilt insbesondere für Netezza®. Geben Sie die Zeichenfolge ein, die einen Nullwert für die Spalte darstellt.

Standardwert

NULL

LoaderUseLocaleDP

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft legt fest, ob das länderspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet wird, wenn Unica Campaign numerische Werte in Dateien schreibt, die über ein Datenbankladeprogramm geladen werden sollen.

Setzen Sie diesen Wert auf `FALSE`, um anzugeben, dass der Punkt (.) als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Geben Sie `TRUE` an, um festzulegen, dass das länderspezifische Symbol als Dezimalzeichen verwendet werden soll.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

MaxItemsInList

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Ermöglicht Ihnen die Angabe der maximalen Anzahl von Elementen, die Unica Campaign in eine einzelne Liste in SQL aufnehmen kann (z. B. die Liste der Werte, die auf einen IN-Operator in einer WHERE-Klausel folgen).

Standardwert

1000 (nur Oracle), 0 (unbegrenzt) für alle anderen Datenbanken

Gültige Werte

Ganzzahlen

MaxQueryThreads

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Obergrenze für die Anzahl an gleichzeitigen Abfragen an, die von einem einzelnen Unica Campaign-Ablaufdiagramm für jede Datenbankquelle ausgeführt werden kann. Höhere Werte führen in der Regel zu einer höheren Leistung.

Unica Campaign führt Datenbankabfragen mithilfe von unabhängigen Threads aus. Da Unica Campaign-Prozesse parallel ausgeführt werden, kommt es häufig vor, dass mehrere Abfragen gleichzeitig für eine einzelne Datenquelle ausgeführt werden. Wenn die Anzahl der parallel auszuführenden

Abfragen den Wert von `MaxQueryThreads` überschreitet, wird die Anzahl der gleichzeitigen Abfragen automatisch durch den Unica Campaign-Server auf den angegebenen Wert beschränkt.

Der Höchstwert ist unbegrenzt.



Anmerkung: Wird `maxReuseThreads` auf einen Wert ungleich null gesetzt, muss er größer-gleich dem Wert von `MaxQueryThreads` sein.

Standardwert

Variiert je nach Datenbank

MaxRowFetchRecords

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Zur Leistungsoptimierung wird empfohlen, einen niedrigen Wert zu wählen.

Liegt die ausgewählte Anzahl von IDs unter dem in der Eigenschaft `MaxRowFetchRecords` angegebenen Wert, übergibt Unica Campaign die IDs nacheinander in separaten SQL-Abfragen an die Datenbank. Dieser Vorgang kann sehr viel Zeit beanspruchen. Wenn die ausgewählte Anzahl an IDs über dem von dieser Eigenschaft angegebenen Wert liegt, verwendet Unica Campaign temporäre Tabellen (falls für die Datenbankquelle erlaubt) oder lädt alle Werte aus der Tabelle, ausschließlich unnötiger Werte.

Standardwert

100

MaxTempTableJoinPctSelectAll

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Unica Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die alle Datensätze auswählt, an die Datenbank gesendet, legt die Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll` fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgt.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll`, erfolgt keine Verknüpfung. Zuerst werden alle Datensätze ausgewählt, dann werden unerwünschte Datensätze verworfen.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) kleiner-gleich dem Wert der Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctSelectAll`, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Eigenschaftswert `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist. Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn die Eigenschaft `useInDbOptimization` auf `YES` gesetzt ist.

Standardwert

140

Gültige Werte

Ganzzahlen von 0 bis 100. Der Wert 0 bedeutet, dass Verknüpfungen mit temporären Tabellen nie verwendet werden, während der Wert 100 bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

Beispiel

Angenommen, für `MaxTempTableJoinPctSelectAll` ist der Wert 90 festgelegt. Zuerst wählen Sie beispielsweise Kunden (`CustID`) mit Salden über 1.000\$ (`Accnt_balance`) aus der Datenbanktabelle (`Customer`) aus.

Der durch den Auswahlprozess generierte SQL-Ausdruck sieht folgendermaßen aus:

```
SELECT CustID FROM Customer
WHERE Accnt_balance > 1000
```

Der Auswahlprozess ruft 100.000IDs aus der Tabelle ab, die über insgesamt 1.000.000IDs verfügt. Dies entspricht 10%. Wenn temporäre Tabellen erlaubt sind, schreibt Unica Campaign die ausgewählten IDs (`TempID`) in eine temporäre Tabelle (`Temp_table`) in der Datenbank.

Anschließend erstellen Sie beispielsweise eine Momentaufnahme der ausgewählten IDs (`CustID`) mit dem tatsächlichen Saldo (`Accnt_balance`). Da die relative Größe der temporären Tabelle (`Temp_table`) unter 90Prozent (`MaxTempTableJoinPctSelectAll`) liegt, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle. Der durch den Prozess 'Momentaufnahme' generierte SQL-Ausdruck kann wie folgt aussehen:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer, Temp_table WHERE CustID = TempID
```

Wenn der Auswahlprozess mehr als 90% abrufen, ruft der nachfolgende Prozess 'Momentaufnahme' alle Datensätze ab und gleicht diese mit dem ersten Satz von IDs ab. Dabei werden unnötige IDs verworfen.

Der durch den Prozess 'Momentaufnahme' generierte SQL-Ausdruck kann wie folgt aussehen:

```
SELECT CustID, Accnt_balance FROM Customer
```

MaxTempTableJoinPctWithCondition

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Wird eine Abfrage ausgeführt, erstellt Unica Campaign als Ergebnis der Abfrage eine temporäre Tabelle in der Datenbank, die die exakte Liste der IDs enthält. Wird eine zusätzliche Abfrage, die Datensätze mit einschränkenden Bedingungen auswählt, für die Datenbank ausgeführt, legt die Eigenschaft `MaxTempTableJoinPctWithCondition` fest, ob eine Verknüpfung mit der temporären Tabelle erfolgen sollte.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (als Prozentsatz angegeben) größer als der Eigenschaftswert `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt keine Verknüpfung. Hierdurch wird ein unnötiger Mehraufwand in der Datenbank vermieden. In diesem Fall wird die Abfrage für die Datenbank abgesetzt, die daraus resultierende Liste der IDs wird empfangen, und anschließend werden unerwünschte Datensätze verworfen, wenn sie mit der Liste im Serverspeicher abgeglichen werden.

Ist die relative Größe der temporären Tabelle (in Prozent) kleiner oder gleich dem Eigenschaftswert `MaxTempTableJoinPctWithCondition`, erfolgt zunächst die Verknüpfung mit der temporären Tabelle, und anschließend werden die resultierenden IDs auf dem Server empfangen.

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn der Eigenschaftswert `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt ist.

Standardwert

20

Gültige Werte

Ganzzahlen von 0 bis 100. Der Wert 0 bedeutet, dass Verknüpfungen mit temporären Tabellen nie verwendet werden, während der Wert 100 bedeutet, dass Tabellenverknüpfungen unabhängig von der Größe der temporären Tabelle stets verwendet werden.

MinReqForLoaderCommand

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um den Schwellenwert für die Verwendung des Massenladeprogramms festzulegen. Unica Campaign ruft das Script auf, das der Eigenschaft `LoaderCommand` zugeordnet ist, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingabezelle den hier definierten Wert überschreitet. Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird davon ausgegangen, dass der Wert 0 (Null) ist.

Standardwert

0 (Null)

Gültige Werte

Ganzzahlen

MinReqForLoaderCommandForAppend

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um den Schwellenwert für die Verwendung des Massenladeprogramms festzulegen. Unica Campaign ruft das dem Parameter `LoaderCommandForAppend` zugewiesene Script auf, wenn die Anzahl der eindeutigen IDs in der Eingabezelle den hier definierten Wert überschreitet.

Der Wert dieser Eigenschaft entspricht nicht der Anzahl der Datensätze, die geschrieben wird.

Ist diese Eigenschaft nicht konfiguriert, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass der Wert der Standardwert (Null) ist. Wenn die Eigenschaft konfiguriert, aber ein negativer Wert oder ein Nicht-Ganzzahlwert als Wert festgelegt ist, wird davon ausgegangen, dass der Wert 0 (Null) ist.

Standardwert

0 (Null)

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

NumberOfRetries**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `NumberOfRetries` gibt an, wie oft Unica Campaign eine Datenbankoperation bei einem Ausfall automatisch erneut versucht. Unica Campaign sendet Abfragen an die Datenbank automatisch diese Anzahl von Malen erneut, bevor ein Datenbankfehler oder -ausfall gemeldet wird.

Standardwert

0 (Null)

ODBCTableTypes**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer. Die Standardeinstellung ist für alle derzeit unterstützten Datenquellen korrekt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

(leer)

ODBCUnicode

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `ODBCUnicode` legt den Codierungstyp fest, der in ODBC-Aufrufen in Unica Campaign verwendet wird. Sie wird nur mit OBCD-Datenquellen verwendet und bei nativen Verbindungen zu Oracle oder DB2® ignoriert.



Wichtig: Steht diese Eigenschaft auf `UTF-8` oder `UCS-2`, muss der Wert `StringEncoding` der Datenquelle entweder auf `UTF-8` oder `WIDEUTF-8`, gesetzt werden, da andernfalls die Einstellung der Eigenschaft `ODBCUnicode` ignoriert wird.

Standardwert

`inaktiviert`

Gültige Werte

Mögliche Werte für diese Eigenschaft:

- `Disabled`: Unica Campaign verwendet ANSI-ODBC-Aufrufe.
- `UTF-8`: Unica Campaign verwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein `SQLWCHAR` aus einem Byte besteht. Kompatibel mit DataDirect-ODBC-Treibern.
- `UCS-2`: Unica Campaign verwendet Unicode-ODBC-Aufrufe und geht davon aus, dass ein `SQLWCHAR` aus zwei Byte besteht. Dieser Wert ist kompatibel mit Windows™- und unixODBC-ODBC-Treibern.

ODBCv2

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `ODBCv2`, um zu bestimmen, welche ODBC-API-Spezifikation Unica Campaign für die Datenquelle verwenden soll.

Der Standardwert `FALSE` ermöglicht Unica Campaign die Verwendung der v3-API-Spezifikation, während die Einstellung `TRUE` dazu führt, dass Unica Campaign die v2-API-Spezifikation verwendet. Setzen Sie die Eigenschaft `ODBCv2` bei Datenquellen, die die API-Spezifikation ODBC v3 nicht unterstützen, auf `TRUE`.

Wenn die Eigenschaft `ODBCv2` auf `TRUE` gesetzt ist, unterstützt Unica Campaign die Unicode-Variante der ODBC-API nicht, und für die Eigenschaft `ODBCUnicode` wird nur der Wert `disabled` erkannt.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

OwnerForTableDisplay

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft zur Beschränkung der Tabellenzuordnungsanzeige in Unica Campaign auf Tabellen in einem angegebenen Schema. Zur Angabe von Tabellen im Schema "dbo" müssen Sie beispielsweise "OwnerForTableDisplay=dbo" festlegen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

PadTextWithSpaces

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Wenn für die Eigenschaft `PadTextWithSpaces` der Wert `TRUE` festgelegt wird, füllt Unica Campaign Textwerte mit Leerzeichen auf, bis die Zeichenfolge dieselbe Breite wie das Datenbankfeld hat.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

PostExtractTableCreateRunScript

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um ein Script oder eine ausführbare Datei anzugeben, damit Unica Campaign nach dem Erstellen und Füllen einer Tabelle 'Extrahieren' ausgeführt werden kann.

Die für **PostExtractTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle 'Extrahieren' verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

PostSegmentTableCreateRunScript**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Gibt ein Script oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Unica Campaign ausgeführt wird, nachdem eine temporäre Segmenttabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für **PostSegmentTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Da-

Token	Beschreibung
	tenbank ersetzt, in der die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segmenttabelle verknüpft ist.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Segmenttabelle ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Scripts oder ausführbaren Programms

PostSnapshotTableCreateRunScript**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft **PostSnapshotTableCreateRunScript** gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt und gefüllt wurde. Die Eigenschaft wird nur aufgerufen, wenn der Snapshot-Prozess auf "Tabellen extrahieren" wechselt.

Die für **PostSnapshotTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle 'Momentaufnahme' verknüpft ist.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der Tabelle 'Momentaufnahme' ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

PostTempTableCreateRunScript**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft **PostTempTableCreateRunScript** gibt ein Script oder ein ausführbares Programm an, das von Unica Campaign gestartet wird, nachdem eine temporäre Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank erstellt und gefüllt wurde.

Die für **PostTempTableCreateRunScript** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankkennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

PostUserTableCreateRunScript

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Gibt ein Script oder eine ausführbare Datei an, das bzw. die von Unica Campaign ausgeführt wird, nachdem eine Benutzertabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für `PostUserTableCreateRunScript` verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Da-

Token	Beschreibung
	tenbank ersetzt, in der die Benutzertabelle erstellt wurde.
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Benutzertabelle verknüpft ist.
<KENNWORT>	Dieses Token wird mit dem Datenbankennwort von der aktuellen Ablaufdiagrammverbindung zur Datenquelle ersetzt.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der Benutzertabelle ersetzt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Scripts oder ausführbaren Programms

PrefixOnSelectSQL**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `PrefixOnSelectSQL` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch allen von Unica Campaign generierten `SELECT`-SQL-Ausdrücken vorangestellt wird.

Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck `SELECT` automatisch ohne Syntaxüberprüfung hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **PrefixOnSelectSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

QueryThreadSleep**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `QueryThreadSleep` wirkt sich auf die CPU-Auslastung des Unica Campaign-Serverprozesses aus (`UNICA_ACSVR`). Bei dem Wert `TRUE` ist der vom Unica Campaign-Serverprozess für die Validierung des Abfrageabschlusses verwendete Thread zwischen den Prüfungen inaktiv. Bei `FALSE` überprüft der Unica Campaign-Serverprozess den Abschluss von Abfragen kontinuierlich.

Standardwert

`TRUE`

ReaderLogSize

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Der Parameter `ReaderLogSize` definiert, wann Unica Campaign einen neuen Eintrag in die Protokolldatei schreibt, wenn Daten aus der Datenbank gelesen werden. Immer, wenn die Anzahl der aus der Datenbank gelesenen Datensätze ein Vielfaches der Zahl erreicht, die durch diesen Parameter festgelegt ist, erfolgt ein neuer Eintrag in die Protokolldatei.

Dieser Parameter kann Ihnen dabei helfen, den Fortschritt eines ausgeführten Prozesses zu ermitteln. Wenn Sie einen zu niedrigen Wert wählen, werden die Protokolldateien unter Umständen sehr umfangreich.

Standardwert

1000000 (eine Million Datensätze)

Gültige Werte

Ganzzahlen

SegmentTablePostExecutionSQL

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `SegmentTablePostExecutionSQL` gibt eine vollständige SQL-Anweisung an, die Unica Campaign ausführt, nachdem eine temporäre Segmenttabelle erstellt und gefüllt wurde.

Die für **SegmentTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Da-

Token	Beschreibung
	tenbank ersetzt, in der die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segmenttabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

SegmentTempTablePrefix**Beschreibung**

Legt das Präfix für Segment-Tabellen fest, die durch den CreateSeg-Prozess in dieser Datenquelle erstellt wurden. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn zwei oder mehr Datenquellen auf dieselbe Datenbank verweisen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Beschreibung zu `TempTablePrefix`.

Standardwert

UACS

SnapshotTablePostExecutionSQL**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `SnapshotTablePostExecutionSQL`, um vollständige SQL-Anweisungen anzugeben, die direkt nach dem Erstellen und Füllen einer Tabelle 'Momentaufnahme' ausgeführt werden. Diese Eigenschaft wird nur aufgerufen, wenn die Daten eines Felds für den Prozess 'Momentaufnahme' in eine Tabelle 'Extrahieren' ausgelesen werden.

Die für **SnapshotTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist,

Token	Beschreibung
	für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle 'Momentaufnahme' verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der Tabelle 'Momentaufnahme' ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle 'Momentaufnahme' ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Anweisung

SQLOnConnect**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `SQLOnConnect` definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Unica Campaigndirekt nach einer Datenbankverbindung ausführt.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `SQLOnConnect` verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

StringEncoding

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `StringEncoding` legt die Zeichencodierung für die Datenbank fest. Wenn Unica Campaign Daten aus der Datenbank empfängt, werden die Daten aus der festgelegten Codierung in die interne Codierung von Unica Campaign (UTF-8) umgewandelt. Wenn Unica Campaign eine Abfrage an die Datenbank sendet, werden die Zeichendaten aus der internen Unica Campaign-Codierung (UTF-8) in die Codierung umgesetzt, die in der Eigenschaft `StringEncoding` angegeben ist.

Der Wert dieser Eigenschaft muss mit der für den Datenbankclient verwendeten Codierung übereinstimmen.

Lassen Sie diesen Wert nicht leer, auch wenn er standardmäßig nicht definiert ist.

Setzen Sie den Wert auf `UTF-8`, wenn Sie ASCII-Daten verwenden.

Hat der Datenbankclient die Codierung `UTF-8`, wird für diesen Wert die Einstellung `WIDEUTF-8` empfohlen. Die Einstellung `WIDE-UTF-8` funktioniert nur, wenn Ihr Datenbankclient auf `UTF-8` gesetzt ist.

Wenn Sie die Eigenschaft `partitions > partition[n] > dataSources > data_source_name > ODBCUnicode` verwenden, setzen Sie die Eigenschaft `StringEncoding` entweder auf `UTF-8` oder auf `WIDEUTF-8`. Andernfalls wird der Wert der Eigenschaft `ODBCUnicode` ignoriert.

Eine Liste der unterstützten Codierungen finden Sie im Abschnitt Zeichencodierungen in Unica Campaign im Unica Campaign Administratorhandbuch.



Wichtig: Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zu wichtigen Ausnahmen sowie zusätzliche Überlegungen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Datenbankspezifische Überlegungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die korrekten Werte für DB2®, SQL Server- oder Teradata-Datenbanken gesetzt werden.

DB2®

Ermitteln Sie die Codepage und den codierten Zeichensatz der DB2®-Datenbank. Für lokalisierte Umgebungen muss die DB2®-Datenbank die folgende Konfiguration aufweisen:

- Codierter Zeichensatz der Datenbank = UTF-8
- Codepage der Datenbank = 1208

Setzen Sie die Werte der Eigenschaft `StringEncoding` in Unica Campaign auf den Wert für den codierten Zeichensatz der DB2®-Datenbank.

Setzen Sie die Umgebungsvariable `DB2CODEPAGE` DB2® auf den Wert für DB2®-Datenbankcodepages:

- Für Windows™: Fügen Sie die folgende Zeile zum Startscript für den Unica Campaign-Listener (`<CAMPAIGN_HOME>\bin\cmpServer.bat`) hinzu:

```
db2set DB2CODEPAGE=1208
```

- Für UNIX™: Nachdem DB2® gestartet wurde, muss der Systemadministrator den folgenden Befehl vom DB2®-Instanzbenutzer eingeben:

```
$ db2set DB2CODEPAGE=1208
```

Starten Sie dann den Unica Campaign-Listener, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
./rc.unica_ac start
```

Diese Einstellung wirkt sich auf alle DB2®-Datenquellen aus und kann sich möglicherweise auch auf andere ausgeführte Programme auswirken.

SQL-Server

Verwenden Sie für SQL Server eine Codepage anstelle einer iconv-Codierung. Um den richtigen Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` bei einer SQL Server-Datenbank zu bestimmen, suchen Sie nach der Codepage, die den regionalen Einstellungen des Server-Betriebssystems entspricht.

Wollen Sie beispielsweise die Codepage 932 (Japanisch `Shift-JIS`) verwenden:

```
StringEncoding=CP932
```

Teradata

Für Teradata müssen Sie bestimmte Standardverhalten außer Kraft setzen. Teradata unterstützt eine Zeichencodierung pro Spalte, während Unica Campaign nur die Codierung pro Datenquelle unterstützt. Aufgrund eines Fehlers im Teradata-ODBC-Treiber kann `UTF-8` nicht in Unica Campaign verwendet werden. Teradata legt eine standardmäßige Zeichencodierung für jede Anmeldung fest. Sie können dieses Verhalten überschreiben, indem Sie einen Parameter auf Windows™-Plattformen in der ODBC-Datenquellenkonfiguration oder auf UNIX™-Plattformen in der Datei `odbc.ini` folgendermaßen verwenden:

```
CharacterSet=UTF8
```

Die Standardcodierung für eine Teradata-Tabelle ist `LATIN`. Teradata stellt nur wenige integrierte Codierungen bereit, benutzerdefinierte Codierungen werden jedoch unterstützt.

Der Standardwert der Eigenschaft `StringEncoding` ist `ASCII`.



Wichtig: Bei einer UTF-8-Datenbank sollten Sie in den meisten Szenarios die Pseudo-Codierung `WIDEUTF-8` verwenden, die im Abschnitt "WIDEUTF-8" beschrieben wird.

WIDEUTF-8

Normalerweise ist Unica Campaign für die Umwandlung zwischen der internen Codierung `UTF-8` und der Codierung der Datenbank zuständig. Wenn die Datenbank `UTF-8`-codiert ist, kann der Wert `UTF-8` für `StringEncoding` festgelegt werden (außer für SQL Server), und eine Codeumwandlung ist nicht erforderlich. In der Vergangenheit gab es nur diese Modelle, um Unica Campaign den Zugriff auf Daten in einer anderen Sprache als Englisch in einer Datenbank zu ermöglichen.

In Version 7.0 von Unica Campaign wurde eine neue Datenbankcodierung namens `WIDEUTF-8` als Wert für die Eigenschaft `StringEncoding` eingeführt.

Mit dieser Codierung verwendet Unica Campaign zwar weiterhin `UTF-8` für die Kommunikation mit dem Datenbankclient, die Codeumwandlung zwischen `UTF-8` und der Codierung der eigentlichen Datenbank kann jedoch vom Client durchgeführt werden. Diese erweiterte Version von `UTF-8` ist erforderlich, um die Breite der Tabellenspaltenzuordnungen zu ändern, damit sie breit genug für den umgewandelten Text sind.



Anmerkung: Die Pseudo-Codierung `WIDEUTF-8` kann nur in der Datenbankkonfiguration verwendet werden. Sie sollte nicht für andere Zwecke verwendet werden.



Anmerkung: Oracle unterstützt die Codeumwandlung durch den Client nicht.

SuffixOnAllOtherSQL

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnAllOtherSQL` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an jeden von Unica Campaign generierten SQL-Ausdruck angehängt wird, der nicht durch die Eigenschaft `SuffixOnInsertSQL`, `SuffixOnSelectSQL`, `SuffixOnTempTableCreation`, `SuffixOnUserTableCreation` oder `SuffixOnUserBaseTableCreation` abgedeckt wird.

Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

`SuffixOnAllOtherSQL` wird für die folgenden von Unica Campaign generierten Ausdruckstypen verwendet:

```
TRUNCATE TABLE table
DROP TABLE table
DELETE FROM table [WHERE ...]
UPDATE table SET ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diesen Parameter verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnAllOtherSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SuffixOnCreateDateField

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnCreateDateField` gibt eine Zeichenfolge an, die Unica Campaign automatisch jedem `DATE`-Feld in der SQL-Anweisung `CREATE TABLE` anhängt.

Sie könnten diese Eigenschaft beispielsweise folgendermaßen festlegen:

```
SuffixOnCreateDateField = FORMAT 'YYYY-MM-DD'
```

Ist diese Eigenschaft nicht definiert (Standard), wird der Befehl `CREATE TABLE` nicht geändert.



Anmerkung: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft `DateFormat`.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SuffixOnExtractTableCreation

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Mit der Eigenschaft `SuffixOnExtractTableCreation` wird eine Zeichenfolge angegeben, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Tabelle 'Extrahieren' generiert wird.

Die für **SuffixOnExtractTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit

Token	Beschreibung
	dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle 'Extrahieren' erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle 'Extrahieren' verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle 'Extrahieren' ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Gültige SQL

SuffixOnInsertSQL

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnInsertSQL` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an alle von Unica Campaign generierten `INSERT`-SQL-Ausdrücke angehängt wird. Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

`SuffixOnInsertSQL` wird für den folgenden von Unica Campaign generierten Ausdruckstyp verwendet:

```
INSERT INTO table ...
```

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für `SuffixOnInsertSQL` verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SuffixOnSegmentTableCreation**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer temporären Segmenttabelle generiert wird.

Die für **SuffixOnSegmentTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporäre Segmenttabelle erstellt wurde.

Token	Beschreibung
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Segmenttabelle verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Segmenttabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Gültige SQL

SuffixOnSelectSQL**Konfigurationskategorie**

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnSelectSQL` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an alle von Unica Campaign generierten `SELECT`-SQL-Ausdrücke angehängt wird. Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign

generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnSelectSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Da-

Token	Beschreibung
	tenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SuffixOnSnapshotTableCreation

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Mit der Eigenschaft `SuffixOnSnapshotTableCreation` wird eine Zeichenfolge angegeben, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, der von Unica Campaign bei der Erstellung einer Tabelle "Momentaufnahme" generiert wird.

Die für **SuffixOnSnapshotTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit

Token	Beschreibung
	dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Tabelle 'Momentaufnahme' erstellt wurde.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Tabelle 'Momentaufnahme' verknüpft ist.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Tabelle 'Momentaufnahme' ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Gültige SQL

SuffixOnTempTableCreation**Konfigurationskategorie**

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine Zeichenfolge anzugeben, die bei Erstellung einer temporären Tabelle automatisch an den durch Unica Campaign erstellten SQL-Ausdruck angehängt wird. Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden. Um diese Eigenschaft zu verwenden, muss die Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` gesetzt sein.

Sie können Token verwenden, um den Tabellennamen (`<TABLENAME>`) und die Spaltennamen (`<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da die Werte bei der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.



Anmerkung: Bei Oracle-Datenbanken wird der Konfigurationsparameter an den SQL-Ausdruck zur Erstellung von temporären Tabellen hinter dem Tabellennamen angefügt.

Die für `SuffixOnTempTableCreation` verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.

Token	Beschreibung
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SuffixOnUserBaseTableCreation

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnUserBaseTableCreation` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, den Unica Campaign generiert, wenn ein Benutzer eine Basistabelle erstellt (beispielsweise in einem Prozess 'Extrahieren'). Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Sie können Token verwenden, um den Tabellennamen (<TABLENAME>) und die Spaltennamen (<KEYCOLUMNS>) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da die Werte bei der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge

kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnUserBaseTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SuffixOnUserTableCreation

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Die Eigenschaft `SuffixOnUserTableCreation` gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch an den SQL-Ausdruck angehängt wird, den Unica Campaign generiert, wenn ein Benutzer eine allgemeine Tabelle erstellt (beispielsweise in einem Prozess 'Momentaufnahme'). Diese Eigenschaft gilt nur für von Unica Campaign generiertes SQL und nicht für SQL in Direkt-SQL-Ausdrücken, die im Auswahlprozess verwendet werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge

kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **SuffixOnUserTableCreation** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.

Token	Beschreibung
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

SystemTableSchema**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Legt das für Unica Campaign-Systemtabellen verwendete Schema fest.

Standardmäßig ist dieser Wert leer. Dieser Parameter ist nur für die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` relevant.

Diese Eigenschaft ist für SQL Server nicht erforderlich. Legen Sie diese Eigenschaft bei anderen Datenquellen auf den Benutzer der Datenbank fest, mit der Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Sie können diesen Wert leer lassen, solange die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` nicht mehrere Schemas enthält (beispielsweise eine von mehreren Gruppen verwendete Oracle-Datenbank). In diesem Zusammenhang bezeichnet "Schema" den ersten Teil eines "qualifizierten" Tabellennamens im Format `x.y`, wobei `x` das Schema und `y` der nicht qualifizierte Tabellename ist. Zum Beispiel: `dbo.UA_Folder`. Die Terminologie für diese Syntax unterscheidet sich in den verschiedenen von Unica Campaign unterstützten Datenbanksystemen.)

Wenn mehrere Schemas in der Systemtabellendatenbank vorhanden sind, legen Sie diesen Wert auf den Namen des Schemas fest, in dem die Unica Campaign-Systemtabellen erstellt wurden.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

TableListSQL

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Verwenden Sie die Eigenschaft `TableListSQL`, um die SQL-Abfrage anzugeben, die verwendet werden soll, um Synonyme, die für die Zuordnung verfügbar sind, in die Liste der Tabellen aufzunehmen.

Standardmäßig ist dieser Wert leer. Diese Eigenschaft ist erforderlich, wenn SQL Server Ihre Datenquelle ist und Sie in dem zurückgegebenen Tabellenschema Synonyme zuordnen möchten. Diese Eigenschaft ist optional, wenn Sie eine bestimmte SQL-Abfrage zusätzlich zu oder anstelle der Tabellenschemainformation verwenden möchten, die mit Standardmethoden (wie einem ODBC-Aufruf oder einer nativen Verbindung) abgerufen wurde.



Anmerkung: Um sicherzustellen, dass Campaign mit SQL Server-Synonymen funktioniert, müssen Sie die Eigenschaft `UseSQLToRetrieveSchema` zusätzlich zu der hier beschriebenen Einstellung dieser Eigenschaft auf TRUE setzen.

Wenn Sie diese Eigenschaft mit einer gültigen SQL-Abfrage festlegen, gibt Unica Campaign die SQL-Abfrage zum Abrufen der Liste der Tabellen für die Zuordnung aus. Wenn die Abfrage eine Spalte zurückgibt, wird sie als Spalte mit Namen behandelt. Wenn die Abfrage zwei Spalten zurückgibt, wird angenommen, dass die erste Spalte eine Spalte mit Eigernamen ist und die zweite Spalte als Spalte mit Tabellennamen angesehen wird.

Wenn die SQL-Abfrage nicht mit einem Stern (*) beginnt, führt Unica Campaign diese Liste mit der Liste der Tabellen zusammen, die

normalerweise abgerufen werden (wie z. B. durch ODBC-Aufrufe oder native Verbindungen).

Wenn die SQL-Abfrage mit einem Stern (*) beginnt, ersetzt die von der SQL-Abfrage zurückgegebene Liste die normale Liste, anstatt die Listen zusammenzuführen.

Standardwert

Keine

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

Beispiel

Wenn SQL Server die Datenquelle ist, gibt der ODBC-API-Aufruf, den Unica Campaign verwendet, normalerweise eine Liste von Tabellen und Ansichten zurück, aber keine Synonyme. Soll die Liste der Synonyme ebenfalls aufgenommen werden, legen Sie `TableListSQL` wie im folgenden Beispiel dargestellt fest:

```
select B.name AS oName, A.name AS tName
from sys.synonyms A LEFT OUTER JOIN sys.schemas B
on A.schema_id = B.schema_id ORDER BY 1, 2
```

Wollen Sie die Liste von Tabellen, Ansichten und Synonymen abrufen und dabei die ODBC-API vollständig vermeiden, legen Sie `TableListSQL` wie im folgenden Beispiel dargestellt fest:

```
*select B.name AS oName, A.name AS tName from
(select name, schema_id from sys.synonyms UNION
select name, schema_id from sys.tables UNION select name,
schema_id from sys.views) A LEFT OUTER JOIN sys.schemas B on
A.schema_id = B.schema_id ORDER BY 1, 2
```

Wenn Oracle die Datenquelle ist, können Sie eine Abfrage verwenden, die ähnlich wie die folgende Abfrage aussieht, um die Liste der Tabellen,

Ansichten und Synonyme anstelle der mit der nativen Verbindungsmethode abgerufenen Daten abzurufen, die sich auf die Ansicht ALL_OBJECTS bezieht:

```
*select OWNER, TABLE_NAME from (select OWNER, TABLE_NAME
from ALL_TABLES UNION select OWNER, SYNONYM_NAME AS TABLE_NAME
FROM ALL_SYNONYMS UNION select OWNER,
VIEW_NAME AS TABLE_NAME from ALL_VIEWS) A ORDER BY 1, 2
```

TempTablePostExecutionSQL

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|`
`dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine vollständige SQL-Anweisung anzugeben, die von Unica Campaign unmittelbar nach der Erstellung einer temporären Tabelle in einer Benutzerdatenquelle oder in der Systemtabellendatenbank ausgeführt wird. Zur Verbesserung der Leistung können Sie beispielsweise einen Index für eine temporäre Tabelle direkt nach dem Erstellen der Tabelle erstellen (siehe Beispiele unten). Wollen Sie temporäre Tabellen in einer Datenquelle erstellen, müssen Sie die Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` setzen.

Sie können Token verwenden, um den Tabellennamen (`<TABLENAME>`) und die Spaltennamen (`<KEYCOLUMNS>`) in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da die Werte bei der Ausführung der Kampagne dynamisch generiert werden.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen gesetzt werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons

enthält und Sie die Anweisung als eine einzige Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich (Backslash) als Escapezeichen vor den Semikolons.



Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit dieser Eigenschaft verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Syntax für Ihre Datenbank verwenden.

Die für **TempTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.

Token	Beschreibung
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<KEYCOLUMNS>	Dieses Token wird durch die Spaltennamen der temporären Tabelle ersetzt.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der temporären Tabelle ersetzt.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Beispiele

Der folgende Wert erstellt einen Index für die temporäre Tabelle direkt nach der Erstellung der Tabelle, um den Datenabrufprozess zu verbessern: `CREATE`

```
INDEX IND_<TABLENAME> ON <TABLENAME> (<KEYCOLUMNS>)
```

Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet:

```
begin dbms_stats.collect_table_stats()\; end\;
```

TempTablePrefix

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|datasourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt eine Zeichenfolge an, die automatisch den Namen aller von Unica Campaign erstellten temporären Tabellen vorangestellt wird. Verwenden Sie diese Eigenschaft, um temporäre Tabellen besser zu ermitteln und verwalten zu können. Zudem können Sie diese Eigenschaft verwenden, um festzulegen, dass temporäre Tabellen an einem bestimmten Ort erstellt werden.

Wenn das Benutzertoken einem Schema entspricht, können Sie beispielsweise

```
TempTablePrefix=" <USER> "
```

festlegen, und alle temporären Tabellen werden in dem Schema des Benutzers erstellt, der mit der Datenquelle verbunden ist.

Wenn zwei oder mehr Datenquellen auf dieselbe Datenbank verweisen, dann kann es zu Fehlern und falschen Suchergebnissen bei der Ablaufdiagrammausführung kommen. Diese Probleme werden durch die Verwendung derselben temporären Tabellen durch unterschiedliche Prozessfelder und Ablaufdiagramme verursacht. Dieser Fall kann auch bei Tabellen für den Prozess 'Extrahieren' und bei Tabellen für strategische Segmente eintreten. Um dieses Problem zu vermeiden, verwenden Sie `TempTablePrefix` (oder `ExtractTablePrefix` für die Tabelle 'Extrahieren'), um unterschiedliche Schemas für jede Datenquelle zu definieren. Dieser Ansatz stellt sicher, dass der Anfangsteil des Namens unterschiedlich ist, sodass die Tabellennamen immer verschieden sind.

Ordnen Sie z.B. jeder Datenquelle ein eindeutiges Präfix für temporäre Tabellen (`TempTablePrefix`) wie beispielsweise "UAC_DS1" und "UAC_DS2" zu, um die Unterscheidung zwischen den temporären Tabellen für die einzelnen Datenquellen zu ermöglichen. Dasselbe Konzept gilt für die gemeinsame Nutzung von Datenquellenschemas. Die folgenden Präfixe bewirken z.B.,

dass die temporären Tabellen beider Datenquellen, die temporäre Tabellen in dieselbe Datenbank schreiben, eindeutig sind:

DS1 TempTablePreFix: schemaA.UAC_DS1

DS2 TempTablePreFix: schemaA.UAC_DS2

In der folgenden Tabelle sind die für **TempTablePrefix** verfügbaren Tokens beschrieben.



Anmerkung: Sie müssen sicherstellen, dass der letzte Name der temporären Tabelle nach Auflösung der Token die datenbankspezifische Längenbeschränkung für Namen nicht überschreitet.



Anmerkung: Aus den für TempTablePrefix verwendeten Token werden alle Zeichen gelöscht, die in Namen von Datenbanktabellen ungültig sind. Die aus der Auflösung der Token resultierenden Präfixe von temporären Tabellen müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen nur alphanumerischen Zeichen oder Unterstriche enthalten. Ungültige Zeichen werden ohne Benachrichtigung entfernt. Falls ein Präfix einer temporären Tabelle nicht mit einem Buchstaben beginnt, fügt Unica Campaign den Buchstaben "U" vor dem Präfix ein.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für

Token	Beschreibung
	das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Benutzerkontensteuerung

TempTablePreTruncateExecutionSQL**Konfigurationskategorie**

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung



Anmerkung: Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine SQL-Abfrage anzugeben, die vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Die von Ihnen angegebene Abfrage kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft **TempTablePostExecuteSQL** angegebenen SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft **TempTablePostExecuteSQL** die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung festlegen:

```
CREATE INDEX <TABLENAME>Idx_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>
```

Legen Sie anschließend die folgende Abfrage in der Eigenschaft **TempTablePreTruncateExecutionSQL** fest, um den Index zu entfernen:

```
DROP INDEX <TABLENAME>Idx_1 ON <TABLENAME>
```

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Eine gültige SQL-Abfrage

TempTablePreTruncateRunScript

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung



Anmerkung: Diese Eigenschaft wird nur von Teradata-Datenquellen unterstützt. Für alle anderen unterstützten Datenbanken sollte diese Eigenschaft nicht eingestellt werden.

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um ein Script anzugeben, die vor der Kürzung einer temporären Tabelle ausgeführt werden soll. Das von Ihnen festgelegte Script kann genutzt werden, um den Effekt einer in der Eigenschaft **PostTempTableCreateRunScript** angegebenen SQL-Anweisung zu negieren.

So könnten Sie beispielsweise mithilfe der Eigenschaft **PostTempTableCreateRunScript** ein Script angeben, das die folgende SQL-Anweisung zur Indexerstellung enthält:

```
CREATE INDEX <TABLENAME>Idx_1 (<KEYCOLUMNS>) ON <TABLENAME>
```

Legen Sie anschließend ein weiteres Script mit folgender Anweisung in der Eigenschaft **TempTablePreTruncateRunScript** fest, um den Index zu entfernen:

```
DROP INDEX <TABLENAME>Idx_1 ON <TABLENAME>
```

Standardwert

Nicht definiert

Gültige Werte

Dateiname eines Shellscripts oder ausführbaren Programms

TeradataDeleteBeforeDrop

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich nur auf Teradata-Datenquellen. Sie gibt an, ob Datensätze gelöscht werden, bevor eine Tabelle gelöscht wird.

Setzen Sie dem Wert auf `TRUE`, um alle Datensätze aus einer Tabelle zu löschen, bevor die Tabelle selbst gelöscht wird.



Anmerkung: Falls Unica Campaign die Datensätze aus irgendeinem Grund nicht löschen kann, wird die Tabelle nicht verworfen.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, um eine Tabelle zu löschen, ohne dass zuerst alle Sätze gelöscht werden.

Standardwert

`TRUE`

TruncateSQL

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft steht für die Verwendung mit DB2®-Datenquellen zur Verfügung und ermöglicht es, alternative SQL-Anweisungen für Tabellenkürzungen anzugeben. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn **DeleteAsTruncate** auf `TRUE` steht. Steht **DeleteAsTruncate** auf `TRUE`, wird jede benutzerdefinierte SQL-Anweisung in dieser Eigenschaft verwendet, um die Tabelle zu kürzen. Wenn diese Eigenschaft nicht festgelegt ist, verwendet Unica Campaign die Syntax `TRUNCATE TABLE <TABLENAME>`.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **TruncateSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Datenbanktabelle ersetzt,

Token	Beschreibung
	die von Unica Campaign gekürzt wird.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Typ**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Datenbanktyp dieser Datenquelle an.

Standardwert

Der Standardwert ist von der Datenbankvorlage abhängig, die für die Erstellung der Datenquellenkonfiguration verwendet wurde.

Gültige Werte

Folgende Typen sind für Systemtabellen gültig:

- DB2
- DB2ODBC
- ORACLE
- ORACLE8
- ORACLE9
- SQL-Server

Folgende Typen sind für Kundentabellen gültig:

- BigDataODBC_Hive
- DB2
- DB2ODBC

- NETEZZA
- ORACLE
- ORACLE8
- ORACLE9
- PostgreSQL
- SQL-Server
- TERADATA

UOSQLOnConnect

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft `SQLOnConnect` definiert eine vollständige SQL-Anweisung, die Unica Campaign direkt nach einer Datenbankverbindung ausführt. Die Eigenschaft `UOSQLOnConnect` ist ähnlich, gilt jedoch speziell für Unica Optimize.

Die von dieser Eigenschaft erstellte SQL-Anweisung wird automatisch ohne Überprüfung der Syntax an Ihre Datenbank übermittelt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen angegeben werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Die für **UOSQLOnConnect** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist,

Token	Beschreibung
	für das temporäre Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die temporären Tabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die temporären Tabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der temporären Tabellen verknüpft ist.
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

UseAliasForPredicate

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird nur für Hive-basierte Hadoop-Datenquellen verwendet (BigDataODBCHiveTemplate). Legen Sie den Wert auf TRUE fest, wenn Sie die Verbindung zur IBM BigInsight Hadoop-Instanz herstellen. Legen Sie ihn auf FALSE fest, wenn Sie die Verbindung zu einer anderen Hive-basierten Hadoop-Instanz herstellen.



Anmerkung: Wenn Sie ein Upgrade auf Version 11.1 durchführen und bereits eine Hive-basierte Hadoop-Datenquelle konfiguriert und in Verwendung ist, müssen Sie für die vorhandene Instanz keine Änderungen vornehmen.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseExceptForMerge

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Wenn Unica Campaign Ausschlüsse im Prozess 'Zusammenführen' oder 'Segment' vornimmt, wird standardmäßig die Syntax `NOT EXISTS` wie im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS
(SELECT * FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable
.ID)
```

Ist **UseExceptForMerge** auf TRUE gesetzt und **NOT IN** nicht verwendet werden kann (da **UseNotInForMerge** inaktiviert ist oder weil die Zielgruppenebene mehrere Felder umfasst und die Datenquelle nicht Oracle ist), wird die Syntax wie folgt geändert:

Oracle

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable
MINUS (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Andere

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable
EXCEPT (SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Bei Hive-basierten Hadoop-Big-Data muss diese Eigenschaft auf **FALSE** festgelegt werden. Da Hive die Klausel **EXCEPT** nicht unterstützt, kann die Festlegung auf **TRUE** zu Prozessfehlern führen.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseGroupByForDistinct

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Die Eigenschaft **UseGroupByForDistinct** steht für die Datenquellenvorlage "Teradata" zur Verfügung. Diese Eigenschaft ist standardmäßig auf den Wert FALSE gesetzt. Wird diese Eigenschaft aktiviert, dann verwendet <select query> eine Anweisung GROUP BY anstelle von DISTINCT.

Der Zweck dieser Eigenschaft: Ablaufdiagramme führen die Abfrage "select DISTINCT <audience id> from <table>" aus, um eindeutige Datensätze abzurufen, wenn eine Tabelle in Unica Campaign nicht als normalisierte Tabelle zugeordnet wurde. Wenn solche Abfragen für "Teradata" übergeben werden, dann führt dies zu zusätzlichen Datensortierungsoperationen in der Datenbank und einer hohen CPU-Belegung. Die Teradata-Empfehlung für den DBA besteht in der Verwendung der Anweisung GROUP BY anstelle von DISTINCT, weil GROUP BY die Multi-AMP-Verarbeitungsarchitektur von Teradata nutzen kann.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseMergeForTrack

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n] |  
dataSources|dataSourcename
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft implementiert die SQL-Syntax MERGE, um die Leistung des Prozesses 'Verfolgen' in Ablaufdiagrammen zu verbessern. Diese Eigenschaft kann für DB2®, Oracle, SQL Server2008 und Teradata12 auf TRUE gesetzt

werden. Sie kann ebenfalls mit anderen Datenbanken verwendet werden, die die SQL-Anweisung MERGE unterstützen.

Standardwert

TRUE (DB2 und Oracle) | FALSE (alle anderen)

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseNonANSIJoin

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Die Eigenschaft `UseNonANSIJoin` gibt an, ob diese Datenquelle Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax verwendet. Wenn der Datenquellentyp auf Oracle7 oder Oracle8 festgelegt und `UseNonANSIJoin` auf `TRUE` gesetzt ist, verwendet die Datenquelle die für Oracle geeignete Nicht-ANSI-Verknüpfungssyntax.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseNotInForMerge

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Wenn Unica Campaign Ausschlüsse im Prozess 'Zusammenführen' oder 'Segment' vornimmt, wird standardmäßig die Syntax `NOT EXISTS` wie im folgenden Beispiel verwendet:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE NOT EXISTS (SELEC
T *
FROM ExcludeTable WHERE IncludeTable.ID = ExcludeTable.ID)
```

Wenn **UseNotInForMerge** aktiviert ist und entweder (1) die Zielgruppenebene aus einem einzelnen ID-Feld besteht oder (2) die Datenquelle Oracle ist, wird die Syntax wie folgt geändert:

```
SELECT IncludeTable.ID FROM IncludeTable WHERE IncludeTable.ID N
OT IN
(SELECT ExcludeTable.ID FROM ExcludeTable)
```

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseNotInToDeleteCH

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|`
`dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wirkt sich auf die Unica Campaign-Systemtabellendatenquelle (UA_SYSTEM_TABLES) aus. Sie wirkt sich auf die SQL-Abfragesyntax in der Weise aus, wie die Prozesse 'Mailliste' und 'Anrufliste' Sätze aus den Unica Campaign-Systemtabellen entfernen.

Der Standardwert FALSE verbessert normalerweise die Datenbankleistung. Das Standardverhalten verwendet EXISTS / NOT EXISTS beim Entfernen der Sätze des Kontaktverlaufs (entweder nach einer fehlgeschlagenen Ausführung oder als Antwort auf die Aktion des Benutzers in der grafischen Benutzeroberfläche). Der Prozess zum Entfernen besteht aus dem Löschen aus UA_OfferHistAttrib und dem Aktualisieren von UA_OfferHistory.

Sie können diesen Wert in TRUE ändern, wenn Sie die SQL-Syntax IN / NOT IN vorziehen. Frühere Unica Campaign-Versionen haben IN / NOT IN verwendet.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UserBaseTablePostExecutionSQL

Konfigurationskategorie

*Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename*

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird aufgerufen, wenn ein Prozessfeld zum Durchführen einer Schreiboperation in **Neue zugeordnete Tabelle > Basisdatensatztable > Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen** konfiguriert wurde.

Diese Eigenschaft wird nur dann aufgerufen, wenn die Tabelle (während des Erstellungs- und Zuordnungsprozesses) erstellt wird. Diese Eigenschaft wird während der Laufzeit des Prozessfelds nicht aufgerufen.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen gesetzt werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie die Anweisung als eine einzige Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich (Backslash) als Escapezeichen vor den Semikolons.



Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit dieser Eigenschaft verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: `begin dbms_stats.collect_table_stats()\; end\;`

Sie können Tokens verwenden, um `<TABLENAME>` in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da der Name beim Ausführen der Kampagne dynamisch erstellt wird. Informationen zu den verfügbaren Tokens finden Sie im Abschnitt zu **UserTablePostExecuteSQL**.

UserTablePostExecuteSQL

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourceName
```

Beschreibung

Verwenden Sie diese Eigenschaft, um eine vollständige SQL-Anweisung anzugeben, die von Unica Campaign direkt nach der Erstellung einer Benutzertabelle in einer Benutzerdatenquelle oder der Systemtabellendatenbank ausgeführt wird. Diese Eigenschaft wird aufgerufen, wenn ein Prozessfeld in eine der folgenden Tabellen schreibt:

- **Neue zugeordnete Tabelle > Allgemeine Tabelle > Neue Tabelle in ausgewählter Datenquelle erstellen:** Die Eigenschaft wird während des Erstellungs-/Zuordnungsprozesses aufgerufen; nicht während der Ausführung von Momentaufnahmen.
- **Neue zugeordnete Tabelle > Allgemeine Tabelle > Neue Tabelle in ausgewählter Datenbank erstellen:** Die Eigenschaft wird während des Erstellungs-/Zuordnungsprozesses aufgerufen; nicht während der Ausführung von Momentaufnahmen.
- **Datenbanktabelle:** Diese Eigenschaft wird während der Laufzeit des Prozessfelds aufgerufen.

Diese Eigenschaft wird dem SQL-Ausdruck automatisch ohne Überprüfung der Syntax hinzugefügt. Stellen Sie sicher, dass es sich um einen gültigen Ausdruck handelt, wenn Sie diese Eigenschaft verwenden. Die Zeichenfolge kann auf Wunsch in Anführungszeichen gesetzt werden, dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Diese Eigenschaft behandelt Semikolons als Trennzeichen, um mehrere SQL-Anweisungen auszuführen. Wenn Ihre SQL-Anweisung mehrere Semikolons enthält und Sie die Anweisung als eine einzige Anweisung ausführen möchten, verwenden Sie einen umgekehrten Schrägstrich (Backslash) als Escapezeichen vor den Semikolons.



Anmerkung: Wenn Sie gespeicherte Prozeduren mit dieser Eigenschaft verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Syntax für Ihre Datenbank verwenden. Im folgenden Beispiel für Oracle wird eine gespeicherte Prozedur aufgerufen und ein umgekehrter Schrägstrich als Escapezeichen vor den Semikolons verwendet: `begin dbms_stats.collect_table_stats()\; end\;`

Sie können Tokens verwenden, um `<TABLENAME>` in dieser SQL-Anweisung zu ersetzen, da der Name beim Ausführen der Kampagne dynamisch erstellt wird.

Die für **UserTablePostExecutionSQL** verfügbaren Token werden nachfolgend beschrieben.

Token	Beschreibung
<AMUSER>	Dieses Token wird durch den Unica-Benutzernamen ersetzt, der mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das Benutzertabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNCODE>	Dieses Token wird durch den Code der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabellen erstellt wurden.
<CAMPAIGNNAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Kampagne ersetzt, die mit dem Ablaufdiagramm verknüpft ist, für das die Benutzertabellen erstellt wurden.
<DBUSER>	Dieses Token wird durch den Datenbank-Benutzernamen für die Datenbank ersetzt, in der die Benutzertabellen erstellt wurden.
<FLOWCHARTNAME>	Dieses Token wird durch den Namen des Ablaufdiagramms ersetzt, das mit der Erstellung der Benutzertabelle verknüpft ist.
<TABLENAME>	Dieses Token wird durch den Namen der Benutzertabelle ersetzt.

Token	Beschreibung
<USER>	Dieses Token wird durch den Unica Campaign-Benutzernamen des Benutzers ersetzt, der das Ablaufdiagramm ausführt.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

UseSQLToProfile

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n] |
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft ermöglicht es Ihnen, Unica Campaign so zu konfigurieren, dass die SQL-Abfrage `GROUP BY` zum Berechnen von Profilen (mithilfe von `SELECT fieldfield, count(*) FROM tableGROUP BY field`) an die Datenbank gesendet wird und keine Datensätze abgerufen werden.

- Bei dem Wert `FALSE` (Standardwert) erstellt Unica Campaign ein Profil für ein Feld, indem der Feldwert für alle Datensätze in der Tabelle abgerufen wird, und verfolgt die Anzahl der einzelnen eindeutigen Werte.
- Bei dem Wert `TRUE` erstellt Unica Campaign ein Profil für ein Feld, indem eine Abfrage ähnlich der folgenden ausgeführt wird:

```
SELECT field, COUNT(*) FROM table GROUP BY field
```

Hierdurch wird die Belastung an die Datenbank weitergegeben.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

TRUE | FALSE

UseSQLToRetrieveSchema

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|
dataSources|dataSourcename`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt, ob Unica Campaign eine SQL-Abfrage anstelle eines ODBC- oder nativen API-Aufrufs verwendet, um das Schema abzurufen, das für diese Datenquelle als Tabellenschema verwendet werden soll.

Der Standardwert ist FALSE, was bedeutet, dass Unica Campaign die Standardmethode (z.B. ODBC oder eine native Verbindung) zum Abrufen des Schemas verwenden soll. Wird diese Eigenschaft auf TRUE gesetzt, bereitet Unica Campaign eine SQL-Abfrage vor, die ähnlich wie `select * from <table>` aussieht, um das Tabellenschema abzurufen.

Dies kann je nach Datenquelle bestimmte Vorteile haben. Beispiel: Einige Datenquellen (Netezza®, SQL Server) geben SQL-Synonyme (Alternativnamen für Datenbankobjekte, die mithilfe der Syntax von `create synonym` definiert wurden) über die ODBC-Standardverbindung oder die native Standardverbindung nicht ordnungsgemäß zurück. Wird diese Eigenschaft auf TRUE gesetzt, werden SQL-Synonyme für die Datenzuordnung innerhalb von Unica Campaign abgerufen.

In der folgenden Liste wird das Verhalten dieser Einstellung für bestimmte Datenquellen beschrieben:

- Hive-basierte Hadoop-Big-Data: Die Standardeinstellung ist FALSE.
- Netezza®: Legen Sie diese Eigenschaft auf TRUE fest, damit SQL-Synonyme unterstützt werden. Für die Unterstützung von Synonymen in Netezza®-Datenquellen sind keine anderen Einstellungen oder Werte erforderlich.

- **SQL-Server:** SQL Server: Um die Unterstützung von Synonymen zu ermöglichen, muss diese Eigenschaft auf TRUE festgelegt werden **und** gültiges SQL in die Eigenschaft `TableListSQL` dieser Datenquelle eingegeben werden. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft `TableListSQL`.
- **Oracle:** Legen Sie diese Eigenschaft auf TRUE fest, um Unica Campaign zu veranlassen, die SQL-Abfrage zum Abrufen des Tabellenschemas vorzubereiten. Die Ergebnismenge identifiziert `NUMBER`-Felder (keine Genauigkeit/Skala angegeben, was zu Problemen in Unica Campaign führen kann) als `NUMBER(38)`, wodurch solche Probleme vermieden werden.
- Für andere Datenquellen können Sie die Eigenschaft `optional` auf TRUE setzen, um die oben beschriebene Standard-SQL-Auswahlabfrage zu verwenden oder eine gültige SQL-Anweisung in der Eigenschaft `TableListSQL` anzugeben, um sie anstelle von oder zusätzlich zu der standardmäßig verwendeten ODBC-API oder nativen Verbindung zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Eigenschaft `TableListSQL`.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Beispiel

Gehen Sie wie folgt vor, um Unica Campaign zu ermöglichen, mit Netezza® oder SQL Server-Synonymen zu arbeiten:

```
UseSQLToRetrieveSchema=TRUE
```

UseTempTablePool

Konfigurationskategorie

`Campaign | partitions | partition[n] |
dataSources | dataSourcename`

Beschreibung

Wird `UseTempTablePool` auf `FALSE` gesetzt, werden temporäre Tabellen gelöscht und mit jeder Ausführung eines Ablaufdiagramms neu erstellt. Wird die Eigenschaft auf `TRUE` gesetzt, werden keine temporären Tabellen aus der Datenbank gelöscht. Temporäre Tabellen werden gekürzt und im von Unica Campaign gepflegten Tabellenpool wiederverwendet. Der Pool für temporäre Tabellen kann besonders effektiv in Umgebungen eingesetzt werden, in denen die Ausführung von Ablaufdiagrammen häufig wiederholt wird. Dies ist beispielsweise während einer Entwurfs- oder Testphase der Fall.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | systemTableMapping

Die Eigenschaften in der `systemTableMapping`-Kategorie werden automatisch gefüllt, wenn Sie Systemtabellen neu zuordnen oder Tabellen des Kontakt- oder Antwortverlaufs zuordnen. In dieser Kategorie sollten Sie keine Eigenschaften bearbeiten.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server

Diese Kategorie enthält die Eigenschaften zum Konfigurieren des Unica Campaign-Servers für die ausgewählte Partition.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | systemCodes

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben für Unica Campaign an, ob Codes variabler Länge zulässig sind, welches Format und welchen Generator die Kampagnen und Zellencodes haben, ob Angebotscodes angezeigt werden und welches Trennzeichen für Angebotscodes verwendet wird.

offerCodeDelimiter

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes`

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeDelimiter` wird intern verwendet, um mehrere Codeteile zu verketteten (beispielsweise, um das OfferCode-Feld in generierten Feldern in Unica Campaign auszugeben); sie wird außerdem für eingehende Angebotscodes im Unica Campaign-Antwortprozess verwendet, um den Angebotscode in mehrere Teile aufzuteilen. Der Wert darf nur ein einziges Zeichen sein.

Ältere Unica Campaign-Versionen enthalten den Parameter `NumberOfOfferCodesToUse`. Dieser Wert kommt in neueren Versionen aus der Angebotsvorlage (jede Angebotsvorlage kann eine unterschiedliche Anzahl von Angebotscodes aufweisen).

Standardwert

-

allowVariableLengthCodes

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes`

Beschreibung

Die Eigenschaft `allowVariableLengthCodes` legt fest, ob Codes mit variabler Länge in Unica Campaign zulässig sind.

Wenn der Wert `TRUE` ist und der hintere Teil des Codeformats `x` ist, kann die Länge des Codes variieren. Wenn das Codeformat beispielsweise `nnnnxxxx` ist, kann der Code zwischen 4 und 8 Zeichen lang sein. Dies gilt für Kampagnen-, Angebots-, Versions-, Verfolgungs- und Zellencodes.

Bei dem Wert `FALSE` sind keine Codes mit variabler Länge zulässig.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

displayOfferCodes

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes

Beschreibung

Die Eigenschaft `displayOfferCodes` gibt an, ob Angebotscodes neben den Namen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen.

Bei dem Wert `TRUE` werden Angebotscodes angezeigt.

Bei dem Wert `FALSE` werden keine Angebotscodes angezeigt.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

cellCodeFormat

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes

Beschreibung

Die Eigenschaft `cellCodeFormat` wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Zellencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Zellencodegenerator erstellt wird. Eine Liste gültiger Werte finden Sie unter `campCodeFormat`.

Standardwert

Annnnnnnnn

campCodeFormat

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes`

Beschreibung

Die Eigenschaft `campCodeFormat` wird vom Kampagnencodegenerator verwendet, um das Format des Kampagnencodes zu definieren, das automatisch vom standardmäßigen Kampagnencodegenerator erstellt wird, wenn Sie eine Kampagne erstellen.

Standardwert

`Cnnnnnnnnnn`

Gültige Werte

Die möglichen Werte lauten:

- `A-Z` oder ein beliebiges Symbol, das als Konstante behandelt wird
- `a` - beliebige Buchstaben von A-Z (nur Großbuchstaben)
- `c` - beliebige Buchstaben von A-Z oder Zahlen von 0-9
- `n` - beliebige Ziffer zwischen 0 und 9
- `x` - ein beliebiges einzelnes ASCII-Zeichen von 0-9 oder A-Z. Sie können den generierten Kampagnencode bearbeiten und das ASCII-Zeichen, das von Unica Campaign mit dem `x` ersetzt wurde, durch ein beliebiges ASCII-Zeichen ersetzen, sodass dieses Zeichen stattdessen von Unica Campaign verwendet wird.

cellCodeGenProgFile

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes`

Beschreibung

Die Eigenschaft `cellCodeGenProgFile` gibt den Namen des Zellencodegenerators an. Die Eigenschaften, die das Format des generierten

Codes steuern, werden in der Eigenschaft `cellCodeFormat` festgelegt. Eine Liste unterstützter Optionen finden Sie unter `campCodeGenProgFile`.

Wenn Sie Ihren eigenen Zellencod-generator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad Ihres benutzerdefinierten Programms einschließlich Dateinamen und Erweiterung. Verwenden Sie dabei normale Schrägstriche (/) bei UNIX™ und umgekehrte Schrägstriche (\) bei Windows™.

Standardwert

`uaccampcodegen` (der von Unica Campaign bereitgestellte Codegenerator)

campCodeGenProgFile

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt den Namen des Kampagnencod-generator an. Die Eigenschaften, die das Format des generierten Codes steuern, werden in der Eigenschaft `campCodeFormat` festgelegt.

Wenn Sie Ihren eigenen Kampagnencod-generator schreiben, ersetzen Sie den Standardwert durch den absoluten Pfad des benutzerdefinierten Programms einschließlich Dateinamen und Erweiterung. Verwenden Sie dabei normale Schrägstriche (/) bei UNIX™ und umgekehrte Schrägstriche (\) bei Windows™.

Der standardmäßige Kampagnencod-generator kann mit den folgenden Optionen aufgerufen werden:

- `-y` Jahr (vier Ganzzahlen)
- `-m` Monat (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 12 nicht überschreiten)
- `-d` Tag (eine oder zwei Ganzzahlen; darf den Wert 31 nicht überschreiten)
- `-n` Kampagnenname (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)

- -o Kampagneneigner (beliebige Zeichenfolge; darf nicht länger als 64 Zeichen sein)
- -u Kampagnencode (beliebige Ganzzahl). Ermöglicht das Angeben der genauen Kampagnen-ID, sodass diese nicht von der Anwendung für Sie erstellt werden muss.
- -f Codeformat, wenn der Standardwert überschrieben wird. Übernimmt die in `campCodeFormat` angegebenen Werte.
- -i Andere Ganzzahl.
- -s Andere Zeichenfolge.

Standardwert

`uaccampcodegen` (der von Unica Campaign bereitgestellte Codegenerator)

cellCodeBulkCreation

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|systemCodes`

Beschreibung

Bei dem Wert TRUE wird die Leistung des Dienstprogramms zur Zellencodgenerierung während Massenerstellung von Zellencodes verbessert, weil mehrere Zellencodes mit einem einzelnen Aufruf des Zellencodgenerators generiert werden. Diese Einstellung ist effizienter und die empfohlene Einstellung. Bei dem Wert TRUE wird zudem die Leistung beim Kopieren von Ablaufdiagrammen, Vorlagen und Prozessfeldern verbessert.

Bei dem Wert FALSE wird der Zellencodgenerator ein Mal für jede Zellencodgenerierung aufgerufen. Scheint die Zellencodgenerierung für die Prozessfelder Segment, Stichprobe und Entscheidung oder für das Arbeitsblatt für Zielzellen zu lange zu dauern, setzen Sie diesen Wert auf TRUE.

Die Standardeinstellung ist FALSE, um vorhandene benutzerdefinierte Implementierungen zu unterstützen. Wenn Sie ein traditionelles benutzerdefiniertes Dienstprogramm zur Zellencodgenerierung verwenden,

lassen Sie diesen Wert auf der Standardeinstellung FALSE, bis Sie ein neues benutzerdefiniertes Dienstprogramm implementieren. Anschließend können Sie den Wert in TRUE ändern.

Wenn Sie kein benutzerdefiniertes Dienstprogramm für die Zellencodierung verwenden, ändern Sie den Wert in TRUE, um die Vorteile der Effizienzverbesserungen zu nutzen.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Codierung

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt die Textcodierung für Werte an, die in Dateien geschrieben werden, um andere Daten als englische Daten zu unterstützen.

stringEncoding

Beschreibung

Die Eigenschaft `partition[n] > server > encoding > stringEncoding` gibt an, wie Unica Campaign Flatfiles einliest und ausgibt. Dies sollte mit der Codierung übereinstimmen, die für alle Flatfiles verwendet wird. Dies ist die Standardeinstellung für die Codierung von Flatfiles, falls dies nicht an anderer Stelle konfiguriert wurde.



Anmerkung: `WIDEUTF-8` wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardmäßig ist kein Wert angegeben, und ausgehende Textdateien werden als UTF-8 codiert, was der standardmäßigen Codierung für Unica Campaign entspricht.

Es hat sich bewährt, diesen Wert explizit auf eine Ihrem System entsprechende Codierung festzulegen, selbst wenn der Wert "UTF-8" lautet und daher identisch mit dem Standardwert ist.



Anmerkung: Wenn Sie den Eigenschaftswert `StringEncoding` für Datenquellen in der Kategorie `dataSources` nicht festlegen, wird dieser Wert für `stringEncoding` als Standardwert verwendet. Dies kann für unnötige Verwirrung sorgen. Legen Sie die Eigenschaft `StringEncoding` in der Kategorie `dataSources` immer explizit fest.

Eine Liste unterstützter Codierungen finden Sie im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

forceDCTOneBytePerChar

Beschreibung

Die Eigenschaft `forceDCTOneBytePerChar` gibt an, ob Unica Campaign die ursprüngliche Feldbreite für Ausgabedateien anstelle der möglicherweise erweiterten reservierten Breite verwenden soll, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen.

Ein Textwert kann in Abhängigkeit von der zur Darstellung verwendeten Codierung unterschiedliche Längen aufweisen. Wenn der Textwert aus einer Datenquelle stammt, deren `stringEncoding`-Eigenschaft weder ASCII noch UTF-8 ist, reserviert Unica Campaign das Dreifache der Feldgröße, um ausreichend Platz für die Codeumwandlung in UTF-8 sicherzustellen. Wenn beispielsweise die Eigenschaft `stringEncoding` auf `LATIN1` gesetzt und das Feld in der Datenbank als `VARCHAR(25)` definiert wird, reserviert Unica Campaign 75Byte, um den umgewandelten UTF-8-Wert aufzunehmen. Legen Sie die Eigenschaft `forceDCTOneBytePerChar` auf `TRUE` fest, wenn Sie die ursprüngliche Feldbreite verwenden möchten.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Zeitlimit

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Anzahl der Sekunden an, die ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird, sowie die Zeit, die der Unica Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet, bevor ein Fehler gemeldet wird.

waitForGracefulDisconnect

Beschreibung

Die Eigenschaft `waitForGracefulDisconnect` gibt an, ob der Unica Campaign-Serverprozess weiterhin ausgeführt wird, bis der Benutzer die Verbindung trennt, oder ob der Prozess beendet wird, unabhängig davon, ob der Benutzer die Verbindung trennen wollte.

Bei dem Wert `yes` (Standardeinstellung) wird der Serverprozess weiter ausgeführt, bis festgestellt wird, dass der Benutzer den Prozess beenden möchte. Diese Option verhindert, dass Änderungen verloren gehen, kann jedoch zu einer Anhäufung von Serverprozessen führen.

Bei dem Wert `no` wird der Serverprozess heruntergefahren, und es wird eine Anhäufung von Serverprozessen verhindert. Es ist jedoch möglich, dass Benutzer Arbeit verlieren, wenn eine Netzunterbrechung auftritt oder wenn sie die empfohlene Folge von Aktionen zur ordnungsgemäßen Beendigung nicht befolgen.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

urlRequestTimeout

Beschreibung

Die Eigenschaft `urlRequestTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die der Unica Campaign-Serverprozess auf eine Antwort von externen Servern wartet. Derzeit gilt dies für Anfragen an Unica-Server und Unica Deliver-Komponenten, die mit Unica Campaign arbeiten.

Wenn der Unica Campaign-Serverprozess innerhalb dieses Zeitraums keine Antwort erhält, wird ein Zeitlimitüberschreitungsfehler bei der Kommunikation gemeldet.

Standardwert

60

delayExitTimeout

Beschreibung

Die Eigenschaft `delayExitTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die ein Unica Campaign-Ablaufdiagramm wartet, nachdem der Benutzer die Verbindung getrennt hat und alle Ausführungen abgeschlossen wurden, bevor der Prozess beendet wird.

Durch Festlegen dieser Eigenschaft auf einen Nicht-0-Wert können nachfolgende Unica Campaign-Ablaufdiagramme vorhandene Instanzen nutzen und müssen keine neue Instanz starten.

Standardwert

10

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | collaborate

Diese Kategorie gilt für Unica Collaborate.

collaborateInactivityTimeout

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|collaborate`

Beschreibung

Die Eigenschaft `collaborateInactivityTimeout` gibt die Anzahl von Sekunden an, die der `unica_acsvr`-Prozess wartet, nachdem die Verarbeitung einer Unica Collaborate-Anfrage abgeschlossen wurde, bevor der Prozess beendet wird. In diesem Wartezeitraum kann der Prozess in dem typischen Szenario, in dem Unica Collaborate eine Reihe von Anforderungen vor dem Ausführen des Ablaufdiagramms absetzt, verfügbar bleiben.

Der Mindestwert ist 1. Wird diese Eigenschaft auf 0 gesetzt, wird standardmäßig der Wert 60 verwendet.

Standardwert

60

logToSeparateFiles

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|collaborate`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wurde in v8.6.0.6 eingeführt. Standardmäßig und beim Upgrade ist der Wert dieses Parameters `False`.

Wenn `"True"` angegeben ist, dann werden die Ablaufdiagrammprotokolle für Ausführungen, die von Unica Collaborate eingeleitet wurden, in separaten Protokolldateien aufgezeichnet. Protokolldateien werden unter Ordnern mit dem aktuellen Datum erstellt, um eine übermäßig hohe Anzahl von Protokolldateien in einem einzigen Ordner zu vermeiden. Das Format des Ordernamens lautet `"FlowchartRunLogs_<YYYYMMDD>"`.

Das Format des Protokolldateinamens lautet:

`<CAMP_NAME>_<CAMP_CODE>_<FC_NAME>_<PID>_<LIST_CODE>`

`<DATE><TIMESTAMP>.log`, wobei für die Unica Campaign-Serverprozess-ID steht, die zur Ausführung des Ablaufdiagramms verwendet wurde. In `LIST_CODE` ist der Objektcode der Unica Collaborate-Liste, ONDC oder der unternehmensweiten Kampagne angegeben, über den das Ablaufdiagramm ausgeführt wurde.

Alle Benutzervariablen, die an den Ausführungsprozess für das Ablaufdiagramm übergeben wurden, werden zu Fehlerbehebungszwecken protokolliert.



Anmerkung: Wenn ein Ablaufdiagramm geöffnet wird, dann erfolgt die Protokollierung zu Beginn in der traditionellen Ablaufdiagramm-Protokolldatei. Wenn eine Ablaufdiagrammausführung über Unica Collaborate eingeleitet wird und wenn für "logToSeparateFiles" die Einstellung "True" angegeben ist, dann wird die Protokollierung in dem neuen Verzeichnis und der entsprechenden Datei ausgeführt.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | SPSS

Eigenschaften in dieser Kategorie haben bei der angegebenen Partition in Unica Campaign Auswirkungen auf die Integration von IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition.

SharedDirectoryPathCampaign

Beschreibung

Der Pfad zu dem Verzeichnis, das zum Übertragen von Daten zwischen Unica Campaign und SPSS Modeler Server verwendet wird, von Unica Campaign aus gesehen.

- Unica Campaign reiht Eingabedatendateien für IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition in dieses Verzeichnis ein.
- IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition reiht Ausgabedatendateien in dieses Verzeichnis ein, damit diese von Unica Campaign gelesen und verarbeitet werden können.

Standardwert

Keine

Gültige Werte

Alle gültigen Windows-Pfade (wie z. B. `z:\SPSS_Shared`) oder ein Mountverzeichnis (für UNIX).

SharedDirectoryPathSPSS

Beschreibung

Der Pfad zu dem Verzeichnis, das zum Übertragen von Daten zwischen Unica Campaign und SPSS Modeler Server verwendet wird, von SPSS Modeler Server aus gesehen. Dies ist dasselbe freigegebene Verzeichnis, auf das `SharedDirectoryPathCampaign` verweist, jedoch der lokale Verzeichnispfad, der von SPSS Modeler Server verwendet wird.

So kann z. B. Unica Campaign unter Windows mit

`SharedDirectoryPathCampaign = z:\SPSS_Shared` installiert sein, wobei `z:\SPSS_Shared` ein zugeordnetes Netzlaufwerk ist, während SPSS® Modeler Server unter UNIX mit einem Mount zu dem Verzeichnis installiert ist, der als `SharedDirectoryPathSPSS = /share/CampaignFiles` definiert ist.

Standardwert

Keine

Gültige Werte

Alle gültigen Windows™-Pfade (wie `z:\SPSS_Shared`) oder ein Mountverzeichnis (wie `/share/CampaignFiles`) für UNIX.

C&DS_URL

Beschreibung

Die URL für das IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Repository.

Standardwert

```
http://localhost:7001/cr-ws/services/ContentRepository
```

Gültige Werte

Die URL für das IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Repository.

SPSS_Integration_Type

Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt die Art der Integration zwischen Unica Campaign und IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition.

Standardwert

Keine

Gültige Werte

- `Keine`: Keine Integration
- `SPSS MA Marketing Edition`: Vollständige Integration von Modellierung und Bewertung. Diese Option ist nur verfügbar, wenn IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition installiert und konfiguriert wurde.
- `Nur Bewertung`: Bewertung, aber keine Modellierung, ist aktiviert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Berechtigungen

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Berechtigungen für Ordner an, die von Unica Campaign erstellt werden. Außerdem werden die UNIX™-Gruppen und -Berechtigungen für Dateien im Verzeichnis `profile` angegeben.

userFileGroup (nur UNIX™)

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt eine Gruppe an, die den vom Benutzer generierten Unica Campaign-Dateien zugeordnet ist. Die Gruppe wird nur festgelegt, wenn der Benutzer ein Mitglied der angegebenen Gruppe ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

createFolderPermissions

Beschreibung

Der Parameter `createFolderPermissions` gibt die Berechtigungen der Verzeichnisse an, die Unica Campaign unter Verwendung des Symbols Ordner erstellen im Dialog Datenquellendatei öffnen in der Tabellenzuordnung auf dem Unica Campaign-Server (Position `partition[n]`) erstellt.

Standardwert

755 (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Ausführen und Lesen)

catalogFolderPermissions

Beschreibung

Die Eigenschaft `catalogFolderPermissions` gibt die Berechtigungen von Verzeichnissen an, die von Unica Campaign über das Fenster "Gespeicherte Tabellenkataloge > Ordner erstellen" erstellt werden.

Standardwert

755 (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Ausführen und Lesen)

templateFolderPermissions

Beschreibung

Die Eigenschaft `templateFolderPermissions` gibt die Berechtigungen von Vorlagenverzeichnissen an, die von Unica Campaign über das Fenster **Gespeicherte Vorlagen > Ordner erstellen** erstellt werden.

Standardwert

755 (der Eigner hat die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen, die Gruppe und Benutzer haben die Berechtigung zum Lesen und Ausführen)

adminFilePermissions (nur UNIX™)

Beschreibung

Die Eigenschaft `adminFilePermissions` gibt eine Berechtigungsbitmaske für die Dateien an, die im Verzeichnis `Profil` enthalten sind.

Standardwert

660 (Eigner und Gruppe haben nur die Berechtigung zum Lesen und Schreiben)

userFilePermissions (nur UNIX™)

Beschreibung

Die Eigenschaft `userFilePermissions` gibt eine Berechtigungsbitmaske für von Benutzern erstellte Unica Campaign-Dateien an (beispielsweise Protokolldateien, Übersichtsdateien, exportierte Flatfiles).

Standardwert

666 (von Unica Campaign auf dem Server erstellte Dateien können von allen Personen gelesen und geschrieben werden)

adminFileGroup (nur UNIX™)

Beschreibung

Die Eigenschaft `adminFileGroup` gibt eine UNIX™-Administratorgruppe an, die mit Dateien im Verzeichnis `Profil` verknüpft ist.

Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | flowchartConfig

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben das Verhalten des in Unica Campaign generierten Felds an, ob duplizierte Zellencodes zulässig sind und ob die Option "In Kontaktverlaufstabellen protokollieren" standardmäßig aktiviert ist.

allowDuplicateCellcodes

Beschreibung

Die Eigenschaft `allowDuplicateCellcodes` gibt an, ob die Zellencodes im Unica Campaign-Prozess 'Momentaufnahme' doppelte Werte haben dürfen.

Bei dem Wert `FALSE` erzwingt der Unica Campaign-Server eindeutige Zellencodes.

Bei dem Wert `TRUE` erzwingt der Unica Campaign-Server keine eindeutigen Zellencodes.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

allowResponseNDaysAfterExpiration

Beschreibung

Die Eigenschaft `allowResponseNDaysAfterExpiration` gibt die maximale Anzahl von Tagen nach dem Datum des Angebotsablaufs an, an denen Antworten verfolgt werden können. Diese verspäteten Antworten können in Leistungsberichte aufgenommen werden.

Standardwert

140

agfProcessnameOutput

Beschreibung

Die Eigenschaft `agfProcessnameOutput` gibt das Ausgabeverhalten des in Unica Campaign generierten Felds (UCGF) in den Listen-, Optimierungs-, Antwort- und Momentaufnahmeprozessen an.

Bei dem Wert `PREVIOUS` enthält das UCGF den mit der eingehenden Zelle verknüpften Prozessnamen.

Bei dem Wert `CURRENT` enthält das UCGF den Prozessnamen des Prozesses, in dem es verwendet wird.

Standardwert

`PREVIOUS`

Gültige Werte

`PREVIOUS` | `CURRENT`

logToHistoryDefault

Beschreibung

Die Eigenschaft `logToHistoryDefault` gibt an, ob die Option zur Protokollierung in Kontaktverlaufs- und Überwachungstabellen auf der Registerkarte "Protokoll" des Unica Campaign-Kontaktprozesses standardmäßig aktiviert ist.

Bei dem Wert `TRUE` ist die Option aktiviert.

Bei dem Wert `FALSE` ist die Option in allen neu erstellten Kontaktprozessen inaktiviert.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

TRUE | FALSE

overrideLogToHistory

Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert, ob Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen die Einstellung für das Protokollieren in den Kontaktverlaufstabellen ändern können, wenn sie einen Kontakt oder einen Prozess 'Verfolgen' konfigurieren. Wenn bei allen Produktionsausführungen eines Ablaufdiagramms immer in den Kontaktverlauf geschrieben werden soll, dann aktivieren Sie "logToHistoryDefault" und inaktivieren Sie "overrideLogToHistory".

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

defaultBehaviorWhenOutputToFile

Beschreibung

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Unica Campaign bei der Ausgabe in eine Datei an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Ablaufdiagramme neu hinzugefügt werden. Sobald ein Prozess einem Ablaufdiagramm hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

Standardwert

Alle Datensätze ersetzen

Gültige Werte

- An vorhandene Daten anhängen
- Neue Datei erstellen
- Alle Datensätze ersetzen

defaultBehaviorWhenOutputToDB

Beschreibung

Gibt das Verhalten für Kontaktprozesse in Unica Campaign bei der Ausgabe in eine Datenbanktabelle an. Diese Eigenschaft gilt nur innerhalb der aktuellen Partition. Dieses Standardverhalten wird (falls festgelegt) nur für Prozesse angewendet, wenn diese Ablaufdiagramme neu hinzugefügt werden. Sobald ein Prozess einem Ablaufdiagramm hinzugefügt wird, kann das Ausgabeverhalten in der Prozesskonfiguration geändert werden.

Standardwert

Alle Datensätze ersetzen

Gültige Werte

- An vorhandene Daten anhängen
- Alle Datensätze ersetzen

replaceEmbeddedNames

Beschreibung

Steht "replaceEmbeddedNames" auf `TRUE`, ersetzt Unica Campaign Benutzervariablen- und UCGF-Namen im Abfragetext durch tatsächliche Werte, obwohl diese Namen durch ein nicht-alphanumerisches Zeichen wie beispielsweise ein Unterstrichungszeichen getrennt werden müssen (`ABC_UserVar.v1` beispielsweise wird ersetzt, während `ABCUserVar.v1` nicht ersetzt wird). Setzen Sie diese Eigenschaft für Abwärtskompatibilität mit Unica Campaign 7.2 und früher auf `TRUE`.

Wenn `FALSE` festgelegt wird, ersetzt Unica Campaign nur unterschiedliche Benutzervariablen- und UCGF-Namen mit tatsächlichen Werten (sowohl in

Unica als auch in Direkt-SQL-Ausdrücken). Legen Sie diese Eigenschaft auf `FALSE` für Abwärtskompatibilität mit Unica Campaign 7.3 und höher fest.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

legacyMultifieldAudience

Beschreibung

In den meisten Fällen können Sie diese Eigenschaft auf dem Standardwert `FALSE` belassen. In Unica Campaign werden ab Version 8.5.0.4 Zielgruppen-ID-Felder mit mehreren Feldern gemäß der Zielgruppendefinition benannt. Dabei spielt die Quelle der Felder keine Rolle. Wenn Sie Prozesse für die Verwendung von Zielgruppen-ID-Feldern mit mehreren Feldern konfigurieren, wird jetzt die neue Zielgruppen-ID-Namenskonvention für Zielgruppen mit mehreren Feldern angezeigt. Bereits konfigurierte Prozesse in Ablaufdiagrammen, die in Vorgängerversionen von Unica Campaign erstellt wurden, können normalerweise weiterhin verwendet werden. Wenn die Verwendung älterer Ablaufdiagramme jedoch fehlschlägt, weil sich die Namenskonvention geändert hat, können Sie das Verhalten von Unica Campaign ändern, indem Sie diese Eigenschaft auf `TRUE` setzen.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | flowchartSave

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardeinstellungen für die Eigenschaften für automatisches Speichern und für Prüfpunkte eines neuen Unica Campaign-Ablaufdiagramms an.

checkpointFrequency

Beschreibung

Die Eigenschaft `checkpointFrequency` gibt die Standardeinstellung der Prüfpunkteigenschaft für ein neues Unica Campaign-Ablaufdiagramm (in Minuten) an, die für jedes Ablaufdiagramm über das clientseitige Fenster Erweiterte Einstellungen konfiguriert werden kann. Die Prüfpunktfunktion bietet die Möglichkeit, eine Momentaufnahme eines derzeit ausgeführten Ablaufdiagramms für Wiederherstellungszwecke zu erfassen.

Standardwert

0 (Null)

Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

autosaveFrequency

Beschreibung

Die Eigenschaft `autosaveFrequency` gibt die Standardeinstellung der Eigenschaft zum automatischen Speichern für ein neues Unica Campaign-Ablaufdiagramm (in Minuten) an, die für jedes Ablaufdiagramm über das clientseitige Fenster Erweiterte Einstellungen konfiguriert werden kann. Die Funktion zum automatischen Speichern führt einen erzwungenen Speichervorgang von Ablaufdiagrammen während der Bearbeitung und Konfiguration durch.

Standardwert

0 (Null)

Gültige Werte

Beliebige Ganzzahl

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | dataProcessing

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie in Unica Campaign Zeichenfolgevergleiche und leere Felder in Flatfiles behandelt werden und wie sich das Makro `STRING_CONCAT` verhält.

longNumericIdsAsText

Beschreibung

Die Eigenschaft `longNumericIdsAsText` gibt an, ob die Makrosprache in Unica Campaign numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als Text behandelt. Diese Eigenschaft wirkt sich auf ID-Felder aus. Sie hat auf Nicht-ID-Felder keine Auswirkungen. Diese Eigenschaft ist nützlich, wenn numerische ID-Felder mit mehr als 15 Stellen vorhanden sind und ID-Werte in Kriterien aufgenommen werden sollen.

- Bei dem Wert `TRUE` werden numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als Text behandelt.
- Bei dem Wert `FALSE` werden numerische IDs mit mehr als 15 Stellen als numerische Werte behandelt (und verlieren daher möglicherweise beim Abschneiden oder Runden ihre Genauigkeit oder Eindeutigkeit). Bei einer Aktion, die die ID-Werte als numerische Werte behandelt (beispielsweise die Profilerstellung oder die Verwendung in einem abgeleiteten Feld), wird der Text in numerische Werte konvertiert, und die Genauigkeit hinter der 15. Stelle geht verloren.



Anmerkung: Bei numerischen Nicht-ID-Feldern geht bei einer Aktion, die die Werte als numerische Werte behandelt (beispielsweise die Profilerstellung oder die Verwendung in einem abgeleiteten Feld), die Genauigkeit hinter der 15. Stelle verloren.

Diese Einstellung wird ignoriert, wenn die Eigenschaft `partitions > partition[n] > dataSources > [Datenquellennamen] > ForceNumeric` für Felder, die von dieser Datenquelle stammen, auf `TRUE` gesetzt wird.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

stringConcatWithNullsNull

Beschreibung

Die Eigenschaft `stringConcatWithNullsNull` steuert das Verhalten des Unica Campaign-Makros `STRING_CONCAT`.

Bei dem Wert `TRUE` gibt `STRING_CONCAT` den Wert `NULL` zurück, wenn eine der Eingaben `NULL` lautet.

Bei dem Wert `FALSE` gibt `STRING_CONCAT` die Verkettung aller Eigenschaften zurück, die nicht `NULL` sind. In diesem Fall gibt `STRING_CONCAT` den Wert `NULL` nur dann zurück, wenn alle Eingaben `NULL` lauten.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

performCaseInsensitiveComparisonAs

Beschreibung

Die Eigenschaft `performCaseInsensitiveComparisonAs` gibt an, wie in Unica Campaign Datenwerte verglichen werden, wenn die `compareCaseSensitive`-Eigenschaft auf `no` festgelegt wird (bei Vergleichen, bei denen die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird). Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn `compareCaseSensitive` den Wert `yes` hat.

Bei dem Wert `UPPER` konvertiert Unica Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Großbuchstaben.

Bei dem Wert `LOWER` konvertiert Unica Campaign alle Daten vor dem Vergleich in Kleinbuchstaben.

Standardwert

`LOWER`

Gültige Werte

`UPPER` | `LOWER`

upperAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `upperAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `UPPER` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `UPPER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2®- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `UPPER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `no` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `no`. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `yes` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `yes`.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

compareCaseSensitive

Beschreibung

Die Eigenschaft `compareCaseSensitive` gibt an, ob bei Datenvergleichen in Unica Campaign die alphabetische Groß- und Kleinschreibung (UPPER bzw. lower) berücksichtigt wird.

Bei dem Wert `FALSE` wird die Groß- und Kleinschreibung in Unica Campaign beim Vergleichen von Datenwerten ignoriert, und Textdaten werden binär sortiert, wobei die Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt wird. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn englische Daten verwendet werden.

Bei dem Wert `TRUE` unterscheidet Unica Campaign Datenwerte basierend auf Unterschieden in der Groß- und Kleinschreibung und führt einen echten Binärwertvergleich der einzelnen Zeichen durch. Diese Einstellung wird dringend empfohlen, wenn andere Daten als englische Daten verwendet werden.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

lowerAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `lowerAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `LOWER` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `LOWER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2®- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `LOWER`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `no` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `no`. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `yes` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `yes`. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

substrAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `substrAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `SUBSTR/SUBSTRING` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn es sich um eine Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `SUBSTR/SUBSTRING`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL-Server- oder DB2®- Datenbank handelt. Die `SUBSTR/SUBSTRING`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `no` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `no`. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `yes` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `yes`.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

ltrimAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `ltrimAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `LTRIM` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL-Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `LTRIM`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2®-Datenbank handelt. Die `LTRIM`-Funktion in dieser Datenbank lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `no` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `no`. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `yes` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `yes`. In der Regel wird an einem Kundenstandort nur ein Datenbanktyp verwendet, es gibt jedoch Installationen, in denen mehrere Datenbanktypen zum Einsatz kommen.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

rtrimAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `rtrimAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `RTRIM` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL-Server-, Oracle- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `RTRIM`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2®-Datenbank handelt. Die `RTRIM`-Funktion in dieser Datenbank lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist, die nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `no` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `no`. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `yes` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `yes`.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

likeAllowsDate

Beschreibung

Die Eigenschaft `likeAllowsDate` gibt an, ob die Datenbankfunktion `LIKE` einen `DATE/DATETIME`-Parameter zulässt, und bestimmt somit, ob der Vorgang in der Datenbank ausgeführt werden kann oder vom Unica Campaign-Server ausgeführt werden muss.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank handelt. Die `LIKE`-Funktion in diesen Datenbanken lässt einen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn es sich bei der Datenbank um eine DB2®- oder Teradata-Datenbank handelt. Die `LIKE`-Funktion in diesen Datenbanken lässt keinen `DATE/DATETIME`-Parameter zu.



Anmerkung: Beachten Sie, dass diese Einstellung global und nicht pro Datenquelle erfolgt. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `no` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `no`. Wenn für eine verwendete Datenquelle ein Wert von `yes` empfohlen wird, setzen Sie den Wert auf `yes`.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

fileAllSpacesIsNull

Beschreibung

Die Eigenschaft `fileAllSpacesIsNull` steuert, wie in Unica Campaign ein leeres Feld in einer zugeordneten Flatfile interpretiert wird, indem angegeben wird, ob ein nur aus Leerzeichen bestehender Wert in einer Flatfile als `NULL`-Wert betrachtet werden soll.

Wenn der Wert `TRUE` ist, wird ein Wert mit allen Leerzeichen als `NULL`-Wert betrachtet. Unica Campaign stimmt mit Abfragen wie `<field> ist null`, schlägt aber Abfragen wie `<field> = ""` fehl.

Wenn der Wert `FALSE` ist, wird ein Wert mit allen Leerzeichen als leere Zeichenfolge ohne `NULL` betrachtet. Unica Campaign stimmt mit Abfragen wie `<field> = ""` überein, schlägt aber bei `<field> ist null` fehl.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Optimierung

Eigenschaften in dieser Kategorie steuern die Unica Campaign-Serveroptimierung für jede Partition.



Anmerkung: Diese Kategorie steht nicht im Zusammenhang mit Unica Optimize.

maxVirtualMemory

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization

Beschreibung

Er wird für die interne Sperre des Speichers verwendet, die verhindert, dass er in Form von temporären Dateien ausgelagert wird.

Legen Sie einen Wert fest, der $(80\% \times \text{verfügbarer Speicher}) / (\text{Anzahl erwarteter gleichzeitiger Ablaufdiagramme})$ entspricht. Beispiel:

Verfügbarer virtueller Speicher auf Server = 32 GB

Anzahl gleichzeitiger Ablaufdiagramme = 10

Virtueller Speicher = $(80\% \times 32) / 10 = \text{ca. } 2,5 \text{ GB pro Ablaufdiagramm}$

Standardwert

128 (MB)

maxVirtualMemory ist eine globale Konfigurationseinstellung. Um den Wert für ein bestimmtes Ablaufdiagramm zu überschreiben, öffnen Sie das Ablaufdiagramm im

Modus "Bearbeiten" und wählen Sie dann im Menü **Admin**  die Option **Erweiterte**

Einstellungen aus. Anschließend müssen Sie die Registerkarte **Serveroptimierung** auswählen und dann den Wert für **Campaign - Auslastung des virtuellen Speichers** auswählen.

useInDbOptimization

Konfigurationskategorie

```
Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Campaign versucht, so viele Operationen wie möglich in der Datenbank anstatt im Unica Campaign-Server auszuführen.

Bei dem Wert `TRUE` kann sich die Leistung des Ablaufdiagramms verbessern. Bei dem Wert `TRUE` vermeidet Unica Campaign das Extrahieren der ID-Listen, falls dies möglich ist.

Bei dem Wert `FALSE` verwaltet Unica Campaign ID-Listen immer im Unica Campaign-Server.

Standardwert

```
FALSE
```

Gültige Werte

```
TRUE | FALSE
```

maxReuseThreads

Konfigurationskategorie

```
Campaign | partitions | partition[n] | server |  
optimization
```

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl an Betriebssystemthreads an, die vom Serverprozess (`unica_acsvr`) zur Wiederverwendung in den Cache gestellt werden. Standardmäßig ist der Cache inaktiviert.

Es wird empfohlen, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand der Threadzuweisung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden.

Wird **maxReuseThreads** auf einen Wert ungleich null gesetzt, muss er größer-gleich dem Wert von **MaxQueryThreads** sein.

Standardwert

0 (Null) (der Cache wird inaktiviert)

threadStackSize**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bestimmt die Anzahl der Byte, die den einzelnen Thread-Stacks zugeordnet ist. Ändern Sie diese Eigenschaft nur unter Anleitung von HCL. Der Mindestwert beträgt 128 K. Der maximale Wert ist 8MB.

Standardwert

1048576

tempTableDataSourcesForSegments**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization`

Beschreibung

Diese Eigenschaft definiert die Liste der Datenquellen, in denen persistente temporäre Segmenttabellen vom Prozess zum Erstellen eines Segments (Create Seg) erstellt werden können. Diese Liste weist das CSV-Format auf. Diese Eigenschaft ist standardmäßig leer.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

doNotCreateServerBinFile

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization`

Beschreibung

Setzen Sie diese Eigenschaft zur Verbesserung der Leistung auf `TRUE`. Bei dem Wert `TRUE` erstellen die strategischen Segmente temporäre Segmenttabellen in der Datenquelle und keine Binärdateien auf dem Unica Campaign-Server. Sie müssen mindestens eine Datenquelle in dem Prozesskonfigurationsdialog zum Erstellen von Segmenten (CreateSeg) angeben, um die temporären Tabellen aufzunehmen. Sie müssen zudem die Eigenschaft `AllowTempTables` auf `TRUE` setzen, um das Erstellen temporärer Tabellen in einer Datenquelle zu aktivieren.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE | FALSE`

forceViewForPreOptDates

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization`

Beschreibung

Der Standardwert (`TRUE`) erzwingt die Erstellung einer Attributansicht mit einem parametrisierten Angebot in einem Prozess Mailliste, dessen Angebote von Optimize zugewiesen werden. Bei dem Wert `FALSE` wird die Attributansicht mit einem parametrisierten Angebot nur erstellt, wenn die Mailliste mindestens ein parametrisiertes Angebotsattribut exportiert.

Wenn dieser Wert auf `FALSE` steht, kann ein Maillistenprozess, der seine Eingabe laut Konfiguration von einem Extraktionsprozess erhalten soll (dessen Quelle eine Optimize-Sitzung ist), Nullwerte für `EffectiveDate` und `ExpirationDate` in die Tabelle `UA_Treatment` schreiben, selbst wenn das Angebot parametrisierte Aktivierungs- und Ablaufdaten enthält. Setzen Sie den Wert in diesem Fall auf `TRUE` zurück.

Standardwert

`TRUE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

`httpCompressionForResponseLength`

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization`

Beschreibung

Mit dieser Eigenschaft wird die Komprimierung für HTTP-Antworten von der Unica Campaign-Webanwendung an den Client-Browser für ablaufdiagrammspezifische Nachrichten aktiviert und konfiguriert. Die Unica Campaign-Webanwendung liest diese Eigenschaft nur ein einziges Mal pro Partition. Wenn Sie diese Eigenschaft ändern, müssen Sie die Webanwendung neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Die Komprimierung kann den Seitenaufbau und die Interaktionszeiten verbessern, indem das über HTTP gesendete Datenvolumen reduziert wird.

Alle Antworten mit einer Datenlänge größer-gleich dem Wert von `httpCompressionForResponseLength` (in KB) sind Kandidaten für die Komprimierung. Alle anderen Antworten werden nicht komprimiert.

Die Komprimierung reduziert die Netzübertragung, benötigt aber Ressourcen auf der Serverseite. Daher ist die Komprimierung nur bei großen Datenmengen sinnvoll, wenn ausreichend serverseitige Ressourcen verfügbar sind. Kommt

es normalerweise zu Verzögerungen bei der Netzübertragung, die bei der Übertragung großer Datenmengen zu einer Verlangsamung führen, können Sie den Zeitaufwand für das Laden einer bestimmten Menge an Daten analysieren. Nehmen Sie beispielsweise an, dass einige der HTTP-Anforderungen zwar kleiner als 100 KB sind, die meisten HTTP-Anforderungen aber eine Größe von 300 bis 500 KB haben. In diesem Fall könnten Sie den Wert dieser Eigenschaft auf 500 KB erhöhen, damit nur Antworten komprimiert werden, die größer als 500 KB sind.

Setzen Sie den Wert auf 0, um die Komprimierung zu inaktivieren.

Standardwert

100 (KB)

Gültige Werte

0 (inaktiviert die Komprimierung) oder höher

cacheSystemDSQueries**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|server|optimization`

Beschreibung

Setzen Sie diesen Wert auf TRUE, um die Leistung zu verbessern. Wird diese Eigenschaft auf TRUE gesetzt, kann die Mehrfachausführung von Abfragen in den Unica Campaign-Systemtabellen durch die Zwischenspeicherung der Abfrageergebnisse im Cache reduziert werden. Wird die Einstellung FALSE festgelegt, dann werden die Abfrageergebnisse nicht im Cache zwischengespeichert.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Protokollierung

Eigenschaften in dieser Kategorie wirken sich auf das Ablaufdiagramm-Protokollierungsverhalten für die angegebene Partition auf dem Unica Campaign-Server aus.

enableWindowsEventLogging

Beschreibung

Diese Eigenschaft aktiviert oder inaktiviert die Unica Campaign-Serverprotokollierung im Windows™-Ereignisprotokoll.

Bei dem Wert `TRUE` ist die Protokollierung im Windows™-Ereignisprotokoll aktiviert.

Bei dem Wert `FALSE` ist die Protokollierung im Windows™-Ereignisprotokoll inaktiviert, und die Einstellungen für **windowsEventLoggingLevel** und **windowsEventLoggingCategory** werden ignoriert.



Achtung: Windows™ Die Ereignisprotokollierung kann zu Problemen mit der Ablaufdiagrammausführung führen. Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn der Technical Support dazu rät.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

logFileBufferSize

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn **keepFlowchartLogOpen** den Wert `TRUE` hat. Geben Sie einen Wert an, mit dem die Anzahl von Nachrichten angegeben wird, die vor dem Schreiben in das Protokoll gepuffert werden sollen. Bei dem Wert `1` wird jede Protokollnachricht sofort in eine Datei geschrieben, wodurch die Pufferung effektiv inaktiviert, die Leistung jedoch beeinträchtigt wird.

Diese Eigenschaft wird ignoriert, wenn **keepFlowchartLogOpen** den Wert `FALSE` hat.

Standardwert

5

keepFlowchartLogOpen

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob Unica Campaign die Ablaufdiagramm-Protokolldatei jedes Mal öffnet und schließt, wenn eine Zeile in die Protokolldatei geschrieben wird.

Der Wert `TRUE` kann die Leistung von interaktiven Echtzeit-Ablaufdiagrammen verbessern. Bei dem Wert `TRUE` öffnet Unica Campaign die Ablaufdiagramm-Protokolldatei nur ein Mal und schließt sie nur, wenn der Serverprozess des Ablaufdiagramms beendet wird. Ein Nebeneffekt des Werts `TRUE` besteht darin, dass vor kurzem protokollierte Nachrichten möglicherweise nicht sofort in der Protokolldatei sichtbar sind, da Unica Campaign die Protokollmeldungen nur dann in eine Datei schreibt, wenn der interne Puffer voll wird oder die Anzahl protokollierter Nachrichten dem Wert der Eigenschaft `logFileBufferSize` entspricht.

Wenn der Wert `FALSE` ist, öffnet und schließt Unica Campaign die Ablaufdiagrammprotokolldatei.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

logProcessId

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert, ob die Prozess-ID des Unica Campaign-Serverprozesses in der Protokolldatei enthalten ist.

Bei dem Wert `TRUE` wird die Prozess-ID protokolliert.

Bei dem Wert `FALSE` wird die Prozess-ID nicht protokolliert.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

logMaxBackupIndex

Konfigurationskategorie

Campaign|partitions|partition[n]|server|logging

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Anzahl von Sicherheitsprotokolldateien des Unica Campaign-Servers an, die gespeichert werden, bevor die älteste Datei gelöscht wird.

Bei dem Wert 0 (Null) werden keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei wird abgeschnitten, wenn sie die in der Eigenschaft `logFileMaxSize` angegebene Größe erreicht.

Bei dem Wert `n`, bei dem `n` größer als 0 (Null) ist, werden die Dateien `{File.1, ..., File.n-1}` in `{File.2, ..., File.n}` umbenannt. Außerdem wird `File` in `File.1` umbenannt und geschlossen. Eine neue `File` wird für die Aufnahme weiterer Protokollausgaben erstellt.

Standardwert

1 (es wird 1 Sicherungsprotokolldatei erstellt)

loggingCategories

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie von Nachrichten an, die in die Unica Campaign-Server-Ablaufdiagramm-Protokolldatei geschrieben werden.

Diese Eigenschaft wird zusammen mit **loggingLevels** verwendet, um den Schweregrad von Nachrichten festzulegen, die für alle ausgewählten Kategorien protokolliert werden sollen.

Geben Sie Kategorien in einer durch Kommas getrennten Liste an. Verwenden Sie `ALL` als Kurzform, um anzugeben, dass alle Kategorien protokolliert werden sollen.

Die angegebenen Werte legen fest, welche Ereignisse standardmäßig für alle Ablaufdiagramme protokolliert werden. Benutzer können die Standardauswahl außer Kraft setzen, indem sie ein Ablaufdiagramm zur Bearbeitung öffnen und **Optionen > Protokollierungsoptionen** auswählen. Die entsprechenden Protokolloptionen werden unten nach den einzelnen Konfigurationswerten in Klammern angegeben.

Standardwert

`ALL`

Gültige Werte

ALL
BAD_ORDER (ID-Anordnungsfehler protokollieren)
CELL_ACCESS (Operationen auf Zellenebene)
CONFIG (Konfigurationseinstellungen bei Ausführungsbeginn protokollieren)
DATA_ERRORS (Datenkonvertierungsfehler protokollieren)
DBLOAD (Externe Operationen des Datenbankladeprogramms)
FILE_ACCESS (Dateioperationen)
GENERAL (Sonstige)
COMMANDS (Externe Schnittstelle)
MEMORY (Speicherzuordnung)
PROCRUN (Speicherzuordnung)
QUERY (Auf Benutzertabellen bezogene Abfragen)
SORT (Fortschritt der Datensortierung protokollieren)
SYSQUERY (Auf Systemtabellen bezogene Abfragen)
TABLE_ACCESS (Operationen auf Tabellenebene)
TABLE_MAPPING (Tabellenzuordnungsdaten bei Ausführungsbeginn protokollieren)
TABLE_IO (Fortschritt der Daten-Ein-/Ausgabe protokollieren)
WEBPROC (Web-Server-Benutzeroberfläche)

loggingLevels

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Mit der Eigenschaft **loggingLevels** wird, basierend auf dem Schweregrad, die Detailgenauigkeit der Protokolldatei des Unica Campaign-Servers gesteuert.

Standardwert

MITTEL

Gültige Werte

LOW: steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler)

MITTEL

HIGH

ALL: umfasst Tracenachrichten und ist hauptsächlich für Diagnosezwecke vorgesehen.



Anmerkung: Sie können **loggingLevels** während der Konfiguration und Tests auf ALL setzen. Durch diesen Wert wird eine große Datenmenge generiert, die möglicherweise für den Produktionsbetrieb nicht empfehlenswert ist. Wird die Protokollierungsebene auf einen höheren Wert als den Standardwert gesetzt, kann die Leistung beeinträchtigt werden.

Sie können diese Einstellungen innerhalb eines Ablaufdiagramms über das Menü **Tools > Protokollierungsoptionen anpassen**.

windowsEventLoggingCategories

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie von Nachrichten an, die in das Windows™-Ereignisprotokoll für den Unica Campaign-Server geschrieben werden. Diese Eigenschaft arbeitet zusammen mit **windowsEventLoggingLevels**, wodurch basierend auf dem Schweregrad (für alle ausgewählten Kategorien) bestimmt wird, welche Nachrichten protokolliert werden.

Sie können mehrere Datenkategorien in einer durch Kommas getrennten Liste angeben. Die Kategorie `all` ist eine Kurzform für die Angabe aller Protokollierungskategorien.

Standardwert

ALL

Gültige Werte

ALL
BAD_ORDER
CELL_ACCESS
KONFIG
DATA_ERRORS
DBLOAD
FILE_ACCESS
ALLGEMEIN
COMMANDS
MEMORY
PROCRUN
QUERY
Sortieren
SYSQUERY
TABLE_ACCESS
TABLE_MAPPING
TABLE_IO
WEBPROC

logFileMaxSize

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die maximale Größe in Byte an, die die Unica Campaign-Serverprotokolldatei erreichen kann, bevor diese in Sicherungsdateien erweitert wird.

Standardwert

10485760 (10 MB)

windowsEventLoggingLevels

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft steuert die Anzahl an Details, die auf der Basis des Schweregrads in das Windows™-Ereignisprotokoll für den Unica Campaign-Server geschrieben werden.

Standardwert

MITTEL

Gültige Werte

LOW: steht für die wenigsten Details (nur die schwersten Fehler)

MITTEL

HIGH

ALL: umfasst Tracenachrichten und ist hauptsächlich für Diagnosezwecke vorgesehen.

enableLogging

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|logging`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt an, ob die Unica Campaign-Serverprotokollierung beim Sitzungsstart aktiviert wird.

Bei dem Wert `TRUE` wird die Protokollierung aktiviert.

Bei dem Wert `FALSE` wird die Protokollierung inaktiviert.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

AllowCustomLogPath

Konfigurationskategorie

Campaign | partitions | partition[n] | server | logging

Beschreibung

Diese Eigenschaft ermöglicht es dem Benutzer, den Protokollpfad für jedes Ablaufdiagramm zu ändern, das bei der Ausführung ablaufdiagrammspezifische Protokolldaten generiert. Ablaufdiagramm-Protokolldateien werden standardmäßig unter `Campaign_home/partitions/partition_name/logs` gespeichert.

Bei dem Wert `TRUE` kann der Benutzer den Pfad über die Benutzeroberfläche oder bei Verwendung von `unica_svradm` zur Ausführung des Ablaufdiagramms ändern.

Bei dem Wert `FALSE` kann der Benutzer den Pfad, in den die Ablaufdiagramm-Protokolldatei geschrieben wird, nicht ändern.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | flowchartRun

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, wie viele Fehler in einem Export von Unica Campaign-Momentaufnahmen zulässig sind, welche Dateien beim Speichern eines Ablaufdiagramms gespeichert werden und wie viele IDs für jeden Prozess der höchsten Ebene in einem Testlauf maximal möglich sind.

maxDataErrorsAllowed

Beschreibung

Die Eigenschaft `maxDataErrorsAllowed` gibt an, wie viele Datenkonvertierungsfehler beim Export von Unica Campaign-Momentaufnahmen maximal zulässig sind.

Standardwert

0 (Null) (es sind keine Fehler zulässig)

saveRunResults

Beschreibung

Diese Eigenschaft ermöglicht Ihnen das Speichern der Ausführungsergebnisse eines Unica Campaign-Ablaufdiagramms in dem temporären Ordner und den temporären Tabellen der Datenbank. Sie können diese Option für einzelne Ablaufdiagramme mithilfe der Optionen **Admin > Erweiterte Einstellungen** beim Bearbeiten eines Ablaufdiagramms anpassen.

Sollen Ablaufdiagramme gespeichert werden, die Artefakte erstellen, muss **saveRunResults** auf `TRUE` gesetzt werden. Sind beispielsweise Ablaufdiagramme vorhanden, die Segmenterstellungsprozesse (**CreateSeg**) enthalten, müssen die Ausführungsergebnisse gespeichert werden. Werden die Ausführungsergebnisse nicht gespeichert, bleiben die strategischen Segmente nicht erhalten.

Wenn der Wert `TRUE` lautet, werden die Ablaufdiagrammdateien ("underscore") gespeichert und bei Verwendung von **useInDbOptimization** bleiben die temporären Tabellen der Datenbank erhalten.

Beim Wert `FALSE` wird lediglich die Datei mit der Erweiterung `.ses` gespeichert. Aus diesem Grund können Zwischenergebnisse nicht angezeigt werden, wenn Sie das Ablaufdiagramm erneut laden.

Unica Campaign erstellt viele temporäre Dateien im temporären Verzeichnis. Dies kann dazu führen, dass Dateisysteme hoch ausgelastet oder sogar voll sind. Wenn diese Eigenschaft auf den Wert `FALSE` gesetzt wird, dann werden vom Ablaufdiagramm nach Abschluss der Ausführung diese Dateien bereinigt. Die Verwendung der Einstellung `FALSE` ist nicht immer durchführbar,

da dadurch die Ausführung partieller Ablaufdiagrammausführungen verhindert wird.

Zur Einsparung von Plattenspeicherplatz können Sie eigene Scripts erstellen, um Dateien im temporären Ordner zu löschen, wobei zu beachten ist, dass Dateien für momentan ausgeführte Ablaufdiagramme niemals gelöscht werden dürfen. Zur Vermeidung von Ablaufdiagrammfehlern dürfen Dateien aus dem temporären Ordner, die momentan aktualisiert oder erstellt werden, niemals gelöscht werden. Zu Wartungszwecken können Sie Dateien aus dem temporären Ordner löschen, wenn diese älter als zwei Tage sind.

Standardwert

TRUE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

testRunDefaultSize

Beschreibung

Die Eigenschaft `testRunDefaultSize` gibt die standardmäßige maximale Anzahl an IDs für die einzelnen Prozesse der höchsten Ebene in einem Unica Campaign-Testlauf an. Bei dem Wert 0 (Null) wird die Begrenzung der Anzahl von IDs aufgehoben.

Standardwert

0 (Null)

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Profil

Eigenschaften in dieser Kategorie geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die während der Profilerstellung für numerische Werte und Textwerte in Unica Campaign erstellt werden.

profileMaxTextCategories

Beschreibung

Die Eigenschaften `profileMaxTextCategories` und `profileMaxNumberCategories` geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Unica Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

Standardwert

1048576

profileMaxNumberCategories

Beschreibung

Die Eigenschaften `profileMaxNumberCategories` und `profileMaxTextCategories` geben die maximale Anzahl von Kategorien an, die in Unica Campaign während der Profilerstellung für numerische Werte bzw. Textwerte erstellt werden.

Diese Werte unterscheiden sich von der Einstellung für die Anzahl von Behältern, die dem Benutzer angezeigt werden, die über die Benutzeroberfläche geändert werden kann.

Standardwert

1024

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | intern

Eigenschaften in dieser Kategorie geben Integrationseinstellungen und die internalID-Grenzwerte für die ausgewählte Unica Campaign-Partition an. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation aus mehreren Partitionen besteht, legen Sie diese Eigenschaften für jede Partition fest, für die sie gelten sollen.

internalIdLowerLimit

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese im angegebenen Bereich liegen. Beachten Sie, dass die Werte inklusiv sind: das heißt, Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenzwerte verwenden.

Standardwert

0 (Null)

internalIdUpperLimit

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Die Eigenschaften `internalIdUpperLimit` und `internalIdLowerLimit` beschränken die internen IDs von Unica Campaign so, dass diese im angegebenen Bereich liegen. Die Werte sind inklusiv: das heißt, Unica Campaign kann sowohl die untere als auch die obere Grenzwerte verwenden. Wenn Unica Collaborate installiert ist, setzen Sie den Wert auf 2147483647.

Standardwert

4294967295

deliverInstalled

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Gibt an, dass Unica Deliver installiert ist. Wenn Sie `yes` auswählen, sind die Unica Deliver-Funktionen in der Unica Campaign-Benutzeroberfläche verfügbar.

Das Installationsprogramm setzt diesen Wert für die Standardpartition Ihrer Unica Deliver-Installation auf `Ja`. Für weitere Partitionen, auf denen Unica Deliver installiert ist, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

Standardwert

No

Gültige Werte

Yes | No

interactInstalled**Konfigurationskategorie**

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Nach der Installation der Unica Interact-Designumgebung sollte diese Konfigurationseigenschaft auf `Yes` gesetzt werden, um die Unica Interact-Designumgebung in Unica Campaign zu aktivieren.

Wenn Unica Interact nicht installiert ist, setzen Sie die Eigenschaft auf `No`. Wird die Eigenschaft auf `No` gesetzt, werden die Menüs und Optionen von Unica Interact nicht aus der Benutzeroberfläche entfernt. Um Menüs und Optionen zu entfernen, müssen Sie die Registrierung von Unica Interact mithilfe des `configTool`-Dienstprogramms manuell aufheben.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

yes | no

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

MO_UC_integration

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Ermöglicht für die Partition die Integration mit Unica Plan, wenn die Integration in den **Platform**-Konfigurationseinstellungen aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

MO_UC_BottomUpTargetCells

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Für diese Partition werden Bottom-up-Zellen für Arbeitsblätter für Zielzellen erlaubt, wenn **MO_UC_integration** aktiviert wurde. Bei der Einstellung `Yes` sind sowohl Top-Down- als auch Bottom-Up-Zielzellen sichtbar, Bottom-Up-Zielzellen sind jedoch schreibgeschützt. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

Legacy_campaigns

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Aktiviert für diese Partition den Zugriff auf Kampagnen, die vor der Integration von Unica Plan und Unica Campaign erstellt wurden. Gilt nur, wenn **MO_UC_integration** auf `Yes` gesetzt ist. Veraltete Kampagnen umfassen außerdem Kampagnen, die in Unica Campaign 7.x erstellt und mit Plan 7.x-Projekten verlinkt wurden. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

Unica Plan - Angebotsintegration

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Aktiviert die Möglichkeit zur Verwendung von Unica Plan für die Ausführung von Lifecycle-Management-Aufgaben für Angebote in dieser Partition, wenn **MO_UC_integration** für diese Partition aktiviert wurde. Die Angebotsintegration muss in den **Platform**-Konfigurationseinstellungen aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie im Unica PlanUnica Campaign-Integrationshandbuch.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

UC_CM_integration

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Ermöglicht die Digital Analytics-Onlinesegmentintegration für eine Unica Campaign-Partition. Wenn Sie diesen Wert auf `Yes` festlegen, steht im Auswahlprozessfeld die Option zur Verfügung, **Digital Analytics-Segmente** als Eingabe zu verwenden. Um die Digital Analytics-Integration für die einzelnen Partitionen zu konfigurieren, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Unica Campaign | Partitionen | Partition[n] | Coremetrics** aus.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

linkInstalled

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Gibt an, dass Link installiert ist. Wenn Sie "Ja" auswählen, ist die Funktion "Link-Verbindungen verwalten" in der Schnittstelle von Unica Campaign verfügbar. Das Installationsprogramm legt diese Eigenschaft für die Standardpartition in Ihrer Link-Installation auf "Nein" fest. Für weitere Partitionen, auf denen Link installiert ist, müssen Sie diese Eigenschaft manuell konfigurieren.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Yes | No

numRowsReadToParseDelimitedFile

Konfigurationskategorie

`Campaign|partitions|partition[n]|server|internal`

Beschreibung

Diese Eigenschaft wird verwendet, wenn eine Datei mit begrenzter Satzlänge als Benutzertabelle zugeordnet wird. Zudem wird sie vom Prozessfeld "Bewertung" verwendet, wenn eine Bewertungsausgabedatei über IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition importiert wird. Um eine Datei mit begrenzter Satzlänge importieren oder zuordnen zu können, muss Unica Campaign die Datei zur Identifizierung der Spalten, Datentypen (Feldtypen) und Spaltenbreiten (Feldlängen) parsen.

Der Standardwert 100 bedeutet, dass Unica Campaign die ersten 50 und die letzten 50 Zeileneinträge in der abgegrenzten Datei untersucht. Unica Campaign weist dann die Feldlänge auf der Grundlage des größten Wertes, den es innerhalb dieser Einträge findet, zu. In den meisten Fällen reicht der Standardwert zur Ermittlung von Feldlängen aus. In sehr großen Dateien mit begrenzter Satzlänge überschreitet ein später hinzugefügtes Feld jedoch möglicherweise die von Unica Campaign berechnete geschätzte Länge. Dies kann einen Fehler während der Laufzeit des Ablaufdiagramms verursachen. Wenn Sie eine sehr große Datei zuordnen, können Sie diesen Wert daher erhöhen, damit Unica Campaign weitere Zeileneinträge überprüfen kann. Bei dem Wert 100 kann Unica Campaign beispielsweise die ersten 100 Zeileneinträge und die letzten 100 Zeileneinträge der Datei überprüfen.

Bei dem Wert 0 wird die gesamte Datei überprüft. Dies ist in der Regel nur dann notwendig, wenn Sie Dateien importieren oder zuordnen, deren Felder eine variable Datenbreite aufweisen, die nicht durch das Lesen der ersten und letzten Zeilen ermittelt werden kann. Bei extrem großen Dateien kann sich die erforderliche Bearbeitungszeit durch das Lesen der gesamten Datei bei

der Ausführung einer Tabellenzuordnung und des Prozessfelds "Bewertung" erhöhen.

Standardwert

100

Gültige Werte

0 (alle Zeilen) oder eine beliebige positive Ganzzahl

Campaign | Partitionen | Partition[n] | server | fileDialog

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Standardverzeichnisse für Eingabe- und Ausgabedatendateien von Unica Campaign an.

defaultOutputDirectory

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultOutputDirectory` gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Unica Campaign-Dateiauswahldialogs verwendet wird.

Die Eigenschaft `defaultOutputDirectory` wird verwendet, wenn eine Ausgabedatendatei in Unica Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen `UNICA_ACDFDIR` gelesen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

defaultInputDirectory

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultInputDirectory` gibt den Pfad an, der zur Initialisierung des Unica Campaign-Dateiauswahldialogs verwendet wird.

Die Eigenschaft `defaultInputDirectory` wird verwendet, wenn eine Eingabedatendatei in Unica Campaign zugeordnet wird. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Pfad aus der Umgebungsvariablen `UNICA_ACDFDIR` gelesen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | offerCodeGenerator

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben die Klasse, den Klassenpfad und die Konfigurationszeichenfolge für den Angebotscodegenerator und auch den Zellencode-Generator an, der verwendet wird, um einen Kontaktprozess eines Arbeitsblatts für Zielzellen (TCS) zuzuordnen.

offerCodeGeneratorClass

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorClass` gibt den Namen der Klasse an, die Unica Campaign als Angebotscodegenerator verwendet. Die Klasse muss mit dem Paketnamen vollständig qualifiziert sein.

Standardwert

Beachten Sie, dass Zeilenumbrüche aus drucktechnischen Gründen eingefügt wurden.

```
com.unica.campaign.core.codegenerator.samples.  
ExecutableCodeGenerator
```

offerCodeGeneratorConfigString

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorConfigString` gibt eine Zeichenfolge an, die an das Plug-in des Angebotscodegenerators übergeben wird, wenn es von Unica Campaign geladen wird. Standardmäßig verwendet der `ExecutableCodeGenerator` (im Lieferumfang von Unica Campaign enthalten) diese Eigenschaft, um den Pfad (relativ zum Unica Campaign-Anwendungsstartverzeichnis) zu der ausführbaren Datei anzugeben, die ausgeführt werden soll.

Standardwert

`./bin`

defaultGenerator

Beschreibung

Die Eigenschaft `defaultGenerator` gibt den Generator für die Zellencodes an, die in Kontaktprozessfeldern angezeigt werden und zum Zuweisen von Zellen zu Arbeitsblättern für Zielzellen verwendet werden. Das Arbeitsblatt für Zielzellen verwaltet Zellen- und Angebotszuweisungen für Kampagnen und Ablaufdiagramme.

Standardwert

`uacoffercodegen.exe`

offerCodeGeneratorClasspath

Beschreibung

Die Eigenschaft `offerCodeGeneratorClasspath` gibt den Namen der Klasse an, die Unica Campaign als Angebotscodegenerator verwendet. Dies kann entweder ein vollständiger Pfad oder ein relativer Pfad sein.

Wenn der Pfad auf einen Schrägstrich endet (Schrägstrich `/` bei UNIX™ oder umgekehrter Schrägstrich `\` bei Windows™), nimmt Unica Campaign an, dass dies ein Pfad zu einem Verzeichnis ist, das die Java™-Plug-in-Klasse enthält, die verwendet werden soll. Wenn der Pfad nicht mit einem Schrägstrich endet, geht Unica Campaign davon aus, dass dies der Name einer JAR-Datei ist, welche die Java™-Klasse enthält.

Wenn der Pfad relativ ist, wird in Unica Campaign davon ausgegangen, dass dieser relativ zum Unica Campaign-Anwendungsstartverzeichnis ist.

Standardwert

`codeGenerator.jar` (verpackt in der `Campaign.war`-Datei)

Campaign | Partitionen | Partition[n] | UBX

Diese Eigenschaften steuern die Authentifizierung und den Datenaustausch zwischen Unica Campaign, Engage und UBX, wenn die Produkte integriert sind.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

API-URL

Beschreibung

Geben Sie die URL der UBX Server-API an.

Datenquelle für UBX-Endpunktauthorisierungsschlüssel

Beschreibung

Geben Sie den Datenquellennamen an, der den Autorisierungsschlüssel für den registrierten Unica Campaign-Endpunkt enthält. Beispiel: `UBX_DS`.

Platform-Benutzer mit Datenquellen für UBX-Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Geben Sie den Namen des Platform-Benutzers an, der die Datenquelle mit dem unter der Konfigurationseigenschaft **Datenquelle für UBX-Endpunktauthorisierungsschlüssel** angegebenen Namen enthält.

Proxy-Verwendung für API-URL

Beschreibung

Bestimmen Sie, ob Sie für die UBX-Verbindung einen Proxy-Server verwenden möchten. Wenn Sie `yes` auswählen, werden die Details zum Proxy-Server unter Campaign | Proxy konfiguriert.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | UBX | Zeitplan für das Herunterladen von Ereignissen

Diese Eigenschaften geben den Zeitplan für das Herunterladen von Ereignissen über UBX in Unica Campaign an.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus. Wenn Ihre Unica Campaign-Installation mehrere Partitionen aufweist, legen Sie diese Eigenschaften für alle Partitionen fest, die die Integration nutzen.

Herunterladen von Ereignissen aktiviert

Beschreibung

Bestimmen Sie, ob das Herunterladen von Ereignissen von UBX in die Ereignistabelle im Unica Campaign-Systemschema aktiviert werden soll.

Standardwert

Nein

Gültige Werte

Ja, Nein

runOnceADay

Beschreibung

Bestimmen Sie, ob der Download täglich stattfinden soll. Er kann wiederholt ausgeführt werden, wenn Sie die Eigenschaft "sleepIntervallInMinutes" angeben.

sleepIntervallInMinutes

Beschreibung

Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die bis zur nächsten Ausführung des Downloads gewartet werden soll. Dieser Wert wird verwendet, wenn "runOnceADay" auf "Nein" festgelegt ist.

startTime

Beschreibung

Wenn "runOnceADay" auf "Ja" festgelegt ist, bestimmt diese Eigenschaft, wann mit dem Herunterladen von Ereignissen begonnen wird.

Campaign|Partitionen|Partition[n]|Kafka|Journey

Diese Kategorie enthält Eigenschaften zum Konfigurieren der in Journeys verwendeten Kafka für die ausgewählte Partition

KafkaBrokerURL

Beschreibung

Der Kafka Server wird von der Anwendung ' Journey ' verwendet. Beispiel ist IP-0A862D46:9092

Kommunikationsmechanismus

Beschreibung

Geben Sie den Verbindungsmechanismus an, um eine Verbindung zum Kafka Server herzustellen.

Mögliche Werte:

SASL_PLAINTEXT_SSL - Verwenden Sie dies, um eine Verbindung zu Kafka herzustellen, wobei Benutzername/Kennwort und SSL aktiviert sind.

NO_SASL_PLAINTEXT_SSL - Verwenden Sie dies, um Kafka ohne Authentifizierung und ohne SSL zu verbinden.

SASL_PLAINTEXT - Verwenden Sie dies, um Kafka nur mit Benutzername und Kennwort zu verbinden.

SSL - Verwenden Sie dies, um Kafka ohne Benutzername und Kennwort, aber mit SSL zu verbinden.

Standardwert:

NO_SASL_PLAINTEXT_SSL

KafkaKeyFile

Beschreibung

Geben Sie die Client-Schlüsseldatei an, wenn der Verbindungsmechanismus SSL verwendet. Beispiel: /opt/Unica/Kafkakeys/client_key.pem

KafkaCertificateFile

Beschreibung

Geben Sie die Zertifikatsdatei an, wenn der Verbindungsmechanismus SSL verwendet. Beispiel: /opt/Unica/Kafkakeys/client_cert.pem

CertificateAuthorityFile

Beschreibung

Es handelt sich um ein signiertes Zertifikat des Kafka-Servers, das erforderlich ist, wenn der Verbindungsmechanismus SSL verwendet. Beispiel: - /opt/Unica/Kafkakeys/ca-cert

UserForKafkaDataSource

Beschreibung

Benutzer der Marketing-Plattform enthält die Berechtigungsnachweise der Datenquelle für Kafka, während er sich mit Benutzername/Kennwort verbindet

KafkaDataSource

Beschreibung

Datenquelle mit den Berechtigungsnachweisen für Kafka.

TopicName

Beschreibung

Journeys benannte Thema für Campaign um Daten an Journey zu übermitteln.

Standardwert:

STREAMING_IMPORT



Anmerkung: Bitte ändern Sie dies nicht, da dies Daten zum Kafka-Thema senden würde, die in Journey nicht verwendet werden.

Campaign | Partitionen | Partition[n] | Link

Diese Kategorie enthält die Eigenschaften zum Konfigurieren des Links für die ausgewählte Partition.

LinkConnectionURL

Beschreibung

Dieser Konfigurationsparameter wird verwendet, um die Link Verbindungs-URL anzugeben. Campaign-Anwendung würde diese URL verwenden, um Verbindungen / Aktionsdetails abzurufen.

Anwendung

Beschreibung

Anwendungsname, der mit Link verwendet wird. Zum Beispiel "Campaign", wenn wir es mit Unica Campaign verwenden

AsmUserForLinkCredentials

Beschreibung

Marketing Platform Benutzer, der die Berechtigungsdatenquellen des Unica-Links speichert

DataSourceWithLinkCredentials

Beschreibung

Datenquellename, der den Benutzernamen und das Kennwort für die Authentifizierung bei linkConnectionURL enthält

LinkProjectName

Beschreibung

Der in Unica Link konfigurierte Campaign-Projektname Dieses Projekt enthält die Campaign-Konfigurationen, wie z. B. Authentifizierung, Feldzuordnungs-URL usw.

Anwendung

Beschreibung

Dieser Konfigurationsparameter wird verwendet, um die Link Verbindungs-URL anzugeben. Campaign-Anwendung würde diese URL verwenden, um Verbindungen / Aktionsdetails abzurufen.

LinkSharedLocation

Beschreibung

Position auf dem Rechner des Campaign Listener - der auf dem HIP REST-Server auf dem unter "HIPRestServerSharedLocation" angegebenen Pfad gemountet werden sollte

LinkRuntimeServerURL

Beschreibung

Link Runtime (HIP REST) Server-URL.

Campaign | monitoring

Die Eigenschaften in dieser Kategorie geben an, ob Operational Monitoring (Funktion zur Überwachung von Arbeitsabläufen) aktiviert ist, und legen die URL des Operational Monitoring-Servers sowie das Cachingverhalten fest. Operational Monitoring wird angezeigt und ermöglicht eine Steuerung aktiver Ablaufdiagramme.

cacheCleanupInterval

Beschreibung

Die Eigenschaft `cacheCleanupInterval` gibt das Intervall zwischen automatischen Bereinigungen des Statuscache für Ablaufdiagramme in Sekunden an.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

600 (10 Minuten)

cacheRunCompleteTime**Beschreibung**

Die Eigenschaft `cacheRunCompleteTime` gibt die Dauer in Minuten an, über die abgeschlossene Ausführungen zwischengespeichert werden und auf der Überwachungsseite angezeigt werden.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

4320

monitorEnabled**Beschreibung**

Die Eigenschaft `monitorEnabled` gibt an, ob die Überwachung aktiviert ist.

Diese Eigenschaft ist in Unica Campaign-Versionen vor Version 7.0 nicht verfügbar.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

serverURL

Beschreibung

Die Eigenschaft `Campaign > monitoring > serverURL` gibt die URL des Operational Monitoring-Servers an. Dies ist eine obligatorische Einstellung. Ändern Sie den Wert, wenn die URL des Operational Monitoring-Servers nicht dem Standardwert entspricht.

Wenn Unica Campaign für die Verwendung der SSL-Kommunikation (Secure Sockets Layer) konfiguriert ist, geben Sie als Wert dieser Eigenschaft die HTTPS-Verbindungsdaten an. Beispiel: `serverURL=https://host:SSL_port/Campaign/OperationMonitor`. Dabei gilt Folgendes:

- `host` ist der Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die Webanwendung installiert ist.
- `SSL_Port` ist der SSL-Port der Webanwendung.

Beachten Sie das `https` in der URL.

Standardwert

`http://localhost:7001/Campaign/OperationMonitor`

monitorEnabledForInteract

Beschreibung

Wenn der Wert auf `TRUE` festgelegt wird, wird der JMX-Connector-Server von Unica Campaign für Unica Interact aktiviert. Unica Campaign hat keine JMX-Sicherheit.

Steht dieser Wert auf `FALSE`, können Sie keine Verbindung zum Unica Campaign-JMX-Connector-Server herstellen.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

TRUE | FALSE

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

protocol

Beschreibung

Überwachungsprotokoll für den Unica Campaign-JMX-Connector-Server, wenn `monitorEnabledForInteract` auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Standardwert

JMXMP

Gültige Werte

JMXMP | RMI

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

Port

Beschreibung

Überwachungsport für den Unica Campaign-JMX-Connector-Server, wenn `monitorEnabledForInteract` auf "yes" festgelegt ist.

Diese JMX-Überwachung gilt nur für das Unica Interact-Modul für Kontakt- und Antwortverlauf.

Standardwert

2004

Gültige Werte

Eine Ganzzahl zwischen 1025 und 65535.

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Unica Interact installiert ist.

Campaign | ProductReindex

Der Ersteller eines Angebots kann die Produkte angeben, die mit diesem Angebot verknüpft sind. Wenn sich eine Liste von Produkten, die zur Verknüpfung mit Angeboten verfügbar ist, ändert, müssen die Angebots-/Produktverknüpfungen aktualisiert werden. Eigenschaften in der Kategorie Unica Campaign > ProductReindex geben die Häufigkeit dieser Aktualisierungen und die Uhrzeit an, zu der die erste Aktualisierung durchgeführt wird.

startTime

Beschreibung

Die Eigenschaft `startTime` gibt die Uhrzeit an, zu der Angebots-/Produktverknüpfungen zum ersten Mal aktualisiert werden. Die erste Aktualisierung erfolgt am Tag, nachdem der Unica Campaign-Server gestartet wurde, und darauf folgende Aktualisierungen erfolgen zu den im Parameter `interval` angegebenen Intervallen. Das Format ist `HH:mm:ss` unter Verwendung des 24-Stunden-Formats.

Beachten Sie: Wenn Unica Campaign erstmals startet, wird die Eigenschaft `startTime` den folgenden Regeln entsprechend angewendet:

- Wenn die durch `startTime` angegebene Uhrzeit in der Zukunft liegt, findet die erste Angebots-/Produktverknüpfungsaktualisierung zur `startTime` am aktuellen Tag statt.
- Wenn `startTime` am aktuellen Tag bereits abgelaufen ist, findet die erste Aktualisierung zur morgigen `startTime` oder zu `interval`-Minuten statt, was immer früher eintritt.

Standardwert

12:00:00 (mittags)

interval

Beschreibung

Die Eigenschaft `interval` gibt die Zeit zwischen Aktualisierungen von Angebots-/Produktverknüpfungen an. Die Aktualisierung findet erstmals zur im Parameter `startTime` angegebenen Uhrzeit an dem Tag statt, nachdem der Unica Campaign-Server gestartet wurde.

Standardwert

3600 (60 Stunden)

Campaign | unicaACListener

Wenn Sie einen Listener-Cluster mit einem einzelnen Knoten konfigurieren, verwenden Sie diese Kategorie (und ausschließlich diese Kategorie), um Konfigurationseinstellungen für den clusterunabhängigen Listener zu definieren. Bei geclusterten Listenern beziehen sich die Eigenschaften in dieser Kategorie auf alle Listener-Knoten im Cluster, wobei die folgenden Eigenschaften ignoriert werden: `serverHost`, `serverPort`, `useSSLForPort2`, `serverPort2`. (Legen Sie stattdessen Eigenschaften für jeden einzelnen Knoten unter `Campaign|unicaACListener|Knoten[n]` fest.)

Diese Eigenschaften müssen nur einmal pro Unica Campaign-Instanz festgelegt werden, nicht für jede Partition einzeln.

enableWindowsImpersonation

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACListener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `enableWindowsImpersonation` gibt an, ob der Windows™-Identitätswechsel in Unica Campaign aktiviert ist.

Setzen Sie den Wert auf `TRUE`, wenn Sie den Windows™-Identitätswechsel verwenden. Sie müssen den Windows™-Identitätswechsel separat konfigurieren, wenn Sie Sicherheitsberechtigungen auf Windows™-Ebene für den Dateizugriff nutzen möchten.

Setzen Sie den Wert auf `FALSE`, wenn Sie den Windows™-Identitätswechsel nicht verwenden.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

`TRUE` | `FALSE`

enableWindowsEventLogging

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `Campaign | unicaACLlistener | enableWindowsEventLogging` schaltet die Windows™-Ereignisprotokollierung für Unica Campaign-Listenerereignisse an oder aus. Setzen Sie diese Eigenschaft auf `TRUE`, wenn das Windows™-Ereignisprotokoll als Protokoll verwendet werden soll.



Achtung: Windows™ Die Ereignisprotokollierung kann zu Problemen mit der Ablaufdiagrammausführung führen. Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn der Technical Support dazu rät.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

serverHost

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Bei einer Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten identifiziert diese Eigenschaft den Listener. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Legen Sie stattdessen diese Eigenschaft für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n] fest.)

Die Eigenschaft `serverHost` gibt den Namen oder die IP-Adresse des Computers an, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist. Wenn der Unica Campaign-Listener nicht auf demselben Computer installiert ist wie Unica, ändern Sie den Wert des Namens der Maschine oder der IP-Adresse des Computers, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

localhost

logMaxBackupIndex

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `logMaxBackupIndex` gibt an, wie viele Sicherungsdateien vorhanden sein können, bevor die älteste gelöscht wird. Wenn Sie diese Eigenschaft auf 0 (Null) setzen, werden in Unica Campaign keine Sicherungsdateien erstellt, und die Protokolldatei beendet die Protokollierung, wenn sie die Größe erreicht, die Sie in der Eigenschaft `logMaxFileSize` angegeben haben.

Wenn Sie einen Wert (`N`) für diese Eigenschaft angeben und die Protokolldatei (`File`) die Größe erreicht, die Sie in der Eigenschaft `logMaxFileSize` angegeben haben, benennt Unica Campaign die bestehenden Sicherungsdateien (`File.1 ... File.N-1`) in `File.2 ... File.N`, benennt die aktuelle Protokolldatei `File.1` um, schließt sie und startet eine neue Protokolldatei mit dem Namen `File`.

Standardwert

1 (es wird eine Sicherungsdatei erstellt)

logStringEncoding

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `logStringEncoding` steuert die für alle Protokolldateien verwendete Codierung. Dieser Wert muss mit der für das Betriebssystem

verwendeten Codierung übereinstimmen. Für Umgebungen mit mehreren Ländereinstellungen ist UTF-8 die bevorzugte Einstellung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, sollten Sie alle betroffenen Protokolldateien leeren oder löschen, um zu verhindern, dass mehrere Codierungen in eine einzige Datei geschrieben werden.



Anmerkung: `WIDEUTF-8` wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardwert

`native`

Gültige Werte

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Zeichencodierungen in Unica Campaign im Unica Campaign-Administratorhandbuch.

systemStringEncoding

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `systemStringEncoding` gibt an, welche Codierungen Unica Campaign zum Interpretieren der Werte verwendet, die vom Betriebssystem empfangen und an das Betriebssystem gesendet werden, beispielsweise Dateisystempfade und Dateinamen. In den meisten Fällen können Sie diesen Wert auf `native` festlegen. Verwenden Sie `UTF-8` für Umgebungen mit mehreren Ländereinstellungen.

Sie können mehrere Codierungen angeben, die durch Kommas getrennt werden müssen. Zum Beispiel:

UTF-8, ISO-8859, CP950



Anmerkung: WIDEUTF-8 wird für diese Einstellung nicht unterstützt.

Standardwert

native

Gültige Werte

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Zeichencodierungen in Unica Campaign im Unica Campaign Administratorhandbuch.

loggingLevels

Konfigurationskategorie

Campaign | unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft Campaign > unicaACLlistener > loggingLevels steuert die Detailgenauigkeit der Protokolldatei.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

Standardwert

MITTEL

Gültige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HIGH

maxReuseThreads

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Diese Eigenschaft legt die Anzahl an Betriebssystemthreads fest, die der Unica Campaign-Listenerprozess (`unica_aclsnr`) zur Wiederverwendung zwischenspeichert.

Es wird empfohlen, den Cache zu verwenden, wenn Sie den Aufwand der Threadzuordnung reduzieren möchten. Sie sollten außerdem bei Betriebssystemen den Cache verwenden, die möglicherweise nicht in der Lage sind, Threads freizugeben, wenn sie hierzu von einer Anwendung aufgefordert werden.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

Standardwert

0 (Null) (der Cache wird inaktiviert)

logMaxFileSize

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `logMaxFileSize` gibt die maximale Größe in Byte an, die die Protokolldatei annehmen kann, bevor eine Erweiterung in der Sicherungsdatei stattfindet.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

Standardwert

10485760 (10 MB)

windowsEventLoggingLevels

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `windowsEventLoggingLevels` steuert die Detailgenauigkeit, die basierend auf dem Schweregrad in das Windows™-Ereignisprotokoll geschrieben wird.

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Clusterkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Konfigurationen.

Standardwert

MITTEL

Gültige Werte

- LOW
- MEDIUM
- HOCH
- ALL

Die Ebene `ALL` umfasst Tracenachrichten, die zu Diagnosezwecken verwendet werden.

serverPort

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Bei einer Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten identifiziert diese Eigenschaft den Listener-Port. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Legen Sie stattdessen diese Eigenschaft für jeden einzelnen Knoten unter `Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n]` fest.)

Die Eigenschaft `serverPort` gibt den Port an, an dem ein einzelner (nicht-geclusterter) Unica Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

4664

useSSL

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Die Eigenschaft `useSSL` gibt an, ob Secure Sockets Layer für die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und der Unica Campaign-Webanwendung verwendet werden soll.

Siehe auch die Beschreibung für die Eigenschaft `serverPort2` in dieser Kategorie.

Standardwert

No

Gültige Werte

yes | no

serverPort2

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft ist optional.

Diese Eigenschaft bezieht sich nur auf eine Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese Eigenschaft ignoriert. (Definieren Sie stattdessen serverPort2 für jeden einzelnen Knoten unter Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n] fest.)

Die Eigenschaft `serverPort2` ermöglicht zusammen mit der Eigenschaft `useSSLForPort2`, die ebenfalls zu dieser Kategorie gehört, die Angabe der SSL-Nutzung für eine Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und den Ablaufdiagrammprozessen. Diese Kommunikation erfolgt getrennt von der Kommunikation zwischen der Unica Campaign-Webanwendung und dem Listener, die über die Eigenschaften `serverPort` und `useSSL` in dieser Kategorie festgelegt wird.

Die gesamte Kommunikation zwischen den Unica Campaign-Komponenten (zwischen der Webanwendung und dem Listener und zwischen dem Listener und dem Server) verwendet den Modus, der von der Eigenschaft `useSSL` unter einer der folgenden Bedingungen angegeben wird.

- `serverPort2` ist auf seinen Standardwert 0 gesetzt **oder**
- `serverPort2` ist auf denselben Wert wie `serverPort` gesetzt **oder**
- `useSSLForPort2` ist auf denselben Wert wie `useSSL` gesetzt

In diesen Fällen wird kein zweiter Listener aktiviert, und die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und den Ablaufdiagramm (Server)-Prozessen und die Kommunikation zwischen dem Listener und der Unica Campaign-Webanwendung verwenden denselben Modus: abhängig vom Eigenschaftswert `useSSL` entweder beide ohne SSL oder beide mit SSL.

Der Listener verwendet zwei verschiedene Kommunikationsmodi, wenn beide der folgenden Bedingungen zutreffen.

- `serverPort2` ist auf einen Nicht-0-Wert gesetzt und ist nicht gleich dem Wert von `serverPort` **und**
- `useSSLForPort2` ist auf einen Wert gesetzt, der vom `useSSL`-Wert abweicht

In diesem Fall wird ein zweiter Listener-Port aktiviert, und der Listener und die Ablaufdiagrammprozesse verwenden den Kommunikationsmodus, der von `useSSLForPort2` angegeben wird.

Die Unica Campaign-Webanwendung verwendet bei der Kommunikation mit dem Listener immer den Kommunikationsmodus, der von `useSSL` angegeben wird.

Wenn für die Kommunikation zwischen dem Unica Campaign-Listener und den Ablaufdiagrammprozessen SSL aktiviert ist, setzen Sie den Wert dieser Eigenschaft (`serverPort2`) auf einen geeigneten Port.

Standardwert

0

useSSLForPort2

Konfigurationskategorie

Campaign|unicaACLlistener

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich nur auf eine Listenerkonfiguration mit einem einzelnen Knoten. Bei einer Cluster-Listenerkonfiguration wird diese

Eigenschaft ignoriert. (Definieren Sie stattdessen `useSSLForPort2` für jeden einzelnen Knoten unter `Campaign|unicaACLlistener|Knoten[n]` fest.)

Informationen finden Sie in der Beschreibung von `serverPort2` in dieser Kategorie.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

keepalive

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft bezieht sich sowohl auf Cluster-Listenerkonfigurationen als auch auf clusterunabhängige Listenerkonfigurationen. Bei einer Clusterkonfiguration bezieht sich diese Eigenschaft auf alle Listenerknoten im Cluster.

Verwenden Sie die Eigenschaft `keepalive`, um die Häufigkeit in Sekunden anzugeben, mit der der Unica Campaign-Webanwendungsserver Keepalive-Nachrichten in ansonsten inaktiven Socket-Verbindungen an den Unica Campaign-Listener sendet.

Die Verwendung des Konfigurationsparameters `keepalive` ermöglicht, dass Socket-Verbindungen über längere Zeiträume einer Anwendungsinaktivität in Umgebungen geöffnet bleiben, die so konfiguriert sind, dass inaktive Verbindungen zwischen der Webanwendung und dem Listener (z.B. eine Firewall) geschlossen werden.

Wenn in einem Socket Aktivität verzeichnet wird, wird der Keepalive-Zeitraum automatisch zurückgesetzt. Auf der DEBUG-Protokollebene im

Webanwendungsserver werden in der Datei `campaignweb.log` die Keepalive-Nachrichten angezeigt, wenn diese an den Listener gesendet werden.

Standardwert

0 (die Keepalive-Funktion wird inaktiviert)

Gültige Werte

Positive Ganzzahlen

loggingCategories

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie der Nachrichten an, die in die Unica Campaign-Listenerprotokolldatei geschrieben werden.

Die Eigenschaft `loggingCategories` bestimmt zusammen mit der Eigenschaft `loggingLevels` den Schweregrad der Nachrichten, die für alle ausgewählten Kategorien protokolliert werden.

Geben Sie Kategorien in einer durch Kommas getrennten Liste an. Verwenden Sie die Option `ALL`, um Protokolle für alle Kategorien einzuschließen.

Standardwert

`ALL`

Gültige Werte



Anmerkung: Die entsprechenden Protokolloptionen werden nach den einzelnen Konfigurationswerten in Klammern angegeben.

`ALL`

`GENERAL` (Sonstige)

`COMMANDS` (Externe Schnittstelle)

`SYS CALL` (Systemaufruf)

`UDB` (udb)

`XML` (xml)

Campaign | unicaACLlistener | Knoten [n]

Eine clusterunabhängige Listenerkonfiguration darf keine Knoten aufweisen, die in dieser Kategorie enthalten sind. Knoten werden ausschließlich für Cluster-Listenerkonfigurationen erstellt und verwendet. Für eine Cluster-Listenerkonfiguration müssen Sie einen einzelnen untergeordneten Knoten für jeden Listener im Cluster konfigurieren.

Wenn das Clustering aktiviert ist, dann müssen Sie mindestens einen untergeordneten Knoten konfigurieren, da andernfalls während des Starts ein Fehler auftritt.



Wichtig: Entfernen Sie niemals einen Knoten aus der Konfiguration, sofern nicht zuvor alle Cluster-Listenerknoten gestoppt wurden. Andernfalls werden alle vorhandenen Sitzungen auf dem entfernten Listener weiterhin ausgeführt, der Master-Listener ist jedoch nicht in der Lage, den entfernten Listenerknoten zu kontaktieren. Dadurch kann es zu nicht erwarteten Ergebnissen kommen.

serverHost

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener|node[n]`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft identifiziert jeden einzelnen Listenerknoten in einem Cluster.

Geben Sie für jeden Knoten den Hostnamen des Systems an, auf dem der Unica Campaign-Listener installiert ist.

Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

serverPort

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACListener|node[n]`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft gibt den Port an, der zur Kommunikation zwischen den einzelnen Cluster-Listenerknoten und dem Unica Campaign-Webanwendungsserver verwendet wird.

Der angegebene Port wird auch für die Kommunikation zwischen verschiedenen Listenerknoten verwendet.

Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

useSSLForPort2

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACListener|node[n]`

Beschreibung

Optional. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Sie können diese Eigenschaft für jeden Cluster-Listenerknoten festlegen. Informationen zur Vorgehensweise bei der Verwendung dieser Eigenschaft finden Sie in der Beschreibung für

`Campaign|unicaACListener|serverPort2`.

Standardwert

FALSE

Gültige Werte

TRUE | FALSE

serverPort2

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACListener|node[n]`

Beschreibung

Optional. Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Sie können diese Eigenschaft für jeden Cluster-Listenerknoten festlegen. Informationen zur Vorgehensweise bei der Verwendung dieser Eigenschaft finden Sie in der Beschreibung für

`Campaign|unicaACListener|serverPort2`.

Standardwert

3

masterListenerPriority

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACListener|node[n]`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten.

Ein Cluster umfasst immer einen Master-Listener. Alle Clients einschließlich der Unica Campaign-Web-Server-Anwendung, des Unica Campaign Server Manager (`unica_svradm`) und der Dienstprogramme (z.B. `unica_acsesutil`) verwenden "masterListenerPriority" zur Identifikation des Master-Listeners.

Jeder Knoten im Cluster kann als Master-Listener agieren. Mit "masterListenerPriority" wird festgelegt, welcher Knoten zu Beginn als Master-Listener verwendet wird. Außerdem wird mit dieser Eigenschaft ermittelt, welcher Listener die Rolle des Master-Listeners übernimmt, wenn eine Funktionsübernahme (Failover) durchgeführt werden muss. Im Idealfall sollte der Listenerknoten mit der höchsten Verarbeitungsleistung auch die höchste Priorität erhalten.

Priorität 1 ist die höchste Priorität. Weisen Sie dem System, das als Master-Listener verwendet werden soll, den Wert "1" zu. Dieses System wird als Master-Listener verwendet, es sei denn, es fällt aus oder kann nicht kontaktiert werden (z.B. aufgrund eines Netzfehlers). Weisen Sie dem nächsten System den Wert "2" zu usw.

Sie müssen jedem Listener im Cluster eine Priorität zuweisen. Wenn ein System nicht als Master-Listener eingesetzt werden soll, dann weisen Sie ihm die niedrigste Priorität (10) zu. Allerdings ist es nicht möglich, zu verhindern, dass ein Listener als Master festgelegt wird. In einer Cluster-Listenerkonfiguration muss immer ein Listener als Master dienen.

Wenn der vorgesehene Master-Listener nicht kontaktiert werden kann, dann wird das nächste System auf Basis der zugewiesenen Priorität als Master-Listener festgelegt.

Wenn mehrere Knoten die gleiche Priorität aufweisen, dann wählt das System den ersten dieser Knoten in der Knotenliste in dieser Kategorie aus.



Anmerkung: Nachdem Sie die Priorität geändert haben, müssen Sie den Befehl `unica_svradm refresh` ausführen, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

Gültige Werte

1 (hoch) bis 10 (niedrig)

loadBalanceWeight

Konfigurationskategorie

`Campaign|unicaACLlistener|node[n]`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft steuert den Lastausgleich zwischen Clusterknoten. Jeder Knoten in einem Cluster kann einen Teil des gesamten Datenverkehrs in einer Anwendung verarbeiten. Passen Sie die Gewichtung für jeden Listenerknoten an, um zu ermitteln, wie viel Arbeitslast dem Knoten zugeordnet wird. Mit einem höheren Wert wird ein größerer Anteil der Arbeitslast zugewiesen, sodass diesem Listenerknoten mehr Transaktionen zugewiesen werden.

Weisen Sie Systemen mit einer höheren Verarbeitungskapazität höhere Werte zu. Weisen Sie Systemen mit geringerer Verarbeitungskapazität oder Systemen, die bereits mit einer hohen Auslastung arbeiten, niedrigere Werte zu. Der Wert "0" verhindert, dass der Listener Transaktionen verarbeiten kann und wird normalerweise nicht verwendet. Wenn mehrere Knoten die gleiche Gewichtung aufweisen, dann wählt das System den ersten dieser Knoten in der Knotenliste in dieser Kategorie aus.



Anmerkung: Nachdem Sie die Gewichtung geändert haben, müssen Sie den Befehl `unica_svradm refresh` ausführen, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

Beispiel

Sie verfügen über vier physische Hosts: A, B, C und D.

Host A hat die höchste Verarbeitungskapazität und Host D die niedrigste, weshalb die Gewichtung folgendermaßen verteilt wird: A=4, B=3, C=2, D=1. In Bezug auf die verarbeiteten Lasten werden die Listener Lasten in diesen Proportionen verarbeiten: A - 40 %, B - 30 %, C - 20 %, D - 10 %. Bei jeder eingehenden Anfrage zur Bearbeitung des Campaign-Ablaufdiagramms oder zur Ausführung von Optimize Sitzungen wird der Master-Listener versuchen zu prüfen, ob die Auslastung der Listener über dem Verhältnis liegt. Wenn zum Beispiel nach der Berechnung der Gesamtlast bei allen Listnern A eine Auslastung von 30 % hat, dann geht die nächste Anfrage an A.

Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

Gültige Werte

0 bis 10 (höchste Priorität)

listenerTyp**Konfigurationskategorie**

Campaign | unicaACLlistener | Knoten[n]

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Diese Eigenschaft steuert die Ausführung des Ablaufdiagramms und die Optimize-Sitzung zwischen geclusterten Knoten. Jeder Knoten in einem Cluster kann ein Ablaufdiagramm ausführen, eine Sitzung optimieren oder beides. Wählen Sie für jeden Listener-Knoten einen Typ aus, um zu bestimmen, was ein Knoten ausführen kann.

Wert 1 zeigt, dass dieser bestimmte Knoten nur Ablaufdiagramme ausführt. Keine Anforderung zur Sitzungsausführung optimieren kann an diesen Listener-Knotentyp umgeleitet werden.

Wert 2 zeigt, dass dieser bestimmte Knoten nur Ablaufdiagramme ausführt. Keine Anforderung zur Sitzungsausführung optimieren kann an diesen Listener-Knotentyp umgeleitet werden.

Wert 3 zeigt, dass dieser bestimmte Knoten nur Ablaufdiagramme ausführt. So kann jede Anfrage an diesen Knotentyp umgeleitet werden.



Anmerkung: Nachdem Sie einen Listener-Typ geändert haben, führen Sie den Befehl `unica_svradm refresh` aus, um den Master-Listener über die Änderung zu informieren.

Standardwert

Kein Standardwert zugewiesen.

Gültiger Wert

1|2|3

Campaign | campaignClustering

Legen Sie diese Eigenschaften fest, wenn Sie mit einer Cluster-Listenerkonfiguration arbeiten. Sie müssen diese Eigenschaften einmal pro Unica Campaign-Instanz festlegen. Eine Festlegung für jede einzelne Partition ist nicht erforderlich.

enableClustering

Konfigurationskategorie

`Campaign | campaignClustering`

Beschreibung

Wenn Sie mit einem einzelnen Listener arbeiten, dann behalten Sie den eingestellten Wert `FALSE` bei. Dies führt dazu, dass alle anderen Eigenschaften in dieser Kategorie ignoriert werden, weil sie nicht für eine Einzelknotenkonfiguration gelten.

Für eine Cluster-Listenerkonfiguration müssen Sie den Wert `TRUE` festlegen, die anderen Eigenschaften in dieser Kategorie konfigurieren und dann die Listenerknoten unter `Campaign | unicaACLlistener | Knoten[n]` konfigurieren. Bei dem Wert `TRUE` müssen Sie mindestens einen untergeordneten Knoten definieren. Wird nicht mindestens ein untergeordneter Knoten definiert, dann tritt beim Start ein Fehler auf.

Beim Wert `TRUE` werden die folgenden Eigenschaften für `Campaign | unicaACLlistener` ignoriert. Sie werden stattdessen für jeden einzelnen Knoten unter `Campaign | unicaACLlistener | Knoten[n]`. `serverHost`, `serverPort`, `serverPort2`, `useSSLForPort2`.

Standardwert

`FALSE`

Gültige Werte

TRUE | FALSE

masterListenerLoggingLevel

Konfigurationskategorie

`Campaign|campaignClustering`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Einstellung steuert die Detailgenauigkeit, mit der Daten in die Master-Listener-Protokolldatei (`<campaignSharedHome>/logs/masterlistener.log`) geschrieben werden.

Der Standardwert LOW bietet die geringste Detailgenauigkeit (nur Nachrichten zu den schwerwiegendsten Fehlern werden geschrieben). Die Einstellung ALL umfasst Trace-Debug-Nachrichten und dient zu Diagnosezwecken.

Standardwert

MITTEL

Gültige Werte

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

masterListenerHeartbeatInterval

Konfigurationskategorie

`Campaign|campaignClustering`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Eigenschaft wirkt sich auf den Master-Listener aus. Geben Sie an, wie oft der Master-Listener versucht, eine Verbindung zu allen konfigurierten Listenerknoten herzustellen, um ihre Verfügbarkeit zu ermitteln. Wenn der Master-Listener eine Verbindung zu den Knoten herstellt, um die Verfügbarkeit zu prüfen, dann sendet er auch eine Heartbeatnachricht, um sie darüber zu informieren, dass der Master-Listener aktiv ist. Aus diesem

Grund dient diese Eigenschaft den folgenden beiden Zwecken: (1) Senden eines Heartbeats vom Master-Listener und (2) Senden einer Statusantwort von jedem der Listenerknoten.

Standardwert

10 Sekunden

webServerDelayBetweenRetries

Konfigurationskategorie

`Campaign|campaignClustering`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Eigenschaft gibt die Zeitverzögerung zwischen den Wiederholungen an, bei denen der Unica Campaign-Webanwendungsserver versucht, eine Verbindung zum Unica Campaign-Listener herzustellen.

Standardwert

5 Sekunden

webServerRetryAttempts

Konfigurationskategorie

`Campaign|campaignClustering`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird. Diese Eigenschaft gibt an, wie oft der Unica Campaign-Webanwendungsserver versucht, eine Verbindung zum Unica Campaign-Listener herzustellen.

Standardwert

3

campaignSharedHome

Konfigurationskategorie

Campaign|campaignClustering

Beschreibung

Diese Eigenschaft gilt nur, wenn für "enableClustering" die Einstellung TRUE verwendet wird.

In einer Clusterkonfiguration nutzen Listenerknoten die u.a. Dateien und Ordner gemeinsam. Die gemeinsam genutzte Position wird während der Installation angegeben.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der SharedHome-Pfad nicht mit "/" beendet wird.

```
campaignSharedHome
|--->/conf
|-----> activeSessions.udb
|-----> deadSessions.udb
|-----> etc.
|--->/logs
|-----> masterlistener.log
|-----> etc.
|--->/partitions
|-----> partition[n]
|-----> {similar to <Campaign_home> partition folder
structure}
```



Anmerkung: Jeder Listener verfügt außerdem über eine eigene Gruppe mit Ordnern und Dateien, die nicht gemeinsam genutzt werden. Diese sind im Campaign-Ausgangsverzeichnis



<Campaign_home> gespeichert (d.h. im Unica Campaign-Anwendungsinstallationsverzeichnis).

masterListenerLoggingCategories

Konfigurationskategorie

`Campaign|campaignClustering`

Beschreibung

Diese Eigenschaft gibt die Kategorie der Nachrichten an, die in die Unica Campaign-Master-Listener-Protokolldatei geschrieben werden.

Die Eigenschaft `masterListenerLoggingCategories` bestimmt zusammen mit der Eigenschaft `masterListenerLoggingLevel` den Schweregrad der Nachrichten, die für alle ausgewählten Kategorien protokolliert werden.

Geben Sie Kategorien in einer durch Kommas getrennten Liste an. Verwenden Sie die Option `ALL`, um Protokolle für alle Kategorien einzuschließen.

Standardwert

`ALL`

Gültige Werte



Anmerkung: Die entsprechenden Protokolloptionen werden nach den einzelnen Konfigurationswerten in Klammern angegeben.

`ALL`

`FILE_ACCESS` (Dateioperationen)

`GENERAL` (Sonstige)

`COMMANDS` (Externe Schnittstelle)

Campaign | unicaACOOptAdmin

Diese Konfigurationseigenschaften definieren die Einstellungen für das unicaACOOptAdmin-Tool.

getProgressCmd

Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_optimizeSessionProgress.do

Gültige Werte

optimize/ext_optimizeSessionProgress.do

runSessionCmd

Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_runOptimizeSession.do

Gültige Werte

optimize/ext_runOptimizeSession.do

loggingLevels

Beschreibung

Die Eigenschaft `loggingLevels` steuert die Anzahl Details, die basierend auf dem Schweregrad in die Protokolldatei für das Unica Optimize-Befehlszeilentool geschrieben wird. Die verfügbaren Ebenen sind LOW, MEDIUM, HIGH und ALL, wobei mit LOW die wenigsten Details erfasst werden (das heißt, nur die Nachrichten mit dem höchsten Schweregrad werden in die Datei geschrieben). Die Ebene ALL umfasst Tracenachrichten, die hauptsächlich zu Diagnosezwecken verwendet werden.

Standardwert

HIGH

Gültige Werte

NIEDRIG | MITTEL | HOCH | ALLE

cancelSessionCmd

Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_stopOptimizeSessionRun.do

Gültige Werte

optimize/ext_stopOptimizeSessionRun.do

logoutCmd

Beschreibung

Gibt einen Wert an, der intern verwendet wird. Ändern Sie diesen Wert nicht.

Standardwert

optimize/ext_doLogout.do

Gültige Werte

optimize/ext_doLogout.do

getProgressWaitMS

Beschreibung

Setzen Sie diese Eigenschaft auf die Anzahl der Millisekunden (Ganzzahl) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abfragen an die Webanwendung, um Fortschrittsinformationen abzufragen. Dieser Wert wird nicht verwendet, wenn Sie nicht `getProgressCmd` festlegen.

Standardwert

1000

Gültige Werte

Eine Ganzzahl größer 0.

Campaign | Server

Die Eigenschaft in dieser Kategorie gibt eine URL an, die intern verwendet wird und nicht geändert werden muss.

fullContextPath

Beschreibung

Die Eigenschaft `fullContextPath` gibt die URL an, die von Unica Campaign-Ablaufdiagrammen für die Kommunikation mit dem Listener-Proxy des Anwendungsservers verwendet wird. Diese Eigenschaft ist standardmäßig nicht definiert, daher wird die URL vom System dynamisch ermittelt. Wenn Unica Platform mit der Tivoli®-Plattform zur Webzugriffskontrolle integriert ist, müssen Sie diese Eigenschaft auf die Unica Campaign-URL in Tivoli® setzen.

Standardwert

Es ist kein Standardwert definiert.

numRetryServerCommand

Beschreibung

`numRetryServerCommand` gibt an, wie häufig die Campaign-Webanwendung den Listener-Befehl des analytischen Campaign-Servers (Listeners) maximal aufrufen kann, bis sie ein erfolgreiches Ergebnis empfängt. Wenn die Campaign-Anwendung nach der maximalen Anzahl der Versuche weiter eine Antwort empfängt, dass der Aufruf fehlgeschlagen ist, wird in der Benutzeroberfläche eine Fehlermeldung `Server überlastet` angezeigt.

Ändern Sie diesen Parameter basierend auf der Reaktionszeit des analytischen Campaign-Servers sowie der Netzgeschwindigkeit und -latenz.

Standardwert

5

Campaign | Protokollierung

Diese Kategorie gibt die Position der Eigenschaftendatei Unica Campaign `log4jConfig` an.

log4jConfig

Beschreibung

Die Unica Campaign-Webanwendung verwendet das Apache-Dienstprogramm `log4j` zur Protokollierung von Konfigurations-, Debugging- und Fehlerinformationen.

Die Eigenschaft `log4jConfig` gibt den Datenträger der Unica Campaign-Protokolleigenschaftendatei, `campaign_log4j.xml`, an. Geben Sie den Pfad relativ zum Unica Campaign-Ausgangsverzeichnis an, einschließlich des Dateinamens. Verwenden Sie Schrägstriche (/) für UNIX™ und umgekehrte Schrägstriche (\) für Windows™.

Standardwert

```
./conf/campaign_log4j.xml
```

Campaign | Proxy

Die Integration von Unica Campaign, Acoustic Campaign und UBX wird in ausgehenden Proxy-Verbindungen unterstützt.

Wählen Sie für den Zugriff auf diese Eigenschaften **Einstellungen > Konfiguration** aus

Proxy-Hostname

Beschreibung

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse Ihres Proxy-Servers an.

Proxy-Portnummer

Beschreibung

Geben Sie die Portnummer Ihres Proxy-Servers an.

Proxy-Typ

Beschreibung

Wählen Sie den Proxy-Servertyp aus.

Standardwert

HTTP

Gültiger Wert

HTTP, SOCK5

Datenquelle für Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Geben Sie den Datenquellennamen an, der den Benutzernamen und die Kennwortdetails für den Proxy-Server enthält.

Platform-Benutzer mit Datenquelle für Proxy-Berechtigungsnachweise

Beschreibung

Geben Sie den Namen des Platform-Benutzers an, der über die angegebene Datenquelle in der Eigenschaft **Datenquelle für Berechtigungsnachweise** verfügt.



Anmerkung: Wenn Sie Campaign auf einem WebLogic-Server bereitstellen und ein HTTP-Proxy konfiguriert ist, müssen Sie die Variable `DUseSunHttpHandler=true` in `JAVA_OPTION` zur Datei `setDomainEnv.cmd` hinzufügen.

Campaign | FlowchartEvents

Wenn Sie Unica Director mit Unica Campaign konfigurieren, verwenden Sie diese Kategorie und setzen Sie "enableEvents" auf "Yes". Wenn diese Eigenschaft auf NO gesetzt ist, veröffentlicht Unica Campaign keine Details der Ablaufdiagrammausführung in Unica Director. Diese Eigenschaften müssen nur einmal pro Unica Campaign-Instanz festgelegt werden. Sie müssen nicht für jede Partition von Unica Campaign festgelegt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Unica Campaign > FlowchartEvents** aus, um auf diese Eigenschaften zuzugreifen.

enableEvents

Beschreibung

Konfigurationskategorie:

Campaign|FlowchartEvents

Die Eigenschaft "enableEvents" gibt an, ob Unica Campaign Ablaufdiagrammereignisse an ActieMQ senden soll. Alle Details der Ablaufdiagrammausführung werden mit Active MQ (Version apache-activemq-5.15.7) an Unica Director gesendet, die wiederum von Unica Director genutzt und für die darin verfügbare Überwachungsfunktion zur Anzeige des Status von Ablaufdiagrammen verwendet werden.

Standardwert

NO

Gültiger Wert

NO | YES

Campaign | FlowchartEvents |ActiveMQ

Unica Campaign-Anwendung veröffentlicht die Informationen des Ablaufdiagramms an Unica Director via Nachrichtenwarteschlange. Die Daten werden von Unica Campaign in die Nachrichtenwarteschlange geschoben und in Unica Director verbraucht. Unica Director speichert die Informationsdaten des Ablaufdiagramms. Die Nachrichtenwarteschlange

sollte die ganze Zeit laufen, um die Daten im Unica Director zu veröffentlichen. Falls die Nachrichtenwarteschlange nicht läuft, sind die Daten zur Ausführung des Ablaufdiagramms Unica Director nicht verfügbar.

URL

Beschreibung

Geben Sie die Url des aktivenMQ-Listeners an, z. B.: tcp://localhost:61616

Platform-Benutzer mit Datenquellen für ActiveMQ-Berechtigungsachweise

Geben Sie den Unica Platform-Benutzernamen an, der die DataSource mit den ActiveMQ-Berechtigungsachweisen enthält. Zum Beispiel: asm_admin

Datenquelle für ActiveMQ Message Broker-Berechtigungen

Geben Sie den Namen der dataSource an, die die Berechtigungsachweise enthält.

Standardwert ist - ACTIVEMQ_CRED_DS

queueName

Hiermit wird der Name der Warteschlange angegeben, die zur Veröffentlichung der Ablaufdiagramminformationen von Unica Campaign verwendet wird. Bitte ändern Sie dies nicht, der Standardwert ist "flowchartInfo-campaign".

Berichtskonfigurationseigenschaften

Die Berichtskonfigurationseigenschaften für Unica befinden sich unter **Einstellungen > Konfiguration > Berichte**.

Zum Generieren von Berichten wird die Unica-Suite mit Cognos® einer Business-Intelligence-Anwendung, integriert. Verwenden Sie die Eigenschaften **Integrationen > Cognos** zum Ermitteln Ihres Cognos®-Systems. Anschließend müssen Sie für Unica Campaign, Unica Deliver und Unica Interact zusätzliche Eigenschaften konfigurieren, um die Berichtsschemas einzurichten und anzupassen. Weitere Informationen zu den Konfigurationseigenschaften finden Sie im Installations- und Konfigurationshandbuch für Cognos-Berichte.

Berichte | Integrationen | Cognos [Version]

Die Unica-Suite wird zum Generieren von Berichten in Cognos integriert.

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter angeben, die vom System verwendet werden.

Integrationsname

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos das Berichts- oder Analysetool anderer Anbieter ist, das von Unica zum Anzeigen der Berichte verwendet wird.

Standardwert

Cognos

Lieferant

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos der Name des Unternehmens ist, das die in der Eigenschaft "Integrationsname" angegebene Anwendung bereitstellt.

Standardwert

Cognos

Version

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt die Produktversion der Anwendung an, die von der Eigenschaft "Integrationsname" angegeben wird.

Standardwert

<version>

Aktiviert

Beschreibung

Gibt an, ob IBM Cognos für die Suite aktiviert ist.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Integrationsklassenname**Beschreibung**

Schreibgeschützt. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java-Klasse an, die die Integrationsschnittstelle erstellt, die für die Verbindung zu der von der Eigenschaft `Integration Name` angegebenen Anwendung verwendet wird.

Standardwert

`com.unica.report.integration.cognos.CognosIntegration`

Domäne**Beschreibung**

Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Unternehmensdomäne an, in der Ihr Cognos-Server ausgeführt wird. Beispiel: `myCompanyDomain.com`.

Wenn Ihr Unternehmen eine Unterdomäne verwendet, muss der Wert in diesem Feld auch die entsprechende Unterdomäne enthalten.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Zeichenfolge nicht länger als 1024 Zeichen.

Portal-URL**Beschreibung**

Gibt die URL des IBM Cognos-Portals an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domännennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist.

Beispiel: `http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi`

Die URL in IBM Cognos Configuration finden Sie unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung..**

Standardwert

`http://[CHANGE ME]/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi`

Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Versand-URL

Beschreibung

Gibt die URL von IBM Cognos Content Manager an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domännennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft `Domäne` angegeben ist. **Beispiel:** `http://`

`MyReportServer.MyCompanyDomain.com:9300/p2pd/servlet/dispatch`

Die URL in Cognos® Configuration finden Sie unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung..**

Standardwert

`http://[CHANGE ME]:9300/p2pd/servlet/dispatch`

9300 ist die Standardportnummer für Cognos Content Manager. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Portnummer mit der in der Cognos-Installation verwendeten Portnummer übereinstimmt.

Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Authentifizierungsmodus

Beschreibung

Gibt an, ob die IBM Cognos-Anwendung den Authentifizierungsanbieter verwendet, wodurch sie von der Authentifizierung von Unica Platform abhängig wäre.

Standardwert

anonym

Gültige Werte

- `anonymous`: bedeutet, dass die Authentifizierung inaktiviert ist.
- `authenticated`: bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem System und dem Cognos-System auf Computerebene gesichert ist. Sie konfigurieren einen einzigen Berichtssystembenutzer und identifizieren diesen in den Konfigurationseinstellungen für Berichte. Gemäß der Konvention wird dieser Benutzer "cognos_admin" genannt.
- `authenticatedPerUser`: bedeutet, dass das System individuelle Benutzerberechtigungenachweise auswertet.

Namespace für Authentifizierung

Beschreibung

Schreibgeschützt. Der Namespace des Authentifizierungsproviders.

Standardwert

UNICA

Benutzername für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Anmeldenamen des Berichtssystembenutzers an. Die Anwendungen melden sich als dieser Benutzer bei Cognos an, wenn Cognos so konfiguriert ist, dass der Unica-Authentifizierungsprovider verwendet wird. Dieser Benutzer hat auch Zugriff auf die Unica.

Diese Einstellung gilt nur, wenn die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** auf **authenticated** festgelegt ist.

Standardwert

`cognos_admin`

Datenquellenname für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle für den Berichtssystembenutzer an, die die Cognos-Anmeldeberechtigungsanzeige enthält.

Standardwert

`Cognos`

Formularauthentifizierung aktivieren

Beschreibung

Gibt an, ob eine Formular-basierte Authentifizierung aktiviert ist. Legen Sie für diese Eigenschaft `True` fest, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Die Unica ist nicht in derselben Domäne installiert wie die IBM® Cognos-Anwendungen.
- Der Zugriff auf IBM Cognos erfolgt über eine IP-Adresse (in derselben Netzdomäne) und nicht über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die Unica-Anwendungen verwendet wird), und zwar auch dann, wenn sich die Unica-Anwendungen und die IBM Cognos-Installation auf demselben System befinden.

Ist der Wert jedoch auf `True` gesetzt, gibt der Anmeldeprozess für Cognos Connection den Anmeldenamen und das Kennwort im Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, die IBM Cognos- und Unica-Konfiguration sieht die Verwendung der SSL-Kommunikation vor.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, erscheinen der Benutzername und das Passwort in Klartext im HTML-Quellcode, wenn Sie die Quelle in einem

angezeigten Bericht einsehen. Daher müssen Sie IBM Cognos und die Unica in derselben Domäne installieren.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Berichte | Schemas | [Produkt] | [schemaname] | SQL Konfiguration

Das SQL-Script erstellt Ansichten für die Berichtsschemas. Die Eigenschaft **Berichte | Schemas | [Produkt] | [schemaname] | SQL Konfiguration** stellt Informationen zu dem Namen der Ansichten bereit.

Tabellen-/Ansichtsname

Beschreibung

Gibt den Namen der Ansicht an, die das von Ihnen generierte SQL-Script für dieses Berichtsschema erstellt. Es ist üblich, den Standardnamen einer Tabelle/Ansicht nicht zu verändern. Sollten Sie doch einen Namen verändern, müssen Sie auch den Namen der Ansicht im Cognos®-Modell des IBM® Cognos® Framework Manager ändern.

Wenn Sie ein neues Berichtsschema für eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Namen aller neuen Berichtstabellen/-anzeigen angeben.

Standardwert

Variiert je nach Schema

Gültige Werte

Eine Zeichenfolge mit den folgenden Beschränkungen.

- Sie kann nicht länger als 18 Zeichen sein.
- Sie darf nur aus Großbuchstaben bestehen.

Sie müssen die folgende Namenskonvention verwenden:

- Beginnen Sie den Namen mit den Buchstaben "UAR".
- Fügen Sie einen aus einem Buchstaben bestehenden Code hinzu, der die Unica-Anwendung darstellt. Die Liste der Codes befindet sich weiter unten.
- Fügen Sie einen Unterstrich hinzu.
- Fügen Sie den Tabellennamen hinzu, einschließlich eines Codes aus einem oder zwei Buchstaben, der die Zielgruppenebene angibt.
- Schließen Sie mit einem Unterstrich ab.

Der SQL-hängt, falls erforderlich, einen Zeitdimensionscode an. Die Liste der Codes befindet sich weiter unten.

Zum Beispiel: `UARC_COPERF_DY` ist der Name der Berichtsanzeige für den Campaign-Angebotserfolg nach Tag.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Unica-Anwendungscodes.

- Unica Campaign: C
- Unica Deliver: E
- Unica Interact: I
- Unica Collaborate: X
- Unica Plan: P
- Leads: L

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit vom Generator hinzugefügten Zeitdimensionscodes.

- Hour: STD
- Tag: DY
- Woche: WK
- Monat: MO
- Ein Viertel: QU
- Jahr: YR

Berichte | Schemas | Campaign

Die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign** stellt Informationen zu der Datenquelle bereit, die die Unica Campaign-Datenbank identifiziert.

Eingabedatenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, mit der die Unica Campaign-Datenbank (genauer gesagt die Systemtabellen) identifiziert wird. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann sie aber nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Unica Campaign Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Berichte | Schemas | Campaign | Angebotsleistung

Das Schema "Angebotserfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken für alle Angebote sowie für Angebote nach Kampagne aus. In der Standardkonfiguration generiert das Schema eine Übersichtsansicht für die gesamte Zeit.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`CustomerID`

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Antwortprotokolltabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Day, Month

Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Kontaktmetrik]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Kontaktmetrik]**, um den Berichtsschemas "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" Kontaktmetriken hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

count

Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name der Spalte in den Tabellen "Kontaktverlauf" und "Detaillierter Kontaktverlauf".

Kontrollbehandlungsflag

Beschreibung

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM® Cognos® verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Antwortmetrik]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | [schemaname] | Spalten | [Antwortmetrik]**, um die Antwortmetrik, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, den Berichtsschemas Kampagnenerfolg oder Angebotserfolg hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

count

Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle "Antwortverlauf".

Kontrollbehandlungsflag

Beschreibung

Wenn Sie die Standardberichte von IBM® Cognos® verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen.

Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | Campaign-Leistung

Das Schema "Kampagnenerfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf Kampagnen-, Kanpagnenangebots- und Kampagnenzellebene aus.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX, ColumnY.

Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Day, Month

Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Reports | Schemas | Campaign | Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote

Das Schema "Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote" unterstützt Berichte mit Antworten nach Kampagnendetails, aufgegliedert nach Antworttyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Antwortanzahlen für jeden benutzerdefinierten Antworttyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Dieses Schema

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Berichte | Schemas | Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote | Spalten | [Antworttyp]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote | Spalten | [Antworttyp]**, um benutzerdefinierte Antworttypen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Antworttypcode** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Antworttypcode

Beschreibung

Der Antworttypcode für den angegebenen Antworttyp. Dieser Wert befindet sich in der Spalte `ResponseTypeCode` in der Tabelle `UA_UsrResponseType`.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Antworttypcodes sind:

- `EXP` (Durchsuchen)
- `CON` (Berücksichtigen)
- `CMT` (Festschreiben)
- `FFL` (Erfüllen)
- `USE` (Verwenden)
- `USB` (Abmelden)
- `UKN` (Unbekannt)

Ihre Unica Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Antworttypcodes.

Kontrollbehandlungsflag

Beschreibung

Wenn Sie die im IBM® Cognos®-Berichtspaket enthaltenen Standardberichte von Unica verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jeder Antworttyp zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt den Antworttyp aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte den Antworttyp aus der Zielgruppe. Der Wert in **Control Treatment Flag** gibt an, ob die Spalte in der Anzeige die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Berichte | Schemas | Campaign | Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte

Das Schema "Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte" unterstützt das Berichten von Kontakten nach Kampagnendetails, die nach Kontaktstatustyp und Angebotsdaten aufgeschlüsselt sind. Die Schemavorlage gibt verschiedene Kontaktanzahlen für jeden benutzerdefinierten Kontaktstatustyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Standardmäßig verwendet keiner der Unica Campaign-Beispielberichte dieses Schema.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktverlaufstabelle**Beschreibung**

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle**Beschreibung**

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Berichte | Schemas | Campaign | Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte | Spalten | [Kontaktstatus]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte | Columns | [Kontaktstatus]**, um den Kontaktstatus, den Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Kontaktstatus** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Kontaktstatuscode

Beschreibung

Der Name des Kontaktstatuscodes. Dieser Wert befindet sich in der Spalte `ContactStatusCode` in der Tabelle `UA_ContactStatus`.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Kontaktstatustypen sind:

- CSD (Kampagne senden)
- DLV (geliefert)
- UNDLV (nicht geliefert)
- CTR (Kontrolle)

Ihre Unica Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Kontaktstatustypen.

Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]**, um benutzerdefinierte Kampagnenattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Der Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_CampAttribute**.

Standardwert

0

Werttyp

Beschreibung

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

`StringValue`, `NumberValue`, `DatetimeValue`

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie `NumberValue` aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Kampagnenattributs auf `Select Box` - `String` in Unica Campaign festgelegt wurde, wählen Sie `StringValue` aus.

Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [benutzerdefinierte Spalte anbieten]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [benutzerdefinierte Spalte anbieten]**, um benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Verwenden Sie dieses Formular zum Hinzufügen von

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Der Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_OfferAttribute**.

Standardwert

0

Werttyp**Beschreibung**

Der Datentyp des Angebotsattributs.

Standardwert

`StringValue`

Gültige Werte

`StringValue`, `NumberValue`, `DatetimeValue`

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie

`NumberValue` aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Angebotsattributs auf `Select Box` -

`String` in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie `StringValue` aus.

Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Campaign | benutzerdefinierten Kampagnenattributen | Spalten | [Benutzerdefinierte Zellenspalte]**, um benutzerdefinierte Zellenattributen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname**Beschreibung**

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Der Wert aus der Spalte `AttributeID` des Attributs in der Tabelle **UA_CellAttribute**.

Standardwert

0

Werttyp

Beschreibung

Der Datentyp des Zellattributs.

Standardwert

`StringValue`

Gültige Werte

`StringValue, NumberValue, DatetimeValue`

Reports | Schemas | Interact

Die Unica Interact-Berichtsschemas beziehen sich auf drei separate Datenbanken: Designzeit-, Laufzeit- und Lerndatenbanken. Verwenden Sie die Eigenschaft **Berichte | Schemas | Interact**, um die JNDI-Namen der Datenquellen für diese Datenbanken anzugeben.

Die auf dieser Seite angegebenen Datenquellen müssen vorhanden sein, wenn Sie das SQL-Generierungstool für die Berichterstellung zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren,

die Berichtsansichten ohne diese Datenquellen erstellen, kann die Scripts jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp der Datenquellen muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Interact Design-Datenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Entwicklungszeitdatenbank angibt, die auch die Unica Campaign-Systemtabellen darstellt.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Interact Laufzeitumgebungs-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Laufzeitdatenbank angibt.

Standardwert

`InteractRTDS`

Interact Lern-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Interact-Lerndatenbank angibt.

Standardwert

`InteractLearningDS`

Berichte | Schemas | Interact | Interact Performance

Das Schema "Interact-Leistung" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf den Ebenen Kanal, Kanal - Angebot, Kanal - Segment, Kanal - Interaktionspunkt, interaktive Zelle, interaktive Zelle - Angebot, interaktive Zelle - Interaktionspunkt, interaktives Angebot, interaktives Angebot - Zelle und interaktives Angebot - Interaktionspunkt aus.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`CustomerID`

Gültige Werte

Zeichenfolgewart nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: `ColumnX, ColumnY`.

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_DtlContactHist`

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

`UA_ResponseHistory`

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

`Hour, Day`

Gültige Werte

`Hour, Day, Week, Month, Quarter, Year`

Berichte | Schemas | Deliver

Die Eigenschaft **Reports** | **Schemas** | **Deliver** gibt den Namen der Datenquelle an, die die Unica Deliver-Überwachungstabellen identifiziert, die sich in den Unica Campaign-Systemtabellen befinden.

Unica Deliver Tracking-Datenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Unica Deliver-Überwachungstabellen angibt, die sich in den Unica Campaign-Systemtabellen befinden. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das Reports SQL-Generierungstool zum Validieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann sie aber nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Standardwert

`campaignPartition1DS`

Kapitel 21. Sonderzeichen in Objektnamen von Unica Campaign

Einige Sonderzeichen werden bei Unica Campaign-Objektnamen nicht unterstützt. Darüber hinaus weisen einige Objekte besondere Einschränkungen bei der Namensgebung auf.



Anmerkung: Wenn Sie Objektnamen an Ihre Datenbank übergeben (zum Beispiel, wenn Sie eine Benutzervariable verwenden, die einen Ablaufdiagrammnamen enthält), müssen Sie sicherstellen, dass der Objektname nur die von Ihrer Datenbank unterstützten Zeichen enthält. Anderenfalls erhalten Sie einen Datenbankfehler.

Ungültige Sonderzeichen

Die folgenden Sonderzeichen werden in den Namen von Kampagnen, Flussdiagrammen, Ordnern, Angeboten, Angebotslisten, Zeitplänen, Segmenten oder Sitzungen nicht unterstützt. Diese Zeichen werden auch im Namen von Zielgruppenebenen und den entsprechenden Feldnamen, die in Campaign-Einstellungen definiert sind, nicht unterstützt.

Tabelle 51. Ungültige Sonderzeichen

Zeichen	Beschreibung
%	Prozent
*	Stern
?	Fragezeichen
	Vertikale Linie
:	Doppelpunkt
,	Komma
<	"Kleiner als"-Symbol
>	"Größer als"-Symbol

Tabelle 51. Ungültige Sonderzeichen (Fortsetzung)

Zeichen	Beschreibung
&	Kaufmännisches Und
\	Umgekehrter Schrägstrich
/	Vorwärtsschrägstrich
"	Doppeltes Anführungszeichen
+	PLUS
\$	Dollar
Tabulatortaste	Tabulatortaste

Objekte ohne Einschränkung bei der Benennung

Für die folgenden Objekte in Unica Campaign gelten hinsichtlich der Verwendung von Zeichen in ihren Namen keine Einschränkungen.

- Benutzerdefinierte Attribut *Anzeige* Namen (die *internen* Namen haben Namensbeschränkungen)
- Angebotsvorlagen

Objekte mit besonderen Einschränkung bei der Benennungen

Für die folgenden Objekte in Unica Campaign gelten besondere Einschränkungen bei der Namensgebung.

- *Interne* Namen von benutzerdefinierten Attributen
- Namen von Zielgruppenebenen und die entsprechenden Feldnamen, die in Campaign-Einstellungen definiert werden
- Zellen

- Abgeleitete Felder
- Benutzertabelle und Feldnamen

Diese Objektnamen:

- dürfen lediglich Buchstaben und Ziffern bzw. den Unterstrich (_) enthalten
- müssen mit einem Buchstaben beginnen

Für nicht lateinische Sprachen unterstützt Unica Campaign alle Zeichen, die auch von der konfigurierten Zeichenfolgcodierung unterstützt werden.



Anmerkung: Abgeleitete Feldnamen weisen zusätzliche Einschränkungen auf.

Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern

Abgeleitete Feldnamen weisen die folgenden Einschränkungen auf:

- Sie dürfen nicht identisch mit einer der folgenden Bezeichnungen sein:
 - Einem Datenbank-Schlüsselwort (z.B. EINFÜGEN, AKTUALISIEREN, LÖSCHEN oder WO)
 - Einem Feld in einer zugeordneten Datenbanktabelle
- Die Wörter `Ja` oder `Nein` dürfen nicht enthalten sein.

Falls Sie diese Beschränkungen bei der Benennung nicht beachten, führt der Aufruf dieser Felder u.U. zu Datenbankfehlern und -Verbindungsabbrüchen.



Anmerkung: Für die Namen abgeleiteter Felder gelten auch spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Einzelheiten hierzu finden Sie unter [Sonderzeichen in Objektnamen von Unica Campaign \(auf Seite 784\)](#)

Kapitel 22. Internationalisierung und Zeichencodierungen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Zeichencodierungen und sprachspezifischen Datenbankaspekten. Außerdem werden die von Unica Campaign unterstützten Codierungen aufgelistet.

Zeichencodierungen in Unica Campaign

Unica Campaign unterstützt die in diesem Abschnitt beschriebenen Zeichencodierungen.

Auf den meisten Betriebssystemen verwendet Unica Campaign die GNU-iconv-Bibliothek. Im Lieferumfang von **ist keine iconv-Bibliothek für AIX®-Installationen** enthalten. Für ein AIX®-System müssen Sie den entsprechenden Zeichensatz anfordern.

In diesem Abschnitt werden die von Unica Campaign unterstützten Codierungen aufgelistet. Die Werte in diesen Listen sind gültige Werte für die Einstellung der Internationalisierungsparameter von Unica Campaign, die in [Einstellen der Eigenschaftswerte für Sprache und Ländereinstellung von Unica Campaign \(auf Seite 479\)](#) aufgelistet sind. Beachten Sie Folgendes:

- Jeder Listenpunkt innerhalb einer Codierungsgruppe ist eine Liste mit verschiedenen Namen, die durch Leerzeichen getrennt sind und dieselbe Codierung betreffen. Jeder Name in einem Listenpunkt mit mehreren Namen ist ein Aliasname für die anderen Codierungen in der Gruppe. Sie können die Konfigurationsparameter von Unica Campaign je nachdem, wie Ihr System die Codierungen verwendet, auf jeden Wert in einer Gruppe setzen.
- Wenn Sie Werte für die Konfigurationsparameter Unica Campaign `StringEncoding` festlegen, gilt in den meisten Fällen die Scheincodierung `WIDEUTF-8` als empfohlener Wert. Sie können aber auch eine der Codierungen verwenden, die in den folgenden Listen enthalten sind. Für DB2®- oder SQL-Server-Datenbanken sollten Sie außerdem eine Codepage statt einer der Codierungen in dieser Liste verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Kontexthilfe oder im *Unica Platform-Administratorhandbuch*.

- Unica Campaign verwendet zweistellige Codierungen, die etwas anders behandelt werden als andere Codierungen: „ASCII“ und „UTF-8“. Bei beiden muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Diese Codierungen werden auf allen Plattformen, einschließlich AIX®, akzeptiert. Sie haben in Unica Campaign leicht abweichendes Verhalten für Spaltenbreiten während der Tabellenzuordnung und für Codeumsetzungsoperationen.

Einige der möglichen Abkürzungen für Ländereinstellungen werden in Klammern angezeigt: Arabisch (ar), Armenisch (hy), Chinesisch (zh), Englisch (en), Französisch(fr), Georgisch (ka), Griechisch (el), Hebräisch (he), Isländisch (is), Japanisch (ja), Koreanisch (ko), Laotisch (lo), Rumänisch (ro), Thailändisch (th), Türkisch (tr), Vietnamesisch (vi).

Westeuropa

- CP819 IBM819 ISO-8859-1 ISO-IR-100 ISO8859-1 ISO_8859-1 ISO_8859-1:1987
L1 LATIN1 CSISOLATIN1
- CP1252 MS-ANSI WINDOWS-1252
- 850 CP850 IBM850 CSPC850MULTILINGUAL
- MAC MACINTOSH MACROMAN CSMACINTOSH
- NEXTSTEP
- HP-ROMAN8 R8 ROMAN8 CSHPROMAN8

Unicodecodierungen

- ISO-10646-UCS-2 UCS-2 CSUNICODE
- UCS-2BE UNICODE-1-1 UNICODEBIG CSUNICODE11
- UCS-2LE UNICODELITTLE
- ISO-10646-UCS-4 UCS-4 CSUCS4
- UTF-8
- UCS-4BE
- UCS-4LE
- UTF-16
- UTF-16BE

- UTF-16LE
- UTF-32
- UTF-32BE
- UTF-32LE
- UNICODE-1-1-UTF-7 UTF-7 CSUNICODE11UTF7
- UCS-2-INTERNAL
- UCS-2-SWAPPED
- UCS-4-INTERNAL
- UCS-4-SWAPPED
- JAVA
- C99

Arabisch

- ARABIC ASMO-708 ECMA-114 ISO-8859-6 ISO-IR-127 ISO8859-6 ISO_8859-6
ISO_8859-6:1987 CSISOLATINARABIC
- CP1256 MS-ARAB WINDOWS-1256
- MACARABIC
- CP864 IBM864 CSIBM864

Armenisch

- ARMSCII-8

Baltikum

- CP1257 WINBALTRIM WINDOWS-1257
- CP775 IBM775 CSPC775BALTIC
- ISO-8859-13 ISO-IR-179 ISO8859-13 ISO_8859-13 L7 LATIN7

Keltisch

- ISO-8859-14 ISO-CELTIC ISO-IR-199 ISO8859-14 ISO_8859-14 ISO_8859-14:1998
L8 LATIN8

Zentraleuropa

- ISO-8859-2 ISO-IR-101 ISO8859-2 ISO_8859-2 ISO_8859-2:1987 L2 LATIN2
CSISOLATIN2CP1250 MS-EE WINDOWS-1250
- MACCENTRALEUROPE
- 852 CP852 IBM852 CSPCP852
- MACCROATIAN

Chinesisch (vereinfacht und traditionell)

- ISO-2022-CN CSISO2022CN
- ISO2022CNISO-2022-CN-EXT

Chinesisch (vereinfacht)

- CN GB_1988-80 ISO-IR-57 ISO646-CN CSISO57GB1988
- CHINESE GB_2312-80 ISO-IR-58 CSISO58GB231280
- CN-GB-ISOIR165 ISO-IR-165
- CN-GB EUC-CN EUCCN GB2312 CSGB2312
- CP936 GBK
- GB18030
- HZ HZ-GB-2312

Chinesisch (traditionell)

- EUC-TW EUCTW CSEUCTWB
- IG-5 BIG-FIVE BIG5 BIGFIVE CN-BIG5 CSBIG5
- CP950
- BIG5-HKSCS BIG5HKSCS

Kyrillisch

- CYRILLIC ISO-8859-5 ISO-IR-144 ISO8859-5 ISO_8859-5 ISO_8859-5:1988
CSISOLATINCYRILLIC
- CP1251 MS-CYRL WINDOWS-1251
- MACCYRILLIC
- KOI8-R CSKOI8R
- KOI8-U
- KOI8-RU
- KOI8-T
- 866 CP866 IBM866 CSIBM866
- 855 CP855 IBM855 CSIBM855
- CP1125 („PC, Kyrillisch, Ukrainisch“)
- MACUKRAINE

Englisch

- ANSI_X3.4-1968 ANSI_X3.4-1986 ASCII CP367 IBM367 ISO-IR-6 ISO646-US
ISO_646.IRV:1991 US US-ASCII CSASCII
- 437 CP437 IBM437 CSPC8CODEPAGE437

Georgisch

- GEORGIAN-ACADEMY
- GEORGIAN-PS

Griechisch

- CP1253 MS-GREEK WINDOWS-1253
- ECMA-118 ELOT_928 GREEK GREEK8 ISO-8859-7 ISO-IR-126 ISO8859-7 ISO_8859-7
ISO_8859-7:1987 CSISOLATINGREEK
- MACGREEK
- CP737869 CP-GR CP
- 869 IBM869 CSIBM869

Hebräisch

- HEBREW ISO-8859-8 ISO-IR-138 ISO8859-8 ISO_8859-8 ISO_8859-8:1988
CSISOLATINHEBREW
- CP1255 MS-HEBR WINDOWS-1255
- 862 CP862 IBM862 CSPC862LATINHEBREW
- MACHEBREW

Isländisch

- MACICELAND
- 861 CP-IS CP861 IBM861 CSIBM861

Japanisch

- JISX0201-1976 JIS_X0201 X0201 CSHALFWIDTHKATAKANA
- ISO-IR-87 JIS0208 JIS_C6226-1983 JIS_X0208 JIS_X0208-1983 JIS_X0208-1990
X0208 CSISO87JISX0208
- ISO-IR-159 JIS_X0212 JIS_X0212-1990 JIS_X0212.1990-0 X0212
CSISO159JISX02121990
- EUC-JP EUCJP EXTENDED_UNIX_CODE_PACKED_FORMAT_FOR_JAPANESE
CSEUCPKDFMTJAPANESE
- MS_KANJI SHIFT-JIS SHIFT_JIS SJIS CSSHIFTJI
- ISO-IR-14 ISO646-JP JIS_C6220-1969-RO JP CSISO14JISC6220RO
- CP932
- ISO-2022-JP CSISO2022JP
- ISO-2022-JP-1
- ISO-2022-JP-2 CSISO2022JP2

Koreanisch

- EUC-KR EUCKR CSEUCKR
- CP949 UHC
- ISO-IR-149 KOREAN KSC_5601 KS_C_5601-1987 KS_C_5601-1989 CSKSC56011987

- CP1361 JOHAB
- ISO-2022-KR CSISO2022KR

Laotisch

Beachten Sie, dass für Laotisch dasselbe Alphabet verwendet wird wie für Thailändisch.

- MULELAO-1
- CP1133 IBM-CP1133

Nordeuropa

- ISO-8859-4 ISO-IR-110 ISO8859-4 ISO_8859-4 ISO_8859-4:1988 L4 LATIN4
CSISOLATIN4
- ISO-8859-10 ISO-IR-157 ISO8859-10 ISO_8859-10 ISO_8859-10:1992 L6 LATIN6
CSISOLATIN6

Rumänisch

- MACROMANIA

Südeuropa

- ISO-8859-3 ISO-IR-109 ISO8859-3 ISO_8859-3 ISO_8859-3:1988 L3 LATIN3
CSISOLATIN3
- CP853

Thailändisch

- MACTHAI
- ISO-IR-166 TIS-620 TIS620 TIS620-0 TIS620.2529-1 TIS620.2533-0
TIS620.2533-1
- CP874 WINDOWS-874

Türkisch

- CP1254 MS-TURK WINDOWS-1254
- MACTURKISH
- 857 CP857 IBM857 CSIBM857
- ISO-8859-9 ISO-IR-148 ISO8859-9 ISO_8859-9 ISO_8859-9:1989 L5 LATIN5 CSISOLATIN5

Vietnamesisch

- CP1258 WINDOWS-1258
- TCVN TCVN-5712 TCVN5712-1 TCVN5712-1:1993
- VISCI11 VISCI11.1-1 CSVISCI11

Verschiedenes

- ISO-8859-15 ISO-IR-203 ISO8859-15 ISO_8859-15 ISO_8859-15:1998
- ISO-8859-16 ISO-IR-226 ISO8859-16 ISO_8859-16 ISO_8859-16:2000
- CP858(IBM:"Multilingual mit euro")
- 860 (IBM: „Portugal - Personal Computer“)CP860 IBM860 CSIBM860
- 863 (IBM: „Canadian French - Personal Computer“) CP863 IBM863 CSIBM863
- 865 (IBM: „Nordic - Personal Computer“)CP865 IBM865 CSIBM865

Datums- und Uhrzeitformate

Die Informationen in den folgenden Abschnitten helfen Ihnen, zu bestimmen, wie die Konfigurationseigenschaften `DateFormat`, `DateOutputFormatString`, `DateTimeFormat` und `DateTimeOutputFormatString` für das Datums- und Zeitformat konfiguriert werden.

Formate für `DateFormat` (Datumsformat) und `DateTimeFormat` (Datums-/Uhrzeitformat)

Wenn Sie Unica Campaign nicht für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren, können Sie die Werte für die Konfigurationsparameter `DateFormat` und `DateTimeFormat` für alle im Makro `DATE` angegebenen Formate festlegen, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Aber **wenn für mehrere Ländereinstellungen konfiguriert werden muss** Unica Campaign (wenn Sie Benutzer mit verschiedenen Sprachen und Ländereinstellungen haben), verwenden Sie **KEINE** Datumsformate mit 3-stelligen Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzter Monatsname) oder %B (vollständiger Monatsname). Verwenden Sie stattdessen ein begrenztes oder festes Format, das einen numerischen Wert für den Monat aufweist. Weitere Informationen über die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen finden Sie unter [Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen \(auf Seite 474\)](#).

Tabelle 52. Datumsformate

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
MM	2-stelliger Monat	01, 02, 03, ..., 12
MMDD	2-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	Der 31. März ist 0331
MMDDYY	2-stelliger Monat, 2-stelliger Tag und 2-stelliges Jahr	Der 31. März 1970 ist 033170
MMDDYYYY	2-stelliger Monat, 2-stelliger Tag und 4-stelliges Jahr	Der 31. März 1970 ist 03311970
DELIM_M_D Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_M_D	Beliebiger Monat mit Begrenzer, gefolgt vom Tag	Der 31. März ist 3/31 oder 03-31
DELIM_M_D_Y Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_M_D_Y	Belieb. Monat, Tag und Jahr, getrennt durch Begrenzer	März 31 1970 oder 3/31/70

Tabelle 52. Datumsformate (Fortsetzung)

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
DELIM_Y_M Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_Y_M	Beliebiges Jahr mit Begrenzer, gefolgt vom Monat	1970 March, 70-3, 1970/3
DELIM_Y_M_D Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_Y_M_D	Belieb. Jahr, Monat und Tag, getrennt durch Begrenzer	1970 Mär 31 oder 70/3/31
YYMM	2-stelliges Jahr und 3-stelliger Monat	70MÄR
YYMMDD	2-stelliges Jahr, 3-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	70MÄR31
YY	2-stelliges Jahr	70
YYMM	2-stelliges Jahr und 2-stelliger Monat	7003
YYMMDD	2-stelliges Jahr, 2-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	700331
YYYYMM	4-stelliges Jahr und 3-stelliger Monat	1970MÄR
YYYYMMDD	4-stelliges Jahr, 3-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	1970MÄR31
YYYY	4-stelliges Jahr	1970
YYYYMM	4-stelliges Jahr und 2-stelliger Monat	197003

Tabelle 52. Datumsformate (Fortsetzung)

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
YYYYMMDD	4-stelliges Jahr, 2-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	19700331
DELIM_M_Y Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_M_Y	Beliebiger Monat mit Begrenzer, gefolgt vom Jahr	3-70, 3/70, Mär 70, März 1970
DELIM_D_M Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_D_M	Beliebiger Tag mit Begrenzer, gefolgt vom Monat	31-3, 31/3, 31 März
DELIM_D_M_Y Verwenden Sie für Date-TimeFormat DT_DELIM_D_M_Y	Belieb. Tag, Monat und Jahr, getrennt durch Begrenzer	31-MÄR-70, 31/3/1970, 31 03 70
DD	2-stelliger Tag	31
DDMMM	2-stelliger Tag und 3-stelliger Monat	31MÄR
DDMMYY	2-stelliger Tag, 3-stelliger Monat und 2-stelliges Jahr	31MÄR1970
DDMMYYYY	2-stelliger Tag, 3-stelliger Monat und 4-stelliges Jahr	31MÄR1970
DDMM	2-stelliger Tag und 2-stelliger Monat	3103

Tabelle 52. Datumsformate (Fortsetzung)

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
DDMMYY	2-stelliger Tag, 2-stelliger Monat und 2-stelliges Jahr	310370
DDMMYYYY	2-stelliger Tag, 2-stelliger Monat und 4-stelliges Jahr	31031970
MMYY	2-stelliger Monat und 2-stelliges Jahr	0370
MMYYYY	2-stelliger Monat und 4-stelliges Jahr	031970
MMM	3-stelliger Monat	MÄR
MMMDD	3-stelliger Monat und 2-stelliger Tag	MÄR31
MMDDYY	3-stelliger Monat, 2-stelliger Tag und 2-stelliges Jahr	MÄR3170
MMDDYYYY	3-stelliger Monat, 2-stelliger Tag und 4-stelliges Jahr	MÄR311970
MMYY	3-stelliger Monat und 2-stelliges Jahr	MÄR1970
MMYYYY	3-stelliger Monat und 4-stelliges Jahr	MÄR1970
MONAT	Monat des Jahres	Januar, Februar, März usw. oder Jan, Feb, März usw.
WEEKDAY	Wochentag	Sonntag, Montag, Dienstag usw. (Sonntag = 0)

Tabelle 52. Datumsformate (Fortsetzung)

Format	Beschreibung	Beispiel(e)
WKD	Abgekürzter Wochentag	Son, Mon, Die usw. (Son = 0)

Formate für DateOutputFormatString und DateTimeOutputFormatString

Wenn Sie Unica Campaign nicht für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren, können Sie die Werte für die Konfigurationsparameter `DateOutputFormat` und `DateTimeOutputFormat` für alle Formate, die für `format_str` im Makro `DATE_FORMAT` angegeben sind, festlegen, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Aber **wenn für mehrere Ländereinstellungen konfiguriert werden muss** Unica Campaign (wenn Sie Benutzer mit verschiedenen Sprachen und Ländereinstellungen haben), verwenden Sie **KEINE** Datumsformate mit aus drei Buchstaben bestehenden Monatsnamen (MMM), %b (abgekürzter Monatsname) oder %B (vollständiger Monatsname). Verwenden Sie stattdessen eines der Formate mit Begrenzer oder feste Formate, bei denen Monate durch numerische Werte dargestellt werden. Weitere Informationen über die Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen finden Sie unter [Informationen zur Funktion zur Unterstützung mehrerer Ländereinstellungen \(auf Seite 474\)](#).

%a – Abgekürzter Name des Wochentags

%A – Vollständiger Name des Wochentags

%b – Abgekürzter Monatsname

%B – Vollständiger Monatsname

%c – Der Ländereinstellung entsprechende Darstellung von Datum und Uhrzeit

%d – Tag des Monats (01 - 31)

%H – Stunde im 24-Stunden-Format (00 - 23)

%I – Stunde im 12-Stunden-Format (01 - 12)

%j – Tag des Jahres (001 - 366)

%m – Monat (01 - 12)

%M – Minute (00 - 59)

%p – AM/PM-Anzeige für das 12-Stunden-Format der derzeitigen Ländereinstellung

%S – Sekunde (00 - 59)

%U – Woche des Jahres, wobei Sonntag als erster Wochentag zählt (00 - 51)

%w – Wochentag (0 - 6; Sonntag entspricht 0)

%W – Kalenderwoche, mit Montag als erstem Wochentag (00 - 51)

%x – Darstellung des Datums in der derzeitigen Ländereinstellung

%X – Darstellung der Uhrzeit in der derzeitigen Ländereinstellung

%y – 2-stelliges Jahr (00 - 99)

%Y – 4-stelliges Jahr

%z, %Z – Name oder Abkürzung der Zeitzone; keine Ausgabe, falls die Zeitzone unbekannt ist

%% – Prozentzeichen



Anmerkung: Zeichen, die Teil des Formats sind und nicht auf ein Prozentzeichen (%) folgen, werden unverändert in die Ausgabezeichenfolge kopiert. Die formatierte Zeichenfolge darf eine Größe von 16 Byte nicht überschreiten. Verwenden Sie das Zeichen #, um vorangestellte 0-Zeichen zu entfernen. Mit %d können z. B. zweistellige Nummern im Bereich (01 - 31) erstellt werden, während mit %#d je nach Bedarf ein- oder zweistellige Nummern erstellt werden (1 - 31). Auf dieselbe Weise ergibt %m (01 - 12), während %#m (1 - 12) ergibt.

Kapitel 23. Unica Campaign-Fehlercodes

Unica Campaign benachrichtigt Benutzer über Fehlerereignisse bei deren Auftreten. Dazu werden Fehlernachrichten ausgegeben, die aus einer Codenummer und einem Fehlertext bestehen.

Unica Campaign ist eine webbasierte Client/Server-Anwendung mit zwei Servern und einigen Umgebungsvariablen, die Sie konfigurieren müssen, damit sie ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn eine Fehlernachricht angezeigt wird, die besagt, dass Sie über ungültige Benutzerberechtigungen verfügen, wurden Ihnen möglicherweise in Unica Platform nicht die richtigen Berechtigungen zugewiesen, um diese Aktion ausführen zu können. Weitere Informationen finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch.

Wenn Fehler bei der Verwendung von Unica Campaign auftreten, lesen Sie die Beschreibungen und wenden Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Lösungen an, bevor Sie sich an den Technical Support wenden. Wenn ein Fehler hier nicht angezeigt wird oder ein Lösungsvorschlag keine Abhilfe schafft, wenden Sie sich an Ihren Administrator oder an den Technical Support.

Liste mit Unica Campaign-Fehlercodes

In der folgenden Tabelle sind die Fehlernachrichten aufgeführt, die von Unica Campaign generiert werden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes

Code	Fehlerbeschreibung
301	Angeforderter Speicher konnte nicht zugeordnet werden.
303	Namensunverträglichkeiten mit einem Operator für integrierten Funktionsnamen oder mit einem Schlüsselwort.
304	Name ist zu lang oder enthält ungültige(s) Zeichen.
305	Einer benannten Variablen ist kein Wert zugeordnet.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
306	Syntaxfehler im Ausdruck.
308	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (großer Speicherbedarf).
309	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (unbekannte Funktion).
310	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (Typ "rand obj").
311	Fehler beim Laden eines gespeicherten Objekts aus einer Datei (ungültige ID).
312	Fehler beim Laden eines gespeicherten Ausdrucks aus einer Datei (Stapel).
314	Fehler beim Speichern eines Objekts in einer Datei (ungültige ID).
315	Fehler beim Speichern eines Ausdrucks in einer Datei (großer Speicherbedarf).
316	Aufeinanderfolgende Operatoren in einem Ausdruck.
317	Fehler in der Operatorsyntax.
318	Runde Klammer fehlt.
319	Runde Klammern stimmen nicht überein.
320	Unbekannter Ausdruck.
321	Kein Name vergeben.
322	Auf ein Gleichheitszeichen folgt kein Ausdruck.
323	Mehrdeutiger Feldname.
324	Mehr als 2 ¹⁶ Punkte können nicht sortiert werden.
325	Fehler beim Zugriff auf den virtuellen Speicher ("stat=0").

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
328	Fehlende Übereinstimmung bei Matrixmultiplikationsdimension.
329	Matrixmultiplikationsdimension zu groß.
330	Fehler aufgrund einer singulären Matrix.
331	Ungültige Anzahl von Argumenten.
332	Argument(e) muss (müssen) skalare Zahl (Zahlen) sein.
333	Argument muss größer als 0 sein.
334	Werte von Argument(en) ungültig.
335	Wert(e) von Argument(en) muss (müssen) zwischen -1 und 1 liegen.
336	Die Dimensionalität von Argument(en) ist für die Funktion ungültig.
338	Die Länge von Argumenten muss gleich sein.
339	Die Dimensionalität von Argumenten muss gleich sein.
341	Standardabweichung oder andere statistische Berechnung ist ungültig.
342	Für das erste Argument ist nur ein Vektor zulässig.
343	Das angegebene Argument muss eine Ganzzahl sein.
345	Der Ausdruck ist mathematisch nicht definiert.
346	Trainingsmuster konnte nicht abgerufen werden.
348	Das angegebene Schlüsselwort ist für diese Funktion nicht geeignet.
349	Überlauferfehler aufgrund eines Floating-Pointer-Werts.
350	Es wurde versucht, aus einer negativen Zahl eine Quadratwurzel zu ziehen.
353	Die zurückgegebene Größe der Gesamtzeichenkette der Funktion ist zu groß.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
354	In mindestens einem Argument ist der Datentyp der Zeichenkette nicht zulässig.
356	Index für Zeile/Spalte ist ungültig.
357	Das Mischen von Zahlen- und Textspalten ist nicht zulässig.
358	Anführungszeichen bei Zeichenkette stimmen nicht überein.
359	Der Ausdruck ist zu komplex.
360	Länge der Zeichenkette ist zu groß.
361	Parsing-Code für Zahlen ist ungültig.
362	Diese Funktion kann keine Zahlen verarbeiten.
363	Anführungszeichen bei Zeichenkette stimmen nicht überein oder fehlen.
364	Diese Funktion generiert zu viele Daten.
365	Diese Funktion liefert zu viele Ausgaben.
367	Mehrspaltige Ausgaben sind in rekursiven Ausdrücken nicht zulässig.
368	Eine rekursive Funktion versucht, auf zukünftige Werte zuzugreifen (nicht kausal).
369	Eingaben aus der ersten Zeile enthalten einen Fehler.
370	Ausgabespalte(n) zu lang.
371	Ein-/Ausgabe-Dimension des Algorithmus ist beschädigt.
372	Rekursive Variable ungültig.
373	Nur intern: Null ParseTree!
377	Unbekannter Wert in Ersetzung
381	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: „Geld“

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
382	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: „Telefon“
383	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: „Datum“
384	Fehler beim Interpretieren des Variablentyps: „Zeit“
393	Boolescher Ausdruck kann nur mit 1 oder 0 verglichen werden.
394	Werte liegen für mindestens ein Argument außerhalb des gültigen Bereichs.
395	Eine numerische Spalte muss mit einem beliebigen anderen Schlüsselwort als CountOf angegeben werden.
396	Die Syntax von BETWEEN lautet: <val> BETWEEN <val1> AND <val2>
397	Die Syntax von SUBSTR[ING] lautet: SUBSTR[ING](<string><offset><size>)
398	Die Option [OutputValue] ist nur zulässig für die Schlüsselwörter MinOf, MaxOf und MedianOf.
399	Nullwert gefunden.
450	Fehler beim Ändern der Dateiberechtigungen ("chmod").
451	Fehler beim Abrufen der Dateiattribute ("stat").
452	Fehler beim Entfernen der Datei.
453	Fehler beim Erstellen des Speicherobjekts; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.
454	Fehler beim Sperren der Speicherobjektseite; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.
455	Fehler beim Laden des Speicherobjekts; prüfen Sie die Protokolldatei auf Speicher- oder Dateifehler.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
456	Fehler beim Erstellen eines Ein-/Ausgabe-Objekts; prüfen Sie die Protokoll-datei auf Speicher- oder Dateifehler.
457	Fehler beim Erstellen eines Ein-/Ausgabe-Objekts; prüfen Sie die Protokoll-datei auf Speicherfehler.
458	Ungültige Unterstützung für Dateierweiterung; dies kann auf eine beschä-digte Datei Anmerkungen.
459	Ungültiges UTF-8-Zeichen gefunden.
460	Breitzeichen können nicht in native Codierung konvertiert werden.
461	Native Codierung kann nicht in Breitzeichen konvertiert werden.
462	Verzeichnis kann nicht erstellt werden.
463	Verzeichnis kann nicht entfernt werden.
500	Interner Fehler beim Aufbau des Syntaxanalysebaums.
600	Interner Fehler: Konfigurationsstammverzeichnis nicht angegeben.
601	Die Konfigurationsserver-URL wurde nicht angegeben.
602	Die angegebene Konfigurationskategorie wurde nicht gefunden.
603	Die angegebene Konfigurationseigenschaft muss einen absoluten Datei-pfad aufweisen.
604	Ungültige Antwort vom Konfigurationsserver.
605	INTERNER FEHLER: Angeforderter Konfigurationspfad unterscheidet sich vom aktuellen Stammverzeichnis.
606	Konfigurationskategorien und -eigenschaften können keinen leeren Namen aufweisen.
607	Der Konfigurationskategorienname darf keinen Schrägstrich enthalten.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
608	Die angegebene Konfigurationseigenschaft muss einen relativen Dateipfad aufweisen.
609	INTERNER FEHLER: Partitionsname nicht angegeben.
610	Die Standardpartition kann nicht bestimmt werden.
611	Es ist keine Partition mit dem angegebenen Namen vorhanden.
612	Es sind keine Partitionen definiert.
614	In der Datei "config.xml" wurden ungültige Parameter angegeben.
620	INTERNER FEHLER: Der Sicherheitsmanager ist bereits initialisiert.
621	INTERNER FEHLER: Sicherheitsmanager konnte nicht initialisiert werden; ungültige Parameter.
622	INTERNER FEHLER: Es wurde ein ungültiger Name für die Ergebnismenge angegeben.
623	Der Benutzer ist keiner Partition zugeordnet.
624	Der Benutzer ist mehreren Partitionen zugeordnet.
625	Der Benutzer ist der angegebenen Partition nicht zugeordnet.
626	Der Benutzer ist nicht berechtigt, auf die Anwendung zuzugreifen.
700	Zu wenig Arbeitsspeicher.
701	<p>Datei kann nicht geöffnet werden.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <p>Unica Campaign konnte für einen ASCII-fremden Dateinamen keine Codeumwandlung durchführen.</p> <p>Unica Campaign konnte die angegebene Datei nicht finden.</p> <p>Unica Campaign kann die Datei nicht ordnungsgemäß öffnen.</p>

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
	<p>Eine Datei konnte nicht kopiert werden, weil sie nicht geöffnet werden konnte.</p> <p>Lösungsvorschläge:</p> <p>Prüfen Sie, ob die Datei sich an der erwarteten Position befindet.</p> <p>Suchen Sie in der Protokolldatei nach dem Namen der Datei, die den Fehler verursacht.</p> <p>Bitte Sie Ihren Systemadministrator um Unterstützung.</p>
702	Fehler bei der Dateisuche.
703	Fehler beim Lesen der Datei.
704	Fehler beim Schreiben in die Datei.
710	Dateidaten für Ablaufdiagramm sind beschädigt.
711	Fehler beim Erstellen einer Datei.
723	Fehler in mindestens einer Eingabevariablen für diese Funktion.
761	Plattenspeicherplatz ist belegt.
768	Fehler beim Speichern einer Datei.
773	Zugriff verweigert.
774	INTERNER HMEM-FEHLER: Speicher kann nicht geleert werden, wenn die Auslagerungsfunktion deaktiviert ist.
778	Numerischer Fehler: Unbekannter Gleitkommafehler.
779	Numerischer Fehler: Explizite Generierung.
780	Numerischer Fehler: Ungültige Nummer.
781	Numerischer Fehler: Denormal.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
782	Numerischer Fehler: Division durch Null.
783	Numerischer Fehler: Gleitkommaüberlauf.
784	Numerischer Fehler: Gleitkommaunterlauf.
785	Numerischer Fehler: Gleitkommaabrundung.
786	Numerischer Fehler: Gleitkomma nicht emuliert.
787	Numerischer Fehler: Quadratwurzel einer negativen Zahl.
788	Numerischer Fehler: Stacküberlauf.
789	Numerischer Fehler: Stackunterlauf
790	Interner Fehler.
967	Datenwörterbuch enthält eine ungültige Definition.
997	Interner Fehler: Überlauf des GIO-Stacks.
998	Fehler beim Laden eines Objekts: Größenprüfung fehlgeschlagen.
999	Erweiterter Fehler.
1400	Für die angegebene Zeile wurde keine relative Zeilenposition gefunden.
1500	Für diese Operation ist kein ausreichender Hauptspeicher vorhanden.
1501	Der maximale Histogrammbereich wurde überschritten.
1550	Interner Fehler 1550.
1649	Vektor ist bei keinem Argument zulässig.
1650	Der erste Parameter kann kein Vektor sein, wenn das Schlüsselwort COL verwendet wird.
1709	Diskrepanz zwischen Client- und Serverversion.
1710	Sockets konnten nicht initialisiert werden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
1711	Es konnte kein Socket erstellt werden.
1712	<p>Zum angegebenen Server konnte keine Verbindung hergestellt werden.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <p>Ihr Browser kann keine Verbindung zum Unica Campaign-Server herstellen.</p> <p>Ihr Browser kann den Hostnamen nicht finden.</p> <p>Lösungsvorschläge:</p> <p>Bitten Sie Ihren Netzadministrator zu prüfen, ob sich das Server- und das Clientsystem gegenseitig mit Ping überprüfen.</p> <p>Bitten Sie Ihren Unica Campaign-Administrator, zu prüfen, ob das Unica Campaign-Serversystem den Port, der dem Unica Campaign-Listenerprozess zugeordnet ist, nicht für eine andere Anwendung verwendet.</p> <p>Führen Sie die Schritte, die den Fehler verursacht haben, erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, starten Sie Ihr Clientsystem erneut und bitten Sie Ihren Systemadministrator, das Unica Campaign-Serversystem erneut zu starten.</p>
1713	Socketdaten konnten nicht gesendet werden.
1714	<p>Socketdaten konnten nicht empfangen werden.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <p>Die Anzahl der vom Socket empfangenen Byte stimmt nicht mit der erwarteten Anzahl überein.</p> <p>Unica Campaign hat das zulässige Zeitlimit beim Warten auf Daten vom Socket überschritten.</p> <p>Beim Senden von Nachrichten ist ein Socketfehler aufgetreten.</p> <p>Lösungsvorschläge:</p>

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
	<p>Bitten Sie Ihren Netzadministrator zu prüfen, ob sich das Server- und das Clientsystem gegenseitig mit Ping überprüfen.</p> <p>Bitten Sie Ihren Unica Campaign-Administrator, zu prüfen, ob das Unica Campaign-Serversystem den Port, der dem Unica Campaign-Listenerprozess zugeordnet ist, nicht für eine andere Anwendung verwendet.</p> <p>Führen Sie die Schritte, die den Fehler verursacht haben, erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, starten Sie Ihr Clientsystem erneut und bitten Sie Ihren Systemadministrator, das Unica Campaign-Serversystem erneut zu starten.</p> <p>Tritt dieser Fehler in einer integrierten IBM Digital Analytics -Umgebung auf, weist dies darauf hin, dass der Back-End-Listener-Server von Unica Campaign aufgrund eines Problems mit der Netzkonnektivität nicht auf die API-URL <code>export.coremetrics.com</code> zugreifen kann. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten zur Fehlerbehebung bei der Integration.</p>
1715	Ein Socket konnte nicht an den angegebenen Port gebunden werden.
1716	Die Überwachung am Socket kann nicht durchgeführt werden.
1717	Eine Kommunikationsanforderung hat das zulässige Zeitlimit überschritten.
1719	INTERNER FEHLER: Eine Kommunikationsanforderung hat das zulässige Zeitlimit überschritten.
1729	Client-/Serverbibliothek: Fehler beim Abrufen von Laufwerkdaten.
1731	INTERNER FEHLER: Ungültiger Argumentindex angegeben.
1733	Der Listener konnte kein Semaphor erstellen.
1734	Listener: Ungültiger Server-Port für Dateiblock.
1735	Der Listener konnte den angegebenen Befehl nicht aufrufen.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
1736	Listener: Ungültiger UDME-Server-Port.
1737	Listener: Ungültiger Shannon-Server-Port.
1738	Listener: Kommunikation mit Serverprozess nicht möglich.
1739	Listener: Interner Datenintegritätsfehler.
1741	Fehler beim Erstellen eines Threads.
1742	Fehler beim Warten auf einen Thread.
1743	Client-/Serverbibliothek: Ungültiger Prozess. Mögliche Ursachen: Ein Prozess, z. B. Auslöser, Massenladeprogramm oder UDI-Server, ist nicht mehr vorhanden. Lösungsvorschläge: Prüfen Sie in der Protokolldatei, ob einer dieser Prozesse abnormal beendet wurde. Bitten Sie den Unica Campaign-Administrator, den abnormal beendeten Prozess erneut zu starten. Tritt der Fehler weiterhin auf, bitten Sie den Systemadministrator um Unterstützung.
1744	Client-/Serverbibliothek: Ungültiges Semaphor.
1745	Client-/Serverbibliothek: Ungültiger Mutex.
1746	Client-/Serverbibliothek: Zu wenig Hauptspeicher.
1747	INTERNER FEHLER: Client-/Serverbibliothek: Objekt, für das das Zeitlimit überschritten wurde, wird nicht signalisiert.
1748	Client-/Serverbibliothek: Warten auf Objekt fehlgeschlagen.
1749	Client-/Serverbibliothek: Ungültiges Verzeichnis angegeben.
1750	INTERNER FEHLER: Angeforderte Serverfunktion nicht unterstützt.
1751	Server wird heruntergefahren; Anforderung verweigert.
1773	UDME-Server: Zum Löschen angefordertes Ablaufdiagramm ist belegt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
1783	Eine andere Person befindet sich bereits im Bearbeitungs- oder Ausführungsmodus (EDIT oder RUN).
1784	Vor der Beendigung der Ausführung ist eine Bearbeitung nicht zulässig.
1785	Das angeforderte Ablaufdiagramm ist für einen anderen Benutzer aktiv.
1786	<p>Serverprozess wurde beendet.</p> <p>Mögliche Ursachen: Der Unica Campaign-Listener kann den Unica Campaign-Serverprozess nicht starten.</p> <p>Lösungsvorschläge: Bitten Sie den Systemadministrator um Unterstützung.</p>
1787	Die maximale Anzahl von Ablaufdiagramminstanzen wird bereits verwendet.
1788	Das angeforderte Ablaufdiagramm ist für Unica Collaborate aktiv.
1789	Das angeforderte Ablaufdiagramm wird von einem Unica Campaign-Benutzer verwendet.
1790	<p>Fehler beim Authentifizieren eines Benutzers.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <p>Das von Ihnen angegebene Kennwort stimmt nicht mit dem in Unica Plattform gespeicherten Kennwort überein.</p> <p>Das Feld für den Benutzernamen oder das Kennwort zum Zugriff auf die Datenbank oder auf ein anderes Objekt ist in Unica Plattform leer.</p> <p>Das Feld für den Benutzernamen oder das Kennwort zum Zugriff auf die Datenbank oder auf ein anderes Objekt ist in Unica Plattform leer.</p> <p>Lösungsvorschläge:</p>

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
	Prüfen Sie, ob der Benutzername und das Kennwort, die Sie angegeben haben, richtig sind. Bitten Sie Ihren Unica Campaign-Administrator, Ihre in Unica Platform gespeicherten Benutzernamen und Kennwörter auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen.
1791	Ungültiger Gruppenname angegeben.
1792	Ungültiger Dateimodus angegeben.
1793	INTERNER FEHLER: Für einen aktiven Prozess wurde ein Exitstatus angefordert.
1794	Bewertungszeitraum ist abgelaufen.
1795	Ungültiger Lizenzcode.
1796	Ablaufdiagrammname wurde vom Ausgabeprogramm geändert.
1797	Ablaufdiagrammname wurde vom Autor geändert
1823	INTERNER FEHLER: Abweichende Anzahl der Anforderungsparameter.
1824	INTERNER FEHLER: Abweichender Typ der Anforderungsparameter.
1825	INTERNER FEHLER: Abweichende Anzahl der Anforderungsskalare oder -vektoren.
1830	Nicht unterstützter Protokolltyp.
1831	Ungültige API.
1832	Für die angegebene Ausführung wurde kein Serverprozess gefunden. Die Ausführung ist möglicherweise bereits beendet.
2000	HTTP-Sitzungsobjekt ist ungültig.
2001	HTTP-Verbindungsobjekt ist ungültig.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
2002	HTTP-Anforderungsobjekt ist ungültig.
2003	Fehler beim Hinzufügen von HTTP-Anforderungs-Headern.
2004	Fehler beim Einstellen von HTTP-Proxy-Berechtigungs-nachweis.
2005	Fehler beim Einstellen von HTTP-Server-Berechtigungs-nachweis.
2006	Fehler beim Senden einer HTTP-Anforderung.
2007	Fehler beim Empfangen einer HTTP-Antwort.
2008	Fehler beim Abfragen von HTTP-Antwort-Headern.
2009	Fehler beim Lesen von HTTP-Antwortdaten.
2010	In der HTTP-Antwort wurde ein Fehlerstatus zurückgegeben.
2011	Fehler beim Abfragen von HTTP-Authentifizierungsschemas.
2012	Keine übereinstimmenden HTTP-Authentifizierungsschemas.
2013	Fehler bei der Proxy-Server-Authentifizierung. Sie müssen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort für den Proxy-Server in einer Datenquelle mit dem Namen "proxy" in Unica Platform angeben, bevor Sie erneut versuchen, sich bei Unica Campaign anzumelden.
2014	Authentifizierungsfehler des Web-Servers. Sie müssen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort für den Web-Server in einer Datenquelle mit dem Namen „webserver\“ in Unica Platform angeben, bevor Sie erneut versuchen, sich bei Unica Campaign anzumelden.
2015	HTTP-Anforderungsfehler nach einem Authentifizierungsfehler für PAC-Datei.
2016	Fehler bei HTTP-Anforderung nach PAC-Datei-Schemafehler.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
2051	KafkaBrokerURL wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2052	TopicName wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2053	UserForKafkaDataSource wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2054	KafkaDataSource wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2055	KafkaKeyFile wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2056	KafkaCertificateFile wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2057	CertificateAuthorityFile wurde in den Konfigurationseinstellungen von Kafka nicht eingegeben.
2058	Fehler beim Erstellen des Kafka Produzentenobjekts
2059	Fehler beim Erstellen oder Senden von msg an Kafka Server durch den Produzenten.
2060	Mit dem Kafka Server konnte nicht kommuniziert werden
2100	Die zirkuläre Liste im Master-Listener wurde nicht initialisiert.
2101	Die Client-ID in der Anforderung GetListenerForClient fehlt.
2102	Für den Listener bestimmte Anforderung wurde auf dem Nicht-Master-Listener empfangen.
2103	Für den Master-Listener bestimmte Nachricht wurde auf Nicht-Master-Listener empfangen.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
2104	Der angeforderte Listener ist nicht verfügbar
2105	In der Failoveranforderung GetListenerForClient fehlt die Liste mit den Server-IDs.
2106	Interner Fehler beim Master-Listener - Client-ID wurde in den zwischengespeicherten Daten der Failoveranforderung nicht gefunden.
2107	Trennbefehl kann nicht ausgegeben werden, da der Master-Listener nicht verfügbar ist
2108	Interner Fehler beim Master-Listener während des Lesens des Cache
2109	Interner Fehler beim Master-Listener - runID wurde in den zwischengespeicherten Daten nicht gefunden.
10001	Interner Fehler.
10022	Interner Fehler: Prozess nicht gefunden.
10023	Interner Fehler: Verbindung nicht gefunden.
10024	Interner Fehler: Prozess nicht gefunden.
10025	Interner Fehler: Verbindung nicht gefunden.
10026	Interner Fehler: Unbekannter Funktionstag.
10027	Ablaufdiagramm enthält Zyklen.
10030	Interner Fehler: Speicherpuffer kann nicht von GIO abgerufen werden.
10031	Ablaufdiagramm ist aktiv.
10032	Interner Fehler: Unbekannter Kopierstatus.
10033	Fehler beim Ändern der Systemtabelle.
10034	Mindestens ein Prozess wurde nicht konfiguriert.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10035	Prozess weist mehrere Zeitplaneingaben auf.
10036	Interner Fehler: Prozess nicht gefunden.
10037	Für mindestens einen eingefügten Prozess sind abgeleitete Felder definiert. Diese müssen möglicherweise neu definiert werden.
10038	Eine Verzweigung weist mindestens einen Eingabeprozess auf, der sich außerhalb der Verzweigung befindet.
10039	DOM-Erstellungsfehler bei Ablaufdiagramm.
10040	DOM-Parsing-Fehler bei Ablaufdiagramm.
10041	Das Ablaufdiagramm wird aus der automatisch gespeicherten Datei wiederhergestellt.
10042	Das Ablaufdiagramm, das das für diese Ausführung erforderliche globale Unterdrückungselement erstellt, wird derzeit ausgeführt.
10043	Das globale Unterdrückungselement fehlt.
10044	Das globale Unterdrückungselement befindet sich auf der falschen Zielgruppenebene.
10046	Nur ein Prozessfeld von diesem Typ ist zulässig.
10047	Nur eine Verzweigung ist zulässig.
10048	Ablaufdiagramm muss mit einem Prozessfeld für Interaktion beginnen.
10049	Im Verfahrenscache konnte kein Verfahren gefunden werden.
10116	Interner Fehler: Prozess nicht registriert.
10119	Interner Fehler: Unbekanntes Funktionstag.
10120	Prozess ist aktiv.
10121	Die Ergebnisse der Prozessausführung gehen verloren.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10122	Interner Fehler.
10125	Der Prozess wurde nicht konfiguriert.
10126	Die Prozesseingabe ist nicht bereit.
10127	Der Prozessname ist nicht eindeutig.
10128	Interner Fehler: Ungültiger Prozessindex.
10129	Interner Fehler: Ungültiger Berichts-ID.
10130	Interner Fehler: Ungültige Tabellen-ID.
10131	Interner Fehler: Ungültiger Feldindex.
10132	Interner Fehler: Ungültige Zellen-ID.
10133	Interner Fehler: Ungültiger Feldindex.
10134	Interner Fehler: Ungültiger Prozess für die Registrierung.
10136	Die Prozessausführung wurde vom Benutzer gestoppt.
10137	Während sich der Prozess in der Warteschlange befindet, sind Änderungen nicht zulässig.
10138	Während der Prozess ausgeführt wird, sind Änderungen nicht zulässig.
10139	Während ein nachfolgender Prozess ausgeführt wird oder sich in der Warteschlange befindet, sind Änderungen nicht zulässig.
10140	Die Quelle des Prozesses wurde geändert. Abgeleitete Felder und nachfolgende Prozesse müssen möglicherweise neu konfiguriert werden.
10141	Mindestens eine ausgewählte Tabelle ist nicht vorhanden.
10142	Während das Ablaufdiagramm ausgeführt wird, sind Änderungen nicht zulässig.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10143	DOM-Erstellungsfehler bei Prozess.
10144	DOM-Parsing-Fehler bei Prozess.
10145	Unbekannter Prozessparameter.
10146	Der Prozessname enthält ein ungültiges Zeichen.
10147	Ausgabezellenname ist leer.
10148	Die Option "IDs anhäufen" muss inaktiviert sein, damit der Zeitplanprozess für die Warteschlange ausgeführt wird.
10149	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
10150	Fehler beim Öffnen der Segmentdatendatei.
10151	Fehler in Segmentdatendatei: Ungültige Kopfzeile.
10152	Interner Fehler: Ungültiges Segment (leerer Datendateiname).
10153	Im Pfad wurde eine nicht definierte Benutzervariable referenziert.
10154	Kritischer Fehler.
10155	Ein vorheriger Prozess wurde nicht im Produktionsmodus ausgeführt.
10156	Im Ablaufdiagramm wurde ein Zellennamenskonflikt erkannt.
10157	Im Ablaufdiagramm wurde ein Zellencodekonflikt erkannt.
10158	Top-down-Zielzelle ist mehrfach verknüpft.
10159	Verknüpfte Top-down-Zelle fehlt oder ist bereits anderweitig verknüpft.
10161	Ungültiger Feldname.
10162	Für Zielzelle wurde noch keine Ausführung in der Produktion genehmigt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10163	Damit sie in der Produktion ausgeführt werden können, müssen alle Eingabezellen für diesen Prozess mit Zellen in der Zielzellentabelle (Target Cell Spreadsheet, TCS) verknüpft werden.
10164	Dieser Prozess kann keine Top-down-Zellen verarbeiten, die Kontrollzellen sind oder Kontrollzellen aufweisen.
10165	Fehler beim Öffnen von Segment-TempTable.
10166	Interner Fehler: Ungültiges Segment (leere Segment-TempTable-Datenbank).
10167	Interner Fehler: Ungültiges Segment (leerer Segment-TempTable-Name).
11167	Eingaben weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
11168	Die angegebene Ablaufdiagrammvorlage wurde im System nicht gefunden.
11169	Interact-Basistabellenzuordnung nicht gefunden.
10200	Interner Fehler: Ungültiger „Aus“-Prozess.
10201	Interner Fehler: Ungültiger „An“-Prozess.
10206	Interner Fehler: Ungültiger „Aus“-Prozess.
10207	Interner Fehler: Ungültiger „An“-Prozess.
10208	Interner Fehler: Ungültiger Verbindungsindex.
10209	Interner Fehler: Fehler bei der DOM-Erstellung.
10210	Interner Fehler: DOM-Parsing-Fehler.
10211	Konflikt durch Zellencode ignoriert.
10300	Kein ausreichender Hauptspeicher für ServerComm.
10301	INTERNER FEHLER: Für die Klasse ist keine Funktion registriert.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10302	INTERNER FEHLER: Angeforderte Funktion nicht unterstützt.
10303	Es wurde eine weitere Ablaufdiagrammverbindung hergestellt; das erneute Herstellen einer Verbindung ist nicht zulässig.
10304	Alle Kommunikationsports im Bereich, der in UNICA_ACSVR.CFG angegeben ist, werden verwendet.
10305	Das angeforderte Ablaufdiagramm wird bereits verwendet.
10306	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
10307	Das Ablaufdiagramm wird verwendet. Für die Übernahme sind keine ausreichenden Berechtigungen vorhanden.
10350	INTERNER FEHLER: Ablaufdiagramm nicht aktiv.
10351	INTERNER FEHLER: Client ist mit Ablaufdiagramm verbunden.
10352	Nicht erkannter Befehl.
10353	Ungültige Syntax.
10354	INTERNER FEHLER: SUSPEND RUN in Bearbeitung.
10355	Keine Sitzungen betroffen. Die Operation kann derzeit nicht ausgeführt werden. Prüfen Sie das Ablaufdiagrammprotokoll auf die wahrscheinliche Ursache und versuchen Sie es später erneut.
10356	Neue Verbindungen wurden inaktiviert. Ein Administrator muss den Befehl UNCAP von unica_svradm verwenden, um sie erneut zu aktivieren.
10357	Fehler bei der Ablaufdiagrammausführung.
10358	Zwischengespeicherte Daten nicht gefunden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10359	Ablaufdiagramme müssen mit relativen, nicht mit absoluten Pfadnamen in der Eigenschaft partitionHome angegeben werden, die im zentralen Konfigurationsrepository von Unica definiert ist.
10362	Der Hostname des Servers muss erwähnt werden, da der Client mit dem Master-Listener verbunden ist
10363	Der angegebene Befehl kann auf dem Master-Listener nur in einer Clusterumgebung ausgeführt werden
10364	Für den Master-Listener bestimmte Nachricht wurde auf Nicht-Master-Listener empfangen.
10401	INTERNER FEHLER: Client bereits verbunden.
10402	Client ist mit keinem Server verbunden.
10403	Die Serververbindung wurde unterbrochen. Erneut versuchen?
10404	<p>Mit dem Serverprozess konnte nicht kommuniziert werden; möglicherweise wurde er beendet.</p> <p>Mögliche Ursachen</p> <p>Der Unica Campaign-Serverprozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie sich anmelden oder wenn Sie ein Ablaufdiagramm erstellen oder öffnen, kann er nicht gestartet werden. • Wenn Sie eine Verbindung zum Server wiederherstellen, ist er nicht mehr vorhanden. • Er wurde abnormal beendet. <p>Lösungsvorschläge</p> <p>Bitten Sie Ihren Unica Campaign-Administrator, Folgendes zu prüfen:</p>

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unica Campaign-Listenerprozess wird ausgeführt. • Auf Ihrem System wird die gleiche Version der Webanwendung, des Listeners und des Servers von Unica Campaign ausgeführt. • Die Portnummer ist in der Unica Platform ordnungsgemäß konfiguriert. <p>Bitten Sie den Systemadministrator, zu prüfen, ob sich im Systemprotokoll zusätzliche Informationen zu diesem Fehler befinden.</p>
10405	Der Serverprozess "Antwort"et nicht; versuchen Sie es erneut mit RETRY, um zu warten, oder trennen Sie die Verbindung mit CANCEL.
10406	INTERNER FEHLER: Die Kommunikation mit dem Server ist bereits im Gange.
10407	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm ausgesetzt.
10408	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm abgebrochen.
10409	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm gestoppt.
10410	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat dieses Ablaufdiagramm entfernt.
10411	Die Verbindung wurde bereits getrennt; ein Administrator hat die Kontrolle über dieses Ablaufdiagramm übernommen.
10412	Die HTTP-SessionID ist ungültig oder die HTTP-Sitzung hat das zulässige Zeitlimit überschritten.
10440	Fehler beim Windows-Identitätswechsel
10441	Es werden weiterhin Windows-Authentifizierungsnachrichten gesendet.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10442	Das Senden von Windows-Authentifizierungsnachrichten wird gestoppt.
10443	Fehler beim Generieren einer Nachricht vom Typ 1.
10444	Fehler beim Generieren einer Nachricht vom Typ 2.
10445	Fehler beim Generieren einer Nachricht vom Typ 3.
10450	Der Serverprozess "Antwort"et nicht; derzeit kann keine Verbindung hergestellt werden.
10451	Der Serverprozess "Antwort"et nicht; derzeit kann kein Trigger an alle angegebenen Ablaufdiagramme gesendet werden.
10452	Der Serverprozess "Antwort"et nicht; derzeit kann keine neue Verbindung hergestellt werden.
10453	<p>Der Serverprozess "Antwort"et nicht; die Ausführung der angefragten Aktion ist derzeit nicht möglich.</p> <p>Mögliche Ursachen</p> <p>Der Unica Campaign-Server ist mit der Verarbeitung einer anderen Anforderung beschäftigt.</p> <p>Lösungsvorschläge</p> <p>Bitten Sie Ihren Systemadministrator, zu prüfen, ob die Unica Campaign-Servermaschine über ausreichend CPU- oder Speicherressourcen verfügt.</p>
10454	Der Serverprozess aktualisiert Ablaufdiagrammdateien; die Ausführung der angefragten Aktion ist derzeit nicht möglich.
10501	INTERNER FEHLER: Der Thread SRunMgr RunProcess ist bereits aktiv.
10502	Die Ausführung des Prozesses wurde von der Run-Manager-Vernichtung bereits abgebrochen.
10530	Ungültiges Format des Kampagnencodes.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10531	Ungültiges Format des Angebotscodes.
10532	Kampagnencode konnte nicht generiert werden.
10533	Fehler beim Generieren von Angebotscode.
10534	Ungültiges Format des Verfahrenscodes.
10535	Fehler beim Generieren von Verfahrenscode.
10536	Ungültiges Format für Zellencode.
10537	Fehler beim Generieren von Zellencode.
10538	Ungültiges Format des Versionscodes.
10539	Fehler beim Generieren von Versionscode.
10540	Das Format des Kampagnencodes enthält ungültige Zeichen.
10541	Das Format des Zellencodes enthält ungültige Zeichen.
10542	Das Format des Verfahrenscodes enthält ungültige Zeichen.
10550	HTTP-Kommunikationsfehler.
10551	Ungültige Antwort vom ASM-Server.
10552	ASM-Server: unbekannter Fehler.
10553	ASM-Server: Anmeldung ist ungültig.
10554	ASM-Server: Fehler beim Einfügen in die Datenbank.
10555	ASM-Server: Fehler beim Zuordnen der ASM-Objekte.
10556	ASM-Server: Fehler, da das Objekts bereits vorhanden ist.
10557	ASM-Server: Kennwort abgelaufen.
10558	ASM-Server: Das Kennwort ist zu kurz.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10559	ASM-Server: Kennwort mit ungültigem Format.
10560	Interner Fehler: Vom ASM-Server wurden Parsing-Daten zurückgegeben.
10561	ASM-Server: Gültige Anmeldung erforderlich.
10562	ASM-Server: Gruppenname erforderlich.
10563	ASM-Server: Aktion wird nicht unterstützt.
10564	ASM-Server: Maximale Anzahl von Eingabeversuchen für Kennwort überschritten.
10565	ASM-Server: Das Kennwort enthält nicht die Mindestanzahl von Ziffern.
10566	ASM-Server: Kennwort und Anmeldename dürfen nicht identisch sein.
10567	ASM-Server: Ein altes Kennwort kann nicht wiederverwendet werden.
10568	ASM-Server: Benutzeranmeldung deaktiviert.
10569	ASM-Server: Das Kennwort enthält nicht die Mindestanzahl von Buchstaben.
10570	ASM-Server: Das Kennwort darf nicht leer sein.
10571	ASM-Server: Das Kennwort ist falsch.
10572	Für diese Aktion sind bestimmte Berechtigungen erforderlich.
10573	ASM-Server: Interner Systemfehler.
10576	Interner Fehler: ASM-Clientmodul ist nicht initialisiert.
10577	Zur Abfrage des Datenbankberechtigungs nachweises ist eine Anmeldung erforderlich.
10578	Fehler bei der Sicherheitsdatenintegrität.
10580	HTTP-Kommunikationsfehler.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10581	Ungültige Antwort vom Unica Deliver-Server
10582	Unica Deliver Server: unbekannter Fehler
10583	Unica Deliver Server: Interner Systemfehler
10584	Die URL des Unica Deliver-Servers ist nicht festgelegt.
10585	Interner Fehler: Vom Unica Deliver-Server wurden Parsing-Daten zurückgegeben.
10586	Vom Unica Deliver-Server wurde ein Fehler zurückgegeben.
10590	Fehler bei setuid.
10591	Fehler bei setgid.
10600	Interner Fehler: Zelle bereits initialisiert
10601	Interner Fehler: Quellzelle nicht initialisiert.
10603	Interner Fehler: Ungültige Zellen-ID.
10604	Interner Fehler: Ungültiger Feldindex.
10605	Feld für Zielgruppen-ID ist nicht definiert.
10606	Interner Fehler: Tabellenmanager nicht gefunden.
10607	Ungültige Tabellen-ID.
10608	Während auf eine Zelle zugegriffen wird, ist die Operation nicht zulässig.
10612	Interner Fehler: Abgeleitetes Feld nicht gefunden.
10613	Feld nicht gefunden. Mögliche Ursachen: Das Feld ist wegen geänderter Tabellenzuordnungen nicht mehr vorhanden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
	<p>Die Zielgruppenebene wurde geändert.</p> <p>Das Feld wurde gelöscht.</p> <p>Lösungsvorschläge: Konfigurieren Sie das Prozessfeld neu, um ein anderes Feld zu referenzieren.</p>
10616	Interner Fehler: Abgeleitete Variable nicht initialisiert.
10617	Interner Fehler: Ausdruck gibt mehrere Spalten zurück.
10619	Interner Fehler: Ungültiger Zeilenindex.
10620	Mehrdeutiger Feldname.
10621	Interner Fehler: ausgewählte Felder noch nicht berechnet.
10624	Interner Fehler: Zugriffsobjekt wurde ungültig.
10625	Interner Fehler: Keine Datenquelle für direkte SQL-Abfrage ausgewählt.
10629	Fehler beim Schreiben einer temporären Datei auf dem Unica Campaign-Server.
10630	Operationen auf unterschiedlichen Zielgruppenebenen sind nicht zulässig.
10632	Referenz auf gespeicherte Abfrage nicht gefunden.
10633	Interner Fehler: Abgeleitete Variable darf keine Daten enthalten.
10634	Es wurde eine inkompatible Sortierung erkannt. Legen Sie <code>\enable_select_order_by=FALSE\</code> in der Datei "dbconfig.lis" fest.
10635	Referenz zu gespeicherter Abfrage kann nicht aufgelöst werden. Die Tabelle der gespeicherten Abfrage ist noch nicht zugeordnet.
10636	Benutzervariable nicht definiert.
10637	Es fehlen Zellenergebnisse; vorherige Prozesse müssen erneut ausgeführt werden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10638	Ungültiger Wert im Feld "counts".
10639	Interner Fehler: Ungültiger Status von STCell _Select.
10641	Ein abgeleiteter Variablenname steht im Konflikt mit einem vorhandenen dauerhaft abgeleiteten Feld.
10642	Temporäre Tabelle für das Token <TempTable> nicht verfügbar.
10643	Temporäre Tabelle weist zu viele Zeilen auf.
10644	Temporäre Tabelle weist nicht genug Zeilen auf.
10645	Das Token <OutputTempTable> wird verwendet, die Konfiguration der Datenquelle lässt jedoch keine temporären Tabellen zu.
10646	Fehler beim Erstellen einer temporären Tabelle in der Systemdatenbank. Prüfen Sie die Datenquellenkonfiguration, um sicherzustellen, dass temporäre Tabellen und das Einfügen von Massendaten zulässig sind oder ein Datenbankladeprogramm aktiviert ist.
10661	HTTP-Kommunikationsfehler beim Instanzmanager.
10700	Inkompatibler Feldtyp oder inkompatible Feldbreite.
10800	Doppelter Parametername für benutzerdefiniertes Makro.
10801	Fehlender Parametername für benutzerdefiniertes Makro.
10802	Falsche Parameteranzahl für benutzerdefiniertes Makro.
10803	Unzulässiger Parametername für benutzerdefiniertes Makro.
10804	Namensunverträglichkeiten bei einem vorhandenen benutzerdefinierten Makro.
10805	Fehlender Parameter für benutzerdefiniertes Makro.
10806	Der Parametername ist ein reserviertes Wort.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
10807	Unzulässiger Name für benutzerdefiniertes Makro.
10808	Namensunverträglichkeiten mit einem vorhandenen Unica Makro.
10809	Ein Parameter, der innerhalb eines Ausdrucks für ein benutzerdefiniertes Makro verwendet wird, ist nicht Teil der Makrodefinition.
10810	Die Zielgruppenebene ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10811	Die Kontaktvorschlagstabelle ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10812	Die Attributtabelle für vorgeschlagene Angebote ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10813	Die Tabelle der optimierten Kontakte ist in der ausgewählten ACO-Sitzung nicht definiert.
10820	INTERNER FEHLER BEI DER DYNAMISCHEN UMSETZUNG.
10821	Ungültige Konfiguration für ODS-Campaign.
11001	Interner Fehler: SendMessage-Fehler.
11004	Interner Fehler.
11005	Interner Fehler: Unbekannter Berichtstyp.
11006	Ein anderer Benutzer greift auf das Ablaufdiagramm zu.
11100	Speicherzuordnungsfehler.
11101	Interner Fehler: Unbekanntes Funktionstag.
11102	Interner Fehler: Unbekannter Klassenname in IDtoPtr.
11104	Interner Fehler: Ungültiger Dateitypanzeiger in SCampaignContextConfig.
11105	Dateiname nicht angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11107	Interner Serverfehler im Kampagnenkontext
11108	Interner Fehler: Bericht kann nicht gesperrt werden.
11109	Tabelle ist nicht definiert.
11110	Es wurden keine Umgebungsvariablen festgelegt.
11111	Interner Fehler: Fehler beim Abrufen der Feldinformationen.
11112	Ungültiges Kennwort.
11113	Ablaufdiagrammname ist nicht eindeutig oder leer.
11114	Der Kampagnencode ist nicht eindeutig.
11115	Das aktive Ablaufdiagramm kann nicht gelöscht werden.
11116	Die angegebene Datei ist keine Unica Campaign-Ablaufdiagrammdatei.
11117	Das Löschen einer alten Ablaufdiagrammdatei wird nicht unterstützt. Löschen Sie sie manuell.
11119	Fehler beim Schreiben der Datei "unica_tbmgr.tmp" in das Verzeichnis "tmp".
11120	Fehler beim Umbenennen der Datei "unica_tbmgr.bin" im Verzeichnis "conf".
11121	Fehler beim Kopieren der Datei "unica_tbmgr.tmp" in die Datei "unica_tbmgr.bin".
11122	Fehler beim Lesen der Datei "unica_tbmgr.bin" im Verzeichnis "conf".
11128	Die Operation wird in der Konfiguration nicht zugelassen.
11131	Ungültiges Vorlagendateiformat.
11132	Fehler bei der XML-Initialisierung.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11133	Fehler bei DOM-Erstellung.
11134	Fehler beim Parsen von DOM.
11135	Interner Fehler: Unbekannte Benutzervariable.
11136	Serverfehler beim Sperren einer Zelle im Kampagnenkontext.
11137	Serverfehler beim Öffnen einer Datei im Kampagnenkontext.
11138	Der namentlich genannte Benutzer ist bereits vorhanden.
11139	Der Administratorsitzung ist keine Benutzerlistentabelle zugeordnet.
11140	Benutzer nicht gefunden
11141	Falsches Kennwort.
11142	Dateilesefehler.
11143	Leere Benutzervariable.
11144	Ablaufdiagrammname und Kampagnencode nicht eindeutig.
11145	Die "authentication_server_url" fehlt in der Datei "unica_acsvr.cfg".
11146	Ungültige Benutzervariable.
11147	Benutzervariable nicht gefunden.
11148	Änderungen an den Einstellungen für den virtuellen Speicher sind nicht zulässig.
11150	Fehler beim Erstellen der Ordnerdatei. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11151	Fehler beim Löschen der Ordnerdatei. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11152	Datei für Ordner/Kampagne/Sitzung konnte nicht umbenannt werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11153	Kampagnen-/Sitzungsdatei konnte nicht erstellt werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11154	Kampagnen-/Sitzungsdatei konnte nicht gelöscht werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11155	Datei für Ordner/Kampagne/Sitzung konnte nicht verschoben werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11156	Fehler beim Authentifizieren der Datenquelle.
11157	Das Aktivierungsdatum liegt nach dem Ablaufdatum.
11158	Kampagnen-/Sitzungsdatei konnte nicht geöffnet werden. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11159	Fehler beim Lesen der Protokolldatei. Prüfen Sie Ihre Betriebssystemberechtigung.
11160	Fehler beim Anzeigen des Protokolls. Der Protokolldateiname wurde nicht angegeben.
11161	Während das Ablaufdiagramm aktiv ist, ist die Operation nicht zulässig.
11162	Die Protokolldatei ist nicht vorhanden. Ändern Sie die Protokollebene, wenn Sie weitere Protokolldaten anzeigen möchten.
11163	Kampagnen-/Sitzungsdatei ist im Dateisystem nicht vorhanden.
11164	Interner Fehler bei auf Server gespeicherter Liste.
11165	Unbekannter Funktionstag bei gespeicherter Liste.
11166	Ungültige Sicherheitsrichtlinie.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11201	Interner Fehler aufgrund eines Containers (1).
11202	Interner Fehler aufgrund eines Containers (2).
11203	Fehler beim Laden von Daten für Container.
11230	Fehler beim Erstellen von Codeumsetzern zwischen angegebener Codierung und UTF-8.
11231	Fehler bei der Codeumsetzung eines Textwerts.
11232	Fehler bei der Bestimmung des Namens eines lokalen Hosts.
11251	Die neuen Kennwörter stimmen nicht überein. Erneut eingeben.
11253	Stapelüberlauf bei einem Sortiervorgang.
11254	An den Befehlszeilenparser wurden zu viele Argumente übergeben.
11255	Unpaarige Anführungszeichen im Befehl oder im Konfigurationsdateiparameter.
11256	Fehler beim Öffnen einer Ablaufdiagramm-LOG-Datei zum Anhängen.
11257	Fehler beim Schreiben in eine Ablaufdiagramm-LOG-Datei.
11258	Fehler beim Umbenennen einer Ablaufdiagramm-LOG-Datei.
11259	Ungültiges Mehrbyte- oder Unicode-Zeichen.
11260	Unzulässiger oder duplizierter Kampagnencode.
11261	Altes Kennwort ungültig.
11262	Die neuen Schreib-/LeseKennwörter stimmen nicht überein.
11263	Die neuen LeseKennwörter stimmen nicht überein.
11264	Schreib-/LeseKennwort ungültig.
11265	LeseKennwort ungültig.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11266	Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen enthalten.
11267	Bericht registriert.
11268	Der Berichtsname fehlt.
11269	Die neuen Kennwörter stimmen nicht überein.
11270	Auf dem Client-Computer kann eine temporäre Datei nicht erstellt werden.
11271	Auf dem Client-Computer kann eine temporäre Datei nicht gelesen werden.
11272	Auf dem Client-Computer kann eine temporäre Datei nicht geschrieben werden.
11273	Neue Konfiguration als Standard festlegen?
11274	Zuordnung der ausgewählten Tabelle(n) aufheben?
11275	Keine Felder ausgewählt.
11276	Kein Ablaufdiagrammname. Ausführungsprüfpunkte werden nicht ausgeführt.
11280	Die Serverversion ist neuer als die Clientversion. Clientinstallation aktualisieren?
11281	Die Serverversion ist älter als die Clientversion. Downgrade der Clientinstallation durchführen?
11282	Die ausführbare Installationsdatei wurde abgerufen, konnte jedoch nicht ausgeführt werden.
11283	Das Ablaufdiagrammprotokoll wird gelöscht. Möchten Sie dies wirklich durchführen?
11284	Hilfethema nicht gefunden.
11285	Fehler beim Parsing der Hilfethemendatei.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11286	Das Ablaufdiagramm wird aus der automatisch gespeicherten Datei wiederhergestellt.
11287	Fehler beim Laden einer Bitmap.
11288	Einstellungen wurden geändert. Soll der Katalog jetzt gespeichert werden?
11289	Ablaufdiagramm ist bereits geöffnet. Soll der aktuelle Benutzer getrennt und die Verbindung aufgebaut werden?
11290	Das Ablaufdiagramm muss gespeichert werden, bevor diese Operation fortgesetzt werden kann.
11300	Ungültiger Feldname. Suchen Sie am Nachrichtenende nach einem ungültigen Feldnamen. Mögliche Ursachen: Das Feld ist wegen geänderter Tabellenzuordnungen nicht mehr vorhanden. Die Zielgruppenebene wurde geändert. Das Feld wurde gelöscht. Lösungsvorschläge: Konfigurieren Sie das Prozessfeld neu, um ein anderes Feld zu referenzieren. Ungültiger Feldname.
11301	Ungültiger Feldindex.
11302	Keine weiteren Datensätze.
11303	Während auf eine Tabelle zugegriffen wird, ist die Operation nicht zulässig.
11304	Gesperrte Tabellen können nicht entfernt werden.
11305	Ungültige Tabellen-ID.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11306	ParseTree-Kontext wird verwendet.
11307	Wahlfreier Zugriff auf Basistabelle über ParseTree nicht zulässig.
11308	Ungültiger Tabellenindex.
11309	Ungültiger Schlüsselindex.
11310	Indexschlüssel ist nicht initialisiert.
11311	Der Eintrag wurde in der Dimensionstabelle nicht gefunden.
11312	Das ID-Feld wurde nicht angegeben.
11313	Ungültiger Tabellenzugriff.
11314	Die Daten sind bereits importiert.
11315	Interner Fehler: VFSYSTEM missing
11316	Es wurden noch keine Eingabedateien angegeben.
11317	Keine Daten.
11318	Die Änderung wurde noch nicht gestartet.
11319	Der Eintrag in das Indexfeld ist nicht eindeutig.
11320	<p>Fehler beim Erstellen einer Sperrdatei im Verzeichnis "conf".</p> <p>Mögliche Ursachen: Der Unica Campaign-Server kann die Datei dummy_lock.dat nicht sperren</p> <p>Lösungsvorschläge: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, zu überprüfen, ob die Datei nicht von einem anderen Prozess gesperrt wurde. Falls kein anderer Prozess die Datei sperrt, bitten Sie den Unica Campaign-Administrator, den Unica Campaign-Server neu zu starten, um die Sperre zu entfernen.</p>
11321	Interner Tabellenfehler.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11322	Unbekannter Funktionstag.
11323	Der Name der Datenwörterbuchdatei wurde nicht angegeben.
11324	Die Funktion oder die Operation wird nicht unterstützt.
11325	Die Datei "dbconfig.lis" wurde nicht gefunden.
11326	Die Dimensionstabelle weist kein Schlüsselfeld auf.
11327	Die ID der neuen Version ist mit bisherigen Versionen im Konflikt.
11328	Fehler beim Öffnen der Tabellenkatalogdatei.
11329	Zu viele doppelte IDs zum Durchführen einer Tabellenverknüpfung.
11330	Fehler beim Löschen einer Vorlagendatei.
11331	Fehler beim Löschen einer Katalogdatei.
11332	Fehler beim Parsen der Data Dictionary-Datei: Ungültiges Format.
11333	Fehler beim Konvertieren von Textdaten in numerische Daten.
11334	Die Feldbreite ist zu gering für den konvertierten numerischen Wert.
11335	Die Feldbreite ist zu gering für Quelltextdaten.
11336	Die Tabelle, auf die zugegriffen wurde, ist nicht zugeordnet.
11337	Doppelte ID in normalisierter Tabelle gefunden.
11338	Interner Fehler: Ungültige temporäre Tabelle.
11339	Zielgruppendefinition nicht kompatibel: falsche Anzahl von Feldern.
11340	Zielgruppendefinition nicht kompatibel: Typ Nichtübereinstimmung.
11341	Der Name der neuen Version ist mit bisherigen Versionen im Konflikt.
11342	Feld nicht gefunden. Das Datenwörterbuch hat sich geändert.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11343	Die XML-Tabellenkatalogdatei ist ungültig.
11344	Der Ladeprogrammbefehl wurde mit einem Fehlerstatus beendet.
11345	Das Tabellenschema hat sich geändert; ordnen Sie die Tabelle neu zu.
11346	Keine Ergebnisse für Warteschlangentabelle.
11347	Interner Fehler: falsches Rückgabeformat.
11348	Interner Fehler beim Laden des Katalogs.
11349	Es wurde kein Katalog geladen.
11350	Interner Fehler beim Herstellen einer Verbindung zu einer Tabelle.
11351	Es wurde keine Verbindung zu einer Tabelle hergestellt.
11352	Ungültiges Kennwort in der Datei "dbconfig.lis".
11353	Ungültige UDI-Verbindung.
11354	Interner Fehler: Basistabelle nicht gesetzt.
11355	Ungültiger Tabellename.
11356	Fehler bei DOM-Erstellung.
11357	Fehler beim Parsen von DOM.
11358	Fehler beim Importieren eines doppelten Systemtabelleneintrags.
11359	Fehler beim Sperren der Systemtabelle.
11360	Der Feldtyp PACKED DECIMAL wird nur für den Export unterstützt.
11361	Dieser Vorgang wird nicht unterstützt.
11362	Vom SQL-Ausdruck wurden zu viele Felder zurückgegeben.
11363	Das vom SQL-Ausdruck zurückgegebene Datenfeld stimmt nicht mit der Angabe des Benutzers überein.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11364	Unbekannte Datenbankangabe im benutzerdefinierten Makro für direktes SQL.
11365	<p>Ein benutzerdefiniertes Raw SQL-Makro, das nur eine ID-Liste zurückgibt, ist in diesem Kontext nicht zulässig: <FunctionName>.</p> <p>Wahrscheinliche Ursache: Es gibt bereits ein benutzerdefiniertes Makro mit demselben Namen wie einer der Standardfunktionsnamen. Wenn Ihre Liste z.B. bereits das benutzerdefinierte Makro "DATE" enthält und Sie dann versuchen, die Standardfunktion "Date" in einem anderen benutzerdefinierten Makro zu verwenden, empfangen Sie diesen Fehler. Versuchen Sie, nach einem vorhandenen benutzerdefinierten Makro zu suchen, das den gleichen Namen hat wie der Funktionsname in der Fehlermeldung, um das Problem zu beheben. Löschen oder benennen Sie dieses benutzerdefinierte Makro um und versuchen Sie dann, die Funktion erneut zu verwenden.</p>
11366	Segment nicht gefunden.
11367	Temporäre Tabelle für das Token <TempTable> nicht verfügbar.
11368	Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Kontaktverlaufstabelle definiert.
11369	Für diese Zielgruppenebene ist noch keine Antwortverlaufstabelle definiert.
11370	Dimensionelementausdruck fehlt.
11371	Mehrdeutige Behälterdefinition.
11372	Ein benutzerdefiniertes Makro hat eine falsche Anzahl Felder zurückgegeben.
11373	Ergebnisfelder eines benutzerdefinierten Makros sind nicht kompatibel mit der aktuellen Zielgruppenebene.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11374	Ein Dimensionselementname ist nicht für alle Ebenen übergreifend eindeutig.
11375	Unbekannter Dimensionsname.
11376	Unbekanntes Dimensionselement.
11377	Für ein benutzerdefiniertes Makro für direktes SQL fehlt eine Datenbankan-gabe.
11378	Der Kampagnencode ist nicht eindeutig.
11379	In der XML-Datei fehlt das Stammdimensionselement.
11380	Fehler beim Konvertieren des Datums in ein anderes Format.
11381	Für die Verwendung von direktem SQL in Dimensionen sind nicht genü-gend Berechtigungen vorhanden.
11382	Syntaxfehler: AND/OR-Operator fehlt.
11383	Syntaxfehler: Zusätzlicher AND/OR-Operator am Ende der Auswahlkriteri-en.
11384	Feld nicht Kompatibel. Numerisches Feld erwartet.
11385	Feld nicht Kompatibel. Date field expected.
11386	Vom UDI-Server wurde ein Fehler zurückgegeben.
11387	Eine interne ID würde den Grenzwert überschreiten.
11388	Segmentdatendatei kann nicht geöffnet werden.
11389	Fehler in Segmentdatendatei: Ungültige Kopfzeile.
11390	Interner Fehler: ungültiges Segment (leerer Datendateiname
11391	Fehler beim Zugriff auf Segmentdaten.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11392	Eine Tabellenverknüpfung kann nur ausgeführt werden, wenn sich die Tabellen in derselben Datenbank befinden.
11393	Fehler beim Hinzufügen eines Eintrags zur nicht persistenten Warteschlange.
11394	Die Zielgruppenebene ist reserviert. Es können keine Daten hinzugefügt werden.
11395	Die Zielgruppenebene ist reserviert. Es können keine Daten entfernt werden.
11396	Interner Fehler: Ungültiger Name der optimierten Kontakttable.
11397	Felddaten haben die Tabellenzuordnungsbreite für dieses Feld überschritten. Ordnen Sie die Tabelle erneut zu und erhöhen Sie die Feldbreite manuell, bevor Sie das Ablaufdiagramm ausführen.
11398	Fehler bei der Scriptausführung nach der Erstellung einer temporären Tabelle.
11399	Fehler beim Zuordnen einer ID für ein neues Objekt, weil die Zuordnungsfunktion ausgelastet ist.
11400	Temporäre Tabelle für das Token <OutputTempTable> nicht verfügbar.
11401	Ungültige Definition einer Zielgruppenebene.
11402	Definition eines Zielgruppenfelds fehlt.
11403	Name eines Zielgruppenfelds ist ungültig oder fehlt.
11404	Doppelter Name eines Zielgruppenfelds.
11405	Zielgruppenfeldtyp ist ungültig oder fehlt.
11408	INTERNER FEHLER: Die ID ist ungültig.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11409	INTERNER FEHLER: Falscher DAO Typ.
11410	INTERNER DAO-FEHLER.
11411	INTERNER FEHLER: Die System-DAO-Factory ist noch nicht initialisiert.
11412	INTERNER FEHLER: Unbekannte DAO-Implementierung angefordert.
11413	INTERNER FEHLER: Bei der DAO-Übertragung wurde ein ungültiger Typ erkannt.
11414	Eine Einfügeoperation wird nur für eine einzelne Tabelle unterstützt.
11415	Eine Aktualisierungsoperation wird nur für eine einzelne Tabelle unterstützt.
11416	Eine Löschoption wird nur für eine einzelne Tabelle unterstützt.
11417	Eine SQL-Abfrage hat mehrere Datensätze zurückgegeben, obwohl ein eindeutiger Datensatz erwartet wurde.
11418	Der Standardkontaktstatus wurde in der Tabelle ContactStatus nicht gefunden.
11419	Die Kontaktverlaufstabelle muss vor der ausführlichen Kontaktverlaufstabelle zugeordnet werden.
11420	Das Angebot wurde im System nicht gefunden.
11435	Die Länge des begrenzten Dateidatensatzes überschreitet das zulässige Maximum. Ordnen Sie die Tabelle neu zu und erhöhen Sie die Feldbreiten nach Bedarf manuell, bevor Sie das Flussdiagramm ausführen.
11500	Interner Fehler: keine gültige Tabelle in der Datenbank.
11501	Interner Fehler: Es wurde keine Tabelle ausgewählt.
11502	Die ausgewählte Tabelle weist keine Feldeinträge auf.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11503	Ungültiger Spaltenindex.
11504	Ungültiger Spaltenname.
11505	Ungültige Datenquelle.
11506	Die ausgewählte Tabelle ist ungültig oder beschädigt.
11507	Zu wenig Hauptspeicher.
11508	Fehler beim Löschen einer Datenbankzeile.
11509	Fehler bei der Verarbeitung einer SQL-Abfrage.
11510	Keine Daten zurückgegeben - Abfrage prüfen.
11511	Im Abfrageergebnis wurde keine übereinstimmende Zeile gefunden.
11512	Keine weiteren Zeilen in der Datenbank.
11513	Fehler beim Einfügen einer Zeile in eine Datenbanktabelle.
11514	Falsche Datenbank-ID-Spalte.
11515	Fehler beim Aktualisieren einer Datenbanktabelle.
11516	Fehler beim Erstellen einer neuen Datenbanktabelle.
11517	Die Anzahl der Spalten ist für diesen Abfragetyp falsch.
11518	Datenbankverbindungsfehler.
11519	Fehler beim Abrufen von Ergebnissen aus der Datenbank.
11520	Unbekannter Datenbanktyp für Datenquellen (dataSources).
11521	Interner Fehler: Falscher Status für Abfrageergebnisse.
11522	Ungültige Datenbankverbindung. (Der Benutzer ist nicht bei der Datenbank angemeldet.)
11523	Die erste eindeutige ID ist nicht festgelegt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
11524	Ungültiger Datentyp für diese Spalte.
11525	Die Abfrage weist keine FROM-Klausel auf.
11526	Die Abfrage verwendet einen Alias.
11527	Interner Fehler: Fehler in der temporären Datenbanktabelle.
11528	Datenbankfehler.
11529	INTERNER FEHLER: Es sind keine Threads zum Ausführen der Abfrage verfügbar.
11530	Ungültige Eigenschaften für Datenquellen (dataSources).
11531	Katalog/Vorlage enthält unterschiedliche Datenbankmeldungen.
12000	Es wurde keine Kontaktverlaufstabelle angegeben.
12001	Kunden-ID nicht angegeben.
12002	Angebots-ID nicht angegeben.
12003	Kanalfeld nicht angegeben.
12004	Datumfeld nicht angegeben.
12005	Keine Vorlagen für Kontaktvorschlagstabelle.
12006	Für die Vorlage sind keine Tabellen vorhanden. Vorlagentabellen müssen auf Kundenebene zugeordnet werden und das erforderliche Angebot, den erforderlichen Kanal und die erforderlichen Datumfelder enthalten.
12007	Für Einschluss-/Ausschlusstabellen (Opt-in/Opt-out) sind keine Tabellen verfügbar. Einschluss-/Ausschlusstabellen müssen auf Kundenebene zugeordnet werden.
12008	Keine Einschluss-/Ausschlusstabellen angegeben. Es stehen keine kundenbezogenen Regeln zur Verfügung.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
12009	Angebotstabelle nicht angegeben.
12010	Feld 'Angebotsname' nicht angegeben. Für die Anzeige wird die Angebots-ID verwendet.
12011	Kanaltabelle nicht angegeben.
12012	Feld 'Kanalname' nicht angegeben. Für die Anzeige wird die Kanal-ID verwendet.
12015	Feldname(n) der Zielgruppenebene für das Angebot stimmt (stimmen) in der Vorlagentabelle nicht mit der Kontaktverlaufstabelle überein.
12016	Feldname(n) der Zielgruppenebene für das Angebot stimmt (stimmen) in der Angebotstabelle nicht mit der Kontaktprotokolltabelle überein.
12017	Für die Angebotstabelle sind keine Tabellen verfügbar. Die Angebotstabelle muss auf Angebotsebene zugeordnet werden.
12018	Für die Kanaltabelle sind keine Tabellen verfügbar. Die Kanaltabelle muss auf Kanalebene zugeordnet werden.
12019	Das Beenden des Serverprozesses bewirkt, dass die gesamte Arbeit seit dem letzten Speichern verloren geht. Sind Sie sicher?
12020	Fenstererstellung fehlgeschlagen.
12021	Die folgenden Tabellen entfernen, die dieser Zielgruppenebene zugeordnet sind?
12022	Die ausgewählten Dimensionshierarchien entfernen?
12023	Das Ablaufdiagramm ist im Gebrauch. Möchten Sie trotzdem fortfahren? Wenn Sie auf "Ja" klicken, gehen die Änderungen anderer Benutzer verloren.
12024	Die ausgewählte Zielgruppenebene entfernen?

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
12025	Der Name der Zielgruppe ist bereits vorhanden.
12026	Dieses Ablaufdiagramm wurde von einem anderen Benutzer geändert oder entfernt. Sie gelangen nun zur Registerkarte "Übersicht". Alle Änderungen nach dem letzten Speichern werden verworfen.
12027	Dieses Ablaufdiagramm muss aktualisiert werden. Klicken Sie auf "OK", um die Aktualisierung jetzt auszuführen. Nach der Aktualisierung müssen Sie die letzte Aktion erneut ausführen.
12028	Das Objekt wird gerade initialisiert oder die Initialisierung ist fehlgeschlagen. Sie können diese Operation wiederholen.
12029	Sollen die ausgewählten Elemente entfernt werden?
12030	Sie möchten die Verbindung zu den Unica Campaign-Systemtabellen abbrechen. Sie gelangen nun zur Registerkarte "Übersicht".
12031	Ohne Verbindung zu Unica Campaign-Systemtabellen kann nicht fortgefahren werden.
12032	Diese Tabelle wird nur unterstützt, wenn Interact installiert ist.
12033	Das Laden des Ablaufdiagramms ist fehlgeschlagen. Erneut versuchen?
12034	Die HTTP-Sitzung hat das zulässige Zeitlimit überschritten. Klicken Sie auf 'OK', um sich wieder anzumelden.
12035	Die Steuerung des Ablaufdiagramms ist nicht kompatibel. Browser müssen geschlossen werden, damit die ältere Version heruntergeladen werden kann. Schließen Sie alle anderen Browser manuell und klicken Sie auf "OK", um diesen Browser zu schließen. Beim Neustart des Browsers wird die Steuerung automatisch heruntergeladen.
12036	Es sind noch andere Browser aktiv. Schließen Sie diese, bevor Sie auf OK klicken.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
12037	Der Feldname enthält ein ungültiges Zeichen.
12038	Name der Zielgruppenebene nicht angegeben.
12039	Zielgruppenfeld(er) nicht angegeben.
12040	In der Konfiguration des Ablaufdiagramms wurden keine Fehler festgestellt.
12041	Dieses aktive Ablaufdiagramm wurde von einem anderen Benutzer angehalten.
12206	Ein Verzeichnis kann nicht nach oben navigiert werden: schon an der Wurzel
12207	Fehler beim Erstellen eines Verzeichnisses; prüfen Sie die Protokolldatei auf ausführliche Fehlernachrichten.
12301	Interner Fehler beim Zusammenführungsprozess.
12303	Fehler bei einem Zusammenführungsprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
12304	Fehler beim Sperren von Zellen für Zusammenführungsprozess.
12305	Der Zusammenführungsprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
12306	Zelloperationsfehler beim Zusammenführungsprozess.
12307	Abruffehler für Quellzelle beim Zusammenführungsprozess.
12308	Der Zusammenführungsprozess wurde nicht konfiguriert.
12309	Es wurde keine Eingangszelle ausgewählt.
12310	Es wird keine Eingangszelle verwendet.
12311	Die ausgewählten Eingangszellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
12312	Quellzelle(n) fehlt (fehlen). Die Eingabeverbinding ist möglicherweise ungültig.
12401	Interner Ausführungsfehler (1)
12600	INTERNER FEHLER: SReport
12601	Bericht wird verwendet; er kann nicht gelöscht werden.
12602	INTERNER FEHLER: Ungültiger Berichts-ID.
12603	INTERNER FEHLER: Ungültiger Berichtstyp gespeichert.
12604	INTERNER FEHLER: Ungültige Berichtszellen-ID.
12605	INTERNER FEHLER: Bericht wurde vor der Ausführung nicht initialisiert.
12606	INTERNER FEHLER: Fehlender Wert.
12607	INTERNER FEHLER: Bericht kann nicht gesperrt werden.
12608	INTERNER FEHLER: Ungültiger Feld angegeben.
12609	Der Bericht kann ohne Zellen nicht erstellt werden.
12610	INTERNER FEHLER: Es sind keine weiteren Zelldatensätze verfügbar.
12611	Der Berichtsname ist im Konflikt mit einem anderen registrierten Bericht.
12612	Fehler beim Öffnen einer HTML-Datei zum Schreiben.
12613	Der Feldtyp stimmt nicht mit der internen Einstellung überein. Die Tabelle muss möglicherweise neu zugeordnet werden.
12614	Der Berichtsname ist leer.
12615	Der Befehl ist im Lesermodus nicht zulässig.
13000	Beim Parsing der Antwort von der Webanwendung ist ein Fehler aufgetreten.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13001	In der Antwort von der Webanwendung fehlt die Client-ID.
13002	In der Antwort von der Webanwendung fehlt die Auflösungs-ID.
13003	Das <code>iscomplete</code> -Flag in der Antwort von der Webanwendung hat einen schlechten Wert
13004	Von der Webanwendung wurde ein unbekannter Fehlercode zurückgegeben.
13005	HTTP-Kommunikationsfehler
13006	Die Antwort erforderte ein <code>iscomplete</code> -flag aber es fehlte.
13101	Interner Fehler.
13104	Fehler beim Sperren von Zellen.
13110	Der Prozess wurde nicht konfiguriert.
13111	Unbekanntes Funktionstag.
13113	Fehler beim Sperren von Berichten.
13114	Fehler beim Erstellen eines Profilberichts.
13115	Fehler beim Sperren einer Tabelle.
13116	Keine Eingangszelle.
13117	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
13118	Es fehlen Auswahlkriterien.
13119	Es wurde keine Datenquelle ausgewählt.
13120	Die ausgewählten Tabellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13121	Es wurde keine Zielgruppenebene angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13122	Fehler bei DOM-Erstellung.
13123	Fehler beim Parsen von DOM.
13124	Unknown parameter.
13125	Ungültiger Parameterwert.
13131	Datenbankauthentifizierung erforderlich.
13132	Fehler bei der Zeichenkettenkonvertierung.
13133	Für das Extrahieren wurden keine Felder ausgewählt.
13134	Doppelter Ausgabenname in zu extrahierenden Feldern.
13135	Das Überspringen doppelter Felder wurde nicht ausgewählt.
13136	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
13137	Es wurde keine Quellentabelle ausgewählt.
13138	Fehlerauswahl basierend auf der Dimensionshierarchie: Auf der Zielgruppenebene des ausgewählten Segments wurden keine Tabellen zugeordnet.
13139	Für die ausgewählte Optimierungssitzung fehlt eine Tabellenzuordnung.
13140	CustomerInsight-Auswahl fehlt.
13141	Die ausgewählte CustomerInsight-Auswahl ist nicht gültig.
13145	NetInsight-Auswahl fehlt.
13146	Die ausgewählte NetInsight-Auswahl ist nicht gültig.
13156	In der IBM Digital Analytics-Antwort wurde ein Fehler empfangen. Weitere Angaben enthält das Protokoll. Dieser Fehler kann im Dialogfeld "Segmentauswahl" von IBM Digital Analytics auftreten, wenn in einem Ablaufdiagramm ein Prozess vom Typ "Aus-

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
	wählen" konfiguriert wird. Er weist darauf hin, dass die der Datenquelle UC_CM_ACCESS zugeordneten Berechtigungsnachweise falsch sind.
13200	Speicherzuordnungsfehler beim Kontaktprozess.
13201	Interner Fehler beim Kontaktprozess.
13203	Kontaktprozessfehler für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13204	Kontaktprozessfehler beim Sperren von Zellen.
13205	Der Kontaktprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13206	Kontaktprozessfehler beim Sperren einer Kontakttabelle.
13207	Kontaktprozessfehler beim Sperren einer Versionstabelle.
13208	Kontaktprozessfehler beim Abrufen von Zelleninformationen.
13209	Kontaktprozessfehler beim Abrufen von Tabelleninformationen.
13210	Kontaktprozessfehler beim Sperren einer Tabelle.
13211	Kontaktprozessfehler aufgrund eines unbekanntes Funktionstags.
13212	Kontaktprozessfehler beim Öffnen von GIO.
13213	Kontaktprozessfehler beim Sperren von Berichten.
13214	Für einen kreativen Teil sind weitere Informationen erforderlich.
13215	Genau ein Element für variable Kosten sollte ausgewählt werden.
13216	Konflikt wegen Elementen für variable Kosten.
13217	Für eine Version sind weitere Informationen erforderlich.
13218	Es muss mindestens ein kreativer Teil ausgewählt werden.
13219	Es muss mindestens ein Antwortkanal ausgewählt werden.
13220	Es muss ein einziger Kontaktkanal ausgewählt werden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13221	Die ausgewählte ID ist nicht eindeutig.
13223	Die Kontakt-ID ist nicht eindeutig.
13224	Behandlungsseite: Keine Quellzelle.
13225	Behandlungsseite: Es wurde keine Kontakt-ID ausgewählt.
13226	Behandlungsseite: Keine Version ausgewählt.
13227	Kontaktlistenseite: Es wurde keine Exporttabelle ausgewählt.
13228	Kontaktlistenseite: Keine Zusammenfassungsdatei ausgewählt
13229	Kontaktlistenseite: Es wurden keine Exportfelder ausgewählt.
13230	Tracking-Seite: Es wurde keine Häufigkeit der Aktualisierungen ausgewählt.
13231	Tracking-Seite: Der Überwachungszeitraum kann nicht null sein.
13232	Responder-Seite Es wurde keine Antworttabelle ausgewählt
13233	Nicht erreichbare Seite: Es wurde keine Tabelle für Unerreichbarkeit ausgewählt.
13234	Protokollseite: Zur Protokollierung von Kontakten wurde keine Tabelle ausgewählt.
13235	Protokollseite: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Kontakten ausgewählt.
13236	Protokollseite: Es wurde keine Tabelle zum Protokollieren von Respondern ausgewählt.
13237	Protokollseite: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Antworten ausgewählt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13238	Protokollseite: Es wurde keine Tabelle ausgewählt, um nicht erreichbar zu protokollieren.
13239	Protokollseite: Es werden keine Felder ausgewählt, um nicht erreichbar zu protokollieren.
13240	Kontaktprozessfehler beim Abrufen von Zellenfeldinformationen.
13241	Kontaktlistenseite: Es ist kein Trigger angegeben.
13242	Kontaktlistenseite: Es wurde kein Sortierfeld ausgewählt.
13244	Ungültiges Feld.
13246	Fehler bei der Konvertierung einer Zahl (Double) in eine Zeichenkette.
13248	Kontaktlistenseite: Es ist keine Exportdatei ausgewählt.
13249	Kontaktlistenseite: Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
13250	Die ausgewählten Tabellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
13251	Kontaktlistenseite: Es wurde keine Exportwörterbuchdatei ausgewählt.
13252	Protokollseite: Es wird keine Datei zum Protokollieren von Kontakten ausgewählt.
13253	Protokollseite: Für Kontakte ist kein Trennzeichen angegeben.
13254	Protokollseite: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für Kontakte angegeben.
13255	Protokollseite: Es wird keine Datei zum Protokollieren von Respondern ausgewählt.
13256	Protokollseite: Für Responder ist kein Trennzeichen angegeben.
13257	Protokollseite: Für Responder ist keine Wörterbuchdatei angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13258	Protokollseite: Es wird keine Datei ausgewählt, um nicht erreichbar zu protokollieren.
13259	Protokollseite: Für nicht erreichbar ist kein Trennzeichen angegeben.
13260	Protokollseite: Für nicht erreichbar ist keine Wörterbuchdatei angegeben.
13261	Kontaktlistenseite: Der ausgewählte Dateiname für den Datenexport enthält einen ungültigen Pfad.
13262	Kontaktlistenseite: Das ausgewählte Datenwörterbuch für die Exportdatei enthält einen ungültigen Pfad.
13263	Kontaktlistenseite: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13264	Kontaktlistenseite: Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Eingabe entspricht.
13265	Protokollseitenkontakt: Die Datensatzaktualisierung erfordert eine Basistabelle, deren Zielgruppe mit der Eingabe übereinstimmt.
13266	Protokollseite-Responders: Die Datensatzaktualisierung erfordert eine Basistabelle, deren Zielgruppe mit der Eingabe übereinstimmt.
13267	Protokollseite nicht erreichbar: Die Datensatzaktualisierung erfordert eine Basistabelle, deren Zielgruppe mit der Eingabe übereinstimmt.
13268	Tracking-Seite: Es wurde kein Trigger angegeben.
13269	Responder-Seite Es ist keine Antwortabfrage angegeben.
13270	Responder-Seite Es ist keine Datenquelle ausgewählt.
13271	Nicht erreichbare Seite: Es wurde keine Abfrage für Unerreichbarkeit angegeben.
13272	Nicht erreichbare Seite: Es ist keine Datenquelle ausgewählt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13273	Die ausgewählten Quellzellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13274	Unbekannter Parameter für Kontaktprozess.
13275	Ungültiger Parameterwert für Kontaktprozess.
13276	Versionsname ist nicht eindeutig.
13277	Leere oder doppelte Zellencodes.
13278	Sie sind dabei, eine Version zu ändern, die von einem anderen Ablaufdiagramm verwendet wird.
13279	Protokollseitenkontakt: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13280	Protokollseite-Responders: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13281	Protokollseite nicht erreichbar: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
13282	Kontaktprozessfehler beim Erstellen des DOM.
13283	Es ist keine Datenquelle ausgewählt.
13284	Kontaktlistenseite: Die ausgewählte Datenwörterbuchdatei ist nicht vorhanden.
13285	Protokollseite: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Kontakten ausgewählt.
13286	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
13301	Interner Fehler.
13304	Fehler beim Sperren einer Zelle.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13310	Fehler bei Generierung des Profilberichts.
13311	Unbekanntes Funktionstag.
13312	Fehler beim Sperren eines Berichts.
13313	Es wurde keine Eingabe ausgewählt.
13314	Es wurde kein Feld ausgewählt.
13315	Es wurde keine Abfrage angegeben.
13316	Es wurde keine Datenquelle angegeben.
13317	Der Name ist nicht eindeutig.
13318	Es wurde keine Tabelle ausgewählt.
13320	Unknown parameter.
13321	Unbekannter Parameterwert.
13322	Es wurde kein Name angegeben.
13323	Ungültiger Name
13324	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
13400	Speicherzuordnungsfehler beim Zeitplanprozess.
13401	Interner Fehler beim Zeitplanprozess.
13403	Fehler bei einem Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13404	Fehler beim Sperren einer Zelle.
13405	Der Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13408	Datumsformatfehler.
13409	Zeitformatfehler.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13410	Gesamtzeitraum des Plans ist null.
13411	Es wurde kein auszuführender Zeitplan ausgewählt.
13412	Eine rechtzeitige Ausführung setzt Zeiten voraus.
13413	Eine Ausführung mit Triggern setzt Trigger voraus.
13414	Es werden Ausgabetrigger benötigt.
13415	Die verstrichene Zeit ist null.
13416	Bei einer zusätzlichen Wartezeit muss eine der drei ersten Ausführungsoptionen ausgewählt werden.
13417	Die Zeitplanausführung liegt außerhalb des Gesamtzeitraums des Plans.
13418	Ungültiges Zeitformat.
13419	Mindestens eine benutzerdefinierte Ausführungsoption muss ausgewählt werden.
13420	Die Verzögerung überschreitet den Gesamtzeitraum des Plans.
13421	Ungültige Zeit. Die Startzeit ist abgelaufen.
13422	Es wurde keine Eingabewarteschlangentabelle ausgewählt.
13423	Die ausgewählte Warteschlangentabelle ist ungültig.
13424	Für diesen Prozess kann "Ausgewählten Prozess starten" nicht verwendet werden.
13501	Interner Fehler beim Stichprobenprozess.
13503	Fehler bei einem Stichprobenprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13504	Stichprobenprozessfehler beim Sperren von Zellen.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13505	Der Stichprobenprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13506	Stichprobenprozessfehler beim Sperren der Stichprobentabelle.
13507	Stichprobenprozessfehler beim Sperren einer Versionstabelle.
13508	Stichprobenprozessfehler beim Abrufen von Quellzellen.
13510	Unbekannter Funktionstag bei Stichprobenprozess.
13511	Der Stichprobenprozess wurde nicht konfiguriert.
13512	Die Größe der Ausgabezelle beim Stichprobenprozess überschreitet die Größe der Eingangszelle.
13513	Es wurde keine Quellzelle ausgewählt.
13514	Es wurde kein Feld für Bestellung ausgewählt.
13515	Name nicht eindeutig.
13516	Unbekannter Parameter für Stichprobenprozess.
13517	Ungültiger Parameterwert für Stichprobenprozess.
13518	Es wurde kein Stichprobenname angegeben.
13519	Ungültiger Stichprobenname.
13520	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
13521	Es wurde kein Stichprobenumfang angegeben.
13601	Interner Fehler.
13602	Fehler beim Öffnen von GIO.
13603	Der benannte Trigger ist nicht vorhanden.
13604	Es wurde kein Triggernamen angegeben.
13605	Ein Trigger wurde mit mindestens einem Fehler beendet.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13701	Interner Fehler bei Bewertungsprozess.
13703	Fehler bei einem Bewertungsprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13704	Bewertungsprozessfehler beim Sperren von Zellen.
13705	Der Bewertungsprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13706	Zelloperationsfehler beim Bewertungsprozess.
13707	Die Anzahl Modelle kann nicht null sein.
13708	Bewertungsprozessfehler beim Öffnen von GIO.
13709	Umgebungsvariablen nicht festgelegt.
13716	Das Präfix für das Bewertungsfeld fehlt.
13717	Es wurde kein internes Modell ausgewählt.
13718	Es wurde kein externes Modell ausgewählt.
13719	Die Modellvariablen stimmen nicht vollständig überein.
13720	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
13721	Die Anzahl Modelle ist null.
13723	Das Präfix für das Bewertungsfeld ist nicht eindeutig.
13724	Die externe Modelldatei (rtm) ist inkompatibel mit der aktuellen SCORE-Konfiguration.
13725	Ungültiges Feld.
13726	Der dbscore-Prozess wurde mit mindestens einem Fehler beendet.
13727	Unbekannter Parameter für Bewertungsprozess.
13728	Externe Modelldatei nicht gefunden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13729	Fehler beim Abrufen von Modellinformationen. Die Modelldatei ist möglicherweise ungültig.
13730	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
13801	Interner Fehler beim SelectOpt-Prozess.
13803	SelectOpt-Prozessfehler für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
13804	SelectOpt-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
13805	Der SelectOpt-Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
13806	Zelloperationsfehler beim SelectOpt-Prozess.
13807	SelectOpt-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
13809	SelectOpt-Prozessfehler beim Sperren von Berichten.
13812	Prozess dbscore mit Fehler(n) abgeschlossen.
13825	Es wurde ein doppelter Personalisierungsfeldname angegeben.
13833	Der Anzeigename des Personalisierungsfelds ist leer.
13834	Der Anzeigename des Personalisierungsfelds enthält ein ungültiges Zeichen.
13901	Interner Fehler.
13903	Fehler bei Prozessverbindung.
13904	Fehler beim Sperren einer Zelle.
13905	Prozess von Benutzer gestoppt.
13906	Zelloperationsfehler.
13907	Fehler beim Sperren einer Tabelle.
13909	Fehler aufgrund eines unbekanntes Funktionstags.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13910	Fehler beim Sperren eines Berichts.
13911	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
13912	Es ist keine Exporttabelle ausgewählt.
13913	Für das Exportieren wurden keine Felder ausgewählt.
13914	Es wurde kein Sortierfeld ausgewählt.
13915	Ungültiger Feldname.
13917	Ungültiger Feldname.
13918	Es wurde keine Exportdatei ausgewählt.
13921	Fehler bei Konvertierung einer Zeichenfolge.
13923	Die ausgewählten Zellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
13924	Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
13925	Es wurde kein Exportdateiname für das Datenwörterbuchdatei angegeben.
13926	Der Name der für den Datenexport ausgewählten Datei enthält einen ungültigen Pfad.
13927	Der Name der für den Datenverzeichnisexport ausgewählten Datei enthält einen ungültigen Pfad.
13928	Feld zum Überspringen von Duplikaten nicht ausgewählt.
13929	Die Datensatzaktualisierung erfordert eine Basistabelle, deren Zielgruppe mit der Eingabe übereinstimmt.
13930	Prozess "Momentaufnahme"fehler bei der DOM-Erstellung.
13931	Unbekannter Parameter für Prozess "Momentaufnahme".
13932	Ungültiger Parameterwert für Prozess "Momentaufnahme".

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
13933	Leere oder duplizierte Zellencodes.
13934	Die ausgewählte Datenwörterbuchdatei ist nicht vorhanden.
13935	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
14001	Interner Fehler bei Modellprozess.
14003	Fehler bei einem Modellprozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
14004	Modellprozessfehler beim Sperren von Zellen.
14005	Der Modellprozess wurde vom Benutzer gestoppt.
14006	Zelloperationsfehler beim Modellprozess.
14008	Modellprozessfehler beim Sperren von Berichten.
14009	Es wurde keine Antworttrenzelle ausgewählt.
14010	Es wurde keine Zelle für Nicht-Antwortende ausgewählt.
14013	Es wurde kein Modelldateiname ausgewählt.
14014	Zur Modellierung muss mindestens eine Variable verwendet werden.
14015	Es wurden keine Zellen für Antwortende und Nicht-Antwortende ausgewählt.
14016	Der udmerun-Prozess wurde mit mindestens einem Fehler beendet.
14017	Der ausgewählte Modelldateiname enthält einen ungültigen Pfad.
14018	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
14101	Interner Fehler beim EvalOpt-Prozess.
14103	EvalOpt-Prozessfehler für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
14104	EvalOpt-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
14105	Der EvalOpt-Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
14106	Zelloperationsfehler beim EvalOpt-Prozess.
14107	EvalOpt-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
14108	Unbekannter Funktionstag beim EvalOpt-Prozess.
14110	EvalOpt-Prozessfehler beim Sperren von Berichten.
14111	Es wurde keine Antworttrenzelle ausgewählt.
14112	Es wurde keine Zelle für Nicht-Antwortende ausgewählt.
14113	Es wurde kein Antwortendenfeld ausgewählt.
14114	Es wurde kein Feld für Nicht-Antwortende ausgewählt.
14115	Unbekannter Parameter für EvalOpt-Prozess.
14116	Es wurde keine Satznummer angegeben.
14117	Die Satznummer liegt außerhalb des gültigen Bereichs.
14118	Der Satzname ist leer.
14119	Nicht unterstützte Optionen.
14120	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
14202	Interner Fehler bei PopulateSegment.
14203	PopulateSegment-Fehler beim Sperren von Zellen.
14204	Unbekannter Funktionstag bei PopulateSegment-Prozess.
14205	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
14206	Der Segmentname ist innerhalb des angegebenen Ordners nicht eindeutig.
14207	Es wurde kein Segmentname angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
14208	Ungültiger Segmentname.
14209	Ungültige Sicherheitsrichtlinie.
14210	Es wurde keine Sicherheitsrichtlinie angegeben.
14301	Interner Fehler bei TestOpt-Prozess.
14303	Fehler bei einem TestOpt-Prozess für einen Prozess, der eine Verbindung herstellt.
14304	TestOpt-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
14305	Der TestOpt-Prozess wurde vom Benutzer gestoppt.
14306	Zelloperationsfehler beim TestOpt-Prozess.
14307	TestOpt-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
14308	Es wurde keine Quellzelle ausgewählt.
14309	Die Anzahl der zu optimierenden Tests ist null.
14310	Ein Element der Finanzdaten wurde nicht konfiguriert.
14317	Fehler beim Sperren eines Berichts.
14319	Fehler beim Abrufen eines ausgewählten Feldindex.
14320	Der Feldwert für die Wahrscheinlichkeit ist größer als 1.0.
14321	Ungültiges Feld.
14322	Es wurde kein Wahrscheinlichkeitsfeld ausgewählt.
14323	Es wurde kein Verfahren ausgewählt.
14324	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
14501	Interner Fehler bei benutzerdefinierten Makros.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
14502	Der Ausdruckstyp für das benutzerdefinierte Makro wurde nicht angegeben.
14503	Der Name für das benutzerdefinierte Makro ist leer.
14504	Der Ausdruck für das benutzerdefinierte Makro fehlt.
14505	Unbekannter Funktionstag für benutzerdefiniertes Makro.
14701	Interner Fehler bei gespeichertem Feld.
14703	Es wurde kein Variablenname angegeben.
14704	Es wurde kein Ausdruck angegeben.
14705	Es ist bereits ein gespeichertes abgeleitetes Feld mit demselben Namen vorhanden.
14706	Unbekannter Funktionstag bei gespeichertem Feld.
14901	Auswahlfehler bei Listefeld.
14902	Es wurden zu viele Elemente ausgewählt.
14903	Es wurde kein Element ausgewählt.
14905	Keine Auswahl gefunden.
14906	Nicht erkannte Operation für Baumansicht.
14907	Es wurden keine Kosteninformationen ausgewählt.
14908	Fehler bei der Dialoginitialisierung.
14909	Der angegebene Zellename (Prozessname + Ausgabezellename) ist zu lang.
14912	Eine ID für kreativen Teil darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthalten.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
14913	Die Ausgabezellennamen sind nicht eindeutig.
14914	Aktuelle Daten überschreiben?
15101	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15201	Fehler bei Auswahl in Listenfeld
15202	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15203	Der angegebene Zellename (Prozessname + Ausgabezellename) ist zu lang.
15204	Ungültige Grenze für Zellengröße.
15301	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15501	Zeichenkette nicht gefunden.
15502	Minimale Rate > maximale Rate
15503	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15504	Ungültiger Ausgabezellename
15701	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15702	Der angegebene Zellename (Prozessname + Ausgabezellename) ist zu lang.
15801	Die ausgewählte Zeichenkette wurde nicht gefunden.
15802	Fehler beim Erweitern der Baumstruktur.
15803	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15804	Es wurde kein Segmentname angegeben.
15805	Segmentnamen können nicht angegeben werden.
15901	Ausgewählte Zeichenfolge nicht gefunden

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
15903	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
15904	Der angegebene Zellename (Prozessname + Ausgabezellename) ist zu lang.
15905	Fehler bei Auswahl in Listenfeld
15906	Ungültige Grenze für Zellen-/Datensatzgröße.
15907	Der vorhandene Ausdruck, der auf Tabellen und Feldern basiert, geht verloren.
15908	Die vorhandenen Kriterien, die auf der Dimensionshierarchie basieren, gehen verloren.
16001	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
16002	Es wurde keine Listenfeldauswahl gefunden.
16051	Interner Fehler aufgrund eines gespeicherten Triggers.
16053	Der Triggername ist leer.
16054	Der Triggerbefehl ist leer.
16055	Es ist bereits ein Trigger unter demselben Namen definiert.
16056	Unbekannter Funktionstag bei gespeichertem Trigger.
16101	Auswahlfehler.
16102	Fehler bei Mehrfachauswahl.
16103	Keine Elemente ausgewählt
16104	Fehler beim Auswahlstil.
16105	Auswahl nicht gefunden
16106	Fehler bei Initialisierung des Dialogs

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16201	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
16202	Fehler bei ListBox-Auswahl.
16203	Der angegebene Zellenname (Prozessname + Ausgabezellenname) ist zu lang.
16302	Die Quellentabelle wurde noch nicht zugeordnet.
16303	DimensionInfo Interner Fehler: Unbekannter Funktion.
16304	Interner Fehler bei DimensionInfo.
16305	Unzulässige Anzahl Ebenen.
16306	Es fehlt ein erforderliches Feld in der Quellentabelle. Diese muss neu zugeordnet werden.
16400	Es wurde keine Datenbankquelle definiert.
16401	Es wurde keine Tabelle ausgewählt.
16402	Interner Fehler: Kein Tischmanager
16403	Fehlerhafter Unica Campaign-Tabellenindex.
16404	Interner Fehler
16405	Interner Fehler: unbekannte Funktion für neue Tabelle.
16406	Es wurde kein Dateiname angegeben.
16407	Es wurde kein Datenwörterbuch angegeben.
16408	Die ausgewählte Tabelle weist keine definierten Felder auf.
16409	Interner Fehler: Keine Tabelle erstellt.
16410	Für die neue Tabelle wurde kein Name angegeben.
16411	Für die Datenbank sind ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16412	Der Datenbanktyp wird derzeit nicht unterstützt.
16413	Die Tabelle ist keine Basistabelle - keine Beziehungen zulässig.
16414	Fehlerhafter Feldindex.
16415	Es wurde keine Datensatztabellen-ID angegeben.
16416	Interner Fehler: keine Dimensionstabelle mit diesem Name
16417	Die Tabelle ist keine Dimensionstabelle und keine allgemeine Tabelle.
16418	Interner Fehler: keine Basistabelle mit diesem Name
16419	Der Einstiegspunkt ist für diese Operation nicht gültig.
16420	Die Zuordnung zu einer vorhandenen Tabelle ist für diese Operation nicht gültig.
16421	Fehler beim Erstellen einer neuen Flatfile.
16422	Fehler: Es wurde keine Datei-/Tabellenoption ausgewählt.
16423	Fehler: Es wurde keine Datenbank ausgewählt.
16424	Fehler: Die ausgewählte Tabelle ist ungültig.
16425	Fehler: fehlerhafter Schlüsselfeldindex.
16426	Fehler: leerer Schlüsselfeldname.
16427	Fehler: Der Tabellename ist doppelt vorhanden oder ungültig.
16428	Der Feldname muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthalten.
16429	Es wurde keine Dimensionstabellen-ID angegeben.
16430	Es wurden doppelte Feldnamen angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16431	Der Tabellename muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthalten.
16432	Fehler: Dimensionsname ist doppelt vorhanden oder ungültig.
16433	Fehler: Ordner nicht gefunden.
16501	Interner Fehler aufgrund eines abgeleiteten Felds.
16503	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund unbekannter Funktionstags.
16504	Das abgeleitete Feld ist nicht vorhanden.
16505	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Sperrens von Berichten.
16506	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Sperrens von Tabellen.
16507	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Sperrens von Zellen.
16508	Das abgeleitete Feld ist bereits vorhanden.
16509	Fehler bei abgeleitetem Feld aufgrund des Abrufens aller Feldinformationen.
16601	Interner Fehler.
16603	Der Gesamtzeitraum des Plans für den autorisierten Prozess ist abgelaufen.
16701	Ausgewählte Zeichenfolge nicht gefunden
16702	Übergeordnetes Fenster nicht gefunden.
16703	Es wurde kein Dateiname angegeben.
16704	Es wurden keine Felder ausgewählt.
16705	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
16706	Die angegebene Quelldatei ist nicht vorhanden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16707	Möchten Sie wirklich, dass die Systemtabelle neu zugeordnet wird?
16708	Alte Definition überschreiben?
16709	Syntaxprüfung OK
16710	Änderungen des aktuellen Ausdrucks verwerfen?
16711	Die angegebene Wörterverzeichnisdatei ist nicht vorhanden.
16712	Es wurde kein Name für eine abgeleitete Variable angegeben.
16713	Es wurde kein Abfragenname angegeben.
16714	Triggernamen nicht angegeben.
16715	Es wurde kein Feld ausgewählt.
16716	Unzulässiger Feldname.
16717	Ungültiger Name: Der Name muss mit einem Buchstaben beginnen und darf nur alphanumerische Zeichen oder '_' enthalten.
16718	Eintrag entfernen?
16719	Ordner entfernen? Alle Ordnerinformationen (Unterordner usw.) gehen verloren.
16720	Der Name wurde nicht angegeben.
16721	Ungültige Datenwörterbuchdatei. Es handelt sich möglicherweise um ein Verzeichnis.
16722	Die Datenwörterbuchdatei ist vorhanden. Möchten Sie die Datei überschreiben?
16723	Datei nicht gefunden
16724	Vorhandene Datei überschreiben?

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16725	Es wurde keine Zielgruppenebene angegeben.
16726	Es wurden keine Zielgruppen-ID-Felder angegeben.
16727	Doppelte Zielgruppen-ID-Felder.
16728	Ungültiger Ausführungsfortschritt. Die Operation wird beendet.
16729	Es wurde(n) keine Tabelle(n) ausgewählt.
16730	Es wurde(n) keine Zelle(n) ausgewählt.
16731	Die ausgewählten Tabellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
16732	Die ausgewählten Zellen weisen unterschiedliche Zielgruppenebenen auf.
16733	Die Zielgruppenebene ist bereits als primäre Zielgruppe der Tabelle definiert.
16734	Die Zielgruppenebene ist für diese Tabelle bereits definiert.
16735	Die verknüpften Felder der Basistabelle sind mit den Schlüsselfeldern der Dimensionstabelle nicht kompatibel.
16736	Die Länge des Dateipfads hat die zulässige Begrenzung überschritten.
16737	Es sind keine Felder aktiviert.
16738	Es wurde kein Tabellen- oder Feldname angegeben.
16739	Ein abgeleiteter Variablenname steht im Konflikt mit einem vom Unica Campaign generierten Feld.
16740	Ein erforderlicher Wert fehlt.
16741	Vorhandener Ausdruck für Point & Click-Modus kann nicht übersetzt werden. Mit leerem Ausdruck erneut starten?

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16742	Der Ausdruck für Point & Click-Modus kann nicht übersetzt werden. In den Text-Builder-Modus wechseln?
16743	Der aktuelle Ausdruck ist ungültig. Trotzdem in den Text-Builder-Modus wechseln?
16744	Fehler bei Baumerweiterung
16745	Ordner ist bereits vorhanden.
16746	Sie sind im Begriff, den Triggerbefehl auszuführen. Sind Sie sicher?
16747	Ein abgeleiteter Variablenname steht im Konflikt mit einem vorhandenen dauerhaft abgeleiteten Feld.
16748	Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
16750	Es wurde kein Name für eine abgeleitete Variable angegeben.
16751	Die ausgewählten Segmente haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
16752	Unzulässiger Feldname. Die Benutzervariablenwerte können nur in einem Auswahlprozess festgelegt werden.
16753	Der vollständige Name ist zu lang.
16754	Ein Administrator muss mindestens eine Zielgruppenebene definieren, bevor eine neue Tabelle erstellt werden kann.
16755	Eine Neuordnung der Tabelle für eine optimierte Liste ist nicht zulässig.
16756	Zielgruppen-ID-Feld nicht kompatibel: Typ Nichtübereinstimmung.
16757	Der Ausgabezellenname ist zu lang.
16758	Der Prozessname ist zu lang.
16759	Ausgabezellenname ist leer.
16760	Keine Sicherheitsrichtlinie angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
16761	Die Sicherheitsrichtlinie wird auf die ursprüngliche Richtlinie zurückgesetzt.
16762	Start- oder Enddatum fehlt.
16763	Ungültige Datumsangabe.
16764	Es wurden keine Datumsangaben ausgewählt.
16765	Das Enddatum kann nicht vor dem Startdatum liegen.
16769	Interner Fehler beim Paketieren von Daten.
16770	Paketname nicht angegeben.
16771	Die Berechtigung zum Anzeigen des Protokolls ist für den Zugriff auf Protokolleinträge erforderlich.
16772	Der Wörterverzeichnisdateiname kann nicht derselbe sein wie der Datendateiname.
16773	Der Datenpaketordner ist bereits vorhanden. Vorhandener Inhalt innerhalb dieses Ordners wird gelöscht.
16901	Interner Fehler aufgrund einer gespeicherten Vorlage.
16903	Der Vorlagennamen ist leer.
16906	Unbekannter Funktionstag bei gespeicherter Vorlage.
16908	Das Vorlagenverzeichnis ist nicht vorhanden.
16909	Das Vorlagenverzeichnis ist ungültig.
16910	Es ist bereits eine gespeicherte Vorlage mit demselben Namen vorhanden.
17001	Interner Fehler bei einem gespeicherten Katalog.
17003	Der Katalogname ist leer.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17006	Unbekannter Funktionstag bei gespeichertem Katalog.
17008	Das Katalogverzeichnis ist nicht vorhanden.
17009	Das Katalogverzeichnis ist ungültig.
17012	Die Katalogdateierweiterung ist ungültig. Nur "cat" und "xml" sind zulässig.
17013	Die Erweiterung der Zielkatalogdatei entspricht nicht dem Original.
17014	Unica Campaign-Datenordner-ID ist leer.
17015	Unica Campaign-Datenordnerpfad ist leer.
17016	Doppelte IDs in Unica Campaign-Datenordnern.
17017	Es ist bereits ein gespeicherter Katalog mit demselben Namen vorhanden.
17018	Der Katalogname ist im Konflikt mit einem vorhandenen Katalog in einer anderen Sicherheitsrichtlinie. Geben Sie einen anderen Namen ein.
17101	Interner Fehler bei Gruppenprozess.
17102	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
17103	Es wurde keine Zielgruppe ausgewählt.
17104	Keine Abfragezeichenkette.
17105	Keine Filterabfragezeichenkette.
17106	Es wurde keine Funktion als Basis ausgewählt.
17107	Es wurde kein Feld als Basis ausgewählt.
17108	Es wurde keine Ebene ausgewählt.
17109	Es wurde kein Zähleroperator ausgewählt.
17110	Gruppenprozessfehler beim Sperren von Zellen.
17112	Unbekannter Funktionstag beim Gruppenprozess.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17113	Gruppenprozessfehler beim Sperren von Berichten.
17114	Die ausgewählte Zielgruppe befindet sich nicht in der ausgewählten Tabelle.
17115	Es wurde eine ungültige Zielgruppenebene ausgewählt.
17116	Unbekannter Parameter für Zielgruppenprozess.
17117	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
17201	Fehler bei Auswahl in Listenfeld
17202	Fehler bei Initialisierung des Dialogs
17203	Fehler bei Baumerweiterung
17204	Einfügefehler bei Kombinationsfeld.
17205	Ungültige Begrenzung der Zellengröße.
17302	Interner Fehler beim Optimize-Prozess.
17303	Optimize-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
17304	Optimize-Prozessfehler beim Sperren von Tabellen.
17306	Optimize-Prozessfehler aufgrund eines unbekanntes Funktionstags.
17307	Optimize-Prozessfehler beim Sperren von Berichten.
17308	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
17309	Es sind keine Felder für den Export ausgewählt.
17310	Ungültiger Feldname.
17311	Fehler bei Konvertierung einer Zeichenfolge.
17312	Die ausgewählten Eingabezellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17313	Leere oder duplizierte Zellencodes.
17314	Die Kontaktvorschlagstabelle ist in der ausgewählten Unica Optimize-Sitzung nicht definiert.
17315	Die Datenbankquelle ist in der ausgewählten Unica Optimize-Sitzung nicht definiert.
17316	Ein erforderliches Feld fehlt in der Kontaktvorschlagstabelle.
17317	Die ausgewählte Unica Optimize-Sitzung ist derzeit aktiv.
17318	Datenbankauthentifizierung erforderlich.
17319	Es wurde keine Unica Optimize-Sitzung ausgewählt.
17321	Das Kontaktdatum ist ungültig.
17322	Das Kontaktdatum ist abgelaufen.
17323	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
17324	Das ausgewählte Angebot wurde nicht gefunden.
17325	Für das ausgewählte Angebot wurde kein Kanal gefunden.
17326	Für die Zelle fehlt eine Angebotszuweisung.
17327	Interner Fehler: Angebot fehlt.
17328	Interner Fehler: Kanal fehlt.
17329	Es wurde kein Bewertungsfeld angegeben.
17330	Angebot oder Angebotsliste fehlt oder wurde zurückgezogen.
17331	Während eine zugeordnete Unica Optimize-Sitzung aktiv war, wurde versucht, ein Ablaufdiagramm auszuführen.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17332	Fehler beim Versuch, in die Attributtabelle für vorgeschlagene Angebote zu schreiben.
17333	Mindestens ein Exportfeld wurde nicht zugeordnet.
17334	Während eine zugeordnete Unica Optimize-Sitzung aktiv war, wurde versucht, ein Optimize-Prozessfeld zu löschen.
17351	Fehler bei Auswahl
17352	Auswahl nicht gefunden
17402	Interner Fehler beim Prozess "Segment erstellen".
17403	Fehler beim Prozess "Segment erstellen" beim Sperren von Zellen.
17404	Unbekannter Funktionstag bei Prozess "Segment erstellen".
17405	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
17406	Der Segmentname ist innerhalb des angegebenen Ordners nicht eindeutig.
17407	Es wurde kein Segmentname angegeben.
17408	Ungültiger Segmentname.
17409	Ungültige Sicherheitsrichtlinie.
17410	Keine Sicherheitsrichtlinie angegeben.
17411	Die ausgewählten Eingabezellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
17412	Die Erstellung von Binärdateien ist auf OFF gesetzt und es wurde keine temporäre Tabellen-DS angegeben.
17413	Ungültiger Datenquellename für temporäre Segmenttabellen.
17452	Segmentname nicht angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17502	Interner Fehler.
17503	Fehler beim Sperren von Zellen.
17504	Fehler beim Sperren einer Tabelle.
17505	Fehler: Unbekanntes Funktionstag.
17507	Fehler beim Sperren eines Berichts.
17509	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
17510	Erfüllungsseite: Es ist keine Exporttabelle ausgewählt.
17511	Personalisierungsseite: Es wurden keine Exportfelder ausgewählt.
17512	Protokollseite: Zur Protokollierung von Kontakten wurde keine Tabelle ausgewählt.
17513	Protokollseite: Es wurden keine Felder zur Protokollierung von Kontakten ausgewählt.
17514	Fehler beim Abrufen von Zellenfeldinformationen.
17515	Es wurde kein Trigger angegeben.
17516	Personalisierungsseite: Es wurde kein Sortierfeld ausgewählt.
17518	Ungültiger Feldname.
17519	Fehler bei Konvertierung von 'double' zu 'string'.
17521	Erfüllungsseite: Es ist keine Exportdatei ausgewählt.
17522	Kontaktlistenseite: Es wurde kein Trennzeichen angegeben.
17523	Erfüllungsseite: Es wurde keine Exportwörterbuchdatei ausgewählt.
17524	Protokollseite: Es wird keine Datei zum Protokollieren von Kontakten ausgewählt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17525	Protokollseite: Für Kontakte ist kein Trennzeichen angegeben.
17526	Protokollseite: Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für Kontakte angegeben.
17527	Erfüllungsseite: Der Name der für den Datenexport ausgewählten Datei enthält einen ungültigen Pfad.
17528	Erfüllungsseite: Der Name der für den Datenverzeichnisexport ausgewählten Datei enthält einen ungültigen Pfad.
17529	Personalisierungsseite: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
17530	Erfüllungsseite: Die Datensatzaktualisierung erfordert eine Basistabelle, deren Zielgruppe mit der Eingabe übereinstimmt.
17531	Protokollseitenkontakt: Die Datensatzaktualisierung erfordert eine Basistabelle, deren Zielgruppe mit der Eingabe übereinstimmt.
17532	Die ausgewählten Eingabezellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
17533	Leere oder duplizierte Zellencodes.
17534	Protokollseite: Es wurde kein Überspringen doppelter Felder ausgewählt.
17535	Erfüllungsseite: Die ausgewählte Datenwörterbuchdatei ist nicht vorhanden.
17538	Die Angebotscodes sind nicht eindeutig.
17539	Befehl im Readermodus nicht zulässig.
17540	Ungültige Angebots-ID im Unica Deliver-Dokument.
17541	Leere Zielgruppenebene.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17542	Es wurden keine Angebote ausgewählt.
17544	Für die Zelle fehlt eine Angebotszuweisung.
17549	Vom Unica Deliver-Server wurde während der Ausführung ein Fehler zurückgegeben.
17550	Interner Fehler: Unbekannter Unica Deliver Status.
17552	Fehler bei Auswahl in Listenfeld
17553	Auswahl nicht gefunden
17554	Angebotsname oder Angebotscode ist leer.
17555	Die angegebenen Datensätze werden aus dem Kontaktverlauf, dem ausführlichen Kontaktverlauf und den Verfahrenstabellen gelöscht.
17557	Sie löschen gerade dauerhaft ALLE Kontaktverlaufseinträge, die von diesem Prozess jemals erstellt wurden. Sind Sie sicher, dass Sie fortfahren wollen?
17558	Es wurde eine ungültige Ablaufdauer angegeben.
17559	Es wurden Dokumenteinstellungen vom Unica Deliver-Server aktualisiert.
17560	Doppelte Verfolgungscodes sind nicht zulässig.
17561	Zielgruppe für Aufzeichnung kann nicht ermittelt werden.
17562	Ungültige Anzahl Kontakte.
17563	Ungültige Anzahl Antworten.
17564	Start-/Enddatum ist ungültig oder fehlt.
17565	Das Startdatum liegt nach dem Enddatum.
17566	Sie löschen gerade dauerhaft die ausgewählten Kontaktverlaufseinträge, die von diesem Prozess erstellt wurden. Möchten Sie wirklich fortfahren?

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17567	Es sind keine von diesem Prozess erstellten Kontaktverlaufseinträge vorhanden.
17568	Datensätze für diesen Prozess werden aus dem Kontaktverlauf, aus den ausführlichen Kontaktverlaufstabellen und aus den Verfahrenstabellen gelöscht.
17570	Fehlende Feldzuweisung für Dokument-PF.
17571	Fehlende Feldzuweisung für Angebotsparameter.
17572	Fehlende Feldzuweisung für Verfolgungsfeld.
17573	Das Unica Deliver-Verzeichnis ist ungültig.
17574	Fehlende Feldzuweisung für Inhaltstyp.
17575	Unica Deliver ist noch dabei, die letzte Operation abzuschließen. Versuchen Sie es später erneut.
17576	Es wurde kein Unica Deliver-Dokument ausgewählt.
17577	Unknown parameter.
17578	Ungültiger Parameter.
17579	Fehler bei DOM-Erstellung.
17580	Es wurden mehrere Zellen ausgewählt. Die Zuweisungsregel gilt für alle ausgewählten Zellen.
17581	Interner Fehler: Angebot fehlt.
17582	Interner Fehler: Kanal fehlt.
17583	Der Kontaktverlauf wird auf einer anderen Zielgruppenebene verfolgt. Alle Zielgruppen-ID-Felder müssen angegeben werden.
17584	Es wurde keine Ausgabewarteschlange ausgewählt.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17585	Ausgabewarteschlange nicht gefunden.
17586	Das erforderliche Feld wurde in der Ausgabewarteschlange nicht gefunden.
17587	Protokollseite: Die Kontaktprotokolltabelle ist für diese Zielgruppenebene noch nicht definiert.
17588	Erweiterte Einstellungen für die Ausgabeseite: Die Kontaktprotokolltabelle ist für diese Zielgruppenebene noch nicht definiert.
17589	Erweiterte Einstellungen für die Ausgabeseite: Die Antwortprotokolltabelle ist für diese Zielgruppenebene noch nicht definiert.
17590	Seit dem Konfigurieren des Prozessfelds wurde ein neuer Angebotsparametername zu einer der Angebots-URLs hinzugefügt. Sie müssen diesem Angebotsparameter ein Feld zuordnen, bevor Sie mit der Ausführung beginnen können.
17591	Das Prozessfeld muss neu konfiguriert werden, da ein Personalisierungsfeld im Unica Deliver-Dokument geändert wurde.
17592	Fehlendes oder eingezogenes oder zurückgezogenes Angebot oder Angebotsliste erkannt.
17593	Die Liste der zugewiesenen Angebote enthält keine Angebote.
17595	Der Kontaktverlauf kann nicht gelöscht werden. Es ist ein Antwortverlauf für die ausgewählten Verfahren vorhanden.
17596	Es wurden keine Datensätze zum Kontaktverlauf gefunden.
17597	Für die aktuelle Ausführung ist ein Kontaktverlauf vorhanden. Das Protokoll muss gelöscht werden, bevor eine Verzweigung oder ein Prozess ausgeführt wird.
17599	Der angegebene Kontaktstatuscode ist im System nicht definiert.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17600	Doppelte Feldnamen. Die Ausgabetabelle kann nicht erstellt werden.
17602	Interner Fehler beim Antwortprozess.
17603	Antwortprozessfehler beim Sperren von Zellen.
17604	Antwortprozessfehler beim Sperren von Tabellen.
17605	Antwortprozessfehler aufgrund eines unbekanntes Funktionstags.
17607	Antwortprozessfehler beim Sperren von Berichten.
17608	Antwortprozessfehler beim Abrufen von Zellenfeldinformationen.
17611	Fehler bei Konvertierung von 'double' zu 'string'.
17613	Leere Zielgruppenebene.
17614	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
17615	Die ausgewählten Eingabezellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
17616	Es wurden keine Angebote ausgewählt.
17617	Für mindestens ein Angebot fehlen Zellenzuordnungen.
17618	Feld für Angebotscode fehlt.
17620	Feld für Kampagnencode fehlt.
17621	Feld für Zellencode fehlt.
17622	Feld für Kanalcode fehlt.
17623	Feld für Produkt-ID fehlt.
17624	Es wurde keine Tabelle zum Protokollieren für ein anderes Ziel ausgewählt.
17625	Aktualisierungsdatensätze erfordern eine Basistabelle mit einer Zielgruppe, die der Verfolgung entspricht.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17626	Es wurde keine Datei zum Protokollieren für ein anderes Ziel ausgewählt.
17627	Es wurde kein Trennzeichen für das Protokollieren in einer Datei mit begrenzter Satzlänge angegeben.
17628	Es wurde keine Wörterverzeichnisdatei für das Protokollieren angegeben.
17629	Es wurden keine Felder zum Protokollieren für ein anderes Ziel ausgewählt.
17630	Ungültiger Feldname.
17631	Das Angebot mit dem ausgewählten Antworttyp wurde bereits zu diesem Prozess hinzugefügt.
17632	Es wurden keine Antworttypen angegeben.
17633	Es wurde kein Antwortkanal angegeben.
17634	Das Feld für das Antwortdatum ist nicht vom Datumstyp.
17635	Der Wert für das Antwortdatum weist nicht das angegebene Format auf.
17636	Es wurde kein Angebot ausgewählt.
17637	Interner Fehler: Angebot nicht gefunden.
17638	Interner Fehler: Der Kontaktkanal wurde nicht gefunden.
17639	Interner Fehler: Campaign nicht gefunden.
17640	Das Angebotsfeld muss angegeben werden, damit alle eingehenden Antworten verfolgt werden.
17641	Wenn eine Verfolgung auf einer anderen Zielgruppenebene als der Eingangszelle ausgeführt wird, müssen in der Registerkarte "Protokoll" unter "Zusätzliche Felder" alle Zielgruppen-ID-Felder angegeben werden.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17642	Der Standardantworttyp wurde in der Tabelle für Benutzerantworttypen nicht gefunden.
17643	Der Standardkontaktstatus wurde in der Tabelle für den Kontaktstatus nicht gefunden.
17644	Es wurde keine Verfahrenszuordnung angegeben.
17651	Fehler bei Auswahl in Listenfeld
17653	Der Antwortname ist leer.
17654	Datensätze für diesen Prozess werden aus dem Antwortverlauf und aus den Verfolgungstabellen gelöscht.
17655	Sie sind dabei, für diesen Prozess den Antwortverlauf und Datensätze in der Verfolgungstabelle zu löschen. Sind Sie sicher?
17656	Der Antwortkanal wurde nicht angegeben.
17657	Datensätze für diesen Prozess werden aus dem Kontaktverlauf und aus den Verfolgungstabellen gelöscht.
17658	Sie sind dabei, für diesen Prozess den Kontaktverlauf und Datensätze in der Verfolgungstabelle zu löschen. Sind Sie sicher?
17659	Der Kontaktverlauf wird auf einer anderen Zielgruppenebene verfolgt. Alle Zielgruppen-ID-Felder müssen angegeben werden.
17702	Interner Fehler beim Cube-Prozess.
17703	Cube-Prozessfehler beim Sperren von Zellen.
17704	Unbekannter Funktionstag beim Cube-Prozess.
17705	Keine Eingangszelle oder kein Eingabesegment vorhanden.
17706	Der Segmentname ist nicht eindeutig.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
17713	Es wurde kein Ausgabe-Cube angegeben.
17714	Die Dimension ist nicht mehr vorhanden.
17715	Das ausgewählte Segment basiert auf einer unbekanntem Zielgruppenebene.
17717	Fehler beim Sperren eines Berichts.
17718	Ungültiger Feldname.
17752	Cube-Name fehlt.
17753	Es sind keine Dimensionen verfügbar.
17754	Es wurden keine Dimensionen für diesen Cube angegeben.
17755	Ungültige Konfiguration doppelte Dimensionen ausgewählt.
17800	Fehler beim Formatieren des Datums für die Anzeige.
17801	Fehler beim Parsing der Benutzereingabe für das Datum.
17802	Fehler beim Formatieren des Währungswerts für die Anzeige.
17803	Fehler beim Parsing der Benutzereingabe für den Währungswert.
17804	Fehler beim Formatieren der Zahl für die Anzeige.
17805	Fehler beim Parsing einer Benutzereingabezahl.
17806	Fehler beim Formatieren der Uhrzeit für die Anzeige.
17807	Interner Fehler bei auf Client gespeicherter Liste.
17808	Fehler beim Formatieren von Datum/Uhrzeit für die Anzeige.
19000	Interner Fehler: Unbekanntes Funktionstag.
19001	Arbeitsspeicherfehler
19002	DOM-Ausnahme

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
19003	Fehler beim Öffnen einer Pipe.
19005	Das angegebene Enddatum liegt vor dem Startdatum.
19006	Ungültiger Berichtsname.
19007	Ungültiger Attributname.
19010	Ungültige(s) Zeichen in einem numerischen Feld gefunden.
19011	Das Segment wird verwendet. Änderung nicht möglich.
19013	Ungültige Cube-Spezifikation.
19014	Ungültiges Aktivierungsdatum.
19015	Ungültiges Ablaufdatum.
19016	Das angegebene Ablaufdatum liegt vor dem Aktivierungsdatum.
19018	Ordernamen müssen innerhalb desselben Ordners eindeutig sein. Der angegebene Ordnername ist in diesem Ordner bereits vorhanden.
19019	Ordner kann nicht entfernt werden: Ordnerinhalte (Dateien / Unterordner) müssen zuerst entfernt werden.
19020	Ordner enthält verwendete(s) Segment(e). Verschieben nicht möglich.
19021	Löschen nicht möglich.
19022	Verschieben nicht möglich.
19023	Ordner enthält aktive(s) Segment(e). Löschen nicht möglich.
19024	Ordner enthält mindestens ein inaktives Segment. Löschen nicht möglich.
19025	Es wurde kein Zielordner ausgewählt. Wählen Sie einen Zielordner aus und versuchen Sie es erneut.
19026	Es wurde eine ungültige Ordner-ID angegeben.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
19027	Der Sitzungsname muss innerhalb desselben Ordners eindeutig sein. Der angegebene Sitzungsname ist in diesem Ordner bereits vorhanden.
19028	Kampagne/Sitzung kann nicht verschoben werden, da sie ein aktives Ablaufdiagramm enthält.
19029	Verschieben nicht möglich. Das Verschieben führt zu doppelten Segmentnamen im Zielordner.
19030	Ein Objekt mit diesem Zielnamen ist bereits vorhanden.
19500	Interner Prozessfehler.
19501	Fehler bei Konvertierung einer Zeichenfolge.
19502	Ausgewählte Unica Optimize-Sitzung nicht gefunden.
20000	Interner Fehler: Unbekanntes Funktionstag.
20002	DOM-Ausnahme
20003	Fehler beim Öffnen einer Pipe
20004	Der Angebotscode ist nicht eindeutig.
20005	Das angegebene Enddatum liegt vor dem Startdatum.
20006	Ungültiger Berichtsname
20007	Ungültiger Attributname
20008	Das Angebot wird verwendet. Löschen nicht möglich.
20009	Der Ordner enthält mindestens ein verwendetes Angebot. Löschen nicht möglich.
20010	In einem numerischen Feld wurde mindestens ein ungültiges Zeichen gefunden.
20011	Das Segment wird verwendet. Änderung nicht möglich.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
20012	Der Angebotsversionsname ist nicht eindeutig.
20013	Ungültige Cube-Spezifikation
20014	Ungültiges Gültigkeitsdatum
20015	Ungültiges Ablaufdatum
20016	Das angegebene Ablaufdatum liegt vor dem Gültigkeitsdatum.
20017	Der Angebotsversionscode ist nicht eindeutig.
20018	Ordernamen müssen innerhalb desselben Ordners eindeutig sein. Der angegebene Ordnername ist in diesem Ordner bereits vorhanden.
20019	Ordner kann nicht entfernt werden: Ordnerinhalte (Dateien / Unterordner) müssen zuerst entfernt werden.
20020	Ordner enthält verwendete(s) Segment(e). Verschieben nicht möglich.
20021	Löschen nicht möglich.
20022	Verschieben nicht möglich.
20023	Ordner enthält aktive(s) Segment(e). Löschen nicht möglich.
20024	Ordner enthält mindestens ein inaktives Segment. Löschen nicht möglich.
32101	Für das Verbindungsprozessfeld wurde keine Feldzuordnung bereitgestellt.
32102	Interner Verbindungsprozessfehler.
32103	Verbindungsprozessfehler beim Sperren einer Zelle.
32104	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
32105	Unbekannter Parameter für Verbindungsprozess.
32106	Es wurde keine ActionID angegeben.
32107	Keine Konfiguration für Verbindung.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
32108	Der Verbindungsname ist nicht konfiguriert.
32109	KEINE Zielgruppenebene definiert
32110	Verbinden der API fehlgeschlagen
32111	Ungültiger Status für Verbinden der API
32112	Die ausgewählten Eingabezellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
32113	Verbinden der API fehlgeschlagen
32114	Verbindungsstatus der API fehlgeschlagen
32115	Ungültiger Status für Verbinden der API
32116	Verbindung zum Löschen der API fehlgeschlagen
32117	Keine Anforderungs-ID
32118	Aktion nicht in HIP implementiert
32119	Link Info API fehlgeschlagen
32120	Link Planungs-API fehlgeschlagen
33100	Auf dem Listener ist ein Failoverereignis aufgetreten, der Listener konnte aber wiederhergestellt werden. Ihre aktuelle Aktion geht verloren. Sie müssen die Aktion wiederholen. Wenn Sie ein Ablaufdiagramm bearbeitet haben, wird die zuletzt gespeicherte Version im Ansichtsmodus neu geladen.
33101	Es ist keine Eingabe ausgewählt.
33102	Journey-Prozessfehler beim Sperren einer Zelle.
33103	Die ausgewählten Eingabezellen haben unterschiedliche Zielgruppenebenen.
33104	Unbekannter Parameter für Journey-Prozess.

Tabelle 53. Unica Campaign-Fehlercodes (Fortsetzung)

Code	Fehlerbeschreibung
33105	Sitzungsname nicht ausgewählt.
33106	Der Eintragsquellename wurde nicht ausgewählt.
33107	Eintragsquellcode nicht verfügbar.
33108	Eintragsquell-ID nicht verfügbar.
33109	Datendefinitionsname nicht ausgewählt.
33110	Datendefinitionscode nicht verfügbar.
33111	Datendefinitions-ID nicht verfügbar.
33112	Die Datenzuordnung von Exportfeldern ist erforderlich.
33113	Ungültiger Feldname.
33114	Interner Journey-Prozessfehler.
33122	Datenzuordnung von obligatorischen Exportfeldern erforderlich